
UNIVERSITY OF MINNESOTA

MITTEILUNGEN
DES EXLIBRIS-VEREINS ZU BERLIN

ZWEITER

JAHRGANG

HERAUSGEGEBEN VON W. VON ZUR WESTEN

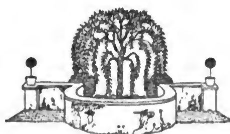
VERLEGT IM AUFTRAGE DES EXLIBRIS-VEREINS ZU BERLIN
BEI C.A.STARKE, GÖRLITZ 1908

INHALTS-VERZEICHNIS

Heft I

Heft II

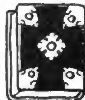
Heft III/IV



MITTEILUNGEN DES EXLIBRIS-VEREINS ZU BERLIN







2. Jahrgang 1908. Heft 1: März.

Aus unserem Vereine.

147. Sitzung des Exlibris-Vereins vom 11. November 1907.

Die heutige Sitzung findet im Papierhause, Dessauerstraße 2, statt. Der vom Vorsitzenden Herrn Regierungsrat v. Zur Westen angekündigte Vortrag über „Alte und neue Kalenderkunst" hat nicht nur die Mitglieder in ungewöhnlicher Vollzähligkeit versammelt, sondern auch zahlreiche Gäste, darunter viele Damen, herbeigeführt, sodaß der geräumige Saal fast bis auf den letzten Platz gefüllt ist. Sämtliche Wände und Pfeiler sind dicht mit künstlerisch ausgeführten Kalendern bedeckt, deren Entstehungszeit von heute bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht. Zahlreiche illustrierte Kalenderbücher und Almanache liegen außerdem auf den Tischen aus. Die ausgestellten Stücke entstammen zum weitaus größten Teil der Sammlung v. Zur Westen, wertvolle Ergänzungen hat unser Ehrenmitglied, Herr Professor Emil Doepler d. J. zur Verfügung gestellt und einige seltene alte Wandkalender hat ein auswärtiges Mitglied, das nicht genannt sein will, freundlichst hergeliehen. Der Vorsitzende begrüßt die Versammlung, indem er zugleich seinen Dank für das zahlreiche Erscheinen ausspricht. Er wirft sodann einen Rückblick auf die Entwickelung des Exlibris-Vereins und der Exlibris-Zeitschrift: Dem durch Herrn Geheimrat Warnecke gegründeten jungen Verein sei als Aufgabe die Erforschung der bestehenden alten Bucheignerzeichen zugefallen und die Neubildung der fast erloschenen Exlibris-Sitte. Die Lösung dieser Aufgaben sei dem Gründer des Vereins glänzend gelungen und nach seinem Tode sei es dem Grafen Karl Emich zu Leiningen-Westerburg geglückt, die Exlibris-Bewegung zur vollen Blüte zu entfalten. Jetzt, nachdem auch dieser uns leider durch den Tod entrissen sei, sei es Aufgabe des Vereins, die Bewegung in Fluß zu erhalten und namentlich in künstlerischer Beziehung weiter zu fördern. Daher sei jetzt eine Erweiterung der Ziele nötig, indem in die Vereinsbestrebungen einmal das ganze Gebiet der angewandten Graphik und zweitens die Würdigung des Buches in seiner Bedeutung als Kunstobjekt einbezogen würde. Um ferner den Interessentenkreis zu erweitern, seien in Verbindung mit den Vereinssitzungen Ausstellungsabende mit erläuternden Vorträgen ins Auge gefaßt. Der erste dieser Vorträge sei der des heutigen Abends. Nach dem Vortrage, dessen Inhalt in wesentlich erweiterter Form an anderer Stelle unserer Vereinszeitschrift ausführlich wiedergegeben worden ist, ergreift sodann Herr Professor Doepler das Wort. Er dankt dem Herrn Vortragenden für die lehrreiche und eingehende Behandlung des Themas, welches uns allen bisher wohl ziemlich fremd gewesen

sei. Der Vortrag beweise durch das Interesse, welches er auch Fernerstehenden erwecken müsse, daß der Verein in der jetzt eingeschlagenen Richtung auf dem rechten Wege sei. Nach einer Pause erfolgt sodann die Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung und die Aufnahme neuer Mitglieder. Von unserem Schatzmeister, Herrn Georg Starke in Görlitz, gelangt ein Brief zur Verlesung, in welchem er seinen Dank ausspricht für die Glückwünsche, welche ihm aus Veranlassung seines 60 jährigen Geschäftsjubiläums vom Vereine dargebracht waren. Ferner liegt ein schriftlicher Antrag des Mitgliedes Herrn László Delej in Budapest vor, dahingehend, künftig in der Zeitschrift die Monogramme der Exlibriszeichner faksimiliert wiederzugeben. In der über diesen Antrag eröffneten Ansprache schlägt Herr Professor Döpler vor, daß zunächst diejenigen Monogramme, welche s. Z. das nordböhmische Gewerbemuseum zusammengestellt habe, abgedruckt würden, soweit sie sich auf Exlibriskünstler bezögen, und daß dann jeder Künstler, der Mitglied des Vereins sei, im Mitgliederverzeichnis sein Monogramm angeben möge. Herr Dr. Brendicke schlägt vor, daß alle lebenden Exlibriskünstler aufgefordert werden sollten, ihr Monogramm anzugeben. Der Vorsitzende wendet dagegen ein, daß man gewöhnlich auf solche Ersuchen überhaupt keine Antwort bekomme. Schließlich erklärt sich Herr Paul Voigt, Abteilungsvorsteher in der Reichsdruckerei, bereit, sämtliche ihm erreichbaren hierhergehörigen Monogramme besserer Exlibriszeichner nachzuzeichnen und zusammenzustellen, eine Arbeit, die er teilweise schon für seinen Privatgebrauch ausgeführt habe. Dazu stellt ihm auch Herr Albin Weber diejenigen Monogramme, die er gleichfalls schon für sich gesammelt hat, bereitwilligst zur Verfügung. Der Vorsitzende zeigt sodann einen Abdruck der neu aufgelegten Vereinssatzungen herum, der allseitig Beifall findet. Herr Weber und Herr Kersten verteilen eine Anzahl ihrer Exlibris an die Anwesenden. Der Schriftführer hat eine Reihe seltener Bibliothekzeichen des 16. Jahrhunderts erworben, die er unter den Anwesenden zirkulieren läßt, darunter Blätter von A. Dürer, M. Zündt, J. Ammann u. a. Herr Georg Otto legt verschiedene von ihm gezeichnete neue Blätter vor. Dr. Wähmer.

148. Sitzung des Exlibris-Vereins vom 9. Dezember 1907.

Der Vorsitzende, Herr Regierungsrat v. Zur Westen, eröffnet die Hauptversammlung. Er legt zunächst das eben fertig gestellte Heft III der Exlibris-Zeitschrift vor und bemerkt dazu folgendes: Als im vorigen Jahre beschlossen wurde, die Zeitschrift in ein neues Gewand zu kleiden, herrschte noch Unklarheit über die künftige pekuniäre Leistungsfähigkeit des Vereins. Inzwischen hat sich ergeben, daß die Mitgliederzahl, wenn auch leider nicht nennenswert gewachsen, so doch wenigstens auch nicht vermindert ist. Durch die Neugestaltung der Zeitschrift (größerer Umfang, neues Papier usw.) sind höhere Unkosten erwachsen, und es war im letzten Jahre eine Überschreitung des Etats um 300 M. unvermeidlich. Dazu kommt, daß auch im Jahre 1904 eine Etatsüberschreitung von 200 M. stattgefunden hat, die leider bisher nicht getilgt ist, sodaß im ganzen eine Schuld von 500 M. abzutragen ist, deren Tilgung aus dem bestehenden Vereinsvermögen der Vorsitzende beantragt. Die Versammlung beschließt diesem Antrage gemäß. Der Vorsitzende betont sodann die Notwendigkeit, die nach dem 1. Januar 1908 eingehenden wissenschaftlichen Beiträge von Mitgliedern für die Zeitschrift zu honorieren. Der bisherige Zustand, daß die Beiträge der Mitglieder, ebenso wie die seinigen, völlig gratis geliefert würden, sei

des Vereines nicht würdig. Er sei auch auf die Dauer unhaltbar, weil zu befürchten sei, daß ihm sonst von Autoren, deren Mitarbeit ihm besonders erwünscht wäre, Ablehnungen zu teil würden, auch die Heranziehung neuer Mitarbeiter dringend wünschenswert sei. Selbstverständlich könne das Honorar, der Finanzlage des Vereins entsprechend, nicht hoch sein. Er hoffe, daß die Kosten hierfür sich durch Verwandlung der Mitteilungen in ein reines Nachrichtenblatt und vielleicht auch durch Erweiterung des Inseratenteils aufbringen ließen. Die Versammlung ermächtigte den Vorsitzenden, nach dem 1. Januar 1908 eingehende wissenschaftliche Beiträge auf Verlangen ihrer Verfasser nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel zu honorieren. Es erfolgt sodann unter dem Vorsitz des Alterspräsidenten, Herrn Professors Ad. M. Hildebrandt, die Neuwahl des Vorstands. Der bisherige Vorstand wird einstimmig wiedergewählt und nimmt die Wahl dankend an. Schließlich wird dem Schatzmeister, Herrn Georg Starke, Entlastung für das Jahr 1906 erteilt. Danach wird die Hauptversammlung geschlossen und in die ordentliche Versammlung eingetreten. Es werden verlesen: das Protokoll der vorigen Sitzung, die Namen der neuangemeldeten Mitglieder und einige Briefe, darunter eine Anfrage von Miß Justice. Der Vorsitzende legt vor: Conte E. Budan, Guide international des collectionneurs d'Exlibris; Alfred Soder, Exlibris; Hasse W. Tullberg, Musterheft für Stahlprägedrucke und zwei vortrefflich ausgeführte Reproduktionen von Superexlibris in Prägedruck. Herr Schayer legt vor: das, soweit bekannt, einzige von Max Liebermann gezeichnete Exlibris, für Herrn E. Magnus; das Exlibris Georg Caspari, Radirung von Frau Graf-Pfaff; vier Exlibris gezeichnet und handkoloriert von Gordon-Craig, verschiedene Exlibris von Huldschinsky, einem Orlik-Schüler. Die Berliner Mitglieder waren durch Einladungskarte ersucht worden, aus ihrem Besitz Originalzeichnungen und praktische Arbeiten, wie Exlibris, Tisch-, Einladungs-, Postkarten usw. von Herrn Professor E. Doepler d. j. mitzubringen. Dabei ergab sich, daß in der Versammlung eine viel größere Anzahl solcher Blätter, als erwartet und überhaupt bekannt war, zur Stelle geschafft wurde. Neben Herrn Regierungsrat v. Zur Westen, welcher den Löwenanteil geliefert hatte, überraschte besonders Herr Martin Kortmann durch eine Fülle älterer, fast unbekannter Blätter des Meisters, welcher gerade heute ausnahmsweise am Erscheinen verhindert war. Ein sehr eigenartiges Selbstporträt Doeplers (Federzeichnung) legte Herr Professor Hildebrandt vor.

Dr. Wähmer.

149. Sitzung des Exlibris-Vereins vom 13. Januar 1908.

Der 2. Ausstellungs- und Vortragsabend dieses Winters fand am 13. Januar 1908 statt. Er wurde diesmal nicht im Buchgewerbesaal, sondern in dem prächtigen sogenannten Großen Saale des Papierhauses abgehalten, und diese Maßnahme erwies sich als zweckentsprechend. Denn der Besuch, mehr als 100 Personen, war so stark, daß der Raum fast bis auf den letzten Platz gefüllt war. In der Versammlung war das weibliche Element stark vertreten, ja, es hatte vielleicht sogar das Übergewicht, während die Damen unseren geschäftlichen Sitzungen in dem engen Zimmer des Restaurants Voges aus begreiflichen Gründen bisher ferngeblieben waren. Den ersten Vortrag des Abends hielt an Stelle des leider erkrankten Herrn Dr. Wähmer, der über ärztliche Exlibris sprechen wollte, der Vorsitzende, Regierungsrat von Zur Westen, der die Dekoration der Notentitel und musikalischen Druckwerke vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart behandelte. Der Vor-

tragende konnte seine Ausführungen durch Vorlage einer großen Anzahl kostbarer Werke aus dem Besitze der Musikabteilung der Kgl. Bibliothek erläutern, die er aus deren reichen Beständen hatte aussuchen dürfen. Für das liebenswürdige Entgegenkommen, mit dem der Leiter dieser Abteilung, Herr Professor Kopfermann, die Arbeiten des Vortragenden gefördert und die Ausstellung der ausgewählten Werke gestattet hatte, sei ihm auch an dieser Stelle herzlichst gedankt. Die Dekoration der Notentitel im 18. und 19. Jahrhundert wurde durch eine Ausstellung von mehr als 200 künstlerischen Notentiteln aus der Sammlung von Zur Westen veranschaulicht. Der Vortrag wird in wesentlich erweiterter Form in der Zeitschrift für Bücherfreunde (Mai- und Juniheft) erscheinen. Im zweiten Teile der Sitzung sprach Herr Dr. Hans Brendicke über bekannte Exlibris-Besitzer aus Alt-Berlin. Er ging besonders auf den Nicolaischen Kreis ein, erwähnte aber auch eine Reihe von anderen berühmten Exlibrisherren der Fridericianischen und späteren Zeit, wie Möhsen, Cothenius, Quintus Icilius, Chodowiecki, Friedländer, Jordan u. a. und schloß mit dem beliebten Maler Ludwig Burger, der sich ja selbst auf unserm Gebiete betätigt hat. Auch dieser Vortrag war durch ein reiches Ausstellungsmaterial unterstützt; der Vortragende konnte auf zahlreiche Alt-Berliner Exlibris, meist aus der Sammlung Wähmer, und auf prächtige gleichzeitige Porträts ihrer Besitzer aus der Sammlung des Hofantiquars Emanuel Mai hinweisen. Die Veranstaltung hatte auch in der Presse Beachtung gefunden; verschiedene Zeitungen wie der Berliner Lokalanzeiger, die B. Z. am Mittag, die Morgenpost, das Buchhändler-Börsenblatt veröffentlichten längere Berichte.



Bekanntmachung.

Es wird dringend gebeten, Mitgliedsbeiträge nicht, wie es häufig geschieht, an den Vorsitzenden, sondern an den Schatzmeister, Herrn G. Starke, Görlitz einzusenden. An diesen sind auch alle den Tauschverkehr betreffenden Zuschriften zu richten, da diese Rubrik von Herrn Starke selbständig bearbeitet wird. Dagegen wird gebeten, zur Vermeidung von Verzögerungen alle auf die Zeitschrift bezüglichen Sendungen an den Herausgeber Herrn Regierungsrat von Zur Westen, Berlin W. 35, Genthinerstraße 13, Villa K. zu senden (nicht an Herrn Starke oder Herrn Dr. Brendicke!)

Neue Mitglieder.

Herr J. C. Buser Cobler, Basel, Spalenberg 29. Eingef. von Herrn Georg Starke.
Herr Dr. med. Rud. Erhard, Stuttgart, Olgastraße 6, I. Eingeführt von Herrn Fritz Hoffmeister.
Herr Lehrer Fritz Fricke, Lehr i. Hannover, Hafenstraße 93. Eingef. von Herrn Dr. Sachs.
Herr Maler Leo Heidkamp, Schöneberg b. Berlin, Bleibtreustr. 53, Gartenhaus I. III. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Professor Carl Hollerung, Brassó, Ungarn. Eingef. vom Vorsitzenden.
Hofbuchbinderei Hübel & Denck, Leipzig. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Paul Huldschinsky, Berlin W. 10, Matthäikirchstraße 3a. Eingeführt von Herrn Fritz Schayer.
Frau Elise Klipgel, Ober-Ingelheim, Villa Kubs. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Frau Maria Kuhn, Stuttgart, Stefflenbergstraße 26. Eingef. v. Herrn Fritz Hoffmeister.
Herr Diplom. Ing. Moritz Lesser, Architekt, Berlin W. 50, Ansbacherstrasse 9. Eingeführt von Herrn Max Gütermann.
Herr Dr. von Lobmayer-Geza, Budapest VIII, Szentkiralyi utcza 51, I. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Philipp Manes, Berlin W. 30, Heilbronnerstraße 27. Eingeführt von Herrn Georg Starke.
Herr Regierungsbaumeister Neubauer, Charlottenburg, Wielandstraße 4. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Clemens Reitmayer, Kommerzienrat, Brüssel, rue des deux églises 21. Eingeführt von Herrn Rody.
Frau Hermann Sanders, Hamburg, Heimhuderstraße 13. Eing. v. Frau Oswald Wolff.
Herr Karl Sievert, Leipzig-S. Wurznerstraße 123. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Architekt Kurt Sigwart, Berlin SW., Werftstraße 10, hpt. Eingef. v. Vorsitzenden.
Herr Julian F. Spiegel, Dipl. Ing. Berlin W. 47, Hornstraße 8. Eingeführt von Herrn Max Gütermann.
Frau W. S. Spiegelberg, Glendale Broocklyn, New-York, U. S. A. Eingeführt von Herrn Max S. Gütermann.
Herr Rechtsanwalt Videnz, Zabern i. E., Kirchgasse 45. Eingef. vom Vorsitzenden.
Frau Oswald Wolff, Hamburg, Schlüterstraße 64. Eingeführt vom Vorsitzenden.

Adressenänderungen.

Herr Arthur August, Iversfelde b. Tegel.
Herr Rud. Benkard, Frankfurt a. M., Leerbachstraße 97.
Herr Otto Blendermann, Architekt, Bremen, Bonquestraße 30.
Herr Wilhelm Freyer, Jena, Sedanstraße 1, II.
Herr Arthur Friedmann, Fabrikant, Wien I, Bellasia 4.
Herr Wilhelm Friedmann, Bankier, Hamburg, Hohe-Bleichen 28.
Herr Carl Heuser, Stuttgart, Nikolaus-Straße 5, pt.

Herr Leo Lippmann, Dr. jur. Referendar, Hamburg, Isestraße 143.
Herr Casimir Reychmann, Kaufmann, Warschau, Aleja Szucha 5.
Herr Friedr. Berth. Sutter, stud. phil. et. jur., Eschensheim b. Frankfurt a. M., Neumannstraße 179.
Herr Alfons von Steiger, Rittmeister u. Esk. Chef im Ulanen-Regt. Nr. 11, München Prinz-Ludwigstraße 9, II.
Herr E. v. Tiedemann, Rittmeister a. D., Dresden, Bergstraße 22.
Herr Victor Weinwurm, Prag, Niklasstraße 22.



Aus anderen Vereinen.

Österreichische Exlibrisgesellschaft.

Nach fünfmonatlicher Pause wurden am 26. Oktober 1907 die Gesellschafts-Abende wieder aufgenommen; der gute Besuch bewies, daß den Mitgliedern während dieser langen Pause die Lust an der Sache nicht abhanden gekommen war. Herr Hofrat von Weittenhiller, der den Vorsitz führte, begrüßte die Versammlung und berichtete über geschäftliche Angelegenheiten, darunter über abermaligen reichlichen Zuwachs an Mitgliedern. Leider erfuhr die Gesellschaft auch einen schweren Verlust durch das Hinscheiden der Herren Paul Bacher in Wien und Dr. Rudolf Neumann in Reichenberg; der Vorsitzende widmete beiden ehemaligen Mitgliedern einen warm empfundenen Nachruf, während die Versammlung das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen ehrte. — Herr kaiserl. Rat Krahl erhielt das Wort zu einem Vortrage über Kronen und deren heraldische Darstellung, der die Anwesenden über dieses ziemlich unbekannte Thema eingehend unterrichtete. Wie immer war auch diesmal Herr Krahl mit reichem Bildermaterial versehen, welches das Verständnis und das Interesse bestens unterstützte.

An Stelle des dienstlich verhinderten Vorsitzenden eröffnete Herr Regierungsrat von Höfken die Versammlung am 16. November 1907 mit der Bekanntgabe einiger geschäftlicher Mitteilungen, worunter die Anmeldung einer Reihe neuer Mitglieder allgemeinen Beifall fand. Sodann brachte von Höfken in bekannter feinsinniger Weise interessante Aufschlüsse über drei ältere Blätter, die nichts weniger als künstlerisch zu nennen seien, wegen der Personen der Besitzer Feldmarschall Graf Karl Schwarzenberg, Botschafter Graf Merveldt und Wappenkönig Beydals de Zittaert aber bemerkenswert seien. Sehr beherzigenswert war die Mahnung des Vortragenden, auch scheinbar belanglosen Details auf alten Blättern gebührende Beachtung zu schenken, weil gerade dadurch eine genaue Datierung solcher Werke möglich sei. — Da kaiserlicher Rat Krahl am Erscheinen verhindert war, mußte die von ihm in der vorigen Versammlung angekündigte Vorlage künstlerischer Blätter leider unterbleiben.

(Nach der V. Publikation der Österreichischen Exlibrisgesellschaft.)

Verein der Plakatfreunde.

Am 5. November hielt Herr Kunstmaler Giorgio Graf von Buonaccorsi aus Nürnberg einen Vortrag über das Thema: „Der Holzschnitt und die Plakatkunst." Der Vortragende hatte eine umfassende Ausstellung von Plakaten und Originalholz-

schnitten veranstaltet, an der besonders Herr Ernst Neumannn-Berlin, sowie ehemalige Schüler und Schülerinnen desselben beteiligt waren. Auch eigene Arbeiten des Vortragenden waren ausgestellt, darunter verschiedene Exlibris. Der Vortrag zerfiel in zwei Teile; in dem ersten behandelte der Vortragende die Plakatkunst in ihrem stilistischen Zusammenhange mit dem Holzschnitt, während er im zweiten die Arbeiten der japanischen Holzschneider und ihren Einfluß auf europäische Künstler schilderte. Die ersten gedruckten Plakate der frühesten Zeit, z. B. wappengeschmückte Regierungs- Erlasse, Theaterprogramme usw. waren vom Holzstock abgezogen oder mit Holzschnitten verziert. Später wurde der Kupferstich und die Stahlplatte in den Dienst der Reklame gestellt, diese Verfahren waren jedoch für die Straßenaffiche ungeeignet. Soweit Plakate gedruckt wurden, griff man wieder zum Holzschnitt zurück. Mit der Erfindung der Lithographie war eine Technik gefunden, mit welcher der Holzschnitt auf die Dauer nicht konkurieren konnte; seine Anwendung wurde für Plakatzwecke immer seltener. Als später Gottfried Engelmann der graphischen Welt die Chromolithographie bescherte, war es mit dem Holzschnitt für Plakatzwecke vorbei, aber nicht für immer, denn nach einer langen Zeit tiefsten Niederganges jeglicher Kunst, jener Zeit der süßlichen Bilder und Bildchen, erwachte neues künstlerisches Leben. Während die Franzosen aus fernen Quellen schöpften, suchten die Engländer ihr Heil in der alten Kunst der Väter, und es entstand aus dem Geist der Ruskin und William Morris jene Serie von Schwarzweißdrucken, deren erstes und berühmtestes Blatt „Die Frau in Weiß“ von Fred Walker war. Mit ihm feierte der Holzschnitt seine Wiedergeburt im Dienste des Plakats, denn dieser Entwurf war in Holz geschnitten und auf der Buchdruckpresse vervielfältigt. Der Vortragende betonte ausdrücklich „geschnitten“ und zwar mit dem Messer auf Langholz, wie es von den alten Holzschneidern zu Dürers Zeiten und auch von den Befruchtern französischer Plakatkunst, den japanischen Künstlern, geübt wurde. Der Holzstich eines Bewick, der die Sticheltechnik der Kupferplatte auf den Holzstock übertrug und damit den sogenannten Tonschnitt erfand, ist im Wesen und Ausdruck, ebenso wie in der Technik, etwas ganz verschiedenes. Während der Holzschnitt durch seine Eigenheiten und technischen Schwierigkeiten tunlichst einfache Behandlung fordert, mußte und sollte der Holzstich, als Konkurrent des Kupfer- und Stahlstiches gedacht, auch die diesem Verfahren innewohnende Feinheit anzustreben suchen. Das Hirnholz, wie es zum Holzstich gebraucht wird, ist sehr teuer, und daher griff der Holzschneider Fred Walkers, William Hooper, für das große Format eines Plakats zum Langholz zurück. Nur durch die dem Langholz entsprechende Schnitttechnik statt der Sticheltechnik konnte aber das Walkersche Blatt seinen großen Erfolg erreichen, denn die Zeichnung war auf möglichste Einfachheit und starke geschlossene Schwarzweißwirkung angewiesen; hierin liegt auch die dem Blatt nachgerühmte Stilistik. Diesem Holzschnitte folgte eine ganze Reihe von englischen und amerikanischen Schwarzweißdrucken, darunter die Idealfigur Hubert Herkomers für die Zeitschrift „Black and White.“ Neben dem alten Holzschnitt haben die japanischen Arbeiten der jungen Plakatkunst einen wichtigen Dienst erwiesen. Die Plakate des schottischen Malers Mac Neil Whistler lassen schon 1864 ganz offen den Einfluß der japanischen Holzschnitte erkennen. Japans Holzschneider hatten eben das malerische Problem des Farben- und damit auch des Tonschnitts in einer dem Material entsprechenderen Weise durchgebildet, als wir mit unserem Holzstich. Auch hatte dieses Volk seine ganze Kraft auf

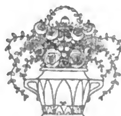
die Entwickelung dieser einen Technik verwendet, da ihm unsere anderen graphischen Verfahren so gut wie unbekannt geblieben waren. Mit den Japanern lernen wir eine Kunst kennen, deren Anregung und Studium die grundlegenden Anfänge unserer heutigen Plakat- und auch der modernen Holzschneidekunst zu danken sind. Der Vortragende ging daher näher auf Japans Künstler und ihre Tätigkeit ein und machte eine Anzahl europäischer Künstler namhaft, die in ihrem Schaffen sichtbar von den Japanern beeinflußt worden sind. In Deutschand dauerte es längere Zeit, ehe sich die ersten Übersetzungen der Lehren japanischer Holzschnitte in deutsches Empfinden zu zeigen begannen. Später ging es hauptsächlich indirekt mit den Franzosen, statt direkt mit den Japanern als Lehrmeistern vorwärts. Graf Buonaccorsi schloß seinen Vortrag mit den Worten: Das für den Maueranschlag wichtigste Gesetz ist Fernwirkung, welche wieder knappste Einfachheit der Komposition verlangt. Die Grundform ist die Fläche, ihre Betonung ist daher dem Kunstgewerbler zum Gesetz gemacht. In ihr und mit ihr kann er gestalten, wie es seinem Empfinden entspricht, jedoch immer nur in der Fläche, mit der Fläche. Die Fernwirkung und auch die Betonung der Fläche ist prägnant in der Technik des modernen Holz- und Linoleumschnittes gegeben, allerdings darf nur dekoratives Feingefühl das Messer führen.

Bruno Senf.

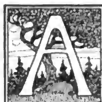
In der Sitzung am 3. Dezember hielt Herr Regierungs-Bauführer Hans Meyer einen Vortrag über das Thema: „Noch einmal Münchner und Berliner Plakatkunst". Er nahm Bezug auf den Vortrag des Herrn Dr. Hans Sachs im Januar 1907: „Bedeutet der Aufschwung Berlins in der Plakatkunst den gleichzeitigen Rückgang Münchens auf diesem Gebiet?" und bemerkte, daß er sich dessen Urteil, daß von einem Rückgange der Plakatkunst in München nichts zu merken sei, sondern daß sich dieselbe im Gegenteil in ständiger Aufwärtsbewegung befinde, rückhaltlos anschließen könne. Auch die Tatsache, daß in München die Plakatkunst auf einem ungleich höheren Niveau stehe, als in Berlin, habe bis heute ihre Richtigkeit nicht verloren. Zur Beweisführung waren 43 Münchner Plakate aus dem Jahre 1907 (meist hergestellt von der Kunstanstalt Schön & Maison in München) ausgestellt; der Herr Vortragende kam zu dem Urteil, daß sich auch in diesem Jahre Berlin in künstlerischer Beziehung mit München nicht messen könne. In München sei bei den Plakatkünstlern ein guter Nachwuchs vorhanden, eine Anzahl neuer Namen treten uns auch im Jahre 1907 entgegen, während in Berlin die vier bekannten Künstler Edel, Klinger, Lindenstaedt und Bernhardt schon längere Zeit den ganzen Bedarf deckten. In seinen weiteren Ausführungen legte der Redner die Gründe dar, warum sich in Berlin das künstlerische Plakat nicht in gleicher Weise entwickeln könne, wie in München. Zunächst kommen die ungünstigen Affichierungsmöglichkeiten in Berlin in Betracht, denn die runde Form und der beschränkte Raum der Anschlagsäulen sind dem Plakate nicht günstig. München hat die großen Anschlagtafeln, an denen die Plakate ganz anders zur Geltung kommen. Auch die Monopolisierung des Anschlagwesens in Berlin wirkt hemmend auf die Entwicklung unserer Plakatkunst, ferner der Umstand, daß die Litfaßsäulen täglich neu beklebt werden und die Besteller zu hohen Auflagen zwingen. Dazu kommt als wichtigstes Moment der Charakter Berlins als einer hastenden Weltstadt, in der niemand Zeit hat, Plakatstudien zu treiben; hier müssen die Schlagworte dem Publikum entgegenleuchten. Daß in Berlin künstlerische Plakate ihre Wirkung oft verfehlen, zeigt das Beispiel ver-

schiedener Firmen, die mit guten Plakaten angefangen und sie nach kurzer Zeit, durch die Tatsachen belehrt, von der Anschlagsäule wieder entfernt haben. Das Berliner Publikum hat eben nicht das Interesse und das Verständnis für Kunst wie das in München, wo sich auch der kleine Bürger für Kunst interessiert. In Berlin hat dagegen die Erfahrung dem Praktiker gelehrt, daß es schließlich auch ohne Kunst geht, und auf die Frage: „Wozu Kunst"? ist keine praktische Antwort zu geben. Hier aber scheint die ausschlaggebende Ursache für den Tiefstand der Berliner Plakatkunst zu liegen, und diese ist so im innersten Wesen unserer Stadt begründet, daß es gegen sie kein Mittel gibt! Der Vortragende faßt seine Ansichten dahin zusammen, daß wir die Münchener Plakatkunst bewundern und neidend betrachten dürfen, aber für uns nichts aus ihr lernen können. Wir können sie nicht nach Berlin verpflanzen, weil sie hier den Boden, den sie zum Gedeihen braucht, nicht findet. Herr Reg.-Rat W. von Zur Westen ist im Gegensatz zum Vortragenden mit der Produktion der Münchener Plakate aus dem Jahre 1907, soweit die Ausstellung ein Bild gebe, nicht zufrieden, sie stehe nicht auf dem Niveau früherer Jahre. Es scheine sich ein gewisses Schema herauszubilden: die neu hervorgetretenen Künstler zeigten keine starke Individualität; auch hätten manche Blätter selbst für Münchner Verhältnisse zu wenig plakatmäßigen Effekt. Das Berliner Publikum sei in seiner Mehrheit ebenso kunstverständig, wie das in München. Er bedauert, daß die Berliner Plakate nicht aushängen, um einen Vergleich ziehen zu können. Er sei nicht besonders begeistert für die Berliner Plakatkunst, stehe aber trotzdem auf dem Standpunkt, daß viele Münchner Plakate von den Arbeiten J. Klingers in Berlin im Effekt und auch künstlerisch übertroffen würden. Allerdings hätten die Arbeiten von Hohlwein, München, in Berlin kein ganz vollwertiges Gegenstück, im allgemeinen könne aber im Jahre 1907 Berlin mit München konkurrieren. Das in Berlin bestehende Bedürfnis nach starker plakatmäßiger Wirkung schließe einen wahrhaft künstlerischen Eindruck keineswegs aus, das zeige z. B. der Towerwächter der Brothers Beggarsteffs. Das Publikum in Berlin sei für den Tiefstand der Plakatkunst nicht verantwortlich zu machen, es sei vielmehr der Mangel an Wagemut bei den Geschäftsleuten. Herr Schriftsteller Paul Westheim kann die Schuld an den geschilderten Verhältnissen nicht den Berliner Geschäftsleuten geben, denn vor einigen Jahren hätten einige schlechte Erfahrungen mit dem künstlerischen Plakat gemacht; die Künstler hätten Bilder, aber keine Reklamebilder geliefert, womit dem Kaufmann nicht gedient gewesen sei. Von den Berliner Plakaten seien besonders die Klingerschen wirksam. Die Münchner Künstler arbeiteten gleichmäßig mit hellen Farben, ihre Plakate verblüfften uns nur, weil wir sie nicht immer vor Augen hätten. In seinem Schlußwort ging der Vortragende auf die Einwände der Diskussionsredner ein und bemerkte, daß diese seine Ansichten nicht hätten ändern können.

B. Senf.



Ausstellungen.



usstellung von Bucheinbänden in Straßburg i. E. Perlen und Edelsteine läßt man in Gold fassen; nur dann entfaltet das Kleinod seinen Glanz in voller Pracht, nur dann fesselt es das Auge des Kenners; erst in dem kostbaren Rahmen kommt es voll zur Geltung. So sollten alle schönen Sachen, die man uns zum Beschauen darbietet, nur in einem geschmackvollen Rahmen gezeigt werden. Erst dann wirkt die Schönheit und Feinheit des Dargebotenen ganz auf uns ein und das Beschauen bietet uns den rechten ästhetischen Genuß. Diesen Grundsatz hat die Leitung der Ausstellung von Bucheinbänden in Straßburg i. Els., die vom 6. bis 20. Oktober 1907 stattfand, bei ihrer Veranstaltung durchgeführt: sie bot uns das anziehende kulturhistorische Bild in einem reizvollen kulturhistorischen Rahmen, dem alten Rohan-Schlosse, dem großen Zeugen der für das Elsaß so hochbedeutenden Glanzperiode französischer Kunst und Architektur. Das im Régence-Stile erbaute Schloß, das fast ein Jahrhundert lang ununterbrochen die Söhne einer berühmten Familie, die vier Princes-Cardinaux de Rohan durch seine mit einem raffinierten Luxus ausgestatteten Säle wandeln sah, hatte gewiß die meiste Berechtigung zur Aufnahme der Schätze längst verstorbener Bibliophilen zu dienen, um so mehr, als seine Besitzer stets unter die größten Bücherliebhaber ihrer Zeit gerechnet wurden. Die ausgestellten Einbände waren in chronologischer Ordnung in sechs großen Sälen untergebracht. Das von öffentlichen Bibliotheken und Bücherliebhabern des In- und Auslandes überlassene Material ließ weder in qualitativer noch in quantitativer Beziehung zu wünschen übrig. Der Besuch der Ausstellung war ein reger. Die Ausstellung selbst war ebenso geschmackvoll wie streng wissenschaftlich angeordnet. Auch hatte die Leitung nicht verfehlt, durch Herausgabe eines gediegenen, reich illustrierten Kataloges der einen kurzen, von Prof. Dr. Pollaczek-Straßburg verfaßten Abriß der Geschichte des Bucheinbandes enthielt, und durch ein höchst wirkungsvolles, von Kunstmaler P. Braunagel-Straßburg gemaltes Plakat das elegante Gepräge der ganzen Veranstaltung zu erhöhen. Zunächst diente ein Raum zur Aufnahme der Erzeugnisse des XIV. und XV. Jahrhunderts sowie der vorhergehenden Zeitabschnitte. Bemerkenswert war hier unter der großen Fülle interessanter Bände ein von der Großh. Bibliothek zu Darmstadt ausgestellter Kalblederband aus dem Ende des XIV. Jahrhunderts, der mit kleinen Handstempelpressungen verziert war. Kostbarer noch als das Äußere mag wohl der Inhalt des Einbandes sein, denn das wenig umfangreiche Manuskript, das er umschließt, hat einen Wert von 20000 Mark. Ferner möchte ich noch ein auf Pergament geschriebenes Rituale erwähnen, dessen Kupferbeschläge und Signa interessant waren, sowie einen stattlichen, mit Blindpressungen verzierten Schweinslederband, in dessen Kupferbeschläge Doppeladler getrieben waren. Für den Exlibrissammler als solchen war hier Interessantes nicht vorhanden. Nur wenige auf den Buchdeckeln eingeprägte oder auf den Beschlägen angebrachte Monogramme und Inschriften waren die einzigen Zeugen von Außen-Exlibris. Ein zweiter Raum umfaßte die Erzeugnisse der Renaissance sowie die Einbände des XVII. Jahrhunderts bis etwa 1650. Zunächst herrscht noch die durch Anwendung von Handstempeln oder Platten erreichte Blindpressung vor, bis mit dem Fortschreiten der Einbindekunst die Anwendung der Handvergoldung immer beliebter wird und mit dem An-

fang des XVII. Jahrhunderts ihren quantitativen Höhepunkt erreicht. Besonderes Interesse boten in dieser Abteilung die Einbände, die in der Richtung Majoli und Groller bearbeitet waren. Auch ein echter Majoli-Einband war zu sehen. In auffallendem Gegensatz zu dem unendlich fein und schwungvoll ausgeführten Linien- und Banderolenornamente, das die Bücher dieser Könige unter den Bibliophilen kennzeichnet, standen die im Lilienmuster gehaltenen Einbände der französischen Könige und des französischen Adels. Wirkten bei jenen die feinen Linien und die zarten Farbentöne so gefällig, so war es bei diesen die reiche, fast überreiche Anwendung der Handvergoldung und der Gegensatz zwischen dem Glanze der Prägung und der matten, hellbraunen, zarten Farbe des Leders, die das Auge des Beschauers entzückten. Diese Geschmacksrichtung war besonders reich vertreten und für den Exlibrissammler speziell um so interessanter, als wohl keinem einzigen Bande ein eingepreßtes Wappen fehlte. Das reine Lilienmuster fand sich auf drei gleichmäßig gebundenen Bänden, deren Vorderdeckel mit dem Wappen des Chevalier Louis Feemyn aus Metz geschmückt war. Auf dem aus der Bibliothek von Ludwig XIII. herstammenden und mit dessen Wappen verzierten Bande wechselten Reihen von Lilien mit der von der Königskrone überragten Initiale „L". Ein aus der Sammlung der Gemahlin Ludwigs XIII., Anne d'Autriche, herrührender Band war mit dem Monogramm seiner Besitzerin geschmückt; auch hier fand sich das Lilienmuster vor, doch wechselten hier Lilien mit dem Monogramm. Dasselbe Muster fand sich noch auf dem mit dem Porträtexlibris Heinrich II. von Frankreich auf beiden Deckeln versehenen Buche und einem mit dem Wappen des Vignerot de Richelieu, Abte von Maursmünster i. Elsaß, geschmückten Bande. Erwähnenswert ist ferner noch ein aus der Bibliothek der Diane de Poitiers, der Geliebten Heinrichs II. herrührendes Buch, dessen Einbandschmuck mehr im Majoli-Geschmacke gehalten war. Auch die von der Stadtbibliothek Bern ausgestellten 3 Bände boten ein wirkungsvolles Bild durch ihren reichen Farbenschmuck und ihre aufgeprägten Wappen. Den Glanzpunkt der Ausstellung bildete der nächste Saal. Der Raum — die sogenannte „Salle du dais" der Kardinäle, war im Stile des XVIII. Jahrhunderts mit den letzten Resten des früheren Mobiliars ausgestattet. Man hatte die prächtigen Bücherschränke der Rohans hervorgeholt und in ihnen die schönsten Bände untergebracht. In diesem Rahmen, der den Besucher eher glauben ließ, er besichtige die Schätze eines hervorragenden Bücher-Sammlers, als die Objekte einer offiziellen Ausstellung, wirkten die Pracht und die Vorzüge der aufgestellten Einbände doppelt anziehend. Maroquinbände aus den Werkstätten eines Padeloup sind immer Zugstücke für den Bücherkenner, und auch sie übten hier eine besondere Anziehungskraft aus. Aufgepreßter Wappenschmuck war so reichlich anzutreffen, daß ein Eingehen auf einzelne Stücke ohne Inanspruchnahme mehrerer Bogen ausgeschlossen erscheint. Zwei große Bücherfreunde, der elsässische Hellenist Brunk und der französische Oberst de Douai, der bis zu seinem Tode im Elsaß lebte, müssen, nach den ausgestellten Exemplaren aus ihren Büchersammlungen zu urteilen, ganz herorragende Bibliotheken besessen haben, deren Inhalt mit der Ausstattung der Bände wetteifern konnte. Während Brunk, dessen Bibliothek sich im Besitze des Barons von Türkheim in Truttenhausen i. Els. befindet, den Hauptwert bei seinen Einbänden — die übrigens alle seinen Namen tragen — auf eine reiche Vergoldung des Rückens legte, fand de Douai die Befriedigung seines bibliophilen Geschmacks mehr in der farbenreichen, stets abwechselnden Anordnung der Rückenschilder. Die Bibliothek

des Oberstsde Douai befindet sich im Besitz des Freiherrn Zorn von Bulach auf Schloß Osthausen i. E. Sie umfaßt die stattliche Anzahl von 5000 Bänden, deren Einbände durchweg im Louis XVI. und Empire-Stile gehalten sind. Im vierten Saale waren die Bucheinbände des XIX. Jahrhunderts ausgestellt. Interessant war es zu beobachten, wie hier die Einheitlichkeit zwischen den verschiedenen Jahrzehnten gänzlich fehlte. Konnte man in den drei anderen Sälen deutlich die schrittweise Entwickelung des Bucheinbandes sozusagen von Jahrzehnt zu Jahrzehnt verfolgen, so sah man hier überall die Spuren des sprunghaften Haschens nach einem Stile. Zunächst eine letzte Überlieferung des XVIII. Jahrhunderts: die Produkte der Empirezeit. Diese schlossen sich noch einheitlich an. Aber dann! Zuerst die geschmacklosen Erzeugnisse der Zwischenperiode von 1815 bis etwa 1830. Sodann Biedermeier, das heute so beliebte Muster! Hier sehen die Bände aus wie Mädchen in waschbaren Sommerkleidchen; alles ist einfach, jugendfrisch und naiv, sowohl die Farbe wie das Muster, aber wo bleibt das Gediegene, das Vornehme der Einbände vergangener Zeiten? Es folgen die Produkte einer neuen entsetzlichen Zeit, die ihr Ende erst vor einigen Jahren gefunden hat: Reliures romantiques, reliures à la cathédrale, und Ähnliches. Zuletzt kamen die jüngsten Kinder der edlen Buchbinderkunst: der moderne Bucheinband. Er füllte nicht nur die letzten Tische des soeben beschriebenen Raumes, sondern noch zwei weitere, große Säle. „Der Jugendstil" war reichlich vertreten; auch er fand seine Bewunderer. Sehr interessant waren die Lederschnitt-Bände, teils ornamental, teils figürlich, oft an alte Muster sich anlehnend. Eine besondere Abteilung war dem modernen Verleger-Einband gewidmet. Die hier ausgestellten Proben waren zum Teil recht hübsch und geschmackvoll, freilich sah man jedem Bande das Unpersönliche an. Allgemein bewundert wurden die von französischen und elsässischen Bücherfreunden ausgestellten Pariser Einbände. Zum Teil waren es Wiederbelebungen der klassischen französischen Stile, zum Teil selbständig ausgearbeitete Muster moderner Richtung. Auch die elsässischen Buchbindermeister hatten Proben ihrer Kunstfertigkeit ausgestellt, die alle Beachtung und Anerkennung verdienten und auch fanden; als letzte Ausstellungsobjekte verliehen sie dem Ganzen einen würdigen Abschluß.

Zur Vervollständigung des Gesamtbildes der Ausstellung waren noch kleine Spezialsammlungen ausgelegt; zunächst eine reichhaltige Sammlung alter und moderner Vorsatzpapiere, einige Stempel und Platten zur Herstellung der Pressungen, sodann eine Sammlung von Gesangbüchern, die uns die Entwickelung des kirchlichen Einbandes vor Augen führte und einige wunderbare Silbereinbände aufwies, und zuletzt einige Curiosa. Von diesen letzteren möchte ich speziell zwei erwähnen, die den Exlibrissammler besonders interessieren werden: zwei höchst originelle Bucheignerzeichen des XVIII. Jahrhunderts, die eine Vermischung von Außen- und Innenexlibris aufweisen und beide elsässischen Ursprunges sind. Man denke sich das Vorsatzpapier der Innenseite des Vorderdeckels herzförmig bezw. schildförmig ausgeschnitten und diesen Ausschnitt mit farbigem Leder unterlegt, auf welchem zwischen Linien- und Blumenornamenten der Name des Buchbesitzers sowie ein Datum in Gold eingepreßt sind. Ich habe dieses originelle Exlibris schon öfters in Büchern elsässischen Ursprunges gefunden; meistens befindet sich auf dem Schild noch eine kurze Dedikation an den Beschenkten. Bei einem der ausgestellten Exemplare — dem schildförmig ausgeschnittenen — war das Vorsatzpapier am oberen Rande nicht losgetrennt, so daß das Papierschildchen wie ein Schutzdeckel über das untergelegte Lederschildchen gelegt werden konnte. Dr. Marcel Moeder.

Während des Monats Dezember 1907 hatte der Deutsche Buchgewerbe-Verein im Buchgewerbe-Museum zu Leipzig eine Sonderausstellung graphischer Arbeiten von Hermann Bek-Gran, Professor an der Königl. Kunstgewerbe-Schule in Nürnberg veranstaltet, die die Aufmerksamkeit der Kunstfreunde um so mehr auf sich ziehen mußte, als Bek-Gran mit seinem Schaffen in Leipzig bisher noch nicht an die Öffentlichkeit getreten war. Die reichhaltige Ausstellung bot Proben aus den verschiedensten Gebieten der angewandten Kunst. Neben farbigen Kalenderbildern, Plakaten und Diplomen, waren namentlich Buchschmuckarbeiten, als Titel, Zeitungsköpfe, Zierschriften, Kopf- und Randleisten u. a. in großer Zahl vertreten. Wie es bei einem so vielseitig tätigen Buchschmuckkünstler selbstverständlich ist, hat Bek-Gran auch schon zahlreiche Exlibris entworfen. Die Ausstellung wies die nachfolgenden, in verschiedenen Verfahren ausgeführten Blätter auf: Exlibris Gertraud Bek, Robert Bek, Frau Professor Maria Bek-Gran Nürnberg, Walther Eggert-Windegg, Louis Graf, Christian Martin-Bayreuth, Eduard Rau, Clara Schrauth, Hans Schrauth, Frau Dr. Elisabeth Tausch. Ein anderer Saal des Deutschen Buchgewerbe-Museums in Leipzig wies gleichzeitig eine Ausstellung der Leipziger Künstlergruppe Akademia auf, einer Vereinigung jüngerer, aus der Leipziger Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe hervorgegangener Künstler. Traten auch die Exlibris unter den ausgestellten Arbeiten, von denen nicht wenige ein vollreifes Können bewiesen, an Zahl etwas zurück, so fehlten sie doch nicht ganz. Johannes Sauer hatte sein eigenes, in farbigem Holzschnitt ausgeführtes wirkungsvolles Exlibris ausgestellt, Emil Hölzel das in Zink geätzte Exlibris H. Geier. Von einem anderen jungen Leipziger Künstler, Friedrich Preuß, waren im November 1907 in der Kunsthalle von P. H. Beyer & Sohn in Leipzig gelegentlich einer Kollektiv-Ausstellung Leipziger Künstler mehrere Exlibris in einem eigenen neuen Verfahren, der sogenannten Licht-Radierung, zu sehen. Im Leipziger Kunstverein konnte im Dezember 1907 der hervorragende Leipziger Graphiker Bruno Héroux dem immer wachsenden Kreise seiner Verehrer wiederum zahlreiche neue Proben seines fleißigen Schaffens vorführen, die wie früher in ausgesucht schönen signierten Künstlerdrucken unter Glas und Rahmen zur Schau gebracht waren. Wir müssen uns hier auf die Erwähnung der während des Jahres 1907 entstandenen neuen Exlibris beschränken und führen diese Blätter, die gleich den früheren vom Künstler selbst, Leipzig-Reudnitz, Johannisallee 11 IV., zu beziehen sind, nach ihrem Eignernamen unter Bezeichnung der Technik an: Carl Flatau (Radierung, mit Einfällen am unteren Rande), Elisabeth Heil (Radierung und Aquatinta, mit zahlreichen zum Teil farbigen Einfällen am unteren Rande), Karl W. Hiersemann (Radierung mit zahlreichen Einfällen am unteren und linken Seitenrande), A. Liebsch (Lithographie), F. Pflüger (Holzschnitt), Fritz Schröder (Radierung und Aquatinta). Den Exlibris sei noch die originelle eigene Besuchskarte des Künstlers, die er in Stich-Radierung ausgeführt hat, angereiht. D.





Tauschangebote.

Herr Dr. Jos. Aug. Beringer, Mannheim C. 7 Nr. 6: 1) v. Prof. Dr. Hans Thoma, Algraphie, nur gegen gute Künstlerexlibris, 2) von ihm selbst Lithographie, schwarz und Buchdruck, 3 verschiedene Exemplare, 3) Frau A. Beringer-Stammel: von ihm selbst, Radierung.

Herr R. Béringuier, Dr. jur., Amtsgerichtsrat, Berlin W. 62, Nettelbeckstrasse 21: v. Prof. Ad. M. Hildebrandt, Buchdruck.

Herr H. S. Arndt Beyer, Halberstadt, Magdeburgerstrasse 7: v. Lina Burger, Leipzig, gezeichnet und in Zweifarbendruck ausgeführt.

Herr Karl Biese, St. Märgen, Bad. Schwarzwald: 1) v. B. Wenig, 2farbiges Klischee, Nicht Genehmes wird zurückgesandt, 2) v. M. Stein, Radierung, nur ausnahmsweise.

Herr J. C. Buser Cobler, Basel, Schweiz: v. F. Mock, Basel, Original-Lithographie auf Japanpapier, nur gegen Gleichwertiges.

Herr Rich. Doetsch-Benziger, Basel, Sommergasse 38, besitzt Radierungen, Original-Lithographien, Farbendrucke, Stahl- und Klischeedrucke von Bruno Héroux-Leipzig, Alfred Cossmann-Wien, Prof. Hupp-München, Fritz Mock-Basel, Lor. M. Rheude-München. Sammelt alte und moderne Blätter. Tauscht nicht allgemein, sondern nur gegen Künstlerisches. Zusendungen minderwertiger Sachen werden nicht beantwortet. Es empfiehlt sich kurze Verständigung durch Karte.

Frl. Lucie Eisner, Berlin SW. 47, Kreuzbergstraße 73, I: v. Rose Eisner.

Frl. Rose Eisner, Malerin, Breslau XIII, Kronprinzenstrasse 10, einige von ihr gezeichnete Exlibris.

Herr Ludwig Fischer, Frankfurt a. Main, Mendelssohnstraße 73: v. Rose Eisner-Breslau.

Herr Hanns Joachim Hildebrandt, Leutnant, Dresden-N., Militär-Reitanstalt: von ihm selbst, Buchdruck in verschiedenen Farben, nur gegen Exlibris figürlichen Inhalts und alpine Exlibris.

Herr Fritz Hoffmeister, Kgl. Hofkunsthändler, Stuttgart, Marienstraße 72: 1) v. G. A. Closs, Dreifarbendruck, 2) v. Professor R. v. Haug, Pigmentdruck, 2) Hanns Bastanier, Original-Radierung, gegen Gleichwertiges.

Herr Emil Jaensch, Dresden-Blasewitz, Schillerplatz 7, II: 1) v. Walter Witting, Zinkätzung, Emil und Helene Jaensch, 2) v. Harald Schack, Zinkätzung, Emil Jaensch, 3) v. Harald Schack, Zinkätzung, Helene Jaensch geb. Petzold.

Herr Emil Kaim, Breslau XIII, Hohenzollernstraße 72: 2 Exlibris v. Rose Eisner-Breslau.

Herr Alfred Korndoerfer, Apotheker, Augsburg, Haagstrasse 24, I: v. Otto Barth, München, Klischeedruck auf Bütten.

Herr Willy Lampe, Frankfurt a. Main, Friedrichstraße 45: v. Jacob Happ, Kunstmaler, Photogravure, nur gegen Besseres.

Herr Leuschner, Berlin W. 57, Bülowstraße 73, I: 1) Radierung von Br. Héroux-Leipzig, 2) Dasselbe, 3) Radierung von Alois Kolb-Leipzig, alpines Blatt, 4) Dasselbe, Mann auf Buch, 5—7) Heliogravüren, 3, Th. Crampe-Berlin, 8) Heliogravüre, Anklam-Berlin, 9) Steinradierung, Ed. Liesen-Berlin, 10) Lithographie in zwei Farben, Ed. Liesen-Berlin, 11) Lithographie von Jul. Böhm-Wien, 12) Zweifarbige Autotypie, Alois Kolb-Leipzig, 13) Zinkdruck, nach altem Blatt, „Die Philosophie" darstellend, 14) Zinkdruck von Hans Schulze-Berlin, a—e in verschiedenen Größen und Klischeeveränderungen, 15/16) 2 Zinkdrucke, R. Schima-Wien, 17/18) 2 Zinkdrucke, Th. Crampe-Berlin, 19/20) 2 Heliogravüren von Br. Héroux-Leipzig, 21) Radierung von Alfred Coßmann-Wien, 22) Radierung von Helma Fischer-Oels, 23) Heliogravüre und Radierung von Breidwiser-Wien, Lenau-Blatt, 24) Heliogravüre und Radierung von Hellmann-Wien, Grimming in den Ennsthaler Alpen, 25) Kolb, Dr. Gust. Leuschner, Radierung, Rich. Wagner-Blatt, 26) Kolb, Elisabeth Leuschner, Radierung, Schubert-Blatt, 27) Kolb, Dr. Ant. Leuschner, Radierung, Beethoven-Blatt, 28) Kolb, Dr. Ant. Leuschner, Zweifarbenautotypie, 25—28 wird nur in Ausnahmefällen getauscht, 29) Helma Fischer-Oels, Elisabeth Leuschner, Radierung, 30—44) Helma Fischer-Oels, 15 verschiedene herrliche Radierungen, 45) Stassen, Neugebauer, Heliogravüre. Von sämtlichen Radierungen und Heliogravüren sind auch einige Drucke, Auflage je 10 Exemplare, auf Seide vorhanden. Über 3000 Dubletten, darunter Hunderte von Radierungen und Seltenheiten ersten Ranges. Kaufe gute moderne und alte Blätter, die meiner Sammlung fehlen, an. Größere Einsendungen bleiben so lange Eigentum des Absenders, bis eine Übereinstimmung betreffs des Gegenwertes erzielt wurde, sonst gehen die erhaltenen Exlibris franko zurück. Tauschsendungen werden postwendend erledigt. Wertlose Blätter höflichst verbeten.

Frl. Gerda Lieven, Riga, Nicolaistraße 19: 1) v. Siegfried Bielenstein, Buchdruck, 2) von demselben, Hedwig Wulffins, 3) von demselben, Marg. v. Boetticher.

Herr Georg Mader, Augsburg F. 407: v. Rudolf Schiestl, nur gegen Blätter alpinen oder volkskundlichen Charakters.

Herr A. C. Mylius, Hamburg 37, Abteistraße 12: v. C. Wolbrandt, Direktor der Kunstgewerbeschule in Crefeld, Kupferdruck.

Fräulein Lilly Nintzel, Hamburg 23, Hasselbrockstrasse 37: v. Ferd. Nockher-München, Musik, Zinkographie.

Herr Ernst Peltesohn, Dipl.-Ing., Architekt, Berlin W., Magdeburgerstr. 3: 1) v. ihm selbst, Buchdruck, 2) Dasselbe, J. H. Damrosch, 3) Dasselbe, Sonia Goldberg, 3) Dasselbe, Alfred Kahn.

Herr Pflüger, Hauptmann, jetzt Dresden N., Jägerstraße 16, außer Klischeedrucken: 1) v. Käte Oelshausen-Schönberger, Berlin 1906, Pflügender Bauer, Heliogravüre, 2) v. Kossuth, Wiesbaden 1906, Mars, Lichtdruck, 3) v. Br. Hérou, Leipzig 1907. Nr. 1 und 3 in verschiedenen Größen.

Herr Carl Rinck, Buchdruckereifaktor, Schöneberg-Berlin W., Bahnstraße 43: 1) von ihm selbst, mehrfarbiger Klischeedruck in 2 Größen, 2) von ihm selbst, mehrfarbige Typographie in 2 verschiedenen Farbstellungen, 3) v. O. Michaelis-Berlin, einfarbiger Klischeedruck, 4) v. Georg Wagner-Berlin, Heliogravüre in 3 verschiedenen Farben. Letztere nur gegen Gleichwertiges.

Herr Raisin, Genf, Rue de Senebier: 1) v. Evert van Muyden, 2 Radierungen, 2) v. Robida, Radierung, 3) v. Kauffmann, Radierung, 4) Rodolphe Piquet, 3 Radierungen, 5) v. Reuter, Holzschnitt, 6) v. Vibert, Holzschnitt, 3 Farben, 7) v. Vallotton, Holzschnitt.

Herr Dr. Robert E. Schmidt, Elberfeld Siegesallee 11: 1) v. Max Bernuth, Radierung, 1906, junge Hexe, in verschiedenen Ausführungen und Papiergrößen, nur gegen Bestes, Minderwertiges bleibt unerwidert, 2) von demselben, Radierung, 1907, gepanzerter Ritter mit Schirm, nur ausnahmsweise.

Herr Fritz Schayer, Berlin W. 10, Hohenzollernstrasse 4, 4 Exlibris von Paul Huldschinsky-Wannsee: 1) F. S., dreifarbig auf Bütten und Japan, 2) Paul H., zweifarbig auf Japanbütten und ausnahmsweise numerierter Vorzugsdruck auf Pergament, ferner auf echt Bütten und Japan in Großformat, 3) Alfred Schöller, vierfarbig auf Japan und Japanbütten, nur in 50 Exemplaren, 4) Käthe Magnus, in ein- und zweifarbiger Ausführung. Sämtliche nur gegen Bestes, Nr. 1 und 2 in dieser Zeitschrift abgebildet. Außerdem noch eine geringe Anzahl Exlibris Gustav Küchler von Prof. Orlik.

Herr Paul Videnz, Rechtsanwalt, Zabern i. Els., Kirchgasse 45: v. Hugo Klugt, Zinkographie auf Büttenpapier.

Herr P. Voigt, Berlin SW. 47, Yorkstraße 75: 1) v. Josef Sattler, Buchdruck, zweifarbig, 2 Größen, 2) von ihm selbst, Radierung, Engel 1898, 3) von ihm selbst, Radierung, kleines Wappen 1907, 4) von ihm selbst, Kupferstich, großes Wappen 1907, 5) von ihm selbst, Radierung, Gertrud Voigt, 6) von ihm selbst, Buchdruck, 2farbig, Werner Voigt.

Herr Moritz von Weittenhiller, Wien, XIX/1, Hardtgasse 11: v. Alfred Coßmann in Wien, Radierung mit dem Bildnisse Rembrandts, nur gegen gleichwertige Exlibris-Radierungen bei vorheriger Namhaftmachung des Künstlers und Besitzers.

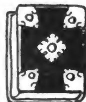
Herr von Zur Westen, Regierungsrat, Berlin W. 35 Genthinerstraße 13, Villa K., tauscht folgende neue Exlibris von Frl. Mathilde Ade: zwei mehrfarbige Klischeedrucke, einen einfarbigen Klischeedruck und zwei mehrfarbige Originallithographien, davon die eine in zwei verschiedenen Farbenstellungen. Die Originallithographien werden nur gegen künstlerisch gute Originalarbeiten abgegeben, ebenso die lange vergriffen gewesene, soeben neugedruckte Originalradierung von Alois Kolb.

Dies Heft ist von W. von Zur Westen-Berlin W. 35, Genthinerstr. 13, Villa K. im Auftrage des Exlibris-Vereins bei C. A. Starke-Görlitz, der auch den Druck besorgt hat, unter redaktioneller Mitwirkung des verantwortlichen Schriftleiters Dr. H. Brendicke, Berlin W., Winterfeldtstrasse 24 herausgegeben worden. Die Vignette des Umschlags ist von Professor Ad. M. Hildebrandt-Berlin, der Titelkopf von Professor E. Doepler d. J.-Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebrüder Klingspor-Offenbach a. M. gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C. Genzsch & Heyse-Hamburg unter Verwendung von Frl. Mathilde Ade gezeichneter Schlußstücke und von H. Vogeler gezeichneter Vignetten der Schriftgießerei Gebr. Klingspor-Offenbach a. M. ausgeführt worden. Das Papier lieferte Berthold Siegismund-Leipzig.

MITTEILUNGEN DES EXLIBRIS-VEREINS ZU BERLIN







2. Jahrgang 1908. Heft 2: Mai

Aus unserem Vereine.

150. Sitzung des Exlibris-Vereins vom 10. Februar 1908.



er Vorsitzende, Herr Regierungsrat v. Zur Westen, macht die Mitteilung, daß sich 21 neue Mitglieder zum Beitritt gemeldet haben, gegen deren Aufnahme kein Einspruch erhoben wird. Die nächste Vereinssitzung soll wiederum als öffentlicher Vortragsabend im Saale des „Papierhauses" stattfinden. Vorträge werden halten: Herr Dr. Sachs: „Künstlerplakate und Plakatsammlung", Herr Oscar Leuschner: „Der Radierer Alois Kolb." Bezugnehmend auf die letzte Versammlung des „Vereins der Plakatfreunde", zu welcher der Exlibrisverein Einladung erhalten hatte, spricht der Vorsitzende die Hoffnung aus, daß auf dieser Basis gegenseitiger Einladungen sich für beide Vereine ersprießliche Anregung und Förderung ergeben werde. Die Feier des Stiftungsfestes im Mai wird beschlossen, durch ein gemeinsames Abendessen zu begehen. Einer in der Vereinssitzung vom 11. November gegebenen Anregung folgend hat Herr Paul Voigt eine größere Anzahl der Monogramme von Exlibriskünstlern aufgezeichnet, welche in der Vereinszeitschrift veröffentlicht werden sollen. Es wird gewünscht, dieses Register von Monogrammen möglichst zu vervollständigen und den Namen der Künstler auch Angaben über Geburtsjahr, Wohnort u. dergl. hinzuzufügen. Die Mitglieder werden ersucht, Herrn Voigt bei seiner umfangreichen Arbeit bereitwillig zu unterstützen.

Frau Geheimrat Warnecke, sowie der Vorsitzende und Herr P. Voigt legten alsdann aus ihrem Besitz eine große Anzahl graphischer Kunstblätter von Josef Sattler vor, Exlibris, Buchillustrationen u. a., die mit verdientem Genuß besichtigt wurden.

Herr Deneke endlich zeigte Wartburg-Speisezettel und ähnliche Tischkarten in altertümlicher Ausstattung. I. V.: v. Brauchitsch.

151. Sitzung des Exlibris-Vereins vom 9. März 1908.

Der an diesem Tage stattfindende III. Ausstellungs- und Vortragsabend war, wie seine Vorgänger, sehr zahlreich besucht. Herr Oskar Leuschner sprach über Alois Kolb. Von dem Blatte „An die Schönheit", dem wundervollen Hymnus auf die Erhabenheit der Alpennatur ausgehend, führte er die Hörer an der Hand einer umfangreichen Ausstellung von Radierungen des Meisters in begeisterten und begeisternden Worten in das Verständnis dieser so tiefsinnigen, phantasiereichen Schöpfungen der Griffelkunst ein. Als-

dann sprach Herr Dr. Sachs, der Vorsitzende des Vereins der Plakatfreunde über „Plakatkunst und Plakatsammlung". Er gab eine knappe Übersicht über die auf die Schaffung einer Kunst der Straße gerichteten Bestrebungen und ihre Erfolge und belehrte unter Mitteilungen mancherlei Einzelheiten aus dem reichen Schatze seiner sammlerischen Erfahrungen über Anlage, Anordnung und Aufbewahrung von Plakatsammlungen. Dieser letztere Teil seiner Ausführungen ist in Heft II der Zeitschrift seinem wesentlichen Inhalt nach wiedergegeben.

152. Sitzung des Exlibris-Vereins vom 13. April 1908.

Der Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen begründet die von ihm veranlaßte Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung damit, daß die Neuwahl eines Vereinsschriftführers und zugleich Vorstandsmitgliedes unerläßlich geworden sei. Herr Dr. Waehmer habe durch schwere Krankheit und die Notwendigkeit eines längeren Aufenthaltes im Süden sich leider gezwungen gesehen, das Schriftführeramt endgiltig niederzulegen, nachdem er auf Bitte des Vereins diesen Schritt wiederholt aufgeschoben hatte. Mit dem Ausdruck größter Teilnahme und lebhaften Dankes für Herrn Dr. Waehmer nimmt die Versammlung Kenntnis von dieser sehr bedauerlichen Entscheidung.

Auf das Ersuchen des Vorsitzenden um Vorschläge zur Wahl eines neuen Schriftführers wird durch Herrn Professor Hildebrandt Herr v. Brauchitsch vorgeschlagen. Da ein anderer Vorschlag nicht gemacht, auch kein Widerspruch erhoben wird, ein schriftlicher Wahlakt also nicht erforderlich erscheint, erklärt der Vorsitzende Herrn v. Brauchitsch als zum Schriftführer gewählt, der die Wahl mit Dank annimmt. Die Generalversammlung ist damit geschlossen.

Der Vorsitzende teilt alsdann mit, daß sich wiederum 20 neue Mitglieder zum Eintritt gemeldet haben, denen leider eine Anzahl solcher gegenüber steht, die teils ausgetreten sind, teils vom Vorstande haben gestrichen werden müssen. Auch durch den Tod sind dem Vereine mehrere langjährige Mitglieder, darunter Herr Alfons Dürr, Verlagsbuchhändler in Leipzig, entrissen worden, denen der Vorsitzende ehrende Worte widmet und zu deren Gedächtnis sich die Anwesenden von den Plätzen erheben.

Herr Dr. Waehmer hat, wie der Vorsitzende ferner bekannt gibt, das große Werk des etwa 7000 Zettel und Namen umfassenden Registers der in den ersten sechzehn Jahrgängen der Zeitschrift erwähnten Exlibris, ihrer Besitzer und Künstler noch vor seiner Abreise vollendet. In der Sitzung, welche seiner Zeit die Aufstellung dieses Registers beschloß, hatte Herr Dr. Waehmer mit Recht geltend gemacht, daß er diese mühevolle und langwierige Arbeit nur in der bestimmten Voraussetzung ihrer Drucklegung und zwar noch in diesem Geschäftsjahre, unternähme. Die Vereinsversammlung hatte dies versprochen. Es handelt sich nun darum, in welcher Form die Drucklegung zu geschehen hat, ob dies ohne außerordentliche Inanspruchnahme der Vereinskasse möglich sein wird; ob, wie der Herr Vorsitzende hofft, sich vielleicht ein großherziger Stifter unter den Mitgliedern fände; ob es angängig sei, das Register wie der Vorsitzende dringend befürwortet an Stelle eines der regelmäßigen Quartalshefte herauszugeben oder ob eine Sonderausgabe erwünscht oder notwendig sei. Der Vorsitzende vertritt den Standpunkt, daß die Vereinskasse eine ausserordentliche Belastung nicht erfahren dürfe, da sie in Folge der Umänderung der

Zeitschrift nach Inhalt und Form in den letzten zwei Jahren bereits erhebliche Zuschüsse zu den Druckkosten habe leisten müssen, und da außerdem ein noch ungedecktes Defizit aus dem Jahre 1903 vorhanden sei.
In der sehr eingehenden und lebhaften Verhandlung, an welcher sich alle Anwesenden, besonders die Herren Dr. Béringuier, Professor Doepler, Professor Hildebrandt, Schatzmeister Starke, Deneke, Manes, Dr. Sachs beteiligen, wird unter Anderem der Vorschlag gemacht, den Mitgliederbeitrag, beziehungsweise Bezugspreis der Zeitschrift zu erhöhen. Es wird aber von einer so einschneidenden Umwälzung abgesehen, trotzdem die Herstellungskosten der Zeitschrift schon durch die unerläßlichen Autorenhonorare zweifellos gestiegen seien. Auch von Ausschreibung einer Subskriptionsliste und Beschränkung der Aushändigung des Registers auf die Subskribenten kann man sich keinen vollen Erfolg versprechen. Ein anderer Vorschlag, das Register auf etwa 4 Quartalshefte zu verteilen und deren sachlichen Inhalt entsprechend zu verkürzen, erfährt Widerspruch, da die Güte der Zeitschrift nicht leiden dürfe und das Register erst als geschlossenes Nachschlagewerk den vollen Wert erhalte. Durch Mehrheitsbeschluß wird endlich angenommen: Daß das Register als Sonderheft zu drucken ist, daß zur Bestellung des Heftes auf dem Subskriptionswege aufgefordert werden und daß ein etwaiger Fehlbetrag an den Druckkosten durch freiwillige Beiträge und durch die Vereinskasse gedeckt werden soll. Der Schatzmeister verspricht einen genauen Kostenanschlag in allernächster Zeit einzureichen, worauf die Versendung der Subskriptionsaufforderung sofort erfolgen wird.
Der Vorsitzende betont nochmals seinen entgegengesetzten Standpunkt und erklärt, daß er die Verantwortung für die finanziellen Folgen dieses Beschlusses der Versammlung überlassen müsse.
Bezüglich der üblichen Feier des Stiftungsfestes am 11. Mai, für welche Herr Professor Hildebrandt die Vorbereitungen in die Hand genommen hat, wird unter der Bedingung, daß auf eine Vorfrage sich genügend Teilnehmer melden, beschlossen eine Festsitzung mit anschließendem gemeinsamem Abendessen zu veranstalten.
Zum Schluß legen vor die Herren: Maler Zander eine hervorragende Anzahl seiner Entwürfe für Gebrauchsgraphik, Reklame, Buchdecken u. a.; Herr Otto Originalzeichnungen für Exlibris; Herr Leutnant Hildebrandt Vorsatzpapiere und eigene Exlibris; Herr Dr. Brendicke neue Exlibris seiner Sammlung. Herr Professor Doepler verteilt an die Anwesenden Exemplare seiner neuesten Exlibris und zeigt Blätter seiner früheren Schülerin Fräulein Helene Varges, worauf der Vorsitzende mit Worten des Dankes für das allseitig bekundete Interesse an den Zielen und der Tätigkeit des Vereins, wie sie sich in der Zeitschrift und den Sitzungsabenden konzentriere, die diesmalige Versammlung schließt.

v. Brauchitsch.

Neue Mitglieder.

Herr Friedrich Bayer, Kommerzienrat, Elberfeld, Königstraße 146. Eingeführt von Herrn Dr. R. Schmidt.
Herr Robert Beck, Fabrikant, Stuttgart, Werastraße 21 II. Eingef. v. Herrn Fritz Hoffmeister.
Herr H. S. Arndt Beyer, Kaufmann, Halberstadt, Magdeburgerstraße 7. Eingeführt von Herrn Dr. Burchard.

Herr Freiherr Rüdt von Collenberg, Hainstadt, Baden. Eingef. v. Vorsitzenden.
Frau H. Denninghoff, Tutzing, Villa Berghaus, Starnberger See, Bayern. Eingeführt von Herrn Georg Starke.
Herr Will Foster, Plymouth (England), 6 Holyrood Place, The Hol. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Frau Gräfin Marie von der Goltz geb. Gräfin Douglas, Konstanz, Villa Douglas.
Herr Karl Ernst Henrici, Berlin W. 35, Kurfürstenstr. 148. Eing. v. Herrn Paul Graupe.
Herr Dr. phil. Heilborn, Berlin, Kurfürstendamm 239. Eingeführt von Herrn Max Gütermann.
Herr Dr. phil. Adolph H. Helbig, Lausanne, Schweiz, Avenue des Alpes 6. Eingef. vom Vorsitzenden.
Frau Maria Hell, Leipzig, Floßplatz. Eingeführt von Herrn H. S. Arndt Beyer.
Herr Karl Jahnke, Friedenau, Niedstraße 20 I. Eingeführt von Herrn Dr. Sachs.
Fräulein Berta Katz, Hamburg, Hagedornstraße 27. Eingef. v. Frau Hermann Sanders.
Herr Dr. Kneer, Rechtsanwalt, Trier, Zuckerberg 26. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Kunstgewerbe-Verein für Ostpreußen, Vorsitzender Herr Prof. Feist, Königsberg i. Pr., Ottokarstraße. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr H. Möller, Buchhändler, Nowawes b. Potsdam, Eisenbahnstraße 1. Eingeführt von Herrn Dr. Sachs.
Herr Machwirth, Amtsrichter, St. Amarin, Elsaß. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Heinrich Meyer, Lehrer, Meuselwitz. Eingeführt von Herrn Georg Starke.
Herr Professor August Oetken, Dozent an der Technischen Hochschule, Historienmaler f. mittelalterl. Kunst, Berlin NW., Klopstockstr. 8. Eingef. v. Herrn Dr. Heilborn.
Herr Oberländer, Kais. Rechnungsrat, Berlin, Reichspostamt. Eingef. v. Vorsitzenden.
Herr Carl Piltz, Stockholm (Schweden), Odengatan 102. Eing. v. Herrn Georg Starke.
Herr Generalintendant Prof. Ernst von Possart, München, Maria Theresienstraße 25. Eingeführt von Frl. Mathilde Ade.
Herr Dr. Bruno Sklarek, Berlin-Charlottenburg II, Kantstr. 150. Eing. v. Vorsitzenden.
Frau Georgine von Smolinska, Innichen, Pustertal, Tyrol. Eingef. v. Herrn Fritz Hoffmeister.
Se. Durchlaucht Fürst zu Stolberg-Wernigerode, Wernigerode, Schloß (statt der Bibliothek zu Wernigerode).
Frau v. Schmieder, München, Leopoldstraße 6. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Pfarrer Schütz, Neukirch, Oberwesterwald. Eingeführt v. Herrn Georg Starke.
Herr Arnulf Weber, Chefredakteur, Groß-Lichterfelde b. Berlin, Lukas-Cranachstraße 2. Eingeführt von Herrn Alfred Braunschweiger.
Herr Günther Weiske, Rittergut Ziegra, Post Limmritz i. Sa. Eingef. v. Vorsitzenden.
Herr Felix Zádor, Budapest V, Perczel Mórútcza 2. Eingeführt vom Vorsitzenden.

Adressenänderungen.

Frl. Mathilde Ade, Kunstmalerin, München, Mailingerstraße 52 II.
Herr Friedrich Bonhoff, Medizinalpraktikant, Hamburg, Lehmweg 34 II.
Herr Fritz Fricke, Lehrer, Lehe i. Hannover, Hafenstraße 99.
Herr R. v. Hardt, Leutnant im Hus.-Rgt. 11, Crefeld, Ringstraße 92.

Herr Philipp Rudolf Graf zu Ingelheim, Echter von und zu Mespelbrunn, Majoratsherr, K. Kammerjunker, Leutnant i. K. B. 1. Ulanen-Regiment, Bamberg, Schützenstr. 15, ab 1. Juni: Schloß Mespelbrunn i. Spessart b. Aschaffenburg.
Frau Elise Klippel, Ober-Ingelheim, Villa Krebs.
Herr Philipp Manes, Schöneberg-Berlin, Grunewaldstraße 56.
Herr Paul Meyer, Konsul, Bremen, Bohnenstraße.
Herr Melchior Portmann, Basel, Klingental 7, Schweiz.
Herr Karl Sigwart, Architekt, Berlin NW., Luisenstraße 67 o.
Herr Horst Stobbe, Buchhändler, München, Goethestraße 46 I.
Herr Josef Sobainsky, Kunstgew. Zeichner und Kupferstecher, Breslau, Klosterstr. 109.
Herr Friedrich Berthold Sutter, Teilhaber der „Firma Carl Fr. Schulz Verlag“ Verlagsbuchhändler und Schriftsteller, Frankfurt a. Main, Roßmarkt 1.
Herr Werner Warncke, Buchhändler, München, Finckenstraße 2.



Aus anderen Vereinen.

Verein der Plakatfreunde.

Am 4. Februar hielt Herr Dr. phil. Hans Sachs einen mit großer Sachkenntnis ausgearbeiteten Vortrag über „Moderne Buntpapiere und ihre Verwendung“, der mit einer umfangreichen Ausstellung von Buntpapieren und Bucheinbänden verbunden war. Nicht alle unserm Auge bunt, d. h. farbig, erscheinenden Papiere, führte der Vortragende aus, könne man als „Buntpapiere“ bezeichnen, es seien darunter nur solche zu verstehen, die nach der Fabrikation auf einer Seite durch Auftragen von Farben, Lacken, Bronzen, gleichviel ob durch Hand- oder Maschinenarbeit, verziert worden seien. Würde bereits während der Fabrikation ein Farbstoff hinzugesetzt, so erhielten sie den Namen „gefärbte Papiere“ oder „farbige Rohpapiere“. In Deutschland werde die Begründung der Buntpapierindustrie dem Bankier Alois Dessauer in Aschaffenburg zugeschrieben, der daselbst im Jahre 1808 von einem kleinen Buchbinder die Papierfärbeeinrichtung habe übernehmen müssen; es sei jedoch erwiesen, daß schon vor dieser Zeit von tüchtigen Kunsthandwerkern gute Buntpapiere hergestellt worden seien, die u. a. auch als Aktendeckel oder Hüllen von Kirchenrechnungen gedient hätten und die sich von dem Blau und Grau der Aktendeckel in den heutigen Kanzleien vorteilhaft abhöben. Von Aschaffenburg aus habe die Buntpapierfabrikation auch in anderen Städten, wie: Fürth, Dresden, Breslau und Kassel Eingang gefunden. Herr Dr. Hans Sachs ging auf folgende 5 Gruppen von Buntpapieren näher ein: 1) Streich- und Sprengpapiere, denen sich die Aufsprengpapiere anschließen, 2) Tunk- oder Marmorpapiere, 3) Model- und Walzendruckpapiere, 4) Steindruckpapiere, 5) Kleisterpapiere. Neuere Bestrebungen seien darauf gerichtet, den Linoleumschnitt, von dem die Bogen farbig abgezogen werden, einzuführen; auch durch die Schablonentechnik seien neuerdings gute Flächenmuster erzielt worden. Als die einfachste und älteste Art, Papiere farbig zu verzieren, könne die Streich- und Sprengtechnik bezeichnet werden, bei der die Farben mittels Bürsten und Pinseln auf das Papier aufgetragen worden seien, auch kleine Gittersiebe hätten Ver-

wendung gefunden, mit deren Hilfe man kleine Tropfen anderer Farbe aufspritzte. Anfang der 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts sei die maschinenmäßige Herstellung dieser Papiere aufgenommen worden, die Technik habe heute eine kaum mehr zu übertreffende Vollkommenheit erreicht. Diese Papiere, die unter dem Namen Kiebitz- oder Türkischmarmor in den Handel kämen, zeichneten sich durch ihre Billigkeit aus und würden viel zu Schulbüchern benutzt. Leider habe aber die künstlerische Ausführung mit den technischen Errungenschaften nicht gleichen Schritt gehalten. — Nach ganz ähnlichem Verfahren werde die Gruppe der Aufsprengpapiere hergestellt, nur mit dem Unterschiede, daß hier die Farbe selbst erst im Augenblick des Aufspritzens durch chemische Verbindung entwickelt werde. In diese Gruppe gehörten der Gustav- und der Achatmarmor. — Als künstlerisch höher stehend bezeichnete Herr Dr. Sachs die Tunk- und Marmorpapiere, da ihre Herstellung individueller sei und charakteristische Handarbeit aufweise, wobei der Geschmack des Fabrikanten, die Fähigkeiten seiner künstlerischen und technischen Angestellten, sowie das Geschick eines geübten Arbeiters zum guten Gelingen beitrügen. Der Name Marmorpapier kennzeichne die Technik nicht, er werde besser durch „Tunkpapiere“ ersetzt, zumal die Bezeichnung „Marmor“ auch bei Spreng- und Streichpapieren üblich sei. Die Anfertigung der Tunkpapiere geschehe in einem flachen Becken, das mit einer schleimigen Masse aus Wasser und isländischem Moos oder Tragantgummi gefüllt sei. Auf diesem Schleimgrunde werde mittels eines Pinsels Farbe aufgetupft, die mit Ochsengalle vermischt sei und auf dem Schleimgrunde umherfließe. Jeder Bogen werde einzeln auf den farbigen Grund „getunkt“. In Deutschland habe Otto Eckmann die ersten Versuche mit neuartigen Tunkpapieren gemacht, dem eine Anzahl anderer Künstler gefolgt seien und heute könne man bereits viele gute Leistungen auf diesem Gebiete bewundern. Der Model- und Walzendruck sei gegen Mitte des 18. Jahrhunderts als Ersatz für die bis dahin gepflegte Reliefprägung in Aufnahme gekommen; vorbildlich sei die Kattundruckerei gewesen, die mit Holzmodeln ihre Muster aufdruckte. Die Kattundruckereien hätten oft eine kleine Nebenfabrikation von Buntpapieren gehabt.

Aber noch in einem andern Gewerbe seien solcherlei Holzmodel benutzt worden und zwar in dem der Honigbäcker oder Lebzelter, wie sie früher hießen. Nachdem das Muster, das der Kuchen später erhalten sollte, recht tief aus der Buchsbaummodel herausgearbeitet war, preßte der Lebzelter den zähen Honigteig hinein, nahm ihn dann vorsichtig heraus, trocknete ihn und ging dann erst zum Backen über, wobei freilich die schönen scharfen Konturen der Holzmodel zum Teil wieder verloren gingen. Später seien Messingwalzen benutzt worden, mit denen endloses Rollenpapier, z. B. Rückseiten von Spielkarten usw. bedruckt wurden. Diese Art Herstellung der Buntpapiere sei heute fast eingegangen. Die Vervollkommnung der Drucktechniken sei nicht ohne Einfluß auf die Buntpapierfabrikation geblieben. Am wichtigsten sei der Steindruck, der sich zu einer ausgedehnten Industrie entwickelt habe und der mit prächtigen, leuchtenden Farben die Buntpapierfabrikation belebte. Die eigenhändigen Steinzeichnungen von Künstlern des Karlsruher Künstlerbundes nehmen in künstlerischer Beziehung die erste Stelle in dieser Gruppe ein.

Als letzte Gruppe seien die Kleisterpapiere zu nennen; ihre Herstellung sei äußerst einfach, es genüge dazu einfacher Buchbinderkleister, der mit einer Erdfarbe zusammen-

gerieben werde. Mit dieser Mischung bestreiche man die Papierbogen und lege zwei derartig vorbereitete Bogen mit der Farbseite aufeinander, bestreiche oder beklopfe mit einer Bürste oder einem andern Instrument gleichmäßig die Rückseite, nach vorsichtigem Abziehen der Bogen voneinander erhielte man eine eigenartige Musterung. Man könne auch einen einzelnen Bogen bestreichen und in der farbigen, noch feuchten Kleistermasse durch Kämme, Pinsel usw. allerhand Zeichnungen anbringen. Frau Lilly Behrens, die Gattin von Professor Peter Behrens, sei die feinsinnige und farbenfrohe Wiederbeleberin dieses Kunsthandwerks, die mit reicher Phantasie und zartem Farbengefühl viele Muster geschaffen habe. Als die künstlerisch besten Buntpapiere bezeichnete der Vortragende die von Wilhelm Rauch in Hamburg; den diesen Arbeiten oft gemachten Vorwurf, daß man bei ihnen von einer handwerksmäßigen Technik nicht mehr sprechen könne, weil die Verzierungen mit dem Pinsel aufgetragen seien, könne er nicht gelten lassen, denn für den Kunstfreund sei die Herstellung ganz gleichgültig. Die Hauptsache sei der künstlerische Wert und von diesem Gesichtspunkte aus seien manche Papiere Rauchs als kleine Meisterwerke zu betrachten. Die Bücherfreunde könnten es mit Freuden begrüßen, daß die Handwerkskunst der Buntpapierherstellung von der Industrie des 19. Jahrhunderts wieder aufgenommen und von Künstlern und Kunsthandwerkern neu belebt worden sei. Durch verständigen Gebrauch und richtige Anwendung dieser Erzeugnisse könne auch der minderbemittelte Bücherfreund seine Schätze in einer, dem eigenen Geschmack entsprechenden Weise einbinden lassen und schließlich sogar seiner Bibliothek durch Selbstanfertigung der Kleisterpapiere eine eigene künstlerische Note geben. Die Luxuslederbände seien im Preise noch sehr teuer, ihr Besitz lasse zuweilen eher einen Schluß auf die Geldmittel als auf die künstlerische oder ästhetische Kultur des Besitzers zu; diese trete mitunter in einfachen, aber nach den eigenen Angaben des Besitzers angefertigten Bänden deutlicher zu Tage.

In dankenswerter Weise wurde von den Herren Fachlehrern Paul Kersten und Georg Trepplin die Anfertigung der Kleister- und Tunkpapiere praktisch vorgeführt, was allgemeines Interesse fand.

B. Sf.



Ausstellungen und Versteigerungen.

Der sehr anerkennenswerten Gepflogenheit folgend, die Arbeiten der als Lehrer an die Leipziger Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe neu berufenen Künstler auf Sonderausstellungen den Kunstfreunden vorzuführen, hatte der Deutsche Buchgewerbe-Verein im Buchgewerbe-Museum in Leipzig während der Monate Januar und Februar 1908 eine Ausstellung graphischer und buchgewerblicher Arbeiten von Hugo Steiner-Prag veranstaltet, der seit dem Oktober 1907 als Lehrer an der Leipziger Akademie wirkt. Diese Ausstellung bot, obwohl sie nur eine Auswahl der in den Jahren 1903 bis 1907 entstandenen Arbeiten Steiners vereinigte, eine vortreffliche Übersicht über das gesamte erfolgreiche buchgewerbliche Schaffen des 1880 geborenen jungen Künstlers. Aufs Würdigste konnte sich die Steiner-Ausstellung den hier bereits besprochenen Sonderausstellungen der graphischen Arbeiten von Alois Kolb und Franz Hein anreihen, die vom Direktor Dr. Erich Willrich aus der gleichen Veranlassung unlängst an derselben

Stätte veranstaltet worden waren. Gleich diesen Meistern, seinen nunmehrigen Kollegen an der Leipziger Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe, genießt auch Steiner-Prag den Ruf eines hervorragenden Künstlers auf dem Exlibris-Gebiet. Erschien er in seinen früheren Arbeiten aus der Prager Zeit stark von dem damals in Prag wirkenden Emil Orlik beeinflußt, so hat er seitdem immer mehr einen durchaus selbständigen Stil von ausgesprochener Eigenart in der Empfindung und den Ausdrucksmitteln ausgebildet. Seine von den Sammlern sehr geschätzten Blätter haben etwas ungemein Feines und Graziöses. Er bevorzugt die Anwendung zahlreicher leichter Linien, die er nahe an einander setzt, nicht minder ein zartes vielfach verschlungenes Rankenwerk und liebt es, die Bildfläche möglichst voll auszufüllen. In der Art, wie er Bäume, Gewächse, kurz alle pflanzlichen Gebilde im Laubwerk zu stilisieren pflegt, hat Steiner etwas durchaus Charakteristisches. Seine ungemein phantasievollen Exlibris sind alle mehr oder weniger bildmäßig behandelt, sie wollen ganz aus der Nähe betrachtet sein und verzichten völlig auf kräftige Fernwirkungen durch kontrastierende Licht- und Schattenmassen. Zur Veranschaulichung dieser Eigenart der Steinerschen Exlibriskunst bot eine besondere Abteilung der Ausstellung Gelegenheit. Trotz ihres ansehnlichen Umfanges wies die Exlibris-Kollektion nicht das ganze Exlibris-Werk Steiners auf, sondern vorzugsweise nur seine neueren, in den letzten drei Jahren entstandenen Blätter, die teils in den Originalen, teils in tadellosen Nachbildungen ausgelegt waren. Ohne auf Vollständigkeit Anspruch zu machen, mögen die nachstehenden besonders charakteristischen Exlibris hier verzeichnet werden: Exlibris Meta Brüninghaus, Emma Holzrichter, Dr. Neumann, Olga Neumann, Moritz Ostertag, Erna Reber, Sander, Hugo Toelle, Ernst Wahl.

Der Ausstellung waren Schülerarbeiten aus der bisherigen Lehrtätigkeit Steiners an der Kunstgewerbeschule in Barmen angereiht. Auch unter diesen befanden sich einige Exlibris-Entwürfe. Im Anschluß an die Steiner-Ausstellung bereitet der Verlag von J. J. Weber in Leipzig ein Mappenwerk vor, das unter dem Titel: „Exlibris von Hugo Steiner-Prag" mit einer Einführung von Dr. Erich Willrich, Direktor des Deutschen Buchgewerbemuseums zu Leipzig, im Mai 1908 erscheinen wird. Wir möchten schon jetzt alle Sammler auf diese bemerkenswerte neue Publikation hinweisen.

Gleichzeitig mit der Steiner-Ausstellung fand im Deutschen Buchgewerbehaus in Leipzig eine Sonderausstellung von Gebr. Klingspor (vormals Rudhardsche Gießerei) in Offenbach a. Main statt. Diese hochangesehene Firma, deren bahnbrechende Wirksamkeit auf dem Gebiet der künstlerischen Ausgestaltung unserer Druckschriften und Druckzierate allbekannt ist, hatte hier in Verbindung mit einer Auswahl ihrer Druckerarbeiten, Strich- und Netzätzungen und Photographien, auch die von namhaften Künstlern wie Otto Eckmann, Peter Behrens, Emil Doepler d. J., Hugo Vogeler, Otto Hupp, Ad. M. Hildebrandt, Joseph Sattler, J. V. Cissarz u. a. für sie entworfenen Zeichnungen zu Buchdruckornamenten, Schriften und Zierbildern vereinigt. Das Ganze bot ein höchst interessantes übersichtliches Gesamtbild des Schaffens der ungemein rührigen Firma. Wenn es für den Exlibrisfreund schon anziehend sein mußte, die Tätigkeit einer großen Zahl hervorragender Exlibriskünstler auf den erwähnten buchgewerblichen Gebieten zu verfolgen, so bot die Klingsporsche Ausstellung überdies auch mancherlei auf dem Exlibris-Gebiet selbst. Sowohl unter den von der chemigraphischen Anstalt der Firma ausgelegten Proben der mannigfaltigsten Vervielfältigungsverfahren, als auch unter den

praktischen Musterbeispielen der Verwendung von Buchdruck-Ornamenten und Zierstücken Eckmannscher Erfindung, befanden sich etliche Exlibris. Überdies war an dem Exlibris Barken-Hoff von H. Vogeler-Worpswede die Entstehung einer Netzätzung in sieben verschiedenen Zuständen des Verfahrens in sehr lehrreicher Weise anschaulich vorgeführt. Da die Klingsporsche Ausstellung noch in anderen größeren Städten zu sehen sein wird, so dürfte sich für manchen Exlibrisfreund Gelegenheit zu ihrer höchst lehrreichen und anregenden Besichtigung bieten. Dr. A. Dürr.

Unser Mitglied, Herr Verlagsbuchhändler C. F. Schulz-Euler, hat im April d. J. eine umfangreiche Auswahl aus seiner großen Sammlung moderner Exlibris im Kunstgewerbe-Museum zu Frankfurt a. M. ausgestellt. Die Veranstaltung ist in der Presse ausführlich besprochen worden.

Wie unser Mitglied, Herr Mouths freundlichst mitteilt, sind bei der am 23./24. März d. J. bei Amsler & Ruthardt in Berlin abgehaltenen Versteigerung für Klingersche Exlibris folgende Preise erzielt worden: Max Klinger 170 M., H. Klinger 250 M., Elsa Asenjleff 155 M., Eduard Arnhold 610 und 110 M., Aus Bodes Bücherei 80 M., von Dietel 115 M., R. Graul 70 M., Julius Klengel 75 M., Leo Liepmannsohn 30 M., Louis Meder 60 M., Ed.'s Peters 330 M., Dr. Jul. Vogel 105 M., Drei Vogelersche Exlibris brachten je 11 bezw. 13 M. Es soll sich allerdings um durchweg hervorragende Abdrücke, zum Teil mit eigenhändiger Künstlersignatur gehandelt haben. v. Z. W.



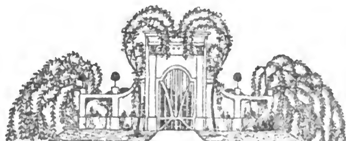
Bücherbesprechungen.

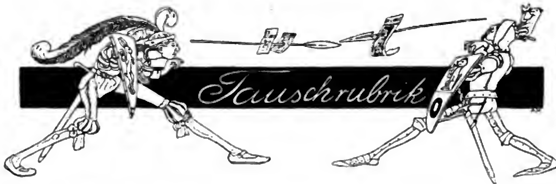
Ein neues Buch mit alten Bildern

Wer mag wohl öfter angerufen werden, der „Große Unbekannte" der Gerichtshändel oder sein buchhändlerisches Gegenstück: „Jeder Gebildete?" Der arme Gebildete, was ist ihm nach der Überzeugung unserer Verleger nicht alles „heutzutage unentbehrlich"! — Nein, das von Eugen Diederichs gesammelte und herausgegebene Bilderbuch: „Deutsches Leben der Vergangenheit in Bildern". (Ein Atlas mit 1760 Nachbildungen alter Kupfer- und Holzschnitte aus dem 15.—18. Jahrhundert. Mit Einführung von H. Kienzle verlegt bei E. Diederichs, Jena 1908, zwei Bände, Preis je ungeb. 13 M. 50 Pf., gebund. 16 M. 50 Pf.) Diederichs Bilderbuch braucht nicht jeder Gebildete zu besitzen — was übrigens diesmal der Verleger auch nicht behauptet hat. Es kann einer hochgebildet sein, ohne eine Ahnung von diesem Buche oder sogar von einem der darin wiedergegebenen Originale zu haben. — Aber das darf man sich ausbitten, daß er dann hübsch bescheiden werde, wenn etwa die Rede auf alte Kunst oder auf die Lebensart seiner Vorväter kommt. Denn nur in beschränktem Maße geben Literalien, in fast beschränkterem noch gibt die hohe Kunst, Gemälde und Skulpturen, die große Meister für große Herren geschaffen haben, ein so lebendes Bild vom Tun und Treiben, vom Glauben und Denken, vom Begehren und Fürchten der breiten Masse des Volkes, als diese kleinen Blätter es spiegeln. Sie sind ja auch so rasch und warm aus dem Volke für das Volk entstanden. Wer sie nicht kennt, der mag auserlesene Blüten alter Kunst und Poesie genossen haben, aber vom Boden aus dem sie erwuchsen, versteht er nichts, weil er noch nicht durchs

rechte Fenster geschaut hat. — Ein seltsames Leben. Gemeingut war damals, was heute den stillen Reichtum des geborenen Künstlers ausmacht: der Sinn für die hübsche Gestalt jedes Dinges, auf das das Auge nur fallen mag. Auf diesem schönen Grunde nun paaren sich in dichtester Verschlingung die zarteste Minne und ein kotzengrober Unflat, weltferne Frömmigkeit und ein bauernderber Lebensdurst, tolle Heiterkeit und blödester Aberglaube, aufopfernde Güte und unfassbare Grausamkeit, alles in ungebrochenen Farben und ohne vermittelnde Selbstbezähmung, alles in einer Gesellschaft, oft in einem Menschen vereinigt. Um dem Volksgeist des ausgehenden Mittelalters ähnlich zu werden, müßten bei der heutigen Menschheit der Kunsttrieb, der Mutterwitz und die Gewalttätigkeit verzehnfacht werden; und zwar hätte dieser Zuwachs auf Kosten der Naturwissenschaft, der Technik und — der Kunstforschung zu erfolgen. Wer mag das eine herbeiwünschen, wenn das andere mit in den Kauf gehen müßte?

Man hat keine Veranlassung, das Werk von Diederichs in den Himmel zu erheben. Vieles daran gefällt mir nicht. Die Anordnung widerstrebt meinem Ordnungssinn; manche Stücke sind zu sehr verkleinert, bei andern ist die Art der Wiedergabe ungenügend, und der Text scheint vorwiegend dekorativen Zwecken zu dienen. Es gibt viele Bücher, die sich auf ein begrenztes Gebiet, einen Meister oder eine Schule beschränken und darum einheitlicher wirken, oder die die Bilder in besserer Technik wiedergeben und darum schöner sind. Aber was kostet auch so ein liebes Buch? und wie viele Bücher müßte man haben, um auch nur annähernd den Ein- und Überblick zu bekommen, den dieser einzige Atlas bietet? Man denke doch: für ein wenig Silbergeld gibt es hier eintausendsiebenhundertundsechzig Bilder, so gut gedruckt und gebunden, daß noch die Nachkommen sich daran belehren und ergötzen können. — Der Herausgeber hat sich nicht an ein, wenn auch noch so königliches Kupferstichkabinet gehalten, sondern ist von Sammlung zu Sammlung gezogen und hat mit leckerhaftem Verständnis aufs Beste und Seltenste getippt. So kommt es, daß auch ein braver Kenner der Originale und Literatur erstaunen muß über die Menge ihm bisher unbekannt gebliebener Stücke. — Welche Fülle von Kraft, Schönheit, Keckheit, Drolligkeit und Komik! Welche Anregung für den Zeichner, der über der Lösung einer Aufgabe brütet! Läßt doch nichts die eigenen Gedanken so aufwallen, als der Anblick des Reichtums verwandter Geister, mögen sie sich auch auf sachlich wie zeitlich noch so entfernten Gebieten betätigt haben. Otto Hupp.





Tauschangebote.

Herr Arthur Boes, Hamburg, Mittelstraße 20: v. H. de Bruycker, Zinkographie in 5 verschiedenen Farben. Stempel-Exlibris werden verbeten.

Herr Dr. Georg Burchard, Heidelberg, Klosestraße 10: 1) 6 Exlibris und 1 Radier., 2) Exlibris seiner Frau, Originalholzschnitt auf Japan, einige Atlasdrucke, einige handkoloriert, 3) Exlibris seines Sohnes Ludwig (stud. hist. art.) auf Japan, Original-Holzschnitt; einige Atlasdrucke, einige handkoloriert, 2 und 3 von Kunstmaler Otto Schmitt, Karlsruhe.

Herr Freiherr Rüdt von Collenberg, Hainstadt, Baden: v. Ernst Weiß, Graveur, Karlsruhe, Baden, Klischeedruck (Wappen).

Herr Dr. Rudolf Erhard, Stuttgart, Olgastr. 6: Original-Radierung von Felix Hollenberg, gegen Gleichwertiges.

Herr László Gál, Szeged (Ungarn) Kársász utca 10: 1) v. E. Winkler, Buchdruck, 2) A. Lörinczy, Radierung. Mehrere Exlibris in Vorbereitung. Gegen gutes.

Herr Adolf Groche, Lübeck: 1) v. Adolf Höfer, Original-Steinzeichnung, 2) v. C. Milde, Photogravüre. Nur gegen Besseres.

Frl. Fanny Hahn, Kötzschenbroda b. Dresden, Hainstraße 2: Radierung von O. Ubbelohde gegen Radierungen erster Künstler und 4 verschiedene Exlibris von W. Ehringhausen gegen künstlerisch wertvolle Blätter.

Herr Haas, Hauptmann, Germersheim, Pfalz: v. Hans Zarth, München, Zinkätzung.

Frau Maria Hell, Leipzig, Floßplatz 35: 1) v. Bruno Héroux, Lithographie, 2) v. Erich Gruner-Leipzig, Radierung.

Herr Has, Stabsarzt, Diedenhofen, Lothringen: 6 verschiedene moderne Exlibris in Chromolithographie, Autotypie und Kupferstich von Kunstmaler C. Horn in München, und 3 alte Blätter in Kupferstich, Steindruck und Druck.

Graf Philipp Rudolf zu Ingelheim, Echter von und zu Mespelbrunn, Majoratsherr, K. Kammerjunker, Leutnant im K. B. 1. Ulanen-Regiment, Bamberg, Schützenstr. 15, ab 1. Juni Schloß Mespelbrunn i. Spessart b. Aschaffenburg: nur heraldische Exlibris.

Herr Dr. J. Klüber, K. Assistenzarzt der Kreis-Irrenanstalt, Erlangen, Maximiliansplatz 2: 1) v. Hans Zarth, München, 2) v. Mathilde Ade, München, gegen Bestes.

Herr Dr. A. Kneer, Rechtsanwalt, Trier: v. Aug. Trümper, Trier, Kupferauto.

Herr Wilhelm Krähmer, Bauführer, Würzburg, Weißenburgerstraße 11, I: 1) Klischee (Architekturbild Augsburgs) von M. Wiedmann-Lindau, 2) Klischee (Alpin-Mädelegabel)

von G. Brodbeck-Lindau, 3) Klischee (heraldisch) von H. Guggenbichler-München, 4) Klischee (Tannhäuserblatt-Wartburg) von H. Wilm-München (mehrfarbig), 5) Exlibris des Bayerischen Technikerverbandes: Radierung von I. Weinheimer-München. Nur mehr durch ihn zu beziehen, 6) Exlibris des Würzburger Technikervereins: Klischee von H. Wilm-München (mehrfarbig). No. 1, 2 und 3 allgemein, No. 4 gegen Bestes, No. 5 nur gegen Radierung, No. 6 nicht im Tauschverkehr, sondern gegen Einsendung von 1 M. durch ihn erhältlich.

Miss Kuhn, London N.W., 5 Fairhazel Mansions, Fairhazel Gardens, England: 1) v. William Monk, Radierung, 2) v. Miss Kuhn, Klischee.

Herr Hermann Lange, Hamburg, Overbeckstraße 14: v. L. Rheude, Photolithographie (3 farbig), nur heraldische Exlibris.

Herr Dr. Géza von Lobmayer, Budapest VIII, Szentchirátzi utcza 51: v. Frl. Mathilde Ade, nur gegen Künstlerisches.

Herr Carl Lorch, Leipzig-Plagwitz, Froststrasse 3: v. Professor Fritz Schumacher, Dresden, Lithographie, Bertha Lorch, Carl Lorch.

Herr Philipp Manes, Schöneberg-Berlin, Grunewald 56: v. Georg Belwe, Groß-Deuben, auf Japan.

Herr Dr. med. L. Metzger, Frankfurt a. M., Leerbachstraße 19: 1) v. H. Wetzel, Frankfurt a. M., Dreifarbensteindruck, 2) Alfred Hagel, Wien, nur noch wenige Exemplare. Nur gegen bessere Blätter.

Herr Heinrich Meyer, Meuselwitz S. A., Schulstraße: v. Ernst Liebermann, München, Buchdruck.

Herr Dr. Miller, Münster i. W., Bahnhofstraße 28: v. Jos. Thöne, Düsseldorf.

Frau Eddy Pallmann, Direktorsgattin, München, Amalienstraße 95: v. Augustin Pacher, Zinkographie. Nur Damen-Exlibris.

Herr Dr. jur. Pesl, München II, Lessingstraße 9/0: 1) v. Leopold Rothaug, Gravüre in 2 Größen und Vorzugsdrucke, 2) v. Franz Marck, farbige Lithogr., Musikexlibris, 3) von demselben, Buchdruck, Venus v. Milo, 4) von demselben f. Kunstmaler Fr. Marc, 5) von demselben f. Schriftsteller Dr. Paul Marc, 6) v. Alex. Zick, Buchdruck.

Herr Carl Piltz, Stockholm, Odengatan 102, Schweden: v. Arthur Sjögren, Stockholm.

Frl. Martha Poensgen, Berlin W., Derfflingerstraße 17 I: 1) v. Marie Stein, Radierung, 2) v. Emil Orlik, Farbenholzschnitt. Nur gegen Künstler-Radierungen, Künstler-Steinzeichnungen resp. Holzschnitte.

Herr Arnold Prüner, Budapest VII, Kertész-utcza 32: 1) v. Arnold Prüner, Buchdruck, 2) v. Géra Fekete, Lichtdruck, 3) v. Ludwig Kozma, 4 farb. Buchdruck, 4) J. Müller, Appenroth, dasselbe, 5) ungarische Exlibris-Dubletten. — 3) u. 4) nur gegen Besseres.

Herr Eugen Reichardt, Stuttgart, Schützenstraße 18: v. Felix Hollenberg, Radierung, nur gegen Radierungen von künstlerischem Wert.

Herr Dr. Reinecke, Lüneburg, Wandrahmstraße 15: 1) v. Eduard Schröder, München, Zinkätzung mit Handmalerei, 2) v. Fr. Dr. Engel Reimers, Hamburg, Holzschnitt.

Herr Ferdinand Rieger, Burghausen a. Salzach, Oberbayern: 1) v. Maximilian Liebenwein, Steindruck f. Josefine Herrlein, 2) v. Maximilian Liebenwein, Originallithographie, Ferd. Rieger, nur gegen gute künstlerische Blätter.

Herr Erich Paul Riesenfeld, Berlin W. 15, Bleibtreustraße 24: 1) v. A. Kanoldt, Karlsruhe, Radierung auf Stein, 2) v. K. Gruber, Karlsruhe, Lithographie, nur gegen künstlerisch gleichwertiges.

Herr Justizrat Dr. Roscher, Hannover, Warmbuchenstraße 12: v. Albert Brager, Steindruck.

Herr Albert Roß, Wien, Rotenturmstraße 21 von ihm: 1) Maria Roß, Klischeedruck, 2) Loewy Roß, Klischeedruck, 3) Hans Maus, Klischeedruck, 4) v. Marianne Steinberger, Wien: Original-Holzschnitt, 5) Oberl. Blum, Frankfurt a. M., einige numerierte Photographien nach abgeschliffener Platte, nur gegen Bestes, 6) Dubletten und Adressen.

Herr Maxim Rothballer, Fabrikdirektor, Augsburg, Bayern: 1) v. Otto Blümel, München, Klischeedruck, eigenes, 2) von demselben f. Stanislaus Rothballer, 3) von demselben, Steindruck 3 farbig f. Stanislaus Rothballer.

Herr H. Schwarz, Leipzig-R., Stiftsstraße 6 III: 1) v. Hans Kozel, farbiger Buchdruck, 2) v. G. Uhlig, farbiger Buchdruck, 3) v. Prof. Max Honegger, farbiger Buchdruck f. Typogr. Gesellschaft, Leipzig.

Herr Oskar Siegl, Teplitz, Böhmen, Zeidlerstraße 2: 1) Radierung von R. Teschner, 2) hiervon 100 Vorzugsdrucke, 3) hiervon Klischeedruck, 4) Heliogravüre von A. Kolb, 5 u. 6 zwei Klischee von F. G. Krombholz, 7) zweifarb. Autotypie von A. Kolb, 8) Radierung von Felix Hollenberg, 9) Radierung von August Brömse, 10) Radierung von Prof. Richard Müller. Nur gegen absolut künstlerisches.

Herr Karl Sievert, Leipzig, Wurznerstraße 123: 1) v. Bruno Héroux, Radierung, nur gegen Radierungen, 2) v. H. Skala, Kupferätzung, erotisch, nur gegen gute Blätter, 3) von K. Springer, Steinzeichnung, noch etwa 30 Abzüge, nur gegen graphische Arbeiten oder Blätter namhafter Künstler.

Herr Karl Sigwart, Architekt, Berlin N.W., Werftstraße 10 hp.: v. Hans Friedrich Secker, Schwarzdruck.

Herr Paul Singer, Mannheim, Meerfeldstraße 4a: v. Gust. Stotz, Berlin-Stuttgart, Autotypie, Architekturstück.

Herr Otto Sitte, Breslau VII, Sadowastrasse 66 II: v. P. W. Keller-Reutlingen, Dreifarbendruck.

Frau G. von Smolinska, Innichen, Tirol: v. Prof. Victor Unger, Pilsen, Buchdruck.

Frau Thea von Staden, Stade, Hannover: v. Theodor Herrmann.

Herr M. D. Stecher, Chicago, Ill., U. S. A., 97 Madison Str., : v. Prof. Ad. M. Hildebrandt, Photogravüre.

Frl. Marie Stern, Berlin W., Taubenstraße 44: 1) v. J. Rummel-München, Druck, 2) v. H. Volkert, Radierung f. Marie Paul Stern, 3) v. J. Landauer, Druck f. J. Herzfelder.

Herr Horst Stobbe, München, Goethestraße 46 I: 1) v. Carl Fincke, 2) v. Carl Schwalbach, 3) v. F. G. Tobler, 4) v. F. Haß. Nur gegen Künstlerisches. Bevorzugt Exlibris öffentlicher Bibliotheken, tauscht auch Dubletten.

Frl. Luise Ströbel, Ansbach, Bayern, Karolinenstraße 36: v. E. L. Popp-München, 2 Lithographien, 1 Klischee, 10 Lithographien, deren Besitzer nicht tauschen.

Herr von Tiedemann, Rittmeister a. D., Dresden, Bergstraße 22: v. Tiedemann, 2 Klischeedrucke.

Herr Arnulf Weber, Chefredakteur des Praktischen Wegweisers Würzburg, Groß-Lichterfelde, Lukas Cranach-Strasse 2, I: 1) A. E. Rauchenegger, Buchdruck, Praktisch. Wegweiser Würzburgs a) für technische Werke, b) für häusliche Literatur, 2) Arnulf Weber, Buchdruck f. Arnulf Weber, 3) Arnulf Weber, Buchdruck f. Alfred Braunschweiger.
Herr Werner Warncke, München, Finkenstrasse 2: nur nach vorheriger Anfrage ältere Blätter von Burger, Hirzel, Kolb und Stotz, seine neue Radierung von Hermann Ritter in München. Sammelt nur allerbeste Originalarbeiten.
Herr Günther Weiske, Rittergut Ziegra b. Limmritz, Sa.: 1) v. Schmidt-Rottluff, Holzschnitt, 2) Schmidt-Rottluff, Holzschnitt f. Helene Weiske.
Herr Anton Weimar, Wien 13/9, Lainzerstraße 158: v. A. Weimar, 2 Radierungen, Schloßbücherei Hammerrieß und Exlibris Anton Weimar in Wien, nur gegen Radierungen oder Holzschnitte.
Herr Carl Witte, Kaplan, Essen-Ruhr, Rottstraße 28c: v. Robert Witte, Architekt, Dresden.
Frau Oswald Wolff, Hamburg, Schlüterstraße 64: von ihr selbst, Lithographie.
Herr Felix Zádor, Budapest V, Perczel Mórútcza 2: v. Botho Schmidt, München 1907.

Verkauf.

Herr Fritz Mock, Maler, Basel, Schweiz, Leinenstraße 79, von ihm selbst: 1) H. Bäumler, 5 farbiger Originalholzschnitt 2 M, 2) Paul Götz, 3 farbiger Originalholzschnitt 1,50 M, 2 farbig 1 M.
Herr Arnold Prüner, Budapest VII, Kertész-utcza 32: 40 verschiedene, zum Teil mehrfarbige künstlerische ungarische Exlibris für 6 M.
Herr Hans Zarth, Kunstmaler, München, Nymphenburgerstraße 217, IV v. ihm selbst: 1) Ferdinand Zarth, Heliogravüre in 3 Farben 2 M, 2) sonstige Exlibris à 1 M.

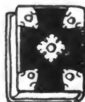
Tauschablehnungen.

Herr Melchior, Oberstleutnant, Offenburg.
Herr Fr. W. Rötgers, Essen-Ruhr.
Herr Generalintendant Prof. Ernst von Possart, München, Maria Theresienstr. 25.
Frau Gräfin Marie von der Goltz geb. Gräfin Douglas, Villa Douglas, Konstanz.
Herr Clemens Reitmayer, Kommerzienrat, Brüssel.
Herr Gustav A. Seyler, Geheimer Kanzleirat, Berlin.
Freiin Brigitta Hiller v. Gaertringen, Stuttgart.
Herr Dr. von Böttinger, Geheimer Regierungsrat, Elberfeld.

Dies Heft ist von W. von Zur Westen-Berlin W. 35, Genthinerstr. 13, Villa K. im Auftrage des Exlibris-Vereins bei C. A. Starke-Görlitz, der auch den Druck besorgt hat, unter redaktioneller Mitwirkung des verantwortlichen Schriftleiters Dr. H. Brendicke, Berlin W., Winterfeldtstrasse 24 herausgegeben worden. Die Vignette des Umschlags ist von Professor Ad. M. Hildebrandt-Berlin, der Titelkopf von Professor E. Doepler d. J.-Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebrüder Klingspor-Offenbach a. M. gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C. Genzsch & Heyse-Hamburg unter Verwendung von Frl. Mathilde Ade gezeichneter Schlußstücke und von H. Vogeler gezeichneter Vignetten der Schriftgießerei Gebr. Klingspor-Offenbach a. M. ausgeführt worden. Das Papier lieferte Ferd. Flinsch, G. m. b. H., Leipzig.

MITTEILUNGEN DES EXLIBRIS-VEREINS ZU BERLIN



18. Jahrgang 1908. Heft 3/4: Dezember.

Aus unserem Vereine.

153. Sitzung des Exlibris-Vereins am 1. Juni 1908.

Eine zwanglose, „überetatsmäßige“ Vereinigung im Restaurant Voges gab der diesjährigen Wintersession des Vereins einen befriedigenden Abschluß. Der Vorsitzende, Herr Regierungsrat W. von Zur Westen, eröffnete die Sitzung mit der Verlesung der Namen von sechs neu hinzutretenden Mitgliedern und verteilte dann unter die Anwesenden im Auftrage von Fräulein Mathilde Ade in München Abzüge der von ihr für ihn und Herrn E. v. Possart mit gewohnter Laune gezeichneten Exlibris. Weitere Zuwendungen wurden den Teilnehmern von Herrn Professor Hildebrandt gemacht, der ein von ihm selbst für John Gordon Wilson gezeichnetes Blatt und ein von dem Sohne des Geschenkgebers für diesen gefertigtes Bucheignerzeichen verteilte. Herr Buchhändler Henrici beschenkte die Anwesenden mit Abzügen eines von E. Dertinger gefertigten Stahlstiches, der das bekannte Bildnis des jugendlichen Goethe von May (1779) zum Gegenstande hat. Sämtlicher Geschenkgeber möge auch an dieser Stelle mit Dank gedacht werden. Recht lebhaft gestaltete sich an diesem Vereinsabende die Mitteilung von Erzeugnissen aus dem weiteren Gebiet der angewandten Graphik, so daß nur einzelnes aus der reichen Zahl hier Erwähnung finden kann. Der Vorsitzende legte aus seinen Sammlungsbeständen eine größere Zahl interessanter Adreßkarten, zumeist dem 18. Jahrhundert entstammend, vor, ferner eine stattliche Reihe der illustrierten Kneipzeitungen für die Vereinsabende der Münchener Künstlergesellschaft „Allotria“. Der Abteilungsvorsteher in der Reichsdruckerei, Herr P. Voigt, legte eine Reihe spanischer Kunstdrucke, darunter einen reich ornamentierten Almanach, vor. Herr Verlagsbuchhändler O. Leuschner überraschte die Anwesenden durch eine überaus große Zahl von Blättern aus seiner Exlibris-Sammlung. Auch dem Unterzeichneten war es vergönnt, eine Anzahl, meist ausländischer Proben der Buchornamentik zur Vorlage zu bringen. I. V. Oberländer.

154. Sitzung des Exlibris-Vereins am 12. Oktober 1908.

Die erste Sitzung der neuen Wintersession wurde im gewohnten Vereinslokale durch den Vorsitzenden, Herrn Regierungsrat von Zur Westen, mit geschäftlichen Mitteilungen eröffnet. Sodann nahm er Veranlassung, des inzwischen erfolgten Ablebens des Herrn Professors Georg Barlösius zu gedenken, dessen Verdienste auf dem Gebiete

der Gebrauchsgraphik und insbesondere der Exlibriskunst einer verdienten Würdigung unterzogen wurden. Die Anwesenden ehrten das Gedächtnis des Verewigten durch Erheben von ihren Sitzen. Es folgte die Verlesung der Namen von neun Personen, die ihre Aufnahme in den Verein nachgesucht haben. Dem Altmeister Eduard von Gebhardt, der seine reiche Gestaltungskraft und seine charakteristische Darstellungsweise auch bei der Schaffung einer Reihe von Bücherzeichen betätigt hat, ist vom Vorsitzenden Namens des Vereins am 13. Juni aus Anlaß des 70. Geburtstages des Künstlers ein Glückwunsch-Telegramm übersandt worden. Auf Grund einer an zuständiger Stelle eingeholten Auskunft war der Vorsitzende in der Lage, eine unlängst mit einer Fülle von Einzelheiten durch die Presse verbreitete Mitteilung als glatt erfunden zu bezeichnen, nach welcher für die Kaiserliche Privatbibliothek eine Reihe neuer, von S. M. entworfener Exlibris hergestellt worden wäre. Zwei neue Blätter, das eine von Herrn Professor E. Döpler d. J. für Susanne und Otto Reichenheim gezeichnet, das andere von Herrn Westphal für Frau Leonie Graetz radiert, wurden vom Künstler bezw. von der Eigentümerin für die anwesenden Mitglieder gestiftet. Ein Zusammentreffen ungünstiger Umstände bei der Postbeförderung hat es leider verhindert, daß eine Reihe von Blättern, die zur Illustrierung des jetzt fälligen Heftes der Vereinszeitschrift bestimmt waren, rechtzeitig an die mit Herstellung der Druckplatten betraute Firma gelangten. Diese Verzögerung ist so bedeutend gewesen, daß nicht allein die rechtzeitige Ausgabe der neuen Nummer untunlich war, sondern zu dem Auskunftsmittel gegriffen werden mußte, das vorliegende Material für eine im Dezember auszugebende Doppelnummer der Vereins-Zeitschrift zurückzulegen. Von den zur Besichtigung in Umlauf gesetzten Vorlagen verdient in erster Linie eine fast vollständige Reihe der von dem verewigten Barlösius geschaffenen Exlibris aus der Sammlung des Herrn Vorsitzenden Erwähnung. Weiterhin wurden vorgezeigt vorzüglich gelungene photomechanische Nachbildungen von Handzeichnungen A. v. Menzels und Skarbinas aus den Werkstätten der Neuen Photographischen Gesellschaft in Steglitz, ferner Probedrucke auf Japan-Papier der aus Anlaß des Regierungs-Jubiläums des Kaisers von Österreich ausgegebenen Postkarten mit reicher Ornamentierung von Koloman Moser. Den Beschluß bildete eine umfangreiche Sammlung von Holzschnitt-Titelblättern des 16. Jahrhunderts, die der Herr Vorsitzende aus seinen Beständen vorlegte, Blätter, die durch den Adel der Komposition, den Reichtum der Ornamentierung und die geschickte Anordnung des Satzes für die ganze moderne Entwickelung des Buchschmuckes vorbildlich geworden sind. I. V. Oberländer.

Am 9. November fand ein Vortrags- und Ausstellungsabend im großen Saale des Papierhauses statt. Der Besuch war so stark, daß nicht alle Erschienenen Sitzplätze fanden; gewiß ein Beweis, daß unsere Veranstaltungen sich in den Kreisen unserer Mitglieder, wie des Publikums einer steigenden Beliebtheit erfreuen. Herr Regierungsrat von Zur Westen sprach über Besuchs- und Glückwunschkarten in Vergangenheit und Gegenwart. Eine umfangreiche Ausstellung aus der Sammlung des Vortragenden erläuterte dessen Ausführungen.



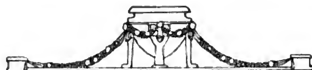
Neue Mitglieder.

Herr Szász János, Baja. Eingef. von Herrn Georg Starke.
Herr Martin Breslauer, Antiquariats-Buchhändler, Berlin, Unter den Linden 16. Eingef. vom Vorsitzenden.
Herr Heinrich Richard Brinn, Apotheker u. Chemiker, Schöneberg Kaiser-Friedrichstraße 17. Eingef. vom Vorsitzenden.
Frau Kommerzienrat Brukner, Prag, Heuwagsplatz 19. Eingef. von Herrn M. Flechtheim.
Herr Adolf Coeler, Elberfeld, Haus Hülseneck bei Sonnborn. Eingef. von Herrn Robert E. Schmidt.
Herr Alfred Dienst, Kaufmann, Elberfeld, Königstraße 119. Eingef. von Herrn Flechtheim.
Frau Franziska Dirks, Gr. Lichterfelde-Ost, Wilhelmstraße 8. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Direktor Dr. L. Dorn, Stuttgart, Reienbergstraße 76. Eingef. von Herrn Starke.
Herr Ottomar Enking, Schriftsteller, Dresden, Zirkusstraße 39. Eingef. von Herrn Georg Starke.
Fräulein Hansi Ehrenfeld, Wien, Auhofstraße 15. Eingef. vom Vorsitzenden.
Herr Dr. Alfred Friedl, Pozsony, Pressburg, Lorenzertorgasse 26II. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr S. Joachimson, Hamburg, Rotherbaum-Chaussee 91 p. Eingef. vom Vorsitzenden.
Herr Julius Hahn, Kaufmann u. Kunsthändler, Frankfurt a. M., Beethovenplatz 4. Eingef. von Herrn Willy Lampe, Frankfurt a. M.
Frau Kommerzienrat H. Haase, Breslau I, Ohlauerstadtgraben 18. Eingef. von Frau Franziska Dirks.
Herr Dr. phil. Adolph H. Helbig, Lausanne, Schweiz, Avenue des Alpes 6. Eingef. vom Vorsitzenden.
Herr J. G. House, p. Adr. Messrs Truslove & Hanson Limd, London SW., 6B Sloane Street. Eingef. von Herrn Aug. F. Ammann, Hamburg.
Herr Johannes Klewitz, Rittergutsbesitzer, Klein-Lübars b. Groß-Lübars, Reg. Bez. Magdeburg. Eingef. vom Vorsitzenden.
Herr Maximilian Koch, Bielefeld. Eingef. vom Vorsitzenden.
Herr Wilhelm Kürten, Bielefeld. Eingef. vom Vorsitzenden.
Herr Amtsrichter Dr. Walter Leser, Mannheim U VII 1a. Eingef. vom Vorsitzenden.
Herr Wilhelm Lenz, Verlagsbuchhändler, Frankfurt a. M. Eingef. vom Vorsitzenden.
Frau Charlotte Mamroth, Berlin W., Joachimsthalerstraße 12II. Eingef. von Herrn Georg Starke.
Herr cand. med. Hanns von Meyenburg, München, Richard Wagnerstr. 3. Eingef. von Herrn Friedr. Bonhoff.
Herr Hans Meyer, Reg. Bauführer, Berlin W., von der Heydtstraße. Eingef. von Herrn Heinemann.
Herr Federiko J. Miracle, Barcelona, Mallorca 236 (Spanien). Eingef. vom Vorsitzenden.

Herr Eugen Pawlik, Beamter der Ersten Österreichischen Sparkasse, Wien I, Graben 21. Eingef. durch Herrn Carl Fr. Schulz-Euler.
Herr Kaufmann Rudolf Nirrnheim, Magdeburg, Breiteweg 255, II Tr. Eingef. von Herrn Denecke.
Herr Franz Josef Potthoff, Kreuznach. Eingef. von Herrn Georg Starke.
Herr Wilhelm Seitz, Mannheim P. 6. 19 III. Eingef. vom Vorsitzenden.
Frau Thea von Staden, Stade. Eingef. vom Vorsitzenden.
Fräulein Lorle Sueß, Witkowitz, Mähren. Eingef. vom Vorsitzenden.
Herr Ferdinand Zarth, Architekt, Charlottenburg, Leibnitzstr. 28 I. Eingef. vom Vorsitzenden.

Adressenänderungen.

Herr Franz Anderle, Wien III, Hintzerstraße 3.
Herr Leutnant F. Behr, München, Königinstraße 39 II.
Herr Dr. Rudolf Biermer, Wiesbaden, Wilhelmstraße 24.
Herr Rudolf Bleistein, Fabrikant für Kunstverglasungen, Berlin W. 62, Schillstr. 2.
Herr Friedrich Bonhoff, Medizinalpraktikant, Hamburg, Eppendorfer Krankenhaus.
Herr Rich. Doetsch-Benziger, Basel, Paulusgasse 12.
Herr Dr. Alfred Friedl, Budapest, József-Körut 70, III. 5.
Herr Adolf Groche, Buchhändler, Magdeburg, Olvenstedterstraße 29 III.
Herr Moritz von Gruenewaldt, Ingenieur, Riga, I. Weidendamm 6.
Herr Dr. med. Richard Hessberg, Breslau, Fürstenstraße 29 Ir.
Herr Carl Heuser, Stuttgart, Nikolausstraße 5 pt.
Herr Hans Hohneck, Redakteur und Kaufmann, Leipzig-Raschwitz, Coburgerstr. 4.
Herr Martin Kortmann, Maler u. Zeichner, Wilmersdorf b. Berlin, Landhausstr. 29a.
Herr Verwaltungsassesor Dr. Lippmann, Hamburg, Jseshepe 143.
Herr Walter Metzenberg, Buchhändler, Berlin NW., Werftstraße 10.
Herr Dr. Alois Mitterwieser, München, Orffstraße 13 I.
Herr F. Moritz, Kunstmaler, Berlin W., Achenbachstraße 3.
Herr Ferd. Rieger, Rentamtsassistent, Rosenheim (Oberbayern).
Herr Karl Seuffer, Antiquariatsbuchhändler, München, Dienerstrasse 18 III.
Herr Victor Singer, Hamburg, Neuerwall 20.
Herr Hugo Sittel, Zeichner und Fachlehrer, Düsseldorf, Kaiser-Wilhelmstrasse 19 III.
Herr Paul Voigt, Abteilungs-Vorsteher in der Reichsdruckerei, Wilmersdorf b. Berlin, Motzstraße 46.
Herr Karl von Wallmenich, Oberst a. D., München, Nördliche Auffahrts-Allee 96.
Kunstkupferdruckerei Heinrich Wetteroth. Inh. Herr F. Eisenberg, München, Dachauerstraße 15.



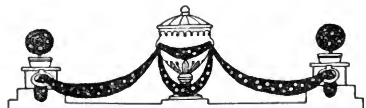
Aus anderen Vereinen.

Verein der Plakatfreunde.

In der Aprilsitzung hielt den Hauptvortrag Herr Dr. S. Rahmer über seine „Erfahrungen und Beobachtungen als Plakatsammler". Er begann seine Ausführungen mit den Jahren 1896/97, in denen das Plakatwesen durch verschiedene Umstände einen entschiedenen Aufschwung genommen habe. Einige Plakate (Rehms „Kenner", hervorgegangen aus einem Wettbewerb, Nürnberger Ausstellung, das Sütterlinsche Hammerplakat der Berliner Gewerbeausstellung etc.) hätten ein gewisses Aufsehen erregt und in günstigem Sinne auf die Entwicklung der Plakatkunst eingewirkt. Auch eine erste Ausstellung von Plakatentwürfen im königl. Kunstgewerbemuseum in Berlin, veranstaltet von der Firma M. Fischer, an der sich hervorragende Künstler, wie: Th. Th. Heine, Bruno Paul, Feldbauer, A. Jank, v. Meißl usw. beteiligten, habe viel Anregungen geboten. Redner erörterte im wesentlichen die Frage, ob die Entwicklung der Plakatkunst in der Folge das gehalten habe, was sie ursprünglich versprochen und zog dabei eine Parallele zwischen den Plakaten in Deutschland und im Ausland. In der Farbengebung seien die Fortschritte bei uns langsame gewesen, denn der deutsche Plakatmaler habe sich nur allmählich von der Vorstellung freigemacht, daß nur die grelle schreiende Farbe wirke; auch der glänzende Überzug, der dem Plakat das Aussehen des Öldrucks gegeben habe, sei nur langsam geschwunden. Im allgemeinen sei die Farbengebung der deutschen Plakate ähnlich wie in Amerika und England. Zeichnerisch habe das deutsche Plakat mit dem ausländischen Schritt gehalten, nur trete bei uns die Neigung hervor, viel zu eingehend zu charakterisieren, die Zeichnung bis in alle Einzelheiten genau auszuführen, wodurch selbst groß angelegte Blätter in Wirklichkeit Innenplakate würden. Ein Beispiel dafür biete Fritz Rehm. Auch gedanklich sei das deutsche Plakat oft zu tiefgründig, die Phantasie des Künstlers überschreite oft die Grenzen, die dem Plakat durch seinen Zweck gesetzt seien (z. B. Th. Th. Heine). Der Herr Vortragende erörterte weiter den Unterschied zwischen Plakat und Buchumschlag und forderte für beide Kunstbetätigungen dieselbe Grenzlinie, die Klinger für die Griffelkunst und das Ölbild gegeben habe. Hierauf kam der Redner in eingehender Weise auf die Psychologie des Plakats zu sprechen und bemerkte, daß der Plakatkünstler, der auf die große Volksmasse wirken wolle, die Volksseele kennen und berücksichtigen müsse. Jedes Volk könne nur sein eigenes Plakat haben, wie es seine eigene Literatur, seine Tänze usw. hätte. Der besonderen Berlinischen Eigenart habe ein Teil der Edelschen Plakate am besten entsprochen. Redner warnte davor, sich bei Bewertung des Plakatinhalts allzusehr von allgemeinen Gesichtspunkten, vom gesunden Menschenverstand usw. bestimmen zu lassen. Versuche und Beobachtungen am geeigneten Objekt seien dazu unerläßlich. Eigene zahlreiche Erfahrungen in diesem Sinne hätten Redner überzeugt, daß der allgemeine deutsche Geschmack nichts mit dem der Ästheten, Plakatliebhaber oder -Sammler zu tun habe. Gewisse Eigenarten des deutschen Geschmacks oder der deutschen Volksseele erblicke er im folgenden: Das pikante, reizvolle, frivole einzelner französischer Plakatkünstler (Chéret, Grün, Willette u. a.) sei wirkungslos, häufig geradezu abstoßend. Packend wirke das Weihevolle, Heroische, Sinnig-Stimmungsreiche, auch das Historische (z. B. Hans Unger u. a.), ferner sei

von starker Wirkung auf das deutsche Publikum das einfache, durchsichtige Symbol (Hammerplakat von Sütterlin), das Innige und im guten Sinne Nette (Verwendung des Weibes als Mutter, des Kindes). Nach einer anregenden Diskussion bemerkte Herr Dr. Rahmer in seinem Schlußwort, daß das Plakat nach der ästhetisch-künstlerischen Seite viel gewonnen und daß es in diesem Sinne auf andere Kunstzweige befruchtend eingewirkt habe, daß es aber in gleichem Maße den Zusammenhang mit der großen Volksmenge verloren habe. Eine neue Blüte des Plakats würde nur dann anheben können, wenn es bodenständig geworden sei und einen nationalen Charakter im angeführten Sinne angenommen haben würde. S.

Am 6. Oktober hielt Herr Buchhändler Hans Möller-Nowawes im großen Saale des „Papierhauses" einen Vortrag über „Künstlerische Inserate". Redner hatte zu diesem Zwecke seine umfangreiche Sammlung von künstlerischen Inseraten aller Gattungen ausgestellt, die einen gedrängten Überblick über die bisherigen Leistungen der Künstler auf diesem Gebiet gestattete; sie zeigte ferner, welche wichtigen Dienste die Künstler den Inserenten für die Ausstattung ihrer Inserate geleistet haben und daß durch ihr Eingreifen Form und Inhalt des Anzeigenteils in der Tages- und Fachpresse bedeutend gewonnen haben. Die künstlerische Anzeige kann, wenn die Gesetze der Inserattechnik beachtet werden, die wirkungsvollste aller existierenden Anzeigenformen sein. In vornehmen illustrierten Zeitschriften begegnet man zuweilen Anzeigen, die in erster Linie künstlerische Darstellungen sind und die durch ihren hohen, künstlerischen Gehalt den Blick des Lesers fesseln; die eigentliche Reklame ist oft in versteckter Form angebracht. Der Herr Vortragende führte den Anfang des künstlerischen Inserats auf die Zeit des sogenannten Jugendstils zurück, mit dem auch die neuere kunstgewerbliche Bewegung begonnen habe. Die Entwicklung der Plakatkunst in den letzten Jahren sei nicht ohne Einfluß auf die Inseratausstattung gewesen, denn die meisten Plakatmaler hätten sich auch auf diesem Gebiete erfolgreich betätigt, darunter besonders die Zeichner der „Jugend" und des „Simplicissimus." Durch den großen Wettbewerb der Firmen Stollwerk und Henkell, an dem sich Künstler von Ruf beteiligten, habe die Bewegung für das künstlerische Inserat eine gewaltige Förderung erfahren. Alle möglichen Gegenstände, Seifen, Nahrungs- und Genußmittel würden heute durch künstlerische Inserate mit Erfolg angekündigt; auch einige Warenhäuser, ferner Konfektionsfirmen, die Maschinenindustrie usw. seien mit guten Leistungen vertreten. In dem anschließenden Meinungsaustausch wurde besonders eine bessere Ausstattung der rein typographischen Anzeigen gewünscht. S.



Besprechungen.

In dem Aufsatz über Glückwunschkarten in Heft 3/4 der Zeitschrift ist bereits des kürzlich bei Julius Hoffmann in Stuttgart erschienenen Tafelwerkes: „Biedermeierwünsche" Erwähnung getan worden; ich möchte aber nicht unterlassen, auch an dieser Stelle auf diese vorzügliche Neuerscheinung hinzuweisen. Der Herausgeber, Professor Dr. G. Pazaurek hat sich bereits seit einer Reihe von Jahren für die Wunschkarten der Biedermeierzeit interessiert und dies Interesse als Museumsdirektor durch Veranstaltung von Ausstellungen in den von ihm geleiteten Museen in Reichenberg und Stuttgart betätigt. Das auf der Stuttgarter Ausstellung im Dezember 1907 vereinigte umfangreiche Material, das zum großen Teile der Sammlung Dr. Albert Figdors in Wien entstammte, bildet die Grundlage des Werkes, auf dessen 50 Tafeln gegen 400 Karten abgebildet sein mögen. Ich habe in meinem obenerwähnten Aufsatz bereits darauf hingewiesen, wie genußreich das Durchblättern des Werkes für jeden ist, der kulturhistorische Interessen hat, ein wie treues, vielgestaltiges Bild des Lebens, der Empfindungsweise und Geschmacksrichtung in den Tagen unserer Urgroßeltern die kleinen Kärtchen uns vermitteln. Sie können aber auch praktisch von Wert sein: Sie können dem Künstler, dem Fabrikanten mannigfache Anregungen geben und so zu der dringend wünschenswerten Hebung unserer heutigen Wunschkarte wesentlich beitragen. Das Werk, das Pazaurek mit einer gehaltvollen und belehrenden Einführung versehen hat, präsentiert sich in einer geschmackvollen Mappe recht vorteilhaft und kann als vornehmes Weihnachtsgeschenk empfohlen werden. v. Zur Westen.

Die den Interessen der Freimaurerei gewidmete Zeitschrift „New England Craftsman" veröffentlicht in den Heften für August, September und Oktober einen illustrierten Aufsatz von A. Winthrop Pole, Boston: „Remarks on Some Masonik Book Plates in America and their owners." Die Herren Freimaurer haben zum Teil höchst kuriose, aber leider nur selten künstlerisch gute Exlibris; viele sind belanglos, manche geradezu geschmacklos. Zu den Ausnahmen gehört das hübsche Blatt des Verfassers von Jay Chambers. v. Zur Westen.

Eine recht erfreuliche Bereicherung unserer Exlibrisliteratur kommt aus Frankreich: Henry André, der bekannte Exlibriszeichner, hat im Selbstverlage eine Monographie über die Bücherzeichen der Ärzte und Apotheker herausgegeben (Les Ex-Libris de Médecins et de Pharmaciens", Paris, chez l'auteur, 3 Faubourg St. Jaques, XIV. Arr., 164 Seiten, 107 Abbildungen (10 Frs.). Die bisherigen Einzeldarstellungen auf unserem Gebiete begrenzen ihren Gegenstand zum überwiegenden Teile örtlich und schildern die Eignerzeichen aus bestimmten Ländern, Provinzen oder sonstigen Landesteilen; daneben haben eigentlich nur die Exlibris der Damen und der Musikinteressenten umfangreichere monographische Bearbeitungen gefunden. Um so dankenswerter ist es, daß hier einmal die Bücherzeichen eines Standes zusammenhängend behandelt sind; ganz abgesehen von mancherlei kulturhistorisch Bemerkenswertem ist es interessant zu sehen, in wie unendlich mannigfacher Art die Aufgabe, auf den Beruf des Bucheigners hinzudeuten, aufgefaßt ist. In Henry André, der selbst zahlreiche ärztliche Exlibris gezeichnet hat, finden die Blätter nicht nur einen kundigen, sondern auch einen amüsan-

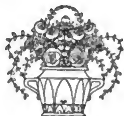
ten Erläuterer, der flott und unterhaltend zu schreiben versteht und seinen Text mit zahlreichen hübschen Bemerkungen würzt. Dem beschreibenden Teile schließen sich umfangreiche Listen an; den Beschluß macht eine fesselnde Studie über die Exlibris mit Totenköpfen und Gerippen (les exlibris macabres). Natürlich sind die Listen nicht annähernd vollständig und auch im Text vermißt man manches Blatt, das dem deutschen Sammler beachtlicher erscheint, wie viele der abgebildeten Exlibris. Indessen war das im Hinblick auf die Riesenzahl der vorhandenen Eignerzeichen, besonders aus neuester Zeit, ganz unvermeidlich; selbst wenn dem Verfasser die Leiningensche Sammlung zur Verfügung gestanden hätte, wären vermutlich noch genug Lücken geblieben. Freilich darf nicht verschwiegen werden, daß einzelne Lücken, besonders aus älterer Zeit, aus der vorhandenen Literatur hätten ergänzt werden können. Aber wer sich nicht darauf legt, Lücken aufzufinden, sondern sich an das hält, was der Verfasser uns gibt, der findet in angenehmer Form eine Fülle von Anregung und Belehrung. Drei handschriftliche Eintragungen Franz Rabelais, die ja streng genommen nicht zum Thema gehören, machen den Beginn; es folgen die Blätter einer Menge von Ärzten vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, über deren Lebensgang und wissenschaftliche Bedeutung der Verfasser mancherlei mitzuteilen weiß. Besonders eingehend verweilt er bei der Serie der Ledruschen Eignerzeichen. Von älteren deutschen Blättern ist hier nur eins der Exlibris Chr. J. Trew wiedergegeben. Wesentlich kürzer, als der die ärztlichen Exlibris behandelnde Teil, ist das den Pharmazeuten gewidmete Kapitel; unter ihnen befinden sich eben erheblich weniger Exlibrisbesitzer. Die Zahl der Abbildungen ist sehr beträchtlich, freilich würde ich manche von ihnen lieber missen. Aber trotz verschiedener kleiner Ausstellungen bedeutet das Erscheinen des Buches eine erfreuliche Bereicherung unserer Exlibrisliteratur; ich kann es unseren Mitgliedern zur Anschaffung umsomehr empfehlen, als der Preis ein ungewöhnlich mäßiger ist. v. Zur Westen.

Unser Mitglied, Herr Artur Sjögren in Stockholm hat den ersten Teil eines Katalogs seiner Bibliothek drucken lassen. Das nur in 60 Exemplaren auf prächtigem starken Papier hergestellte, mit 23 Abbildungstafeln ausgestattete Heft verzeichnet die mit Außenexlibris versehenen Bände, die sich am 1. August 1907 in der Sammlung befanden. Herrn Sjögren kann man zu diesem stolzen Besitz nur beglückwünschen; es wird gewiß nicht viele Privatsammlungen geben, die gleich zahlreiche und wertvolle Schätze auf diesem Gebiete aufzuweisen haben; gewiß auch nicht viele, deren Katalog gleich sorgfältig aufgestellt und gleich luxuriös ausgestattet ist. v. Zur Westen.

Das bekannte Buch- und Kunstantiquariat von Jacques Rosenthal in München hat einen reichillustrierten Katalog (Nr. 45) erscheinen lassen, der 1000 verkäufliche „Exlibris“ aufführt. Es befinden sich prächtige Stücke aus dem 16. Jahrhundert darunter; freilich auch einzelne Blätter, die wohl nicht allgemein als Exlibris anerkannt werden dürften. Die Preise sind von der heute im Antiquariatshandel üblichen Höhe, sind also nicht jedem Sammler erschwinglich, aber auch demjenigen, der Ankäufe nicht beabsichtigt, kann die Anschaffung des inhaltsreichen Heftes empfohlen werden.

P. de Farcy hat sich der mühevollen Aufgabe unterzogen, die älteren Exlibris der früheren französischen Provinz Maine zusammenzustellen. Das 90 Seiten umfassende

und fast ebensoviele Abbildungen enthaltende Buch ist unter dem Titel: „Les Ex-Libris Manceaux antérieurs au XIX. Siècle“ bei H. Daragon in Paris und V. A. Goupil in Laval erschienen. Jedem abgebildeten Blatte sind biographische Notizen über den Besitzer beigegeben. Da das Buch fast durchweg heraldische Exlibris enthält, ist es auch für den Heraldiker von Interesse. v. Zur Westen.



Vermischtes.

Im Leipziger Kunstverein waren im Oktober und November dieses Jahres einige hervorragende Kollektionen von Exlibris-Radierungen und -Zeichnungen ausgestellt. Von den neueren Arbeiten Klingers die Exlibris: Georg Giesecke, Walter Giesecke, Louis Meder, von Dietel, Eduard Arnhold, R. Graul, Julius Klengel, Eduard und Johanna Arnhold. In der Gesamtausstellung der Werke der im vorigen Jahre verstorbenen Malerin und Graphikerin Marie Gey-Heinze befand sich eine Reihe von Exlibrisoriginalzeichnungen (u. a. eine für Dr. Schmidt). Die Jubiläumsausstellung des Leipziger Künstler-Vereins bringt die diesjährigen Arbeiten Bruno Héroux (als neueste die Radierungen Felix Hübel und Gustav Drobner).

Im deutschen Buchgewerbehause hat der Münchner Dr. jur. Emil Praetorius eine Auswahl seiner reizvollen und originellen Zeichnungen ausgestellt, darunter 24 Exlibris, teils in Originalen, teils in Reproduktionen, alles im bescheidenem, aber jedenfalls zweckmäßigem Schwarz-Weiß. Dr.

Ein lothringsches Donatoren-Exlibris.

Nach einer Notiz in der „Diedenhofener Bürgerzeitung“ veröffentlich die von F. Sporleder in Metz Sebion im Auftrag der Stadt Metz herausgegebenen Zeitschrift „Metz und das Metzer Land“ im Heft 2 eine Abbildung des für die Bücherei des Linienschiffes „Lothringen“ bestimmten Exlibris und schreibt dazu: „Frau Gräfin von Zeppelin-Aschhausen hat mit der Herstellung des Exlibris den Maler Alfred Pellon betraut. Die hohe Dame ist Taufpate des Linienschiffs Lothringen. Die Kosten stellte der Flottenverein, Ortsgruppe Diedenhofen, zur Verfügung“. Diese Angaben entsprechen aber nicht den Tatsachen und bedürfen in verschiedener Hinsicht der Richtigstellung. Vom Flottenverein rührt weder die Idee zur Stiftung des Exlibris her, noch beteiligte sich der Verein als solcher an der Sammlung der Beiträge für die Beschaffung der Schiffsbibliothek. Es hatte sich vielmehr im Jahre 1904 auf Anregung und unter dem Vorsitz des Medizinalrats Anacker in Diedenhofen in dieser Stadt ein Privatkomitee gebildet, dem 12 andere Herren,

unter ihnen auch der Vorsitzende des Flottenvereins Oberlehrer Arnold beitraten, und das sich zur Aufgabe stellte, Beiträge zu sammeln zur Beschaffung eines Patengeschenkes für das Linienschiff „Lothringen". Ursprünglich sollten ein oder zwei lothringische Landschaftsbilder in Oel zur Ausschmückung des Schiffes gestiftet werden, später aber entschloß man zu einer Bibliothek. 1300 M. wurden gesammelt, an deren Zeichnung sich fast alle Gemeinden Lothringens, mit Ausnahme von Metz Stadt und Land, beteiligten. Für das Exlibris gingen 4 Entwürfe ein, deren Urheber die Herren Kreisarzt Giß und Lehrer Schwarz in Diedenhofen, Maler Hablützel in Queuleu und Maler Pellon in Metz waren. Die dem Entwurf Schwarz zu Grunde liegende Idee wurde angenommen und mit deren Ausarbeitung und der Herstellung des Exlibris wurde Herr Pellon betraut. Die Zeichnung stellt eine lothringische Bäuerin dar, welche das Modell eines Schiffes auf der Hand trägt. Im Hintergrunde sieht man die Stadt Diedenhofen und das Moseltal und oben links das Wappen des alten Herzogtums Lothringen. Has.



Exlibris-Verkauf.

Fräulein Mathilde Ade, München, Maillingerstraße 52 II, wünscht mitgeteilt zu sehen, daß die von ihr gezeichneten Exlibris im Kunstsalon Littauer, München, Odeonsplatz und in der Hofkunsthandlung Emil Richter, Dresden, Pragerstraße, käuflich zu haben sind.

Von Herrn Bruno Héroux, Leipzig, Johannisallee 11, sind folgende Exlibris zu den beigesetzten Preisen zu beziehen: Hiersemann (Radierung), Remarquedruck M. 25.—, Auflagedruck M. 8.—; Flatau (Radierung), Remarquedruck M. 15.—, Auflagedruck M. 8.—; Heyer (zweif. Lithographie) M. 4.— ; Hamster (zweif. Lithographie) M. 4.—; Marie Hell (zweif. Lithographie), Remarquedruck M. 8.—, Auflagedruck M. 4.—; Mendelssohn (zweif. Lithographie), Remarquedruck M. 8.—, Auflagedruck 4.—; Pflüger (Holzschnitt), dreifarbig, auf Japan M. 6.—; Wehner (Holzschnitt), auf Japan M. 6.—.

Tauschablehnungen.

Frau Hedwig Grunwald, Berlin, Bleibtreustraße 20.
Frau Kommerzienrat H. Haase, Breslau I, Ohlauerstadtgraben 18.
Herr Dr. phil. Tierarzt Heilborn, Berlin, Kurfürstendamm 239.
Herr J. G. House, London SW., 6B Sloane Street.

Herr Graf von Hutten-Czapski, Berlin W. 10, Hohenzollernstraße 2.
Herr E. M. Lilien, Kunstmaler, Charlottenburg.
Frau Dr. Reinecke, Lüneburg.
Herr Hasse W. Tullberg, Stockholm, Hamngatan 36.
Kunstkupferdruckerei Heinrich Wetterodt, Inh. Herr F. Eisenberg, München, Dachauerstraße 15.
Herr C. Zander, Berlin W. 15, Lietzenburgerstraße 13.

Tauschangebote.

Frl. Adamus, Montpreis, Untersteiermark: 1) v. Alfred Coßmann, Radierung, Buchdr., 2) v. Weittenhiller, Radierung, 3) v. Bildhauerin Ilse Conrat, 2 Buchdrucke, 4) v. Maler Goltz, Wien, Buchdruck.
Herr Fritz Amberger, Buchdruckereibesitzer, Zürich I, Sihlhofstr. 12: 1) v. Prof. Dr. E. A. Stückelberg, Chromotypie, 2) v. Ad. Sulzberger, Farbenholzschnitt, 3) v. Ellen Vetter, Chromotypie, 4) Dasselbe, 5) v. Lorenz Rheude, Chromotypie, 6) Dasselbe, 7) von demselben Stahlstich u. Chromotypie.
Frl. Anna Aman, Livorno, 35 via Roma: 1) v. Georg Tobler, Buchdruck, 2) von demselben, Olga Aman, 3) v. Franz Vitalini, Radierung, 4) von O. Aman, Buchdruck.
Herr C. J. Antweiler, Aachen, Carlstraße 12: 1) v. Hans Wildermann, München/Kalk bei Cöln a/Rh., Lichtdruck — Triptychon —, jedoch nur gegen gleichwertige, künstlerische Blätter, 2) v. Fr. Unterbein, Architekt, Aachen, Strichätzung, 3) Dasselbe.
Herr Franz Anderle, Wien III, Hintzerstraße 3: Die alten Exlibris Carolus Otto S. R. J. Comes à Salm gegen eine moderne Radierung und das alte Blatt Eleonora Reichs-Graefin v. Salm gegen 2 Radierungen.
Herr Carl Andorfer, Wien VII/2, Siebensterngasse 44: 1) v. A. Wesemann, Radierung, 2) v. Th. Crampe, Kupferdruck.
Herr Prof. Aufrecht, Magdeburg, Kaiserstraße 57: 1) v. Dora Hitz, Berlin, 2) v. Paul Burck früher Magdeburg.
Herr Dr. med. C. Becher, Karlsbad: 1) v. Carl Thiemann, Dachau, 3farb. Lichtdruck, 2) v. Marquis von Bayros, München, Lichtdruck.
Herr Leutnant a. D., cand. cam. Friedr. Behr, München, Königinstr. 39 II: Tauscht nur alte Exlibris. Sendungen mit modernen können nicht beantwortet werden.
Herr Otto Bertschi-Riese, Basel, Petersgasse 40: Diverse Exlibris von Fritz Mock & Carl Roschet, Basel f. Bovard, Glasmaler Lausanne, ferner 3 Radierungen von Jean Kaufmann, Luzern (alpin!), Hanns Bastanier, Alfred Soder/Basel, nur gegen erstklassige Radierungen, sodann Originalholzschnitte von Alfred Peter/Basel, jedoch nur gegen Originalarbeiten hervorragender Künstler. Dilettantisches bleibt künftig unbeantwortet. Verständigung mittelst Karte vorher erwünscht.
Herr Richard Braungart, München, Reichenbachstr. 12/IIII: 1) Radierung von Felix Hollenberg, Stuttgart, 1907, 2) Holzschnitt von Alfred Peter, Basel, 1908. Nur wenige Exemplare gegen Bestes.
Herr Heinrich Richard Brinn, Apotheker, Schöneberg b. Berlin, Kaiser-Friedrichstraße 17: Ferdinand Schulz-Wettel, Radierung.

Frau Konsul M. Brockelmann, Rostock i. M., John Brinckmanstr. 7: 1) v. Prof. W. Claudius, Dresden, Zinkätzung, 2) v. Prof. J. von Klever, Zinkätzung nach eig. Entwurf.

Herr Adolf Coeler, Elberfeld, Haus Hülseneck bei Sonnborn: 1) v. Ernst Ruppel, Elberfeld, 2farbige Lithographie, 2) v. Max Bernuth, Elberfeld, Radierung. Beides nur gegen Gleichwertiges.

Herr Adolf Conrad, Bonames b. Frankf. a. M.: 1) Radierung von O. Ubbelohde, Goßfelden-Marburg; 1 fünffarb. Steinzeichnung von K. Biese, St. Märzen; 3 Klischee-Drucke von Fidus, Berlin (1 neues Blatt); Math. Ade, München (für Else Lauth; nur durch mich) 4 Klischee-Drucke von O. Schwindrazheim, Altona (1 neues Blatt in 3 Farben für Luise Lauth; nur durch mich) 4 Klischee-Drucke von Dr. D. Greiner, Jugenheim (2 neue Blätter) u. eins O. Ubbelohde-Klischee-Druck nach oben genannter Radierung. Sammle nur noch gute Blätter; tausche nur gegen Gleichwertiges (die neuen Blätter: Fidus und Ade nur selten).

Herr Dr. Ludwig Dorn, Direktor der Druckfarbenfabrik Kast & Ehinger, G. m. b. H., Stuttgart, Reinenbergstraße 76: 1) v. Karl Bauer, München, Buchdruck, 2) Derselbe, Rad.

Herr Dr. Dumstrey, Groß Lichterfelde, Lorenzstraße 51: 1) v. Georg Kolbe, Lithographie, 2) v. Bruno Héroux, Radierung.

Herr Mausl Ehrenfeld, Wien XIII, Auhofstraße 15: 1) v. Alfred Cossmann, Radierung, 2) v. M. v. Poosch, Radierung, 3) v. Carl Moll, Holzschnitt.

Herr Ottomar Enking, Dresden A, Zirkusstraße 39: 1) v. Theodor Johannsen, Berlin, Druck, 2) v. Heuer, Wismar, Druck.

Herr Max Fischer, Frankfurt a. M., Mendelssohnstr. 73: Rose Eisner.

Herr Alfred Friedl, Rechtsanwalt, Pozsony-Pressburg, Ungarn, Lorenzertorgasse 26: v. Rose Eisner, Breslau. Tauscht auch Dubletten und Adressen.

Frl. Leonie Graetz, München, Friedrichstraße 26/1, Radierung von Herm. Westphal, Berlin, Japan-Drucke und andere. Tauscht nur gegen Besseres.

Herr Louis Graf, München 23, Hohenzollernstraße 46/II: 1) v. Math. Ade, München, farb. Lithographie, Bertha Graf, 2) v. Otto Rückert, München, Heinrich Graf. Minderwertiges verbeten.

Herr Dr. Wilh. Graf zu Leiningen-Westerburg, Privatdozent an der Universität München, Steinsdorfstraße 12/I: 1) v. L. Rheude, Zinkklischee, 2) v. H. Wittig, Zinkklischee, 3) Dasselbe.

Herr Walter Heinemann, Charlottenburg, Bleibtreustr. 12: 1) v. ihm selbst, Buchdruck, 2) H. Susemihl, Berlin, Buchdruck, 3) L. Goetze-Vasek, Berlin, Buchdruck, 4) Max Neumark, Bremen, Buchdruck.

Herr J. C. auf der Heide sive Heydahrens Dume, Amsterdam, Prinzengracht 267: 1) v. Jan Bleys, Buchdruck, 2) v. demselben, Buchdruck in 4 Farben, 3) v. demselben, Klischee, 4) v. demselben, Kupferdruck.

Herr Dr. Adolph H. Helbig, Lausanne, Avenue des Alpes 6: v. Otho Orlando Kurz, München, Lithographie, farbige Ausführung.

Frau Maria Hell, Leipzig, Floßplatz 35: 1) v. Bruno Héroux, Lithographie, 2) v. Erich Gruner, Leipzig, Radierung.

Frau M. Hell, Leipzig, Floßplatz 35: 1) Radierung F. Dahm, München, 2) Radierung F. Michael, Leipzig; beides sind Exlibris.

Herr Carl Heuser, Stuttgart, Nikolausstr. 5 pt.: 1) 2 v. Heinr. Heuser, München, (Klischeedrucke) allgemein, 2) v. demselben, farb. Landschaftsblatt nur gegen wirklich Gutes, 3) v. Math. Ade, München, 2farb. Doppelautotypie auf Japan nur gegen Künstlerisches von bekannten Künstlern. 4) v. Heinr. Heuser, München, Dreifarbendruck, (Heimatsbild) in Vorbereitung (Tausch s. 3). Tauscht auch Dubletten und Adressen, beantwortet jede gerichtete Tauschsendung und erwartet das Gleiche von Sammlern.

Herr Hans Hohneck, Leipzig-Raschwitz, Coburgerstraße 4: 1) v. Ferdinando Walfer, Radierung, 2) v. O. Rolck, Klischee, 3) v. Georg Hohneck, Klischee, Marie Hohneck, 2farb. Steindruck.

Frl. Ada Jacoby, Berlin W. 15, Uhlandstraße 175: 1) v. Prof. Emil Orlik, Holzschnitt, farbig, 2) Dasselbe, nur gegen allerbestes.

Frau Justizrat Jüdell, Hannover, Schillerstraße 33: 1) v. Anna Fehler, Göttingen, Rad., 2) v. Minna Lüchow, Hannover, Zink-Klischee.

Frau Mirza Jung, Salzburg, Villa Jung: v. Oscar Graf-Fbg., München, Radierung.

Herr Hermann Junge, Erlangen, Bruckerstraße 8/10: 1) v. L. Rheude, Buchdruck, 2) Dasselbe, 3) v. H. Nernst, Buchdruck.

Herr Siegfried Joachimson, Hamburg, Rotherbaumchaussee 91 part.: Milbert, Paris.

Herr Hermann Kiewy, Hamburg, gr. Burstah 12/14: v. C. Drewes, Hamburg, Autotypie und Dubletten.

Herr Dr. Klüber, K. Assistenzarzt an der Kreis-Irrenanstalt Erlangen: 1) v. Probst, Lithographie, 2) v. Schmitt, Klischee, 3) v. Th. Becker, Zinkographie, 4) v. Otto Blümel, 2 farb. Orig.-Lithographie, 5) v. Ad. Schinnerer, große Orig.-Radierung, 6) v. Hubert Wilm I, farb. Zinkographie, Totenkopf, 7) v. demselben II, Klischee, Äskulapschlange, 8) v. demselben III, mehrfarb. Orig.-Lithographie, Skelett, 9) v. Math. Ade I, 2farb. Druck, Pierot, 10) v. Math. Ade II, Klischee, humorist., 11) v. Hans Zarth I, Klischee in 4 Farbvarietäten, 12) v. Wilm, für Kreis-Irrenanstalt, 13) v. Math. Ade, dasselbe, 14) v. Lor. M. Rheude, 3farb. Wappenblatt, 15) v. Max Buckerer, farb. Holzschnitt.

Herr Maximilian Koch, Bielefeld, Niedernstraße 43: v. Otto Ubbelohde, Marburg-Goßfelden, Zinkätzung.

Herr Otto Kaysel, Rechtsanwalt, Ludwigslust i. Mecklbg.: 1) v. Karl Schwalbach, München, Zweifarbendruck, 2) v. Georg Barlösius, Charlottenburg, Zweifarbendruck, 3) v. Otty Kaysel, Ludwigslust, Radierung.

Herr Rittergutsbesitzer Johanes Kiewitz, Klein-Lübars bei Groß-Lübars, Bez. Magdeburg: von Hirzel, Charlottenburg b. Berlin.

Herr Alfred Köhler, Chemnitz, Theunertstrraße 8: v. Curt Ollmuth, Dresden.

Herr Friedrich König, Verden a. d. Aller, Große Straße 140: v. Bernhard Wenig, München, Buchdruck auf Japanpapier.

Herr Ernst Krahl, Kaiserl. Rat, Akad. Maler u. a., Wien III, Am Heumarkt 9: v. Ernst Krahl, Wien.

Herr Bauführer Krähmer, Würzburg, Weißenburgerstrasse 11 I: 1) v. M. Wiedmann, Lindau 1902, Klischee, rotes Tor in Augsburg, 2) v. G. Brodbeck, Lindau 1904, Klischee, Alpin. Einödsbach mit Mädelegabel, 3) v. H. Guggenbichler, München 1905, heraldisch. Klischee, 4) v. Hubert Wilm, München 1906, Tannhäuserblatt, Wartburg, nur gegen

Bestes, 5) v. J. Weinheimer, München 1905, Originalradierung, bayerischer Techniker-verband, nur gegen Radierungen, 6) v. H. Wilm, Farbendruck.

Herr Geh. Hofrat Dr. Krieg, Stuttgart, Königstraße 53: 1) sein eigenes, 2) Dasselbe, von Frau Dr. Krieg, beide von ihm selbst.

Herr Dipl.-Ing. Heinrich Kronenberger, Architekt, München, Marsstraße 4a: Prof. Otto Hupp, Klischeedruck, farbig.

Frau Marie Kuhn, Stuttgart, Stafflenbergstraße 26: v. Felix Hollenberg, Radierung, Städtchen in Schwaben, gegen Gleichwertiges.

Herr Dr. Leo Lippmann, Verwaltungsassessor, Hamburg, Isestraße 143: 1) v. Ivo Puhonny, Lithographie, 2) v. O. Schwindrazheim, Klischee, 3) v. Alice Heymann, Klischee, 4) v. Ferd. Götz, Lithographie.

Frau Charlotte Mamroth, Berlin W, Joachimsthalerstraße 12: Radierung von Paul Voigt nur gegen Gleichwertiges.

Herr Hanns von Meyenburg, cand. med., München, Richard Wagnerstraße 3 ptr.: v. Kaufmann, Luzern, Kupferstich 18. Jahrh.

Herr Federico J. Miracle, Barcelona, Mallorca 236: v. José Triadó, Rad. 23×15 cm. Ausserdem 30 verschiedene spanische Exlibris.

Herr Hans Möller, Buchhandlung, Nowawes-Neuendorf, Eisenbahnstraße 1: v. K. F. W. Thiele, Potsdam.

Frl. Erna Müller, Neustadt a. S.: v. Rose Eisner.

Herr Julius Nathansohn, Magistrats-Baurat, Breslau XVIII, Kaiser-Wilhelm-Straße 16 I Tr.: 1) v. Aloys Kolb, Radierung, 2) v. E. M. Lilien, Klischeedruck, 3) v. E. Sommer, Mehrfarben-Steindruck, 4) Derselbe, 5) v. Aloys Kolb, Radierung.

Herr Neitsch, Landgerichtsrat, Görlitz, Leipzigerstraße 10: v. Professor Ad. M. Hildebrandt.

Herr Rudolf Nirrnheim, Magdeburg, Breiteweg 255 II: v. Rose Heinecke, Radierung und Klischeedruck nach der Radierung.

Frau Justizrat Dr. Oelsner, Frankfurt a. M., Liebigstr. 41: v. G. A. Bredow, Stuttgart, Kupferstich von Th. Weger, Leipzig.

Herr Eugen Pawlik, Wien I, Graben 21: v. Hugo Steiner, Prag, Zweifarbendruck.

Herr Franz Josef Potthoff, Kreuznach, Rheinprovinz: 1) v. R. Danz, Kreuznach, Chromolithographie, 2) v. F. J. Potthoff, Klischee.

Herr C. Reychman, Warschau, Aleja Szucha 5: 1) v. F. Jabłczynski, Warschau, nur gegen Rad., 2) v. C. Reychman, Zinkotypie, 3) v. Frau Reychman, Zinkotypie.

Dies Heft ist von W. von Zur Westen-Berlin W. 35, Genthinerstr. 13, Villa K. im Auftrage des Exlibris-Vereins bei C. A. Starke-Görlitz, der auch den Druck besorgt hat, unter redaktioneller Mitwirkung des verantwortlichen Schriftleiters Dr. H. Brendicke, Berlin W., Winterfeldtstrasse 24 herausgegeben worden. Die Vignette des Umschlags ist von Professor Ad. M. Hildebrandt-Berlin, der Titelkopf von Professor E. Doepler d. J.-Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebrüder Klingspor-Offenbach a. M. gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C. Genzsch & Heyse-Hamburg unter Verwendung von Frl. Mathilde Ade gezeichneter Schlußstücke und von H. Vogeler gezeichneter Vignetten der Schriftgießerei Gebr. Klingspor-Offenbach a. M. ausgeführt worden. Das Papier lieferte Ferd. Flinsch, G. m. b. H., Leipzig.

MITTEILUNGEN
DES EXLIBRIS=VEREINS ZU BERLIN

DRITTER  JAHRGANG

HERAUSGEGEBEN VON W. VON ZUR WESTEN

VERLEGT IM AUFTRAG DES VEREINS FÜR EXLIBRISKUNST U. GEBRAUCHS-GRAPHIK VON DER HEINRICHSHOFENSCHEN BUCHHANDLUNG, MAGDEBURG
DRUCK VON OTTO VON HOLTEN, BERLIN

INHALTS-VERZEICHNIS

Heft I

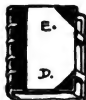
Heft II

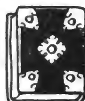
Heft III

Heft IV

ILLUSTRATIONEN

MITTEILUNGEN DES EXLIBRIS-VEREINS ZU BERLIN





3. Jahrgang 1909. Heft 1: März.

Aus unserem Vereine.

Wegen Erkrankung des Herausgebers, Herrn Regierungsrats von Zur Westen, können diesem Hefte Vereinsmitteilungen nicht beigefügt werden.



Neue Mitglieder.

Herr F. L. G. d'Aumerie, cand. Notar, Haag, Pieter Both Str. 65. Eingef. von Herrn Kerling.

Herr Sanitätsrat Dr. med. Beerwald, Berlin W. 62, Maaßenstr. 26 II. Eingef. vom Vorsitzenden.

C. N. Carver, Managing Editor, Lawrenceville, New Jersey. Eingeführt von Herrn Georg Starke.

Frau Lisa Deutsch, Mainz, Parkusstr. Eingef. von Herrn Dr. H. Brendicke.

Herr Georg Domel, Köln a. Rhein, Breitestr. 62/66. Eingef. von Herrn Georg Starke.

Herr Dr. Friese, Kgl. Bibliothekar, Wilmersdorf, Motzstr. 42. Eingef. vom Vorsitzenden.

Frau Lily von Frisching, Beverley, Pau (Basses Pyrénées, France). Eingeführt vom Vorsitzenden.

Herr Gaydul, Ludwigshafen a. Rh., Wredestr. 15. Eingef. vom Vorsitzenden.

Fräulein Leonie Graetz, München, Friedrichstr. 26. Eingef. von Herrn Georg Starke.

Frau Hedwig Grunwald, Berlin, Bleibtreustr. 20. Eingeführt von Herrn Dr. Edwin Heilborn, Berlin.

Herr Regierungsrat W. Hassel, Berlin W., Rauchstr. 19. Eingef. vom Vorsitzenden.

Herr Hans Adolf Heimann, Kunstmaler, Berlin W., Heilbronnerstr. 12. Eingeführt von Herrn M. Gütermann.

Fräulein Elisabeth Hell, cand. cam., München, Herzog Wilhelmstr. 24. Eingef. von Frau Maria Hell, Leipzig.

Herr Gezá Herzog, Pilis-Szantó (Ungarn) Cergazdasága. Eingeführt von Herrn Hermann Junge.

Herr Dr. jur., E. F. Hübner, Kunstmaler, Berlin S.W. 8, Zinzendorfstr. 7. Eingeführt vom Vorsitzenden.

Herr Fritz Jentsch, Buchhändler, Berlin W. 50, Spichernstr. 21. Eingeführt vom Vorsitzenden.

Herr Professor Anton Kaiser, Wien, Waisenhausgasse 16. Eingef. vom Vorsitzenden.
Herr Julius Karsten, Mitglied des Hebbeltheaters, Berlin S.W. 11, Königgrätzerstr. 56a II. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Dr. med. H. Liebstädter, Arzt, Nürnberg. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Otto Lueddeckens, Ingenieur, Hamburg, Heinrich Hebbelstraße 5 II. Eingef. vom Vorsitzenden.
Herr Notar A. H. Martin, Hamburg, Alstertamp 14. Eingeführt von Herrn Assessor Lippmann.
Herr Walter A. Müller, Plauen i. V., Tischendorfstr. 25 III. Eingef. vom Vorsitzenden.
Herr Buchhändler Hans Purper, Straßburg i. Els., Schwendistr. 20. Eingeführt von Herrn Georg Starke.
Fräulein Marg. Panzer, Eberswalde, Zainhammer. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Maximilian Rosen, Chefredakteur, Charlottenburg, Grolmannstr. 3. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr C. Schnyder v. Wartensee, Direktor an der Società Bancaria Italiana, Genua. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr cand. math. Hermann Schott, Darmstadt, Marktstraße 1. Eingeführt von Herrn Ludwig Saeng, Darmstadt.
Herr Hans Sievers, Buch- und Kunsthändler, Aachen, Berkstraße 10. Eingef. vom Vorsitzenden.
Herr Dr. med. Otto Wappenschmitt, Baden-Baden, Sanatorium Dr. Ebers. Eingef. von Herrn Dr. Ebers.
Herr von Weller, Major a. D., Bad Kösen. Eingeführt von Herrn Georg Starke.
Herr Fedor v. Zobeltitz, Berlin W., Uhlandstraße 33. (Winter-Adresse.) Spiegelberg b. Tropper, Mark. (Sommer-Adresse.) Eingef. vom Vorsitzenden.

Adressenänderungen.

Herr C. J. Antweiler, Berlin-Wilmersdorf, Pfalzburgerstraße 25 II.
Herr Dr. Bonhoff, Kiel-Wik, Marinelazarett.
Herr Dr. med. Walter von Boetticher, Dresden, Fürstenstraße 27.
Herr Geh. Baurat P. Bratring, Charlottenburg-Westend, Ahorn-Allee 10.
Herr Apotheker H. R. Brinn, Berlin W. 30, Landshuterstraße 28.
Herr Wilhelm Freyer, Jena, Joachim Ernststraße 17 II.
Herr Paul Goldstein, Kattowitz, Friedrichsplatz 12.
Herr Adolf Groche, Badisch-Rheinfelden.
Herr Walter Heinemann, Berlin W. 50, Bambergerstraße 5.
Herr Dr. Richard Hessberg, Breslau, Lutherstraße 20.
Herr Karl Heuser, Stuttgart, Landhausstraße 8, III.
Herr Karl Jahnke, Friedenau, Ringstraße 7—8.
Herr Emil Jänsch, Dresden-A. 21 (Striesen), Niederwaldstraße 35.
Kaiser Friedrich Museum, Magdeburg.
Herr Rentamtsassistent Ferdinand Rieger in Mühldorf a. Inn, Oberbayern.
Herr Buchhändler Horst Stobbe, Berlin N. W., Turmstraße 13 III.

Herr Dr. Waehmer, Halle a. Saale, Bernburgerstraße 25 A.
Frau Dr. Anna Wichowski, geb. Tausch von Glöckelsthurm, Prag, Smeckagasse 34.
Herr v. Zwehl, Major beim Stabe des 4. Oberschlesischen Infanterie-Regts. Nr. 63, Oppeln, Villa Mathilde.



Besprechungen.

The Bibliophile, A Magazine and Rewiew for the Collector, Student and General Reader (London, Thonet House, Strand) ist der Titel einer neuen englischen Monatsschrift, die sich die Pflege bibliophiler Interessen, des Kunstantiquariats und der Buch-Ausstattung zur Aufgabe gestellt hat. Die Exlibriskunde ist bisher durch eine illustrierte Artikelserie „History in Bookplates" von Dr. George C. Peackey und durch einen ebenfalls von Abbildungen begleiteten Aufsatz „Bookplates of Celebrities" von Harold F. B. Wheeler vertreten worden. Bis jetzt sind 11 Hefte der Zeitschrift erschienen; bei guter Ausstattung und der Beigabe von je 3 bis 4, oft in Farben ausgeführten Kunstbeilagen ist der Bezugspreis des 56 Seiten umfassenden Heftes von 6d (= 50 Pf.) ein überaus mäßiger. O.

Es ist eine häufig wiederkehrende Erscheinung, daß Werke deutscher Künstler der Neuzeit bei unseren westlichen Nachbarn nur selten der verdienten Würdigung begegnen. Selbst Meister, wie Menzel, werden von der französischen Kritik nur zögernd anerkannt; vergeblich sucht man nach einer Hervorhebung der Verdienste eines Böcklin; M. Klinger hat in dem führenden Kunstblatte Frankreichs, der Gazette der Beaux Arts, erst in den letzten Monatsheften 1908 eine eingehendere Besprechung und Würdigung erfahren. Bei dieser Sachlage ist es doppelt erfreulich, daß wenigstens die deutsche Exlibris-Produktion Anerkennung zu finden beginnt, wie wir aus dem in „Art décoratif" (Paris, 125, Galerie de Valois, Palais Royal) für September 1908 veröffentlichten Aufsatze von Léon Lebègue, „Exlibris allemands modernes" betitelt, entnehmen dürfen. Lebègue, der selbst auf dem Gebiet des Bücherzeichens sich betätigt hat, rühmt unsern Exlibriskünstlern geistvolle, erfindungsreiche und gewissenhafte Arbeit und das Bestreben nach, aus den lebendigen Quellen der Natur neue Anregungen zu schöpfen, anstatt durch Nachahmung alter Meister ins Banale zu verfallen. Wir glauben davon absehen zu können, dem Verfasser in der Würdigung einzelner Exlibris-Künstler, so sympathisch sie auch ist, nachzugehen; auch seine Bemerkungen über die Grundsätze in der Auswahl einer geeigneten Zeichnung geben im allgemeinen zu Widersprüchen keinen

Anlaß. Die dem Aufsatze beigegebenen 18 Abbildungen sind, wie dies leider bei ausländischen Veröffentlichungen vorliegender Art häufig der Fall ist, nur zum Teil geeignet, die Bedeutung unserer Produktion vollständig klarzustellen. Eine besondere Vorliebe hat der Verfasser für Fritz Endell, der allein mit 6 Nachbildungen vertreten ist. Lebègue will nächstens eine Besprechung englischer Exlibris folgen lassen mit der ausgesprochenen Absicht, darauf hinzuweisen, daß in Frankreich auf unserem Gebiet noch manches zu tun bleibt, um mit der im Auslande blühenden Bewegung gleichen Schritt zu halten.
O.

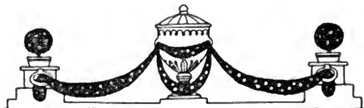
Allen denen, die für das graphische Werk von Hermann Bek-Gran Interesse hegen, sei das erste Heft des neuen Jahrganges von „Kunst und Handwerk" (München, Oldenbourg) empfohlen, das in seinem illustrativen Teile ganz überwiegend (65 Abbildungen) den Arbeiten des sympathischen Künstlers gewidmet ist. Humorvolles Natureil, reiche Erfindungsgabe und ein großes, auf tüchtiger Formenkenntnis beruhendes Vermögen, den mannigfaltigen, heutzutage an den „angewandten" Graphiker herantretenden Aufgaben gerecht zu werden, machen die Arbeiten des Meisters für den Interessenkreis unserer Zeitschrift besonders wertvoll. Die Leistungen Bek-Grans, u. a. auf dem Gebiete der Plakatkunst, haben die Fachpresse schon wiederholt beschäftigt; außer Entwürfen auf diesem Gebiete bilden Kalenderblätter, Zierleisten, Buchumschläge, Entwürfe zu Diplomen usw. den Gegenstand der Illustrierung; von Exlibris sind die Blätter für L. Graf, Elisabeth Tausch, Hans und Clara Schrauth vertreten. Der begleitende Text, von Dr. Lory, wird der künstlerischen Persönlichkeit Bek-Grans gerecht. O.

Der Baseler Künstler Fritz Mock, von dessen Arbeiten in den letzten Jahrgängen unserer Zeitschrift vielfach die Rede war, hat 23 seiner Exlibris, meist Originalholzschnitte und Originalradierungen zu einer eleganten Mappe vereinigt, die in nur 60 Exemplaren zum Preise von M. 20 abgegeben wird. Der Holzschnitt überwiegt in dieser Auswahl, mit gutem Recht, denn er scheint mir der Art des Künstlers besonders zu entsprechen. Der kraftvoll kernige Charakter dieser Technik ist in diesen Blättern, wie in dem prächtigen Hahnenkopf für Heinz Merk, den Alpengipfeln für Karl Schneeberger, dem Faunskopf mit dem Pinsel im Munde für den Künstler selbst, dem kleinen, auf einem Bücherhaufen trauerndem Amor für Griti Lorch etc. vorzüglich herausgebracht. Unter den Radierungen ist die im letzten Hefte besprochene für Alice Bäumler hervorzuheben, auch 2 neue reizende Blätter sind in dieser Technik ausgeführt, das Exlibris für Karl Imboden, und das für Juliet Young, die sich im Gegensatz zu der wuchtigen Art der Holzschnitte durch Grazie und Leichtigkeit auszeichnen. Auch um einen neuen, besonders schönen Holzschnitt sehen wir das Werk des Künstlers vermehrt, er ist für Luise Mock bestimmt und zeigt ein Gartentor, das von rotem Weinlaub umrankt ist; im Hintergrunde hohe Berge. Die Wirkung des roten Laubes auf dem grünen Hintergrunde ist sehr fein. Von Lithographieen hat Mock nur die dem vorigen Jahrgang unserer Zeitschrift beigegebene für Finy Doetsch-Benziger in seine Sammlung aufgenommen, deren Preis im Hinblick auf die außerordentlich geringe Auflage als sehr mäßig bezeichnet werden muß. Eine zweite Auflage ist nicht beabsichtigt. Hoffentlich führt die Mappe dem bisher nicht nach Gebühr beachteten Künstler neue Freunde zu.

Am 8. November 1908 feierte der Leipziger Künstlerverein sein fünfzigjähriges Stiftungsfest. Die Erinnerung an dies Ereignis soll eine pompöse Festschrift lebendig erhalten, die der Verein unter künstlerischer und technischer Leitung seines ersten Vorsitzenden, des Herrn Professors Bruno Héroux herausgegeben hat. Zahlreiche Mitglieder, unter ihnen Max Klinger, haben durch künstlerischen Schmuck, zahlreiche Firmen der graphischen Industrie durch Stiftung von Papier, Satz, Druck, Beilagen etc. zu dem prächtigen, nur in 500 numerierten Exemplaren hergestellten Werke beigetragen. Vor allem muß die Firma Breitkopf & Härtel genannt werden, die Satz und Druck mit gewohnter Vorzüglichkeit ausgeführt und gestiftet hat. Den geschmackvollen, nach einem Entwurfe Héroux gefertigten Einband hat die Firma Hübel & Denck gewidmet. Bei dieser Leitung und dieser tatkräftigen Unterstützung konnte es nicht fehlen, daß das Werk weit über die Mehrzahl ähnlicher Festschriften emporragt. Der von Ernst Kiesling verfaßte Text berichtet fesselnd über die Geschichte des Vereins, der durch Zeiten finanzieller Nöte, durch mancherlei Irrungen und Wirrungen hindurch zu erfreulicher Blüte emporgediehen ist und seit einigen Jahren ein schönes Haus sein eigen nennt. Der zweite Teil des Werkes enthält 40 „Bildertafeln zur Chronik des Leipziger Künstlervereins", von denen 8 aus der Vergangenheit, die übrigen von heutigen Mitgliedern stammen. Die Blätter sind en flottant auf graugrünen Karton aufgelegt; die Betrachtung der teilweise vortrefflichen Arbeiten wird jedem Kunstfreunde Genuß bereiten; aber auch speziell der Liebhaber der Gebrauchsgraphik kommt auf seine Rechnung. Wir finden Festkarten von W. Georgy (1851), Paul Tumann (1863), ein Lotterie-Plakat von O. Mothes (1818), das Exlibris W. Georgius v. E. Gruner.

Der Hanfstaengische Kunstverlag hat als willkommene Weihnachtsüberraschung für Exlibris-Freunde und -Sammler ein Heft der bekannten Zeitschrift „Die Kunst unserer Zeit" zu einer Sonderpublikation über moderne deutsche Exlibris ausgestaltet. Der Text, der von unserm geschätzten Mitarbeiter Herrn Richard Braungart herrührt, unterrichtet über den Zweck der Bucheignerzeichen, ihre kunstgeschichtliche Entwicklung und die Entstehung der heutigen Exlibris-Bewegung. Er gibt sodann eine Übersicht über die hauptsächlichsten Richtungen der modernen Exlibris-Kunst und ihre wesentlichsten Vetreter, deren Art der Verfasser knapp und prägnant zu charakterisieren sucht. Es war gewiß nicht leicht, den großen Stoff in den zur Verfügung stehenden beschränkten Raum zu bannen, man wird dem Verfasser aber bezeugen können, daß er seine schwierige Aufgabe trefflich gelöst hat. Immerhin vermißt der Kundige ungern einige Namen, die wohl Erwähnung verdient hätten, wie Fritz Mock, wie Ehmke, Kleukens und Belwe, die früheren Mitglieder der Steglitzer Werkstatt und einige Damen, wie Käthe Olshausen-Schönberger und Elfriede Wendtlandt. Was die Auswahl der Illustrationen anlangt, so bietet sie vom künstlerischen Standpunkte keinerlei Anlaß zu Ausstellungen, höchstens eine Abbildung würde ich lieber durch eine andere ersetzt sehen. Wunderschön gelungen ist die farbige Nachbildung zweier Blätter von Barlösius, sie wirken fast besser, als die im Gebrauch befindlichen Exlibris. Auch von Hubert Wilm, Willy Geiger, Otto Hupp, werden farbige Abbildungen gebracht. Vier der neuen, bisher sehr wenig bekannten Blätter Max Klingers, sind in Lichtdrucknachbildungen auf einer Tafel vereinigt. Daß Braungart vorzugsweise neuere Arbeiten zur Nachbildung ausgewählt hat, wird man nur

billigen können, man wird auch begreifen müssen, daß er Künstler wie Max Bucherer, Alfred Peter, daß er von den 42 ältesten Bücherzeichen Josef Sattlers einige in dem Hefte vertreten zu sehen wünschte. Leider aber ist bei der einfarbigen Nachbildung von dem Reize dieser Blätter das meiste verloren gegangen. Im übrigen ist, wie wohl schon aus dem Gesagten hervorgeht, die Illustrationsausstattung des sich auch sonst elegant präsentierenden Heftes eine außerordentlich reiche, zumal im Hinblick auf den niedrigen Preis. Die Anschaffung der schönen Publikation kann daher warm empfohlen werden.

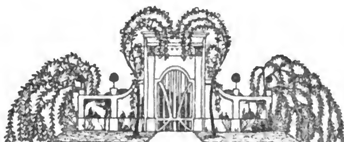


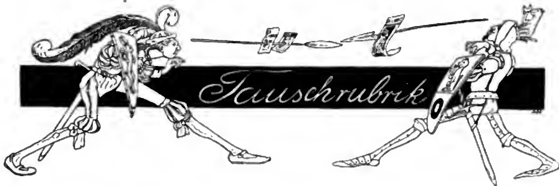
Vermischtes.

Menzel hat, bei all seiner Vielseitigkeit, nichts für die Exlibriskunst geschaffen. Immerhin wird es, nachdem die Zeitschrift ihr Interessengebiet auf den Bereich der gesamten angewandten Graphik erweitert hat, einem Teil unserer Leser vielleicht lieb sein, zu erfahren, wie die von dem heimgegangenen Meister geschaffenen anderen Gelegenheitsblätter zur Zeit im Kunsthandel bewertet werden. Anlaß zu dieser Notiz gibt uns die im Februar d. Js. bei Lepke in Berlin abgehaltene Versteigerung des künstlerischen Nachlasses des bekannten Malers Fritz Werner, eines Mannes, der sich des seltenen Vorzugs näherer Beziehungen zur kleinen Exzellenz zu erfreuen hatte und der graphische Arbeiten seines Meisters und Freundes schon zu einer Zeit in seine Mappen aufnahm, in der wohl schwerlich Jemand an die „Sammelfähigkeit“ solcher Blätter zu glauben gewagt hat. Es erzielten u. a. die Lithographie zur Säkularfeier Gottfr. Schadows 48 Mark, das Titelblatt zu den „Radierversuchen“ 22 M., die Visitenkarte des Regimentsarztes Dr. Puhlmann 22 M., die Karte zum Stiftungsfest des Gewerbevereins (1855) 58 Mark. Die kleine reizend ornamentierte „Jagdkarte“ ging für 78 Mark weg, die Karte des Potsdamer Kunstvereins für 12 Mark, die zum Stiftungsfeste (1837) des Kunstvereins für 21 Mark, zum Dürerfeste von 1834 für 40 M., die hochinteressante, figurenreiche Karte zum Faschingsball 1852, das sog. „Tunnelblatt“ erzielte 66 Mark, die Tischkarte zu Rauchs 71. Geburtsfeste kam auf 49 Mark, das Titelblatt zu den „Versuchen auf Stein mit Pinsel und Schabeisen“ wurde zu 170 Mark losgeschlagen, während die Probedrucke zweier zu dieser Serie gehörigen Lithographien, „Soldatenzug im Walde“ und „Der Hinterhalt“ sogar bis auf 480 Mark bezw. 570 Mark gingen und das Eigenbildnis des Künstlers mit der Statuette eines Teufelchens für 565 Mark verkauft wurde!. Der den jungen Herzog von Reichstadt darstellende Notentitel zu der Komposition „Das arme Kind“ erzielte 35 Mark und der zu den „Spanischen Liedern“ von Krigar 32 Mark. Bei dieser Gelegenheit möge erwähnt sein, daß Fritz Werner selbst, der lange Jahre die Radiernadel geführt hatte, bevor ihn sein bedeutendes malerisches Können den Pinsel zur Hand nehmen hieß, zwei

interessante Gelegenheitsblätter, beide Anzeigen von Wohnungsänderungen enthaltend, radiert hat. Das eine dieser Blätter, genannt die Tür mit dem Plakat (mit der Inschrift „F. W. wohnt jetzt Leipzigerstraße 114“), wurde auf der Auktion zusammen mit einer kleinen Bleistiftzeichnung des Künstlers für 56 Mark verkauft. Das andere Blatt weist auf die neue Wohnung Werners in der Nürnbergerstraße hin; der Künstler steht mit der Palette in der Hand auf dem Podest einer Treppe und öffnet Besuchern die Tür, während Diener allerlei Gerätschaften die Treppe hinauf tragen. Diese letzte Radierung ist von größter Seltenheit; dem Schreiber dieser Zeilen ist nur ein einziges im Kgl. Kupferstich-Kabinet befindliches Exemplar bekannt. O.

In der bei Amsler & Ruthardt in Berlin gegen Ende November v. Js. abgehaltenen Versteigerung neuer Kunstblätter war eine Reihe von Exlibris vertreten, von denen einige mit den Verkaufserlösen hier aufgeführt sein mögen. O. Greiner: Für Dr. H. Smidt (Sapienti Sat) 33 Mark, M. Klinger: Für Elsa Asenijeff („Beltà vince“) 110 Mark, für Bode (Christophorus mit drei weiblichen Gestalten) 43 Mark, für v. Dietel (Fechter in Hügellandschaft) 66 Mark, für G. Giesecke (Weibliche Gestalt auf hohem Meeresgestade) 85 Mark, für Julius Klengel (Cellospieler von einer Dame belauscht) 72 Mark. Zur Erklärung der erzielten Preise muß allerdings hervorgehoben werden, daß die Blätter auf besonderes Papier gedruckt oder mit dem Namen des Künstlers handschriftlich versehen waren. Das Gleiche trifft auf andere zur Versteigerungsmasse gehörige Blätter aus dem Gebiete der angewandten Graphik zu, von denen die nachbezeichneten Preise einiges Interesse bieten dürften: O. Greiner, Schießdiplom vom Jahre 1894 (120 Mark); M. Klinger, Phantasie und Künstlerkind (aus dem bekannten Ausstellungsprogramm von Gurlitt) (43 Mark); Maercker-Adresse (Ehrendiplom des Vereins der Spiritusfabrikanten) (210 Mark); Menzel-Adresse (80 Mark); William Strang, Einladungskarte (23 Mark). Im allgemeinen blieben die Versteigerungserlöse hinter denen der Sammlung Mohrmann (Hamburg) erheblich zurück. O.





Tauschablehnungen.

Herr Graf zu Ingelheim, Schloß Ingelheim b. Geisenheim a. Rh. Jedwede Tauschsendung bleibt unbeantwortet.

Fräulein Christel Ott, Hanau, Grimmstraße 6.

Herr Alfred Freiherr Mensi v. Klarbach, München.

Herr Hans Meyer, Dipl.-Ing., Regierungsbauführer, Berlin W., von der Heydtstr. 10.

Herr Professor Dr. Spalteholz, Leipzig, Plagwitzerstraße 9.

Herr Ferdinand Zarth, Charlottenburg, Leibnizstraße 28, I, teilt uns mit: Zwischen ihm und dem Verfertiger seiner beiden Exlibris „des Architekten F. Zarth sein Buch" und „Exlibris F. Zarth" (Heliogravüre) schwebt ein Zivilprozeß. Bis zur Beendigung dieses Prozesses sieht er sich veranlaßt, vom Tauschverkehr bezüglich dieser Exlibris abzustehen.

Tauschangebote.

Herr Friedr. Bayer, Kommerzienrat, Elberfeld, Königstr. 146: v. Max Bernuth, Radierung, nur gegen Gleichwertiges.

Herr Robert Beck, Stuttgart, Werastraße 21: v. Felix Hollenberg, Radierung, nur gegen Radierungen.

Herr C. Berkhan, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Schellingstraße 15: 1) v. Hugo Engl, Silz, Buchdruck; 2) v. Richard Mahn, Stuttgart, Buchdruck; 3) v. Gustav Eyb, Stuttgart, Holzschnitt nach eigener Zeichnung; 4) v. A. Meyerhofer, Thun, Buchdruck, für Sonderbund.

Herr Walter Curt Behrendt, Regierungsbauführer, Charlottenburg, Uhlandstraße 193: 1) v. Paul Dahlen und Leo Prochownick; 2) das seiner Schwester von Gustav Lehmann. Nur gegen gute moderne Blätter.

Frl. Sigrid Bergström, Stockholm, Öfre Stadsgarden 2: v. ihr selbst, Radierung.

Dr. Rudolf Biermer, Wiesbaden, Luisenstr. 22 I: v. Paul Bürck, Rom, Mattlichtdruck.

Frl. Minna Blanckertz, Düsseldorf, Bahnstraße 29: 1) Katzenhaus, v. Frl. Anna Simons, London, Klischeedruck. Dasselbe in Originalgröße, Kupferdruck. (Wird nur selten abgegeben). 2) v. Fidus, Klischeedruck, (redendes, blankes Erz); 3) v. Stassen, Radierung, nur gegen Radierung; 4) v. M. Weber, für Hella Blanckertz, nur gegen Radierung. Alle 4 Blätter nur gegen Gleichwertiges. Alles andere bleibt unerwidert.

Marie Blaschek, Wien XIX/5, Sieveringerstraße Nr. 52: v. Alf. Coßmann, Radierung, (Richard Wagner), nur gegen erstklassige Radierungen.

Herr Rudolf Bleistein, Berlin W., Genthinerstraße 3: 1) v. Rich. Waller, Buchdruck; 2) v. demselben, Buchdruck, für Walter Mirauer; 3) v. Adolf Eckhardt, Buchdruck, für Rudolf Bleistein; 4) Max Kuttner, Buchdruck, für Olga Kuttner; 5) v. demselben, Buchdruck, für Helene Stern.

Frl. Helene Brabaender, Kreuznach: v. Hans Best, Kreuznach.

Herr Hans Bramberger, Wien VIII/1., Kochgasse 13: 1) v. Alfred Coßmann, Radierung, nur gegen Radierung; 2) v. Alex. D. Goltz, Buchdruck, 3 Größen; 3) v. Louis Uhl, Heliogravüre, für Hans Schwab.

Herr W. G. Brandstetter, Leipzig, Stephanstraße 20: 1) v. F. Stassen, Radierung, nur in seltenen Fällen; 2) v. E. Pfennig, Holzschnitt; 3) v. L. Burger, Zinkätzung, für Dr. Fr. Brandstetter; 4) v. E. Doepler d. J., Zinkätzung, für Rittergutsbibliothek Rüben; 5—9) v. C. Wagner, 5 Zinkätzungen.

Herr Alfred Braunschweiger, Würzburg, Eichhornstraße 26: 1) v. Arnulf Weber, Berlin, Buchdruck; 2) v. Lang-Danoli, München, Buchdruck, für Emi Lazarus; 3) v. Rauschenegger, zwei verschiedene, für Praktischer Wegweiser, Würzburg.

Frau Professor Theodora Bögh, Kopenhagen, V., Gammel Kongevej 98 I.: v. Prof. Carl Thomsen, Kopenhagen, künstlerisches Blatt, Zinkätzung, für Professor Nicolaj Bögh, Kopenhagen.

Herr Arthur Boes, Hamburg 23, Mittelstraße 20: v. H. de Bruycker, Hamburg, Buchdruck.

Herr Friedrich Bonhoff, Medizinalpraktikant, Tübingen, Hölderlinstraße 21: 1) v. Herm. R. C. Hirzel, Buchdruck, 1901, in 2 Größen: 2) v. Joseph Engelhardt, München, Buchdruck, 1905; 3) v. demselben, Buchdruck, 1907; 4) v. J. M. Gradl, Stuttgart, 2farb. Buchdruck, 1907, für El. Meyer; 5) v. H. R. C. Hirzel, Berlin 1900, Buchdruck, für G. H. Meyer.

Caecilie von Bose, Hamburg 20, Maria Louisenstraße 39: 1) v. Bodo v. Bose, Buchdruck; 2) v. Anna Feldhusen, Radierung; 3) v. Bodo v. Bose, Buchdruck, für Charles v. Bose; 4) Anna Feldhusen, Buchdruck, für Annie v. Bose.

Herr Dr. Georg Burchard, Heidelberg, Klosestraße 10: 1) v. Fritz Held, Karlsruhe, 1897, Klischeedruck in diversen Farben; 2) v. Hans Pieper, Darmstadt, 1901, Zweifarbendruck; 3) großer Holzschnitt nach Michael Wohlgemuth, 1439, eigener Handdruck auf altem Papier in numerierten Exemplaren, nur gegen alte oder besonders wertvolle; 4) v. Hans Pieper, Darmstadt, 1902, Photolithographie, getönt; 5) v. Georg Poppe, Karlsruhe, 1905, Zinkätzung, in 2 Größen a und b und diversen Farben; 6) v. demselben, 1905, Radierung in diversen Farbtönen, numerierte Vorzugsdrucke auf Japan und vom Künstler signiert, und eine kleine Zahl auf englischem, steifem Cartonpapier in Luxusformat, sowie einige wenige Probedrucke von der Hand des Künstlers. (5 und 6 siehe Exlibris Zeitschrift Jahrgang XV, Heft 3); 7) Zinkätzung hiervon in 2 Größen auf imitiert und echt Bütten in diversen Farben und auf verschiedenfarbigem Papier. NB. Von 4., 5. und 7. je 10 Probedrucke; 8) Exlibris meiner Frau, Originalholzschnitt auf Japan, einige Atlasdrucke, einige handkoloriert; 9) Exlibris meines Sohnes Ludwig (stud. hist. art.), Originalholzschnitt, einige Atlasdrucke.

Herr Dr. Georg Burckhard, Privatdozent, Würzburg, Markt 13: 1) v. Freid..., Würzburg, St. Georg, Originallithographie; 2) v. A. Stöhr, Würzburg, Saturn, Klischeedruck; 3) v. demselben, Saturn, Originalradierung; 4) von demselben, Musikexlibris, Klischeedruck; 5) v. demselben, Landmann, Klischeedruck; 6) v. Paul Türoff, München, St. Georg, Originalradierung; 7) v. mir selbst, Italienische Landschaft, Originalradierung; 8) dasselbe, Lithographie; 9) v. A. Stöhr, Würzburg, Flötenspieler, Originallithographie; 10) v. demselben, Knabe mit Büchern, Originallithographie; 11) v. demselben, Schützen, Originallithographie; 12) v. demselben, Knabe mit Früchten, Originallithographie; 13) v. M. Wiesinger, Würzburg, Exlibris Regina Burckhard, Autotypie; 14) dasselbe, Heliogravüre; 15) v. M. Molitor, Leipzig, Exlibris Dr. Joh. Müller, Klischeedruck; 16) v. A. Stöhr, Würzburg, Motiv aus Pompeji, Originalradierung, nur gegen Bestes; 17) v. Schöner, Würzburg, Ex libris romanis, Klischeedruck; 18) v. C. Spemann, Würzburg, Scherzexlibris, Klischeedruck; 19) v. H. Stadelmann, München, St. Georg nach Donatello, Klischeedruck; 20) v. demselben, Poesie, Originalradierung; 21) v. C. Schwalbach, München, Bücherwurm, Klischeedruck.

Herr C. N. Carver, 123 Eigth Ave., Brooklyn, N. Y.-U. S. A.: v. Gref, Engraved by Tiffany & Co., New-York, Tiny.

Frau Frieda Cramer, Cöln, Cardinalstr. 2: 1) v. Ernst Zimmermann, München, Klischeedruck; 2) v. demselben für J. Hamspohn.

Herr Walther Deneke, Magdeburg, Alter Markt 20/21: 1) v. Alois Kolb, Radierung, Mann mit Buch, gegen Radierung; 2) Klischee, Mann mit Buch, allgemein getauscht; 3) Radierung, Mann mit Weib, nur ganz ausnahmeweise im Tausch.

Frau Lisa Deutsch, Mainz, Parkusstrase 3: v. Rolf Schott, Mainz, 2 Klischeedrucke.

Herr Eduard Dillmann, k. k. Landesgerichtsrat, Vize-Präsident der österreichischen Exlibris-Gesellschaft etc., Lang-Enzersdorf bei Wien, An den Mühlen Nr. 14: 1) v. Raimund Günther, Salzburg, Wappen (auf original altem Papier, zirka 1690); 2) v. Eduard Döcker jun., Wien, Bibliotheks-Innenraum (Lithographie und Autotypie); 3) v. Dr. Hans Baron Jaden, Bücher-Borg-Regul (auf orig. altem Papier zirka 1690); 4) v. L. M. Rheude, Papiermühle bei Roda S. A., heraldisch-figurales Blatt (Schwarz- und Tondruck. 5) .v Theodor Botho Schmidt, München, Allegorie; 6) v. Josef Hanreich, Korneuburg, Dickens-Abteilung; 7) v. Franz Poledne, Wien, Klosterabteilung (Vierfarbendruck); 8) v. Gbr. Vogt, Papiermühle bei Roda S. A., Wappen (bunt); 9) v. Ernst Krahl, Wien, Ritter Georg mit dem Drachen, Heliogravüre. Ferner die Exlibris: 10) Anonym, für Anna Dillmann (zweifarbig); 11) Anonym, für Grete Dillmann (Kinder-Exlibris); 12) v. Karl Dobner, Wien, für Dr. Josef Reb; 13) v. Blechinger und Leykauf, Wien, nach Johann Ulrich Knaussens-Augsburg „Bilderbibel" 1698, für Franz Schaider, Kupferstich, in mehreren Farben und auf Japan; 14) v. Franz Poledne, Wien, für Karl Koch, Wien †, Wiener Rathausmann, Klischeedruck; 15) v. C. v. Rochefort, Wien, für denselben, Studierzimmer mit Aussicht auf den Stephansturm in Wien, Klischeedruck; 16) v. Ernst Krahl, Wien, für denselben, Allegorie, Klischeedruck; 17) v. Th. Campe, Berlin, für denselben, Mann mit Katze, Klischeedruck; 18) v. Th. Campe, Berlin, Bibliotheksraum, Klischeedruck; 19) v. Prof. August Kaiser, Wien, für denselben, Gnomen als Bücherförderer aus einem Bergwerk, Radierung; 20) v. Alfred Cossmann, Wien, für denselben, Studierende Kleriker, Radierung; 21) v. Franz Poledne, Wien, für Gesellschaft der Geschichtsfreunde, Wien;

22) v. Emil Hütter, Wien †, Radierung, für ihn selbst; 23) v. Antonii Einsle, Wien †, Bibliotheca musicalis., Kupferdruck; 24) v. Otto Hupp, für Josef Leidinger, Wien †, Heraldisches Blatt; 25) v. Johann Schratt, Wien †, für Franz Ritter von Hauslab, Wien, Heraldisches Blatt; 26) Moritz und Gabriele Graf Saint-Genols, Wien †, Wappen; 27) Kronprinz Rudolf von Österreich † (Buchstaben-Exlibris). Die alten Blätter: 28) C. G. U. H. V. Z. U. P. (Graf und Herr v. Zinzendorf und Pottendorf); 29) Ex bibliotheca Theodori Karajani; 30) Labacs de Blascevic, Alchymist 17..; 31) Josephus Antonius comes de Plaz etc. Endlich die Neudrucke der alten Blätter: 32) Franciscus Godofredus Troilo (134:181 mm); 33) Joannes Albertus Josephus L. B. ab Oedt (140:212 mm); 34) Johann Georg Adam Freiherr v. Hoheneck. Die vorstehend genannten Blätter werden nur gegen vollkommen gleichwertige, insbesondere die Nummern 19 und 20 nur gegen erstklassige Radierungen, die Nummern 22 bis 27 nur gegen alte Blätter und die Nummer 9 überhaupt nur ganz ausnahmsweise getauscht.

Herr Prof. Dr. Dirner, Budapest IV, Kigyótér 1: 1) v. Jul. Faragó †, Radierung; 2) v. E. Barta, Buchdruck für Bibliothek d. kön. ung. Hebammenschule.

Herr Dr. L. Dorn, Stuttgart, Rebenbergstr. 76: 1) v. Bauer, Zinkätzung in 2 Größen und verschiedenen Farben (nicht Radierung wie irrtümlich in der Tauschliste Nr. 3/4 1908 angegeben, was hiermit berichtigt wird); 2) v. Felix Hollenberg, Radierung (ist in Arbeit und wird demnächst vollendet).

Herr Gustav Drobner, Leipzig, Kaiser Wilhelmstr. 72: v. Bruno Héroux, Radierung, gegen Gleichwertiges.

Herr Dr. Paul Ebers, Baden-Baden, Sanatorium Dr. Ebers: 1) v. Hans am Ende, Radierung; 2) v. Hermann Ebers, Klischeedruck, für Dr. Paul Ebers; 3) v. demselben, für ihn selbst, Klischeedruck; 4) v. demselben, Kinderexlibris, Klischeedruck; 5) v. Ernst Zimmermann, Klischeedruck, für Bibliothek d. Sanatorium Dr. Ebers.

Herr Dr. Ludwig Ebstein, Arzt, Stettin, Luisenstr. 3: v. Willibald Krain, Breslau 1906.

Herr E. Eberlein, Karlsruhe, Stefanienstr. 90: v. Biese, Karlsruhe, Heliogravüre, nur gegen gute künstlerische Stücke, läßt minderwertiges unbeantwortet.

Herr Com. F. Ethofer, Salzburg, Carolinenpl. 4: 1) von ihm selbst, Klischeedruck; 2) v. ihm selbst, für Franz Iresberger.

Herr Dr. med. Erhard, Stuttgart, Olgastr. 61: 1) v. Eberhard Schreiber, Stuttgart; 2) v. Prof. Österlin, Stuttgart; 3) v. Ernst Wirsum, Stuttgart; 4) v. † Professor Skiöld Neckelmann, Stuttgart.

Frau Lyda Epstein: v. Hermann Schutt, 7 Exlibris, davon 5 Originalradierungen. Nur gegen Bestes.

Herr Professor Leonhard Fanto, Dresden, Franklinstr. 11: 1) Von ihm selbst, Originalholzschnitt, für L. Fanto; 2) von ihm selbst, Faksimile nach einem Holzschnitt, für L. Fanto; 3) von ihm selbst, Buchdruck, für Martha Fanto.

Herr Professor Dr. J. Felix, Leipzig, Gellertstr. 3: 1) Entwurf v. Anna Felix, Ausführung v. Arthur Kirchner in Leipzig, Radierung, nur gegen Gleichwertiges; 2) v. Lisbeth Stohmann, Heliogravüre.

Herr Emil Fickert, Wien I, Renngasse 13: 1) v. Meden, Mary v., Originallithographie; 2) v. Gerber, Hedwig, Radierung; 3) v. Santel, Alex, Klischeedruck.

Herr Organist Erik Fischer, Kopenhagen K., Rigensgade 23III: 1. v. Paul Fischer, Kopenhagen, Buchdruck; 2) Buchdruck, von ihm selbst für Paul Fischer.

Herr Franz Fleischmann, München 23, Beichstr. 81: 1) v. Carl Drechsler, Leipzig, Buchdruck, 2 Größen; 2) v. H. Horst-Schulze, Leipzig, Buhdruck; 3) v. Willy Ehringhausen, München, Buchdruck, 2 farbig; 4) Walter Ziegler, München, 4 farb. Kupferdruck, für Frau Therese Fleischmann, nur gegen Gleichwertiges.

Bethly Fretz, Zollikon bei Zürich, v. ihr selbst, Radierung gegen Gleichwertiges.

Herr Frank Roy Fraprie, 6 Beacon St., Boston, Mass., U. S. A.: 1—4) v. J. A. Campbell, Buchdruck, nur gegen sehr gute; 5) v. F. E. Gramm, Buchdruck; 6) v. R. M. Reay, Buchdruck; 7) v. R. W. Clark, Buchdruck, 2 Grössen.

Herren Saffroy frères, Le Prè St.-Gervais (près Paris) Seine, alte und neue deutsche, französische und englische Exlibris.

Herr Kurt Theodor Friedlaender, Berlin W., Lützowplatz 3: v. J. Madeleine Demuth, Buchdruck.

Herr Donald L. Galbreath, Dental Hall, University of Pennsylvania, Philadelphia, Penna, V. S. A.: 1) v. Max Herrmann, Radierung; 2) v. D. L. Galbreath, Litographie, 1- und 2farbig, heraldisch; 3) v. demselben, Holzschnitt, 1- und 2farbig, für Wyndham Harding; 4) v. demselben, Holzschnitt, für Frank Lord Warrin, 5) Lithographie, heraldisch für Robert Grimslaw. Sammle besonders heraldische Exlibris.

Herr Franz Gaydoul, Fabrikant, Ludwigshafen a. Rh., Wredestraße 5: v. W. Lenz, Berlin, Buchdruck auf Japan und Bütten, das Exlibris stellt das im 15. Jahrhundert erbaute Rathaus in Michelstadt im Odenwald dar.

Herr Alfred Geyer, Buchhändler, Jena, Gartenstr. 6: 1) 2 von F. H. Ehmke-Düsseldorf, 1 davon in 2 Größen; 2) v. Julius Diez, München, wird nicht mehr getauscht; 3) v, Robert Herbrig, Leipzig, in 2 Größen, mit und ohne Remarque; 4) von Oscar Koppisch, Berlin, Duplexautotypie; 5) v. Hanna Mitzlaff, Berlin, Radierung. Von allen Blättern existieren außer der Auflage wenige Vorzugsdrucke auf Japan, zum Teil signiert. Ferner ist nur durch ihn gegen Gleichwertiges zu tauschen: 6) für Wilhelm Schöllermann, Lithogr. von Emil Orlik, da Besitzer weder tauscht noch sammelt.

Herr Paul Goldstein, Berlin W., Schwäbischestr. 281: v. Max Goldstein, Architekt, Breslau, Zinkätzung, in 4 verschiedenen Farben.

Herr L. Gerster, Pfarrer in Kappelen bei Aarberg (Schweiz): 5 schöne Kupfer, auch andere gute Blätter, gegen jede annehmbare Zusendung.

Herr Erich Franz Glaser, Berlin W. 50, Augsburgerstr. 73/74: v. M. Goldstein, Buchdruck.

Frl. Leonie Graetz, München, Friedrichstr. 261: v. Hermann Westphal, Berlin 1908: Radierung a) gewöhnl. Papier, b) Japansonderdrucke, c) Handsigniert (wenige). Nur gegen künstlerisch Gleichwertiges. Japandrucke gegen Bestes.

Herr Louis Graf, München 23, Hohenzollernstr. 46II: 1) v. M. Ade (Gravüre); 2) v. derselben, 2 farb. Klischee (humoristisch), sowie seine früheren von W. Menzler, Horst-Schulze, Bek-Gran, H. Wilm, M. Ade, Otto Rückert und Jos. Ferstl.

Emmy Greb, Frankfurt a. Main, Guiollettstraße 10. 1) v. Otto Linnemann, Glasmaler, Frankfurt a. M., Klischee in 2 Größen. 2) v. demselben, Photolithographie, nur gegen Besseres.

Frau H. v. Graevenitz, geb. Fr. v. Ow-Wachendorf, Stuttgart, Kriegsbergstraße 13: 1) v. Anna May, München, Lithographie Th. v. Graevenitz, für General v. Graevenitz; 2) v. derselben, dasselbe, Kupferstich; 3) v. Max Esterle, München, Lithographie, 4) Peter Schnorr, Stuttgart, Kupferstich, Bücherei Sommerau. Nur gegen Gutes. Minderwertiges bleibt unerwidert.

Herr Paul Graupe, Berlin S. W. 68, Kochstraße 3: v. Bruno Zenner, Buchdruck.

Herr Dr. Otto Götz, prakt. Arzt, München, Schwanthalerstraße 9 II.: 1) v. Karl Schwalbach, Klischeedruck, ein- und zweifarbig; 2) v. Molly Denzinger, Klischeedruck, 3) v. A. Broch, Lichtdruck, für Julius Schülein; v. Molly Denzinger, Klischeedruck, für Gustl Schmidt.

Frau Prof. Gottsche, Hamburg 24, Graumannsweg 36: 1) v. Johann Gustaf Sandberg, Stockholm 1782—1854, Heliogravüre, nach einem alten Kupferstich; v. Kristian Didrik, Forssell 1777—1852, dasselbe.

Herr Grolig, Bibliothekar des k. k. Patentamtes, Wien XII/1, Tivoligasse 55: 1) Nach Photographie, Porträt und Bibliothekinneres, Zinkographie, Privatbibliothek Dr. M. Grolig, Wien; 2) dasselbe, Bibliothek des k. k. österr. Patentamtes.

Herr R. v. Hardt, Leutnant im 11. Hus.-Rgt., Crefeld, Ringstr. 92: v. Wallau, Mainz, Buchdruck.

Frl. Fanny Hahn, Kötzschenbroda b. Dresden, Hainstr. 2: 1—4) v. W. Ehringhausen, München, Klischeedruck; 5) v. O. Ubbelohde, Gossfelden, Original-Radierung (Plattengröße $16^1/_2 \times 26^1/_2$) auf echt Japan und echt Bütten, gegen Radierungen erster Künstler; 6) v. A. Peters, Basel, Originalholzschnitt in 5 Farben, gegen farbigen Holzschnitt oder farb. Lithographie. Sammelt und tauscht nur künstlerisch Wertvolles und berücksichtigt fernerhin keine minderwertigen Sendungen.

Herr Curt Hasenohr, Bildhauer, Leipzig, Gerichtsweg 12 III: Von ihm selbst.

Herr Rechtsanwalt Dr. Heberle, Passau: v. Mathilde Ade, Radierung, Steinzeichnung, Klischeedruck. Tausche nur gegen Gleichwertiges. Minderwertiges bleibt unberücksichtigt.

Frl. Elisabeth Hell, stud. cam., München, Herzog Wilhelmstraße 24: v. Prof. Bruno Héroux, Radierung in farbig und schwarz.

Herr Willy Hertz, Leipzig, Gerichtsweg 14: v. P. Lindner.

Herr Carl Heuser, Stuttgart, Nikolausstraße 5 part.: v. Heinrich Heuser, München.

Herr Günter Hildebrandt, Corbach i. Waldeck, J. Tempel 110: v. R. Ewald-Hernau entworfen und auf Stein gezeichnet.

Herr Rudolf Ritter v. Hoschek jun., Prag II, Bolzanostraße 5: 1) v. L. M. Rheude, Klischeedruck; 2) v. Schadewaldt, Buenos-Ayres, Klischeedruck; 3) v. Helene Fischer, Oels, Radierung, in Vorbereitung.

Frl. Helene Huber, München, Amalienstraße 95: v. Eugen Klimsch †, Holzschnitt.

Herr John Hübbe, Referendar, Hamburg 26, Meridianstraße 7 II: 2 Klischeedrucke.

Herr Wilhelm Hüsgen, Bildhauer, z. Z. Starnberg b. München, Hotel deutscher Kaiser: v. ihm selbst, 2 Zinkätzungen.

Frau Aline Hüttner, Rittergut Pirk, sächsisches Vogtland: v. ihr selbst, Klischee.

Herr Leopold Hummer, Werkmeister, München, Maßmannplatz 4 II r.: 1) v. F. J. Tobler, Lithographie; 2) v. R. Sieck, dasselbe.

Herr Max Kammerer, Historiker, München, Mittererstr. 11 IV: 1) v. Julius Koppler, 2) v. Willi Geiger.

Frau Elise Klippel, Ober-Ingelheim a. Rhein, Villa Krebs: 1) v. Kissel, Mainz, Buchdruck, für Historischen Verein, Ingelheim, 2) v. H. F. Suker, Stud. Hist. art., z. Zt. Berlin, für E. Klippel, Ingelheim.

Frau Prof. Gertrud Küster, Halle a. S., Cecilienstr. 6: Radierung v. Francke (tauscht nur Radierung und Gleichwertiges).

Herr Willy Lampe, Frankfurt a. M., Friedrichstraße 45: v. Kunstmaler Jacob Happ, Frankfurt a. M., Photogravüre, gegen Besseres.

Herr Oskar Leuschner, Verlagsbuchhändler, Südende b. Berlin, Potsdamerstraße 4: 1) v. Br. Héroux, Leipzig, Radierung (Kunst), 2) v. demselben, Radierung (Poesie), 3) v. Alois Kolb, Leipzig, Radierung (Alpines Blatt), 4) v. demselben, Radierung, (Mann auf Buch), 5—7) v. Th. Crampe-Berlin, Heliogravüren (3), 7) Wilh. Busch-Blatt, 8) v. Anklam, Berlin, Heliogravüre, 9) v. Ed. Liesen, Berlin, Steinradierung, 10) v. demselben, Lithographie in zwei Farben, 11) v. Jul. Böhm, Wien, Lithographie, 12) v. Alois Kolb, Leipzig, zweifarbige Autotypie, 13) Zinkdruck (nach altem Blatt, „Die Philosophie" darstellend), 14) v. Hans Schulze, Berlin, Zinkdruck a—e in verschiedenen Größen und Klischeeveränderungen, 15/16) v. R. Schima, Wien, 2 Zinkdrucke, 17/18) v. Th. Crampe, Berlin, 2 Zinkdrucke, 19/20) v. Br. Héroux, Leipzig, 2 Heliogravüren, 21) v. Alfred Coßmann, Wien, Radierung, 22) v. Helma Fischer, Oels (Oels mit Schloßtor), Radierung, 23/24) v. derselben (Karl von Holtei-Blätter), Radierung, 25) v. Bernhard Liebig, Frankfurt am Main (Riesengebirge), Radierung, 26) v. Kolb, Leipzig, dreifarbige Radierung und Heliogravüre, 27) v. Breidwiser, Wien (Lenau Blatt), Heliogravüre und Radierung, 28) v. Heilmann, Wien (Grimming in den Ennsthaler Alpen), Heliogravüre und Radierung, 29) v. Kolb, für Dr. Gust. Leuschner, Radierung (Rich. Wagner-Blatt), 30) v. demselben, für Elisabeth Leuschner, Radierung (Schubert-Blatt), 31) von demselben, für Dr. Ant. Leuschner, Radierung (Beethoven-Blatt), 32) v. demselben, für denselben, Zweifarbenautotypie, 33—51: v. Helma Fischer, Oels, Radierungen, 33) für Elisabeth Leuschner, 34) für Lisl Leuschner, 35) für Anton Leuschner, 36) für Hinrichs, 37) für Geiger, 38) für Bergmann, 39) für Werner, 40) für Winger, 41) für Lehnhardt, 42) für Gräbke, 43) für Fröhlich, 44) für Fischer, 45) für Ehrig, 46) für Morawe, 47) für Bader, 48) für Lincke, 49) für Beier, 50) für Ebeling, 51) für Beschke, 52) v. Staßen, für Neugebauer †, Heliogravüre. Von sämtlichen Radierungen und Heliogravüren sind auch einige Vorzugsdrucke (Auflage je 10 Exemplare) auf Seide vorhanden.

Herr Dr. H. Liebstaedter, prakt. Arzt, Nürnberg, Fürtherstraße 60: v. Hans Barthelmeß, Radierung.

Herr Louis Lion, Hamburg, Böttgerstraße 15: v. Margot Lion, Buchdruck (Klischee).

Herr Philipp Manes, Schöneberg-Berlin, Grunewaldstr. 56: 1) v. Hanns Bastanier, Radierung, nur gegen Gleichwertiges; 2) v. Georg Belwe, Buchdruck.

Herr A. H. Martin, Notar, Hamburg 37, Alsterkamp 14: v. Rud. Schiestl, München, Dreifarbenbuchdruck.

Herr Dr. Metzger, Frankfurt a. M., Leerbachstr. 19: v. Heinz Wetzel, Zweifarben-Lithogr.

Herr Walter Metzenberg, Berlin W. 62, Kurfürstendamm 1: v. Joseph Hayw, Budapest, Buchdruck.

Herr Dr. Alois Mitterwieser, K. Archivsekretär, Würzburg, Kantstraße 24 I: v. B. Wenig, München, 3 Zinkklischees, 1 eigenes, 1 für Anton Wenig, 1 für die Pfarrbibliothek Prutting; 2) v. Troitsch, München, 1 Zinkklischee für Julius Möller, prakt. Arzt.

Herr Max Möller, Druckereileiter, Geislingen a. St., Friedrichstraße: v. Carl Matthies, Berlin, 1905.

Jorge Monsalvatje, S. Pablo, 25, 1.°, Figueras, Spanien: 1) v. Mathilde Ade, Lithographie, farbig, gegen alte Exlibris; v. Joaquim Renart, Originalradierung, auf Japan und holländisch Bütten; 3) v. Joseph Triado, Originalradierung; 4) v. Joaquim Renart, Radierung für Matilde Monsalvatje, auf groß Japanpapier; derselbe, für Trinidad Monsalvatje. Alte Exlibris und Dubletten, 2500, ferner 150 Radierungen und Heliogravüren, von Alex. de Riquer, B. Héroux, H. Bastanier, M. Klinger, A. Kolb, H. Vogeler, A. Coßmann, E. Orlik, E. Doepler, R. Fretz, Kaufmann, M. Ade, Ubbelohde, gegen M. Klinger, O. Greiner, A. Kolb, B. Héroux, H. Vogeler.

Joseph Monsalvatje, Baixa San Pere 57, 7, Figueras, Spanien: v. verschiedenen Künstlern.

Herr Friedr. Moritz, Kunstmaler, Berlin N. W., Siegmundshof 11: v. ihm selbst, Radierungen, 1) für L. Moritz, 2) für F. Moritz, 3) Entwurf (noch ohne Namen); 4) derselbe, Buchdruck, für S. Seraphim, 5) für C. Lehmann, 6) für F. Moritz.

Herr Fritz Mouths, Essen-Ruhr, Hohenzollernstraße 14: 1) v. Clemens Kissel, Klischeedruck, 1896; 2) v. M. Zambony, 1896, für O. Lüstner.

Herr Walter A. Müller, Plauen i. Vogtl., Tischendorfstraße 25 III: v. Erich Stahl, Wilmersdorf b. Berlin, Buchdruck.

Herr Justizrat Dr. jur. G. Neißer, Breslau I, Am Ohlauufer 21: v. Erler-Samaden, zweifarbig.

Fräulein Rose Nicolaier, Breslau XIII, Kaiser Wilhelmstraße 14: v. Helma Fischer, Oels, Radierung.

Herr Ernst Paulus, Markneukirchen, Markt 7: v. Clemens Késsel, Mainz, Buchdruck, Portraetexlibris.

Herr Hans Purper, Buchhändler, Straßburg i. Elsaß, Schwendistr. 20: v. E. Fischer, nur gegen Gutes.

Frau Marie Rassenfosse, 366 rue St. Gilles, Liège (Belgien): 1—2) v. A. Rassenfosse, Radierungen, 3) v. demselben, für A. Lavachery, Radierung, 4) v. demselben, Klischee für A. de Winuwaver, 5) dasselbe für H. v. W., 6) dasselbe für Armand Rassenfosse.

Herr Ernst Rau, Kaufmann und Malzfabrikant, Nürnberg, Königstorgraben 1: v. A. Stoehr, Würzburg, Originalradierung. Nur gegen gute Radierungen, behält sich aber vor, Minderwertiges zurückzusenden. Besitzer ist öfters verreist und kann sich im Tauschverkehr an keine umgehende Erledigung binden.

Herr Ludwig Rautter, Wien I, Biberstraße 16: 1) v. Fritz Ilg, Klischee, 2) eigener Entwurf, Lithographie.

Herr Dr. Oscar Milton Reich, Budapest V, Lipótkörút 24: 1) v. Emil Sarkadi, Budapest, 2) v. Elise v. Vaskovits, Budapest, 3) v. C. V. H. de Rozonyai, Budapest.

Gertrud Reinhold, Dresden-Blasewitz, Alemannenallee 6: 1) v. Walter Witting, Steindruck, 2) v. Hans Richard Heinemann, für Peter Reinhold.

Herr Otto Reinecke, Korrektor der Reichsdruckerei zu Berlin, Berlin SO 26, Elisabethufer 57: 1) v. P. Wulfhorst, Buchdruck (Vio Appia) 1905, 2) v. demselben, Buchdruck (redend), für W. Muckuck, Karlshorst b. Bln., Hentigstraße 10, b. Wulfhorst.
Herr O. Retowski, Staatsrat, St. Petersburg, Schpalernaja 34, Quart. 72: 1) v. Baron A. v. Foelkersam, Zinkographie, 2) v. Baron M. v. Klodt, Zinkographie, 3) v. Liphart, Zinkographie.
Herr Carl Rinck, Buchdruckereifaktor, Schöneberg-Berlin W., Bahnstr. 43: 4 eigene Exlibris, 1) mehrfarbiger Klischeedruck in 2 Größen, Zeichnung vom Besitzer, 2) mehrfarbige Typographie in 2 verschiedenen Farbenstellungen, Entwurf vom Besitzer, 3) einfarbiger Klischeedruck, Zeichnung v. O. Michaelis-Berlin, 4) Heliogravüre, Zeichnung von Georg Wagner, Berlin. Letzteres nur gegen Gleichwertiges. Ferner viele Dubletten.
Frl. Felicitas Rossbach, Würzburg, Randersackerstr. 10: 1) v. F. Scheiner, Würzburg, Autotypie, 2) v. H. Guggenbichler †, München, Zinkätzung, Klischee, 3) v. Leutnant Hübner, Germersheim, Lichtdruck, 4) v. J. M. Richter, Würzburg, Autotypie.
Herr Ludwig Saeng (Sohn), Buchhändler, Darmstadt, Kirchstraße 20: 1) v. Paul Bürk, Zinkographie, 1900; 2) v. demselben, Lichtdruck, 1903; 3) v. Alexandre Riquer, Zinkographie, 2farbig, 1902; 4) v. Leo Kayser, Radierung; 5) v. Hermann Pfeiffer, Zinkographie, 1907.
Herr C. Sager, Arzt, Kirchen a. d. Sieg: 1) v. Max Bucherer, 2 Platten Originalholzschnitt, 1907, gegen künstlerische originaltechnische Blätter; 2) v. Fidus, Zinkätzung, 1908, nur ausnahmsweise gegen bunte künstlerische Exlibris; 3) v. Gadso Weiland, Zinkklichee, 3 Varianten, 1907 u. 1908.
Frau Elise Sanders, Hamburg, Heimhuderstraße 13: 1) v. Fritz Mock, Basel, Radierung nur gegen Gleichwertiges, 2) v. Berta Katz, Hamburg, Klischeedruck.
Herr Fritz Schayer, Berlin W 10, vier mehrfarbige Exlibris von Paul Huldschinsky, Wannsee nur gegen moderne künstlerische Blätter: 1) v. F. Schayer, dreifarb. auf Japan, Bütten und Korea-Papier, 2) v. Paul Huldschinsky, zweifarbig auf Japan und Bütten evtl. Großformat, ausnahmsweise auf Pergament, 3) v. Alfred Schöller, vierfarbig auf Japan und Bütten, sämtlich erwähnt in Nummer 1, 1908, 4) v. Käthe Magnus, zweifarbig, Japan
Herr J. J. Schäublin, Basel, Riehenstraße 6: 1) v. Alois Kolb, Leipzig, Originalradierung, „Der Kunstkritiker"; 2) dasselbe, Klischeedruck; 3) v. Burkhard Mangold, Basel, Originallithographie, 3farbig; 4) dasselbe, Klischeedruck.
Frl. Rosalie Schluß, Lehrerin, Basel, Scheizergasse 35: v. A. Peters, Zweifarbenholzschnitt, gegen Gleichwertiges.
Herr Carl Schmidt, München, Nymphenburgerstraße 86: 1) v. C. Blümel, München, 3farbig, 2) dasselbe, 1farbig; 3) Exlibris Hugo Peckert, Klischeedruck, v. Kupferstecher O. H. Freund, München.
Herr Dr. Robert E. Schmidt, Elberfeld, Siegesallee 11: 1) v. Max Bernuth, Radierung, 1906, junge Hexe, in verschiedenen Ausführungen und Papiergrößen; 2) dasselbe, Radierung, 1907, gepanzerter Ritter mit Schirm, nur ausnahmsweise.
Herr Charles Schnyder von Wartensee, Director der Società Bancaria Italiana in Genua: v. August am Rhyn, Luzern, Radierung, für J. Kaufmann, Luzern.
Herr Hermann Schott, cand. math., Darmstadt, Marktstraße 1: v. Hermann Pfeiffer, Buchdruck.

Herr Karl Seidel, Verlagsbuchhändler, München, Römerstraße 16 II: 1) v. Harry Schultz, Künstlerholzschnitt in 3 Farben, Vorzugsdruck in 3 Farben, Dreifarbendruck, nur ausnahmsweise gegen Allerbestes; 2) v. Fritz Tersch, Dreifarbendruck, nur gegen künstlerische gleichwertige Blätter; 3) Phil. Schumacher, Buchdruck, schwarz, für die Allg. Verlags-Gesellschaft m. b. H., München.

Herr Wilhelm Seitz, Kunsthändler, Mannheim P. VI. 19 III., 1) v. Willi Geiger, München, nur gegen Bestes, 2) v. Emil Brischle, Straßburg, Originalradierung, nur gegen Originalarbeiten. Tauscht auch Dubletten und Autographen.

Herr Oscar Siegl, Teplitz, Böhm., Zeidlerstraße 2, sammelt nur mehr alte Exlibris, tauscht gegen solche seine Radierungen von Kolb (2), Orlik, Teschner, Hollenberg.

Herr Hans Sievers, Aachen, Beeckstraße 10 II: v. M. Müller-Meiser, Rodenkirchen a. Rh., Originalradierung.

Herr Karl Sievert, Leipzig-Sellerhausen, Wurznerstraße 123: v. Professor Bruno Héroux, Radierung.

Herr Konsul Stein, Köln, Hohenstaufenring 70: v. Jos. Asal, Karlsruhe.

Herr Richard Steudel, Fabrikdirector, Mannheim, Meerfeldstr. 4a: 1) v. Alex. Eckener, Originalradierung, einige Vorzugsdrucke auf Chinapapier mit Unterschrift des Künstlers; 2) v. A. Vollmar, farbige Lithographie; 3) v. G. Stotz, 2 farbiges Klischee.

Frl. Luise Ströbel, Ansbach, Bayern, Karolinenstraße 36: 1) v. Ströbel, E. L. Popp, München 1905, Lithographie, 2) v. Luise Ströbel, Lithographie, 3) aus der Bücherei der Familie von Ströbel, Klischee, 4) andere, sonst nicht getauschte ex-libris in Lithographie, 5) Dubletten.

Frl. Lorle Suess, Witkowitz, Mähren: 1) v. Louis Uhl, Heliogravure auf Japan, 2) v. Alfred Coßmann, Radierung, und nur gegen erstklassige Radierungen.

Herr János Szász, Baja, Ungarn: 1—2) v. L. Kozma, Klischee; 3) v. J. Conrad, Holzschnitt.

Herr A. Tschirch, Dr. phil. et med., Professor an der Universität, Bern (Schweiz): v. F. Widmann, Zinkklischee, in 2 Formen mit und ohne Motto, kann aber nicht sofortige Erledigung zusichern.

Herr Albert Adam Uhlhorn, kais. Notar, Saarunion i. Els.: 1) v. Ad. M. Hildebrandt, Berlin, Photolitographie, 2) v. Leo Schnug, Straßburg, Dreifarbendruck, nur ausnahmsweise, 3) v. H. C. Hirzel, Charlottenbg., Klischee auf Japan, für Marie Uhlhorn, nur ausnahmsweise.

Frl. Elfriede Vogel, Mainz a. Rh., Flachsmarktstraße 17: v. Clemens Kissel, Mainz. Nur gegen Bestes. Dubletten- und Adressen-Tausch.

Herr Georg Wagner, Maler und Graphiker, Berlin N. 54, Lothringerstraße 3: v. ihm selbst: verschiedene Gravüre, mehr- und einfarbigen Buchdruck.

Frau Landgerichtspräsident Dr. Wagner, Chemnitz i. S., Justizgebäude: 1) v. Benj. Linnig, Klischee, 1905, 2) v. demselben, Klischee, 1907, für Frl. Aurelie Wagner.

Herr Werner Warncke, München, Finkenstraße 2: 1) v. Frau Lina Burger, Buchdruck, 2) v. Hermann Hirzel, Radierung, 3) v. Gustav Stotz, Radierung, 4) von Alois Kolb, Radierung, 5) v. Hermann Ritter, München, Radierung, 6) v. Otto Blümel, München, Lithographie, für Fr. u. O. Warncke. Nur gegen Originalarbeiten weniger allererster Künstler.

Herr Dr. Otto Wappenschmitt, Baden-Baden, Bernhardstraße 30 (Sanatorium Dr. Ebers): v. Max Unhold, München, Holzschnitt resp. Steindruck (1908).

Herr Albin Weber, Buchdruckereifaktor, Berlin-Schöneberg, Ebersstraße 57: 1. v. Oskar Michaelis, Berlin, Zinkätzung, Kirchturm v. Eiterlein, 2) Unbekannt, Zelluloidschnitt, der hl. Christophorus, 3) v. Carl Schmiedchen, Berlin, Zinkätzung, sein Vaterhaus.

Frl. Henny Weil, Mainz, Gartenfeldstr. 6: 1) v. Fidus, 2) v. Hermann Pfeiffer, Darmstadt, nur gegen Bestes.

Herr von Weiler, Oberstleutnant a. D., Bad Kösen: von Oscar Roick, heraldisches Exlibris und Tondruck nur gegen Heraldisches.

Frau Dr. Anna Wichowski, geb. Tausch von Glöckelsthurm, Prag, Smeckagasse 34: 1) v. Hugo Steiner, 2) v. R. Teschner, Originalradierung, für Wilh. Wichowski, 3) v. Hofrat von Weittenhiller, für Anna Wichowski, nur ausnahmsweise.

Herr Professor Wolbrandt, Crefeld, Jungfernweg 36: 1—3) v. Professor Wolbrandt, 3 verschiedene Buchdrucke; 4) v. Peter P. Wolbrandt, 1 Buchdruck; 5—10) v. Professor Wolbrandt und Peter P. Wolbrandt, diverse Buchdrucke, für Familienmitglieder.

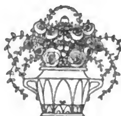
Frau Oswald Wolff, Hamburg, Schlüterstrasse 64: von Helma Fischer, Breslau, Rad., tauscht nur gegen Radierungen und alte Exlibris, andere Blätter höflichst verbeten.

Herr A. Zimmermann, Leipzig, Arndtstr. 45 II: von F. Kubern, Leipzig, 1908.

Herr von Zwehl, Major beim Stabe Reg. 63, Oppeln, Villa Mathilde: 1) v. Professor Ad. M. Hildebrandt, Photolithographie; 2) nach Vergil Solis, v. mir selbst, dasselbe.

Besuchskartentausch.

Herr C. Becher, Med. Dr., Karlsbad: 1) v. Carl Thiemann, Dachau, 3farb. Lichtdruck; 2) v. Marquis von Bayros, München, Lichtdruck. Nur gegen ebensolche Besuchskarten.



Dies Heft ist von W. von Zur Westen-Berlin W. 35, Genthinerstr. 13, Villa K. im Auftrage des Exlibris-Vereins bei C. A. Starke-Görlitz, der auch den Druck besorgt hat, unter redaktioneller Mitwirkung des verantwortlichen Schriftleiters E. v. Brauchitsch, Berlin W., Pallasstrasse 12 herausgegeben worden. Die Vignette des Umschlags ist von Professor Ad. M. Hildebrandt-Berlin, der Titelkopf von Professor E. Doepler d. J.-Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebrüder Klingspor-Offenbach a. M. gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C. Genzsch & Heyse-Hamburg unter Verwendung von Frl. Mathilde Ade gezeichneter Schlußstücke und von H. Vogeler gezeichneter Vignetten der Schriftgießerei Gebr. Klingspor-Offenbach a. M. ausgeführt worden. Das Papier lieferte Ferd. Flinsch, G. m. b. H., Leipzig.

MITTEILUNGEN DES EXLIBRIS-VEREINS ZU BERLIN







3. Jahrgang 1909. Heft 2: Juli.

Aus unserem Vereine.

Sitzung (Hauptversammlung) des Exlibris-Vereins vom 14. Dezember 1908.

In Anwesenheit zahlreicher Mitglieder eröffnet der Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, die ordentliche Hauptversammlung mit der Verlesung der neu zur Anmeldung gelangten Mitglieder. Alsdann teilt er mit, daß der zur Prüfung der Schatzmeister-Abrechnung für das Jahr 1907 berufene Herr Verlagsbuchhändler Langenscheidt seines Amtes gewaltet habe. Einiger unwesentlicher Ausstellungen ungeachtet beantrage Herr Langenscheidt dem Schatzmeister Decharge zu erteilen. Die Versammlung beschließt demgemäß. Im Anschluß hieran erklärt aber der Vorsitzende ein wesentliches Monitum nicht verschweigen zu können. Nach dem Bericht des Herrn Langenscheidt habe sich herausgestellt, daß der im Jahre 1907 für die Zeitschrift ausgegebene Betrag den des Jahres 1906 um eine sehr erheblich größere Summe überschreite, als der Herr Schatzmeister der Vereinsversammlung im April 1908 mitgeteilt habe. Es unterliege keinem Zweifel, daß derartige Überschreitungen, von welchen die hiesigen beiden Vorstandsmitglieder erst jetzt nach Ablauf eines Jahres durch den Revisionsbericht Kenntnis erhalten hätten, in Zukunft vermieden werden müßten. Dies könne aber nur geschehen, wenn der Herausgeber der Zeitschrift von dem Schatzmeister fortgesetzt über den Betrag der gemachten Ausgaben und der noch zur Verfügung stehenden Mittel auf dem Laufenden erhalten werde. Herr Manes regt an, daß die wiederholt schon in Erwägung gezogene Erhöhung der Mitgliederbeiträge jetzt mehr denn je gerechtfertigt erscheine, da gegenüber dem Jahre 1891, in welchem der bisherige Beitrag von 12 M. festgesetzt worden sei, sich alle in Betracht kommenden Verhältnisse, Arbeitslöhne wie Leistungen, wesentlich verändert und erhöht hätten. Nach eingehender Besprechung der Angelegenheit, bei welcher ein Widerspruch von keiner Seite festgehalten wird, beschließt die Generalversammlung gemäß dem Antrage Manes einstimmig, wie folgt: 1. Der Mitgliederbeitrag beträgt von 1909 ab 15 Mark. 2. Von den ausländischen Mitgliedern wird als Pauschalersatz für die Portomehrkosten ein Zuschlag von 1,50 Mark erhoben. Unter Bezugnahme auf die in der Oktober-Versammlung zur Sprache gebrachten Umstände bedauert der Vorsitzende, daß das für Anfang Dezember in Aussicht gestellte Doppelheft 3 und 4 noch nicht zur Versendung gekommen sei. Auf eine Anfrage an den anwesenden Herrn Starke, ob das Heft nun bis zum 24. Dezember in den Besitz wenigstens der deutschen und österreichischen Mit-

glieder kommen werde, erwidert Herr Starke, daß dies zuversichtlich zu dem angegebenen Termine, vielleicht aber schon früher der Fall sein werde. Der Vorsitzende spricht noch die Hoffnung aus, daß das neue Doppelheft nun wenigstens dank der ungewöhnlich reichen Ausstattung an Beilagen und Kunstblättern besonders gefallen möge. Den Gebern: Frau Maria Heil, Herrn August Amman, Frau Ilse Warneke, Herrn Bertschi-Riese, der Druckerei Gebr. Klingspor in Offenbach, der Bauerschen Gießerei in Frankfurt a. M., den Herren Heitz und Mündel in Straßburg, dem Verlag Jul. Hoffmann in Stuttgart, dem Buchgewerbeverein in Leipzig und andern Darleihern von Clichés gebühre der lebhafte Dank des Herausgebers und des Vereins. Herr Regierungsrat von Zur Westen übergibt sodann den Vorsitz an Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Béringuier mit der Bitte, die Neuwahl eines Vorstandes zu leiten. Herr Dr. Béringuier fordert mit Worten des Dankes für die Tätigkeit des Vorstandes die Versammlung auf, durch Akklamation die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes zu vollziehen, und da sich kein Widerspruch erhebt, erklären die drei Herren von Zur Westen, Starke und von Brauchitsch auch ferner ihre Dienste dem Verein gern widmen zu wollen. Der Vorstand gilt somit als wieder gewählt und die Hauptversammlung wird geschlossen. Um auch an diesem Hauptversammlungsabend die Kunst nicht zu kurz kommen zu lassen, legt Herr Professor Hildebrandt ein Heft Exlibris-Radierungen von Eberhard Encke vor, die in ihrer Formen- und Gedankenwelt etwas an Alois Kolb erinnern und erfreuliche Hoffnungen für die Zukunft erwecken. Persönlich legt Herr Maler Wilhelm Doms eigene Entwürfe in Federzeichnung und Radierungen vor, die durch ihre glänzende Technik und bizarre, erstaunliche Phantastik verdiente Aufmerksamkeit erregen. Zwölf dieser Blätter sind im Pieperschen Verlage in München erschienen. Mit dem Wunsche für ein gutes Weihnachtsfest schließt die letzte Sitzung des Jahres 1908. E. v. Brauchitsch.

Sitzung des Exlibris-Vereins vom 11. Januar 1909.

Der Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, macht die erfreuliche Mitteilung, daß wieder eine größere Zahl neuer Beitrittserklärungen eingelaufen ist. Demgegenüber stehe allerdings bedauerlicher Weise eine Reihe von Austrittserklärungen, zum Teil von Mitgliedern, welche dem Verein lange Zeit angehört haben. Er berichtet sodann, daß, wie aus einer nicht geringen Zahl an ihn gerichteter Briefe hervorgehe, bei vielen Mitgliedern große Verstimmung über das unpünktliche Erscheinen der Vereinszeitschrift herrsche, das bei dem letzten Heft ganz besonders empfindlich gewesen sei. Der Vorsitzende erinnert daran, daß in der Hauptversammlung vom 14. Dezember Herr Starke versprochen habe, die deutschen und österreichischen Mitglieder würden bis zum 24. Dezember im Besitz des fälligen Heftes sein. Es sei dies um so mehr geboten gewesen, als seit Ausgabe des vorigen Heftes sechs Monate verstrichen seien. Trotzdem sei notorisch noch am heutigen Tage das Heft nicht vollständig versandt. Unter diesen Umständen müsse die Berechtigung der eingegangenen Beschwerdebriefe anerkannt werden, die Vorwürfe seien aber nicht an den Herausgeber zu richten, sondern an die Versandstelle in Görlitz. Eine Abhilfe dieser Übelstände müsse unbedingt geschaffen werden. In der Diskussion sprachen die Anwesenden unter Anführung vieler ihnen bekannter Einzelfälle von Ungleichheit im Empfang des letzten wie früherer Hefte ihr lebhaftes Mißfallen darüber aus. Auf Befragen erklärt der Vorsitzende, daß allerdings mit der Starkeschen

Kunstanstalt im Jahre 1891 ein Vertrag geschlossen wäre, der an sich alle drei Jahre kündbar sei und nur im Falle besonderen Verschuldens mit halbjähriger Frist gekündigt werden könne. Nachdem noch Herr Dr. Waehmer sein Bedauern ausgesprochen, daß der Druck des von ihm verfaßten und gegenwärtig redigierten Generalregisters trotz unaufhörlichen Mahnens in hohem Grade langsam vorschreite, faßt die Versammlung folgenden Beschluß: „Es wird dem Vorsitzenden aufgegeben, den Vertrag mit der Starkeschen Druckerei zu kündigen, und ihm gleichzeitig anheimgestellt, einen neuen Vertrag mit Herrn Starke auf einer Grundlage abzuschließen, die Sicherheit gibt, daß Vorkommnisse der erwähnten Art vermieden werden." Zur Unterstützung des Vorstandes in dieser Angelegenheit wird eine Kommission, bestehend aus den Herren Paul Voigt, Rinck, Manes, mit dem Recht der Cooptation ernannt. Von den zahlreich vorgelegten Neuerscheinungen seien erwähnt: Künstler-Glückwunschkarten zum Jahreswechsel, die der Herr Vorsitzende erhalten hat, u. a. von Professor Bruno Héroux; ferner die Festschrift des Leipziger Künstlervereins, eine Sammlung Exlibris-Radierungen von Willy Geiger, deren Platten nach 200 Abzügen vernichtet sein sollen, und anderes mehr. Herr Walter Deneke hat die Freundlichkeit, ein von Alfred Peter als Mehrfarbenholzschnitt ausgeführtes Exlibris an die Anwesenden zu verteilen; Herr Paul Voigt legt seine neueste Arbeit für Dr. Schmidt vor; Herr Graupe ein Heft: „Die Kunst unserer Zeit," enthaltend Exlibris-Abbildungen. Nach einer leider vergeblichen Anfrage, ob jemand geneigt sei, in einer demnächt zu veranstaltenden öffentlichen Versammlung einen Vortrag zu halten, wird die Sitzung geschlossen. E. v. Brauchitsch.

Sitzung des Exlibris-Vereins vom 8. Februar 1909.

Nach Verlesung und Annahme der Protokolle über die Sitzungen vom Dezember und Januar sowie der Anmeldung von 4 neuen Mitgliedern berichtet der Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, über die Angelegenheit der Vereinszeitschrift, daß er dem Beschlusse der vorigen Versammlung entsprechend den Vertrag mit der Druckerei gekündigt habe. Die Kündigung sei abgelehnt worden, bestehe jedoch seiner Meinung nach auf Grund des § 6 des Vertrages doch zu Recht. Jedenfalls aber habe Herr Starke sich zur Abschließung eines neuen Vertrages bereit erklärt. Bei aller Anerkennung der Verdienste des Herrn Starke durch Übernahme der Zeitschrift auf eigenes Risiko bei Gründung des Vereins, die Ordnung der Finanzen u. a. blieben die zahlreichen Beschwerden über Unpünktlichkeit leider berechtigt und müßten für die Zukunft unter allen Umständen abgestellt werden. Im Namen der zur Vermittlung und Klärung der Sache gewählten Kommission berichtet Herr Manes über zwei stattgehabte Sitzungen: Das Ergebnis sei zunächst der Vorschlag, einen zweiten Schatzmeister zu ernennen, zu dessen Obliegenheiten es u. a. gehören würde, sämtliche Rechnungen, auch die der Druckerei zu prüfen und anzuweisen, sowie den Vorsitzenden über die Kassenverhältnisse auf dem Laufenden zu halten. In Herrn Walter Deneke-Magdeburg würde ein geeigneter Inhaber für dies neue Amt gefunden werden. Die Kommission beantragt und die Versammlung beschließt, der Vorstand möge eine Generalversammlung einberufen, um über die Ernennung eines zweiten Schatzmeisters Beschluß zu fassen. Über die Aufstellung eines neuen Kontraktes mit der Firma Starke schweben Verhandlungen, die vorläufig noch nicht zu einem endgiltigen Ergebnis geführt haben. E. v. Brauchitsch.

Vereinssitzung vom 8. März 1909.

Der Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, macht die erfreuliche Mitteilung, daß vom 10. März ab für mehrere Wochen wieder eine Exlibris-Ausstellung in Berlin veranstaltet sein werde. Das bekannte Kaufhaus des Westens habe an ihn das Ersuchen gerichtet, seine Privatsammlung zu diesem Zwecke zu leihen und mit Rücksicht auf die Interessen unseres Vereins habe er sich bereit erklärt, dem Wunsche zu entsprechen mit der einzigen Bedingung, daß die Publikationen des Vereins und eine Liste für etwaige Beitrittserklärungen ausgelegt würden. Hinsichtlich der Anordnung und Ausstattung bewiese die Direktion des Kaufhauses das größte Entgegenkommen; es seien 152 große Rahmen angefertigt, in denen unter Glas von ihm ausgewählte Exlibris je eines oder einiger deutscher Künstler der Neuzeit ausgestellt werden sollten. Angeschlossen sei eine Ausstellung deutscher Buchkunst, enthaltend unter anderem Drucke der Reichsdruckerei, sowie eine Anzahl von Mustereinbänden. Auf Anfrage erklärt der Vorsitzende, daß bezüglich des in Aussicht genommenen Amtes eines 2. Schatzmeisters die Verhandlungen zwischen den Herren Starke und Deneke in lebhaftem Briefwechsel schwebten, sodaß ein Abschluß bis zur nächsten Versammlung, die dann als Generalversammlung tagen müsse, zu erwarten sei. Nach Schluß des geschäftlichen Teiles legt Herr Oberländer seine große Sammlung von Titelblättern skandinavischer Künstler vor und Herr Dr. Waehmer eine neuerdings von ihm erworbene bedeutende Sammlung von Exlibris, Stichen und Holzschnitten des 16. bis 18. Jahrhunderts. Dem aus Berlin scheidenden Herrn Dr. Waehmer widmet der Vorsitzende herzliche Worte des Abschiedes und des wiederholten Dankes für seine Tätigkeit sowohl als Schriftführer wie bei der außerordentlich mühevollen Arbeit der Abfassung des Generalregisters. Der Abschied gipfelt in dem gern gegebenen Versprechen „auf Wiedersehn." v. Brauchitsch.

Sitzung des Exlibris-Vereins vom 23. April 1909.

In Vertretung des leider durch Krankheit verhinderten Herrn Regierungsrats von Zur Westen übernimmt auf Wunsch des Schriftführers Herr Amtsgerichtsrat Dr. Béringuier den Vorsitz. Auf der Tagesordnung der als außerordentliche Generalversammlung einberufenen Vereinigung steht: 1. die Bestellung eines zweiten Schatzmeisters, 2. die Einsetzung eines ständigen Verwaltungs-Ausschusses. Der unterzeichnete Schriftführer nimmt in kurzer Ansprache Bezug auf die aus den letzten Versammlungen zur genüge bekannten Umstände, die es dringend erforderlich machen, Einrichtungen zu treffen, welche besser als bisher den Vereinsvorsitzenden instandsetzen, eine gehörige Übersicht über die Kosten der Herstellung der Vereinszeitschrift und über den Stand des Vereinsvermögens zu gewinnen, was bei der jetzt bestehenden Vereinigung des Schatzmeister-Amtes mit der Person des Druckers der Exlibris-Zeitschrift sich als untunlich erwiesen hat. Die auf den letzten Vereinsversammlungen stattgehabten Erörterungen haben zu der Erkenntnis geführt, daß sich den bestehenden Unzuträglichkeiten nur durch Schaffung einer, einem Fachmanne zu übertragenden Mitarbeit an dem Finanzwesen begegnen läßt, daß dies in Form der Bestellung eines zweiten Schatzmeisters zu geschehen habe und daß für dieses Amt das Vereinsmitglied Herr W. Deneke (Magdeburg) in Aussicht zu nehmen sei. Herr Deneke berichtet der Versammlung über die Erörterungen, die er

gemäß Beschluß der letzten Versammlung mit dem Herrn Schatzmeister Starke (Görlitz) wegen der 2. Schatzmeisterstelle gepflogen hat. Im Laufe der hieran sich schließenden Debatte, an der sich außer diesen beiden Herren der Herr Vorsitzende Dr. Béringuier und der Schriftführer beteiligten, gelang es, die anfänglich seitens des Herrn Schatzmeisters gegen den Umfang und gegen die äußeren Formen des neuen Amtes geäußerten Bedenken zu zerstreuen. Nachdem Herr Deneke durch Zuruf zum zweiten Schatzmeister bestellt worden war und sich zur Annahme dieses Amtes bereit erklärt hatte, wurde vom unterzeichneten Schriftführer die neue Form des § 3 der Statuten, sowie als Ausführungsbestimmungen für das Schatzmeisteramt der nachstehende, auf die Pflichten und die Befugnisse des ersten und zweiten Schatzmeisters bezügliche Wortlaut verlesen, der in dieser Form die Billigung der Versammlung erhielt:

Exlibris-Verein zu Berlin. Statuten: § 3. Vertreten wird der Verein durch einen Vorstand, bestehend aus dem Vorsitzenden, dem Schriftführer, einem ersten und einem zweiten Schatzmeister. Vorstandsbeschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Der Vorstand wird in der Hauptversammlung (vergl. § 8) für das folgende Jahr gewählt.

Ausführungsbestimmungen für das Schatzmeisteramt. § 1. Bank. a) Zahlstelle für Ein- und Ausgang ist die Commandite des Schlesischen Bankvereins in Görlitz, bei der auch das Vereinsvermögen deponiert ist. b) Die Bank bezahlt nur auf Anweisungen, welche von beiden Schatzmeistern ausgestellt sind. c) Die Bank gibt monatliche Abrechnung mit namentlicher Aufstellung der Eingänge unter Ablieferung der Eingangsbelege behufs Kontrolle der rückständigen Beitragszahler. d) Die Bank-Abrechnungen gehen über den ersten Schatzmeister an den zweiten zur Buchung und Aufbewahrung.

§ 2. I. Schatzmeister. a) Der erste Schatzmeister quittiert durch Übersendung der Mitgliedskarten über die bei der Bank eingelaufenen Beiträge, erläßt erforderliche Mahnungen und führt die Mitgliederliste. Die für Nachnahmesendungen bei ihm eingehenden Beiträge führt er an die Bank ab. b) Ist der erste Schatzmeister gleichzeitig Drucker der Zeitschrift, so ist er verpflichtet, binnen 8 Tagen nach Ausgabe jeder Nummer genau nach Positionen — Papier, Druck, Buchbinderarbeit, Versandspesen etc. — spezifizierte Rechnung an den zweiten Schatzmeister zu geben. c) Es wird ihm während des Druckes jeder Nummer für die laufenden Ausgaben ein Betriebsfond von Mark 4—500 zur Verfügung gestellt, der von der Schlußsumme der Rechnung abzusetzen ist.

§ 3. II. Schatzmeister. a) Der zweite Schatzmeister hat sämtliche bei ihm im Duplikat von den Lieferanten einzureichende Rechnungen zu prüfen und gemeinsam mit dem ersten Schatzmeister zur Zahlung anzuweisen, die Rechnungen des Druckers nach deren Prüfung durch einen vom Verein bestellten Sachverständigen ebenfalls zu prüfen und anzuweisen. b) Er hat mindestens einmal monatlich Bericht über den Ausgabenstand an den Vorsitzenden zu erstatten. c) Bei etwaigen Meinungsverschiedenheiten zwischen den Schatzmeistern über die Angemessenheit der geprüften Rechnungen entscheidet der Vorstand.

Gleichzeitig wird als Sachverständiger zur Prüfung der Druckerrechnungen Herr Rinck gewählt. Der zweite Punkt der Tagesordnung, die Bestellung eines Verwaltungs-Ausschusses, entspringt, wie Herr Deneke ausführte, dem vielfach geäußerten Wunsche, die Vereinssitzungen mehr als bisher von den Erörterungen über geschäftliche Einrichtun-

gen und Personalfragen zu entlasten und dadurch für die eigentlichen Vereinszwecke: die Besichtigung und Besprechung von künstlerischen Arbeiten auf dem Gebiete der angewandten Graphik, insbesondere der Exlibris-Kunst, mehr Muße zu schaffen. Die Bestellung eines „Verwaltungs-Ausschusses“ (von mehreren Anwesenden wurde die Bezeichnung „Beirat“ vorgezogen) würde es ermöglichen, geschäftliche Einrichtungen außerhalb der Vereinssitzungen vorbereitend zu erörtern, dergestalt, daß diese Sitzungen sich auf die Billigung oder Ablehnung der ihnen zu unterbreitenden Vorschläge beschränken können. Durch schriftlichen Antrag des Vorsitzenden, Reg.-Rat von Zur Westen, wird der Antrag Deneke wie folgt erweitert: „Einen Verwaltungsbeirat heute noch nicht zu bestellen, sondern eine Kommission zur Abfassung eines neuen Statuts zu wählen mit dem Rechte der Kooptation und mit dem Auftrag, im Statut die Schaffung eines Verwaltungsbeirats vorzusehen.“ Diesen Antrag nimmt die Versammlung an und wählt sofort als Mitglieder der Statuten-Kommission die Herren Dr. Béringuier, Manes, Rinck, vorbehaltlich der Heranziehung weiterer Kräfte. Ein zweiter Antrag des Herrn Vorsitzenden lautet, der Verein möge ihm gestatten, bei der in Aussicht genommenen Neu-Auflage seines Exlibrisbuches Klischees aus dem Besitze des Vereins behufs Anfertigung von Galvanos zu entleihen.“ Mit diesem Antrage erklärt die Versammlung sich gern einverstanden. Nach Beendigung dieser Tagesordnung wird das Protokoll der Vereinssitzung vom 8. März vorgelesen und von der Versammlung genehmigt. Der unterzeichnete Schriftführer nimmt unter lebhafter Zustimmung der Anwesenden Anlaß, anschließend dem abwesenden Herrn Vorsitzenden, Reg.-Rat von Zur Westen, Dank für die Förderung auszusprechen, die er der Exlibris-Sache durch die vom Kaufhause des Westens in Berlin vom 10. März d. Js. ab veranstaltete, sehr stark besuchte Ausstellung einer Auswahl von deutschen Bücherzeichen aus seinem Besitz erwiesen hat. Dieser Erfolg findet u. a. in einer Vermehrung des Mitgliederbestandes um 21 Personen seinen Ausdruck, deren Namen vorgelesen werden. Die Gesamtziffer erhöht sich damit auf 564 Mitglieder. Fräulein M. Ade in München gibt ihrer wohlwollenden Gesinnung für den Verein erneuten Ausdruck durch Stiftung von drei, in größerer Anzahl unter die Anwesenden verteilten Exlibris, von denen das für Ernst v. Possart in München seiner humorvollen Komposition wegen besondere Erwähnung verdient. Der Dank wurde stehenden Fußes durch eine von allen Anwesenden unterzeichnete und an die Gönnerin abgesandte Postkarte ausgesprochen. Vorgelegt wurden u. a. von Herrn Professor A. Hildebrandt die von ihm, bezw. seinem Sohne gezeichneten neuen Exlibris für Dr. Ed. Koester und E. Quilling, ferner durch Herrn Dr. Brendicke drei Radierungen von Rüdiger Berlit in München für Marg. Mehlhorn, Georg Berlit, Eleon. Wundt; Frau Charlotte Mamroth sendet zwei Blätter von J. Toppert (Worpswede) für Dr. J. Hain und von E. v. Muyden für L. d. M. zur Einsichtnahme ein. Herr Buchhändler Horst Stobbe legt an Neuigkeiten vor: Exlibris-Radierungen von Willi Geiger mit Einleitung von Rich. Braungart (München 1908) und das Exlibris-Werk von Emil Preetorius (25 Blätter, Darmstadt 1909); ferner an Proben typographisch interessanter Zeitschriften Einzelnummern von „Hyperion“ und „dem Zwiebelfisch“, Zeitschrift für Bibliophilen (beide im Verlage von Hans von Weber in München), „Ring“, Zeitschrift für künstlerische Kultur (Verlag E. Pieper, Düsseldorf) und schließlich Prospekte in künstlerischer Ausstattung über bevorstehende Liebhaberdrucke. v. Brauchitsch.

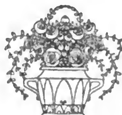
Neue Mitglieder.

Herr Kurt Avellis, Forst, Lausitz. Eingeführt von Herrn Dr. Brendicke.
Fräulein Frida Baltzer, Schmargendorf-Berlin, Karlsbaderstr. 1, Post Grunewald. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Zeichner B. Baum, Berlin SW. 68, Lindenstr. 105. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Maler August Böcher, Steglitz-Berlin, Beymestraße 2. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Frau Lilly Braun, Charlottenburg, Knesebeckstraße 75. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Freifrau von Brüsselle-Schaubeck, geb. Frein Grote, Hentingsheim, Beihingen a. N. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Fräulein Amy von Le Coq, Berlin W. 15, Kürfürstendamm 42. Eingeführt von Herrn Aug. F. Ammann.
Freiherr F. von Dalberg, Datschitz (Mähren). Eingeführt von Herrn Georg Starke.
Fräulein stud. med. C. Fischer, Berlin W. 15, Lietzenburgerstr. 33. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Fräulein Eugenie Geduly, Preßburg, Stefaniestr. 6a. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Frost Hansen, Kalding, Dänemark. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Buchhändler Georg Hirsch, Kattowitz, Friedrichsplatz. Eingeführt von Herrn Paul Goldstein.
Herr Hans Kahus, Wien, Strozzigasse 27. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Frau Professor H. Lehmann, Rostock. Eingeführt von Herrn Rechtsanwalt Kaysel.
Herr Hauptmann Mossner, Schöneberg-Berlin, Hauptstr. 7. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Bankbeamter Ludwig Schlesinger, Kattowitz, Breslauer Diskontobank, Filiale Kattowitz. Eingeführt von Herrn Paul Goldstein.
Frau Helene Steudel, Leipzig, Weststr. 65. Eingeführt von Frau Maria Hell.
Frau Else Tictin, Schöneberg-Berlin, Kurfürstenstr. 88. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr Dr. Carl von Tyszka, Berlin W. 15, Pfalzburgerstr. 12. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Fräulein Clara Vorster, Köln a. Rh., Ulmenallee.
Herr Henry Weber, Strassburg i. E., Goethestrasse 21. Eingeführt von Herrn Georg Starke.
Herr cand. phil. Otto Weiss, Jena a. Saale, Magdelstieg 3. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Herr J. Henry-Windler-Wagner, Berlin W. 30, Barbarossastr. 40. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Baronesse Benita Wolff, Wilmersdorf-Berlin, Motzstr. 52. Eingeführt vom Vorsitzenden.
Zeichenakademie in Hanau. An Stelle von Frau Dr. Quilling.

Adressenänderungen.

Herr Dr. Friedrich Behr, Leutnant a. D., Charlottenburg, Schloßstraße 50.
Herr Heinrich Richard Brinn, Berlin, Landshuterstraße 28.
Herr J. C. Buser-Cobler, Basel, Spalenberg 62.

Herr C. N. Carver, Managing Editor, 123 Eighth Avenue, Brooklyn, New-York.
Fräulein Rose Eisner, Malerin, Ostseebad Zinnowitz, Villa Sorgenfrei.
Herr Fritz Fricke, Lehe i. H., Hafenstraße 3.
Herr Max Goeschen, Frankfurt a. M., Barckhausstr. 6, zurzeit London W. 29 Holland Park Avenue.
Herr Max Goldschmidt, Mannheim, C. 2. 23.
Herr Dr. M. Grolig, Wien VII/2, Siebensterng. 14.
Herr Ingenieur Moritz von Gruenewaldt, Riga I, Weidendamm 11, III.
Herr Hans Hohneck, Dresden-Strehlen, Karcherallee 39.
Herr Dr. Alois Mitterwieser, Kgl. Archivsekretär, München, Orffstr. 13, I. (29. 8. 04.)
Herr Arnold Prüner, Budapest VII, Kertész-utcza 18.
Herr Dr. Oscar Milton Reich, Rechtsanwalt, Budapest I, Tigris-u. 2.
Herr Carl Reinhold, Berlin NW., Mittelstraße 52.
Herr J. J. Schäublin, in Firma Wassermann & Schäublin, Basel, Leonhardstrasse 5.
Herr Walther Schreiber, Verlagsbuchhändler i. Firma Paul Neff Verlag (Max Schreiber), Esslingen bei Stuttgart, Neckarstraße 46.
Herr Karl Seidel, Verlagsbuchhändler, München, Hasenstraße 11.
Herr Wilhelm Seitz, Köln, Marienplatz 12.
Herr Edmund Georg Singer, Budapest VI, Eötvös utca 7.
Mrs. Betty G. Spiegelberg, New-York 157 W, 81 Street.
Herr Martin D. Stecher, Engraver, Chicago 72 Madison-Street.
Herr Vorsterman van Oyen, Arnhem, Steynstraat 17.
Herr Reinhard Warnecke, Direktor der Fabricele Unite Konzelmann & Moessner, Societate anonima, Galati, Rumänien.
Herr Ferdinand Zarth, Waldenburg i. Schlesien, Scheuerstraße 4, I.



Aus anderen Vereinen.

Verein der Plakatfreunde.

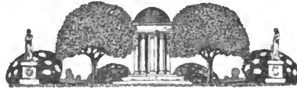
In der Sitzung am 7. April hielt der frühere Vorsitzende, Herr Dr. Hans Sachs, nach seiner Rückkehr von einem längeren Aufenthalt in Amerika, einen Vortrag über das Thema: Kunst- und andere Enttäuschungen im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten. Nach den Erfahrungen des Vortragenden gebe es in Amerika überhaupt keine eigentliche Kunst und keine Kunstpflege. Der Amerikaner selbst entschuldige diesen Mangel stets mit der Jugend seines Landes, mit dem Verbrauch seiner Kräfte für den Auf-

bau und die wirtschaftliche Entwicklung der Vereinigten Staaten; noch mangele es ihm an Zeit für die Beschäftigung mit den schönen Künsten. Nach Ansicht des Redners fehlt aber dem Amerikaner überhaupt das Bestreben und Verständnis dafür, Dinge des praktischen Lebens auch schön und ästhetisch zu gestalten. Der Amerikaner verweise oft zu seiner Verteidigung auf die große Zahl von Museen, Galerien usw. Aber auch das sei ein Trugschluß, denn Museen usw. seien drüben nicht Leistungen des Staates, der damit ein Bedürfnis der steuerzahlenden Bürger befriedige, sondern Stiftungen einzelner Reicher und ein Museum oder eine Bibliothek bewiesen noch nichts für das Kunstverständnis der Bürger. Auch sei es dem Vortragenden aufgefallen, daß, wo überhaupt der Kunst eine Pflegestätte eingeräumt sei, dies deutschem Streben, deutschem Einflusse zuzuschreiben sei. Merkwürdig sei es ja, so führte der Vortragende aus, daß bei keiner internationalen Kunstausstellung je das Werk eines Amerikaners zu finden sei, weder in der Malerei noch in der Plastik: es gebe eben keine amerikanische Kunst. Auch die erhoffte Anregungen auf dem Gebiete der Architektur wären Enttäuschungen. Die berühmten Wolkenkratzer, sicherlich dankbare Aufgaben für einen Künstler, präsentierten sich fast nur als eine schmuck- und reizlose Sammlung von Fenstern. Zweckmäßigkeit und Schönheit seien hier nur selten eine künstlerische Ehe eingegangen. Wo der Architekt die genaue Kopie z. B. eines italienischen Renaissancebaues biete, sei die Sache noch ziemlich harmlos; das künstlerische Unvermögen zeige sich meist erschreckend da, wo versucht sei, aus eigenem zu schöpfen, oder Zweckmäßigkeitsgründe eine solche Neuschöpfung erzwängen. Den Eindruck der Vornehmheit und Monumentalität suche der Amerikaner fast durchgängig dadurch zu erreichen, daß er eine Reihe von antiken Säulen der Fassade einordne, was oft zu lächerlichen Resultaten führe, so z. B. bei einem Bankgebäude, dessen ganze Front aus 2 riesigen Säulen bestehe, weil das bebaute Eckgrundstück nur 6 Meter breit sei. Bei besonders reichen Bauten, auch Museen und Wolkenkratzern, verwende man mit Vorliebe weißen Marmor, oft mit farbigem Granit durchsetzt. Überhaupt prunkte der Amerikaner gern mit der Kostbarkeit des Materials; Redner fand z. B. einen Frisiersalon, dessen Mosaikpflasterung durch 400 Dollarstücke durchbrochen war. Die Wohnräume reicher Häuser wiesen nur wenig Verschiedenheiten auf, wobei die alten französischen Stile fast ausschließlich bevorzugt würden. Die graphischen Künste seien fast wieder ganz entschlummert. Alle die frohen Hoffnungen, die man auch in diesem Lande an die Entwicklung der angewandten Graphik geknüpft habe, seien zu Grabe getragen worden. Nur die Zeitschriftenumschläge bildeten noch eine erfreuliche Ausnahme, namentlich wenn sie mit Zeichnungen eines Penfield, Parrish, Leyendecker geschmückt seien. Gelegentlich finde man auch einige geschmackvolle Kalender oder Märchenbücher, von denen der größte Teil von der augenblicklich von der Gunst des amerikanischen Volkes getragenen Künstlerin Jessie Wilcox Smith stammten. Jammervoll sähen Ansichtskarten, Glückwunschkarten und andere Arbeiten der graphischen Kleinkunst aus, und es möge eine der Hauptursachen für diesen Tiefstand des graphischen Gewerbes der unerhörte Preis der Handarbeit sein, der z. B. für einen guten Lithographen das vier- bis sechsfache dessen betrüge, was in Deutschland dafür an Lohn gezahlt werde. So könne man Lithographien, wie sie in Deutschland durch den Karlsruher Künstlerbund und andere Institute zu volkstümlichen Preisen herausgebracht würden, kaum unter 20 bis 25 Dollar bekommen. Das Kunstgewerbe zeigte das mangelnde Bedürfnis des Amerikaners nach

Verschönerung seiner Gebrauchsgegenstände wohl am deutlichsten, es steht auf unglaublich niedriger Stufe. Das die hier ausgesprochenen Ansichten nicht ausschließlich persönlicher Art seien, bewies der Vortragende durch Hinweis auf den Fall Professor Wölfflins, der einen ehrenden Ruf der Stadt New-York, Vorlesungen über Kunst zu halten, ablehnen mußte, da er sich bewußt war, auf keinerlei Verständnis bei den Amerikanern zu stoßen. Der Geschäftsmann werde unbedingt in der fast unbegrenzten Ausdehnungs- und Entwicklungsfähigkeit jedes Unternehmens große Anregung und Befriedigung finden. Doch für den Vergnügungsreisenden, dem vor allem Städtebilder oder die Lebensweise der Bewohner die Freude am Schauen vergrößern solle, bleibe nichts übrig als ein unfreundliches, des schönen und ästhetischen Anblickes bares Land, eine Empfindung, die hundertfach gestärkt werde, wenn man wieder den Boden der ersten deutschen Stadt mit all ihren Schönheitsreizen betreten habe. Der Vortrag wurde unterstützt durch eine reichhaltige Ausstellung amerikanischer Drucksachen und führte zu einer interessanten Aussprache, insbesondere über Architektur, in der u. a. auch den deutschen Künstlern die Fähigkeit abgesprochen wurde, für die Einförmigkeit eines Wolkenkratzers eine künstlerische Lösung zu finden. In der gleichen Sitzung waren außerdem Berliner und Münchner Plakate aus den letzten Monaten zur Ausstellung gebracht und wurden von Herrn Dipl. Ing. Reg.-Bauführer Hans Meyer besprochen. Es waren nicht etwa auserlesene Stücke, sondern es sollte möglichst die Gesamtproduktion dieser Städte der letzten Monate veranschaulicht werden, um durch diese Doppelausstellung Gelegenheit zu vergleichenden Betrachtungen über die Leistungen beider Städte zu bieten — Betrachtungen, die leider auch heute noch durchaus zum Vorteil Münchens ausfallen müßten. -s.-

Exlibris Society.

Der 1891 gegründete Englische Exlibris-Verein hat sich aufgelöst.



Vermischtes.

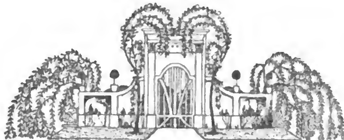
Exlibrisversteigerung.

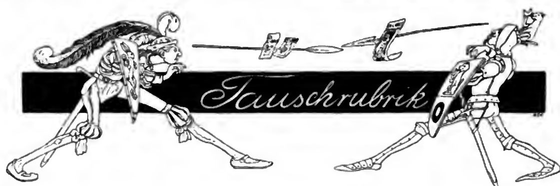
Daß wir beim Durchblättern von Katalogen der Kupferstichauktionen einem modernen Exlibris begegnen, ist ein alltägliches Vorkommnis, das weniger auf eine Vorliebe für Blätter der angewandten Graphik, als darauf schließen läßt, daß es dem Besitzer der Sammlung um die Ergänzung des gestochenen Werkes eines bestimmten Künstlers zu tun gewesen ist. Daß aber eine ganze moderne Exlibris-Sammlung auf den Auktionsmarkt gebracht wird, dürfte hierzulande bis jetzt ohne Vorgang sein und die Besprechung eines solchen Vorkommnisses, als eines Merksteins in der Entwickelung unserer Sammeltätigkeit, daher dem Interesse unserer Vereinsmitglieder begegnen. Die

hier in Betracht kommende Sammlung, die bei Max Perl, Berlin, Leipzigerstraße 89, dem wohlbekannten Auktionshause für künstlerische und literarische Druckstücke, am 7. und 8. Mai d. J. unter den Hammer kam, gehörte einem früheren Berliner Vereinsmitgliede. Sie umfaßte 350 Nummern, die, wenn wir richtig gerechnet haben, sich aus 3023 Blättern zusammensetzten, die zum überwiegenden Teile in Convoluten vereinigt waren. Der Gesamterlös von 2207 Mark überstieg manche Erwartung, wenn man bedenkt, daß einerseits eigentliche „Schlager“ in der Sammlung wenig vertreten waren und daß andererseits der Eigentümer die Blätter zumeist im Austausch gegen seine beiden eigenen, zinkographisch vervielfältigten Exlibris erworben haben wird. Allerdings müßten in diesem Falle die Portokosten für die Versendung der 3000 Tausch-Bücherzeichen neben den Auktionsspesen mit in Berücksichtigung gezogen werden. Die Übersichtlichkeit war von vorne herein dadurch erschwert, daß, abgesehen von den alten, die Exlibris nur zu einem geringen Teile nach Künstlern geordnet und verzeichnet waren. (Selbst in letzterem Falle waren die Katalogangaben wie „Bastanier, 2 Bl. Originalradierungen“, „Pankok, 2 Blatt usw.“ nicht selten.) Wir fanden im Kataloge Gruppierungen in Convoluten, die nach den verschiedensten Grundsätzen gebildet waren: so gab es Berlin, England, Augsburg, Belgien, Schlesien usw., untermischt mit Abteilungen, wie: Geistliche und Klöster, Adel, Berliner Damen, Sammler aus Berlin und Umgebung, Exlibris in Radierung und Photographie, moderne Exlibris in Heliogravure, Original-Radierungen, Heraldische Exlibris usw. Wenn derartige Gruppierungen von vorne herein jeden Anhalt für die Beurteilung des Wertes der Sammlung ausschließen, so ist doch nicht zu verkennen, daß dieses Verfahren es ermöglicht, eine größere Anzahl von Dubletten unterzubringen, die dem Besitzer im Laufe der Zeit im Tauschwege zugegangen sind. Die Bücherzeichen waren einzeln auf Blätter dünnen gelblichen Konzeptpapiers aufgelegt, was nicht sonderlich zur Hebung der Wirkung des einzelnen Exlibris beitragen konnte. Dagegen können wir das Verfahren des Besitzers, die genaue Adresse des Exlibris-Inhabers auf dem Untersetzbogen zu vermerken, nur zweckmäßig finden, möchten jedoch empfehlen, solche handschriftliche Angaben unter dem Exlibris anzubringen, damit die Betrachtung des Bildes durch nichts abgelenkt wird. Auktionserlöse sind, wie unsern Lesern bekannt, nicht dazu angetan, einen richtigen Maßstab für die Bewertung der Kunstblätter abzugeben, weil bei einer Versteigerung alles von der jeweiligen Konjunktur, d. h. davon abhängt, ob Liebhaber vorhanden sind, die sich gegenseitig in der Erwerbung eines Blattes zu überbieten suchen oder nicht. Daher kam es denn auch, daß am zweiten Auktionstage, an dem derartige Interessenten das Feld geräumt hatten, die Preise erheblich hinter denen des ersten Tages zurückblieben. Dies voraufgeschickt, mögen einige Angaben über erzielte Verkaufserlöse hier Platz finden. Aus der ersten, kleinen, künstlerisch wenig hervorragenden Abteilung älterer Bücherzeichen sei hervorgehoben das seltene Blatt von Heumann für Joh. Fennizer in Nürnberg, das für 10 Mark wegging. Nun zu den modernen Blättern! Klingers Exlibris für Bodes Bücherei, aus uns unbekannten Gründen im Katalog als „sehr selten“ bezeichnet (ein Abdruck von der Originalplatte ist bekanntlich als Beilage der Vereinszeitschrift beigefügt gewesen), erzielte 41 Mark, während das Blatt für Gurlitt „Fuß aufs Feste usw.“ es nur auf 21 Mark brachte. Die beiden Bücherzeichen aus Klingers Jugendzeit für Leo Liepmannsohn in Berlin wurden mit 11 bez. 19 Mark auf kleinem, mit je 26 Mark auf großem Papier bezahlt. Otto Greiners Exlibris für Dr. H. Smidt erzielte 46 Mark. 9 Blatt

von Gebhardt wurden für 36 Mark losgeschlagen. 17 Originalstiche von French (Amerika) gingen für 46 Mark fort, 6 Blatt von Eckmann für 19 Mark. Die drei vorzüglichen Blätter von M. Lechter wurden mit 6,6 bez. 7 Mark bezahlt; das seltene Blatt von Leistikow für Schöller fand für 21 Mark einen Käufer. Von den Blättern von E. Orlik seien die für den Künstler selbst (11 Mark), für O. E. Hartleben (19 Mark) und 3 Blatt (für Morgenstern und Lützenkirchen) (21 Mark) hervorgehoben. Auffallend billig, zumeist für 1, 2 oder 3 Mark, gingen die Exlibris von J. Sattler fort; ausnahmsweise erzielte das Blatt für A. Woworsky 7 Mark. H. Thoma wurde mit 38 Mark für ein Convolut von 11 Blatt auffallend hoch bewertet, desgleichen das Exlibris (?) von Rops für Dr. Escoubes mit 36 Mark. Vogeler hielt sich gut; wir führen die Blätter für Alfred Heymel (19 Mark) und für Alexander Schröder (20 Mark) als Beispiele an. Die für größere Convolute gezahlten Preise blieben auffallend hinter den Erwartungen zurück. Was soll man z. B. sagen, wenn eine Serie von 43 Blatt von spanischen Künstlern wie Triadò, Riquer usw. für 2 Mark, ein anderes Convolut von 25 Blatt für 3 Mark losgeschlagen wurde; 20 Damen-Exlibris erzielten 3 Mark; 30 heraldische Blätter desgleichen 3 Mark, ein Convolut mit 38 Blatt von Rheude ging für 6 Mark weg usw. Immerhin bleibt das Gesamtergebnis der Versteigerung durchaus befriedigend. Es dürfte aber manchem außerhalb der Exlibrisbewegung stehenden Kunstfreunde die Augen übergehen über die Preise, die eine moderne, auf der Höhe stehende Sammlung, die sich grundsätzlich von allem Minderwertigen fern hält, auf dem Auktionsmarkt erzielen würde. O.

Das Preisgericht des Plakatpreisausschreibens Dr. Oetker, Bielefeld, trat am 28. April, vormittags 10 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn Professors Emil Doepler, d. J. zusammen. Es waren im ganzen 656 Entwürfe eingelaufen. Es wurden 5 Entwürfe mit Preisen bedacht: 1. Preis: Motto „Bunte Blumen“ Wilh. Lange, Steglitz, Albrechtstr. 66, 1500 Mk.; 2. Preis: Motto „Radium“ Hans Rudi Erdt, Berlin W. 50, Regensburgerstr. 27, 1000 Mk.; 3. Preis: Motto „Rosa-Grün“ Else Märker, Berlin, Schleiermacherstr. 13, 500 Mk.; 4. Preis: Motto „Bumenstrauß“ Kurt Börmel, Berlin NO. 18, Landsberger Allee 16 und Ernst Knauf, Berlin SW., Teltowerstr. 28, 300 Mk. Die Preise gelangten einstimmig zur Verteilung. Außerdem wurden 8 Entwürfe ehrenvoll erwähnt. Besonders hervorgehoben wurde der hohe künstlerische Durchschnitt der eingesandten Entwürfe.





Tauschablehnungen:

Herr Karl Biese, Maler, St. Märgen.
Fräulein v. Le Coq, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 42.
Herr Kurt Th. Friedlaender, Berlin W. 62, Lützow-Platz 3.
Verein Herold, Berlin.
Frau Dr. Toni Quilling, Hanau.
Fräulein Maria Ressel, Malerin, Rothenburg a. d. Tauber.

Tauschangebote:

Herr Ludwig Baruch, Breslau, Moritzstr. 3/5: v. Rose Eisner.
Herr Dr. Friedrich Behr, Leutnant a. D., Charlottenburg, Schloßstraße 50, von ihm selbst, nur gute, alte Exlibris. Moderne Blätter können nicht erwidert werden.
Herr Dr. R. Biermer, Frauenarzt, Wiesbaden, Wilhelmstraße 24: v. Paul Bürck, Rom, Alpenlandschaft, Heliogravüre, nur gegen solche oder Radierung.
Herr Rudolf Bielstein, Berlin W. 35, Genthinerstraße 3: 1) v. Rich. Waller, Zinkätzung, 2) Rudolf u. Ella Bielstein (Vajolettürme, Tirol) v. Alfred Böld, Zinkätzung, 3) Dieselben, (Minerva) von demselben, 4) Dieselben, (ornamental) v. Rud. u. Fia Wille, Zinkätzung, mehrfarbig, 5) Helene Stern, v. Arch. M. Kuttner, Zinkätzung, 6) Walter Mirauer, v. Rich. Waller, Zinkätzung.
Frau Lily Braun, Charlottenburg, Knesebeckstr. 75: v. Hermann Struck.
Herr Dr. H. Brendicke, Berlin W. 57, Winterfeldtstr. 24, Verlag und Vermittelung für Sammelwesen: Porträt-Exlibris von Wilhelm Doms-Berlin (früher München), Algraphie, nur gegen Besseres. (Nimmt auch Dubletten gegen 2—3 Exemplare).
Herr Heinrich Richard Brinn, Apotheker u. Chemiker, Berlin W. 30, Landshuterstraße 28: 1) v. Mathilde Ade, Steindruck, humoristisch, 2) v. F. Schultz-Wettel, 3) von demselben, Radierung für Konrad Willner.
Freifrau v. Brüsselle, Heutingsheim, Ludwigsburg, Württ., nach Skizze von Papiermühle Rohda S. A. hergestellt.
Herr Prof. Dr. Georg Burckhard, Würzburg, Markt 13, außer den in Jahrgang 19, Heft 1 angegebenen Blättern noch folgende: v. Mathilde Ade-München, Sportexlibris u. zwei Kinderexlibris.
Herr J. C. Buser-Cobler, Basel, Spalenberg 62: 1) v. F. Mock, 2 farbige Original-

lithogr. auf Japan (Schiffer im Kahn), 2) v. demselben, 3farbige Originallithogr. auf Japan, 3) Dasselbe, einfarbig, 4) v. demselben, Original-Radierung, 5) v. J. Billeter, Original-Radierung.

Herr Karl Dukay, Budapest VI, Vörösmarty-utcza 48: v. ihm selbst.

Herr Ernst Fischer, Frankfurt a. M., Mendelsohnstr. 73: v. Rose Eisner.

Herr Ludwig Fischer, Frankfurt a. M., Mendelsohnstr. 73: v. Rose Eisner, Besuchskarte.

Frau von Frisching, Beverly, Pau (B. P.) Frankreich: v. L. v. Frisching, Radierung, gestochen v. Silv. Guillot Paris.

Herr Louis Graf, München 23, Hohenzollernstr. 46, II: v. Hans Volkert-München, Originalradierung, nur gegen Gleichwertiges.

Herr Walter Heinemann, Berlin W. 50, Bambergerstraße 5: 1) v. ihm selbst, Schwanen-Leier, Klischeedruck, 2) v. H. Susemihl-Berlin, Malerei u. Musik, Klischeedruck, 3) v. L. Goetze-Vasek, Berlin, Kostümfigur, Klischeedruck, 4) v. Max Neumark-Bremen, Pfau, Klischeedruck.

Herr Hans Hohneck, Kaufmann, Dresden-Strehlen, Karcherallee 39, I: 1) v. Ferdinando Malfér, Dresden, Radierung, 2) Autotypie nach Nr. 1, 3) v. Georg Hohneck, Dresden, Klischeedruck, 4) v. Marie Hohneck, Dresden, 2 farb. Klischeedruck, 5) v. Oskar Roick, Charlottenburg, Klischeedruck, 6) v. Gadso Weiland, Arnis (Schlesw. Holst.), 2 farbig, Klischeedruck.

Herr Leopold Hummer, München, Maßmannplatz 4, II r.: Exlibris in Originallithographie: 1) v. Franz Kobler 1904, 2) v. Rudolf Sieck 1908, nur gegen gute Blätter.

Herr Hans Klußmann, Elberfeld, Viktoriastraße 35: v. Carl Korthaus, München, in verschiedener Ausführung.

Herr Alfred Korndoerfer, Augsburg, Haagstr. 24 I.: 1) v. Otto Barth, München 1905, alpin, 2) v. Jos. Achmann, Regensburg 1908, Radierung auf Hand-Japan, alpin-pharmazeutisch.

Herr Wilhelm Kürten, Bielefeld, Goldbach 34: 1) v. Prof. Otto Ubbelohde, Marburg-Goßfelden, Original-Radierung auf Japan-Papier ca. 15×19 cm, Signierte Vorzugsdrucke gegen ebensolche 12×26 cm, 2) Autotypie nach obigem Original-Entwurf, 3) v. J. Pilters Krefeld, Lithographie.

Frau Prof. G. Küster, Kiel, Bartels-Allee 7: v. Francke, Leipzig, Römische Fantasielandschaft, Radierung, gegen Radierungen oder Gleichwertiges.

Frl. Gerda Lieven, Riga, Rußland, Nicolaistraße 19: v. Bruno Héroux, Radierung.

Frau Charlotte Mamroth, Berlin W., Joachimsthalerstr. 12: v. Paul Voigt, Berlin, Radierung, nur gegen Gleichwertiges.

Herr Jorge Monsalvatje, S. Pablo, 25, 1, Figueras (Espana): 1) v. Joseph Triadò, Radierung, 2) v. Joaquim Renart, Radierung, 3) v. Bruno Héroux, Radierung, Joseph Monsalvatje, 4) v. A de Riquer, Radierung, Joseph Monsalvatje, 5) v. demselben, Radierung, Victor Oliva, 6) v. Joaquim Renart, Radierung, Mathilde Monsalvatje, 7) v. Marie Ressel, Radierung, Ramona Monsalvatje, nur gegen Künstlerradierungen, 8) v. Mathilde Ade, Lithographie gegen Lithographie, 9) 12 alte Holzschnitte.

Herr Joseph Monsalvatje, Baixa St. Pere, 5 y 7, Figueras, Cataluna-Espana: 2 Radierungen, 8 Klischeedrucke.

Herr Adolf Odenwald, Baden-Baden, Langestraße 53: v. Ivo Puhonny, teilweise auf Japanpapier, nur gegen künstlerische Exlibris. Zusendungen minderwertiger Sachen bleiben unbeantwortet.

Herr Stadtpfarrer Pfeffer, Balingen, Württemberg: v. K. Caspar, München, 2 Original-Lithographien, 1 Holzschnitt.

Herr M. Portmann, Basel, Klingental 7: 1) v. Burkhard Mangold-Basel 1906, Originallithographie, 2) Alliance-Exlibris Portmann-Schetty gezeichnet v. C. Roschet-Basel, gestochen v. Jean Kaufmann-Luzern, 3) gezeichnet von C. Roschet, Heliogravüre von Felsing-Berlin, Matterhorn, alpines Blatt, 4) v. M. Ade-München, humor. Blatt, Lithographie, nach altem Volkslied, 5) v. Hanns Bastanier-Berlin, 2-Plattenradierung, nur gegen 2 gute Radierungen, 6) Dreifarbendruck nach einem Aquarell von Jacob Happ, Kunstmaler, Frankfurt a./M. 7) v. Alfred Peter-Basel, Originalfarbenholzschnitt, 8) Rosalie Portmann-Schetty, v. Alfred Peter-Basel, Originalfarbenholzschnitt. Tauscht nur gegen Gleichwertiges, anderes bleibt unberücksichtigt.

Herr Arnold Prüner, Budapest VII, Kertész-utcza 18: 4 eigene Exlibris und zahlreiche künstl. ungarische Blätter.

Herr Karl Seidel, Verlagsbuchhändler, München, Römerstr. 16, II: 1) v. Hans Volkert 1909, neue Radierung „Pan unter Rosen" nur gegen Radierungen, 2) v. Harry Schulz 1907, Originalholzschnitt in 3 Farben, vom Künstler signierter Handdruck, auch gegen andere wertvolle, originalgraphische Blätter, 3) Dasselbe, verkleinert, Dreifarbendruck, 4) v. Fritz Tersch 1905, Dreifarbendruck „Isarflößer". Allgemein gegen künstlerisch gleichwertige Exlibris. Minderwertige Sendungen künftig unberücksichtigt. Dubletten-Austausch erwünscht.

Herr Oskar Siegl, Teplitz, Böhmen, Zeidlerstraße 2: 1) v. Richard Teschner, Prag, 1905, Radierung, 2) Desgleichen, Vorzugsdruck auf Büttenpapier, Größe 15×20 cm., 3) Dasselbe, Autotypie, 4) v. Al. Kolb, Magdeburg 1906, Radierung, 5) Dasselbe, Kupferätzung, 6) v. F. G. Krombholz 1906, Klischee, 7) Flora Siegl, v. F. G. Krombholz, Klischee, 8) v. Al. Kolb, Leipzig 1907, Radierung, 9) 2farbige Autotypie nach Nr. 8, 10) v. Felix Hollenberg, Radierung, 11) v. Aug. Brömse, Radierung, 12) v. Emil Orlik, Radierung. Die Kolb-Radierungen werden nur in wenigen Exemplaren gegen wertvollste moderne Blätter im gleichen Werte getauscht. Ebenso Nr. 11 u. 12. Tauscht auch gute alte Exlibris. Minderwertes wird nicht erwidert.

Herr Georg Starke, Görlitz, Salomonstraße 39: 1) v. Professor Ad. M. Hildebrandt, Doppeladler mit Wappen, 3 Größen, 2) v. demselben, Wappen mit Distelmotivumrahmung, 3) v. Hanns Bastanier, 2farbige Radierung, 4) v. Mathilde Ade, 2farbig. Druckpresse mit Löwe u. Ritter, 5) v. derselben, 2farbig. Schatzmeisterexlibris, 6) v. Hanns Hildebrandt, Epheublatt a) in farbig, b) in Silber auf grün, c) in Silber und grün auf grün, 7) v. Hanns Bastanier, Radierung für Frau Hildegard Starke, 8) v. Kunstanstalt Starke, für Frau Hildegard Starke in 2 verschiedenen farbigen Ausführungen, Lithographie, 9) v. derselben für Margarethe Starke, Lithographie, 10) zahlreiche Dubletten. Austausch nur gegen Gleichwertiges.

Frau Helene Steudel, Leipzig, Weststr. 65: v. L. Hofmann-Leipzig, Radierung.

Miss Tempest, Broughton Hall, Skipton, Yorkshire, England: 1) v. Graham Johnston, Kupferstich, 2) gez. von F. G. House, gest. v. J. A. C. Harrison, Kupferstich, nur gegen

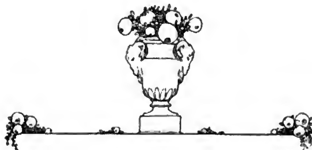
Radierungen oder Stiche.

Herr v. Tiedemann, Rittmeister a. D., Dresden, Bergstraße 22: 1) v. B. v. Francken, Dresden, Musikalisches Exlibris 12/15 etc., Kupferätzung, 2 Farben, 2) Dasselbe, verkleinert, Zinkätzung, 2 Farben, 3) und 4) v. ihm selbst, Zinkätzungen.

Herr Hasse W. Tulberg, Stockholm, Schweden, sein Stahldruck-Exlibris und andere Stahldrucke nur gegen gute Radierungen und Stahldrucke oder sonst Bestes. Minderwertes bleibt unberücksichtigt.

Herr Henry Weber, Straßburg i. E., Goethestr. 21: 1) v. Rerroff-Straßburg, Zinkographie, 2) v. G. A. Michelet-Kairo, Autotypie, 3) v. L. Schnug-Straßburg, Farbendruck. Tauscht und sammelt nur rein elsässische Exlibris.

Herr Felix Zádor, Budapest V, Perczel Mor-utcza 2: v. Botho Schmidt, München 1907.

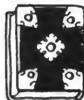


Dies Heft ist von W. von Zur Westen-Berlin W. 35, Genthinerstr. 13, Villa K. im Auftrage des Exlibris-Vereins bei C. A. Starke-Görlitz, der auch den Druck besorgt hat, unter redaktioneller Mitwirkung des verantwortlichen Schriftleiters E. v. Brauchitsch, Berlin W., Pallasstrasse 12 herausgegeben worden. Die Vignette des Umschlags ist von Professor Ad. M. Hildebrandt-Berlin, der Titelkopf von Professor E. Doepler d. J.-Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebrüder Klingspor-Offenbach a. M. gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C. Genzsch & Heyse-Hamburg unter Verwendung von Frl. Mathilde Ade gezeichneter Schlußstücke und von H. Vogeler gezeichneter Vignetten der Schriftgießerei Gebr. Klingspor-Offenbach a. M. ausgeführt worden. Das Papier lieferte Ferd. Flinsch, G. m. b. H., Leipzig.

MITTEILUNGEN DES EXLIBRIS-VEREINS ZU BERLIN

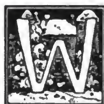






3. Jahrgang 1909. Heft 3: September.

Emil Preetorius.



Wenn sich München auch heute noch neben Berlin als der tonangebende Kunstmittelpunkt im Deutschen Reiche behauptet, so dankt es diesen Ruhm nicht am wenigsten der Bedeutung der im Münchener Boden wurzelnden modernen Graphik, die bei Gründung des »Simplizissimus« vor 13 Jahren auffällig in die Erscheinung trat. Thomas Theodor Heine, Bruno Paul, Rudolf Wilke, Reznicek, Gulbranson und a. m. fanden als Zeichner das besondere Ausdrucksmittel, das unserer Zeit eignet. Die Graphik pflegt – anders wie die moderne Malerei – die lebendige Beziehung zu unserer Zeit, und besonders die eben genannten Münchener haben uns Zeugnisse der Zeitgeschichte überliefert, die dem Geschichtschreiber ein fast unentbehrliches kulturelles Studienmaterial in die Hände spielen.

In den Kreis dieser Tüchtigen trat vor drei Jahren Dr. Emil Preetorius, der 1883 zu Mainz geborne, in München ansässige Sohn des Generalstaatsanwaltes zu Darmstadt. Das schnell erworbene juristische Doktordiplom erfüllte weniger seinen, als des Vaters Ehrgeiz. Frau Justitia mag um den verloren gegangenen hellen Kopf trauern, Preetorius hatte sich schon in seinen Knabenjahren einer anderen Muse zugeschworen. Nach Absolvierung der Prüfungen erlaubte ihm der Vater, der stärkeren Neigung zu folgen. Nach einer kaum nennenswerten kurzen Lerntätigkeit an der Münchener Kunstgewerbeschule machte Preetorius blitzschnell als Autodidakt Karriere.



Nicht Nacheiferung, echte Künstlerschaft trieb ihn. Sobald er selbständig zu arbeiten beginnt, führt ihn die Art seiner Begabung und seine kultivierte Intelligenz zu einem durchaus persönlichen Stil; die üblichen Irrwege blieben ihm, der sich selbst leitete, erspart. Ein romantischer Zug liegt ihm im Blute. Eine reiche Erfindungsgabe macht seine Linie lebendig, die er als das



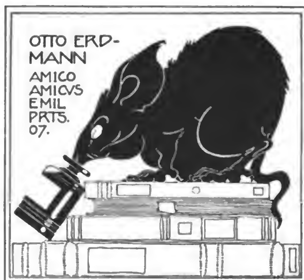
Element erkennt, in dem er sich bis zur feinsten Nuance ausleben kann. Preetorius verzichtet von Anfang an auf ein Abschreiben der Natur, aber das ihm eingeborene sinnliche und starke Naturgefühl behält trotzdem Recht. Anregungen empfängt er beim japanischen Holzschnitt, bei Beardsley, Bruno Paul, und bewundernd vertieft er sich in die peinliche Sorgfalt der holländischen Primitiven, bei denen die Art der Durchzeichnung der Einzelheiten, das Betonen des Zeichnerischen hervorsticht. Preetorius findet nach kürzesterKunstausübungAnschluß bei der Jugend, beim Simplizissimus. Im Kunstsalon Zimmermann sah man 1907 Farbenzeichnungen von ihm, bei denen die mannigfaltig bewegte Bleistiftlinie durch Umweben mit einer bald hellen, bald dunkleren Farbe zu einer fast malerischen Lebendigkeit gesteigert war. Dennoch kam sein durchschlagendster Erfolg erst mit den farbigen Schattenrissen zu Chamissos »Peter Schlemihl« – Verlag Hans von Weber, München. Es gibt nichts Zufälliges und Willkürliches in diesen Silhouetten. Zu der stark persönlichen Verarbeitung der Motive gesellt sich ein lyrisches Moment, und eine besondere Charakteristik ist auf die Art der farbigen Flächenfüllung verwandt, bei der das Weiß des Grundes mitspricht. Ganz unabsichtlich spiegeln diese Illustrationen eine tiefere Seite vom Wesen des Autors ab, das Reine, Unverbrauchte seines Temperamentes. Eine selten sich ereignende Verschmelzung von Intellekt und Intuition wird entscheidend für das treffsichere Stilgefühl, womit Preetorius jede ihm gestellte Aufgabe angemessen zu lösen sucht. Sein guter Geschmack schützt ihn vor einem Zuviel, vor dem Ausschöpfen des Themas. So begnügt er sich bei der Illustrierung von Emil Luckas »Isolde Weißhand« [Verlag S. Fischer, Berlin] mit zarten Andeutungen, die die Phantasie des Betrachters ungemein anregen. In der Wahl des Stoffes bekundet Preetorius ehrlichste Bescheidung; was ihm nicht liegt, meidet er. Aber die spezielle Begabung, mit der äußersten Sparsamkeit der Ausdrucksmittel viel zu sagen, mußte den Künstler auf das Exlibrisgebiet führen, wo Knappheit und Intensität des Ausdrucks die wesentlichen Voraussetzungen sind. Ein Exlibris muß, seinem Zweck als Eigentumsmarke entsprechend, formell und inhaltlich gleich stark und einfach in der Wirkung sein. Technisch wird daher die reine und kontrastreiche Schwarz-Weiß-Manier mit ihrer eindringlichen Flächenwirkung am



geeignetsten sein. Hinsichtlich des Inhalts wird eine symbolische Beziehung zur Person des Eigentümers genügen, dem Bücherzeichen die charakteristische Besonderheit zu geben. Ein litterarisches Zuviel an Beziehungen und Gedanken macht die notwendige einheitliche Gestaltung unmöglich.

Von diesem Glaubensbekenntnis ausgehend hat Preetorius seither 25 Bücherzeichen entworfen, die wir in seinem jüngst erschienenen Exlibriswerk [mit einem Geleitwort von Franz Dülberg] Kunstverlag H. Hohmann, Darmstadt 1909, vereinigt finden, und die deutlich erkennen lassen, wie voll und knapp der Künstler den besonderen Ausdruck der jeweils gestellten Aufgabe zu erreichen versteht. Ich verweise auf wenige hier abgebildete Bücherzeichen. Das Exlibris Otto Wallot prägt sich durch Format und Anordnung auf den ersten Blick dem Gedächtnis ein. Die Freude an der Betrachtung wird durch Erinnerungsbilder nicht geschwächt. Der bienenfleißige Jurist, dem sich, über seine Akten gebeugt, die Haare schaudernd zu Berge stellen, führt als Palladium die Riesenfeder, die ragend den schwarzen Hintergrund zackig durchfliegt und dabei den besonderen Charakter der Kielhaare wahrt. Otto Erdmann, dem Feinde der Bücherweisheit, ist eine tintensaufende Wunderratte – ganz Saugapparat – in wirksamer Diagonalkomposition gewidmet, ein gespenstisches Traumgebilde, das lastend und schwarz auf dem hellen Büchersockel thront. Exlibris Mi Weber: Vor dem dunklen Zypressenwald sitzt beschaulich und mädchenhaft das Biedermeierweibchen, treu vom Windhunde bewacht. Beziehungen zur Kunst sind nebenher, aber klar angedeutet in der aus der schwarzen Silhouette des Waldes ausgesparten antiken Statue. Carl Merck, dem Freunde der erotischen Litteratur, erfindet unser Künstler eine originelle in Weltabgeschiedenheit bei der Lektüre tief versunkene Teufelsgestalt, voll sichtbaren Behagens und selbstvergessen den Teufelsschwanz als Buchzeichen benutzend. Wundervoll hinsichtlich einer geistvollen Versinnbildlichung von Beruf und Neigung des Eigentümers ist das Exlibris Dr. R. Laudenheimer, des Irrenarztes und Japanophilen, bei dem der Irrsinnsvogel, von der Schlange Äskulaps bekämpft, den armen Kopf – mit den Zügen einer japanischen Maske – bearbeitet. Auch hier wieder eindringliche und originelle Flächendisposition. Als ein Musterbeispiel für des Künstlers Art, die Aufgabe ernst zu gestalten, verweise ich schließlich auf das Exlibris Clara Merck, bei dem in großzügiger Auffassung der schwermütige Eindruck einer vornehmen, kühlbeschatteten Parkanlage hervorgezaubert wird.

Alfred Mayer.



Die Litteratur über Gebrauchsgraphik im Jahre 1908.



Sehen wir von den Exlibris ab, deren Benutzung seit Jahrhunderten eingebürgert ist, so können wir von einer Gebrauchsgraphik erst seit kaum zwei Jahrzehnten sprechen. Das neu erwachte Interesse zeigte sich auch in mehr oder weniger den Gegenstand erschöpfenden Büchern sowie in zahllosen Aufsätzen in Zeitungen und Zeitschriften, die ebenfalls diesem Gegenstande die entsprechende Würdigung zu teil werden ließen. Erfreulicherweise hat uns nun gerade das Jahr 1908 eine große Zahl guter Abhandlungen beschert, die für den Sammler und Liebhaber angewandter Graphik von dauerndem Wert und Interesse sind. Unter ihnen finden wir mehrere Monographien über einzelne Künstler, deren graphische Arbeiten liebevoll besprochen und meist ziemlich erschöpfend behandelt werden; es sind die Aufsätze über: Julius Diez [von Georg Habich, »Kunst und Handwerk«, 1908 Heft 8]; Théophile Alexandre Steinlen [von Hans Meyer, »Zeitschrift des Exlibris-Vereins«, 1908 Heft 1]; Bruno Héroux [von Hugo Meyer, »Papierzeitung«, 1908 Heft 50, 53, 54]; Lucian Bernhard [von Ernst Schur, »Dekorative Kunst«, Maiheft 1908]; Hugo Steiner [von Friedrich Seile, »Arch. f. Buchgewerbe«, Aprilheft 1908]; Hermann Bek-Gran [von E. G. Wustmann, »Arch. f. Buchgewerbe«, Juniheft 1908]. Es würde mich zu weit führen, wollte ich auf diese Aufsätze, die sämtlich durch zahlreiche Abbildungen wirksam illustriert sind, hier näher eingehen. Nur eines Künstlers sei an dieser Stelle gedacht, Hermann Bek-Grans, den ein früher Tod vor wenigen Monaten dahinraffte; denn ich erfülle nur eine Ehrenpflicht, wenn ich bei ihm, der mir einer der liebsten unter den deutschen Graphikern war, einen Augenblick verweile. Die große Ausstellung seiner Arbeiten, die das Leipziger Buchgewerbemuseum vor zwei Jahren veranstaltete, zeigte ihn auf der Höhe seines Schaffens; denn für mich sind die Speisekarten für die Nürnberger Wurstküche oder die Münchner Künstlergenossenschaft ebensolche Meisterwerke graphischer Kleinkunst wie der Kalender für Oldenbourg oder seine zahlreichen Exlibris. Die träumerisch-sanfte, zarte und innige und doch wieder fröhlich-derbe Art, mit der er Pinsel und Feder führte, seine lustigen Einfälle beim Entwerfen von Plakaten oder der feine Humor, wie er z. B. in den leichten Zierleisten für die Zeitschrift »Kind und Kunst« und »Hochland« zum Durchbruch kam, stellten ihn hoch über den Durchschnitt unserer Griffelkünstler, und die deutsche Gebrauchsgraphik hat in ihm eine der erfreulichsten Erscheinungen verloren.

Die meisten Aufsätze, welche nur einzelne Gebiete angewandter Graphik zum Gegenstand ihrer Betrachtungen machen, sind auch im vergangenen Jahre der Plakatkunst gewidmet. Hier vermißt man aber oft die rechte Sachkenntnis, und dadurch geben sie dem Laien, der sich zum ersten oder zweiten Male dieser für ihn noch fremden Materie gegenübersieht, ein unvollkommenes, falsches und schiefes Bild, den aber, der das Gebiet besser beherrscht, ärgern sie durch diese Flüchtigkeit und Unvollkommenheit. Um aber keinem dieser Verfasser zu nahe zu treten, begnüge ich mich mit einer knappen Aufzählung aller im Jahre 1908 erschienenen Beiträge zur Plakatlitteratur, unter denen sich natürlich auch wertvollere befinden.

Die »Monatshefte für graphisches Kunstgewerbe« brachten im Januar- und Februarheft einen Aufsatz von Giorgio von Buonaccorsi, in dem der Verfasser dieser von großer Sachkenntnis zeugenden, lesenswerten Arbeit uns zu beweisen sucht, daß der moderne Plakatstil sich aus den Bedingungen des Holzschnittes heraus entwickelt habe. Nicht allzuviel Neues brachten uns die Aufsätze von Grete Cohn: »Reklame im Plakat« [»Plutus«, 29. 2. 08]; A. Comtesse: »L'affiche artistique en Suisse« [»Le vieux papier«, Novembre 1908]; Edmund Edel: »Kunst, Kultur und Reklame« [»Morgen«, 1908 Nr. 19]; Frank Hamel: »Art in advertisement« [»The book-lover's magazine«, 1908 Vol. 4]; Carol Hilarius: »Brauereiplakate« [»Tageszeitung für Brauereien« 1908 Nr. 239]; F. Kr.....: »Münchner Plakatkunst« [»Münchner Illustr. Zeitung«, I. Nr. 6]; Conrad Stein: »L'affiche allemande« [»Les documents du progrès«, 1908 Heft 3]; Paul Westheim: »Das Plakat« [»Das Werkblatt«, 1908 Heft 4], »Plakatkunst« [»Zeitschrift für Ästhetik und allgem. Kunstwissenschaft, III. 1], »Die Moral an der Plakatsäule« [»Bus«, 1908 Nr. 45].
Ein besonderes Interesse dagegen beanspruchten die Aufsätze des letztgenannten Verfassers über historische Plakate in der »Zeitschrift für Bücherfreunde« [November 1908] und in der »Neuen Revue« [Februarheft 1908]. Westheim hat mit dankenswertem Eifer und großer Mühe alles zusammengesucht, was er an alten noch unbekannten Plakaten auftreiben konnte, hat auf der im vorigen Jahre in Berlin veranstalteten Ausstellung »Augur« diese Erzeugnisse einer frühen Reklamekunst ausgestellt und uns nun in den beiden genannten Aufsätzen darüber berichtet. Er überrascht uns da mit allerlei interessanten in Holzschnitt ausgeführten Ankündigungen von Seiltänzern, Kunstreitern, reisenden Zirkussen etc., die schon deswegen verdienen betrachtet zu werden, weil sie uns erkennen lassen, wie sich diese Dinge im Kopfe unserer Vorfahren gespiegelt haben, dann aber auch, weil sie meist eine sehr verständige und sachliche typographische Anordnung zeigen. Sie erfreuen uns trotz ihrer uns naiv anmutenden Darstellung weit mehr als die Mehrzahl unseres trotz einzelner hervorragender Künstler noch immer süßlichen Plakatkitsches. Die Blätter stammen zum größten Teil aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und werden von Westheim in seinen Aufsätzen in anregender Weise besprochen und erläutert.
Bleiben diejenigen Arbeiten des vergangenen Jahres zu besprechen, die sich mit anderen Gebieten angewandter Graphik beschäftigen. Auch hier hat wieder Westheim für scheinbar unbedeutende oder nebensächliche Felder dieser Kunst eine Lanze gebrochen; denn er beschäftigt sich im »Werkblatt« [Heft 12, 16, 21] mit der Möglichkeit einer künstlerischen Ausschmückung von Zeitungsköpfen, Etiketten, Verpackungen und im »Archiv für Buchgewerbe« [Heft 11] mit dem modernen Zeitschriftenumschlag, der ja ganz besonders dazu geeignet ist, die breiten Massen des Volkes zur Freude am Schönen, auch in scheinbar nebensächlichen Kleinigkeiten, erziehen zu helfen.
Erwähne ich noch einen reich illustrierten Aufsatz von Paul Ferdinand Schmidt über künstlerische Reklamedrucksachen im »Archiv für Buchgewerbe« [1908 Heft 3], so ist wohl die Zahl der Erscheinungen erschöpft, die sich mit allen denjenigen Zweigen angewandter Graphik beschäftigen, in denen die Kunst im Dienste der Reklame steht. Nicht unerwähnt soll aber der Aufsatz des bekannten Nationalökonomen Sombart bleiben, der in der ersten Märznummer des von ihm redigierten »Morgen« urplötzlich gegen jede Kunst in der Reklame zu Felde zieht und ihr jede Berechtigung abspricht, eine an sich prosaische, banale und laute Reklame künstlerisch erfreulicher zu gestalten.

Ja, er ergötzt sich an allerlei uralten groben und plumpen amerikanischen Späßen und tritt dafür ein, wenn überhaupt eine Reklame sein müsse, solche für unsere Begriffe höchst geschmacklosen Anpreisungen auch bei uns einzuführen. Ein wahrer Sturm brach gegen ihn los, der durch die Macht seiner Persönlichkeit und seine Stellung als Lehrer der Berliner Handelshochschule die Industrie der künstlerischen Reklame zu schädigen drohte. Zeitungen und Zeitschriften entrüsteten sich mit vollem Recht über seine unverständlichen Forderungen, ja in seiner eigenen Zeitschrift, dem »Morgen«, mußte Sombart sich eine energische Zurechtweisung gefallen lassen [Johannes Steindamm, »Zur Reklame«, 1908 Nr. 19]. Stiefmütterlicher als die Arbeiten der graphischen Kunst für Reklamezwecke sind in der Litteratur des vergangenen Jahres diejenigen behandelt worden, die das Bedürfnis des Privatmannes nach ästhetisch schöner Ausgestaltung seiner Drucksachen, Besuchs- und Glückwunschkarten usw. befriedigen. Der Versuch der Königl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, die sich zu diesem Zwecke mit dem deutschen Buchgewerbevereine verband, die künstlerisch ausgestattete oder geschmückte Besuchskarte wieder zu Ehren zu bringen, regte zwei Kenner und Sammler auf diesem Gebiete an, uns die Entwickelung der Besuchs- und Glückwunschkarte in geschichtlicher Reihenfolge vor Augen zu führen: Pazaurek, der ausgezeichnete Direktor des Stuttgarter Kunstgewerbemuseums, machte uns in den »Mitteilungen des Württembergischen Kunstgewerbevereins« [1908 Heft 2] mit einer großen Zahl höchst interessanter Besuchskarten aus dem Ende des 18. und dem Anfang des 19. Jahrhunderts bekannt, die damals Gegenstand der reichsten künstlerischen und drucktechnischen Betätigung waren und uns so recht den Unterschied zwischen einst und jetzt fühlbar machen, da sie uns ja heute nur in einfachster nüchternster Gestalt erscheinen. Ebenso erfreute uns von Zur Westen, der Herausgeber unserer Zeitschrift, in Heft 3/4 des vorigen Jahrganges mit einer Studie »Zur Kunstgeschichte der Besuchs- und Glückwunschkarte«, über deren Inhalt ich mich hier nicht auszusprechen brauche.

Schließlich sei eines Aufsatzes von einem mir unbekannten Verfasser über den gleichen Gegenstand gedacht, der schon am 11. April 1907 in der Leipziger illustrierten Zeitung erschien und wohl die Anregung zu dem vorhin erwähnten Versuche der Wiederbelebung der künstlerischen Besuchskarte gab. Direktor Willrich vom Buchgewerbemuseum in Leipzig gab uns dann im Juniheft des »Archiv für Buchgewerbe« einen Überblick über die künstlerische Ausbeute dieses Ausschreibens, in dem auch die preisgekrönten Arbeiten abgebildet sind. Der Erfolg entsprach, wie wir uns leicht überzeugen können, nicht ganz den Erwartungen, die man daran geknüpft hatte. Die meisten Künstler wußten, mit den neuen Zielen noch nicht vertraut, mit dem Gegenstande nichts Rechtes anzufangen und lehnten sich oft allzu stark an alte Muster an, die sich für die heutigen Menschen und die heutige Zeit ebensowenig eignen wie etwa Rokokomöbel, oder sie brachten, wie Vogeler, Worpswede, der zwei erste Preise erhielt, wohl reizende Bildchen, anmutige Zeichnungen, feine Illustrationen, die aber im Grunde genommen in mehr als loser Verbindung mit dem Zweck der Karten standen.

Es bleibt mir nun noch eine Arbeit W. von Zur Westens zu erwähnen übrig, die sich mit der »Kunstgeschichte des Notentitels und der Dekoration musikalischer Druckwerke« befaßt und das Juni- und Juliheft 1908 der »Zeitschrift für Bücherfreunde« füllte.

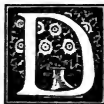
Dr. H. Sachs.



Exlibris Carl Gustav Liewen.

(Aus A. Sjögrens ›Svenska Bokägaremärken‹.)

Kinderbücher.



ie Ausstattung der Kinderbücher ist eine so verschiedene, und offensichtlich gibt man sich solche Mühe, dem Kinde Gutes zu bieten, daß die Auswahl wohl schwierig sein kann. Es sind hauptsächlich vier Verleger, die sich vornehmlich in den Dienst dieser neuen Bewegung stellten. Der Verlag Schaffstein in Köln steht an erster Stelle. Er hat in einer Zeit den Vorstoß gewagt, als noch wenige daran dachten. Er betont immer das Künstlerische. Er hat auch drei Künstler in die Öffentlichkeit gebracht, die in vieler Beziehung ganz Neues gaben und teilweise überhaupt nur als Kinderbuchkünstler bekannt sind. Zuerst ist Kreidolf zu nennen. Ein Schweizer von Geburt, dem das Derbfarbige, das Dekorative im Blut steckt, der aber zugleich so viel Sinn für Humor und Intimität besitzt. Ihm beleben sich Baum und Strauch, und das Leben der Tiere ist ihm kein Geheimnis. Er belauscht die Blumen und erzählt von den Gräsern. All das weiß er in eine feine, überraschende Einheit zu bringen, so daß das Phantastische wahr erscheint. Freyhold ist zurückhaltender; er ist nicht so persönlich. Er gibt natürlicher die Erscheinungen der Wirklichkeit, und hauptsächlich richtet er sein Augenmerk darauf, durch eine Schlichtheit der Auffassung, durch eine gewisse, primitive Note Charakter zu gewinnen. Entschiedener ist wieder Hofer, ein süddeutscher Künstler, der vor kurzem durch dekorative Bilder großen Stils, die an Böcklin erinnerten, bekannter wurde. Bei ihm wird das Kinderbild leicht zur Karrikatur; flächig, eckig erscheinen seine Figuren, wie ausgeschnitten, mit kasperleartigen Bewegungen.

Diesen ausgesprochen persönlichen Künstlern, die zuweilen etwas Übertriebenes, Krauses haben, stehen zwei andere gegenüber: Volkmann und St. Oer. Volkmann gehört zu den Karlsruhern, deren Verdienst es ist, den Wandschmuck künstlerisch belebt zu haben. Sie haben die Technik gründlich studiert und sind auf diesem Wege dahin gekommen, Farbe und Form flächig-dekorativ zu gestalten. Doch sind sie darin maßvoll. Und so ist Volkmanns ruhige, bewußte Art sehr zu loben. Er verschmäht das bunte Allzuviel und bleibt doch verständlich und klar. Noch breitere Flächenwirkung strebt Oer an, ein Engländer, bei dem man die Nachwirkung des englischen Plakatstils merkt.

Der Schaffsteinsche Verlag hat auch die Grundsätze der neuen Buchausstattung für das Kind nutzbar gemacht in jenen Neudrucken alter Märchen und Sagen, deren Äußeres schon so anheimelnd wirkt. Sie haben erste Buchkünstler, Vogeler, E. R. Weiß, gewonnen, die solche Bücher vom Umschlag bis zum Schlußteil einheitlich schmücken, und selbst die Bände, die ganz ohne Zierschmuck sind, empfehlen sich durch das feste Papier, die klare Type, die geschmackvolle Anordnung. Indem der Verlag auch Märchen moderner Schriftsteller in diese Sammlung einbezog, hat er eine reichhaltige, zuverlässige Bücherei für Kinder jeden Alters zusammengestellt.

In einigem Abstand ist der Verlag Scholz in Mainz zu nennen. In seinen besten Werken kommt er mit Künstlern wie E. Liebermann, Diez etwa der Art Volkmanns nahe. Seine Bilderbücher sind im Preise normaler. Eine glückliche Idee sind die Postkartenbücher, nach Vorlagen von Hans Thoma, zum Bemalen. Zuweilen werden die Bücher zu bunt und wirken dann unkünstlerisch, und es wäre gut, wenn sich der Verlag entschlösse, dem Buntdruck mehr Sorgfalt zuzuwenden und tüchtige Künstler heranzuziehen.

»Gerlachs Jugendbücherei« des Verlags Gerlach in Wien strebt nach anderem Ziel. Sie geht von dem Buchcharakter aus und bleibt mit dem Schmuck im Schwarz-Weiß. Dadurch gewinnen diese kleinen Bücher eine hübsche, dekorative Erscheinung, die sogar etwas sehr Apartes hat, da Schmuck und Type gut zusammengehen und das Bild sich nicht vordrängt.

Auch der Verlag Fischer & Franke [Berlin] bleibt im Graphischen, im Schwarz-Weiß. Doch verquickt er damit zu stark archaistische, deutschtümelnde Tendenzen. Ganz abgesehen davon, daß das moderne Gefühl etwas zu kurz kommt, werden solche Bücher oft durch Wahl einer alten, verschnörkelten Type schwer leserlich. Doch hat der Verlag eine Reihe tüchtiger Zeichner an der Hand, die mehr illustrativ als dekorativ arbeiten.

Ernst Schur.



Bücherbesprechungen.



In dem vorigen Jahrgang unserer Zeitschrift [Seite 53 ff.] hat G. Bargum über die Ausstellung schwedischer Exlibris berichtet, die der schwedische Buchgewerbeverein [Förening för Bokhandverk] im Januar und Februar 1908 in dem Nordischen Museum zu Stockholm veranstaltet hat. Der Sekretär des genannten Vereins, unser Mitglied Herr Arthur Sjögren, hat sich der großen Mühe unterzogen, einen Katalog der auf der Ausstellung vereinigten Bucheignerzeichen [Svenska Bokägaremärken], soweit sie aus der Zeit vor 1870 stammten, auszuarbeiten, in dem alle Blätter genau beschrieben und, soweit möglich, Angaben über die Besitzer und Künstler gemacht werden. Da die Sammlungen der Königlichen Bibliothek in Stockholm, des Nordischen Museums und verschiedener Sammler, wie Axel Abramsons, Carl Sahlins und Arthur Sjögrens selbst, herangezogen worden waren, so wird das recht umfangreiche Buch [194 Seiten groß Oktav] wohl eine ziemlich vollständige Aufzählung aller schwedischen Exlibris darstellen. Es ist in gediegener und geschmackvoller Ausstattung im Verlage des Buchgewerbevereins in 800 Exemplaren erschienen. Wesentlich erhöht wird sein Wert, zumal für Ausländer, die der schwedischen Sprache nicht mächtig sind, durch die in großer Zahl beigegebenen Abbildungen, die ein gutes Bild von dem Entwicklungsgange des schwedischen Exlibris vermitteln.

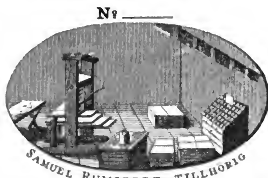
Erst um die Wende des 16. Jahrhunderts [1595] entsteht das erste schwedische Bucheignerzeichen, das des Reichsrats Thure Bielke, ein künstlerisch nicht bedeutender heral-



Exlibris Joh. A. v. Gerdten.
(Aus A. Sjögrens »Svenska Bokägaremärken«.)

Beilage zu »Mitteilungen des Exlibris-Vereins« 1909, Heft 3.

discher Kupferstich, vielleicht von der Hand eines deutschen Stechers. Auch im 17. Jahrhundert war die Sitte nur wenig eingebürgert; nur 20 Exlibrisbesitzer zählt der Katalog auf. Um so lebhafter gestaltete sich die Produktion im 18. Jahrhundert. Besondere nationale Eigenart kann ich an den Blättern nicht entdecken; sie zeigen bald französischen, bald englischen, bald deutschen Einfluß; ein Rokokoblatt, das des Grafen Adam Lewenhaupt, ist eine Arbeit unseres Straßburger Stechers Striedbeck. Ein paar außerordentlich hübsche Punktierstiche in der Art Bartolozzis und seiner englischen Zeitgenossen sind abgebildet. Das in Querformat gehaltene Blatt Joh. A. von Gerdtens wirkt vollständig wie eine Besuchskarte, vielleicht ist es erst nachträglich durch Anfügung des Wortes »tillhörig« an den Besitzernamen zum Exlibris umgewandelt worden. Die allerliebste Genreszene auf dem Bucheignerzeichen Carl Gustav Liewen würde man eher für ein Stammbuchblatt oder eine Glückwunschkarte halten. Die Neigung, die Darstellung der Exlibris ohne Beziehung zu dessen Zweck zu lassen, ist eben keineswegs nur eine Eigentümlichkeit der Gegenwart. – Herr Sjögren hat sich durch seine mühevolle Arbeit den Dank aller ernsthaften Exlibrisinteressenten verdient. W. von Zur Westen.



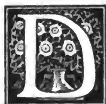
Wie die Stockholmer Exlibrisausstellung als wertvollsten Erfolg den in dieser Nummer besprochenen Katalog Arthur Sjögrens veranlaßt hat, so ist Dr. K. Westendorps Buch: »Die Kunst der alten Buchbinder« [W. Knapp, Halle a. S., 5,40 Mark] eine Frucht der Ausstellung von Bucheinbänden im alten Schlosse zu Straßburg, die die Landesverwaltung von Elsaß-Lothringen im Oktober 1907 veranstaltet hatte und über die uns Herr Dr. Moeder seinerzeit berichtet hat. [Mitt. 1908 S. 10.] Von den in dieser Ausstellung vorgeführten Schätzen gibt Westendorp 132 in ganzseitigen Abbildungen wieder, denen ausführliche Beschreibungen beigegeben sind. Bei zahlreichen unter den abgebildeten Einbanddecken bildet ein Supralibros einen wesentlichen Teil der Dekoration, was den Wert des Buches für unsere Mitglieder erhöhen dürfte. Die Einleitung gibt an der Hand der Abbildungen eine kurz gefaßte Geschichte der Buchbinderkunst von der Mitte des 14. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Der Raum gestattet nicht, den Spuren des Verfassers weiter zu folgen; ich kann mir aber nicht versagen, hier mitzuteilen, was er über die Bedeutung der alten Meisterwerke als Lehrmittel für den Buchbinder der Gegenwart sagt: »Nicht etwa, als ob es die Absicht wäre, nun die künstlerischen Erzeugnisse der Vergangenheit unsern modernen Buchbindern als maßgebende Vorlagen

hinzustellen! Die Geschichte lehrt, daß jede Nachahmung vergangener Stilarten das Zeichen schwacher und unselbständiger, künstlerisch degenerierter Zeiten ist, und daß eine solche Nachahmung im besten Falle nur eine mehr oder minder gelungene Kombination oder Kompilation ergeben kann. Jede wahrhaft schöpferische Epoche der Kunstgeschichte hat eigene ästhetische Bedürfnisse gehabt und aus eigener Phantasie heraus sich neue Formen geschaffen. Und so soll auch unsere Zeit nach eigenem Ausdruck und nach einer neuen, nur für uns gültigen und unser Wesen wiedergebenden Formenwelt streben. Nur in solchem Sinne, als leuchtende Beispiele einer geschlossenen künstlerischen Kultur mit eigenartiger Formensprache sollen die alten Bucheinbände befruchtend auf unsere moderne Buchbindekunst einwirken«. Und das gilt nicht nur für Bucheinbände!

W. von Zur Westen.



Aus unserem Vereine.



Der I. Schatzmeister, Herr Hoflieferant Starke, hat zum 1. Juli cr. sein Amt niedergelegt. Die Mitglieder werden daher gebeten, Zuschriften, die sich auf Kassenangelegenheiten und die Expedition der Zeitschrift beziehen, an den II. Schatzmeister, Herrn Walther Deneke, Magdeburg, Alter Markt 20/21, zu richten. Adressenänderungen und auf die Tauschrubrik bezügliche Mitteilungen wolle man an den Schriftführer, Herrn von Brauchitsch, Berlin W, Pallasstraße 12, gelangen lassen.

Von den beiden ersten Jahrgängen der neuen Folge unserer Zeitschrift [1907/1908] sind nur noch einige wenige vollständige Bände vorhanden. Diejenigen neu hinzugetretenen Mitglieder, welche die ganze Reihe zu bezitzen wünschen, werden daher im eigenen Interesse gebeten, beabsichtigte Nachbestellungen baldigst aufzugeben. Ein Neudruck der Bände ist selbstverständlich ausgeschlossen.

Die Namen der zur Mitgliedschaft angemeldeten Personen können in diesem Hefte nicht mitgeteilt werden, da die Aufnahme statutenmäßig erst in der nächsten Versammlung erfolgen kann.

Zum Schmucke dieses Heftes haben beigetragen unser oft bewährter Gönner Herr August F. Ammann in Hamburg, der sein neuestes Exlibris von Bayros gestiftet hat, und die Kunstanstalt Kuhn in München, die die schöne Lichtdrucknachbildung eines andren Exlibris desselben Künstlers geschenkt hat. Es ist mir eine erfreuliche Pflicht, den Spendern hierfür herzlichst zu danken. Auch Herrn Alfred Coßmann, der die Platten seiner Exlibris zum Abdruck überlassen hat, und den freundlichen Darleihern von Klischees gebührt unser Dank. Da der Aufsatz über »Allerlei Exlibris« wegen Raummangel nur teilweise zum Abdruck gelangen konnte, so mußten auch mehrere hierzu erbetene Klischees für Heft 4 zurückgestellt werden.

Unser Mitglied Herr Franz Anderle hat sich der mühevollen Aufgabe unterzogen, die Adressen derjenigen Personen, die im Laufe der Jahre mit ihm Exlibris ausgetauscht haben, in alphabetischer Reihenfolge zusammenzustellen. Da er das Verzeichnis auch käuflich abgibt, so dürfte er sich durch seine Arbeit den Dank vieler Sammler verdient haben. Daß die eine oder andere Adresse nicht mehr stimmt, wird man als unvermeidlich hinnehmen müssen; die Post wird in den meisten Fällen durch Nachsenden helfen. Die Hauptsache bleibt, daß es sich nur um die Adressen solcher Personen handelt, die durch eigene Erfahrung als tauschlustig erprobt sind.

Da, wie unsere Mitglieder aus dem vorigen Hefte der Mitteilungen ersehen haben, der Vertrag mit unserem bisherigen Drucker, Herrn Hoflieferant Starke, zum 1. Juli cr. gekündigt worden war, ein neuer Vertrag mit ihm aber nicht zustande gekommen ist, so hat der Vorstand den Weiterdruck unserer Veröffentlichungen der seit Jahren rühmlich bekannten Druckerei von Otto v. Holten in Berlin, Neue Grünstr. 13, übertragen, in der eine Reihe der besten Erzeugnisse der modernen buchgewerblichen Bewegung hergestellt worden ist, so z. B. die von Sattler illustrierte Geschichte der Rheinischen Städtekultur, die neue Shakespeareausgabe des Bondischen Verlages und vor allem die von Lechter dekorierten Dichtungen Stefan Georges und anderer Mitglieder des Kreises der »Blätter für die Kunst«.

Tauschangebote.

Herr Hans Abeken, Osnabrück, Riedenstraße 1: Zinkätzung von Willi Geiger, München.
Herr Max Arnold, Neustadt, Sachsen-Coburg: Lichtdruck von Alfons Wölfle, nur ausnahmsweise gegen Bestes.
Fräulein Edith Aulhorn, Dresden-Altstadt, Liebigstraße 15: Radierung von Hans Volkert, München, nur gegen gleichwertige Radierung.
Herr Dr. jur. Bruno Claussen, Freiburg i. B., Zasiusstraße 82: Originalradierung von Ludwig Fischbeck, Oldenburg, gegen bessere Blätter. Tauscht auch alte gegen moderne erstklassige Exlibris.
Herr F. Freiherr von Dalberg, Datschitz [Österr. Mähren]: Radierung von Alfred Coßmann, Wien.
Herr Dr. med. Rudolf Erhard, Stuttgart, Olgastraße 6: Radierungen von 1. Felix Hollenberg, Stuttgart, und 2. Frau Dora Sarvey, sowie Klischeedrucke von 3. Eberhard Schreiber, Stuttgart, 4. Professor Oesterlin, Stuttgart, 5. Ernst Wirsum, Stuttgart, 6. †Professor Skiòld Neckelmann, Stuttgart.
Herr Adolph Fromm, München, Maximiliansplatz 13II: Radierung von Georg Mayr.
Herr Paul Frost-Hansen, Schriftsteller [Otto Wang] Kolding, Dänemark: Klischeedruck, von Louis v. Kohl, Kopenhagen.
Frau Frida Fuchs, Zehlendorf bei Berlin, Karlstraße 14: nach Federzeichnung von Professor Max Slevogt, Berlin.
Herr Dr. jur. Gerth-Noritzsch [Leipzig] z. Z. Olbernhau [Sachsen]: 1. Radierung [1907], 2. Kupferätzung davon, 3. Original-Linoleumschnitt – von Erich Gruner, Leipzig.
Herr Gustav Gichtel, München, Talkirchnerstraße 5: Altdeutsches Exlibris in Vierfarbendruck von Philipp Schumacher, München 1908. Minderwertiges bleibt unerwidert.

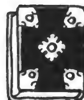
Herr Max Harrwitz, Buchhandlung, Nikolassee bei Berlin, Normannenstraße 2: Galvano von Holzschnitt von Sophie Bernhard.
Herr Paul Herlitz, Kattowitz, Friedrichstraße 32: Klischeedruck von Richard Greßmann [Anckarstrand & Co., Breslau].
Herr William Ernst Kaps, Dresden, Lessingstraße 9: Lithographie und Radierung von F. Kleinhempel und Georg Erler, Dresden. Gegen hervorragende Exlibris auch sein Exlibris von Hans Unger, Dresden.
Herr Sigm. von Killinger, München, Ludwigstraße 9: Klischeedruck von Mathias Schiestl, München.
Fräulein Else und Gertrud Krauß, Lichtenfels, Bayern: vier Klischeedrucke von Fritz Rehm, München, nur gegen Gleichwertiges.
Herr Kurt Kühn, Leipzig-Altstadt, Breitestraße 10 B: Klischeedrucke auf zweierlei Büttenpapier von O. Ubbelohde.
Herr Gustav Lehmann, München, Sonnenstraße 5: Klischeedruck von Preetorius.
Herr Hauptmann Moßner, Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 7: Klischeedruck von G. Otto, Berlin.
Herr Ferdinand Nockher, Pullach bei München, Isartal: Zinkographie, meist auf Japanpapier, von ihm selbst.
Frau Agnes Pudor-Hennig, Kl.-Stockwitz, Post Rüssen, Bez. Leipzig: Radierung auf Japan von Marie Heinze-Gey †, Leipzig, nur gegen Gleichwertiges.
Herr Vicar Ernst Rippmann, Stein a. Rh. bei Schaffhausen [Schweiz]: 1. Radierung von Alfred Soder, Basel, 2. zweifarbige Zinkätzung von A. Peter, Basel, 3. einfarbige Zinkätzung von H. Müller, Basel; in Vorbereitung zweifarbige Zinkätzung von Roesch, nur gegen Bestes.
Herr Maximilian Rosen, Chefredakteur des Deutschen Adels-Archivs, Charlottenburg, Grolmanstraße 3: Kupfergravüre auf Japan von F. Susemihl, Berlin, nur gegen Gravüren und Radierungen.
Herr Henri Windler-Wagner, Berlin W 30, Barbarossastraße 40: Klischeedruck von Aug. Hayduck, Berlin.
Herr Dr. med. Werner Wolff, Leipzig, Pfaffendorfer Straße 1 III: 1. Klischeedruck von Felix Klipstein, Laubach [Hessen] 1903, Motto: »Giftmischer« a] auf weißem, b] auf blauem Papier. 2. Klischeedruck von Rudolf Oeffinger, Stuttgart 1909, Motto: »Kosmos« a] auf weißem, b] auf gelbem Papier. 3. Lichtdruck, Äskulap-Statue aus dem Vatikan.

Dies Heft ist von W. von Zur Westen, Berlin W 35, Genthiner Straße 13, Villa K, im Auftrage des Exlibris-Vereins unter redaktioneller Mitwirkung des verantwortlichen Schriftleiters E. v. Brauchitsch, Berlin W, Pallasstraße 12, herausgegeben und bei Otto v. Holten, Berlin C 19, Neue Grünstraße 13, gedruckt worden. Die Vignette des Umschlags ist von Professor Ad. M. Hildebrandt, Berlin, der Titelkopf von Professor E. Doepler d. J., Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C. Genzsch & Heyse, Hamburg, unter Verwendung von Frl. Mathilde Ade gezeichneter Schlußstücke und von H. Vogeler gezeichneter Initialen der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, ausgeführt worden. Das Papier lieferte Berth. Siegismund in Berlin.

MITTEILUNGEN DES EXLIBRIS-VEREINS ZU BERLIN







3. Jahrgang 1909. Heft 4: Dezember.

Aus unserem Vereine.

Außerordentliche Generalversammlung Montag, den 27. September 1909, im Restaurant Voges.

Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Vorsitzende Mitteilung von einem Briefe des Mitgliedes Herrn Dr. Burchard, Heidelberg, der den Vorstand um Herbeiführung eines Vereinsbeschlusses ersucht, eine Art »schwarzer Liste« mit den Namen derjenigen Exlibrisbesitzer aufzustellen, welche Tauschsendungen nicht erwidern, und diese Liste den Mitgliedern zugänglich zu machen. Herr Dr. Burchard fügt eine solche nach seinen persönlichen Erfahrungen aufgestellte Liste bei. Der Vorstand glaubt nicht in der Lage zu sein, einen derartigen Antrag zu befürworten. Niemand sei zur Rückgabe oder Erwiderung unerbetener Tauschsendungen verpflichtet, es sei denn, daß er seine unbeschränkte Tauschbereitschaft öffentlich erklärt habe; sehr viele Exlibrisbesitzer hätten aber im Gegenteil Tausch ausdrücklich abgelehnt oder Minderwertiges sich verbeten. Es sei daher nicht angängig, alle Fälle trotz erfolgter Mahnung unbeantwortet gebliebener Tauschsendungen in gleicher Weise an den Pranger zu stellen. Nachdem sich einige Anwesende in demselben Sinne geäußert hatten, wurde auf Antrag des Herrn Brinn eine weitere Besprechung abgelehnt, da es nicht zweckmäßig sei, eine solche schwarze Liste herauszugeben, die dem Vorstande zahlreiche Unannehmlichkeiten schaffen würde, ohne die allerdings sehr wünschenswerte Besserung im Tauschverkehr herbeizuführen; zudem seien in der vorliegenden Liste mehr Nichtmitglieder als Mitglieder des Vereins aufgeführt.

Mit Worten des Dankes für die freundliche Geberin verteilt der Vorsitzende alsdann Exemplare eines neuen, von Fräulein M. Ade entworfenen und den Anwesenden als Geschenk überwiesenen Exlibris. Über die derzeitigen Kassenverhältnisse macht der Schatzmeister Herr Deneke günstige Mitteilungen. Sodann wurde einstimmig beschlossen, eine in den Besitz des Vereins gelangte Sammlung moderner Exlibris zugunsten der Vereinskasse an einem oder mehreren Sitzungsabenden zu versteigern.

Auf der Tagesordnung der außerordentlichen Hauptversammlung stand die Beratung und Beschlußfassung über eine neue Vereinssatzung. Die Notwendigkeit einer Änderung der alten, im Jahre 1891 aufgestellten Statuten hatte sich dem amtierenden Vorstand längst als unerläßlich erwiesen, da bei der so stark angewachsenen Mitgliederzahl einzelne

Punkte jener Satzungen einfach unausführbar geworden waren. Eine Entlastung des bisher aus nur drei Personen bestehenden Vorstandes war dringend wünschenswert, ebenso wie die Entlastung der Vereinssitzungen von langwierigen Beratungen über geschäftliche Angelegenheiten. Endlich erschien mit Rücksicht auf die Verantwortlichkeit des Vorstandes in Geldangelegenheiten die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister geboten. Der Vorsitzende hat aus diesen Erwägungen heraus neue Satzungen ausgearbeitet. In Vorstands- und Kommissionssitzungen sind diese durchberaten worden. Nunmehr erhält die Vereinsversammlung Kenntnis von dem Entwurf, indem jeder einzelne Paragraph vorgelesen und von dem Herrn Vorsitzenden begründet und mit Erläuterungen versehen wird. In der Besprechung wurden zunächst die einzelnen Paragraphen und sodann die gesamten neuen Satzungen durch Vereinsbeschluß mit Einstimmigkeit angenommen.
In den auf Grund der Neuordnung nun fünfgliedrigen Vorstand werden durch Zuruf gewählt die Herren von Zur Westen, erster Vorsitzender; v. Brauchitsch, zweiter Vorsitzender; Oberländer, Schriftführer; Deneke, erster, und Manes, zweiter Schatzmeister. In den Verwaltungsrat werden einstimmig gewählt die Herren Doepler, Hildebrandt, Rinck und mit Stimmenmehrheit Voigt.
Der Vorstand wird schließlich beauftragt, zu geeigneter Zeit die Eintragung des Vereins bei dem zuständigen Gericht einzuleiten, und bevollmächtigt, Änderungen an den Satzungen vorzunehmen, falls der Registerrichter solche verlangen sollte. Zwischen dem Vorstand und dem Verwaltungsrat wird vereinbart, daß in Zukunft die Sitzungen des Verwaltungsrats tunlichst an den Abenden der Vereinsversammlungen, diesen vorangehend, abgehalten werden sollen. In der Hoffnung, daß die neue Regelung der Tätigkeit des Vereins und des Vorstandes sich von erfreulichem Nutzen zeigen werde, schließt diese außerordentliche Hauptversammlung. v. Brauchitsch.

Sitzung des Verwaltungsrats am 4. Oktober 1909.

Der gemäß Abschnitt VI [§§ 13 bis 16] der Vereinssatzungen bestellte Verwaltungsrat trat am 4. Oktober 1909, abends 7 Uhr, zum ersten Male im gewohnten Vereinslokale in beschlußfähiger Zahl zur Erörterung von Verwaltungssachen zusammen.
Der erste Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, eröffnet die Sitzung mit Vorlegung des Entwurfs einer von ihm in Ausführung des § 12 a. o. O. aufgestellten Geschäftsordnung, die nach Verlesung des Wortlauts durch den Schriftführer von den Anwesenden angenommen wird. Vom Herrn ersten Schatzmeister, der selbst am Erscheinen verhindert war, waren Anträge eingegangen, die eine bessere Verwertung und einen schnelleren Absatz der noch unverkauft lagernden älteren Jahrgänge der Vereinszeitschrift bezweckten. Der Verwaltungsrat beschließt, den Absatzpreis der noch in großer Anzahl vollständig vorhandenen älteren Jahrgänge einheitlich für Mitglieder auf je 5 Mark festzusetzen, mit alleiniger Ausnahme des eine Originalradierung von M. Klinger einschließenden Jahrgangs 7, dessen Preis auf 10 Mark normiert wird. Der Verkaufspreis für Einzelhefte von 2 Mark soll unverändert bleiben; der Preis für Einbanddecken wird auf 2 Mark 50 Pfennig festgesetzt. Dem Antrage der Verlagsbuchhandlung Heinrichshofen in Magdeburg, den buchhändlerischen Vertrieb der Exlibris-Zeitschrift kostenfrei zu übernehmen,

wird entsprochen; die Hefte sollen künftig den Aufdruck: »Auftragsweiser Verlag der Heinrichshofenschen Buchhandlung, Magdeburg« tragen. Der Antrag der Kunsthandlung Keller & Reiner, für ihre demnächst in der Potsdamer Straße 118B in Berlin zu eröffnenden Lesezimmer ein Gratisexemplar der Vereinszeitschrift überweisen zu lassen, wird genehmigt. Von dem anwesenden Verwaltungsratsmitgliede Herrn Ph. Manes wird unter näherem Hinweise auf die dem Herrn ersten Schatzmeister obliegenden, eine ganze Kraft in Anspruch nehmenden Arbeiten aus Anlaß der Versendung, Lagerung usw. der Vereinsveröffentlichungen sowie der Kassengeschäfte die Bewilligung einer Entschädigung zur Annahme einer Schreibhilfe in Antrag gebracht. Die Versammlung beschließt demgemäß. Der Herr erste Vorsitzende gedenkt ferner, unter Zustimmung der anwesenden Mitglieder, in warmen Worten der Tätigkeit des Herrn Starke, Görlitz, der sein Amt als Schatzmeister am 1. Juli d. J. niedergelegt hat, nachdem er früher unter oft schwierigen Verhältnissen dem Verein wichtige Dienste geleistet hatte. Oberländer.

Sitzung des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik am 4. Oktober 1909.

Nach Beendigung der Verwaltungsratssitzung eröffnete der erste Vorsitzende die Mitgliederversammlung, zu der sich inzwischen zahlreiche Vereinsangehörige im anstoßenden Saale eingefunden hatten. Die geschäftlichen Mitteilungen eröffnete der Herr erste Vorsitzende mit einem Hinweis auf die vom Kaufhause des Westens in Berlin unter der Bezeichnung »Griffelkünstler im Dienste der Geselligkeit« veranstaltete Ausstellung, die eine große, ausschließlich dem Vorsitzenden angehörende Sammlung von Blättern angewandter Graphik, Glückwunsch- und Besuchskarten, Menüs, Künstlerfestkarten usw. umfaßt. Eine weitere Zahl von modernen Münchener Festkarten, die wegen Raummangel nicht hatten ausgestellt werden können, ferner eine Serie von Münchener Künstlerfestzeitungen wurden vom Herrn ersten Vorsitzenden in Umlauf gesetzt. Von weiteren der Versammlung vorgelegten Blättern mögen nur das von Herrn P. Voigt vorgezeigte neue Exlibris von J. Sattler für die Reichsdruckerei und das von dem Mitgliede Herrn Dr. Hübner für Herrn Oberbürgermeister Schustehrus entworfene Bücherzeichen Erwähnung finden. Mit besonderer Spannung wurde die Erledigung des zweiten Punktes der Tagesordnung begrüßt: die Versteigerung des ersten Teiles einer kleinen, in den Besitz des Vereins gelangten Exlibrissammlung. Wenn diese Serie auch nur wenig Hervorragendes und noch dazu in recht unansehnlichem Zustande zu bieten vermochte – so war z. B. das Werk von J. Sattler nur durch fünf Blätter vertreten –, so gelang es doch der anspornenden Beredsamkeit einiger Vereinsgenossen, selbst die dürftigsten Blätter zu annehmbaren Preisen an den Mann zu bringen, so daß der Vereinskasse als Erlös aus der Versteigerung noch an demselben, in die Morgenstunde verlängerten Abend der Betrag von 190 Mark 45 Pfennig überwiesen werden konnte. Oberländer.



Satzungen des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik zu Berlin E. V.

I. Name und Sitz. § 1. Der Verein führt den Namen: »Deutscher Verein für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik« und hat seinen Sitz in Berlin. Er soll Rechtsfähigkeit durch Eintragung in das Vereinsregister erlangen.

II. Zweck. § 2. Der Zweck des Vereins besteht in der Verbreitung des Interesses für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik, in der geschichtlichen Erforschung dieser Kunstzweige und in der Förderung der sammlerischen Bestrebungen auf diesen Gebieten. Diese Ziele sucht der Verein zu erreichen durch Herausgabe einer Zeitschrift, durch öffentliche Vortrags- und Ausstellungsabende und durch nichtöffentliche Zusammenkünfte der Mitglieder [Vereinssitzungen].

III. Mitgliedschaft. § 3. Mitglieder des Vereins können alle volljährigen Personen werden, ferner Körperschaften, Behörden und nichteingetragene Vereine, die jedoch bei Abstimmungen nur eine Stimme haben.

§ 4. Die Aufnahme als Mitglied erfolgt auf Vorschlag eines Mitgliedes durch Beschluß des Vorstandes, der auch schriftlich gefaßt werden kann. Stimmt ein Mitglied des Vorstandes gegen die Aufnahme des Bewerbers, so hat der Verwaltungsrat zu entscheiden. Die Gründe der Ablehnung des Bewerbers dürfen ihm nicht mitgeteilt werden.

§ 5. Die Mitgliedschaft erlischt:

a] durch den Tod;

b] durch schriftliche Erklärung, die nur für das Ende des laufenden Kalenderjahres zulässig ist und vor dem 1. Dezember dem ersten Schatzmeister gegenüber abzugeben ist;

c] durch Ausschließung, die aus wichtigen Gründen von der Hauptversammlung beschlossen werden kann. Über den Grund der Ausschließung ist der Rechtsweg unzulässig;

d] durch Streichung aus der Mitgliederliste, die vom Vorstande gegenüber solchen Mitgliedern beschlossen werden kann, die ihren Beitrag trotz schriftlicher Erinnerung durch den Schatzmeister nicht entrichten.

§ 6. Personen, die sich hervorragende Verdienste um die Förderung des Vereins oder seiner Ziele erworben haben, können durch Beschluß einer Hauptversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Sie haben die Rechte der Mitglieder ohne deren Pflichten.

IV. Beitragsleistung. § 7. Jedes Mitglied hat einen jährlichen Beitrag von 15 Mark zu entrichten, der im Januar eines jeden Jahres portofrei an den Schatzmeister zu zahlen ist. Hierfür wird die Vereinszeitschrift kostenlos geliefert. Mitglieder, die weder in

Deutschland noch in Österreich-Ungarn wohnen, haben außerdem einen Zuschlag von 1,50 Mark als Pauschalersatz für höhere Portokosten zu entrichten.

V. Vorstand.

§ 8. Der Vorstand besteht aus:

1. dem ersten Vorsitzenden,
2. dem zweiten Vorsitzenden,
3. dem Schriftführer,
4. dem Schatzmeister,
5. dem zweiten Schatzmeister.

§ 9. Die Vorstandsmitglieder werden in der ordentlichen Hauptversammlung für die Zeit bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung im nächsten Jahre gewählt. Sie sind einzeln in der angegebenen Reihenfolge durch schriftliche Abstimmung zu wählen, jedoch kann die Wiederwahl des Gesamtvorstandes oder einzelner seiner Mitglieder durch Zuruf erfolgen, sofern dies von der Hauptversammlung einstimmig beschlossen wird.
Scheidet ein Vorstandsmitglied während seiner Amtszeit aus, so hat der Verwaltungsrat darüber zu beschließen, ob eine Vertretung durch ein anderes Vorstandsmitglied bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung stattfinden oder eine außerordentliche Hauptversammlung zur Vornahme einer Neuwahl einberufen werden soll.

§ 10. Der erste Vorsitzende vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich, ist mithin Vorstand des Vereins im Sinne des § 26 BGB. Namens des Vereins abzugebende urkundliche Erklärungen sind durch den ersten Vorsitzenden oder für den Fall einer Behinderung durch seinen Stellvertreter zu vollziehen, und zwar in der Weise, daß unter die Worte »Der Vorstand des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik E. V. zu Berlin« die eigenhändige Unterschrift des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters gesetzt wird.

§ 11. Der Vorsitzende leitet die Geschäftsführung des Vereins, insbesondere beruft und leitet er die Versammlungen des Verwaltungsrats und der Vereinsmitglieder und bestimmt den Inhalt der Vereinszeitschrift. Er ist befugt, einen Teil der ihm obliegenden Geschäfte anderen Vorstandsmitgliedern zu übertragen.

§ 12. Im Behinderungsfalle wird der erste Vorsitzende von dem zweiten Vorsitzenden oder, wenn auch dieser behindert, von dem Schriftführer in allen Rechten und Pflichten vertreten. Im übrigen wird der Geschäftskreis der einzelnen Vorstandsmitglieder durch eine vom Verwaltungsrate zu beschließende Geschäftsordnung geregelt.

VI. Der Verwaltungsrat.

§ 13. Der Verwaltungsrat besteht aus:

a] den Mitgliedern des Vorstandes;
b] vier in der ordentlichen Hauptversammlung für die Zeit bis zur Beendigung der nächstjährigen ordentlichen Hauptversammlung gewählten anderen Vereinsmitgliedern. Über ihre Wahl gelten die gleichen Bestimmungen wie über die Wahl der Vorstandsmitglieder. Scheidet ein Mitglied des Verwaltungsrates vor Ablauf seiner Amtszeit aus, so hat sich der Verwaltungsrat für den Rest der Amtszeit des Ausgeschiedenen durch Zuwahl zu ergänzen.

§ 14. Der Verwaltungsrat beschließt endgültig über alle wichtigen Vereinsangelegenheiten, soweit sie nicht satzungsgemäß der Hauptversammlung vorzulegen sind. Zur Zuständigkeit des Verwaltungsrats gehören insbesondere alle Maßnahmen, durch die eine Belastung des Vereins mit nicht ganz unerheblichen Ausgaben herbeigeführt wird. Ausgenommen sind diejenigen Angelegenheiten, die sich auf die Herausgabe der Zeitschrift in der bisher üblichen Form beziehen und vom Vorsitzenden selbständig zu erledigen sind.

§ 15. Der Vorsitzende hat den Verwaltungsrat einzuberufen, so oft die Geschäftslage es erforderlich macht oder zwei Mitglieder des Verwaltungsrates es beantragen. In zwei aufeinanderfolgenden Kalendermonaten muß jedoch eine Sitzung stattfinden; die Monate Juli, August, September dürfen sitzungsfrei bleiben. Die Einladungen erfolgen brieflich; sie sollen möglichst eine Woche vorher abgesandt werden; der Bezeichnung des Gegenstandes der Beratung bedarf es nicht.

§ 16. Der Verwaltungsrat ist beschlußfähig, wenn mindestens vier seiner Mitglieder anwesend sind. Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
Jedes Mitglied des Verwaltungsrates ist befugt, Anträge zu stellen und vom Vorstande Aufklärung über die Vereinsangelegenheiten zu verlangen.

VII. Die Hauptversammlung.

§ 17. Die ordentliche Hauptversammlung findet am zweiten Montag des Dezembers eines jeden Jahres statt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und die in Berlin oder in einem der im Berliner Adreßbuche verzeichneten Vororte wohnhaften Mitglieder sind brieflich oder durch Postkarte unter Angabe der Tagesordnung einzuladen. Die Einladung ist mindestens drei Tage vor dem Versammlungstage zur Post zu geben. Zum Nachweise der ordnungsmäßigen Berufung genügt die Erklärung des Schriftführers oder eines anderen Vorstandsmitgliedes, daß die Einladungen an sämtliche empfangsberechtigten Mitglieder von ihm rechtzeitig zur Post gegeben seien. Mitglieder, die dem Schriftführer die Verlegung ihres Wohnsitzes nach Berlin oder einem der bezeichneten Vororte nicht vor dem 15. November des betreffenden Jahres anzeigen, haben auf Benachrichtigung keinen Anspruch.

§ 18. Regelmäßige Gegenstände der Beratung und Beschlußfassung der ordentlichen Hauptversammlung sind:

a] Jahresbericht des Vorstandes;

b] Rechnungsbericht des Schatzmeisters und Bericht der Rechnungsprüfer;

c] Neuwahl des Vorstandes, der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Rechnungsprüfer. Außerdem sind der Hauptversammlung Anträge zur Beschlußfassung vorzulegen, durch die die Ziele der Vereinstätigkeit oder Bestimmungen der Satzungen verändert werden. Anträge, die auf die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung gesetzt werden sollen, sind dem Vorsitzenden vor dem 15. November des betreffenden Jahres mitzuteilen. Bei Beschlußfassung entscheidet die Mehrheit der erschienenen Mitglieder. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Vertreter nichtpersönlicher Mitglieder müssen, wenn sie mitstimmen wollen, mit schriftlicher Vollmacht versehen sein. Bei Satzungsänderungen muß die Mehrheit mindestens 12 Stimmen umfassen.

Wird diese Zahl nicht erreicht, so steht dem Vorsitzenden frei, im nächstfolgenden Kalendermonat unter Angabe des Grundes eine neue Hauptversammlung einzuberufen, deren Beschluß ohne die angegebene Beschränkung wirksam ist.

§ 19. Außerordentliche Hauptversammlungen werden im Bedarfsfalle vom Vorsitzenden einberufen werden. Zur Einberufung ist er verpflichtet, wenn sie von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates oder von 25 Vereinsmitgliedern schriftlich verlangt wird. Die Einladung erfolgt in derselben Art wie die zur ordentlichen Hauptversammlung.

VIII. Mitgliederversammlungen. § 20. Ordentliche Mitgliederversammlungen finden in jedem Monat einmal zum Zwecke der gemeinsamen Pflege und Besprechung der zum Wirkungskreise des Vereins gehörenden Interessen statt. Die Monate Juli, August, September, sowie diejenigen Monate, in denen öffentliche Vortrags- oder Ausstellungsabende veranstaltet werden, können sitzungsfrei bleiben. Die Versammlungen sollen tunlichst am zweiten Montag eines Kalendermonats stattfinden, doch steht dem Vorsitzenden frei, aus Zweckmäßigkeitsgründen im Einzelfalle einen andern Tag zu wählen.

IX. Auflösung des Vereins. § 21. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer ausdrücklich zu diesem Zwecke einberufenen außerordentlichen Hauptversammlung, in der die Hälfte der persönlichen Mitglieder anwesend sein müssen, mit einer Stimmenmehrheit von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder beschlossen werden. Im Falle der Auflösung fällt das dann noch vorhandene Vermögen dem Verein »Herold« zu Berlin anheim.

Geschäftsordnung für den Vorstand und Verwaltungsrat des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik.

I. Herausgabe der Zeitschrift. Der erste Vorsitzende bestimmt endgültig und mit Verantwortung gegenüber dem Verein den textlichen und illustrativen Inhalt der Zeitschrift. Er ist befugt, die Arbeiten der Schriftleitung ganz oder teilweise einem anderen Vorstandsmitgliede zu übertragen, ebenso die preßgesetzliche Verantwortlichkeit. Ist ein zur Übernahme dieser Tätigkeit geeignetes und bereites Vorstandsmitglied nicht vorhanden, so hat der Verwaltungsrat gegebenenfalls über die Anstellung eines besoldeten Schriftleiters zu entscheiden.

II. Tauschverkehr. Die den Tauschverkehr betreffenden Angelegenheiten, insbesondere die Zusammenstellung der Tauschrubrik, werden von dem zweiten Vorsitzenden besorgt.

III. Aufnahme von Mitgliedern. Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, sämtliche an sie gelangenden Anmeldungen zur Mitgliedschaft unverzüglich an den Schrift-

führer abzugeben. Dieser veranlaßt hieraufdie Abstimmung über die Aufnahme durch Umlauf eines Schriftsatzes bei den Vorstandsmitgliedern, beginnend mit dem ersten Vorsitzenden. Der Umlauf kann unterbleiben, wenn innerhalb der nächsten zwei Wochen eine Sitzung des Verwaltungsrates stattfindet, in der alsdann über die Aufnahme des Mitgliedes von den Vorstandsmitgliedern abgestimmt wird. Der Schriftführer hat die Bewerber von ihrer Aufnahme zu benachrichtigen.

IV. Mitgliederverzeichnis. Die Führung der Mitgliederliste liegt dem Schriftführer ob. Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, ihnen bekannt werdende Adressenänderungen dem Schriftführer unverzüglich mitzuteilen.

V. Schriftwechsel. Der die Herausgabe der Zeitschrift betreffende Schriftwechsel wird von dem Herausgeber beziehungsweise dem Schriftleiter erledigt. Die Besorgung des auf die Einziehung der Beiträge und die Versendung sowie den buchhändlerischen Vertrieb der Zeitschrift bezügliche Schriftwechsel ist Sache des ersten Schatzmeisters. Den übrigen Schriftwechsel hat der Schriftführer zu erledigen, doch bleibt es dem Vorsitzenden unbenommen, die Erledigung selbst vorzunehmen.

VI. Einberufung der Sitzungen. Der erste Vorsitzende bestimmt, ob und wann Sitzungen stattfinden sollen. Ist der Schriftführer am ersten Tage eines der Monate, die nicht nach Maßgabe der Satzungen sitzungsfrei bleiben können, nicht im Besitze einer diesbezüglichen Bestimmung des ersten Vorsitzenden, so hat er unverzüglich deswegen anzufragen. Die Sitzungen des Verwaltungsrats, zu welchen andere Personen keinen Zutritt haben, sollen tunlichst einer Vereinssitzung vorangehen. Die Einberufung der Sitzungen erfolgt durch den Schriftführer. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind zu allen Sitzungen mittels Rückantwortkarten einzuladen. Die Einberufung der Hauptversammlungen erfolgt mittels geschlossenen Briefes. Der Schriftführer hat die Einladungen zur Hauptversammlung persönlich zur Post zu geben und, zum Nachweise der ordnungsmäßigen Einberufung, eine Liste aller derjenigen Personen als Anlage dem Sitzungsprotokoll beizufügen, denen er eine Einladung zugesandt hat. Benachrichtigung von den Sitzungen erhalten alle in Berlin und in den im Berliner Adreßbuch verzeichneten Vororten wohnhaften Mitglieder. Der Schtiftführer hat darauf Bedacht zu nehmen, auch in anderen nahegelegenen Orten wohnhafte Mitglieder einzuladen.

VII. Sitzungsprotokoll. Über alle Sitzungen des Verwaltungsrats und der Mitglieder ist vom Schriftführer ein Protokoll aufzunehmen, das von ihm und dem Vorsitzenden zu unterzeichnen ist. Die Protokolle sind in der Regel ihrem ganzen Inhalte nach zu veröffentlichen, doch steht es dem Vorsitzenden frei, aus Zweckmäßigkeitsgründen zu bestimmen, daß einzelne Teile eines Protokolls nicht veröffentlicht werden sollen. Im Fall einer Beanstandung entscheidet der Verwaltungsrat.

VIII. Ausstellungen. Die Anordnung der vom Verein veranstalteten Ausstellungen liegt dem zweiten Vorsitzenden ob, der sich dabei der Hilfe geeigneter Mitglieder zu bedienen hat.

IX. Kassenverwaltung. Die Verwaltung der Vereinskasse ist Sache des ersten Schatzmeisters, der alle Zahlungen für den Verein gegen seine alleinige Quittung in Empfang nimmt und die laufenden Ausgaben bezahlt. Allmonatlich hat er dem ersten Vorsitzenden anzuzeigen, wie hoch der Kassenbestand ist, welche Außenstände noch vorhanden sind, und welche größeren Ausgaben noch bevorstehen. Der erste Schatzmeister hat Anordnungen zu treffen, welche es ermöglichen, daß im Falle seiner Verhinderung der zweite Schatzmeister unverzüglich die Verfügung über die Vereinskasse erlangt. Inwieweit der erste Schatzmeister bei Ausübung seiner Tätigkeit von dem zweiten Schatzmeister zu unterstützen ist, bleibt der Vereinbarung der beiden Herren überlassen. Der erste Schatzmeister hat in der ordentlichen Hauptversammlung einen Rechnungsbericht zu erstatten, der vorher von den in der vorigen Hauptversammlung gewählten Rechnungsprüfern nachzuprüfen ist. Die Hauptversammlung beschließt alsdann über die Entlastung des Schatzmeisters.

Über Änderungen der Geschäftsordnung entscheidet der Verwaltungsrat. Die Änderungsvorschläge sind bei der Einberufung mitzuteilen.



Neue Mitglieder.

Don Pedro de Artinano, Madrid, calle de Columela 13, eingef. durch den I. Vorsitzenden.

Herr Dr. jur. E. Beitz, Köln a. Rh., Mauritiussteg 106, eingeführt durch Herrn W. Seitz, Köln.

Herr Theodor Bock, Reinbeck bei Hamburg.

Frau Dr. M. Bühler, Bern [Schweiz], Schwarztorstraße 38, eingeführt durch Herrn W. Deneke.

Herr Dr. Claußen, Freiburg i. B., Zasiusstraße 82, eingeführt durch den I. Vorsitzenden.

Herr Hermann Coßmann, Zeichner, Neuß a. Rh., eingeführt durch Herrn E. Birkner, Düsseldorf.

Herr Fritz Dißmeyer, Lehrer an der Landwirtschaftsschule in Hildesheim, Bergsteinweg 61, eingeführt durch den I. Vorsitzenden.

Herr Fritz Dümling, Schönebeck a. Elbe, Böttcherstraße, eingeführt durch Herrn Deneke.

Herr Dr. J. Eversmann, Hamburg, Blumenstraße 54, eingeführt durch Frau Oswald Wolff, Hamburg.

Herr Adolf Fromm, Großhändler, München, Maximiliansplatz 13, eingeführt durch Herrn H. Stobbe, München.

Herr Albert Groth, Hamburg 27, Ausschlägerallee 15, eingeführt durch Herrn W. Deneke, Magdeburg.

Herr Max Heilbrunn, Berlin S 14, Dresdener Straße 41/42, eingeführt durch Herrn W. Deneke, Magdeburg.

Herr Paul Herlitz, Kattowitz, Friedrichstraße 32, eingeführt durch Herrn P. Goldstein, Kattowitz.

Herr Otto von Holten, Berlin C 19, Neue Grünstraße 13, eingeführt durch den I. Vorsitzenden.
Herr Gustav Lehmann, Kaufmann, München, Sonnenstraße 5, eingeführt durch Herrn H. Stobbe, München.
Herr K. J. Obrátil, Zeichenlehrer in Ungar. Hradisch, Österr. Mähren, eingeführt durch Herrn W. Deneke, Magdeburg.
Herr Paul Rosenbaum, Kaufmann, Berlin NW 23, Lessingstraße 7.
Herr E. Schuch, München, Bavariaring 41, eingef. durch Herrn W. Deneke, Magdeburg.
Frau Annie Siegel, Schönebeck a. Elbe, Böttcherstraße, eingeführt durch den I. Vorsitzenden.
Herr Arthur Sjögren, Kunstmaler, Stockholm, Odengatan 46.
Miß Tempest, Broughton Hall, Skipton, Yorkshire, England, eingeführt durch Herrn A. F. Ammann, Hamburg.
Herr Dr. med. Werner Wolff, Leipzig, Pfaffendorfer Straße 1, eingeführt durch Herrn W. Deneke, Magdeburg.

Adressenänderungen.

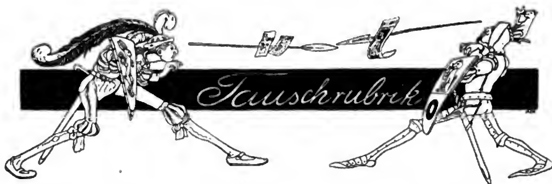
Herr Dr. Friedrich Behr, Leutnant a. D., Charlottenburg, Suarezstraße 6, III.
Herr Dr. med. W. von Boetticher, Dresden-A. 16, Holbeinstraße 80, I.
Herr Carver, Princeton University, Princeton N. J., U. St. A.
Herr Dr. Dumstrey, Groß-Lichterfelde, Lorenzstraße 68.
Herr Fraprie, Boston [Mass.], 6 Beacon Street.
Herr Dr. Jüsgen, Boppard a. Rh., Mainzer Straße 6.
Herr Dr. med. W. Kuhnemann, Köln-Bayenthal, Goltsteinstraße 26, I.
Herr Hans von Meyenburg, cand. med., Berlin NW. 6, Marienstraße 24, III [für das Wintersemester].
Herr Hans Purper, Leipzig, Lange Straße 11, III.
Herr Seitz, Köln, Hohenstaufenring 6.
Herr K. Sigwart, Architekt, Steglitz b. Berlin, Körnerstraße 7, II.
Herr Paul Videnz, Kaiserlicher Notar in Saarunion.



Mitteilungen.

Durch die in diesem Heft abgedruckten neuen Satzungen ist die Beratung und Beschlußfassung über alle geschäftlichen Angelegenheiten dem Verwaltungsrat übertragen worden. Hierdurch ist die vielfach gewünschte Entlastung der Sitzungen von geschäftlichen Debatten erreicht worden; die Zusammenkünfte der Mitglieder werden künftig lediglich dem Gedankenaustausch über die Gegenstände der Vereinstätigkeit und der Betrachtung von Vorlagen gewidmet sein. Der Vorstand hofft, daß diese Änderung unsere Mitglieder zu noch regerem Besuche der Sitzungen anspornen wird. – Allen Exlibrisbesitzern, die durch Darleihung von Klischees zum Schmucke dieses Heftes beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Besonderer Dank gebührt Frau Charlotte Mamroth, Herrn M. Portmann und Herrn R. Brinn, die Beilagen gestiftet haben, Frau M. Heil, die die Platte ihrer Radierung von Kolb zum Abdruck geliehen, und der Oldenbourgschen Verlagsanstalt in München, die einige für ihre Zeitschrift »Kunst und Handwerk« hergestellte Klischees nach Exlibris von J. Diez freundlichst zur Verfügung gestellt hat.
W. von Zur Westen.

Unter dem Titel »Kunst und Leben« gibt der Verlag F. Heyder, Berlin, seit dem Vorjahr einen Kalender heraus, der je 53 Originalzeichnungen tüchtiger deutscher Griffelkünstler in guten Nachbildungen enthält. Für unsere Leser ist diese schöne Kalenderneuheit auch deshalb besonders interessant, weil die künstlerischen Mitarbeiter zum weitaus größten Teil auch als Exlibriszeichner bekannt und bewährt sind. Leider gestattet der Raum dieses Heftes keine Besprechung; indessen vermittelt die hier gegebene Probeabbildung wohl eine genügende Vorstellung von Art und Güte des Gebotenen.



Tauschablehnungen:

Fräulein Eugenie Geduly, Preßburg. – Herr Georg Hitl, Schrobenhausen. – Herr G. F. Langenscheidt, Schöneberg, Bahnstraße 29/30. – Herr Dr. H. Pallmann, München. — Frau von Schmieder, München. – Herr Richard Troplowitz, Berlin. – Herr Dr. Wassermann, Hamburg.

Tauschangebote:

Herr Aug. F. Ammann, Hamburg 39, Leinpfad 74: 1. eigenes von A. Sulzberger, Zürich, nach altem Exlibris seines Vorfahrn von 1628, Chromotypie in 7 Farben, heraldisch; 2. eigenes, gez. v. Prof. Ad. M. Hildebrandt, in Kupfer gest. v. C. L. Becker, heraldisch; 3. eigenes von Lor. Rheude, Autotypie Vierfarbendruck, heraldisch; 4. eigenes von demselben, Lithographie in Farben, heraldisch in der Art der Zürcher Wappenrolle von ca. 1320; 5. und 6. eigene Orig.-Rad. v. O. Ubbelohde; 7. eigenes gez. v. Prof. Ad. M. Hildebrandt, in Kupfer gest. v. J. A. C. Harrison, London, landschaftlich; 8. eigenes von E. Krahl, Stahlstichprägedruck, heraldisch-landschaftlich; 9. eigenes von Lor. Rheude, Stahlstichprägedruck u. Sechsfarbendruck, heraldisch-landschaftlich; 10. eigenes Orig.-Radierung v. Helene Dahm, landschaftlich; 11. Emma Ammann, von O. Ubbelohde, Zinkätzung; 12. Max Specht u. Molly Specht, geb. Ammann, von Prof. Ad. M. Hildebrandt, Photolithographie; 13. Henriette Ammann von W. Ehringhausen, Zinkätzung u. Tonplattendruck; 14. André Ammann, sonst wie 13; 15. eigenes, Musikerexlibris von Fr. de Bayros, Heliogravüre; 16. eigenes von demselben, in Kupfer gest. von J. A. C. Harrison; 17. eigenes von F. G. House, London, in Kupfer gest. von J. A. C. Harrison; 18. eigenes gez. u. gestochen von J. Kauffmann, Luzern, heraldisch. Tauscht nur gegen Gleichwertiges.

Herr Alb. Anklam, Berlin N 20, Stettiner Straße 52, herald. Klischeedruck von ihm selbst. Auch Dubletten.

Frau Emma Bacher, Wien VII, 2, Lindengasse 13, für Paul Bacher: 1. Radierung von E. Orlik; 2. Klischeedruck desgl.; 3. Klischeedruck von Willi Geiger, großes Format; 4. dasselbe, kleines Format. Für Emma Bacher: 1. Radierung von Anton Kaiser, Wien; 2. Handdruck auf handgeschöpftem Papier [Wiener Werkstätte] von C. O. Czeschka, Hamburg; 3. dasselbe, Originalgröße des Entwurfs; 4. Heliogravüre von Leop. Drexler, Wien; 5. Heliogravüre von O. Kokoschka, Wien. Tausch nur gegen Bestes, Minderwertiges bleibt unerwidert.

Herr Dr. Friedr. Behr, K. b. Leutnant a. D., Charlottenburg, Suarezstraße 6 III: 1. Klischeedruck [heraldisch] von Hans Stubenrauch, München; 2. desgl. [Allegorie] von demselben; 3. Radierung [Allegorie] von August Stoehr, Würzburg. Nur Sendungen künstlerischer Blätter werden beantwortet.

Herr Dr. jur. E. Beitz, Köln a. Rh., Mauritiussteinweg 106, Radierung von Reinhold Gruschka, Düsseldorf, nur gegen Bestes.

Herr H. S. Arndt Beyer, Leipzig-Ötzsch, Landhaus Beyer: 1. große Gravüre von Max Lingner, Leipzig [alpines Blatt], nur gegen Gleichwertiges: 2. zweifarbigen Zinkdruck von Lina Burger, Leipzig, allgemein gegen Gutes; 3. neue Radierung von Helma Fischer, Öls, [Akt], nur in beschränkter Anzahl gegen Bestes. Dubletten und Adressenaustausch erwünscht.

Herr Ernst Birkner, Düsseldorf, Stephanienstraße 8: 1. und 2. Zinkätzungen von Professor Rudolf Rücklin, Pforzheim; 3. Halbtonätzung von Professor G. Kleemann, Pforzheim; 4. Lichtdruck, eigene Aufnahme.

Herr Theod. Bock, Reinbeck bei Hamburg, von A. Freih. von Dachenhausen.

Herr Arthur Boes, Hamburg 23, Mittelstraße 20, Klischeedruck von H. de Bruycker, Hamburg, auf verschiedenen Papieren und in verschiedenen Farben.

Herr Hermann **Böhm**, Leipzig-S., Wurzner Straße 83: Heliogravüre von Walter Heyland, Leipzig 1908 [mittelalterlicher Buchbinder, einen Holzdeckel ansetzend], nur gegen Gleichwertiges.
Frau Cäcilie von **Bose**, Hamburg, Maria Louisenstraße 39: 1. Klischeedruck von Bodo von Bose für Charles von Bose; 2. desgl. für Cäcilie von Bose; 3. Klischeedruck von Anna Feldhusen für Annie von Bose; 4. desgl. für Cäcilie von Bose. [NB. Die Angabe in XIX, 1, S. 9: »Radierung von Anna Feldhusen«, beruhte auf einem Versehen der damaligen Leitung der Tauschrubrik. Eine solche Radierung existiert nicht.]
Herr Franz **Buschmeyer**, Maler, Erfurt, Johannisstraße 172[I]: Zinkätzung, eigenes sowie die von ihm gezeichneten Exlibris anderer Besitzer, soweit Vorrat reicht, nur gegen künstlerische Leistungen. Dilettantisches verbeten.
Herr Paul **Buschmeyer**, Lehrer, Erfurt, Johannisstraße 172: Zinkätzung von Franz Buschmeyer, Erfurt.
Herr Walter **Deneke**, Magdeburg, Altmarkt 20/21: Radierung von Alois Kolb, Leipzig.
Herr Fritz **Dissmeyer**, Hildesheim, Bergsteinweg 61: Originalradierung von Alois Kolb, Leipzig [pantheistische Idee: Allmutter Erde] nur gegen gleichwertige moderne Blätter. Minderwertiges bleibt unerwidert.
Herr Georg **Domel**, Köln a. Rh., Breite Straße 62/66: 1. Originalradierung [Fiat Lux] von Emil Krupa-Krupinski, Bonn 1909; 2. Autotypiedruck von vorhergehendem; 3. Originalradierung [Die Fee] von Emil Krupa-Krupinski, Bonn 1909. [In Vorbereitung]; 4. Autotypiedruck von vorhergehendem; 5. Steinradierung von Otto Lehmann, Köln; 6. Steinzeichnung von Severin Düx, Köln; 7. Faksimileholzschnitt nach Originalzeichnung von August Neven DuMont †, Ex libris der Buchdruckerei M. DuMont Schauberg, Kölnische Zeitung, Köln. Von 3. einige Künstlerdrucke vorhanden.
Herr Gustav **Drobner**, Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Straße 72: Radierungen von Héroux, Würth, Hasenohr; Lichtdrucke von Schwabe, Horst Schulze; Lithographien von Kozel; Klischeedrucke von P. Voigt, O. Voigt, H. Feldmann, B. Wenig, M. Ade, E. Krauß, Horst Schulze, Rückert, Ferstl, Hasenohr, meist zweifarbig, gegen Gleichwertiges. Tauscht auch Plakate, Empfangskarten, künstlerische Drucksachen.
Fräulein Georgine **Dürr**, Kaiserslautern, Eisenbahnstraße 67a: Lichtdruck von Helene Varges. Nimmt triviale Blätter nicht an.
Herr Wolfg. Rich. **Fischer**, Würzburg, Schönleinstraße 6: 1. Originallithographie von P. Würth, Würzburg; 2. Radierung von W. R. Fischer selbst.
Herr Julius **Fügen**, Ludwigshafen a. Rh., Ob. Rheinufer 33: nach Federzeichnung von Otto Albert Koch, Baden-Baden.
Fräulein Leonie **Graetz**, München, Friedrichstraße 26: Radierung von Hermann Westphal, Berlin 1908, 1. gewöhnl. Papier, 2. Japansonderdrucke, 3. handsigniert [wenige]. Nur gegen künstlerisch Gleichwertiges; Japandrucke gegen Bestes.
Herr Albert **Groth**, Hamburg 27, Ausschlägerallee 15: Zinkographie von Friedr. Haeffcke, Hamburg, auf altem Papier, Vorzugsexempl. auf echt Japan oder Seide gegen Gleichwertiges.
Herr Walther **Hanstein**, Düsseldorf, Fa. Wilh. Hanstein, Postfach: Klischeedrucke von H. Sittel, Düsseldorf 1907.
Herr Anton **Hase**, Leipzig, König-Johann-Straße 30: Autotypie [zwei Farben] von G. Ad. Cloß, Stuttgart [jetzt Friedenau bei Berlin].

Herr Dr. Max und Irene Heberle, Passau, Ludwigsplatz: Radierung, Lithographie und zwei Klischeedrucke von Mathilde Ade, München, nur gegen Bestes.
Herr Professor Carl Hollerung, Brassó [Ungarn], Klischeedrucke, 1. eigenes, 2. seiner Frau: von August v. Meißl, München.
Herr Albert Hosbach, 1422 North 53 Street, Philadelphia, U.S.A.: Originalradierung von Otto Ubbelohde, Goßfelden, auf Japan und Bütten, nur gegen Radierung oder erstklassige Blätter. Einige signierte Vorzugsdrucke auf großem Papier zu Mk. 6.—.
Herr H. Junge, Erlangen, Bruckerstraße 8-10. Drei Klischeedrucke von H. Nernst, zwei desgl. von L. Rheude. Vier typographische Exlibris. 9. Klischeedruck von Willy Ehringhausen. 10. Radierung von A. Schinnerer. 11. Radierung von Helma Fischer. 1–9 allgemein gegen gute Blätter, 10–11 nur gegen künstlerische Radierungen, Stiche usw.
Herr Rechtsanwalt Otto Kaysel, Ludwigslust i. Mecklbg. Zweifarbendrucke von Georg Barlösius †, von Karl Schwalbach, München, Mathilde Ade, München, Klischeedruck von Hans Zarth, München.
Herr Barend van den Kieboom, Dordrecht [Niederlande], Voorstraat 392: Steindruck in zwei Papierfarben [Schattenbild von Hafenansicht] von ihm selbst.
Herr H. v. Kohlhagen, Bamberg: Klischeedrucke, schwarz und farbig, meist heraldisch von G. A. Cloß und O. Roick, Berlin, gegen heraldische Exlibris.
Herr Pastor Wilh. Koopmann, Lägerdorf-Holstein: 1. Klischeedruck, 2. Radierung von Dr. Ed. Hanssen, Lägerdorf.
Herr G. Kreyenberg, Verlagsbuchhändler, Gr.-Lichterfelde-West, Karlstraße 30: Farbenholzschnitt von G. Barlösius. [Nur mit Mitgliedern des Exlibris-Vereins!]
Herr Dr. med. Kuhnemann, Köln-Bayenthal, Goltsteinstraße 26: Photogravüre von Henri André.
Herr Wilhelm Kürten, Bielefeld, Goldbach 34: 1. Originalradierung, 2. Aluminiumätzung nach der Originalskizze von Otto Ubbelohde, Goßfelden.
Kunstgewerbeverein Crefeld, Peterstraße 123: tauscht sein Vereinsexlibris.
Herr Amtsgerichtsrat Dr. Landau, Coblenz, Neustadtstraße. 4: Klischeedruck von Frau Hildegard Asmus, Düsseldorf.
Frau Camilla Leiteritz, Dresden, Niederwaldstraße 16: 1. zweifarbige Original-Lithographie, 2. Steinradierung von Wold. Leiteritz, Dresden.
Herr Oskar Leuschner, Südende bei Berlin, Potsdamer Straße 4: 1. Radierung von Br. Héroux, Leipzig [Kunst], 2. Radierung von Br. Héroux, Leipzig [Poesie], 3. Radierung von Alois Kolb, Leipzig [Alpines Blatt], 4. Radierung von Alois Kolb, Leipzig [Mann auf Buch], 5—7. Heliogravüren [3] [Th. Crampe, Berlin], Nr. 7: Wilh. Busch-Blatt, 8. Heliogravüre [Anklam, Berlin], 9. Steinradierung [Ed. Liesen, Berlin], 10. Lithographie in zwei Farben [Ed. Liesen, Berlin], 11. Lithographie von Jul. Böhm, Wien, 12. zweifarbige Autotypie [Alois Kolb, Leipzig], 13. Zinkdruck [nach altem Blatt, »Die Philosophie« darstellend], 14. Zinkdruck von Hans Schulze, Berlin, a–e in verschiedenen Größen und Klischeeveränderungen, 15/16. 2 Zinkdrucke [R. Schima, Wien], 17/18. 2 Zinkdrucke [Th. Crampe, Berlin], 19/20. 2 Heliogravüren von Br. Héroux, Leipzig, 21. Radierung von Alfred Coßmann, Wien, 22. Radierung von Helma Fischer, Öls [Öls mit Schloßtor], 23/24. Radierung von Helma Fischer, Öls [Karl von Holtei-Blätter], 25. Radierung von Bernh. Liebig, Frankfurt a. M. [Riesengebirge], 26. drei-

farbige Radierung und Heliogravüre von Kolb, Leipzig, 27. Heliogravüre und Radierung von Breidwiser, Wien [Lenau-Blatt], 28. Heliogravüre und Radierung von Heilmann, Wien [Grimming in den Ennstaler Alpen], 29. Kolb, Dr. Gust. Leuschner, Radierung [Rich. Wagner-Blatt], 30. Kolb, Elisabeth Leuschner, Radierung [Schubert-Blatt], 31. Kolb, Dr. Ant. Leuschner, Radierung [Beethoven-Blatt], 32. Kolb, Dr. Ant. Leuschner, Zweifarbenautotypie, 33–51. Helma Fischer, Öls, Radierungen: 33. Elisabeth Leuschner, 34. Lisl Leuschner, 35. Anton Leuschner, 36. Hinrichs, 37. Geiger, 38. Bergmann, 39. Werner, 40. Winger, 41. Lehnhardt, 42. Gräbke, 43. Fröhlich, 44. Fischer, 45. Ehrig, 46. Morawe, 47. Bader, 48. Lincke, 49. Beier, 50. Ebeling, 51. Jeschke, 52. Breidwiser, Leuschner [2. Blatt], 53. Staßen, Neugebauer, Heliogravüre.

Frau Charlotte Mamroth, Berlin W, Joachimsthaler Straße 12: 1. Radierung von Paul Voigt, Berlin, nur gegen gleichwertige Kunstblätter; 2. Radierung von Erich Heermann, nur gegen Radierung.

Herr Philipp Manes, Schöneberg-Berlin, Grunewaldstraße 44: Radierung von Hanns Bastanier. Signierte Drucke gegen ebensolche.

Frau Julie Mayer, Stuttgart, Kronenstraße 55: 1. und 2. Radierungen von Felix Hollenberg, nur gegen Radierungen; 3. Zinkographie von Professor H. Herdtle, Wien.

Frau Louise Mayer-Hirsch, Mainz, Rheinstraße 79: Radierung von Professor Manefeld, Mainz, nur gegen Gleichwertiges.

Herr Dr. Alois Mitterwieser, München, Orffstraße 13: Klischeedruck von Bernhard Wenig, München; außerdem Exlibris Anton Wenig, Studentenverbindung Rhätia, Pfarrbibliothek Prutting, von demselben Künstler.

Frau Luise Münnich, geb. Küstermann, Schlachtensee bei Berlin, Eitel-Fritz-Platz 14: Zinkätzung nach Federzeichnung von ihr selbst.

Herr Dr. med. Rud. Neurath, Wien I, Schottenring 5: Holzschnitt von Marianne Steinberger.

Herr Hofgraveur Carl Oehring, München, Löwengrube 6: mehrere selbstgezeichnete Exlibris und Dubletten.

Herr E. L. Oppel, Stuttgart, Rotewaldstraße 1: 1. Lithographie von L. Oppel, Würzburg; 2. Klischeedruck von W. Eisele, Stuttgart, sowie Dubletten.

Herr Carl E. Poeschel, Leipzig, Seeburgstraße 57: nach Federzeichnung von Professor Walter Tiemann, Leipzig.

Herr Wolfgang Quincke, Wien IV, Hauslabgasse 2: Zinkdruck von Bernhard Wenig, München.

Herr Aug. Rengly, Bankbeamter, München, Tattenbachstraße 2, sammelt und tauscht [kein Kauf!] Exlibris von Fürsten, Behörden, Hochschulen, Museen, Künstlern, Vereinen, Klöstern, Stiften, Regimentern, Logen, Bibliotheken u. dgl.

Frau Elise Sanders, Hamburg, Heimhuderstraße 13: 1. Radierung von Fritz Mock, Basel, nur gegen Radierung; 2. Heliogravüre von Berta Katz, Hamburg.

Herr Max Schaller, Hofkunsthändler, Stuttgart, Kanonenweg 40: 1. Originalradierung von Felix Hollenberg, Stuttgart; 2. Klischeedruck nach vorigem gegen Gleichwertiges.

Frau Dr. Else Schöner, Rottach am Tegernsee, Oberbayern: Originalradierung von Jul. Nitsche, München, gegen Gleichwertiges.

Herr cand. math. Hermann Schott, Darmstadt, Markt 1: 1. Zinkätzung von Hermann Pfeiffer, Darmstadt 1908; 2. desgl. von Clemens Kissel, Mainz 1909; 3. Zinkätzung von

Clemens Kissel, Mainz 1909 für Gottfried Stratemeyer; 4. heraldische Zinkätzung desgl.; 5. Dubletten.

Herr Richard L. F. Schulz, Berlin SW13, Alte Jakobstraße 156/57, stellt einige Exemplare seines Exlibris den Mitgliedern des Vereins zur Verfügung.

Herr Pfarrer Schütz, Neukirch-Oberwesterwald: 1. neuer Klischeedruck auf echt Maschinen-Japan von Professor H. G. Ströhl, Wien; 2. zweifarbiger Originalholzschnitt auf echt Japan von Fritz Mock, Basel.

Herr Privatdozent Dr. Carl Springer, Prag, Klischeedruck von Gustav Croy, Prag, Bredauergasse 8. [Wünscht nicht heraldische und allgemein gehaltene Exlibris.]

Frau Th. von Staden, Stade [Hannover]: 4 Exlibris, Steindruck und Zinkätzung von Theod. Hermann, Hamburg. Auch Dubletten.

Herr Georg Thierer, Gussenstadt [Württemberg]: Zinkographie in 3 Papierfarben von Eugen Kurz, Ulm a. D. 1909.

Fräulein Clara Vorster, Köln a. Rh., Ulmenallee 148: nach Tuschzeichnung von Hans Hauser, Karlsruhe.

Herr F. Waldeck, cand. jur., Mannheim, Friedrichsring 48: Klischeedruck v. Thomas Walch, Mannheim.

Fräulein Henny Weil, Mainz, Gartenfeldstraße 4: 1. Zinkographie von Fidus, Berlin; 2. Autotypie von Pfeiffer, Darmstadt.

Herr Otto Weiß, Jena, Magdelstieg 3[1]: Heliogravüre nach Federzeichnung von Franz Stassen, Berlin, auf farbigem Bütten; wenige Vorzugsdrucke auf Kaiserl. Handjapan. Nur gegen gleichwertige künstlerische Blätter.

Herr Max Weißker, Langebrück bei Dresden, Friedrich-August-Straße 3: Klischeedruck von H. Hirzel [früher Charlottenburg].

Herr A. Zimmermann, Bergedorf [Hamburg], Ob. Landweg 129: Strichzeichnung von Arthur Heyne, Hamburg.



Dies Heft ist von W. von Zur Westen, Berlin W 35, Genthiner Straße 13, Villa K, im Auftrage des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik zu Berlin unter redaktioneller Mitwirkung des verantwortlichen Schriftleiters E. v. Brauchitsch, Berlin W, Pallasstr. 12, herausgegeben und bei Otto v. Holten, Berlin C 19, Neue Grünstr. 13, gedruckt worden. Die Vignette des Umschlags ist von Prof. Ad. M. Hildebrandt, Berlin, der Titelkopf von Prof. E. Doepler d. J., Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C Genzsch & Heyse, Hamburg, unter Verwendung von Frl. Mathilde Ade gezeichneter Schlußstücke und von H. Vogeler gezeichneter Initialen der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, ausgeführt worden. Das Papier lieferte Berth. Siegismund in Berlin.

MITTEILUNGEN DES EXLIBRIS=VEREINS ZU BERLIN



VIERTER JAHRGANG

HERAUSGEGEBEN VON W. VON ZUR WESTEN

VERLEGT IM AUFTRAG DES VEREINS FÜR EXLIBRISKUNST U. GEBRAUCHS-GRAPHIK VON DER HEINRICHSHOFENSCHEN BUCHHANDLUNG, MAGDEBURG
DRUCK VON OTTO VON HOLTEN, BERLIN

INHALTS-VERZEICHNIS

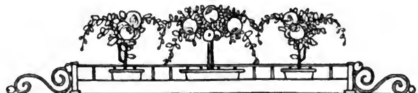
Heft I

Heft II

Heft III

Heft IV

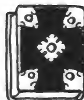
ILLUSTRATIONEN



MITTEILUNGEN DES EXLIBRIS-VEREINS ZU BERLIN







4. Jahrgang 1910. Heft 1: März.

Aus unserem Vereine.

Sitzung des Verwaltungsrats des Exlibris-Vereins am 8. Nov. 1909.

Das Protokoll der ersten Sitzung vom 4. Oktober wird vorgelesen und genehmigt. Einem von Herrn A. Knab in Berlin gestellten Antrag auf regelmäßigen Austausch seiner Zeitschrift »Graphische Werkstätten« gegen die Vereinszeitschrift soll entsprochen werden. Dem Vorschlage des Herrn Ersten Schatzmeisters wird willfahrt, nach dem gewisse auswärtige Mitglieder, die mit Entrichtung des Beitrages für das laufende Jahr noch im Rückstande sind und Erinnerungen unbeachtet lassen, auch Postaufträge nicht einlösen, in der Mitgliederliste zu streichen sind. Dem genannten Vorstandsmitgliede wird auf seinen Antrag aus der Vereinskasse eine Entschädigung von monatlich 5 Mark für Hergabe von Verpackungen bei Sendungen in Vereinsangelegenheiten gewährt. Auch der Vorschlag des Herrn Ersten Vorsitzenden, für Reisen im Vereinsinteresse, z. B. in Angelegenheiten der Zeitschrift, die baren Auslagen an Reisegeld und Hôtelkosten zu erstatten, findet keine Beanstandung. Bei dem guten Erfolge, mit dem die Versteigerung einer Sammlung von Bücherzeichen zugunsten des Vereins begleitet war, findet die Anregung desselben Vorstandsmitgliedes, solche Versteigerungen unter gewissen Bedingungen für Rechnung von Vereinsmitgliedern öfter abzuhalten, vorbehaltlich der Verrechnung einer zur Vereinskasse fließenden Gebühr, lebhafte Zustimmung. Eine weitere Anregung, den Tauschverkehr durch Einrichtung von Tauschlisten innerhalb des gesamten Vereins zu beleben, wird bis zur Gewinnung weiterer Erfahrungen jetzt noch zurückgestellt.

Um schon jetzt für den Tauschverkehr eine bessere Grundlage zu gewinnen, beschließt der Verwaltungsrat, daß das für 1910 fällige Mitgliederverzeichnis durch Aufnahme einer Reihe von Angaben über Umfang der Sammlung, über die vom Mitgliede geführten Exlibris und die Tauschbedingungen erweitert werden soll. Auch sollen Wünsche wegen der Erwerbung bzw. Abgabe von anderen Erzeugnissen der Gebrauchsgraphik Berücksichtigung finden. Das Nähere wird in einem der Zeitschrift beizufügenden Fragebogen ersichtlich gemacht werden.

Oberländer.

Sitzung des Verwaltungsrats am 13. Dezember 1909 im Papierhause, Dessauer Straße 2, in Berlin.

Das Protokoll der Sitzung vom 8. November wird vorgelesen und genehmigt. Der Aufnahme von zwei vom Herrn Ersten Vorsitzenden namhaft gemachten neuen Mitgliedern wird zugestimmt. Das soeben rechtzeitig fertiggestellte, vom Herrn Regierungsrat von Zur Westen vorgelegte vierte Heft der Vereinszeitschrift wird von den Anwesenden seines Inhalts und seiner Ausstattung wegen beifällig begrüßt.
Der bereits in der früheren Sitzung erörterte Vorschlag wegen der Versteigerung von Exlibris von Vereins wegen wird im Prinzip endgültig angenommen; Herr Ph. Manes, der Zweite Schatzmeister, erklärt sich bereit, bei diesen Versteigerungen als Versteigerer tätig zu sein. Es besteht Einverständnis darüber, daß die zu versteigernden Bücherzeichen mit einem Verzeichnis einzuliefern sind, in dem ein Mindestpreis angegeben werden kann. Über die Person des Auftraggebers darf keine Mitteilung gemacht werden. Von dem Gesamterlös sind 10% an die Vereinskasse abzuführen; dem ersten Vorsitzenden bleibt es überlassen, die Versteigerungstage nach eigenem Ermessen anzuberaumen. Oberländer.

Sitzung des Verwaltungsrats am 14. Februar 1910.

Nach Eröffnung der Sitzung durch Herrn Regierungsrat von Zur Westen wurde zunächst das Protokoll der letzten Tagung vom 13. Dezember v. J. vorgelesen und von den Anwesenden genehmigt. Neuanmeldungen sind von zwölf Personen eingegangen; der Aufnahme wird zugestimmt. Diesem erfreulichen Zuwachs steht allerdings die Notwendigkeit gegenüber, auf Antrag des Herrn Ersten Schatzmeisters sieben Mitglieder, die mit Entrichtung des Beitrages für 1909 noch im Rückstande sind und alle Erinnerungen unbeantwortet gelassen, auch Postaufträge nicht eingelöst haben, in der Liste zu streichen. Es gereichte der Versammlung zur Freude, aus den weiteren Mitteilungen des Herrn Deneke zu entnehmen, daß der Rechnungsabschluß für das letzte Vereinsjahr mit einem kleinen Überschuß abschließt, was im Hinblick auf den Fehlbetrag des Vorjahres besondere Erwähnung verdient. Oberländer.

Sitzung der ordentl. Mitglieder des Exlibris-Vereins am 8. Nov. 1909.

Die Sitzung beginnt mit der Verlesung der Sitzungsprotokolle vom 27. September und vom 4. Oktober durch die beteiligten Schriftführer; der Wortlaut wird genehmigt. Herr Ph. Manes legt eine größere Reihe von Druckproben aus den Werkstätten Otto v. Holtens, des jetzigen Druckers der Vereinszeitschrift, vor, Blätter, die sich durch geschmackvollen Satz und Ornamentierung, sowie durch vorzüglichen Druck auszeichnen. Unter den vorgelegten Proben finden gewisse von Melchior Lechter mit Buchschmuck versehene Stücke, wie z. B. Stefan George, Maximin, und L. Treuge, Huldigungen, besondere Anerkennung. Gleichen Beifall erhielten einige vom Schriftführer vorgelegte, ebenfalls von M. Lechter in gewohnter Meisterschaft ornamentierte Blätter aus dem hiesigen Verlage von G. Bondi. Herr Baurat Nathansohn läßt zur Besichtigung zwei von

Sobalnsky für v. Carlowitz und H. Kiewy gezeichnete Exlibris herumgehen; Herr Rosen legt eine Reihe von Radierungen von Jokisch vor. Der Rest des Vereinsabends war der Versteigerung des zweiten Teils einer in den Besitz des Vereins gelangten Sammlung von Bücherzeichen gewidmet, die dank den anfeuernden Worten des Vorstandes und der geschickten Handhabung des Versteigereramtes bei gehobener Stimmung wiederum einen guten Erfolg hatte. Der Erlös der Versteigerung belief sich dieses Mal auf 195 Mark 55 Pf., der Gesamtbetrag der zur Vereinskasse geflossenen Einnahme mithin auf 386 Mark. Oberländer.

Ordentliche Hauptversammlung am 13. Dezember 1909.

Die nach § 7 der Satzungen am zweiten Montage im Dezember abzuhaltende Hauptversammlung trat heute in beschlußfähiger Zahl im Mahagonisaale des Papierhauses in der Dessauer Straße 2 in Berlin zusammen. Ein mit der Bescheinigung des Schriftführers über die satzungsgemäß erfolgte postalische Versendung der Einladungsschreiben versehenes Verzeichnis der für letztere in Betracht kommenden Vereinsmitglieder ist der Urschrift dieses Protokolls beigefügt.
Nach Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 8. November übernimmt auf die Bitte des Herrn Regierungsrats von Zur Westen den Vorsitz das Vereinsmitglied Herr Baurat Nathansohn, der nach erfolgter Feststellung der satzungsgemäß stattgehabten Einberufung der Hauptversammlung dem bisherigen Ersten Vorsitzenden das Wort zur Erstattung des Jahresberichts [Punkt 1 der Tagesordnung] erteilt.
Herr Regierungsrat von Zur Westen legt in seiner Ansprache die den Vereinsmitgliedern aus früheren Kundgebungen bekannten Umstände dar, die es unabweisbar gemacht haben, eine bessere Übersicht über die Finanzlage des Vereins und ferner eine Beseitigung der Unzuträglichkeiten anzustreben, die sich bei der Herausgabe der Vereinszeitschrift ungeachtet aller Anstrengungen des Vorstandes eingeschlichen hatten. Diesen Zuständen ist in der Weise abgeholfen worden, daß nach der zum 1. Juli 1909 erfolgten Niederlegung des Amtes des bisherigen Schatzmeisters und Druckers der Vereinszeitschrift ein besonderer Schatzmeister bestellt worden ist, dem ausschließlich die Kassengeschäfte obliegen, während der Druck der Exlibris-Zeitschrift der auf dem Gebiete des Kunstdruckes wohlbewährten Firma Otto v. Holten in Berlin übertragen wurde. Durch diese Maßnahme ist unverkennbar eine Besserung der Verhältnisse erzielt worden; die Vorzeigung der neuesten Nummer der Exlibris-Zeitschrift läßt erkennen, daß auch in Bezug auf pünktliche Ausgabe des Vereinsorgans sich Vorteile ergeben haben. Dem früheren Schriftführer, jetzigen zweiten Vorsitzenden, Herrn von Brauchitsch, der ihn während einer langwierigen Krankheit vertreten, und ferner dem 1. Schatzmeister, Herrn Deneke, der bei Erledigung des Schatzmeisterpostens bereitwillig in die Bresche gesprungen war und eine sehr große Arbeitslast bewältigt hatte, widmet der Redner besonders anerkennende Worte.
Der von dem aus dringlichem Anlaß an persönlicher Anwesenheit verhinderten Ersten Schatzmeister erstattete Rechnungsbericht [Punkt 2 derTagesordnung], der vom Zweiten Schatzmeister verlesen wird, bestätigt nicht allein die oben ausgesprochenen günstigen Wahrnehmungen, sondern läßt auch erkennen, daß nach Abwickelung der auf das vierte

Heft der Vereinszeitschrift entfallenden Beträge sich voraussichtlich ein Überschuß für das Berichtsjahr ergeben wird. Auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden wird vereinbart, daß nach Vorlegung des endgültigen Rechnungsberichts, zu dessen Prüfern die Herren Nathansohn und Antweiler ernannt werden, die Entlastung des Schatzmeisters einer besonders anzuberaumenden Hauptversammlung vorbehalten bleiben soll.

Punkt 3 der Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes, findet seine Erledigung dahin, daß die bisherigen Mitglieder in ihren Stellen bestätigt werden. Hinsichtlich des Verwaltungsrats tritt eine Änderung nur nach der Richtung ein, daß an Stelle des durch Berufsgeschäfte verhinderten Herrn Professors Hildebrandt Herr Amtsgerichtsrat Dr. Béringuier durch Zuruf gewählt wird.

Herr Regierungsrat von Zur Westen, an den der Vorsitz nunmehr übergeht, stellt an die Spitze der geschäftlichen Mitteilungen den Hinweis auf die Verdienste, die sich das Mitglied Herr Ammann in Hamburg um den Verein durch wiederholte Stiftung von Kunstblättern für die Vereinszeitschrift erworben hat; die Versammlung schließt sich freudig dem Vorschlage an, dem Genannten für seine werktätige Anteilnahme den Dank des Vereins schriftlich aussprechen zu lassen. Mit gleicher Genugtuung wird die Mitteilung des Herrn Ersten Vorsitzenden begrüßt, nach welcher Herr Jandorf, Inhaber des Kaufhauses des Westens, der Vereinskasse eine Zuwendung in Höhe von 200 Mark hat machen lassen in Anerkennung der Arbeiten, denen sich der genannte Herr Vorsitzende bei Veranstaltung der erfolgreichen Ausstellungen von Blättern der Gebrauchsgraphik im Kaufhause unterzogen hatte.

Eine eingehende Erörterung knüpfte sich an die von neuem angeregte Einrichtung eines Exlibris-Tausches von Vereins wegen. Der Vorschlag des ersten Herrn Vorsitzenden ging dahin, innerhalb des Vereins eine Sondergruppe zu bilden, die nach Zahlung eines besonderen Beitrages zu dem von einem Beauftragten des Vereins vermittelten Tauschverkehr zugelassen werden könnte. Dieser Verkehr ist in der Weise geplant, daß die zum Verkehr zugelassenen Mitglieder die abzutretenden Doubletten fremder Exlibris unter Vermerkung des Kaufpreises in Listen eintragen, die vom Vereinskommissar zu sammeln und in entsprechenden Fristen nach einem wechselnden Turnus in Umlauf zu setzen sind. Jeder Teilnehmer hat das Recht, durch Eintragung seines Namens in die betreffende Stelle der Liste die noch unverkauften Blätter zu erwerben. Nach Wiedereingang der Listen berechnet der Vereinsbeauftragte Schuld und Forderung von Verkäufer und Käufer und benachrichtigt den ersteren, wie mit der Versendung der verkauften Blätter zu verfahren ist. Herr Baurat Nathansohn macht anderweite Vorschläge, die dahin gehen, daß es jedem Vereinsmitgliede freistehen soll, sein eigenes Exlibris in einem näher skizzierten Tauschverkehr zu einem vom Inhaber festzusetzenden Preise unter Ausschluß von Barzahlung zu verwerten. Dieser Tauschverkehr würde entweder auf den ganzen Umfang des Vereins auszudehnen oder auf gewisse Ortsgruppen zu beschränken sein usw. Die Besprechung dieser Vorschläge läßt zwar erkennen, daß im Schoße der Versammlung der Gedanke beifällig aufgenommen wird, die Gesamtheit des Vereins besser als bisher einem Tauschverkehr zu erschließen, die Schwierigkeiten der Ausführung werden dagegen als dergestalt hindernd angesehen, daß die Lösung der Frage auf einem der angegebenen Wege für nicht durchführbar gehalten wird. Fürs erste wird in dem vom Verwaltungs-

rat näher festgestellten Verfahren zur Versteigerung von Exlibris-Doubletten innerhalb der Vereinssitzungen ein erster Schritt zur Hebung der Sammelbestrebungen anerkannt. Der Herr Erste Vorsitzende verteilt unter die Anwesenden Exemplare eines farbigen Exlibris für Dr. Niedermayer, das von der schaffensfrohen, humorvollen, die Vereinsinteressen andauernd fördernden Künstlerin Fräulein M. Ade in München stammt. Vorgelegt wird eine Mappe mit Exlibris von Hasenohr in Leipzig und schließlich die von den Anwesenden recht beifällig aufgenommene neueste, vierte Nummer der Vereinszeitschrift. Der Schriftführer brachte in Umlauf eine Auswahl photographisch hergestellter Exlibris aus der Werkstatt von Frau Aura Hertwig in Charlottenburg, Hardenbergstraße 24, Entwürfe, die zum Teil bei einem Preisausschreiben der Neuen Photographischen Gesellschaft mit Auszeichnungen bedacht worden waren. Herr Antweiler ließ eine Reihe von Druckstücken, u. a. zu Reklamezwecken, herumgehen, unter denen einzelne Weihnachtshefte skandinavischer Zeitschriften besondere Erwähnung verdienen; Herr Rosen zeigte Bücherzeichen von Geiger, Jokisch, de Beauclair u. a. vor.
Der Rest des Abends war der Besichtigung einer umfassenden, aus den Beständen des Herrn Regierungsrats von Zur Westen zusammengestellten Auswahl schöner moderner Exlibris gewidmet, unter denen das anscheinend vollständige, meist in signierten Drucken vorliegende Werk von Alois Kolb, ferner treffliche neuere Blätter von Coßmann, Bastanier, J. Diez u. a. besondere Erwähnung verdienen. Oberländer.

Sitzung des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik am 10. Januar 1910.

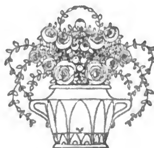
In Vertretung des am Erscheinen behinderten Herrn Regierungsrats von Zur Westen übernahm der Zweite Vorsitzende, Herr von Brauchitsch, den Vorsitz. Das Protokoll der letzten Tagung vom 13. Dezember wird vorgelesen und von den Anwesenden genehmigt. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen, u. a. über den gegenwärtigen Stand der Mitgliederzahl [555], erfreute der Herr Vorsitzende die Versammlung durch Vorzeigung des Werkes von W. von Zur Westen über Exlibriskunst, das in einer neuen, erheblich vermehrten und reicher illustrierten Auflage bei Velhagen & Klasing erschienen ist. Recht lebhaft gestaltete sich dieses Mal die Vorlegung von Druckstücken aus dem Bereich der angewandten Graphik. Herr Manes teilte wiederum Proben aus den Werkstätten von Otto v. Holten mit, unter denen einzelne von M. Lechter mit Buchschmuck versehene Erzeugnisse der »Einhorn-Presse« besondere Erwähnung verdienen. Herr Brinn legte interessante moderne Bücherzeichen, u. a. von Struck, Soder, Geiger, Herr Dr. Behr aus seiner Sammlung ältere Stücke vor. Besonders schöne Blätter, vornehmlich Stiche und Radierungen hervorragender Meister der Jetztzeit, wie z. B. French, Soder, Bastanier, kamen aus der kostbaren Sammlung von Herrn Voigt zum Vorschein. Herr Nathansohn ließ das letzte, in gewohnter Vorzüglichkeit ausgestattete Jahresheft der Österreichischen Exlibris-Gesellschaft herumgehen. Den Beschluß machte der Schriftführer mit der Vorlegung einer größeren Zahl von ornamentierten Druckstücken der alten Steglitzer Werkstatt, Blätter aus der Hand von Meistern wie Kleukens, Belwe, Ehmcke, die aufs neue das Bedauern über das Fehlschlagen von Bestrebungen wachrufen mußten, dem Akzidenzdruck bessere künstlerische Bahnen zu eröffnen. Oberländer.

Ordentliche Mitgliederversammlung am 14. Februar 1910.

Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung vom 10. Januar vorgelesen und genehmigt worden, nahm der Erste Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, Anlaß, den Anwesenden Mitteilung von dem Ableben des Herrn H. E. Stiebel in Frankfurt (Main) zu machen, der seit seinem 1894 erfolgten Eintritt viele Jahre dem Verein angehört hat und erst im Vorjahre aus Gesundheitsrücksichten ausgeschieden ist. Er hat sich verschiedentlich durch Veröffentlichungen alter Blätter aus den reichen Schätzen seiner Sammlung um den Verein und dessen Zeitschrift verdient gemacht. Die Erfolge seiner langjährigen, vorzugsweise auf dem Gebiet der älteren Bücherzeichen und der Buchornamentik rückliegender Jahrhunderte betriebenen Sammeltätigkeit sind bewunderungswürdig und würden heute auch mit sehr großen Mitteln kaum zu erreichen sein. Der Trauer um den Heimgegangenen gaben die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen Ausdruck.

Der Aufforderung zur Vorlegung von Blättern aus dem Bereich der angewandten Graphik war auch in dieser Tagung ausgiebig entsprochen worden: Herr Dr. Hübner legte vier für Helene Noering, Oberbürgermeister Schustehrus, Willems und M. A. Weese radierte Exlibris vor; Herr P. Voigt legte außer einem vom Ehrenmitglied Herrn Professor E. Doepler für das Offiziersheim im Taunus gezeichneten Blatt vier selbstgestochene neue Bücherzeichen für Franziska Dirks, Carl Probst, v. Keßler-Zeisdorf und Sóren-Wedege vor. Auch das Mitglied Herr G. Otto war erschienen, um den Anwesenden einen Einblick in seine neuesten Erzeugnisse auf dem Exlibris-Gebiete zu gewähren. Herr Dr. Brendicke legte eine Reihe von Stichen früherer Jahrhunderte vor; Herr Leuschner setzte aus seiner umfassenden Sammlung Bücherzeichen von Künstlern wie Orlik, Soder, Kolb-Schülern u. a. in großer Zahl in Umlauf. Herr Deneke stiftete den Anwesenden seine von Koch-Offenbach in der bekannten gotisierenden Schrift gefertigte Neujahrs-Glückwunschkarte; Herr Regierungsrat von Zur Westen legte drei Registratur-Bände zur Besichtigung vor, in denen er Exlibris vereinigt hatte, die er als künstlerisch nicht interessant genug in seine eigentliche Sammlung nicht aufgenommen hatte. Der Rest des Abends war dem Austausch von Exlibris gewidmet, an dem sich die meisten der Anwesenden mit großem Eifer beteiligten.

Oberländer.



Neue Mitglieder.

Herr Otto Berkes, i. F. M. Hauptvogel Nachf., Antiquariat, Leipzig, Lange Straße 32a, I, eingeführt durch Herrn W. Deneke.

Herr Fr. Bonte, Ingenieur, Düsseldorf 4, Graf-Adolf-Straße 34, eingeführt durch Herrn W. Deneke.

Herr Hans L. Bouvier, Referendar, Bonn, Schumannstraße 43, eingeführt durch Herrn W. Deneke.

Herr Hans Eggimann, Architekt, Bern, Marktgasse, eingeführt durch Herrn Pfarrer Gerster.

Herr Ad. Fischer jun., Berlin S 59, Hasenheide 72, eingeführt durch den I. Vorsitzenden.

Fräulein Edith Geiger, per Adr. Herr Dr. Rich. Stettiner, Hamburg-Uhlenhorst, Karlstraße 15, eingeführt durch den I. Vorsitzenden.

Herr Erich Gumprecht, Buchdruckereibesitzer, i. F. Hollerbaum & Schmidt, Berlin N 65, Reinickendorfer Straße 98, eingeführt durch den I. Vorsitzenden.

Herr Ulrich Gutersohn, Luzern, Museggstraße 44, eingeführt durch Herrn Dr. H. Sachs, Berlin.

Herr Georg Herold, Frankfurt a. M., Börsenplatz 1, eingeführt durch Herrn A. Berrsche, Frankfurt.

Frau Olga Kehrl, Stade, eingeführt durch Frau Thea von Staden in Stade.

Herr Eberhard von Kessel, Regierungsassessor, Reuthau bei Waltersdorf, Kr. Sprottau, eingeführt durch den I. Vorsitzenden.

Herr Victor Kühnemann, Ingenieur, Budapest, Dajamichgasse 38, eingeführt durch den 1. Vorsitzenden.

Herr R. Lardy, Burgdorf [Hannover], Marktstraße 40, eingeführt durch den I. Schatzmeister.

Kgl. Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, Wächterstraße 11, eingeführt durch den I. Vorsitzenden.

Herr Julius Lücke, Leipzig, Georgi-Ring 4, eingeführt durch Herrn W. Deneke.

Herr Johann Marcsák, Hauptmann an der Infanterie-Kadettenschule, Pozsony [Preßburg, Ungarn], eingeführt durch Herrn Dr. jur. Friedl, Pozsony.

Herr Louis Otto Meyer, i. F. M. Hauptvogel Nachf., Leipzig, Lange Straße 32a, I, eingeführt durch Herrn W. Deneke.

Herr Arthur Neesen, stud. arch. nav., Charlottenburg, Goethestraße 77, II, eingeführt durch den I. Vorsitzenden.

Frau Marie Luise Neuendorff, Wiesbaden, Kreuzplatz 5/6, Palasthôtel, eingeführt durch Herrn Dr. Biermer, Wiesbaden.

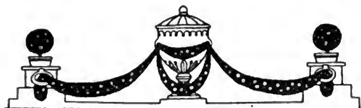
Herr Rudolf Oeffinger, Zeichner, Stuttgart, Pfizerstraße 5, eingeführt durch den Schriftführer.

Herr E. Peltesohn, Dipl.-Ing., Regierungsbaumeister, Berlin W 35, Magdeburger Straße 3, eingeführt durch Herrn Dipl.-Ing. Hans Meyer.

Herr E. Rein, stud. jur., Eisleben, Villa Rein, eingeführt durch den I. Vorsitzenden.

Frau Paula Riotte, Malerin, Wilmersdorf b. Berlin, Jenaer Straße 3, eingeführt durch den I. Vorsitzenden.

Herr Sigurd Sórensen, Stavanger [Norwegen], eingeführt durch den I. Vorsitzenden.
Kgl. Universitätsbibliothek in Upsala, eingeführt durch Herrn Martin Breslauer, Berlin.
Frau Dr. Wilhelm Walter, Leverkusen bei Mülheim a. Rh., eingeführt durch Herrn Dr. Schmidt, Elberfeld.
Herr Hans Reimar Witt, prakt. Zahnarzt, Darmstadt, Riedeselstraße 18, eingeführt durch Herrn Oberstleutnant Mootz, Darmstadt.
Herr Christian Wohlers, Buchhändler, Berlin W 57, Dennewitzstraße 31 p., eingeführt durch den I. Vorsitzenden.



Adressenänderungen.

Herr Dr. jur. E. Beitz, Bensberg, Villenkolonie Frankenforst [vom 1. April ab].
Fräulein Frieda Baltzer, Zehlendorf, Beerenstraße 8, Ottilienhaus [vom 15. April 1910 ab].
Herr Dr. jur. Bruno Claußen, Freiburg i. B., Gartenstraße 12.
Fräulein Rose Eisner, Malerin, Remscheid [vom April ab].
Herr Wilhelm Freyer, wohnt nicht in Jena, sondern in Dessau, Joachim-Ernst-Str. 17, II.
Herr Paul Graupe, Berlin W35, Lützowstraße 38.
Herr Dr. Hansen, Lägerdorf, zu berichtigen in: Dr. Hanssen, Itzehoe, Feldschmiede 18, I.
Herr Charles Hofman, London W, 6G Bickenhall Mansions, Gloucester Place.
Herr J. T. Albert Hosbach, 1422 North 53D Street, Philadelphia U. St. A.
Herr Rudolph Ritter von Hoschek jr., Schloß Lustbühel bei Graz, Post St. Peter [Steiermark].
Frau Gräfin Magda Leiningen-Westerburg, München, Klarstraße 8.
Herr Wilh. Lenz, Verlagsbuchhändler, Friedenau bei Berlin, Stubenrauchstraße 3.
Herr Karl Lorch, Leipzig, Könneritzer Straße 24.
Herr Walter Metzenberg, Berlin W15, Lietzenburger Straße 28.
Herr Hans Meyer, Dipl.-Ing., Regierungsbaumeister, Berlin W15, Sächsische Straße 2.
Herr Arnold Prüner, Budapest VI, Rózsa-utcza 74.
Herr Karl Seuffer, München, Öttinger-Straße 48, IV.
Herr Professor Dr. W. Spalteholz, Leipzig, Mozartstraße 21 [vom 1. April ab].
Herr Dr. G. Stephan, Freiberg i. S. [vom 1. April ab].
Frau Bankdirektor Marie Stern, Berlin W15, Lietzenburger Straße 41/42 [vom 1. April ab].

Mitteilungen.

Wie unsere Mitglieder aus den Protokollen der Sitzungen des Verwaltungsrats vom 8. November 1909 und 13. Dezember 1909 ersehen wollen, wird beabsichtigt, künftig Versteigerungen von Exlibrisdoubletten aus dem Besitze unserer Mitglieder abzuhalten. Die zu versteigernden Bucheignerzeichen sind mit einem Verzeichnis, in dem ein Mindestpreis angegeben werden kann, an Herrn Ph. Manes, unsern Zweiten Schatzmeister, zu senden. Die Mitglieder werden höflichst gebeten, von dieser Einrichtung in möglichst umfangreichem Maße Gebrauch zu machen. – Zuschriften, betreffend die Tauschrubrik, sind, worauf wiederholt hingewiesen wird, an den Zweiten Vorsitzenden, Herrn E. von Brauchitsch, Pallasstraße 12, zu richten. Dagegen wolle man alle Beiträge und alle den Inhalt oder die Ausstattung der Zeitschrift betreffenden Mitteilungen und Anregungen an den Ersten Vorsitzenden, Herrn Regierungsrat von Zur Westen, gelangen lassen.
Der Jahrgang 1909 ist leider vollständig vergriffen und kann nicht mehr geliefert werden. Von den Jahrgängen 1907 und 1908 sind nur noch einige wenige vollständige Exemplare vorhanden.
Unserem Heft liegt ein Prospekt des Xenien-Verlag zu Leipzig bei, auf den hierdurch hingewiesen sei.



Besprechungen.

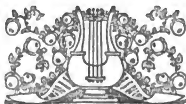


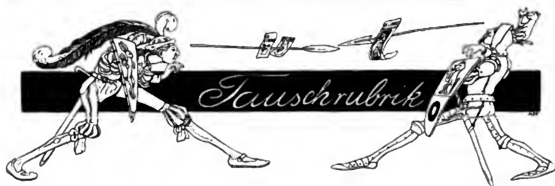
Seit der Erfindung des Drucks mit beweglichen Lettern ist die Herstellung einer würdigen Ausgabe der Heiligen Schrift ein Problem, an das die besten Drucker ihre beste Kraft gesetzt haben. Wie herrlich sind schon Gutenberg selbst seine beiden Versuche gelungen, wie viel Schönes haben seine Jünger, haben die bedeutenden Drucker der Renaissance, unterstützt von hervorragenden Meistern der Kunst, grade auf diesem Gebiete geleistet. Wundervolle Vorbilder bieten diese alten Bibeldrucke unserer Zeit – Vorbilder, die leider seit langem nicht mehr erreicht sind. Die großen Prachtausgaben der Heiligen Schrift, die das vorige Jahrhundert hervorgebracht hat, haben durch die bildlichen Beigaben von Schnorr von Carolsfeld, von Doré u. a. m. sicher ihren Wert; typographische Musterleistungen sind sie nicht. Später schlug man

ganz seltsame Wege ein, stattete die Bibel mit Abbildungen von Denkmälern, Trachten, Landschaften und sogar Plänen aus oder gab ihr die Hauptwerke der christlichen Malerei in Reproduktionen bei. Daß diese buntscheckigen Bücher überhaupt keine einheitlichen buchgewerblichen Leistungen sein konnten, bedarf keiner Ausführung; aber das war auch gar nicht das erstrebte Ziel. Der Aufschwung, den unsere Buchkunst in den letzten Jahren genommen, die prächtigen Erzeugnisse, die unsere Schriftgießereien herausbrachten, ließen bei vielen Bücherfreunden den Wunsch nach einer typographisch mustergültigen Bibel, am liebsten ohne allen illustrativen Schmuck, erstehen. Der Versuch blieb bisher ohne Erfüllung. Die von der Reichsdruckerei hergestellte Ausgabe ist zwar sehr mäßig im Preise, kann aber, wenigstens nach meiner Empfindung, als eine glückliche Lösung der Aufgabe nicht gelten.

Die gegenwärtig im Verlage von G. Westermann in Braunschweig erscheinende imposante, auf eine größere Reihe von Bänden berechnete Bibelausgabe hat, wenn ich den Zweck recht verstehe, ein anderes Ziel, als fast alle ihre Vorgänger. Nicht ein Erbauungsbuch für den Frommen sollte geschaffen werden, sondern die alten Schriften, die auf die Geistesentwicklung der Menschheit von so unendlichem Einfluß gewesen, sollten dem gebildeten Literaturfreunde als Literaturdenkmäler in würdiger künstlerischer Ausstattung zum Genuß und zur verständnisvollen Betrachtung dargeboten werden. Kurz, es sollte, wenn ich so sagen darf, eine vornehme Klassikerausgabe der biblischen Schriften geschaffen werden. Der Herausgeber F. Rahlwes hat daher auch nicht den lutherschen Text übernommen, dessen sprachliche Hoheit und Schönheit ein Übersetzer der Gegenwart schwerlich erreichen wird, der aber bekanntlich manche Unrichtigkeit enthält und dessen altertümliche Ausdrucksweise dem Verständnis viele Schwierigkeiten bietet. Man hat vielmehr eine mit dem Rüstzeug moderner Sprachwissenschaft und Theologie hergestellte Übersetzung des Straßburger Theologieprofessors D. E. Reuß gewählt, über deren wissenschaftlichen Wert ich kein Urteil habe, die sich aber recht gut liest und sich in den poetischen Schriften zu dichterischem Schwunge erhebt. Zwei Bände liegen mir bisher vor; der eine enthält die Thora und das Buch Josua, der andere die Liederdichtung, d. h. die Psalmen und das Hohe Lied. Klare, gut geschriebene Einleitungen des Herausgebers suchen den theologisch nicht vorgebildeten Leser in das Verständnis der Bücher einzuführen, insbesondere auch über ihre Entstehung zu unterrichten. Das ist gewiß zweckmäßig. Meiner Empfindung nach hätte in dieser Beziehung sogar noch etwas mehr geschehen können. So erzählt Rahlwes natürlich, wie das Fünfbuch Mose durch Ineinanderarbeiten verschiedener Quellenschriften gebildet worden ist. Ob sich alle Leser hiernach wirklich eine klare Vorstellung von der Entstehung machen können? Nach meinen eigenen Erfahrungen möchte ich es bezweifeln. Als ich mich vor vielen Jahren als Student über die Hauptergebnisse der Bibelforschung zu unterrichten suchte, ging mir das Verständnis erst auf, als ich einige Kapitel gelesen hatte, in denen die einzelnen Bestandteile durch verschiedenen Druck kenntlich gemacht waren, so daß man durch Hintereinanderlesen des Zusammengehörigen die ursprüngliche Form der zusammengearbeiteten Erzählungen wieder herstellen konnte. So hätte auch hier an einigen der Einleitung eingefügten Beispielen gezeigt werden sollen, wie sich z. B. die besonders charakteristische Sintflutsage aus der Schrift des Jahwisten und dem Priesterkodex zusammensetzt, wie andere Stellen aus der Jahwistischen und der Elo-

histischen Quelle zusammengefügt sind. Dann würde wahrscheinlich die sehr dankenswerte Angabe der Hauptergebnisse der Quellenscheidung am Schlusse des Bandes für die meisten Leser von weit größerem Nutzen gewesen sein. Gern hätte ich auch in der Einleitung der Psalmen etwas Näheres über hebräische Metrik gefunden. Indessen sind das Zweckmäßigkeitsfragen, über die man verschiedener Ansicht sein kann.
Unsere Leser interessiert wohl in erster Linie die Ausstattung der neuen Bibelausgabe. Sie ist eine würdige und vornehme. Der Druck ist groß und klar auf einem guten, gelblichen Papier unter Verwendung der Wöllmer-Antiqua ausgeführt, einer zwar nicht besonders interessanten, aber gut lesbaren Schrift. Den reichen künstlerischen Schmuck an Vollbildern, Rahmen und Zierbuchstaben zeichnete der jedem Exlibrissammler wohlbekannte M. E. Lilien. Für mein Empfinden hat jede Bibelillustration etwas Mißliches; an die Gebilde unserer Phantasie wird sie nie herankommen, wenn nicht gerade ein neuer Michelangelo den Zeichenstift führt. Wollte man aber illustrativen Schmuck für eine nicht religiöser Erbauung, sondern literarischem Genusse dienende Bibelausgabe, so konnte schwerlich ein Geeigneterer gefunden werden als Lilien, der für sein Volkstum begeisterte Jude, dessen Kunst einen so stark national-jüdischen Zug hat, wie kaum die irgendeines andern Künstlers. Worin das liegt, ist schwer zu sagen; man kann es mehr empfinden, wie definieren. Es war zu erwarten, daß Lilien an die gewaltige Aufgabe seine ganze Kraft setzen, daß er sein Bestes geben würde, und er hat es getan. Mag man sich im übrigen zu seiner Kunst stellen, wie man will – schwerlich wird man bestreiten können, daß er sich zu einem sehr geschickten Schwarzweißkünstler entwickelt hat. Er liebt starke Gegensätze von Schwarz und Weiß und erzielt machtvolle Wirkungen. Aber noch nie sah ich von ihm Blätter von solcher echten Größe und schlichten ruhigen Erhabenheit wie der Abraham [S. 64], wie Jakob und Rahel [S. 99]. Wo es freilich die Schilderung starker Leidenschaften, bewegter Szenen gilt, vermag er mich nicht zu befriedigen. Die Psalmen und das Hohe Lied boten zur Behandlung solcher Stoffe weniger Anlaß; infolgedessen gewähren mir hier die beigegebenen Bilder ungetrübteren Genuß. Überhaupt ist der die Liederdichtung enthaltende Band ein sehr schönes Buch. Die Psalmen sind in rhythmischer Form gedruckt, mit Titelüberschriften und Initialen in Rot; der Leser empfindet und genießt sie daher viel mehr als in andern Bibelausgaben als das, was sie sind: als lyrische Dichtungen religiösen Inhalts. Sämtliche Seiten werden von kräftigen Bordüren umrahmt, zum Teil sehr aparten und schönen Stücken. Da Lilien nicht weniger als 58 solcher Umrahmungen gezeichnet hat, kehren die einzelnen nur selten wieder, und ist daher ein sehr abwechslungsreicher Eindruck erzielt. Wenn die Fortsetzung diesem Band gleichwertig ist, muß man die Bereicherung unseres Bücherschatzes durch diese monumentale Klassikerausgabe der Bibel mit aufrichtiger Freude begrüßen. W. von Zur Westen.





Tauschablehnungen:

Herr Erich Gumprecht, i. F. Hollerbaum & Schmidt, Berlin. – Herr Adolf Heimann, Berlin W. – Fräulein Helene Huber, München. – Frau Ada Jacoby, Berlin W. – Frau Gräfin M. zu Leiningen-Westerburg, München.

Tauschangebote:

Fräulein Frieda Baltzer, Grunewald bei Berlin, Karlsbader Straße 1: Edith Sukkau, Königsberg i. Pr., Steindruck in 2 Farben.

Herr Dr. jur. Béringuier, Berlin W 62, Nettelbeckstraße 21: Ad. M. Hildebrandt, Berlin, Klischee.

Herr Arthur Boes, Hamburg, Mittelstraße 20: H. de Bruycker, Hamburg, Klischeedruck.

Herr Hans Bramberger, Volksschullehrer, Wien VIII 1, Kochgasse 13: 1. Alex. D. Goltz, Wien 1899, Klischee; 2. Alf. Coßmann, Wien 1908, Radierung; 3. Louis Uhl, Wien 1904, Heliogravüre für Hans Schwab.

Herr Ernst v. Brauchitsch, Berlin W 57, Pallasstraße 12: 1. Paul Voigt, Berlin, Radierung; 2. Heinr. Kopp, Halle a. S., farbige Photolithographie des Kunstgewerbevereins Halle a S. Rücksendung von nicht Zusagendem vorbehalten.

Frau Valerie Brettauer, Paris VIII, 58 rue Pierre Charron: 1. Prof. Behrens, Nürnberg, Lithographie; 2. 3. Guggenheim, Venedig, Lithographien; 4. Heinr. Vogeler, Worpswede, Radierung, nur gegen alte oder gleichwertige.

Frau Marie Brossement, Wien VI. 1, Theobaldgasse 4: 1. G. P. Brossement, Wien-Paris, Zinkklischee; 2. anonym, Holzschnitt.

Freifrau von Brusselle-Schaubeck, Heutingsheim-Ludwigsburg [Württbg]: 1. Martin Kortmann, Wilmersdorf, Klischee; 2. Hanns Bastanier, Berlin, Radierung, nur gegen erstklassige Radierung. Signierte Drucke gegen ebensolche.

Frau Dr. M. Bühler-Flückiger, Bern [Schweiz], Schwarztorstraße 38: 1. Bruno Héroux, Leipzig, Radierung; 2. Alex. de Riquer, Barcelona, Radierung. Gegen Radierungen.

Dr. jur. Claussen, Freiburg i. Br., Zasiusstraße 82: 1. Ludw. Fischbeck, Oldenburg, Radierung; 2. Hans Volkert, München, Radierung [»Adam und Eva«]; 3. ders., Radierung [Phantastische Vögel]. – 1 und 2 nur gegen bessere Blätter, 3 nur ausnahmsweise.

Herr Georg Conrad, Amtsgerichtsrat, Berlin NW 87, Wullenweberstraße 6: Ad. M. Hildebrandt, Berlin, Sechsfarbendruck.

Fräulein Helene Dahm, München, Ismaningerstraße 29 II, von ihr selbst: Originalradierung.

Herr Laszló Delej, Budapest VI, Izabella utca 44a: 1. von ihm selbst, Lithographie; 2. Richard Hadl, Florenz: Radierung. Letztere nur gegen Bestes, signierte Drucke gegen ebensolche.

Herr Richard Doetsch-Benziger, Basel, Paulusgasse 12: Tauscht nicht allgemein und bittet, unverlangte Zusendungen zu unterlassen. Ist dagegen bereit, auf vorherige Anfrage seine Originalradierungen, Originallithographien, Stahlgravüren usw. von A. Coßmann, Wien, Prof. Br. Héroux, Leipzig, Prof. O. Hupp, Schleißheim, Rudolf Jettmar, Wien, Fritz Mock, Basel, A. Rassenfosse, Lüttich, Lor. M. Rheude, Papiermühle, Hans Volkert, München [Besuchskarte] gegen künsterisch Gutes und Gleichwertiges abzugeben. Schweiz Auslandporto!

Herr Dr. Paul Ebers, Baden-Baden, Sanatorium Dr. Ebers: 1. Hans am Ende, Worpswede 1906, Radierung [19,5:14 cm] in 4 Papier- und Farbenvarietäten, 1 auf Holland, 3 auf Japan; 2. Alfr. Soder, Basel 1909, Radierung [15:11,5 cm], landschaftl. in 3 Farbenvarietäten auf Japan, kleine Auflage. Von der unverstählten Platte 15 Remarquedrucke auf großem echtem Handjapanpapier [20,5:26 cm], vom Künstler signiert und numerirt; [1 und 2 nur gegen Allerbestes.] 3. C. E. Hermann Ebers, München 1905, Klischeedruck; 4. E. Zimmermann, München, Klischeedruck für Bibliothek des Sanatoriums Dr. E., 2 Farbenvarietäten 1906; 5. C. E. H. Ebers, Klischeedruck, Kinder-Exlibris, Familie Paul Ebers, 2 Farbenvarietäten; 6. Gustav Buchner, München 1908, zweifarbiger Klischeedruck, heraldisch; 7. C. E. Hermann Ebers, München 1906, zweifarbiger Klischeedruck, für sich selbst. Nr. 3–7 nur gegen wirklich küntlerisch Gutes. Schund bleibt unerwidert.

Herr Hans Eggimann, Architekt, Bern [Schweiz], Monbijoustraße 23, von ihm selbst: 1 Radierung, 2 Holzschnitte, 1 Autotypie.

Frau Becky Engel-Struck, Berlin NW23, Claudiusstraße 7: 1. 2. 3. Hermann Struck, Berlin, Radierungen; 4. Georg Struck, Zinkätzung. Nur gegen gleichwertige originalgraphische Blätter.

Herr Emil Fickert, Wien I, Renngasse 13: 1. Hedwig Gerber, Wien, Radierung; 2. M. v. d. Meden, München, Originallithographie; 3. 4. A. Santel, Goerz und B. Hassack, Linz, Klischeedrucke. Sammelt nur Musik-Exlibris.

Herr von Friedeburg, Major, Freiburg i. Br., Wölflinstraße: Friedr. Greiner, Freiburg, Zinkklischee.

Herr Fritz Gersbach, Verlags-Buchhändler, Groß-Lichterfelde-West 3: Scheurich, Berlin, Autotypie in Doppeltonfarbendruck.

Herr Alois Grasmaier, Volksschullehrer, Neumarkt in Steiermark: Hans Volkert, München, derzeit nur gute Autotypie nach Radierung.

Herr Ulrich Gutersohn, Luzern [Schweiz] Museggstraße 44, von ihm: Zinkographie.

Herr Alfr. Hadelt, Pfarrer, Haselbach i. Riesengebirge [Schlesien]: 1. Heinr. Vogeler, Worpswede 1907, Zinkätzung [Dante-Exlibris]; 2. Dell' Antonio, Warmbrunn 1909, Holzschnitt [Dante-Exlibris]; 3. Fr. Iwan, Charlottenburg 1909, Radierung [landschaftliches Motiv aus dem Riesengebirge].

Fräulein Elisabeth Heil, München, Herzog Wilhelmstraße 24: 1. Br. Héroux, Leipzig; 2. Helene Dahm, München, Radierungen.

Herr Regierungsrat von Höfken, Wien I, Schwarzenbergstraße 3: 1. Junginger; 2. Liebenwein; 3. Prinz; 4. Wilke; 5. Liblcka; 6. Mark [alt]; Klischee, farbig, Heliogravüre, Stich [Neudruck]. Minderwertiges zurück.

Herr Dr. Jüsgen, Boppard a. Rh., Mainzer Straße 6: Ludwig Riegler, München 1909, dreifarbige Photolithographie. Nur gegen künstlerisch einwandfreie Blätter, Minderwertes unbeantwortet.

Fräulein Magda Kahn, Berlin W 35, Lützowstraße 75: Max Anton, München-Gladbach, Klischeedruck.

Kaiser-Friedrich Museum, Magdeburg [Dr. P. F. Schmidt]: Franz Stassen, Berlin, Klischeedruck nach Strichzeichnung. Nur gegen künstlerisch wertvolle Blätter. Event. Rücksendung.

Herr Carl Kämpe, Braunschweig, Chemnitzstraße 7, von ihm selbst: Klischeedruck [Braunschweiger Löwendenkmal].

Herr Eberhard von Kessel, Reuthau bei Waltersdorf, Kreis Sprottau: Paul Voigt, Berlin, 1. Kupferstich; 2. Holzschnitt.

Herr Hermann Klewy, Hamburg, Gr. Burstah 12, 14: 1. Carl Drewes, Hamburg 1900, Steindruck; 2. Friedr. Häffcke, Hamburg 1909, Klischee [»Sammler«]; 3. derselbe, Klischee [»Eiche«]; 4. J. Sobainsky, Breslau, Radierung.

Herr Maximilian Koch, Bielefeld, Niedere Straße 43: Otto Ubbelohde, Goßfelden 1908, Klischeedruck, gegen künstlerisch gute Blätter.

Heinrich Krausmann, Rechtspraktikant, Karlsruhe i. B., Kriegstraße 170: P. F. Scheel, Rostock, Klischee.

Herr Carl Krummel, Corbach i. Waldeck: Otto Craß, Hanau 1908, Zinkdruck.

Miß Cissie Kuhn, London NW, 5 Fairhazel Mansions Fairhazel Gardens: 1. William Morek, Cemershane, Radierung; 2. von ihr selbst, Klischee. Nur gegen Gutes.

Herr Carl G. F. Langenscheidt, Schöneberg-Berlin, Bahnstraße 29/30, tauscht [nur Oktober bis April] laut besonderer Liste etwa 30 Exlibris, darunter: H. Hirzel, O. Protzen, Radierungen; Jul. Maeß, Heliogravüren; Franz Stassen, Kupferdruck; G. Barlösius, vielfarbige Lithographie; Ad. M. Hildebrandt, Stassen, Maeß, Lor. Meyer, Bayros, M. Stüler-Walde, Barlösius, v. Bode, Hel. Varges, Zinkätzungen.

Herr R. Lardy, Kaufmännischer Beamter, Burgdorf i. Hannover, Marktstraße 40, von ihm selbst: Zinkätzung.

Frau Professor Lehmann, Rostock i. M., Paulstraße 52: Henni Lehmann, Rostock, Klischee, zweifarbig.

Frau Else Lissauer, Fürstenwalde a. Spree: 1., 2. Hermann Hirzel, Klischeedrucke.

Herr Carl Loeffel, Magdeburg, Wilhelm-Raabe-Straße 7: Gadso Weiland, Arnis-[Holstein], Klischeedruck.

Mons. Paul Martin, Lieutenant, Paris VII, 25 Avenue Elisée Reclus. Henry André, Paris: gravure sur cuivre.

Fräulein M. von Mauve, Arolsen [Waldeck]: G. Müller vom Siel, Radierung. Nur gegen gleichwertige moderne oder alte Exlibris.

Herr Walter Mendelssohn, Leipzig, Königstraße 6: 1., 2. Berthold, Radierung und Holzschnitt; 3., 4. Héroux, Radierung und Lithographie; 5. Winterstein, Lithographie; 6., 7. Klement und Schiller, Klischees.

Herr Alfred Nickau, Wien I, Augustiner Straße 8: 1. Botho Schmidt, München 1907, Klischeedruck [»E-cantibus«]; 2. Franz Murry, München 1907, Steindruck [»Exmusicis«].
Herr K. J. Obrátil, Zeichenlehrer, Ungar.-Hradisch, Krautmarkt 52 [Österr. Mähren[: 1. F. Kupka, Paris 1910, Radierung [»Ex libris prohibitis«], nur gegen beste Radierung; 2. Alois Kalvoda, Prag 1901, Zinkographie; 3. von ihm selbst, Radierung [»Ex libris eroticis«], nur gegen Radierungen; 4. desgl., Zinkographie, Zweifarbendruck, zwei Formate; 5. dasselbe, Atlasdruck, nur ausnahmsweise; 6. von ihm, satyrischer Klischeedruck, 1909; 7. von ihm, Radierung [Exlibris seines Bruders Josef].
Mons. Eugène Olivier, Dr. med., Paris, 116 rue de Rennes: 1. A. Lippmann, Paris 1909; 2. In Vorbereitung: Henry André, Radierung und Lithographie.
Herr Peltesohn, Regierungsbaumeister, Berlin W 35, Magdeburger Straße 3, von ihm selbst: Klischee.
Herr Gerhard Ramberg-Mayer, Wien I, Hegelgasse 8: 1. William Unger, Wien, Radierung [D. R.] nach dem Entwurfe eines Kindes; 2. derselbe, Radierung [Porträt]; 3. nach Interieur-Photographie von V. Angerer, Klischeedruck; 4. Kinderporträt-Exlibris, Heliogravüre nach Gemälde von R. J. Huber, Wien. 1. und 2. nur gegen Radierungen oder Gleichwertiges, einige signierte gegen ebensolche; 4. gegen Kupferdrucke und Kinder-Exlibris.
Mme. Marie Rassenfosse, Liège [Belgien], 366 rue St. Gilles: Armand Rassenfosse, Liège. 1., 2., 3. M. R., Gravures [Radierung] en noir, en rouge; 4. A. R., desgl.; 5. Andre R., desgl.; 6. A. N., desgl.; 7. A. M., Gravure; 8. A. L., desgl.; 9., 10. A. de W. und H. de W., Klischeedrucke. Gegen beste Blätter.
Herr Erich Rein, stud. jur., München, Türkenstraße 58 III: Hermann Keil, Darmstadt, Klischeedrucke in schwarz, braun, grün auf grau Papier.
Herr Dr. V. V. Rosenfeld, Wien I, Wipplinger Straße 21: 1., 2., 3. Karl Bauer, München, Originallithographien und Photolithogr.; ferner fremde Blätter von Georg Poppe u. a.
Herr Hermann Schott, cand. math., Darmstadt, Marktstraße 1: Außer den in 1909, IV angebotenen: Hubert Wilm 1910, Radierung [in Vorbereitung]. — Hermann Pfeiffer, Darmstadt 1910, Zinkätzung f. d. Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Verein an der Universität Gießen [in Vorbereitung].
Herr Direktor O. Seelig, Heidelberg, Konservatorium: Hans Haßlinger, Karlsruhe, Zinkographie.
Frau G. von Smolinska, Innichen, Tirol: 1. C. Lampe, Innsbruck, Dreifarbendruck; 2. Georg Rath, Stuttgart, Lithographie.
Stiftsbibliothek Stams, Stams [Tirol]: 1. eigenes von H. Kirchmayr, Innsbruck, Autotypie; 2. Kopácsy, Bischof von Veszprém [1827–1838], Kupferstich; 3. Kardinal Scitovszky, Erzbischof von Gran [1848–†1866], Kupferstich; 4. Bibliotheca aulica Brixinensis [Geistliche Hofbibliothek zu Brixen i. Tirol], Kupferstich, 15..; 5. J. Faschinger, Erzieher am Hofe des Herzogs Max von Bayern, später Pfarrer in Zell am Ziller [Tirol], Kupferstich, 1617; 6. J. A. Ritter von Zephiris, Kanonikus zu Brixen [Tirol], Kupferstich, 16..; 7. J. Ph. C. Graf Fieger, Kanonikus zu Brixen, Kupferstich, 17..; 8. J. B. Brand, Pfarrer in Garmisch [Bayern], Kupferstich, 17..; 9. Dominikanerkloster zu Bozen, Kupferstich, 17..; 10. Servitenkloster zu Volders [Tirol], Kupferstich, 17..; 11. Ladislaus Graf Kollonitz, Bischof von Großwardein [1781–88], Erzbischof von Kalocsa [1788–†1815],

Kupferstich. 1 ganz allgemein, 2 und 3 gegen gleichwertige Blätter, 4–11 nur gegen alte Exlibris oder moderne Radierungen. Die Nummern 1–3 zusammen werden auch gegen 1 Radierung getauscht, die Nummern 4–11 auf Wunsch auch käuflich abgegeben. Das alte, seltene, prächtige Folio-Exlibris unserer Stiftsbibliothek von D. Custos [zirka 1600] wird zum Preise von 30 Mark verkauft.

Herr János Szász, Baja [Ungarn]: 1. Ludwig Kozma, Budapest 1908, Klischee, 2 Größen; 2. Julius Conrad, Budapest 1909, Holzschnitt in 5 Papierfarben. Gegen Gleichwertiges.

Herr Sigurd Sörensen, Stavanger [Norwegen]: Gudmund Hentze, Kopenhagen, Zinkätzung.

Herr A. Treier, Rechtspraktikant, Bamberg, Luitpoldstraße 27: 1. G. A. Cloß, Berlin 1907, Autotypie; 2. A. Fischer, Bamberg 1907, Lithographie; 3. L. M. Rheude, München 1909, Strichätzung.

Herr Paul Voigt, Wilmersdorf-Berlin, Motzstraße 46: 1. Josef Sattler, Straßburg, zweifarbiger Buchdruck [2 Größen]; 2. 3. 4. von ihm selbst, Radierung und Stich [1 Engel mit Bücherei, 2 Wappen]; 5. C. Straßgürtl, Porträtexlibris. Nur gegen künstlerische Blätter.

Herr Vorstermann van Oijen, Arnhem [Holland], Steynstraat 17: 2 Klischeedrucke.

Herr Dr. med. Waehmer, Halle a. S., Bernburger Straße 25a: S. v. Salwürk, Halle a. S., Heliogravüre. Max Klinger, Leipzig, Radierung – nur ganz ausnahmsweise gegen andere Klinger-Exlibris oder seltene Blätter des 16. Jahrhunderts ab.

Frau Dr. Walter, Leverkusen a. Rhein: E. Kleinschmidt, Klischeedruck.

Herr F. Walter, Berlin C 19, Wallstraße 17/18, von ihm: Klischeedruck.

Fräulein Tilly Weber, Hannover-Kleefeld, Schellingstraße 5: Wilhelm Schertel, München, Zinkätzung, a] zweifarbig, b] schwarz-weiß.

Herr Gadso Weiland, Arnis [Schleswig-Holstein], von ihm selbst 1910: Klischeedruck.

Herr Weinberger, Generalleutnant z. D., Charlottenburg, Schillerstraße 127: Elisabeth Weinberger, Klischeedruck [für ihn und andere].

Frau Vally Weiß, Wien I, Biberstraße 14: 1. William Unger, Wien, Radierung, nur gegen beste Radierung: 2. Marianne Steinberger-Hitschmann, Wien, Zinkätzung.

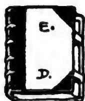
Frau Meta Weyermann, geb. Brüninghaus, Berlin W 35, Potsdamer Straße 121d: v. Hugo Steiner, Prag, Leipzig, Klischee.

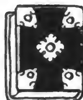
Herr Artur Wolf, Wien IV, 2. Weyringergasse 37: 1. Rud. Geyer, Wien, farbiger Holzschnitt; 2. Fr. v. Bayros, München.

Herr H. Ziegler, Architekt, Bern [Schweiz], Landhausweg 7, von ihm selbst: 6 Klischeedrucke.

Dies Heft ist von W. von Zur Westen, Berlin W 35, Genthiner Straße 13, Villa K, im Auftrage des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik zu Berlin unter redaktioneller Mitwirkung des verantwortlichen Schriftleiters E. v. Brauchitsch, Berlin W, Pallasstr. 12, herausgegeben und bei Otto v. Holten, Berlin C 19, Neue Grünstr. 13, gedruckt worden. Die Vignette des Umschlags ist von Prof. Ad. M. Hildebrandt, Berlin, der Titelkopf von Prof. E. Doepler d. J., Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C. Genzsch & Heyse, Hamburg, unter Verwendung von Frl. Mathilde Ade gezeichneter Schlußstücke und von H. Vogeler gezeichneter Initialen der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, ausgeführt worden. Das Papier lieferte Berth. Siegismund in Berlin.

MITTEILUNGEN DES EXLIBRIS-VEREINS ZU BERLIN





4. Jahrgang 1910. Heft 2: Juni.

Besprechungen.

CURT HASENOHR, ZEHN RADIERTE EXLIBRIS; vom Künstler handgerissen, Erste Folge, numeriert 1–50, mit Original-Titelblatt und -Umschlagzeichnung, 1909, Leipzig, Selbstverlag [12 M.]. – Ohne den Vergleich auf den allgemeinen Charakter der Persönlichkeiten und Werke beider Künstler ausdehnen zu wollen, möchte ich doch an gewisse Züge der Musik Chopins erinnern, um wesentliche Eigenheiten dieser Blätter Curt Hasenohrs herauszuschälen. – Denn Chopins Tonlyrik, seine Nocturnes und Mazurken, ist keineswegs »Programmmusik«; die Form der Tonbewegung ist Selbstzweck, so sehr auch ihre bildhafte Plastik zur Vorstellung von musikalisch geschilderten Vorgängen verführen mag. – Sicher fehlt dem zeichnerischen Vortrag dieser Blätter Hasenohrs viel von der virtuosen Geschmeidigkeit Chopins; sie sind härter, doch voll starker Lyrik. Seine Figuren sind stets auf intensive Leidenschaft gestimmt, sodaß ihre Lebendigkeit unmittelbar packt; gleichwohl wird nicht von diesen Figuren eine Fabel erzählt, der Künstler will auch nicht philosophische Symbole erdichten. Er will, daß man nur die Qualitäten der Komposition finde und bewerte. Nicht »was?«, sondern »wie?« – ist die Frage zu stellen, nicht die »Deutung«, sondern die Form entscheidet. Stil ist hier alles – doch nicht der Stil einer Technik, sondern der Kompositionsstil. Das im Original beigefügte Exlibris Eva Weber illustriert das Gesagte.

Curt Hasenohr gehört zur Partei derer, die gemäß der praktischen Bestimmung des Exlibris ihm nur wenig ästhetische Freiheit gewähren; es widerstrebt ihm, aus dem Exlibris ein selbständiges Tafelbild zu machen; er meidet tunlichst sachliche Stoffe, Beruf, Charakter, Passionen oder Lebensgrundsätze des Bucheigners. Am liebsten faßt er es als künstlerisch ausgestalteten Besitzstempel auf, wie das in dem lustig-liebenswürdigen kleinen Exlibris Grete Bauke der Fall ist. »Das Exlibris ist ein dekoratives graphisches Blatt, meine ich – und dann, daß Hodler nicht mit Corinth zu verwechseln ist.« Ein anderes Mal schreibt er: »Alle klassische Kunst hatte Stil, d. h. nicht subjektiven oder naturalistischen, sondern dekorativen Stil! Je kleiner aber das Format des Kunstwerks, um so strenger müssen die gestaltenden Gesetze wirken.« Lionardo da Vinci sagt: »Die Kunst erzählt nicht bloß von Raumgrößen und ihrem berechenbaren Inhalt, sondern vom Geheimnis der mannigfaltigen Form und ihren Harmonien, von den zusammenstimmenden Proportionen und wechselnden Rhythmen, in denen das Rätsel der Schönheit ver-

borgen liegt«. Nichts anderes als die Souveränetät des Stiles ist in diesen Worten proklamiert. Für die Form der Natur bleibt da nur die Rolle des Gleichnisses, das im Bereiche des Kunstschaffens zu nichts verpflichtet. Die Kunst ist nicht Nachahmung, sondern Fortsetzung der Natur, deren Lebensgesetze sie in ihren Gestaltungen befolgt, ohne an die Grenzen der Natur gebunden zu sein. Durch Abstreifung des Zufälligen kondensiert sie, durch Beschränkung steigert sie die gegebene Form zum Ideal der »reinen Form«. Den Weg zu diesem Ziel suchte Hans von Marées, in dem Curt Hasenohr sein reifes Vorbild verehrt, und an die Aufgabe, »Leben, alle Lebensmöglichkeit überhaupt im bloßen Komponieren nach den Grundgesetzen der Rhythmik zu fassen und darzustellen« – setzt Hasenohr selbst die ganze Kraft seines künstlerischen Vermögens.



C. Hasenohr

Er ist so viel Ästhet, daß er an den Ehrgeizen des Talentes sich nicht genügen läßt, und hat genug Talent, so daß die ästhetische Selbstkritik seine volle Schaffensfreude nicht unterbinden kann. Wenn Hasenohr skizziert, mit dem Stift oder der Radiernadel, wenn er vor dem Modell sitzt und unermüdlich Akt studiert, oder im Café mit eiligen Strichen einen Eindruck fest und flott aufs Blatt bannt, oder wenn er ein Plakat, ein plastisches Relief entwirft, dann kommt die volle Spannkraft seiner Phantasie zur Entfaltung, und seine Hand sprüht reiche und sichere Formen. Doch seine Absicht ist meist nicht auf möglichste Illusion gerichtet, er sucht nicht in der Skizze das Naturbild möglichst glaubhaft vorzutäuschen, sondern auch seine Skizze ist beherrscht durch ein visionär ihm vorschwebendes Bild bestimmter Linien- und Flächenverhältnisse, durch die geschlossene Einheit einer kompositorischen Idee. Um diese möglichst intensiv zum Ausdruck zu bringen, wagt er zeichnerische Härten, so z. B. die Halslinie des Exlibris Rose Bernstein, die als Gegenbewegung zur Beinlinie notwendig ist, und gerade das Zuviel an Empfindung, das Fastzerbrechen des Weibes in wollüstigem Selbstgefühl andeutet.

Curt Hasenohr wurde 1887 als Sohn eines ehrbaren Böttchermeisters zu Leipzig geboren; er besuchte dort eine Realschule und wurde Bildhauer – wie sein Onkel Max Hasenohr, dem das feine winzige Exlibris mit der Inschrift gewidmet ist – und die dekorative Gebundenheit dieses Kunsthandwerks führte ihn dem strengen Kompositionsstil zu. Die ersten Eindrücke haften zum Teil heute noch: so sind seine Figuren vielfach als Reliefs empfunden und seine Aquatintatöne erscheinen oft wie das Korn einer Steinwand. Als Bildhauer ist er nicht nur in Leipzig und Umgebung, sondern auch in anderen sächsischen Städten, Dresden, Chemnitz, ferner in Erfurt, Hamburg, Berlin tätig gewesen. – Durch das gleichförmige Halten der Kelle hatte sich im linken Oberarm eine bedenkliche Knochenmarkentzündung gebildet, die ihn lange ans Krankenlager fesselte und ihm schließlich nach der erfolgten Heilung – das Exlibris für seinen Arzt, Professor Köllicker, erinnert an diese Leidenszeit – die Rückkehr zu seinem Fache abschnitt. Hasenohr beschloß sich der Graphik zu widmen.
Seine ersten graphischen Arbeiten sind ornamental gehalten, wie aller Kunst Anfang im Ornament liegt; die Exlibris G. und A. Drobner, Professor Köllicker entnehmen der Baubildnerei etliche Zierformen, sie sind ganz hübsch, doch ohne Note. Aber es führt von hier ein gerader Weg zu dem Exlibris Grete Bauke, das in seiner naiven Fröhlichkeit so stilkräftig balanziert, ein kleines Meisterwerk in der Raumbelebung und Aquatintatechnik ist. Und dieser Weg führt durch viel Studium hindurch, als dessen Niederschläge eine Reihe dekorativer Stempel, in Holz oder Linoleum geschnitten, wirkungsvolle Buchtitel, Votivblätter für festliche Gelegenheiten und radierte Besuchskarten [z. B. L. und H. Rebensburg, Grete Bauke] erwähnt zu werden verdienen.



C. Hasenohr

Eine weit schwierigere Aufgabe war für ihn die Beherrschung der menschlichen Figur. Die ersten Versuche sind mangelhaft und suchen durch Wucht des Themas und Vortrags Fehler der Zeichnung zu verdecken; fast wäre seinem Anfang der überwältigende Einfluß Willi Geigers gefährlich geworden, hätte nicht nüchternes Aktstudium an der Leipziger Akademie unter Leitung des alten Professors Seiffert ihn auf andere Wege geführt. Aber ein letztes Nachwirken Geigers ist noch jetzt zu spüren, etwa in der zottigen Konturenstrichelung des Exlibris Marusa Marusiakova. Von der ausschließlich literarischen Motivation, die für Geigers Exlibris charakteristisch ist, hat Hasenohr sich instinktiv freigehalten. Mit dem Exlibris Curt Hasenohr, dessen subtile Technik an Leibl und Peter Halm erinnert, tut er den entscheidenden Schritt vom Ideenmotiv zum reinen Formmotiv, wie es seinem Wesen entspricht.

Während seiner Krankheit hatte Curt Hasenohr beschlossen, das Zeichenlehrerexamen zu machen und die hierzu erforderlichen vier Studiensemester auf dem Dresdener Zeichenlehrer-Seminar zuzubringen. Während des vorbereitenden Semesters an der Leipziger Akademie war seine Zeit zwischen Büchern und Akt geteilt; in Dresden hat er dann die Antike und die großen Renaissancemeister auf sich wirken lassen, auch die Japaner, wie das Exlibris Margarete Lucius lehrt. Seine Arbeiten werden ruhiger, bestimmter, bedeutender. Die beste Schulung trug ihm schließlich im Frühsommer 1909 eine große Reise durch Bayern und Franken ein, von der er einen Berg von Skizzen und Studien heimbrachte; diese »Schwarz-Weiß-Städtebilder« erregten auf der Prüfungsausstellung, dann in Leipzig und kürzlich wieder in Heidelberg berechtigtes Aufsehen und ernteten wegen ihrer gediegenen und vielseitigen Technik viel Beifall. Im Juli 1909 bestand er das Zeichenlehrerexamen als einer der besten Kandidaten und siedelte wieder nach Leipzig über.

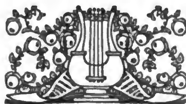
Das Exlibris Eva Weber bedeutet den Abschluß seiner ersten Entwicklung: es ist bei guten graphischen Qualitäten doch als Relief empfunden, die Arbeit des weiland Bildhauers. Mit dem Exlibris Rose Bernstein kündet sich eine neue Periode rein graphischen Schaffens an. Die Linienführung ist immer sicherer und eigenartiger geworden, der Strich feiner; hie und da stört noch die Druckwirkung des stehen gebliebenen Grates, doch diesen Umstand benutzt Hasenohr in seinen neuesten Arbeiten, die er nicht mehr so kräftig geätzt hat, mit viel technischem Geschick. Recht gut abgestimmt sind meist die Gegensätze der Aquatintatiefen. In den jüngsten Arbeiten aus diesem Jahre erscheint die Linie zu zartester Feinheit des Strichs und der Ätzung und zu erstaunlicher Elastizität und Ausdrucksfähigkeit gesteigert; die Körper sind ganz gleichmäßig getönte Lichtflächen und wirken plastisch, ohne Modellierung durch Strichlagen oder Abtönung, sie haften nicht mehr als Flachreliefs auf einem Grund, vielmehr ist der ganze Bildraum in eine reiche Skala duftigster Töne aufgelöst. – Ich will nicht verfehlen – zum Teil dem Wunsch der Besitzer folgend –, diese letzten Exlibris namentlich anzuführen: Louise Peltzer-Heidelberg, Bruno Wollstaedter-Leipzig, Hermann Brandt-Heidelberg, Louise Rebensburg-Berlin, diese in kleinem Format wie die erste Folge; ferner in vier- bis sechsfacher Größe: Kurt Kühn-Leipzig, G. Drobner-Leipzig, Heinrich Rebensburg-Berlin.

Heinrich Rebensburg.

Benjamin Linnig, der bereits vor einigen Jahren ein Werk über die Exlibris und Büchereien belgischer Bibliophilen veröffentlicht hat, hat nunmehr eine Fortsetzung dieser Arbeit unter dem Titel: Nouvelle Série de bibliothèques et d'exlibris d'amateurs belges au XVII[e], XVIII[e] et XIX[e] siècles, herausgegeben [Brüssel, G. van Oest Co., 1910; 500 numerierte Exemplare auf Schreibpapier, 10 auf kaiserlich japanischem Papier, 15 auf van Geldern]. Es ist ein stattlicher, gut ausgestatteter und reich illustrierter Band von fast dreihundert Seiten. Biographische Notizen über belgische Exlibrisstecher machen den Anfang; es folgen nach Städten geordnet die Lebensbeschreibungen von zahlreichen Bibliophilen aus Brüssel, Antwerpen, Gent, Brügge, Lüttich usw., begleitet von den Abbildungen ihrer Bucheignerzeichen, die zum Teil als Beilagen gegeben werden; einige sind sogar von den alten Originalplatten abgedruckt. Fast durchweg handelt es sich um Wappenblätter; auch für den Heraldiker, wie für den Genealogen, ist das Werk daher

von hohem Werte. Eine außerordentlich große Arbeitsleistung steckt in dem Buche, durch dessen Herausgabe sich der Verfasser den Dank aller Sammler älterer Exlibris und zumal derjenigen belgischer Eignerzeichen verdient hat. Möge das Buch Aufnahme in recht viele Fachbüchereien finden.

Der Verein der Plakatfreunde, über dessen Sitzungen unsere Zeitschrift wiederholt Berichte gebracht hat, hat in seiner am 13. Januar d. J. abgehaltenen Generalversammlung den wichtigen Beschluß gefaßt, »die öffentlichen Sitzungen aufzugeben und statt dessen eine Zeitschrift erscheinen zu lassen, deren Redaktion der Vorsitzende zu übernehmen sich bereit erklärt hat«. Nicht die Ziele des Vereins, die sich mit denen des unsrigen vielfach berühren, sind hierdurch geändert worden, wohl aber sollen zu ihrer Erreichung künftig andere Wege eingeschlagen werden. Es hat sich nämlich gezeigt, daß es weder möglich ist, allmonatlich einen großen Kreis von Interessenten für ein verhältnismäßig kleines Gebiet, wie es die Affiche bietet, zu vereinen, noch auch genügend zahlreiche Redner zu finden, die hierüber in fesselnder Form neues zu sagen wissen. Auch eine Ausdehnung der Grenzen des Vortragsgebiets auf die ganze Gebrauchsgraphik, ja, noch darüber hinaus, vermochte keinen Wandel zu schaffen. Dazu kam die Erwägung, daß die zahlreichen auswärtigen Mitglieder, die bisher nur durch kurze Sitzungsberichte etwas von der Tätigkeit des Vereins erfuhren, den Berlinern gegenüber offenbar stark benachteiligt waren. Die neue Zeitschrift soll vierteljährlich im Umfange von etwa 20 Quartseiten erscheinen und den Titel »Mitteilungen des Vereins der Plakatfreunde« führen. Das erste Heft, das bereits im April herausgekommen ist, bildet einen vielversprechenden Anfang. In seiner Ausstattung zeigt es ein ganz eignes Gesicht, was bei dem großen Umfang der Zeitschriftenliteratur gewiß nicht leicht zu erreichen ist, es sei denn, daß man etwas Absonderliches oder Bizzarres schaffen will. Vortrefflich ist der Umschlag: eine Dame in Biedermeiertracht, die ein Plakat mit der Marke des Vereins betrachtet; die Farbenstellung ist apart und geschmackvoll; das ganze von starker, plakatartiger Wirkung. Der Umschlag ist eine Arbeit Lucian Bernhards, des Schöpfers des künstlerischen Sachplakats, dessen Bedeutung für die moderne Affiche Paul Westheim im Innern des Heftes charakterisiert. Diesem Aufsatz geht eine längere Arbeit Hans Meyers über Toulouse-Lautrec voraus, die Leben und Wirken dieses großen, leider so früh verstorbenen Meisters der französischen Affiche interessant und ausführlich schildert und die Eigenart des Künstlers mit sichtlicher Liebe den Lesern verständlich zu machen sucht. Leider sind einige Abbildungen hier etwas zu klein geraten. Der Herausgeber Dr. Sachs, dessen erfolgreichen Bemühungen das Gelingen des Unternehmens in erster Reihe zu danken ist, hat einen Aufsatz über »Die Literatur der Gebrauchsgraphik« beigetragen. Besprechungen, kleine Mitteilungen, Vereinsnachrichten machen den Beschluß des Heftes, dem wir eine lange Reihe gleichgelungener Nachfolger wünschen.



Aus unserem Vereine.

Sitzung des Verwaltungsrats des Exlibris-Vereins am 14. März 1910.

Nachdem das vom Schriftführer verlesene Protokoll der Sitzung vom 14. Februar Billigung gefunden, nimmt der Herr Erste Vorsitzende das Wort, um als Ersatz für den Herrn Amtsgerichtsrat Béringuier, der durch Berufsgeschäfte an der Teilnahme am Verwaltungsrat behindert ist, den Herrn Magistratsbaurat Nathansohn vorzuschlagen. Dieser Vorschlag findet einhellige Zustimmung [Herr Nathanson hat sich in der anschließenden Vereinssitzung zur Annahme der Mitgliedschaft am Verwaltungsrat bereit erklärt]. Der Aufnahme eines neuen, vom Herrn Ersten Schatzmeister eingeführten Mitgliedes wird zugestimmt.

Auf Vorschlag des Herrn Zweiten Vorsitzenden, v. Brauchitsch, wird zur Förderung des Tauschverkehrs folgender Beschluß gefaßt: Zum Tausch bereite Besitzer von Exlibris, zumal von neueren, sollen ersucht werden, je ein Exemplar von diesen an den Obmann der Tauschrubrik den zweiten Vorsitzenden einzusenden, der verpflichtet ist, die Blätter in zwei aufeinander folgenden Monatssitzungen des Vereins mit Angaben über Besitzer und Künstler auszustellen. Nach der zweiten Sitzung erfolgt die Rücksendung, falls nicht inzwischen infolge von Angeboten hiesiger Tauschfreunde von dem Besitzer Anweisung eingegangen ist, das Blatt an eine anzugebende Adresse gegen Quittung des Adressaten auszuhändigen. Die Hersendung ist so einzurichten, daß die Kunstblätter nicht beschädigt werden und die Verpackungskartons auch zur Rücksendung benutzt werden können. Angaben über Künstler, Technik usw. sind sehr erwünscht. Rückporto ist in Marken beizufügen. – Es ist bekannt, daß sich mancher Tauschlustige von Tauschsendungen abhalten läßt, weil er aus den kurzen Angaben der üblichen Listen über die Technik und den vielleicht noch wenig bekannten Künstler kein verlockendes Bild des Angebots gewinnen kann. Durch die Vorlage des angebotenen Exlibris selbst in einem größeren Kreise von Sammlern dürfte dieser Übelstand vermindert werden. Oberländer.

Sitzung des Verwaltungsrats am 11. April 1910.

Auf die Verlesung des Protokolls der Sitzung vom 14. März, das von den Anwesenden gebilligt wurde, folgte die Aufzählung der Namen von zwölf Personen, die ihre Aufnahme in den Verein nachgesucht haben. Dieser Aufnahme wird zugestimmt. Vom Schriftführer wird ein Probedruck der in Aussicht genommenen neuen Mitgliederliste im Format des bisherigen kleinen Verzeichnisses vorgelegt. Bei Erörterung der Angelegenheit stellte sich heraus, daß – entgegen der Ansicht des Herrn Ersten Vorsitzenden, der das bisherige handliche Format beizubehalten wünscht, – die Mehrzahl im Hinblick auf das Hinzutreten von umfänglichen Angaben über die von den Mitgliedern geführten Exlibris, über die Tauschbedingungen, über weitere Sammelbestrebungen auf dem Gebiete der Gebrauchsgraphik usw. ein größeres Format als angemessener erachtet. Es wird hiernach beschlossen, das Verzeichnis im Format der Vereinszeitschrift und mit dessen Druckschrift herauszugeben, die Namen der Mitglieder durch dickere Schrift in Versalien hervorzuheben und Schreibpapier zu verwenden. Oberländer.

Ordentliche Mitgliederversammlung am 14. März 1910.

Das Protokoll der letzten Sitzung am 14. Februar wird verlesen und von den Anwesenden angenommen. Das jetzt in Halle [Saale] wohnende Mitglied, Herr Dr. Waehmer, hat seiner Anhänglichkeit an den Verein dadurch Ausdruck verliehen, daß er ein Exemplar seines neuen, von M. Klinger radierten Exlibris unter acht, vom Besitzer ausgewählte Mitglieder zur Verlosung gebracht hat. Herr Baurat Nathanson, der glückliche Gewinner, läßt das Blatt zur Besichtigung herumgehen, wobei sich eine sehr abweichende Beurteilung des künstlerischen Wertes der neuesten Leistung des großen Griffelkünstlers kundgibt. Der Zweite Vorsitzende, Herr v. Brauchitsch, nahm Anlaß, auf eine neue, im Kaufhause des Westens zu Berlin veranstaltete graphische Ausstellung hinzuweisen, die dieses Mal der Buchkunst gewidmet ist und zu der auf ergangene Einladung der Herr Erste Vorsitzende eine größere Zahl interessanter Einzelblätter [künstlerische Buchumschläge usw.] aus seiner Sammlung beigesteuert hat. Da diese Beteiligung von Vereinswegen erfolgt ist und zur Verbreitung des Interesses an Werken angewandter Graphik dienen soll, stimmen die Anwesenden einhellig ein in den Dank für die vom Herrn Regierungsrat von Zur Westen aufs Neue betätigte Anteilnahme an Veranstaltungen genannter Art.

Von den Mitgliedern, die sich bei der heutigen Tagung an der Vorlegung von Arbeiten auf graphischem Gebiet beteiligten, seien u. a. genannt: Herr Reinhold [Kalender »Hessenkunst«, mit Zeichnungen von Ubbelohde], Herr Manes [»Kling Klang Gloria«, Wien und Leipzig, mit farbigen Blättern von Lefler und Urban] und Herr Professor Hildebrandt mit einer Sammlung von Entwürfen für heraldische Darstellungen. Dieses Mitglied verteilte ferner unter die Anwesenden Exemplare seines für Hähnlein in Heliogravüre ausgeführten Bücherzeichens. Der Herr Erste Vorsitzende ließ wiederum einen Registraturband mit Exlibris, zumeist ausländischer Herkunft, zur Besichtigung herumgehen. Lebhaftes Interesse rief Herr Dr. Dumstrey wach durch Vorlegung von vier, von Bastanier, Wilm, Ewe und Soder im Auftrage des genannten Vereinsmitgliedes radierten Bücherzeichen, welche sämtlich das Thema »Der Starke ist am mächtigsten allein« zu illustrieren berufen waren. Den Arbeiten von Bastanier und Soder wurde besondere Anerkennung gezollt. Der Rest des Abends war dem Austausch von Exlibris gewidmet. Oberländer.

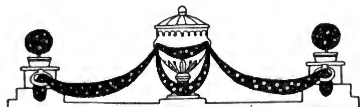
Sitzung der ordentl. Mitglieder des Exlibris-Vereins am 11. April 1910.

Die Sitzung wird vom Herrn Regierungsrat von Zur Westen mit der Anzeige von dem Ableben des Herrn K. K. Landesgerichtsrats Ed. Dillmann in Wien eröffnet, der, u. A. als Vorstandsmitglied der Oesterreichischen Exlibris-Gesellschaft, unserer Sache andauernd ein besonderes Interesse gewidmet hat. Der Aufforderung des Herrn Ersten Vorsitzenden nachkommend erheben sich die Anwesenden zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen.

Nachdem die Verlesung des Protokolls der letzten Tagung vom 14. März vonstatten gegangen und der Wortlaut von der Versammlung gebilligt worden, nimmt der Zweite Schatzmeister, Herr Manes, zu längerer Ansprache das Wort, um die Veranstaltung eines Abendessens im Anschluß an die Mai-Sitzung zur Feier des Stiftungsfestes in Anregung zu bringen. Nachdem die Mehrzahl der Anwesenden sich den Vorschlägen des Redners

angeschlossen hatte, wird diesem anheimgegeben, Einladungen an die in Berlin und Umgegend wohnenden Mitglieder abzusenden und, erforderlichenfalls unter Zuziehung eines Komitees, das Weitere wegen der festlichen Veranstaltung selbständig in die Wege zu leiten.

Unter den Vorlagen, die alsdann bei den Anwesenden die Runde machten, verdient in erster Linie eine durch Zahl und Kostbarkeit hervorragende Sammlung älterer und neuer künstlerisch geschmückter Besuchskarten genannt zu werden, die den Serien des Herrn Ersten Vorsitzenden entnommen ist. Herr Regierungsrat von Zur Westen verteilte im Anschluß daran eine Reihe von meist farbigen Probedrucken von Abbildungen, die in älteren Aufsätzen von ihm Verwendung gefunden hatten. Von weiteren Mitgliedern, die die Versammlung mit Vorlagen erfreuten, seien u. A. genannt: Herr Dr. Dumstrey, der verschiedene Exlibris von Soder vorzeigte, Herr Dr. Brendicke, der alte Drucke vorlegte, Herr Dr. Hübner, der ein neues von ihm für Gertrud Milhorat radiertes Bücherzeichen vorwies, Herr O. Leuschner, der aus seinen unerschöpflichen Vorräten neue Blätter, darunter Radierungen eines vielversprechenden Kolb-Schülers, Streller, umhergehen ließ, und Herr Manes, der weitere illustrierte Bücher aus dem Verlage von Gerlach in Wien vorlegte. Herr Chefredakteur Rosen erfreute die Versammlung durch farbige Radierungen des als vortrefflichen Buchschmuck-Künstler weit über seine Vaterstadt hinaus bekannten L. Moë-Kopenhagen, dessen humorvolle Darstellungen aus dem Tierleben besonderen Anklang fanden; das neue Vereinsmitglied, Herr Kunstmaler Scheuritzel [Charlottenburg], bot eine Auswahl eigener graphischer Werke, unter denen außer einigen Exlibris treffliche landschaftliche Radierungen hervorzuheben sind. Den Beschluß machte der Schriftführer mit der Vorzeigung einiger russischer, von Bilibin und Wasnetzow farbig illustrierter Volksbücher. Nachher forderte der Exlibris-Tauschverkehr seine Rechte. Oberländer.



Neue Mitglieder.

Frau Helene Abel, geb. Gräfin Schlieben, Nürnberg, Bucherstraße 72, eingeführt durch Herrn O. Leuschner, Südende.

Herr Hans Berger, Komponist und Schriftsteller, Langebrück bei Dresden, Kirchstraße 48 pt., eingeführt durch Herrn Ersten Schatzmeister.

Königliche u. Universitäts-Bibliothek in Breslau, angemeldet vom Herrn Ersten Vorsitzenden.

Fräulein S. M. Edel, Berlin W 15, Meinekestraße 12a/13, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Herr Emil Ewe, Zeichner, Lankwitz bei Groß-Lichterfelde, Seydlitzstraße 12, eingeführt durch Herrn Dr. Dumstrey.

Fräulein Anna Feldhusen, Kunstmalerin, Bremen, Hagenauerstraße 24, eingeführt durch Herrn Fritz Fricke.

Herr Richard Glöck, Kaufmann u. Handelsrichter, Leipzig, Brühl 52, eingeführt durch Herrn Professor Br. Héroux.

K. K. Universitäts-Bibliothek in Graz, angemeldet vom Herrn Ersten Schatzmeister.

Herr Gruner, Maler-Radierer, Leipzig, Gottschedstraße 24, eingeführt durch Herrn Zweiten Schatzmeister.

Herr Dr. med. Hermann Haymann, Freiburg in Br., Hauptstraße 5, eingeführt durch Herrn Ersten Schatzmeister.

Herr Joh. Wolfgang Heinecke, Magdeburg, Kaiserstraße 96 II, eingeführt durch Herrn Ersten Schatzmeister.

Fräulein Susanne Hell, Leipzig, Floßplatz 35, eingeführt durch Herrn Zweiten Schatzmeister.

Herr P. Max Kuehnrich, Lieutenant Colonel, Aide de Camp, Staff of Governor of California, z. Zt. München, Lucile Grahnstraße 48 II, eingeführt durch Herrn Ersten Schatzmeister.

Frau Louise Mayer-Hirsch, Mainz, Rheinstraße 79, eingeführt durch Herrn Starke, Görlitz.

Frau Clara Meyer, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 37 I, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Herr Bankdirektor M. Meyer, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 37 I, eingeführt durch Herrn Zweiten Schatzmeister.

Herr Kurt von der Mühlen, stud. med., Bielefeld, Vornbergerstraße 12, angemeldet vom Schriftführer.

Bayerische Landesgewerbe-Anstalt in Nürnberg, angemeldet von Fräulein M. Ade.

Herr A. Scheuritzel, Kunstmaler, Charlottenburg, Goethestraße 84, eingeführt durch Herrn Rosen.

Frau Assessor Schneider-Wernecke, Magdeburg, Gustav-Adolf-Straße 26, eingeführt durch Herrn Ersten Schatzmeister.

Herr Franz Stoye, Lehrer, Gerwisch bei Magdeburg, eingeführt durch Herrn Ersten Schatzmeister.

Herr Josef Straus-Eulau, Frankfurt [Main], Holzhausenstraße 5, angemeldet vom Schriftführer.

Herr Leo Szemere, Gutsbesitzer, Pencz via Vácz, Ungarn, eingeführt durch Herrn Ersten Schatzmeister.

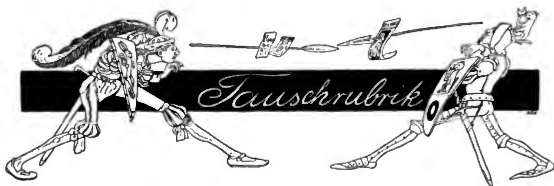
Herr Hermann Weil, stud. jur., per Adr. Dr. Weil, Stuttgart, Uhlandstraße 2B, eingeführt durch Herrn Hoffmeister daselbst.

Großherzogliches Museum in Weimar, angemeldet vom Herrn Ersten Vorsitzenden.

Herr Paul Wolff, Groß-Lichterfelde, Potsdamer Straße 15, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Adressenänderungen.

Herr Auer von Herrenkirchen, Hauptmann im Generalstabe der 22. Division, Cassel, Kaiserstraße 51.
Frau Lily Braun, Schriftstellerin, Zehlendorf bei Berlin, Erlenweg.
Herr Max Heilbrunn, i. F. S. Jacks, Berlin S 16, Cöpenicker Straße 74.
Herr Dr. med. Richard Hessberg, Essen a. d. Ruhr, Bahnhofstraße 24.
Herr Hans Hohneck, Dresden-A. 14, Ostbahnstraße 26.
Herr Hans von Meyenburg, cand. med., April bis Juli: Kiel, Wrangelstraße 35, I, nachher: Zürich V, Wilfriedstraße 7.
Herr Dr. jur. Marcel Moeder, Rechtsanwalt, Mülhausen i. Elsaß, Sinnestraße 18.
Herr Rudolf Nirrnheim, Kaufmann, Duisburg, Prinzenstraße 2.
Frau Gertrud Reinhold, Dresden-Blasewitz, Friedrich-August-Straße 11.
Herr Fr. W. Rötgers, München, Karlstraße 1, II.
Herr Hans Sievers, Buchhändler, Aachen-Burtscheid, Marktstraße 14.
Herr Dr. Otto Weiss, Archivar, Weimar, Berkaerchaussee 15a.
Herr Chr. Wohlers, Buchhändler, Berlin W 15, Pfalzburger Straße 82 part.
Fräulein Edith Geiger, Berlin W 50, Schaperstraße 8.



Tauschablehnungen:

Herr Dr. Waehmer, Halle a. d. S., tauscht sein Exlibris von M. Klinger nicht mehr. – Frau Assessor Schultze, Naumburg. – Herr E. Lorenz Meyer, Hamburg, für ihn tauscht Frau Dr. Gustav Petersen, Hamburg [siehe Tauschrubrik]. – Kgl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe hat kein Exlibris.

Tauschangebote [ohne Verantwortung der Schriftleitung für den künstlerischen Wert der angebotenen Blätter]:

/ Herr Dr. jur. E. Beltz, Bensberg b. Cöln a. Rh., Haus Schönblick: 1. Hanns Bastanier, Berlin, Radierung, nur gegen beste deutsche; 2. Reinhold Gruschka, Düsseldorf, Zinkätzung, nur gegen Gutes.

Bibliothek des Mitteldeutschen Kunstgewerbe-Vereins, Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 49: Bildhauer C. Hoffmann, Mainz, Hochätzung.

Herr Rudolf Bielstein, Berlin W 35, Genthiner Straße 3: 1. Adolf Eckardt; 2. Rudolf u. Fia Wille, Berlin, zweifarbig; 3. Alfred Böld; 4. derselbe, alpines Blatt; 5. Richard Waller; 6. 7. Max Kuttner; 8. Richard Waller. Sämtlich Strichätzungen.

Herr Dr. F. Bondi, Justizrat, Dresden-A., Komeniusstraße 33: 1. 2. v. Gey-Heinze, Radierungen, gegen gute Radierungen.

Herr Friedrich Bonte, Ingenieur, Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 34: Franz Stassen [Federzeichnung], nur gegen Gleichwertiges.

Frau Lily Braun, jetzt Zehlendorf b. Berlin, Erlenweg, tauscht nur gegen künstlerisch wertvolle Blätter.

Herr Fritz Dissmeyer, Hildesheim, Bergsteinweg 61: 1. Alois Kolb, Leipzig, Radierung [»Allmutter Erde«] nur gegen Radierungen erster Künstler; 2. Alfred Peter, Basel, mehrfarbiger Original-Holzschnitt, nur gegen farbige Original-Holzschnitte oder desgleichen Lithographien. Minderwertiges unerwidert.

Herr Gustav Drobner, Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Straße 72: 1. Bruno Héroux; 2. P. Würth; 3. Hasenohr; sämtlich Radierungen, gegen gute künstlerische Blätter.

Fräulein Suse Edel, Berlin W 15, Meinekestraße 13: 1. Wilhelm Schläger, Berlin; 2. Margar. Leschke, Berlin, Klischees.

Fräulein Rose Elsner, Remscheid, Körnerstraße, tauscht 15 Exlibris und mehrere Besuchskarten, gez. von ihr selbst.

Herr Emil Ewe, Maler und Radierer, Lankwitz bei Groß-Lichterfelde, Seydlitzstraße 12: von ihm selbst: Radierung.

Herr Adolf Fischer jun., Berlin S 59, Hasenheide 72: Otto Ubbelohde, Goßfelden: Radierung, gegen Gleichwertiges in Originaltechnik.

Herr Ludwig Fischer, Frankfurt a. M., Mendelssohnstraße 73 II: von Rose Elsner, Exlibris und Besuchskarten.

Herr Max Fischer: desgl.

Herr Franz Fleischmann, München, Belchstraße 81: 1. Horst Schulze, Leipzig, Klischee; 2. Karl Drechsler, Leipzig, Klischee; 3. Willy Ehringhausen, München, 2farb. Klischee; 4. Walter Ziegler, München, 5farb. Kupferdruck [z. Z. vergriffen]; 5. Franz Kobler, München, Steinradierung.

Fräulein Edith Geiger, Berlin W 50, Schaperstraße 8, von ihr selbst: 4 Klischeedrucke, 1 Holzschnitt.

Herr Fritz Gersbach, Verlagsbuchhändler, Groß-Lichterfelde-W, Stubenrauchstraße 5: von Scheurig, für Kynologische Bibliothek.

Fräulein Bertha Gerster, Basel, Austraße 107: Hans Boesch, Zelluloidschnitt.

Fräulein Leonie Graetz, München, Friedrichstraße 26 I: 1. Hermann Westphal, Berlin 1908, Radierung, a] Auflagedrucke, b] Japansonderdrucke; 2. O. Blümel, München, Farbenlithographie für Anton Herzog; 3. ders. für Akadem. Gesangverein München; 4. Willi Geiger, Klischee für F. Fleischmann. Alle Blätter gegen Gleichwertiges, 1b gegen Allerbestes.

Fräulein Emmy Greb, Frankfurt a. M., Guiollette-Str. 10: 1. Otto Linnemann, Frankfurt a. M. 1905, Klischee in 2 Größen; 2. ders. 1907, Photolithographie, nur gegen bessere Blätter.

Fräulein Agathe von Hardt-Stremayr, Wien VII2, Burggasse 28; 1. Marianne Deutsch, Wien, Orig. Holzschnitt; 2. Agathe v. Schwabenau, München, Orig. Radierung.

Herr Kurt Hasenohr, Leipzig, Gerichtsweg 12, von ihm selbst: Radierung, erotisches Blatt für X.–Y. [»Der grüne Faden«.] Plattengrösse 8:25 cm, auf echt Japan. Nur gegen Allerbestes.

Herr Dr. med. Haymann, Freiburg i. B., Hauptstraße 5: 1. Hub. Wilm, München, 4 farb. Lithographie; 2. Willi Geiger, München, Klischee; 3. Jos. Wackerle, München, Klischee. Gegen künstlerische Blätter.

Herr P. Heinicke, Leipzig, Täubchenweg 45: 1. Bruno Héroux, Leipzig 1905, Radierung; 2. Arthur Liebsch, Leipzig 1909, Radierung; 3. Armand Rassenfosse, Lüttich 1910, Klischee; nur gegen beste Blätter [Klischeedrucke nur von: Barlösius, Daslo, Dietz, Eckmann, Fidus, Geiger, Lilien, Orlik, Stassen, Ubbelohde, Vogeler, Vriesländer, Zarth].

Herr Georg Herold, Frankfurt a. M., Börsenplatz 1: Theod. Braun, Frankfurt a. M., Zinkätzung nach Federzeichnung.

Herr Carl Heuser, Stuttgart, Landhausstraße 8: 1. Heinrich Heuser, München 1907, Klischee [Interieur]; 2. desgl. [Landschaft]; 2a. dasselbe, farbig; 3. Mathilde Ade, München 1908, Doppelautotypie nach Steinzeichnung [Landschaft]; 4. Heinrich Heuser, Dreifarbendruck nach Aquarell; 5. Ulrich Herm. Müller, zweifarb. Holzschnitt; 6. Mathilde Ade, Klischeedruck, 1909, für Hanna Schroth-Paternoster. Tauscht 1–2 allgemein; 2a gegen Gleichwert.; 3, 4 gegen Blätter bekannter Künstler; 5, 6 gegen wirklich künstlerische Blätter.

Herr Dr. Rud. R. von Hoschek, Schloß Lustbühel bei Graz, Post St. Peter, Steiermark [oder: Prag II, Bolzanostraße 5]: 1. L. Rheude, herald. Klischee; 2. Schadewald, Buenos-Ayres, Klischee; 3. Math. Ade, Klischee; 4. dasselbe, sign. Vorzugsdruck; 5. Helma Fischer, Radierung; 6. dasselbe, sign. Vorzugsdruck; 7. Franz Stassen, Lichtdruck für Gärtner; 8. B. Wenig, farb. Klischee für Biese; 9. L. Rheude, herald. Klischee für Dr. Helmberger.

Herr E. F. Hübner, Maler und Radierer, Berlin NW 87, Zinzendorfst. 7, von ihm selbst: Radierung und Klischee, sowie einige von ihm radierte fremde Exlibris; soweit vorhanden.

Herr Regierungs-Assessor Kehrl, Stade, Teichstraße 15: Theodor Herrmann, Stade-Berlin, 3 Klischeedrucke; in Vorbereitung 1 Radierung.

Herr Dr. Curt Kühnert, Haselbach, Kreis Landeshut, Schlesien: Fritz Iwan, Charlottenburg, 1. Klischee, 2. Radierung 1909.

Herr August Lichtner, Frankfurt a. M., Hermannstraße 26: 1. W. Schröder, Charlottenburg, Zinkätzung nach Federzeichnung; 2. G. Habicht, Frankfurt a. M., desgl.

Herr Dr. jur. Martin Manasse, Breslau, Kaiser-Wilhelm-Straße 117: Rose Eisner.

Herr Johann Marcsák, k. k. Hauptmann, Preßburg [Pozsony], Infant.-Kadettenschule: Goldmann, Budapest, Holzschnitt [Prof. Morelli].

Frau Louise Mayer-Hirsch, Mainz, Rheinstraße 79: Prof. Manefeld, Mainz 1908, Radierung; gegen Radierung.

Frau Clara Meyer, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 37: 1. Paul Wendling, Gr. Lichterfelde, Klischee auf dünnem Büttenpapier; 2. Ludwig Schäfer, Berlin, Kupferstich [in Vorbereitung].

Herr K. von der Mühlen, stud. med., Bielefeld, Dornberger Straße 12: 1. Bruno Héroux, Leipzig 1910, Radierung, nur gegen Bestes, ausnahmsweise gegen 2—3 verschiedene gute Drucke; 2. Walter Seuker, Bielefeld 1909, Klischee; 3. Fritz Weege, Architekt, Bielefeld 1910, Steindruck.

Herr Curt Müller, Architekt, Breslau 8, Klosterstraße 81: selbstgezeichnete Exlibris, Bayros-Blatt sowie eigene Radierung [in Vorbereitung].

Herr Walter A. Müller, Plauen i. V., Tischendorfstraße 25: Erich Stahl, Wilmersdorf-Berlin, Zinkographie.

Frau Hedy Neumeier, Heidelberg, Blumenstraße 34: Karl Stief, Darmstadt, Fünffarbendruck.

Herr Rudolf Oeffinger, Stuttgart, Römerstraße 67 B.: 1. von ihm selbst, Zinkographie, zweifarbig; 2. desgl. ein- u. zweifarbige Autotypie; 3. desgl. Radierung, sowie verschiedene andere von ihm gezeichnete.

Fräulein Gertrude von Ollenburg, Prag, Ferdinandstraße 36: P. Khoss von Sternegg, Wien.

Frau Dr. Gustav Petersen, Hamburg, Rothenbaumchaussee 83, ist für Herrn Ed. Lorenz Meyer zum Tauschverkehr bereit.

Herr Fr. J. Potthoff, Bad Kreuznach: 1. Jap. Farbenholzschnitt nach Harunobu [1709–70], gegen Holzschnitt, Radierung oder Gleichwertiges; 2. Chromolitographie von R. Daly, Kreuznach; 3. »Buddha«, auf Japan, von ihm selbst; 4. Autotypie, von ihm selbst, allgemein zum Tausch.

Herr Professor Dr. Rehkuh, Braunschweig, Rathaus: Franz Stassen, Berlin, Strichätzung.

Herr O. Retowski, Staatsrat, St. Petersburg, Schpalernaja 34, Qu. 72: 1. A. Freiherr v. Foelkersam, Klischee; 2. E. v. Liphart, Klischee; 3. Hans Zarth, Heliogravüre; 4. 5. R. Sarrin, Klischeedrucke für E. u. M. Pridik; 6. 7. Hans Zarth, 2 eigene Blätter, sowie viele andere desselben Künstlers, – nur gegen Bestes.

Herr C. Rinck, Schöneberg b. Berlin, Bahnstraße 43: 1. von ihm, mehrfarb. Klischee in 2 Größen; 2. desgl. mehrfarb. Typographie in 2 verschiedenen Farbenstellungen; 3. O. Michaelis, Berlin, Klischee; 4. Georg Wagner, Berlin, Heliogravüre, nur gegen Gleichwertiges.

Herr I. I. Schäublin, Basel [Schweiz], Riehenstraße 6: 1. Alois Kolb, Leipzig, Original-Radierung; 2. Burkhard Mangold, Basel, Original-Lithographie. Minderwertiges bleibt unerwidert.

Herr Anton Scheuritzel, Maler-Radierer, Charlottenburg, Goethestraße 84, von ihm selbst: Radierung.

Herr Eduard Schild, Frankfurt a. M., Taubenbrunnenweg 24: Rose Eisner.

Frau Assessor M. Schneider-Wernecke, Magdeburg, Gustav-Adolf-Straße 22: Alois Kolb, Leipzig 1909, Radierung. Doch nur gegen erstklassige bestimmte Künstler.

Herr Hans Sievers, Kunsthändler, Aachen, Marktstraße 14: M. Müller-Meister, Radierung.

Herr Joseph Straus-Eulau, Frankfurt a. M., Holzhausenstraße 5: Bernhard Liebig, Frankfurt a. M., Radierung. Nur gegen Radierung oder Kupferstich.

Herr Georg Thierer, Gussenstadt, Württemberg: Eugen Kurz, Ulm 1910, Kupferstich. Nur gegen gleichwertige künstlerische Blätter.

Herr Hermann Weil, stud. jur., Stuttgart, Uhlandstraße 2b I: Paul Haustein, Stuttgart, Zinkographie, auf Japanpapier.

Herr Albin Weber, Schöneberg bei Berlin, Ebersstraße 57: 1. Mein Vaterhaus. Original-Zelluloidschnitt vom Bes., zweifarbig auf Büttenpapier; 2. Dasselbe. Zinkätzung [Zeichnung von Carl Schmiedchen, Berlin], zweifarbig; 3. Der heilige Christophorus. Faksimile-Zelluloidschnitt vom Bes. nach dem in der Karthause Buchsheim bei Memmingen aufgefundenen ersten datierten Holzschnitt mit der Jahreszahl 1423. Handpressendruck auf Büttenpapier. Handkoloriert nur gegen Alte, Kupferstich, Radierung und Original-Lithographie; 4. Dasselbe. In Schwarzdruck mit Tonplatte gegen Besseres; 5. Alter Kirchturm von Elterlein. Zinkätzung auf echt und imitiert Bütten. [Zeichnung von Oskar Michaelis, Berlin]; 6. Silhouetten-Porträts Minna und Albin Weber. Zinkätzung. [Zeichnung von A. W.]

Herr Hans R. Witt, prakt. Zahnarzt, Darmstadt, Ried 18: Emil Preetorius, München.

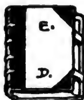
Herr Christian Wohlers, Berlin W 15, Pfalzburger Straße 82: 1. Theodor Crampe, Berlin, Strichätzung. In Vorbereitung: 2. derselbe, Strichätzung; 3. Bruno Lange, Berlin, Lichtdruck.

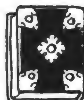
Herr Felix Zádor, Budapest V, Perczel Morutcza 2: Botho Schmidt, München 1907.



Dies Heft ist von W. von Zur Westen, Berlin W 35, Genthiner Straße 13, Villa K, im Auftrage des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik zu Berlin unter redaktioneller Mitwirkung des verantwortlichen Schriftleiters E. v. Brauchitsch, Berlin W, Pallasstr. 12, herausgegeben und bei Otto v. Holten, Berlin C 19, Neue Grünstr. 13, gedruckt worden. Die Vignette des Umschlags ist von Prof. Ad. M. Hildebrandt, Berlin, der Titelkopf von Prof. E. Doepler d. J., Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C. Genzsch & Heyse, Hamburg, unter Verwendung von Frl. Mathilde Ade gezeichneter Schlußstücke und von H. Vogeler gezeichneter Initialen der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, ausgeführt worden. Das Papier lieferte Berth. Siegismund in Berlin.

MITTEILUNGEN DES EXLIBRIS-VEREINS ZU BERLIN





4. Jahrgang 1910. Heft 3: September.

Aus unserem Vereine.

Sitzung des Verwaltungsrats vom 9. Mai 1910.

Lediglich zur Erörterung unaufschiebbarer Geschäfte zusammenberufen, beschränkte sich die Tagung auf die Verlesung des Protokolls vom Apriltermin, das von den Anwesenden gebilligt wurde, und auf die Anmeldung mehrerer neu eintretenden Mitglieder, die gutgeheißen wurde. Unter der gehobenen Stimmung der unmittelbar anschließenden Festtagung, die den Eintritt des Vereins in sein zwanzigstes Lebensjahr zu feiern bestimmt war, meldeten sich an der Festtafel drei als Gäste anwesende Personen zum Eintritt in den Verein; auch dieser Aufnahme wurde von den hierzu berufenen Mitgliedern zugestimmt. Oberländer.

Festsitzung des Vereins für Exlibriskunst usw. im Restaurant ›Rheingold‹ in Berlin vom 9. Mai 1910.

Die Vereinschronik, die in dieser Zeitschrift sich zumeist auf eine trockene Aufzählung der Sitzungsergebnisse beschränken muß, kann des obigen Datums als eines interessanteren Merksteins in der Entwicklung des Vereinslebens gedenken: der Feier des Tages nämlich, an dem der Verein für Exlibriskunst in das Mannesalter getreten ist. Schon in einer früheren Sitzung hatte der Herr Erste Vorsitzende die Anregung zu einer Festtagung anläßlich der Vollendung des zwanzigjährigen Bestehens unserer Gesellschaft gegeben, aber festere Gestalt nahm die Sache an durch die im Protokoll der Aprilsitzung erwähnten und von den Anwesenden freudig begrüßten Vorschläge des Herrn Zweiten Schatzmeisters Philipp Manes, die Feier bereits auf den Eintritt des Vereins in sein zwanzigstes Lebensjahr anzuberaumen. Schicken wir vorauf, daß diese Veranstaltung, von Vereins wegen ausschließlich seitens des letztgenannten Herrn Vorstandsmitgliedes vorbereitet und durchgeführt, einen würdigen, in allen Teilen höchst befriedigenden Verlauf genommen hat.

Da das Stiftungsfest nur als eine Veranstaltung der Berliner Ortsgruppe des Vereins geplant war, mußten die Einladungen, die Herr Deneke-Magdeburg, mit großem Geschick das gewichtige Amt eines Ersten Schatzmeisters mit dem eines Hauspoeten vereinigend, in dichterisches Gewand gekleidet hatte, im allgemeinen auf Groß-Berlin und

einen von der Reichshauptstadt leicht erreichbaren weiteren Umkreis beschränkt bleiben. Immerhin waren es etwa 45 Mitglieder, unter denen dieses Mal auch die Damenwelt stark vertreten war, die, den Lockungen der vielverheißenden Einladungsepistel folgend, sich in dem zum Festort auserkorenen Restaurant »Rheingold« um 8 Uhr abends eingefunden hatten. Selbst aus Hamburg, Görlitz und Leipzig waren liebe Vereinsmitglieder zum Feste erschienen, eines anderen Mitgliedes gar nicht zu gedenken, das für gewöhnlich Budapest bewohnt und als militärübungspflichtig für heute dem Appell nicht nach Potsdam, sondern nach der Potsdamer Straße in Berlin gefolgt war.
Nach kurzer geschäftlicher Einleitung und der Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung eröffnete der Herr Erste Vorsitzende, Regierungsrat von Zur Westen, die Festtagung mit dem angekündigten Vortrag über »Festkarten vom alten Schadow und vom jungen Menzel«. Von einem reichen und wertvollen Illustrationsmaterial aus den eigenen Sammlungen unterstützt, entrollte der Herr Vortragende ein lebendiges Bild der ersten Anfänge des berlinischen künstlerischen Vereinslebens, das früher, dank der Hingebung der genannten großen Meister und ihrer nächsten Nachfolger, in zahlreichen Gelegenheitsblättern, Festkarten und Tischkarten den Niederschlag einer ernsten Berufstätigkeit, gepaart mit dem Ausdruck einer lebensfrohen, kameradschaftlichen Gesinnung, aufwies. Der dem Redner gespendete Beifall fand in anerkennenden Worten des anwesenden Ehrenmitgliedes, Herrn Professor E. Doepler, besonderen Ausdruck.
Es war etwa 9¹/₄ Uhr, als sich die Versammlung zur Erledigung des zweiten Punktes der Tagesordnung, des Festessens, in den anstoßenden großen Bankettsaal begab, der im Glanze strahlender Beleuchtung und im Blumenschmuck der in Hufeisenform aufgestellten Tafel ein entzückendes Bild darbot. Am Haupttische hatten neben dem Herrn Ersten Vorsitzenden die von auswärts erschienenen Damen und solche männliche Mitglieder Platz genommen, die, wie z. B. die Herren Béringuier, Doepler, Hildebrandt, seinerzeit das Geburtstagskind mit aus der Taufe gehoben hatten. Nach einer kurzen Begrüßung der anwesenden Gesellschaft durch Herrn Regierungsrat von Zur Westen und nach Verlesung der von auswärtigen Vereinsmitgliedern eingegangenen Grüße, unter denen ein freundliches Telegramm des Herrn Hoflieferanten und einstigen Mitbegründers, Herrn Starke [Görlitz], Erwähnung finden möge, wurde mit Eifer den Freuden der Tafel gehuldigt. Diese wurden bereits nach der Suppe durch einen überaus launigen poetischen Trinkspruch des Herrn Deneke-Magdeburg unterbrochen, in dem dieser, dem »Phöbus die Lippen gelöset«, das drakonische Toastverbot in geschickter Weise umgehend, nicht unbeeinflußt von Abraham a Santa Clara, beileibe nicht dem Vorstande und den einzelnen Vereinsmitgliedern, sondern dem »Verein an sich« ein motiviertes Hurrah! ausbrachte. Es geht dem Chronisten nahe, bei der Bescheidenheit des Redners – wenigstens für heute – von einer Wiedergabe des Wortlautes des Trinkspruchs absehen zu müssen.
Die Erledigung der Speisenfolge war in ein weiteres Stadium getreten, als Herr Manes sich erhob, um die Erfolge einer von ihm in dankenswerter Weise unternommenen Werbetätigkeit darzulegen, der sich der Redner bei Verlegern, Künstlern und Vereinsmitgliedern zur Erlangung geeigneter Spenden für die Festtagung unterzogen hatte. Zunächst galt es der Verteilung einiger künstlerisch geschmückter Druckstücke in Form von Katalogen, Broschüren und sonstigen Gelegenheitsschriften, die von nachbezeichneten Firmen:

Insel-Verlag [Leipzig], Georg Müller und Hans von Weber [München], Kunstgewerbehaus [Worpswede], O. von Holten [Berlin] usw. gewidmet worden waren. Die frohe Stimmung erlangte ihren Höhepunkt, als unter die anwesenden Vereinsmitglieder in einer geschmackvollen Mappe eine reiche Auswahl von Exlibris verteilt wurde, die aus den Spenden ausübender Künstler und zum Teil auch aus Gaben einzelner Mitglieder zusammengestellt worden war. Dem Chronisten ist es eine liebe Pflicht, diejenigen Spender hier aufzuzählen, deren Namen ihm noch erinnerlich sind.

Fräulein M. Ade-München, die stets auf dem Platze ist, wenn es gilt, werktätig zur Förderung der Vereinssache einzutreten, hatte eine große Zahl ihrer humorvollen Schöpfungen zur Verfügung gestellt, so daß jedes der anwesenden Mitglieder mit einer Reihe ihrer Bücherzeichen erfreut werden konnte. Ein Gleiches gilt von E. Aufseeßer-München, der eine größere Anzahl seiner zumeist als »Buchmarke« gedachten entzückenden Blättchen gestiftet hatte. F. Hollenberg-Stuttgart hatte besonders schöne signierte Drucke seiner hochgeschätzten Landschaftsexlibris gesendet; Alfred Soder-Basel, Alfred Cossmann-Wien, Erich Gruner-Leipzig, B. Pankok-Stuttgart, H. Vogeler-Worpswede, B. Héroux-Leipzig, M. Bucherer-Basel und Ewe-Lankwitz überraschten die Festgäste durch Exemplare einiger ihrer neuesten Arbeiten, zumeist in signierten Drucken. Emil Preetorius-Darmstadt hatte ein Exemplar seines vollständigen Exlibriswerkes gestiftet. Signierte Blätter waren ferner eingegangen von P. Voigt, Fidus, Hanns Bastanier, Dr. Hübner, R. Otto, Ad. Hildebrandt und E. Doepler d. J., sämtlich in Berlin; das letztgenannte Ehrenmitglied verteilte ferner persönlich unter die Anwesenden Exemplare seines neuesten, für das Offizier-Genesungsheim im Taunus gezeichneten Blattes. H. Wetteroth in München hatte verschiedene in seinen Werkstätten gedruckte Geschäftskarten in Radierung von Geiger und Volkert zur Verfügung gestellt.

In dankenswerter Weise hat ferner eine Reihe von anderen Vereinsmitgliedern durch Spenden zur Erhöhung der Festfreude beigetragen. Herr Aug. F. Ammann-Hamburg, dessen wiederholte Zuwendungen für die Vereinszeitschrift unvergessen sind, darf auch dieses Mal sich der besonderen Erkenntlichkeit der Mitglieder versichert halten: er hatte für die Festtagung Abdrücke seiner eigenen wertvollen Exlibrisradierungen in einer solchen Zahl entsendet, daß es jedem Festgenossen vergönnt war, einige der Kostbarkeiten der eigenen Sammlung einzuverleiben. Auch die Mitglieder Carl G. F. Langenscheidt, J. Nathansohn, Frau Charlotte Mamroth, W. Felsing, Oscar Leuschner, R. Brinn, sämtlich in Berlin, ferner Frau Maria Heil-Leipzig, R. Braungart-München und, last not least, unser Deneke-Magdeburg teilten großmütig viele schöne Blätter aus eigenem Besitze mit. Wie sich in mannigfachster Weise während der Festtagung die Erkenntlichkeit gegen die freundlichen Spender Bahn brach, so möge auch an dieser Stelle es dankbar ausgesprochen sein, welches Verdienst sich Künstler und Sammler durch ihre Gaben um die Erhöhung der Festfreude erworben haben. In nächster Linie sei in Anerkennung und Dankbarkeit der hingebenden, schon im Verlaufe des Festes von allen Seiten gewürdigten Tätigkeit unseres Vorstandsmitgliedes Herrn Ph. Manes gedacht, der an dem Erfolge der Tagung ein besonderes Verdienst erworben hat.

Kein Wunder, wenn unter solchen Umständen die Festsitzung in schönster Stimmung verlief und sich zum Familienfeste gestaltete. Manches heitere und gute Wort ging hüben und drüben über die Tafel; manche Tauschgenossenschaft wurde gestiftet; gern gedachte

man der Männer, die vor zwanzig Jahren das Reis gepflanzt hatten, das heute, befruchtet von unablässiger Werbetätigkeit und hingebender literarischer Arbeit, zum schattigen Baume herangewachsen ist. Mit einer wie kleinen Zahl von Mitgliedern hatte der Exlibrisverein unter der Leitung des verewigten Warnecke sein erstes Jahr beschlossen, heute sind mehr als 600 Vereinsbrüder und Vereinsschwestern zu einer Genossenschaft vereinigt, die eine stete Erweiterung zu nehmen verspricht, nachdem sowohl die künstlerische Produktion als die Vereinssache überhaupt durch Ausdehnung ihres Programms auf das gesamte Gebiet der Gebrauchsgraphik einen hervorragenden Aufschwung genommen hat. Eine Tagung wie die geschilderte ist nicht aus Neigung zum leeren Festefeiern entstanden; sie gibt Anlaß, einen Blick auf das Errungene zu werfen und Ausschau zu halten, was zu tun bleibt, um den jetzigen Bestand zu sichern und die Freude an den Gebilden der Kunst, wenn auch auf dem begrenzten Gebiet unserer Vereinstätigkeit, immer weiteren Kreisen zu erschließen. In diesem Sinne werden unsere Genossen, auch diejenigen, denen es nicht vergönnt war, sich zum Abschied in den Morgenstunden der Festtagung persönlich die Hand zu drücken, sich in dem Wunsche für unsern Verein mit uns vereinigen: »Er lebe, blühe und gedeihe!« Oberländer.

Neue Mitglieder.

Herr Alaret, LaTouche p. Donnery [Loiret], eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Herr P. Broel, Honnef a. Rhein, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Herr Christian Bruhn, Düsseldorf, Sternstraße, angemeldet von Fräulein Minna Blanckertz, Düsseldorf.

Frau von Dulong, Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgische Straße 61/62, ab 25. Juni bis Oktober: Oberhof, Thüringen, Villa »Waldwast«, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Herr Julius Gußmann, Cannstatt-Stuttgart, angemeldet von Herrn Starke, Görlitz.

Herr Dr. C. Hagemann, Leverkusen [Bz. Cöln], angemeldet von Frau Else Walter, daselbst.

Herr E. Jung, Cantonsbuchhalter, Bern [Schweiz], angemeldet von Herrn Pfarrer Gerster.

Herr Paul Cl. Klein, Bergreferendar, Siegen i. W., Hohlenweg 1, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Herr Dr. jur. Walter Kohlhammer, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Urbanstraße 14, eingeführt durch Herrn Dr. med. Erhard, Stuttgart.

Herr C. Körnig, Leipzig-Connewitz, Probstheidaer Straße 26 III, eingeführt durch Herrn Ersten Schatzmeister.

Fräulein Dora Künzli, St. Gallen [Schweiz], Blumnaustraße 38, eingeführt durch Herrn Hanns von Meyenburg.

Herr Fritz Lehmann, Buchhändler, Frankfurt [Main], Schwarzburgstraße 64, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Herr Bernhard Liebig, Kunstmaler und Radierer, Frankfurt [Main], Beerbachstraße 24, eingeführt durch Herrn Ersten Schatzmeister.

Herr Mamlock, Apotheker, Berlin W 35, Potsdamer Str. 118, angemeldet von Herrn Dr. Dumstrey.

Fräulein Eleonore Murad, Meran, Untermais, Villa Max, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Herr Conte L. A. Rati Opizzoni, Torino [Italia], Via Brofferio 3, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Herr Hermann Schillbach, Fabrikbesitzer, Oberleutnant der Reserve, Greiz, angemeldet von Herrn Carl Jahnke.

Herr Alfred Soder, Maler-Radierer, Basel, St.-Johannis-Straße 89, angemeldet von Herrn Dr. Dumstrey.

Frau Major Steimle, Stuttgart, Alexanderstraße 17, eingeführt durch Herrn Dr. med. Erhard, Stuttgart.

Herr Dr. Steinbach, Regierungsassessor, Oberlößnitz bei Dresden, Bennostraße 41, eingeführt durch Herrn Professor Héroux.

Herr László Vécsei, Budapest VI, Lendraygasse 14, angemeldet von Herrn Starke, Görlitz.

Herr Hans Hermann Völckers, Referendar, Hamburg, Magdalenenstraße 4, angemeldet von Herrn Notar Martin.

Herr Philipp J. H. Wieland, per Adr.: Herr Kommerzienrat Wieland, Ulm a. d. Donau, Neutorstraße 7 II, angemeldet von Herrn Fritz Hoffmeister.

Herr Erich Wolberg, Berlin SO 16, Brandenburger Ufer 1, angemeldet von Herrn Ersten Schatzmeister.

Fräulein Martha Zimmermann, Budapest, Vecsey U. 5, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Adressenänderung.

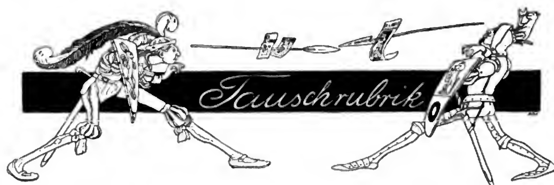
Herr W. von Zur Westen, Regierungsrat, Erster Vorsitzender des Vereins, Berlin W 57, An der Apostelkirche 1 [vom 1. Oktober 1910 ab].

Mitteilungen.

ZUM ARTIKEL »ITALIENISCHE EXLIBRIS« in Heft I, Seite 22 dieses Jahrgangs. In dem genannten Artikel sind von den italienischen Exlibris des vorigen Jahrhunderts als die interessantesten Erscheinungen die »macabren« Eignerzeichen zweier Ärzte, des Dr. Carl Decius und des Dr. J. Ph. de Madiis, bezeichnet und abgebildet. Auf dem des Dr. Decius verwandeln sich die Arme eines Gerippes in Blätter und Früchte tragende Zweige. Das Exlibris hat weder Namen noch Monogramm des Zeichners, und dieser hatte wohl auch gute Ursache, sich nicht zu erkennen zu geben. Die Zeichnung ist nämlich einer alten deutschen entlehnt, die sich auf dem Titelblatt von Albertus Magnus »Daraus man alle Heimlichkeit des weiblichen Geschlechts erkennen kann« befindet. Das Buch ist 1592 in Frankfurt am Main gedruckt und erschienen, und die Zeichnung rührt von keinem Geringeren als Jost Amman her. Da dieser 1591 gestorben ist, so dürfte die Zeichnung in seinen letzten Lebensjahren entstanden sein. Das Blatt »de Madiis« scheint neueren Ursprungs zu sein, worauf schon die stilisierten Bäume und Hügel sowie auch das Wappen schließen lassen.

Fritz Mouths.

Heft II und III der Mitteilungen des Vereins der Plakatfreunde sind inzwischen erschienen und bezeugen das erfolgreiche Streben der Schriftleitung nach immer reicherer und mannigfaltigerer Ausstattung der neuen Zeitschrift. Die Studie von Ernst Schur über »das moderne Bilderbuch« scheint mir sogar den Rahmen des Fachblattes ein wenig zu überschneiden, wenn auch unbestreitbar die dekorative Bilderbuchillustration stilistisch mit der Affiche vieles gemein hat. Heft III leitet ein Aufsatz des bekannten Romanschriftstellers Georg Hermann über den Berliner Plakatzeichner Julius Klinger ein, eine sehr amüsant geschriebene, an hübschen Bemerkungen reiche Arbeit. Vor vierzehn Jahren war Hermann einer der Ersten, der in einem Feuilleton des Berliner Tageblatts unter Hinweis auf die Plakatkunst Frankreichs, Englands und Nordamerikas die künstlerische Hebung der deutschen Affiche predigte; es ist erfreulich, ihm nach so langer Zeit wieder einmal auf diesem Gebiete zu begegnen. Einer kurzen Abhandlung des Conte G. Buonaccorsi über künstlerisch geschmückte Briefköpfe konnte dank der eifrigen Werbetätigkeit des Herausgebers eine größere Anzahl von solchen Briefbogen verschiedener Firmen und Anstalten im Original beigegeben werden, die meist recht interessante und lehrreiche Beispiele darstellen.



Tauschablehnungen:

Herr Paul Wolff, Groß-Lichterfelde, Potsdamer Straße 15.
Herr F. Pflüger, bisher Dresden, Jägerstraße 16, bittet, da bis April 1911 auf Reisen, bis dahin keine Exlibris-Zusendungen zu machen.
Frau Gräfin Leiningen-Westerburg, München. Tauschsendungen bleiben unberücksichtigt.

Tauschangebote [ohne Verantwortung der Schriftleitung für den künstlerischen Wert der angebotenen Blätter]:

Frau Helene Abel, Nürnberg, Bucherstraße 72: 1. v. Reichenbach, München, Zinkotypie; 2. Wirsching, Paris, Lithographie.
Herr Maurice Alaret, Château de la Touche p. Donnery [Loiret], Frankreich: H. Popot, Maison-Alfort, Seine.
Herr Freiherr Carl von Andrian, Leutnant, Erlangen: 1. H. Barthelmeß, Staffelstein, zwei Radierungen; 2. J. Roth, Nürnberg, drei Zinkätzungen.

Herr Hans Berger, Langebrück bei Dresden, Kirchstraße 48: Ernst Berger, Dresden, Radierung auf Japanpapier, gegen Gleichwertiges; signierte Drucke nur gegen Allerbestes. Rücksendung in jedem Falle vorbehalten.

Herr P. Broel, Honnef a. Rhein: von ihm selbst, 2 Radierungen, 6 Buchdrucke, soweit Vorrat reicht.

Herr Christian Bruhn, Düsseldorf, Sternstraße 29-33: Heinrich Otto, Düsseldorf, Autotypie, gegen wirklich künstlerische Blätter.

Herr Dr. Georg Burchard, Heidelberg, Klosestraße 10, tauscht 10 Exlibris nach besonderer Liste, von F. Heid, H. Pieper, Georg Poppe, Rad., Math. Ade u. a.

Herr J. C. Buser-Cobler, Basel, Spalenberg 62: 1. F. Mock, zweifarbige Original-Lithographie [Schiffer im Kahn]; 2. derselbe, dreifarbige Original-Lithographie [Akt auf Schädel]; 3. dasselbe, einfarbig; 4. A. Albertini, Original-Lithographie [heraldisch]; 5. J. Billeter, Radierung; 6. F. Mock, Radierung [Ida B.]; 7. F. Bayros, Lichtdrucke [erotisch]; 8. F. Mock, Radierung [Jacques B.]; 9. 10. F. Bayros, Lichtdrucke; 11. E. Buchner, Radierung.

Fräulein Anna Feldhusen, Bremen, Hagenauer Straße 24: von ihr selbst, Radierung, nur gegen Radierung.

Herr Richard Gloeck, Leipzig, Brühl 52: Bruno Héroux, Leipzig, Radierung.

Herr Julius Gußmann, Cannstatt-Stuttgart: 1. E. Wirsum, Stuttgart, 4 Heliogravüren, 1 Zinkätzung; 2. Fritz Lang, Stuttgart, 1 Holzschnitt.

Frau M. Heil, Leipzig, Floßplatz 35, tauscht Radierungen von Kolb, Gruner, Michael, Dahm; Lithographie von B. Héroux; Linoleumschnitt von E. Gruner.

Fräulein Susanne Heil, Leipzig, Floßplatz 35: 1. 2. Rose Heinecke, Magdeburg, Radierung und Heliogravüre; 3. Erich Gruner, Leipzig, Original-Linoleumschnitt.

Herr Herzog Geza, Pilis-Szantó, Ungarn: Bottka Miklos, Radierung, nur gegen Radierung.

Fräulein Martha Jaeger, Elberfeld, Königstraße 104: von ihr selbst, farbiger Holzschnitt.

Herr Bergreferendar Paul Cl. Klein, Siegen in Westfalen, Hohler Weg 1: Prof. G. Geyer, Berlin, Radierung [Landschaft], nur gegen Radierung.

Herr Kurt Körnig, Leipzig-Connewitz, Probstheidaer Straße 26: von ihm selbst, Steinradierung.

Herr Dr. jur. Walter Kohlhammer, Stuttgart, Urbanstraße 14: Alex. Eckener, Radierung, nur gegen gleichwertige künstlerische Blätter.

Herr Ingenieur Victor Kühnemann, Budapest, Damjanich-utcza 38: 1. 2. Kindling, Budapest, Zinkätzungen; 3. G. Otto, Berlin; 4. Michael C. Carr, England, Holzschnitt; 5. 6. 7. Dr. Kovács Jenö, Budapest, Zinkätzungen.

Herr Willy Lampe, Frankfurt a. M., Friedrichstraße 45: Jacob Happ, nach Tuschzeichnung Kupferdruck in 4 Farben, nur gegen gute Blätter.

Herr Notar A. H. Martin, Hamburg 37, Alsterkamp 14: 1. Rudolf Schiestl, Nürnberg, Dreifarbenätzung, nur gegen Gleichwertiges; 2. Hans Volkert, München, Radierung, nur gegen Radierung. Minderwertiges bleibt unerwidert.

Herr Professor Dr. H. Matthes, Jena, Schaefferstraße 14: P. P. Drewing, Weimar, Lithographie auf Japanpapier.

Herr Walter Metzenberg, Berlin W15, Lietzenburger Straße 28: Alois Kolb, Leipzig, Radierung, gegen Gleichwertiges; Vorzugsdrucke nur gegen solche.

Fräulein Eleonore Murad, Meran-Untermais [Tirol], Villa Max: Gabriele Murad-Michalkowski, Wien, Kupferdruck und Klischee [in Vorbereitung].

Conte Luigi Rati Opizzoni, Turin [Italien], Via Brofferio 3: Alberto Grosso, Eugenio Ballatore di Rosana, Mario Reviglione, Edoardo Cotti – Radierung, Holzschnitt, Zinkographie, Phototypie u. a. laut besonderer Liste.

Herr Hermann Schilbach, Greiz i. V., Karolinenstraße 24: Paul Kammüller, Basel: zweifarbiger Steindruck auf Japanpapier.

Herr cand. math. Herm. Schott, Darmstadt, Marktstraße 1: 1. Hermann Pfeifer, Darmstadt 1908, Zinkätzung; 2. Clemens Kissel, Mainz 1909, Zinkätzung; 3. Hubert Wilm, München 1910, Radierung; 4. Clemens Kissel 1909, Zinkätzung [heraldisch] für Gottfried Stratemeyer; 5. Clemens Kissel 1909, Zinkätzung für denselben; 6. Hermann Pfeifer, Darmstadt 1910, Zinkätzung für den Mathem. Naturwissenschaftl. Verein an der Ludoviciana zu Gießen [Arnstädter Verband]; Nr. 1, 2, 4, 5, 6 tausche allgemein gegen Gutes; 3 nur gegen Radierungen [signierte Vorzugsdrucke gegen ebensolche].

Herr Th. Schück, Freiburg i. B., Längenhardstraße 7: von ihm selbst, Radierungen, gegen künstlerisch wertvolle Blätter.

Herr Pfarrer Schütz, Neukirch [Ob. Westerwald]: 1. H. G. Ströhl, Mödling bei Wien, Strichätzung auf Maschinen-Japan; 2. Fritz Mock, Basel, Dreiplatten-Originalholzschnitt auf echt Japan.

Frau Major Steimle, Stuttgart, Alexanderstraße 17: Felix Hollenberg, Radierung, nur gegen Allerbestes.

Herr Dr. Steinbach, Oberlößnitz b. Dresden, Bennostr. 41: Bruno Héroux, Leipzig, Radierung.

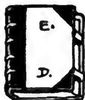
Fräulein Laura Weigmann, St. Gallen [Schweiz], Schäflisbergstraße 3: Salomon Schlatter, Farbenholzschnitt, gegen Gleichwertiges.

Herr Hermann Weil, stud. jur., Stuttgart, Uhlandstraße 2: Paul Haustein, Stuttgart, Zinkätzung nach Federzeichnung, auf echt Japanpapier, nur gegen künstlerisch Gutes.

Herr Ph. J. H. Wieland, Ulm a. D., Neutorstraße 7, Hermann Hirzel [früher Charlottenburg], Zinkographie nach Radierung; letztere auch in Folio, vom Künstler signiert und numeriert, nur gegen Gleichwertiges.

Dies Heft ist von W. von Zur Westen, Berlin W 35, Genthiner Straße 13, Villa K, im Auftrage des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik zu Berlin unter redaktioneller Mitwirkung des verantwortlichen Schriftleiters E. v. Brauchitsch, Berlin W, Pallasstr. 12, herausgegeben und bei Otto v. Holten, Berlin C 19, Neue Grünstr. 13, gedruckt worden. Die Vignette des Umschlags ist von Prof. Ad. M. Hildebrandt, Berlin, der Titelkopf von Prof. E. Doepler d. J., Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C. Genzsch & Heyse, Hamburg, unter Verwendung von Frl. Mathilde Ade gezeichneter Schlußstücke und von H. Vogeler gezeichneter Initialen der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, ausgeführt worden. Das Papier lieferte Berth. Siegismund in Berlin.

MITTEILUNGEN DES EXLIBRIS-VEREINS ZU BERLIN







4. Jahrgang 1910. Heft 4: Dezember.

Aus unserem Vereine.

Sitzung des Verwaltungsrats vom 8. Oktober 1910.

Der Herr Erste Vorsitzende, Regierungsrat von Zur Westen, eröffnete die erste Sitzung der diesjährigen Herbsttagung mit geschäftlichen Mitteilungen.

In erster Linie findet der erfreuliche Umstand Erwähnung, daß sich in Italien, und zwar unter dem Vorsitz des Conte L. A. Rati-Opizzoni in Turin, eine Gesellschaft von Exlibrisfreunden gebildet hat, die mit einer Mitgliederzahl von 60–70 Personen ihre Tätigkeit beginnen konnte. Der Herr Erste Vorsitzende nimmt gern Anlaß, im Anschluß an schriftliche Gratulationen der neuen Gesellschaft namens unseres Vereins – dem sowohl der genannte Präsident als der Schriftführer, Herr Edgardo Rodina in Turin, beigetreten sind – ein glückliches Gedeihen und beiderseitige freundliche Beziehungen zu wünschen.

Dem Antrage des Vorsitzenden des hiesigen Vereins der Plakatfreunde, den Abdruck der in unserer Zeitschrift veröffentlichten Arbeit über Steinlen und die Benutzung einzelner hierbei verwendeter Klischees zu gestatten, wird entsprochen.

Die Versammlung nimmt Kenntnis von der Absicht eines Vereinsgenossen, im Auftrage eines Dritten eine Sammlung von Exlibris unter den früher festgesetzten Bedingungen bei Abhaltung einer Mitgliederversammlung versteigern zu lassen. Diese Auktion soll auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen gesetzt werden.

Der Herr Erste Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit auf verschiedene im Kunsthandel bevorstehende Versteigerungen von Blättern aus dem Bereich der Gebrauchsgraphik hin; die Auktion des Stiebelschen Nachlasses bei C. G. Börner in Leipzig im November d. J., in der u. a. rund 20000 Bücherzeichen, 35000 Buchschmuckblätter usw. auf den Markt kommen werden, verdient ihres Umfanges und ihres hohen Wertes wegen eine besondere Erwähnung. Weitere Versteigerungen minderer Bedeutung bei Perl und Amsler & Ruthardt in Berlin im November sollen gleichfalls angeführt werden.'

Ein an den Vorstand gerichtetes Schreiben wird vorgelegt, in welchem das Vereinsmitglied Herr v. Kohlhagen in Bamberg als Vertreter der Bremen-Hannoverschen Lebensversicherungsbank A.-G. den Antrag stellt, mit dem Deutschen Verein für Exlibriskunst in Berlin nach dem Beispiele anderer Vereine einen Vertrag abzuschließen, der für die

einzelnen Mitglieder, soweit sie sich versichern wollen, vorteilhafte Bedingungen gewährt. Diesem Antrage soll entsprochen werden, nachdem der genannte Vertreter die Bedingungen des Beitritts in Form einer besonderen Beilage zur Vereinszeitschrift kundgegeben haben wird.
Drei Personen haben ihren Eintritt in unseren Verein beantragt; dieser Aufnahme wird vom Verwaltungsrat zugestimmt. Um das neue, mit dem Septemberhefte der Vereinszeitschrift ausgegebene Mitgliederverzeichnis auf dem Laufenden zu erhalten, wird beschlossen, in regelmäßigen Zeitfristen Nachträge in Form von Beilagen zur Vereinszeitschrift auszugeben, die auch den neu eintretenden Mitgliedern eine bessere Beteiligung am Tauschgeschäft sichern werden.
Mit lebhaftem Interesse folgte die Versammlung einer Darlegung der Vermögenslage des Vereins von seiten des Herrn Ersten Schatzmeisters. Wenn nach diesem Berichte auch keine Notwendigkeit vorliegt, auf Reserven zurückzugehen, so ist doch angesichts großer, unerwartet hoher Zahlungen, wie z. B. für eine farbige Beilage zur Vereinszeitschrift und für das neue Mitgliederverzeichnis, ferner an Honoraren usw., große Zurückhaltung geboten. Ein Vorschlag des Schriftführers, das Geeignete zu veranlassen, um zur Ersparnis von Portokosten die allmonatlichen Einladungen zu den Vereinssitzungen auf eine dem Bedürfnis entsprechende kleine Zahl zu beschränken, fand keine Zustimmung, dagegen wurde den Vorschlägen des Herrn Zweiten Schatzmeisters Manes Folge gegeben, die auf eine Hebung der Einnahmen durch Erzielung von Insertionsgebühren für Reklamen u. dgl. in der Zeitschrift des Vereins hinwirken.
Längere Erörterungen rief der Vortrag des Herrn Zweiten Vorsitzenden, v. Brauchitsch, über folgende Angelegenheit hervor. Das Mitglied Herr Dr. Dumstrey hat sich schriftlich an den Vorstand gewendet, um dessen Einschreiten gegen ein anderes, im Auslande wohnendes Mitglied in Anspruch zu nehmen, das nach der Angabe des Beschwerdeführers einer Verabredung wegen des Austausches von Exlibris nicht entsprochen hat. Der Verwaltungsrat verkannte zwar nicht, daß im Tauschverkehr mancherlei Mißstände hervorgetreten seien, war aber einhellig der Ansicht, daß der Vorstand weder rechtlich noch tatsächlich die Möglichkeit habe, sich in derartige Streitigkeiten einzumischen, und zwar um so weniger, als von der Leitung der Vereinszeitschrift keinerlei Gewähr für die in der Rubrik »Tauschverkehr« veröffentlichten Angebote übernommen wird. Der Vorstand kann unmöglich die Stellung eines Schiedsgerichts einnehmen, weil er weder Beweisaufnahmen veranstalten, noch die Unterwerfung der Beteiligten unter seinen Spruch erzwingen kann. Da bereits wiederholt die Vermittlung des Vorstandes in ähnlichen Fällen beansprucht worden ist, und diese Anträge sich selbst auf die Forderung einer besonderen »schwarzen Liste« mit Veröffentlichung der Namen säumiger Tauschgenossen erstreckt haben, ist es notwendig, von neuem den ablehnenden Standpunkt des Vorstandes zu betonen, der höchstens in gewissen Fällen eine unverbindliche private Aufforderung zur prompten Abwicklung des Tauschverkehrs zu erlassen in der Lage ist. Es wird bei dieser Gelegenheit beschlossen, durch Anbringung eines entsprechenden Vordruckes bei der Überschrift der »Tauschrubrik« einerseits jedem Zweifel über diese Stellung des Vereinsvorstandes vorzubeugen, andererseits aber die Inserenten auf die ihnen obliegende Pflicht sorgfältiger Erledigung ihrer Tauschverbindlichkeiten hinzuweisen.
W. von Zur Westen. Oberländer.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 10. Oktober 1910.

Die erste, im gewohnten Vereinslokale bei Voges, Nollendorfplatz, abgehaltene Versammlung der diesjährigen Herbsttagung gewährte bei lebhafter Beteiligung und bei der Fülle der Vorlagen gute Aussicht auf eine weitere ergiebige Vereinstätigkeit. Die geschäftlichen Mitteilungen, mit denen der Herr Erste Vorsitzende, Regierungsrat von Zur Westen, die Sitzung eröffnete, betrafen im wesentlichen den Hinweis auf die Begründung einer italienischen Exlibris-Gesellschaft, auf verschiedene bevorstehende Versteigerungen, von denen die der Stiebelschen Sammlung ein ganz hervorragendes Interesse beansprucht, und auf das neu ausgegebene Verzeichnis der Vereinsmitglieder. Diese Punkte finden sich im Protokoll der ersten Verwaltungsratssitzung des näheren erörtert. Im Anschluß an seine Mitteilungen legte der Herr Redner ein ihm gewidmetes Exemplar auf Japan eines bei Gebr. Klingspor gedruckten Buches vor, in welchem O. Hupp, gleich gewandt in der Führung der Feder wie des Stiftes, die Ergebnisse seiner Forschungen über Phil. Apians Bayerische Landtafeln niedergelegt hat. Der Herr Zweite Vorsitzende, von Brauchitsch, zeigt eine größere Reihe von im Tauschverkehr erhältlichen Bücherzeichen, die ihm gemäß der Anregung in einem früheren Protokoll zur Vorlegung im Vereine zugegangen sind. Herr Professor Hildebrandt legte farbige Entwürfe seiner Tochter zu Vorsatzpapieren vor; Herr Dr. Sachs ließ die von ihm herausgegebenen Nummern der neuen »Mitteilungen des Vereins für Plakatfreunde« und außerdem eine Reihe von Gelegenheitsblättern, wie Festkarten, Geburtsanzeigen usw., zur Besichtigung herumgehen. Vollständige Serien der Exlibris-Werke von M. Ade und Aufseeßer gelangten durch Herrn Manes zur Vorzeigung. Herr Dr. Dumstrey zeigte interessante Blätter von Brüning, einem Kolb-Schüler, von Wilm und Soder vor; Herr O. Leuschner gab aus seinen unerschöpflichen Vorräten Autogramme und zahlreiche Exlibris in Umlauf, von denen die von Streller eine besondere Erwähnung verdienen. Eigene neue Arbeiten auf dem Gebiete der Gebrauchsgraphik wurden von den persönlich anwesenden Herren Bastanier, Ewe und Dr. Hübner vorgelegt. Zu guter Letzt erfreute der Herr Erste Schatzmeister W. Deneke die Anwesenden durch die Verteilung des für sein Töchterchen von der humorvollen Feder des Fräulein M. Ade-München entworfenen und farbig ausgeführten Bücherzeichens. Ein lebhafter Tauschverkehr hielt die Versammlung noch bis in die späten Abendstunden zusammen.

W. von Zur Westen. Oberländer.

Außerordentliche Hauptversammlung vom 7. November 1910 im Papierhause.

Anlaß zu ihrer Einberufung hatte ein Schreiben des Mitgliedes Herr Dr. med. Dumstrey gegeben, in dem es die Behauptung aufgestellt hatte, daß im Verein »Korruption« herrsche und Unregelmäßigkeiten und Unredlichkeiten vorgekommen seien, die bis zum Vorstande selbst sich erstreckten! Die Namen der Beschuldigten und die gemeinten Vorgänge waren nicht angegeben. Die Mitglieder waren so zahlreich wie noch nie zuvor erschienen. Den Vorsitz übernahm unser Ehrenmitglied Herr Professor Döpler. Herr Dr. Dumstrey schilderte eingehend eine Tauschstreitigkeit, in die er mit einem auswärtigen Mitgliede geraten war, warf dem Vorstande vor, ihn in diesem Streite

nicht unterstützt zu haben, und beschuldigte ferner ein anwesendes Mitglied, sich »in unfairer Weise« von einem Exlibriszeichner Exlibrisentwürfe »erbettelt« zu haben. Die Versammlung billigte einheilig den in dem Protokoll der Verwaltungsratssitzung vom 8. Oktober cr. dargelegten Standpunkt des Vorstandes [vgl. S. 40], wonach die von Herrn Dr. Dumstrey verlangte Einmischung in derartige private Streitigkeiten rechtlich und tatsächlich unmöglich sei, und lehnte auch die Besprechung des zweiten von Herrn Dr. Dumstrey behandelten Falles als einer reinen Privatangelegenheit ab. Zur Begründung der Behauptung, daß Unredlichkeiten sich bis zum Vorstand erstreckt hätten, führte Herr Dr. Dumstrey an, daß ein namentlich bezeichnetes Vorstandsmitglied zur Verteilung im Vereine eingesandte Blätter nicht sämtlich bestimmungsgemäß verwendet hätte. Irgendwelche Beweise für diese von dem Angegriffenen unter eingehender Darstellung des Sachverhalts entschieden zurückgewiesene Beschuldigung vermochte Herr Dr. Dumstrey nicht anzugeben. Das Vorgehen des Herrn Dr. Dumstrey wurde von sämtlichen Rednern scharf kritisiert. Die Versammlung votierte dem Vorstande ihren Dank und ihre Anerkennung für sein korrektes Verhalten und sprach dem angeschuldigten Vorstandsmitgliede ihr volles Vertrauen aus. – Einige Tage später hat Herr Dr. Dumstrey in einem an den Vorstand gerichteten Schreiben erklärt, daß er »die persönliche Redlichkeit des Vorstandes in der Verwaltung, Kassensachen usw. usw. nicht habe in Frage stellen wollen und daher aufrichtig bedaure, daß seine Worte zu einer falschen Auffassung Anlaß gegeben hätten«. Er erkläre, daß er »einen derartigen Vorwurf nicht erheben wolle und könne«. Herr Dr. Dumstrey ist gleichzeitig aus dem Verein ausgetreten.

W. von Zur Westen. Oberländer.

Neue Mitglieder.

Herr Barend van den Kieboom, Dordrecht [Nederland], Vorstraat 392, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Herr Peter Paul Ritter von Bauer, Darmstadt, Schloßgartenplatz 2 II, eingeführt durch Herrn Axelrad.

Herr C. G. Börner, Kunstantiquariat, Leipzig, Nürnberger Straße 44, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Herr Professor Joh. Boese, Berlin C2, Klosterstraße 76, eingeführt durch Herrn Sanitätsrat Dr. Beerwald.

Herr Georg Eichstaedt, Buchhändler, Charlottenburg, Wielandstraße 12, eingeführt durch Herrn Faktor Weber.

Herr F. Getumsky, Riga, Rußland, Matthäistraße 48, angemeldet vom Herrn Ersten Schatzmeister.

Herr Hauptmann Gronemann, Spandau, Potsdamer Straße 44 III, angemeldet vom Herrn Zweiten Vorsitzenden.

Herr Ph. Mr. Mojmir Helcelet, Landesapotheker, Brünn [Mähren], Landes-Krankenanstalt, angemeldet vom Schriftführer.

Herr Freiherr H. von Imhoff, Hauptmann im Kgl. Bayer. 14. Infanterie-Regiment, Nürnberg, Wetzendorfer Straße 10 I, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Herr Arthur Kirsten, Molkerei-Instruktor, Halle [Saale], Dessauer Straße 6 I, angemeldet von Herrn Dr. Waehmer.
Herr Hermann Kreuzer, Berlin-Südende, Brandenburgische Straße 26, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.
Herr Georg Neuhaus, Aachen, Dahmengraben 24a, angemeldet von Herrn Hans Sievers.
Herr Curt v. Oerthel, Berlin-Steglitz, Zimmermannstraße 37, eingeführt durch Herrn Dr. Dumstrey.
Fräulein Eta von Oheimb, Wronin, Kr. Cosel, Schlesien, angemeldet vom Schriftführer.
Herr Harry Priester, Rechtsanwalt, Berlin W35, Magdeburger Straße 27, eingeführt durch Herrn Zweiten Schatzmeister.
Herr Professor Max Rabes, Charlottenburg, Niebuhrstraße 78, eingeführt durch Herrn Sanitätsrat Dr. Beerwald.
Herr Rudolf Rieth, Rechtsanwalt, Aschaffenburg, Steinstraße 2, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.
Herr Edgard Rodina, Avocato, Turin [Italien], Piazza San Martino 5, eingeführt durch Herrn Conte Rati-Opizzoni.
Herr Franz Schroeder, Charlottenburg, Windscheidstraße 3a, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.
Herr Julius Ury, Berlin-Grunewald, Auerbachstraße 2, eingeführt durch Herrn Erich Gruner.
Herr Hubert Wilm, Maler-Radierer, München, Kratzerstraße 39, eingeführt durch Herrn Ersten Schatzmeister.
Herr Felix Zádor, Budapest V, Perczd Mór utcza 2 [Nachtrag].

Adressenänderungen.

Königliche Kunstgewerbe-Bibliothek [Professor E. Kumsch], Dresden 10, Eliasstraße 34.
Georg Broel, München, Georgenstraße 41 IV, Atelier [s. Nr. 110].
Statt Graetz: Frau Leonie von Seuffert-Graetz, München, Herzog-Wilhelm-Str. 27 II.
R. v. Hardt, Oberleutnant usw., Berlin NW 40, Kronprinzenufer 20 I.
Carl Heuser, Buchhändler, Bremen, Buchtstraße 30.
Ed. L. Lorenz-Meyer, Hamburg, Alsterdamm 1.
A. Oberländer, Rechnungsrat, Berlin W57, Frobenstr. 5 II [s. auch unter »Vorstand«].
Georg Otto, Kunstmaler, Charlottenburg, Knesebeckstraße 2.
E. Rein, stud. hist. art., Charlottenburg, Herderstraße 14.
Albert Roß, Kaufmann, Wien IX, Glaserstraße 6.
C. Schnyder von Wartensee, Directeur de la Banque Française et Italienne pour l'Amérique du Sud, Rio de Janeiro.
Vécsei László, Wien IV, Seißgasse 8.
Chr. Wohlers, Buchhändler, Charlottenburg, Wilmersdorfer Straße 104 IV.

Mahnung an die tauschenden Mitglieder.

Von Zeit zu Zeit werden Klagen laut, daß Inserenten der Tauschrubrik Sendungen, die ihnen auf Grund ihrer Anzeige zugehen, einfach unerwidert lassen. Es gibt keine Entschuldigungsgründe für ein solches Verfahren. Der übliche Vorbehalt: »Tauscht nur gegen Gleichwertiges« oder »Schund verbeten« u. dgl. kann nur als eine Warnung aufgefaßt werden, nicht auf das Zustandekommen jedes angebotenen Tauschgeschäfts zu rechnen; er entbindet aber nicht von der Anstandspflicht, auch jede unwillkommene Sendung dem Absender zurückzugeben, sei es mit dem postalischen Vermerk: »Annahme verweigert« oder, etwas höflicher, neu frankiert und »mit Dank zurück«. Dem Absender muß stets der gute Glaube zugetraut werden, daß er nichts Böses, keine Übervorteilung beabsichtigt hat. Vielleicht kennt er den größeren Wert der erbetenen Gegengabe gar nicht und würde anderenfalls seine Bitte nicht aussprechen. Oder aber er hält mit Recht oder Unrecht seinen eigenen Besitz für außerordentlich schön und für mindestens ebenbürtig dem jedes anderen, der »nur wirklich künstlerische Blätter« verlangt und solche seinerseits anzubieten »glaubt«. Recht oft kann der andere sicher sein, von wieder noch höherer Warte einer noch viel gestrengeren Kritik unterworfen zu werden, als er selbst sie ausübt. Denn die – sagen wir – Naivetät ist ein sehr verbreitetes Übel, und ein volleres Maß von Selbsterkenntnis dem eigenen Exlibris gegenüber aufs innigste zu wünschen. Möge auch nicht übersehen werden, daß die Technik allein nicht den Kunstwert bestimmt, und daß ein von echter Künstlerhand gezeichnetes, aber nur als Klischeedruck vervielfältigtes Exlibris einer dilettantischen Radierung sicherlich überlegen ist. Von rechnerischem Abwägen solcher Liebhaberwerte sollte nicht die Rede sein. Als unzulässig muß es freilich bezeichnet werden, Exlibrisbesitzer, die ausdrücklich erklärt haben, daß sie nicht sammeln und jeden Tausch ablehnen, trotzdem mit Gesuchen zu behelligen. In solchen Fällen tritt der Papierkorb wohl mit Recht in Tätigkeit.
Für alle anderen Fälle aber ergeht hiermit an die zum Tausch willigen, »besternten« Mitglieder unseres Vereins und besonders an die Benutzer der Tauschrubrik das dringende Ersuchen, die Beantwortung jeder Zusendung durch Tausch oder durch Rücksendung als Pflicht zu betrachten und zu bedenken: »Was du nicht willst, daß man dir tu', das füg' auch keinem andern zu.« Der Vorstand seinerseits vermag eine Verantwortung für die normale Abwicklung des Tauschverkehrs nicht zu übernehmen, da er weder in der Lage ist, den Wert der angebotenen Exlibris zu prüfen, noch auch das Recht und die Möglichkeit besitzt, in Streitfällen als Richter aufzutreten. v. Brauchitsch.

Besprechungen.

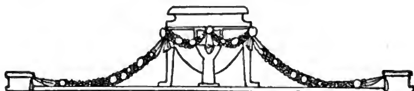
Das 16. Jahrhundert war die Blütezeit der deutschen Buchkunst. Einen Schatz reichster ornamentaler Phantasie und bewunderungswürdiger dekorativer Zeichenkunst bergen die damals aus deutschen Offizinen hervorgegangenen Druckwerke. Einen Schatz, zu dem die besten Künstler, ein Dürer, ein Holbein, ein Burgkmair beigetragen, und doch im gewissen Sinne einen noch ungehobenen Schatz. Denn das Werk von Butsch, das noch am ehesten für weitere Kreise in Betracht käme, ist teuer und recht umfangreich, dazu meines Wissens bereits vergriffen. Darum ist das Unternehmen des Verlags von Fritz

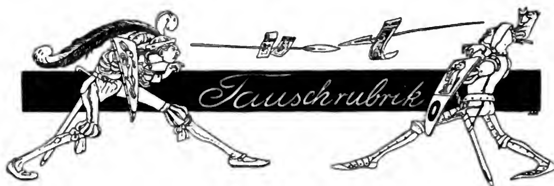


Fritz Mock: Herbst
Aus Kunst und Leben [Verlag Fritz Heyder, Berlin]

Lehmann [Stuttgart] zu begrüßen, eine größere Reihe der schönsten »Rahmen deutscher Buchtitel der Renaissance« zu einem mäßigen Preise dem Publikum darzubieten. Auf 102 Tafeln, die in einer einfachen soliden Mappe zusammengefaßt sind, finden wir ebenso viele Buchschmuckarbeiten, fast durchweg Titel- und Seitenfassungen; nur ein Signet hat sich darunter verirrt. Eine überreiche Fülle des Schönen wird hier geboten, und wenn der Kenner auch vermutlich das eine oder andere Blatt vermissen wird, so wird der Herausgeber, Professor Dr. J. von Pflugk-Hartung, mit Fug erwidern können, daß Vollständigkeit weder beabsichtigt noch möglich war. Dagegen wird man das Fehlen aller Erläuterungen, ja selbst ausreichender Unterschriften mit Recht beanstanden. Die Einleitung aus der Feder des Herausgebers enthält lediglich eine kurzgefaßte Darstellung der Entwicklung der deutschen Buchornamentik, nimmt dagegen auf die wiedergegebenen Arbeiten nicht Bezug. Mir scheint aber, der Betrachter z. B. der Tafel II wird sich weniger dafür interessieren, daß das als Vorlage benutzte Buch bei Friedrich Peypus in Nürnberg erschienen ist, wie die Unterschrift allein besagt, als dafür, daß es sich um eine Zeichnung Albrecht Dürers zum Schmuck einer Arbeit seines Freundes Pirkheimer [einer lateinischen Plutarchübersetzung] handelt. Und gewiß würde es für sehr viele den Genuß und den Gewinn der Durchsicht erhöhen, wenn ihnen gesagt würde, welche Blätter von Hans Holbein, welche von Ambrosius Holbein, welche von Urs Graf herrühren, daß die Initialen D. H. Daniel Hopfer bezeichnen usw. In einigen Fällen wäre weiter eine kurze Erklärung dringend geboten gewesen. Wer versteht z. B. ohne eine solche die Holbeinsche Kebestafel? Und wer auf der gleichfalls von Holbein herrührenden Titelfassung [S. 86] die seitlich dargestellten Episoden aus der Geschichte des Tyrannen Dionys? Mir will scheinen, die erforderlichen Unterschriften und Erläuterungen wären ohne besondere Mühe zu beschaffen gewesen und hätten weder zu einer Vergrößerung des Umfangs noch zu einer Verteuerung des Buches zu führen brauchen. Der Buchverleger, der Kunstgewerbler, an die der Herausgeber anscheinend in erster Linie gedacht hat, denen er ein Vorlagewerk schaffen wollte, werden als Benutzer schwerlich in Betracht kommen, da die ganze Richtung unserer angewandten Kunst gegenwärtig der deutschen Renaissance entschieden abgeneigt ist. Und auch für solche Benutzer würden Unterschriften und Erklärungen den Wert der Sammlung sicherlich nicht beeinträchtigt haben. Hoffen wir auf eine zweite Auflage. W. von Zur Westen.

Der vom Verlage von Fritz Heyder herausgegebene Kalender »Kunst und Leben« ist soeben im dritten Jahrgang erschienen. Ein prächtiges Titelblatt hat Franz Stuck gezeichnet; unter den Sonntagsblättern finden wir unsere besten Graphiker fast vollzählig vertreten, darunter viele, die wir als Exlibriszeichner schätzen und lieben. Alles in allem scheinen mir die Gaben des Kalenders noch wertvoller, wie im Vorjahre. Zwei Proben finden unsere Leser in diesem Hefte.





Die Aufnahme in die Tauschliste unserer vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift erfolgt unentgeltlich, jedoch nur nach Maßgabe des vorhandenen Platzes, und verpflichtet zur Beantwortung aller Zusendungen durch Tausch oder Rücksendung. Der Vorstand trägt für die Richtigkeit der Tauschangebote und für ihre Erfüllung keine Verantwortung.

Tauschablehnungen:

Königlich Bayerische Graphische Sammlung, München, tauscht nicht und läßt Tauschsendungen unberücksichtigt.

Herr Fr. Dümling, Schönebeck a. E.

Herr Dr. Waehmer, Halle a. S., schickt Sendungen, die ohne vorherige Anfrage einlaufen, nicht mehr zurück.

Tauschangebote [ohne Verantwortung der Schriftleitung für den künstlerischen Wert der angebotenen Blätter]:

Herr F. M. Bachmann, Berlin-Schöneberg, Sachsendamm 48: von ihm selbst, Strichätzung, z. T. auf Japan.

Fräulein Ada Betz, München 23, Bandstraße 4: Otto Ottler, Gravüre.

Herr Dr. Beerwald, Sanitätsrat, Berlin W62, Kalkreuthstraße 2, teilt mit, daß das von ihm getauschte Exlibris von Bayros nicht Radierung, sondern Tondruck ist.

Herr Dr. Friedr. Bonhoff, Hamburg, Eppendorfer Krankenhaus: 1. Hans Volkert, Radierung für J. Blumenbach, 1909, auf Handjapan, Japan, van Geldern, nur gegen gleichwertige Radierungen [Volkert, Orlik, Kolb usw.]; 2. Joseph Engelhardt-München, Besuchskarte auf Japan.

Herr G. Broel, Maler und Radierer, München, Georgenstraße 41 [Atelier]: von ihm selbst, 6 Klischees, 4 Radierungen, 1 Lithographie [2farbig auf Japan], 1 Holzschnitt [4farbig auf Japan]. Nur gegen gute Blätter. Nicht Passendes zurück.

Herr Dr. Bruno Claußen, Freiburg i. B., Gartenstraße 12: 1. Ludwig Fischbeck-Oldenburg, Radierung; 2. 3. Hans Volkert-München, Radierungen; 4. Alfred Soder-Basel, Zwei-Platten-Radierung. Nr. 2 nur gegen Originalarbeiten bekannter Künstler, 3 und 4 nur ausnahmsweise. Tauscht auch alte Exlibris gegen moderne.

Herr Georg Eichstaedt, Buchhändler, Charlottenburg, Wielandstr. 12: 1. P. F. Warnicke-Berlin, Zinkätzung [nach Federzeichnung auf Tonplatte] auf echt Japan; 2. 3. Martin

Brandenburg-Berlin, Zinkätzungen. Nur gegen künstlerisch Gutes in schönen Reproduktionen, rein heraldische nicht.

Herr Louis Graf, München, Hohenzollernstr. 46: 1. M. Ade, Klischee [für Heinrich Graf]; 2. dieselbe, zweifarbiges Klischee [für W. Niedermeyer].

Herr Hauptmann P. Gronemann, Spandau, Potsdamer Straße 44: von ihm selbst, Lithographie.

Fräulein Gertrud Grunow, Remscheid, Hotel Freischütz: Rose Eisner, Remscheid: 1. Exlibris-Klischee; 2. Besuchskarte. Gegen künstlerische Blätter.

Herr Julius Gußmann, Cannstatt-Stuttgart: 1-4. E. Wirsum, Stuttgart, Heliogravüren [1. Wappen, 2. 3. Alpin., 4. Gießer]; 5. Zinkätzung; 6. Fritz Lang, Stuttgart, nach Orig.-Holzschnitt.

Herr Dr. med. H. Haymann, Freiburg i. B., Hauptstraße 5: außer Exlibris von Wackerle, Wilm, Geiger neu – 3 Radierungen von Alfred Soder, Basel.

Fräulein Elsa Heinhaus, Remscheid, Schillerstraße 2: Rose Eisner, Remscheid, Klischee. Gegen künstlerische Blätter.

Herr Mojmir Helcelet, Brünn [Mähren, Österreich], Landeskrankenanstalt: 1. Strettl-Zamponi, Radierung; 2. Franz Kobilka, Original-Holzschnitt; 3. Vojtech Preissig, Klischeedruck. Signierte Autordrucke auf Japan gegen ebensolche.

Fräulein Paula Heidrich, München-Gern, Böcklinstraße: Georg Mayr, Lithographie. Gegen Gleichwertiges.

Herr Hauptmann Freiherr H. von Imhoff, Nürnberg, Wetzendorfer Straße 10: Ernst Loesch, Nürnberg, Klischee [heraldisch]; ferner eine Anzahl guter alter Exlibris nur gegen Gleichwertiges.

Herr B. van den Kieboom, Dordrecht [Niederlande], Voorstraat 392: von ihm selbst, Steindruck.

Fräulein Dora Künzli, St. Gallen [Schweiz], Blumenaustraße 38: 1. F. Müller, Münster, Zinkätzung; 2. derselbe, Lithographie, in Vorbereitung.

Herr Willy Lampe, Frankfurt a. M., Friedrichstraße 45: 1. B. Liebig, Frankfurt a. M., Radierung [»Exlibris et musicis«], nur gegen Radierung; 2. Jacob Happ: a) Kupferdruck, b) Vierfarbendruck, nur gegen Besseres.

Herr Oskar Leuschner, Berlin-Südende, Potsdamer Straße 9: tauscht außer den bisherigen 53 Radierungen und Gravüren von Héroux, Kolb, Coßmann, Stassen, B. Liebig, Helma Fischer, Breidwieser, Heilmann, Liesen u. a. neu: Karl Streller, Leipzig, 7 Radierungen [2 Farbenblätter]; A. Soder, Basel, Radierung; H. Wilm, München, 2 Zweifarbenradierungen; Hermann Hirzel, Radierung. Auch Kauf und Verkauf [nur an Sammler].

Frau Charlotte Mamroth, Berlin W, Joachimsthaler Straße 12: 1. Paul Voigt, Radierung; 2. Erich Heermann, Radierung. Nur gegen Radierungen, Holzschnitte, Kupferstiche und alte Exlibris.

Herr Philipp Manes, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 44: Hanns Bastanier, Radierung. Gegen Radierung.

Herr Hanns von Meyenburg, Zürich V, Wilfriedstraße 7: 1. Wappenblatt seiner Familie, Kupfer v. c. 1710, gegen Bestes; 2. J. Kauffmann-Luzern 1906, Stich nach vorigem, gegen Gleichwertiges. Sammelt auch Besuchs- und Glückwunschkarten erster moderner Künstler.

Herr Franz Mittelbach, Stuttgart, Landhausstraße: Willy Planck, Stuttgart, Heliogravüre. Wertlose Klischeedrucke verbeten.

Herr Professor Rudolf Müller, Stuttgart, Hegelstraße 52: Professor J. Rist-Stuttgart, Lichtdruck.

Fräulein Eleonore Murad, Meran [Tirol], Villa Max: Gabriele Murad-Michalkowski, Wien, Kupferdruck. Gegen Radierung, gute Kupfer und Blätter namhafter Künstler.

Herr Georg Neuhaus, Aachen, Dahmengraben 24a: Müller-Meisa, Rothenkirchen, Radierung.

Herr Dr. med. Oertgen, Remscheid: Rose Eisner, Remscheid: 1. Lithographie; 2. Kupferdruck. Gegen künstlerische Blätter.

Fräulein E. von Oheimb, Wronin, Kreis Cosel, Schlesien: von ihr selbst, mehrere heraldische und zwei moderne ein- und mehrfarbige Klischeedrucke. Gegen Exlibris bekannter Künstler und gute heraldische. Tauscht auch alte Exlibris gegen alte.

Herr Professor Max Rabes, Charlottenburg, Niebuhrstraße 78: von ihm selbst und anderen, Radierung, Kupferdruck.

Madame M. Rassenfosse, Liège [Belgien], 366 rue St. Gilles: Armand Rassenfosse, 11 Radierungen und 2 Klischees. Gegen Gleichwertiges.

S. Conte L. A. Rati-Opizzoni, Turin [Italien], Via Brofferio 3: 1-7. Alberto Grosso, Turin 1909, Radierungen auf Japan, nur gegen Radierungen; 8-11. Ballatore di Rosana, M. Reviglione, Vinc. Grosso, Holzschnitte; 12-14. Albino Tacconet, Kupferstiche; 15-29. Klischeedrucke; 30-32. Phototypien [erotisch]. Besondere Liste.

Herr Rudolf Rieth, Rechtsanwalt, Aschaffenburg, Steingasse 2: Willy Geiger, München, Klischee.

Herr Dr. jur. Edgardo Rodina, Rechtsanwalt, Turin [Italien], Piazza S. Martino 5: tauscht 18 Exlibris, Originalradierungen, Kupferstiche, Holzschnitte, Lithographien, Klischees u. a. laut besonderer Liste.

Herr Albert Roß, Wien IX, Glasergasse 6: 1. 2. Exlibris von Bayros [erot.] und Prof. W. Unger [Radierung], in Vorbereitung, nur gegen Voreinsendung erstklassiger Blätter; 3. Marianne Steinberger, Wien 1906, Originalholzschnitt; 4. 5. 6. Albert Roß, Wien, Klischees; 7. W. Lefèbre, Paris 1903, Photographie nach Kupferstich [Platte abgeschliffen] für Blum †. Gegen Allerbestes.

Herr Max Schaller, Stuttgart, Kanonenweg 40: 1. 2. Felix Hollenberg, Radierungen [2 Winterlandschaft]. Gegen künstlerische Blätter.

Herr Hermann und Frau Marg. Schilbach, Greiz i. V.: Paul Kammüller, Basel 1909/10: 1. zweifarbige Lithographie auf Japan; 2. dreifarbige Lithographie auf Chinapapier; 3. event. Exlibris für P. und G. Stier 1907.

Herr C. Schnyder v. Wartensee, Directeur de la Banque Française et Italienne, Rio de Janeiro: August am Rhyn, gezeichnet; J. Kauffmann, Luzern, gestochen. Nur gegen Gutes.

Herr Dr. Rudolf Tischner, Augenarzt, Freiburg i. B., Karlsplatz 36: E. Tischner v. Durant, Originalholzschnitt, Handdruck. Nur gegen gute Originalblätter [Radierungen, Originallithographien, Holzschnitte usw.].

Herr Dr. jur. Fr. Trüssel, Oberrichter, Bern, Beatusstraße 32: R. Münger, Kupfer. Gegen Gleichwertiges.

Herr Julius Ury, Berlin-Grunewald, Auerbachstraße 2: Erich Gruner, Leipzig, Original-Radierungen. Nur gegen Allerbestes.

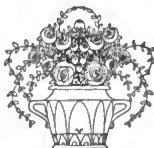
Herr Hans A. Völckers, Referendar, Hamburg, Magdalenenstraße 4: von ihm selbst, Lithographie. Sammelt nur in Kupfer gestochene oder radierte Exlibris, kauft auch gute Blätter.

Herr Hubert Wilm, Maler-Radierer, München-Gern, Kratzerstraße 39, gibt von allen seinen Radierungen Vorzugsdrucke und Auflagedrucke zum Preise von 3–10 Mark ab; tauscht nicht.

Herr Dr. med. Werner Wolff, Leipzig, Pfaffendorferstraße 1: 1. Felix Klipstein, Laubach i. Hessen, Klischee [»Giftmischer«]: a) weißes, b) blaues Papier; 2. Lichtdruck [Äskulapstatue]; 3. Rudolf Oeffinger, Stuttgart 1909, Klischee [»Kosmos«]: a) weißes, b) gelbes Papier; 4. Schlopsnies, München 1906, Klischee [»nach der Jugend«], Glückwunschkarte; 5. Max Brüning, Leipzig 1909, große Radierung [Abbildung in diesem Heft, Platte 17 : 25 cm], nur gegen erstklassige Radierung, vom Künstler signierte Vorzugsdrucke nur gegen ebensolche; 6. Photogravüre nach der Originalzeichnung zu obiger Radierung, nur gegen Gleichwertiges.

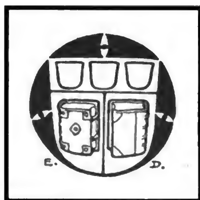
Herr Felix Zádor, Budapest V, Perczd Mór utcza 2: Botho Schmidt, München 1907.

Fräulein Martha Zimmermann, z. Z. Budapest, Vecsey utcza 5: Karoly Czanyi, Budapest, Photogravüre auf Japan [Darstellung: Hochmeistersitz Marienburg, Westpreußen]. Gegen künstlerisch Gutes, Rücksendung vorbehalten. Tauscht nicht von Mai bis Oktober 1911.



Dies Heft ist von W. von Zur Westen, Berlin W 35, Genthiner Straße 13, Villa K, im Auftrage des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik zu Berlin unter redaktioneller Mitwirkung des verantwortlichen Schriftleiters E. v. Brauchitsch, Berlin W, Pallasstr. 12, herausgegeben und bei Otto v. Holten, Berlin C 19, Neue Grünstr. 13, gedruckt worden. Die Vignette des Umschlags ist von Prof. Ad. M. Hildebrandt, Berlin, der Titelkopf von Prof. E. Doepler d. J., Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C. Genzsch & Heyse, Hamburg, unter Verwendung von Frl. Mathilde Ade gezeichneter Schlußstücke und von H. Vogeler gezeichneter Initialen der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, ausgeführt worden. Das Papier lieferte Berth. Siegismund in Berlin.

MITGLIEDERLISTE 1910



DEUTSCHER VEREIN FÜR EXLIBRIS-
KUNST UND GEBRAUCHSGRAPHIK
 (E. V.) ZU BERLIN 

VORBEMERKUNG.

Dem Inhalt des nachfolgenden Verzeichnisses liegen ausschliesslich die Angaben zugrunde, die in den mit Heft 4 der Vereinszeitschrift für 1909 zur Beantwortung entsendeten Fragebogen dem Schriftführer zur Verfügung gestellt worden sind. Von denjenigen Mitgliedern, die diesen Fragebogen auch nach der im Februar 1910 ergangenen Erinnerung unbeantwortet gelassen haben, darf angenommen werden, dass sie das Verzeichnis auf die Angabe ihrer Adresse beschränkt wissen wollen.

Um die vorliegende, ohne Gewähr ausgegebene Druckschrift bei der Fülle des Materials tunlich übersichtlich zu halten, haben sich verschiedene Kürzungen als unabweisbar ergeben. So sind z. B. Angaben über die Art der Ordnung der Sammlungen weggelassen; diese Angaben erscheinen um so mehr entbehrlich, als nach dem Ergebnis der Umfrage die Exlibris fast durchweg nach Künstlern geordnet zu werden pflegen, soweit es sich um Blätter von besonderem Wert handelt, während die übrigen Bücherzeichen zumeist nach der alphabetischen Ordnung der Namen der ursprünglichen Besitzer gelegt werden. Ferner musste die Einzelaufführung der Exlibris auf diejenigen Blätter beschränkt bleiben, die von den Vereinsmitgliedern persönlich geführt werden; von der Angabe über den Tausch anderer Blätter, die nicht für Familienangehörige bestimmt sind, ist aus Gründen der Raumersparnis abgesehen worden.

Es bedeutet:

* Das Mitglied ist bereit, seine Exlibris zu tauschen.
○ Das Mitglied wünscht nicht zu tauschen und wird Tauschsendungen weder beantworten noch zurücksenden.
Exl. = Exlibris.
Rad. = Radierung.
Lith. = Lithographie.
Kl. = Klischee.
g. Gleichw. = gegen Gleichwertiges.

Es wird gebeten, Aenderungen, die für die Abteilung »Tauschrubrik« der Vereinszeitschrift bestimmt sind, dem Zweiten Vorsitzenden (s. unter »Vorstand«) mitzuteilen.

Angaben über Adressenänderungen werden unter der Aufschrift des unterzeichneten Schriftführers erbeten. Oberländer.

VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES DEUTSCHEN VEREINS FÜR EXLIBRISKUNST UND GEBRAUCHSGRAPHIK (E.V.) ZU BERLIN

(FESTGESTELLT IM AUGUST 1910)

BEGRÜNDER: FRIEDRICH WARNECKE, † 25. NOVEMBER 1894.

EHRENMITGLIEDER:

HEINRICH LEMPERTZ SEN., Ehrenmitglied seit 1896, † 7. Februar 1898.

KARL EMICH GRAF ZU LEININGEN-WESTERBURG, Kgl. Preussischer Rittmeister a. D., Ehrenmitglied seit 1898, † 28. September 1906.

EMIL DOEPLER d. J., Historienmaler und Professor, Berlin W 15, Uhlandstr. 163, Ehrenmitglied seit 1906.

VORSTAND:

ERSTER VORSITZENDER:
WALTER VON ZUR WESTEN, Regierungsrat, Berlin W 57, An der Apostelkirche 1, Herausgeber der Veröffentlichungen des Vereins.

ZWEITER VORSITZENDER:
E. v. BRAUCHITSCH, Architektur-Photograph, Berlin W 57, Pallasstr. 12, verantwortlicher Schriftleiter der Vereinszeitschrift.

SCHRIFTFÜHRER:
A. OBERLÄNDER, Rechnungsrat im Reichspostamt, Berlin W 66.

ERSTER SCHATZMEISTER:
WALTHER DENEKE, Magdeburg, Alter Markt 20/21.

ZWEITER SCHATZMEISTER:
PHILIPP MANES, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 44.

WEITERE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS:

EMIL DOEPLER d. J. (s. oben).

J. NATHANSOHN, Magistrats-Baurat, Berlin W 15, Olivaer Platz 2.

C. RINCK, Buchdruckereifaktor, Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 43.

P. VOIGT, Abteilungsvorsteher in der Reichsdruckerei, Berlin-Wilmersdorf, Motzstr. 46.

○ IHRE MAJESTÄT DIE KAISERIN UND KÖNIGIN
haben Allergnädigst einen Beitrag zu genehmigen geruht.

MITGLIEDER.

I. ÖFFENTLICHE ANSTALTEN, VEREINE USW.

○ 1. **HERZOGLICHE LANDESBIBLIOTHEK**, abzugeben an Herrn Geh. Hofrat Dr. Kluge, Altenburg.

2. **VEREIN »HEROLD«**, Berlin W 62, Schillstr. 3 II.

○ 3. **BIBLIOTHEK DES KGL. KUNSTGEWERBE-MUSEUMS**, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Strasse 7a.
Besitzt als Vermächtnis des Architekten Rud. Springer eine Sammlung meist älterer Exl., die im Lesesaale wochentäglich 10–10 Uhr eingesehen werden kann.

* 4. **VERBAND DER INHABER VON GRAVIER- UND ZISELIER-ANSTALTEN USW. BERLINS**, Adresse: Carl Reinhold, Berlin NW 7, Mittelstr. 52.
Exl. von G. Otto, Berlin, Kl. — Sammelt seit 1902 allg., Bestand 2200 Bl.

5. **KÖNIGLICHE UND UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK**, Breslau

6. **KÖNIGLICH BELGISCHE BIBLIOTHEK**, Brüssel.

7. **K. U. K. UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK**, Czernowitz, Bukowina, Oesterreich.

8. **KLASSE 38 DER KUNSTGEWERBE-SCHULE**, Charlottenburg, Wilmersdorfer Strasse 166/167.

9. **GROSSH. HOFBIBLIOTHEK**, Darmstadt.

10. **FÜRSTL. FÜRSTENBERGISCHE HOFBIBLIOTHEK**, Donaueschingen.

11. **KÖNIGL. KUNSTGEWERBE-BIBLIOTHEK** (Professor E. Kumsch), Dresden, Antonsplatz 1.

12. **KUNSTGEWERBE-MUSEUM**, Flensburg.

13. **STADTBIBLIOTHEK**, Frankfurt a. M.

* 14. **BIBLIOTHEK DES MITTELDEUTSCHEN KUNSTGEWERBE-VEREINS**, Frankfurt a. M., Neue Mainzer Strasse 49.
Exl. von C. Hoffmann, Mainz, Hochätzung. Sammelt seit 1897 nur künstl. Gutes. Bestand 2000 St. Tauscht nur gegen künstl. Exl.

15. **MUSÉE DES ARTS DÉCORATIFS**, z. H. des Herrn Direktors Hantz, Genève.

16. **K. K. UNIVERSITATS-BIBLIOTHEK**, Graz.

* 17. **KUNSTGEWERBE-VEREIN**, Halle a. S., vertreten durch E. v. Brauchitsch, Berlin W 57 (s. diesen).

18. **MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE**, Hamburg, Steintorplatz.

19. **STAATSARCHIV**, Hamburg.

20. **ZEICHEN-AKADEMIE,** Hanau.

21. **KUNSTGEWERBE-VEREIN FÜR OSTPREUSSEN,** Vorsitzender Herr Professor Feist, Ottokarstrasse, Königsberg i. Pr.

22. **STIFTSBIBLIOTHEK** (P. Sebastian Meyer), Kremsmünster, Oberoesterreich.

o 23. **KÖNIGL. AKADEMIE FÜR GRAPHISCHE KÜNSTE UND BUCHGEWERBE,** Leipzig, Wächterstr. 11. Mitglied des Ver. d. Plakatfreunde, der Ges. d. Bücherfreunde, des Leipziger Bibliophilen-Abends, des D. Buchgewerbevereins. Erbittet Kaufangebote. Sammelt auf allen graphischen Gebieten.

24. **BIBLIOTHEK DES BÖRSENVEREINS DER DEUTSCHEN BUCHHANDLER,** Leipzig, Buchhändlerhaus.

25. **DEUTSCHES BUCHGEWERBE-MUSEUM,** Leipzig.

* 26. **TYPOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT,** Leipzig (zu senden an den Vorsitzenden H. Schwarz, Leipzig-Reudnitz, Stiftsstr. 6).
Dieser tauscht Exl. der Typogr. Ges. von Max Honegger, Leipzig (2 Grössen), und 4 eigene von G. Uhlig, Leipzig, 1901; Hans Kozel, Paris, 1903; Max Dutzauer, Leipzig, 1904; ders. 1906 (Clair-Obscur-Bl.). Bestand: 6500 Bl., davon 6100 modern.

* 27. **UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK,** Leipzig, Exlibris-Abteilung: Dr. H. Rugenstein.
Donatoren-Exl. der U.-B. von Frl. Ella Hagen, Leipzig, 1908, Rad. u. Zinkätzung; Donatoren-Exl. Leipziger Verleger zum Jubiläum 1909, Rad. von Alois Kolb. Werden gegen Blätter von künstl. Wert getauscht. Bestand der Sammlung rund 2000, davon 1200 mod. Bl.

* 28. **KAISER FRIEDRICH-MUSEUM,** graphische Sammlung, Magdeburg.
Exl. von Stassen, 1906, Kl., gegen künstl. Wertvolles getauscht.

29. **KURLANDISCHE GESELLSCHAFT FÜR LITTERATUR UND KUNST,** Sektion für Genealogie, Heraldik und Sphragistik, Mitau, Kurland, Russland.

o 30. **KÖNIGLICH BAYERISCHE HOF- UND STAATS-BIBLIOTHEK,** München, Ludwigstr.

o 31. **KÖNIGLICHE GRAPHISCHE SAMMLUNG,** München, Barerstr. 27.

32. **KÖNIGLICHE KUNSTGEWERBESCHULE,** München, Luisenstr.

33. **GROLIER-CLUB,** New York, U. S. A.

34. **GERMANISCHES NATIONAL-MUSEUM,** Nürnberg.

35. **BAYER. LANDESGEWERBE-ANSTALT,** Nürnberg.
Sammelt Plakate.

* 36. **BIBLIOTHEK DER ZISTERZIENSER-ABTEI STAMS,** Tirol. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges. Sammelt seit 1906. Bestand 6000 Bl., davon 1200 alte. Tauscht eigenes Exl. von Kirchmayr, Innsbruck, 1904, Autotypie, und ferner 11 andere alte Exl. Diese letzteren werden auch käuflich abgegeben; desgl. (für 30 M.) das seltene Fol.-Exlibris der Stiftsbibliothek von D. Custos, 1600.

37. **KAISERLICHE UNIVERSITÄTS- UND LANDES-BIBLIOTHEK,** Strassburg, Elsass.

38. **KÖNIGLICHE UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK,** Upsala, Schweden.

39. **GROSSHERZOGLICHES MUSEUM,** Weimar.

40. **OESTERREICHISCHE EXLIBRIS-GESELLSCHAFT,** Wien, zu Händen des Herrn Karl Andorfer, Wien VII 2, Siebensterngasse 44.

41. **STADTBIBLIOTHEK,** Zürich (Herrn I. Bibliothekar Dr. Herm. Escher in Zürich).

II. PERSÖNLICHE MITGLIEDER.

42. **ABEL,** Frau Helene, geb. Gräfin Schlieben, Nürnberg, Bucherstr. 72.

43. **ACHELIS,** Johann, Senator, Bremen.

* 44. **ADAMUS,** Fräulein R., Montpreis, Untersteiermark (Oesterreich). Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges. u. des Intern. corresp. Ver. Cosmos in Amsterdam.
6 eigene Exl. von: 1. Ilse Conrat, Kl., 1898. 2. ders., Kl, 1903. 3. A. Cossmann, Rad., 1905. 4. dems., Kl. 5. v. Weittenhiller, Rad, 1906. 6. dems., Kl.
Tauscht ausser diesen Bl. noch verschiedene Exl., darunter von E. Ranzenhofer, Wien, 1903, für Frau Olga Adamus. Sammelt seit 1900, vornehmlich heraldische u. Bildnis-Exl. Bestand über 300 alte u. 7000 mod. Sammelt ferner interessante Fest- u. Tischkarten.

○ 45. **ADE,** Fräulein Mathilde, Zeichnerin, München, Maillingerstr. 52 II.

* 46. **AHLBORN,** Otto C., Hildesheim, Hinterer Brühl 4.
2 Exl. von: 1. Lilli Wille, Hildesheim, Kl. 2. H. Fr. Koken, Hannover, Kl.
Sammelt seit 1904.

47. **ALARET,** La Touche par Donnery (Loiret), France.

* 48. **AMAN,** Anna, Livorno, 35 Via Roma.
3 Exl. von: 1. Olga Aman, Holzschn., 1904. 2. Fr. Vitalini, Rad., 1904. 3. Georg Tobler, 2farb. Holzschn., 1905.
Sammelt seit 1904 allgem. Rund 2000 Bl Tauscht g. Gleichw.

○ 49. **AMBERGER,** Fritz, Buchdruckereibesitzer, Zürich I, Sihlhofstr. 12. Mitgl. des D. Buchgewerbe-Ver., der Gesellsch. der Bibliophilen, der schweiz. herald Ges., des Vereins »Roland«, der Antiqu. Ges. Zürich u. des Germ. National-Mus. Nürnberg.
7 Exl. von: 1. R. Dolder, Holzschn. u. Buchdr., 1896. 2. Ad. Sulzberger, 2farb. Holzschn. u. Buchdr., 1896. 3. Prof. Stückelberg, 6farb. Zinkätzung, 1898. 4. L. Rheude, Chromotypie, 1901. 5. dems., Chromotypie, 1901. 6. Ellen Vetter, Chromotypie, 1904. 7. L. Rheude, Stahlstich u. Buchdr. (Farbenplatten in Buchdr.), 1906.
Sammelt seit 1896 vornehmlich nur schweiz. Exl. Bestand rund 5000. Sammelt ferner schweiz. herald. u. genealog. Werke; Bilder von Zürich, Altdorf, Nürnberg, sofern in Beziehung zu seiner Familie.

* 50. **AMMANN,** Aug. F., Hamburg 39, Leinpfad 74. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges u. der Société française des Collectionneurs d'Exlibris.
18 Exl. von: 1. A. Sulzberger, Zürich, nach altem Exlibris seines Vorfahrn von 1628, Chromotypie in 7 Farben. 2. gez von Prof Ad. M. Hildebrandt, in Kupfer gest. von C. L. Becker, heraldisch. 3. Lor. Rheude, Autotypie, Vierfarbendr., heraldisch. 4. dems., Lith. in Farben, heraldisch in der Art der Zürcher Wappenrolle von ca. 1320. 5. u. 6. Orig.-Rad. von O. Ubbelohde. 7. gez. von Prof. Ad. M. Hildebrandt, in Kupfer gest. von J. A. C. Harrison, London, landschaftlich. 8. E Krahl, Stahlstichprägedr., heraldisch-landschaftlich. 9 Lor. Rheude, Stahlstichprägedr u. Sechsfarbendr., heraldisch-landschaftlich. 10 Orig.-Rad. von Helene Dahm, landschaftlich. 11. Emma Ammann von O. Ubbelohde, Zinkätzung 12. Max Specht u. Molly Specht, geb. Ammann, von Prof. Ad. M. Hildebrandt, Photolith. 13. Henriette Ammann, von W. Ehringhausen, Zinkätzung u. Tonplattendr. 14. André Ammann, sonst wie 13. 15. von Fr. de Bayros, Heliogr. 16. dems., in Kupfer gest. von J. A. C. Harrison. 17. F. G. House, London, in Kupfer gest. von J. A. C. Harrison 18. gez. u. gest. von J. Kauffmann, Luzern, heraldisch.
Sammelt seit 1900 allg., aber vorzugsweise alte; von mod. künstl. Gutes. Bestand 10496 Bl., nämlich: a) 4307 alte, b) 6189 mod. Sammlung soll nach dem Ableben des Besitzers dem Schweiz. Landesmuseum in Zürich zufallen. Tauscht nur g. Gleichw. Kaufangebote erwünscht.

* 51. **ANDERLE,** Franz, beh. aut. Zivil-Ingenieur, Wien III, Hintzerstr. 3. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
4 Exl. von: 1. Alf. Roller, Wien, Kl., in 3 Größen, 1903. 2. dems., für Anna A., Kl., 1905. 3. dems., für Helene A., 1905. 4. E. Orlik, Rad., 1905.
Sammelt seit 1903 allg. Bestand 9132, darunter 8128 mod. Bl. Tauscht g. Gleichw., auch 2 weitere Exl., darunter eins für die Oesterr. Exl.-Ges.

* 52. **ANDORFER,** Carl, Privat., Wien VII 2, Siebensterngasse 44. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges., der Gesellsch. der Bibliophilen u. der Deutschen bibliogr. Ges.
4 Exl. von: 1. A. Wesemann, Wien, Rad. 2. Th. Crampe, Berlin, Kupferdr. 3. A. Cossmann, Wien, (Bildn. von Schubert), Rad. 4. dems., (Bildn. von Bruckner), Rad.
Sammelt seit 1902 nur künstl. gute Bl. Bestand rund 4000 St. Tauscht 1 u. 2 allg., 3 u. 4 nur gegen vorherige schriftl. Vereinbarung. Kaufangebote erwünscht.

* 53. **ANTWEILER,** C. J., Berlin-Wilmersdorf, Pfalzburgerstr. 25 II.
3 Exl. von: 1. Hans Wildermann, München, Triptychon, Lichtdr., 1905. 2. F. Unterbein, Aachen, Zinkätzung, 1908. 3. dems., Zinkätzung, 1908.
Sammelt seit 1905 zumeist mod., künstl. gute Bl. Bestand rund 1200, davon 100 alte (Kartothek). Tauscht nur gegen Gutes; minderwertige Bl. bleiben unerwidert. Sammelt ferner künstl. Arbeiten auf dem Gebiet der mod. Reklame, ferner Karrikaturen. Kaufangebote auf diesen Gebieten erwünscht.

54. **ARTINANO,** Don Pedro de, Madrid, Calle de Columela 13.

* 55. **AUER VON HERRENKIRCHEN,** Hauptmann im Generalstab der 22. Division, Cassel.
Exl. von E. Döpler d. J., Heliogr., 1898.
Sammelt seit 1898 nur künstl. Gutes. Tauscht nur nach gl. Richtung.

56. **AUFRECHT,** Dr., Geh. Sanitätsrat, Professor usw., Magdeburg, Kaiserstraße 57.

57. **AUMERIE,** F. L. G. d', Cand. Notar, Haag, Pieter Both-Str. 65, Holland.

* 58. **AVELLIS,** Kurt, Fabrikbesitzer, Forst (Lausitz).
Exl. von Fidus, Kl., 3 Grössen, 1908.
Sammelt seit 1909 allg. 500 Bl. Tauscht gegen künstl. Gutes. Sammelt ferner seltene Bücher, Erstaufl. Wünscht auf diesen Gebieten Kaufangebote.

* 59. **AXELRAD,** H., Darmstadt, Woogsplatz 13 II.
Exl. von Alfr. Ofner in Wien, 3 Entw., davon 1 Kl., die beiden and. Steindr., 1905.
Sammelt seit 1906 meist mod., nur künstl. gute Bl. Bestand über 500 Bl. Tauscht nur gegen künstl. Gutes. Sammelt ferner graphische Bl. u. künstl. ausgestattete Buchdrucke.

* 60. **BALTZER,** Fräulein Frieda, Zehlendorf b. Berlin, Beerenstr. 8, Ottilienhaus.
Exl. von Edith Sukkau, 2farb. Lith., 1906.
Sammelt seit 1907 allg., 300 Bl. Rad. von Kolb, Héroux usw. besonders erwünscht.

○ 61. **BARTH,** Frau Clara, Nürnberg, Lenbachstr. 20 II.

○ 62. **BASTANIER,** Hanns, Bildhauer u. Radierer, Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 126, Atelierhaus II. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
3 Exl. von: 1. dem Künstler selber, Rad., 1905. 2. desgl. für Hanns u. Paula B. desgl. Golddruck, 1908. 3. Alfred Peter, Basel, für Paula B., Farben-Holzschn., 1909.
Sammelt nicht; verkauft seine Exl.

63. **BAYER,** Friedrich, Kommerzienrat, Elberfeld, Königstr. 146.

64. **BAYERSDÖRFFER,** W. J., Vice-President and Cashier, Shreveport, First National Bank of Shreveport, Louisiana, U. St. A.

* 65. **BECHER,** Dr. Carl D., Karlsbad (Oesterr.) Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges., der Ges. der Bibliophilen, des Ver. für Typenkunde u. der Gutenberg-Ges.
4 Exl. von: 1. Rehlender, Berlin, Kl. 2. A. Hildebrandt, Kl. 3. Ant. Kaiser, Wien, Rad. (3 Farben). 4. C. Thiemann, Dachau, 3 versch. in farb. Holzschn.
Sammelt alte u. mod. Glückwunsch- u. Visitenkarten, Einlad.- u. Festkarten. Tauscht nur gegen derartiges seine Exl. u. seine von Thiemann, Bayros u. Rud. Koch, Offenbach, gef. Besuchskarten.

○ 66. **BECK,** Robert, Fabrikbesitzer, Stuttgart, Werastr. 21.
Exl. von Felix Hollenberg, Stuttgart, Rad.
Sammelt nicht.

* 67. **BEERWALD,** Dr. K., Sanitätsrat, Berlin W 62, Kalckreuthstr. 2.
3 Exl. von: 1. Hanns Rud. Schulze, Berlin, Kl. 2. Frölich, Berlin, desgl. 3. Bayros, München, Rad. (für eine andere Bibliothek bestimmt).

* 68. **BEHR,** Dr. Friedrich, Leutnant a. D., Charlottenburg, Suarezstr. 6 III.
4 Exl. von: 1. Hans Stubenrauch, München, (herald.) Kl. (2 Grössen). 2. dems. (Allegorie) Kl. 3. A. Stöhr, Würzburg, Rad. 4. unbekannt, Kupferstich, Abdr. einer Platte von ca. 1810.
Sammelt seit 1902, bes. alte bis zum Jahr 1800; nur künstl. Gutes. Bestand 1400, darunter 800 alte. Tauscht nur gegen künstl. Wertv. Kauft alte Exl. Sammelt ferner u. erbittet Kaufangebote auf Kunstdr. d. 16. Jahrh., Städtebilder, Schattenrisse, Einlad.-Karten.

* 69. **BEITZ,** Dr. jur. Egid., Bensberg bei Cöln, Villenkolonie Frankenforst.
2 Exl. von: 1. Reinh. Gruschka, Düsseldorf, Kl. (2 versch. Grössen, 3 versch. Farben) 1909. 2. Hanns Bastanier, Orig.-Rad. 1910.
Sammelt seit 1908 nur künstl. gute, mod. deutsche Bl. Bestand rund 1200. Tauscht 2 nur selten und gegen künstl. Ausgezeichnetes; 1 nur gegen künstl. Gutes. Allg. nur gegen deutsche Bl. Kaufangebote erwünscht.

70. **BENKARD,** Rudolf, Frankfurt a. M., Leerbachstr. 97.

71. **BERGER,** Hans, Komponist und Schriftsteller, Langebrück bei Dresden, Kirchstr. 48 pt.

* 72. **BERGSTRÔM,** Sigrid, Fräulein, Stockholm, Ôfre Stadsgården 2 II.
Exl. von der Besitzerin selbst gez. u. rad.
Sammelt seit 1906 nur künstl. Gutes. Tauscht nur gegen Solches.

* 73. **BERINGER,** Dr. Jos. Aug, Mannheim C. 7 Nr. 6. Mitgl. d. Radierervereins Karlsruhe.
Exl. von Hans Thoma, Orig.-Algraphie in zwei Grössen, 1900.
Sammelt seit 1900 allg., etwa 2500 Bl. Ferner Kunstdrucke in vollständigen Oeuvres von Thoma, Steinhausen, Kreidolf, Welti, Böhle, Bader, Stauffer-Bern, Menzel; Bücher u. Gegenstände der Klein-Graphik, z. B. Besuchs- u. Verlobungskarten, Kalender usw. Tauscht sein eigenes Exl. nur gegen gute Lith. oder Rad.

* 74. **BÉRINGUIER,** Dr., Amtsgerichtsrat, Berlin W 62, Nettelbeckstr. 21. Mitgl. des Ver. Herold u. der Ges. d. Bibliophilen.
Exl. von A. M. Hildebrandt, Kl., 1888.
Sammelt allg. seit 1890. Bestand 5362 Bl.

○ 75. **BERKES,** Otto, i. F.: M. Hauptvogel Nachf., Leipzig, Langestr. 32a I.

* 76. **BERKHAN,** Carl, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Schellingstr. 15.
3 Exl. von: 1. Hugo Enge, Silz, Kl. (2 farb. Var.), 1906. 2. Rich. Mahn, Stuttgart, Kl., 1906. 3. G. Eyb, Stuttgart, nach Zeichnung von C. Berkhan (2 farb. Holzschn., 2 farb. Var.), 1908.
Sammelt seit 1902 gute Bl. Bestand rund 1800 Bl., davon 80 alte. Sammelt ferner künstl. ausgest. Bücher.

* 77. **BERRSCHE,** A., Kaufmann u. Oberleutnant d. L. II, Höchst a. M., Verlängerte Gartenstr. 40.
2 Exl. von: 1. Clemens Kissel, Kl., 1898. 2. L. M. Rheude, Kl., 1903.
Sammelt allg. seit 1899. Rund 1200 Bl., darunter 900 mod.

78. **BERTLING,** Richard, Buchhändler, Dresden, Viktoriastr. 6.

* 79. **BERTSCHI-RIESE,** Otto, Buchdruckereibesitzer, Basel, Petersgasse 40, Offenburger Hof.
9 Exl. von: 1. Carl Roschet, Basel, hochalp. Blatt, Heliogr. 2. dems., div. Kl.-Drucke, 1- u. mehrfarbig. 3. F. Bovard, Lausanne, 2 Kl.-Drucke, 1- u. 2 farbig. 4. Alfred Peter, Basel, 3 Kl.-Drucke, 1904/05, u. einige mehrfarb. Orig.-Holzschnitte auf China- u. Japanpapier, 1908/09. 5. Fritz Mock, Basel, 2 eigene u. andere Kl.-Drucke unter Beiziehung von Farbplatten in Zelluloidschnitt oder Zink, 1906. 6. Alfred Soder, Basel, 1 Orig.-Rad., 1908. 7. Hanns Bastanier, Berlin, 2 farb. gedruckte Orig.-Rad. (auch 1 farb. Drucke), 1908. 8. Jean Kauffmann, Luzern, hochalpine Rad. nach Zeichnung von C. Roschet, Basel, 1907. 9. Emil Stemmer, Strassburg i. E., Kupferstich, 1909.
Sammelt seit 1903 allg. künstl. Gutes, 5000 mod., 150 alte Bl. Sammelt ferner Glückwunsch- u. Besuchskarten.

80. **BESCHÜTZ,** Willy, Berlin W 10, Von-der-Heydt-Str. 6.

81. **BETHMANN,** Frau Baronin von, Frankfurt a. M., Friedberger Landstr. 8.

* 82. **BEYER,** H. S. Arndt, Leipzig-Oetzsch, Haus Beyer.
4 Exl. von: 1. Lina Burger, Leipzig, 2 farb. Kl., 1907. 2. M. Lingner, Kupfer-Grav. (Drucke in br., grünem, rötl. Ton, auf Japan u. Bütten) 1909. 3. Helma Fischer, Oels, Orig.-Rad., Büttendruck in br. u. grünem Ton (beschr. Anzahl Remarque-Drucke) 1909. 4. Alois Kolb, Rad., 1910.
Sammelt seit 1906, nur mod. deutsche künstl. gute Bl. (1500 Stück.) Tauscht 1 allg. gegen gute Bl., 2 gegen Rad., Grav., Lith. usw., 3 nur gegen beste Orig.-Rad., 4 (in Japandrucken der Grav.) nur gegen Bestes; von den Orig.-Rad. können die wenigen verfügbaren Abdrücke nur gegen ganz Hervorragendes abgegeben werden. Sammelt ferner künstl. Besuchs-, Einlad.-, Fest- u. Glückwunschkarten, künstl. Reklame u. Plakate.

83. **BIENERT,** Theodor, Kommerzienrat, Dresden-Plauen.

84. **BIERMER,** Dr. Rudi, Frauenarzt, Wiesbaden, Wilhelmstr. 24. Mitgl. des Ver. für bild. Kunst und des Nassauischen Kunstvereins in Wiesbaden.
Exl. von Paul Bürck, Heliogr., 1906.
Sammelt seit 1906 allg., aber nur künstl. Gutes; rund 1250, darunter 1200 mod. Exl. Sammelt ferner Exl. Monographien.

85. **BIRKNER,** Ernst, Buchdruckereibesitzer, Düsseldorf, Stephanienstr. 8.

* 86. **BLANCKERTZ,** Fräulein Minna, Düsseldorf, Bahnstr. 29.
4 Exl. von: 1. Anna Simons, London, Kl., 1901. 2. Fidus, desgl., 1904. 3. Stassen, Rad., 1906. 4. Meta Weber, Düsseldorf, für Hella Bl., Rad., 1905.
Sammelt seit 1902 nur mod. künstl. beste deutsche Bl., 5–6000 Exl. Lässt Zusendung minderwertiger Bl. unerwidert.

87. **BLANKE,** Johannes, Verlagsbuchhändler, Konstanz (Baden).

* 88. **BLASCHEK,** Frau Marie, Wien XIX/5, Sieveringerstr. 52.
2 Exl. von Alfred Cossmann für Marie und Wilhelm Blaschek, Rad.
Sammelt Exl. in künstl. wertvoll. Rad. (1000 St.) Tauscht nur gegen solche.

* 89. **BLEISTEIN,** Rudolf, Fabrikant, Berlin W 62, Schillstr. 2, für Exl.-Sendungen: Berlin W 35, Genthiner Str. 3. Mitgl. des Ver. der Plakatfreunde u. des Ver. zur Förderung der Photographie.
5 Exl. von: 1. Rich. Waller, Kl., 1900. 2. Adolph Eckardt, Kl., 1903. 3. Alfred Böld, Kl., 1909. 4. dems., Kl., 1909. 5. Rudolf und Fla Wille, 2farb. Kl., 1909.
Sammelt seit 1900 allgemein mit Ausschluss heraldischer Bl. Rund 2000, meist mod. Bl. Tauscht ausser den vorstehend aufgeführten noch 3 weitere Exl.

90. **BÖCHER,** August, Maler, Steglitz-Berlin, Beymestr. 2.

91. **BOCK,** Theodor, Reinbeck bei Hamburg

* 92. **BOES,** Arthur, Kaufmann, Hamburg 23, Mittelstr. 20.
Exl. nach Entwurf des Besitzers gef. von H. de Bruycker, Hamburg, Lichtdr. in versch. Tönen, 1901.
Sammelt seit 1901, jetzt nur noch künstl. Gutes. Rund 2000, darunter 800 alte Bl. Tauscht auch künstl. ausgeführte Weinkarten.

○ 93. **BOETTICHER,** Dr. Walter von, Dresden-A. 16, Holbeinstr. 801.
2 Exl.: 1 von Hildebrandt, 1 von Closs.

* 94. **BONHOFF,** Dr. med. Friedrich, Assistenzarzt, Hamburg, Eppendorfer Krankenhaus.
3 Exl. von: 1. Hirzel, Berlin, Zinkogr. (in 2 Grössen), 1901. 2. Jos. Engelhardt, München, Zinkogr. (Mädchen vor Arztwohnung), 1905. 3. dems., Zinkogr. (Stadt auf Büchern), 1907.
Sammelt seit 1901 nur künstl., bes. deutsche mod. Bl., 1800. Sammelt ferner gute Bücher u. graphische Bl., wie Besuchs-, Neujahrskarten usw. Tauscht g. Gleichw. ausser den eigenen noch 4 andere Exl., ferner eine von Engelhardt 1908 entw. Besuchskarte.

* 95. **BONTE,** Friedrich, Ingenieur, Düsseldorf 4, Graf-Adolf-Str. 34.
Exl. von Stassen, Berlin, Kl., 1909.
Tauscht nur g. Gleichw.

96. **BORKMANN,** Rudolf, Buch- u. Steindruckerei, Weimar.

97. **BOSE,** Bodo von, Oberleutnant im Infanterie-Regiment Graf Bose, Altona (Elbe), Allee 97b.

* 98. **BOSE,** Frau Cäcilie von, Hamburg 39, Maria-Louisen-Str. 39.
4 Exl. für sich und nächste Angehörige (v. Bose) von: 1. B. v. Bose, Altona, Kl., 1902. 2. dems., 2farb. Kl., 1903. 3. Anna Feldhusen, Bremen, Kl., 1903. 4. ders., Kl., 1904.
Sammelt seit 1905 allg., rund 1000 Bl.

* 99. **BOTTLIK,** Frau Margit von, Fehertemplom, Ungarn
Exl. von Rozsnyay, Budapest, Kl., 1906.
Sammelt seit 3 Jahren allg., rund 900 Bl. Tauscht ausser dem eigenen noch 15 weitere Exl. (gez. von Tibor v. Bottlik), Kl., letztere nur gegen künstl. Gutes

* 100. **BOUVIER,** Hans L., Referendar, Bonn, Schumannstr. 43.
Exl. von Ludw. Kiederich, Düsseldorf, Lith., 1910.
Sammelt seit 1908 alte u. künstl. gute mod. Bl. Rund 1000 Bl., davon 800 mod. Sammelt ferner graph. Bl. u. Zeichnungen von Rethel, Klinger, Greiner, C. Hohe, Bonn (von letzterem auch Aquarelle). Kaufangebote erwünscht.

* 101. **BRAMBERGER,** Hans, Volksschullehrer, Wien VIII, Kochgasse 13. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
2 Exl. von: 1. Alex. D. Goltz, Wien, Kl., 3 Formate, 1899. 2. Alfr. Cossmann, Wien, Rad. auf Japan u. Bütten, 1908.
Sammelt seit 1899 nur künstl. Gutes. Bestand über 3000 Bl.

* 102. **BRANDSTETTER,** Walter G., Verlagsbuchhändler, Leipzig, Stephanstr. 20p. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges. u. des Deutschen Buchgewerbe-Vereins
2 Exl. von: 1. E. Pfennig, Holzschn., 1900. 2. Franz Stassen, Rad., 1903.
Sammelt seit 1900 nur künstl. gute Bl. Bestand etwa 3900, davon 400 alte Exl. Kaufangebote erwünscht.

103. **BRATRING,** P., Geheimer Baurat, Charlottenburg, Westend, Ahornallee 10.

* 104. **BRAUCHITSCH,** Ernst von, Architektur-Photograph, Berlin W57, Pallasstr. 12 (s. unter „Vorstand").
2 Exl.: 1. eigenes, von P. Voigt, Rad., 1908. 2. der Bücherei des Kunstgewerbe-Vereins in Halle a. S., von Heinrich Kopp, 1900; in veränderter Zeichnung, farb. Photolith., 1909.
Sammelt seit 1900 für die genannte Bücherei nur mod. deutsche, künstl. vorbildliche Exl. Bestand rund 1500 Bl. Tauscht unter dem Vorbehalt der Rücksendung von nicht Passendem.

105. **BRAUN,** Frau Lily, Schriftstellerin, Zehlendorf bei Berlin, Erlenweg.

* 106. **BRAUNSCHWEIGER,** Alfred, Kaufmann, Würzburg, Seelbergstr. 2 II.
Exl. von Arnulf Weber, Berlin, Kl. (in schw. u. br.), 1906.
Sammelt seit 1905 allg. 175 alte, 700 mod. Bl.

* 107. **BRENDICKE,** Dr. phil. Hans, Redakteur, Berlin W30, Gleditschstr. 48. Mitgl. des Ver. für die Geschichte Berlins.
5 Exl. von: 1. Jul. Maess, Friedenau, Heliogr. (auch Kl.), 1896. 2. A. M. Hildebrandt, Berlin, Lithogr., 1898. 3. Jos. Engelhart, Berlin, Kl., 1900. 4. G. Wagner, Berlin, Heliogr., 1908. 5. R. Doms, München, Algraphie, 1909.
Sammelt seit 1891; 50 alte, 3000 mod. Exl., denen die Autographen der Besitzer beigefügt sind. Sammelt ferner Speisekarten, Kalender, graph. interessante Drucke aller Art, Bildnisse u. Stammbücher, Berolinensien, Reklamekarten. Kaufangebote (Exl. in ganzen Sammlungen) erwünscht.

○ 108. **BRESLAUER,** Martin, Berlin W8, Unter den Linden 16. Mitgl. der Ges. für Typenkunde, der Bibliophilen, des Berl. Biblioph. Abends, der Gutenberg-Ges., der Föreningen för Bokhandtreck usw.
2 Exl. (Kl.) von: 1. E. M. Lilien, farb., vier versch. Papiere, 1899. 2. Marcus Behmer, auf Japan in drei versch. Farben, 1901.
Sammelt keine Exl., dagegen Handschr., Drucke des 15. u. 16. Jahrh., Bibliographie (über 6000 Bde.), alles, was sich auf die Geschichte des geschr. u. gedr. Buches bezieht. Wünscht auf diesen Gebieten Kaufangebote.

* 109. **BRINN,** Heinr. Rich., Apotheker u. Chemiker, Berlin W30, Landshuter Str. 28.
3 Exl. von: 1. E. M. Lilien, Zinkätzung, 1901. 2. F. Schulz-Wettel, Rad., 1909. 3. Math. Ade, Lith., 1909.
Sammelt seit 1904 nur mod., künstl. gute Bl. Bestand rund 2000 St. Tauscht g. Gleichw. Wünscht Kaufangebote auf Rad. (allg.).

110. **BROEL,** P., Honnef a. Rhein.

○ 111. **BRÜHL,** Ferdinand Graf von, Generalmajor z. D., Berlin W40, Kronprinzenufer 24.
Exl. von Alfred Graf Brühl, Düsseldorf, gez.
Sammelt keine Exl.; dagegen Stiche nach den Bildern der Brühlschen Galerie mit Brühlschem Wappen.

112. **BRUHN,** Christian, Düsseldorf, Sternstr.

* 113. **BRUSSELLE-SCHAUBECK,** Freifrau von, im Winter: Hentigsheim bei Ludwigsburg, im Sommer: Schloss Schaubeck bei Klein-Bottwar (Württ.).
2 Exl. von: 1. Martin Kortmann, Wilmersdorf, Kl., 1908. 2. Hanns Bastanier, Rad., 1909.
Sammelt seit 1909 mod. u. alte, nur künstl. gute Bl.; rund 1100, darunter 130 meist deutsche Rad. Tauscht 2 nur gegen erstklassige Rad.

* 114. **BÜHLER,** Frau Dr. M., Bern, Villa Madrisa.
4 Exl. von: 1. B. Héroux, Rad. 2. A. de Riquer, Rad. 3. u. 4. nach eig. Zeichnung in Kupferdruckmanier ausgef. von R. Fretz.
Tauscht 1 u. 2 gegen Rad., 3 u. 4 gegen gute Bl.

* 115. **BURCHARD,** Dr. Georg, Heidelberg, Klosestr. 10. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
10 Exl. von: 1. Fritz Held-Karlsruhe, Kl. in div. Farben, 1897. 2. Hans Pieper-Darmstadt, Zweifarbendruck, 1901. 3. Nach Michael Wohlgemuth, grosser Holzschnitt, eigener Handdruck auf altem Papier in num. Exemplaren (nur gegen alte oder besonders wertvolle), 1439. 4. Hans Pieper-Darmstadt, Photolith. getönt, 1902. 5. George Poppe-Karlsruhe, Zinkätzung in 2 Grössen und div. Farben, 1905. 6. ders., grosse Rad. in div. Farbtönen, 1905. Hiervon eine beschränkte Anzahl num. Vorzugsdr. auf Japan und vom Künstler sign., und eine kleine Zahl auf Kartonpapier in Luxusformat, sowie einige wenige Probedr. von der Hand des Künstlers. 7. Zinkätzung hiervon in zwei Grössen auf imitiert und echt Bütten in div. Farben und auf verschiedenfarbigem Papier. Von 4, 5 und 7 je 10 Probedr. 8. Frau B., Originalholzschnitt auf Japan, einige Atlasdr., einige handkol. 9. Ludwig B., Exl., Orig.-Holzschnitt, einige Atlasdr., einige handkol. 10. Math. Ade-München, Mehrfarb. auf echt Japan. Einige sign. Vorzugsdrucke.
Sammelt seit 1897 allg. 15000, darunter 13000 mod. Exl., ferner alte graphische Bl., Super-Exl., Bilder usw. Wünscht auf allen Gebieten Tausch- u. Kaufangebote. Doublettentausch.

* 116. **BURCKHARD,** Professor Dr. Georg, Würzburg, Markt 13. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
24 Exl. von: 1 Freidhof, Würzburg, Orig.-Lith., 4 Farben-Varianten, 1900. 2. A. Stoehr, Würzburg, Kl. (Saturn), 1903. 3. dems., Orig.-Rad. (Saturn), 1903. 4. dems., Kl. (Musik-Exl.), 1903. 5. dems., Kl (Landmann), 1903. 6. P. Türoff, München, Orig.-Rad., 1902. 7. Besitzer, desgl., 1901. 8. dems., Lith., 1901. 9. A. Stoehr, Lith. (Flötenspieler), 1903. 10. dems., desgl. (Knabe m. Büchern), 1903. 11. dems., (Schützen), 1903. 12. dems., (Knabe m. Früchten), 1903. 13. Wiesinger, Autotypie, für Regina B., 1902. 14. dems., Heliogr., desgl., 1902. 15. M. Molitor, Kl., 1903. 16. A. Stoehr, Orig.-Rad., 1904. 17. A. Schoener, Würzburg, Autotypie, 1905. 18. C. Spemann, Würzburg, desgl., 1905. 19. C. Schwalbach, München, Kl., 1906. 20. Stadelmann, München, Kl. (St. Georg), 1906. 21. dems., Orig.-Rad. (Poesie), 1906. 22. M. Ade, Sport-Exl, 1908 23. ders., Kl. (Kinder-Exl.), 1909. 24. ders., desgl., 3 Farbendruck, 1904.
Sammelt seit 1901. Bestand rund 6600 St.

* 117. **BUSER COBLER,** J. C., Buchhändler, Basel, Ob. Spalenberg 62.
8 Exl. von: 1. F. Mock, Basel, 2farbige Orig.-Lith. auf Japan, 1907. 2. A. Albertini, Turin, Photolith., 1907. 3. F. Mock, Basel, 3farb. Orig.-Lith. auf Japan (dasselbe einfarbig, gew. Papier), 1908. 4. J. Bieleter, Basel, Orig.-Rad. auf Japan, 1908. 5 F. Mock, Basel, für Frau B. C., desgl., 1909. 6. dems., Orig.-Rad. in 3 verschied. Farben auf Japan (dasselbe 2farbig), 1910. 7. Fr. v. Bayros, Lichtdruck, 1910. 8. dems., in Vorbereitung, 1910.
Sammelt seit 1907 nur künstl. gute. 7 nur g. Gleichw.

118. **BUSSE,** Frau Dr. Karl, Friedrichshagen bei Berlin, Waldowstr. 4.

* 119. **CARLOWITZ-HARTITZSCH,** Hans Georg von, Exzellenz, Oberschlosshauptmann, Wirkl. Geh. Rat, Major z. D., Rittergut Heyda, Post Falkenhain, Bz. Leipzig.
Exl. von E. Lilien, Kl, 1907.
Sammelt nur gute, mod. Bl., Bestand rund 100 Stück.

*120. **CARVER,** Clifford Nickels, Princeton University, Princeton, N. J., U. St. A.
Mitgl. der Exl. Society of England, der Bookplate Society of California, der Exl.-Ges. von Frankreich.
2 Exl.: Stahlstich (Schiff u. Wappen), Kl. (Eule und Bücher).

*121. **CLAUSSEN,** Dr. jur. Bruno, Freiburg i. Br., Gartenstr. 12.
Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
3 Exl. von: 1. Ludw. Fischbeck, Oldenburg, Rad., 1909. 2. H. Volkert, München, Rad. für Bruno u. Theda Cl., 1909. 3. dems., Rad. für Theda Cl., in grün u. in braun, 1909.
Sammelt seit 1907 nur künstl. gute deutsche Exl. Bestand rund 2000 St. Sammelt ferner Kupferst. v. Chodowiecki, mod. Buchkunst, Bücher in niederdeutscher Mundart. Tauscht Exl. 1 gegen bessere mod. Bl., 2 gegen Originalarbeiten bek. Künstler, 3 nur ausnahmsweise. Kaufangebote erwünscht.

*122. **COELER,** Adolf, Fabrikant, Elberfeld. Vom Mai bis Novbr.: Adolfstr. 14, Elberfeld-Sonnborn, vom Novbr. bis April Königstr. 141.
2 Exl. von: 1. Max Bernuth, Elberfeld, Rad., 1906. 2. E. Ruppel, Elberfeld, Lith., 1905.
Tausch g. Gleichw.

123. **COHN,** Siegbert, Berlin W 15, Lietzenburger Str. 60.

*124. **COLLENBERG,** Freiherr Rüdt von, Hainstadt, Baden.
Exl. von E. Weiss, Karlsruhe, Kl, 1907.
Sammelt seit 1908 allg., rund 450 St. Im Tausch Rücksendung des nicht Zusagenden vorbehalten.

125. **CONROTTE,** Manuel, Abogado, Madrid, Calle de Genova 6.

126. **COSSMANN,** Hermann, Zeichner, Neuss a. Rh.

*127. **COUDENHOVE,** Frau Gräfin Ernestine, geb. Gräfin Breunner, Zseliz, Ungarn. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges. u. des herald. Vereins »Adler«.
Sammelt seit 1892 allg., Bestand 7000, darunter 4500 mod. Bl.

128. **CRAMER,** Frau Clementine, Frankfurt a. M., Fellnerstr. 7 II.

*129. **DALBERG,** Friedrich Freiherr von, Datschitz, Oesterr. (Mähren). Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
Exl. von Cossmann, Wien, Rad., 1909.
Sammelt seit 1909 nur mod., künstl. gute Exl. Bestand 780 St.; ferner Rad., Lith., Holzschn.
Tauscht nur g. Gleichw.

*130. **DELEJ,** László, Bankbeamter, Budapest VI, Izabella utca 44a. Mitgl. der Ung. Ges. für bild. Künste.
3 Exl.: 1. u. 2. vom Besitzer gez., Lith., 1905. 3. vom Besitzer entworfen und von Geza Jákó ausgef., Lith., 3 versch. Formate u. Farben, 1908.
Sammelt seit 1906 allg. Bestand 1098, darunter 1086 mod. Bl. Sammelt ferner Kunstdrucke jeder Art, soweit künstl. wertvoll. Tauscht Exl. 1 u. 2 allg., 3 nur gegen Besseres.

*131. **DELION,** Friedrich, Rechnungsrat im Reichspostamt, Charlottenburg, Kirchstr. 2.
Exl. von E. Zellner, Berlin, Kl.
Sammelt seit 1897. Bestand rund 1000 Bl.

*132. **DENEKE,** Walther, Kaufmann, Magdeburg, Alter Markt 20/21 (s. unter »Vorstand«). Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
4 Exl. von: 1. Alois Kolb, Rad. (Mann mit Buch), 1905. 2. dems., dass. Bl., Kl. 3. dems., Rad. (Mann u. Weib), 1907. 4. Alfred Peter, 4farb. Holzschn., 1908.
Sammelt seit 1905 nur mod., gute Bl., in erster Linie Originalgraphisches. Bestand rund 5000, davon 4000 deutsche, 1000 ausländische Bl. Tauscht 1 gegen Gutes, 3 nur selten gegen Besonderes, 4 gegen Holzschn., 2 allg. Sammelt ferner Besuchs- u. Glückwunschkarten, im Tausch gegen eigene Besuchskarte (von Heinecke) und gegen eigene Glückwunschkarte (von Rud. Koch).

133. **DENNINGHOFF,** Frau H., Tutzing, Starnberger See, Villa Berghaus, Bayern.

○134. **DIEBENER,** Wilhelm, Leipzig 28, Dresdner Str. 2.

*135. **DIENST,** Alfred, Elberfeld, Königstr. 119.
Exl. von M. Bernuth, Elberfeld, Rad., 1908.
Tauscht nur g. gleichw. Rad., andere Zusendungen bleiben unbeantwortet.

136. **DIRKS,** Frau Franziska, Gross-Lichterfelde-Ost, Wilhelmstr. 8.

*137. **DIRNER,** Prof. Dr. Gustav, Budapest IV, Kigyótér 1. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges., der Ges. der Bibliophilen, der Gutenberg-Ges., Präsident der Abt. für graphische Kunst u. Exl., des Ver. ungarischer Amateure u. Sammler.
Exl. von Jos. Faragó, Rad., (Papier-Var.), 1903.
Sammelt seit 1903 nur künstl. gute Bl. Bestand über 2000 St. Tauscht nur gegen künstl. Gutes. Kaufangebote erwünscht.

*138. **DISSMEYER,** Fritz, Lehrer an der Landwirtschaftschule, Hildesheim, Bergsteinweg 61. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
2 Exl. von: 1. Alois Kolb, Orig.-Rad., 1909. 2. A. Peter, Basel, siebenfarb. Orig.-Holzschn., 1910.
Sammelt seit 1909 nur künstl. gute Rad. Bestand rund 200 St. Tauscht 1 gegen künstl. Wertv., 2 gegen farb. Orig.-Lith. oder Holzschn.

139. **DIXSON,** Zella Allen, Prof. A. M., University of Chicago, Chicago, Ill., U. St. A.

○140. **DOEPLER,** Emil, d. Jüngere, Historienmaler u. Professor, Berlin W 15, Uhlandstr. 163 (s. unter »Ehrenmitglieder« u. »Verwaltungsrat«).
3 Exl.: 1. Grösseres, vom Besitzer gez., Photolith. (Schwarzdr. auf gelbl. Papier), 1892. 2. Kleineres, desgl., Photolith. (2 Var., gold auf schwarz u. schwarz auf rot), 1892. 3. von Elli Hirsch, Lichtdr., 1901.
Sammelt nur gelegentlich, besonders Arbeiten seiner Schüler.

*141. **DOETSCH-BENZIGER,** Rich., Basel, Paulusgasse 12. Mitgl. d. Oesterr. Exl.-Ges., der Société des Collectionneurs d'Ex Libris, Paris, der Ges. für vervielf. Kunst, Wien, des Deutschen Buchgewerbe-Vereins, Leipzig, des Ver. »Herold«, Berlin, der Ges. der Bibliophilen, Weimar.
9 Exl. von: 1. Bruno Héroux, Leipzig, farb. Lith., »Per aspera ad astra«, 1905, a) Vorzugsdr. auf Japan, b) Gebrauchsaufl. 2. Otto Hupp, 1905, a) in herald. Farben, b) Stahlgrav., schwarz. 3. L. M. Rheude, Papiermühle S.-A., 1906, a) Stahlgrav., schwarz, b) Kl., auf verschiedenfarb. Papier. 4. Fr. Mock, Basel, Kl., 1906, a) Drucke mit Tonplatte auf Japan, b) schwarzer Druck auf grauem Papier. 5. Br. Héroux, Orig.-Rad. (Figur auf Bergesgipfel), 1906, a) Remarquedr. auf Japan, b) Gebrauchsaufl. braun in dunkelblau. 6. A. Cossmann, Wien, Orig.-Rad., 1906, a) Drucke auf Chinapapier, b) Drucke der Gebrauchsaufl. auf Japan, c) Heliogr. nach der Rad. 7. A. Rassenfosse, Lüttich, Orig.-Rad., 1906, a) Drucke auf Japan in schwarz u. rötel, b) Gebrauchsaufl. in gleichen Farben. 8. Fr. Mock, Basel, farb. Orig.-Lith. auf Japan, 1907. 9. Rud. Jettmar, Wien, Orig.-Rad., 1909, a) Vorz.-Dr. auf Japan, b) Gebrauchsaufl. desgl.

*141. **DOETSCH-BENZIGER** (Fortsetzung).
Sammelt seit 1904 nur künstl. durchaus Gutes. 4500 Bl., darunter 4000 mod. Tauscht nicht allg., wünscht nur auf vorherige Anfrage seine Bl. gegen künstl. Gutes u. Gleichw. abzugeben. Sammelt ferner Besuchskarten u. künstl. Neujahrskarten, Orig.-Rad., Lith., Holzschn. usw. Tauscht seine Besuchskarte, von H. Volkert, München 1908 radiert. Auf allen Gebieten Kaufangebote erwünscht.

*142. **DOMEL,** Georg, Cöln, Breitestr. 62/66. Mitgl. von typograph. Vereinen.
7 Exl. von: 1. Emil Krupa-Krupinski, Bonn, Orig.-Rad. (Fiat Lux), 1909. 2. dems., Autotypiedr. 3. dems., Orig.-Rad. (Fee), 1909; vorläufig hiervon nur Künstlerdr. in beschr. Anzahl. 4. dems., Autotypiedr. 5a. Otto Lehmann, Köln, Steinrad., 1908. 5b. Neudruck von 5a in wenig vergrösserter Form, 1909/10. 6. Severin Düx, Köln, Lith., 1908. 7. August Neven Du-Mont †, Faks.-Holzschn. nach Original-Zeichnung, Exl. der Buchdruckerei M. Du Mont-Schauberg, Kölnische Zeitung, Köln; kl. Anzahl.
Sammelt seit 3—4 Jahren, nur Gutes, besonders Rad. Bestand 3—400 Bl. Tauscht g. Gleichw.

143. **DOR,** M. Pierre, Marseille (Bouches du Rhône), 3 Rue d'Arcole.

144. **DORN,** Dr. L., Stuttgart, Relenbergstr. 76

*145. **DROBNER,** Gustav, Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Str. 72.
18 Exl. von: 1. H. Feldmann, Leipzig, Kl., 1896. 2. dems., Kl., 1897. 3. Horst-Schulze, Leipzig, Kl., 1900. 4. dems., Lichtdr., 1901. 5. Hans Kozel, Leipzig, Lith., 1901. 6. dems., Lith., 1901. 7. Bernhard Wenig, München, Kl., 1902. 8. H. Schwabe, Nürnberg, Lichtdr., 1901. 9. Peter Würth, Würzburg, Rad., 1903. 10. E. O. Voigt, München, Autotypie, 1899. 11. Paul Voigt, Berlin, Kl., 1900. 12. Ernest A. Krauss, Leipzig, Kl., 1902. 13. Jos. Ferstl, München, Kl., 1907. 14. Kurt Hasenohr, Leipzig, Kl., 1908. 15. dems., Rad., 1904. 16. dems., Rad., 1908. 17. Otto Rückert, München, Kl., 1908. 18. Bruno Héroux, Leipzig, Rad., 1908.
Sammelt seit 1896 nur künstl. gute Exl., ferner Plakate, Buchumschläge, Vorsatzpapiere, künstl. Einladungs- u. Empfangskarten, Künstlerfestprogr. Tauscht allg. g. Gleichw.

146. **DROSTE ZU VISCHERING VON NESSELRODE-REICHENSTEIN,** Maria Theresia, Gräfin, auf Schloss Herten, Westfalen.

*147. **DÜMLING,** Fritz, Schönebeck (Elbe), Böttcherstr. 57. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
2 Exl. von: 1. Hanns Bastanier, Berlin, 2 Platten-Rad., 2 Farben-Var.; 3 versch. Papiersorten: 1 Handjapan, 2 Büttenpapiere, 1908. 2. dems., Gravüre in zwei versch. Farben.
Sammelt seit 5 Jahren nur erstklassige künstl. Originaltechniken. Erwidert nur Abzüge von den Originalplatten hervorragender Künstler. Bittet um Kaufangebote von Exl. von Greiner, Klinger, Bastanier, Ubbelohde, Cossmann, Unger, Vogeler, Hans a. Ende, Kolb. Sammelt ferner alte Goethe-Bl., Stiche, Silhouetten, alte Goethe-Ausgaben, Bl. von Chodowiecki, sowie alles in Druck u. Graphik auf den Alten Fritz Bezügliche. Auf diesen Gebieten Kaufangebote erbeten.

*148. **DÜRR,** Dr. phil. Alphons, Verlagsbuchhändler, Rittmeister der Landwehr a. D., Leipzig-Connewitz. Mitgl. des D. Buchgew.-Ver. und des Ver. für die Personen- und Familiengeschichte, Leipzig.
4 Exl. von: 1. Adolf Neumann †, Leipzig, Holzschn. nach einer Orig.-Rad. von A. F. Oeser, 1768. 2 Var. in der Namensschrift, 3 Farbenvar., 1901. 2. Lina Burger, Leipzig-Gautzsch, Kl. nach Motiven aus der »Hypnerotomachia Poliphili«. 3. Friedrich von Thiersch, München, Kl. in 2 Grössen, 1901. 4. Lina Burger, Exl., Louise Dürr-Kepler, Kl. in 3 Farbenvar., 1901.
Sammelt seit 1901 von mod. nur künstl. Gutes. Bestand 2150, darunter 2000 mod. Exl. Tauscht nur gegen künstl. wertv. Bl. Sammelt ferner Kupferstiche, Handzeich. u. Autogr. von A. F. Oeser (1717—1799) und den Seinen, Lipsiensia aus dem 18. Jahrh., Beiträge zur Geschichte der Familie Dürr, Leplay u. de Villers. Auf diesem Gebiete Kaufangebote erw.

149. **DULONG,** Frau von, Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgische Str. 61/62.

* 150. **DUMSTREY,** Dr. med. F., Gross-Lichterfelde, Lorenzstr. 68.
6 Exl. von: 1. Georg Kolbe, Lith., 1903. 2. B. Héroux, Rad. 3. Bastanier, Rad., 1910. 4. Wilm, Rad., 1910. 5. Soder, Rad., 1910. 6. E. Ewe, Rad., 1910.
Sammelt mod. Exl.; nur solche von ersten Künstlern, wie Klinger, Greiner usw., 2000 St. Tauscht g. Gleichw. Die Bl. 3–6 (Motto: »Der Starke ist am mächtigsten allein«), von denen nur 80 Abzüge vorhanden, werden in Serien zu 4 nur nach Vereinbarung abgegeben. Kaufangebote auf Bl. von Klinger, Greiner, Bastanier erbeten.

* 151. **EBERLEIN,** Frau, p. Adr.: Herrn Major z. D. Eberlein, Karlsruhe i. B., Stefanienstr. 90.
Exl. von K. Biese, Lichtdr. nach Handzeich., 2 Grössen.
Sammelt seit etwa 10 Jahren, jetzt nur noch mod. künstl. gute Bl., Bestand 300 St. Tauscht gegen künstl. wertv. Bl.

* 152. **EBERS,** Dr. Paul, Nervenarzt, Baden-Baden, Bernhardstr. 30. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
6 Exl. von: 1. Hans am Ende, Worpswede, Rad. in 4 Papierverschiedenheiten, 1 auf Holland- und 3 auf verschiedenfarbigem Japanpapier, 1907. 2. Hermann Ebers, München, Kl., 1906. 3. A. d. Bibl. des Sanatoriums Dr. Ebers von Ernst Zimmermann, München-Rom, Kl. in 2 versch. Farben, 1907. 4. Familie Paul Ebers, Kinder-Exl. von Hermann Ebers, München, Kl. in 2 Farbenvarianten, 1908. 5. C. E. Hermann Ebers, Exl. von ihm selbst, 2farb. Kl., 1907. 6. A. Soder in Basel, Exl. Dr. Paul Ebers, in 3 Farbenvarianten, davon 15 Remarquedrucke, sign. u. num. auf echtem Hand-Japanpapier.
Sammelt seit 4–5 Jahren, nur künstl. gute, mod. Bl. Bestand rund 4200. Führt Zettelkatalog nach Künstlernamen u. alphab. Buchkatalog nach Besitzern. Tauscht Exl. 1 u. 6 nur gegen Allerbestes, 2–5 nur gegen künstl. Gutes. Minderwertige Bl. werden nicht zurückgesandt. Sammelt ferner mod. u. ältere deutsche u. franz. Memoirenwerke, Biographien, Briefwechsel.

* 153. **EDEL,** Fräulein Susanne Marg., Berlin W 15, Meinekestr. 13 p.
4 Exl. von: 1. Margar. Teschke, Berlin, Kl., 1907. 2. eigene Orig.-Lith. (Stein abgeschliffen). 3. Wilh. Schläger, Berlin, für A. Edel, 1904. 4. S. M. Edel für Max Edel, 1909.
Sammelt seit 1906 allg., 483 mod. Bl. Tauscht g. Gleichw.

* 154. **EGGIMANN,** Hans, Architekt, Bern, Schweiz, Monbijoustr. 23.
4 selbstgefertigte Exl.: 1. 2farb. Autotypie für Emma E., 1908. 2. Holzschnitt für Anna E., 1909. 3. desgl., eig., 1909. 4. Rad., eig., 1909.
Sammelt seit 1908, 2565 Bl., davon 2500 mod. Tauscht g. Gleichw. Sammelt ferner Orig.-Rad.

155. **EHRENFELD,** Fräulein Hansi, Wien, Auhofstr. 15.

○ 156. **EISENBERG,** Felix, i. F. Heinrich Wetteroth, Kunstkupferdruckerei, München, Dachauer Str. 15.
2 Exl. von: 1. Willi Geiger, Rad. 2. Hans Volkert, desgl. (in Vorbereitung).

157. **EISENMANN,** Dr. Oskar, Museumsdirektor, Cassel, Nahlstr.

* 158. **EISNER,** Fräulein Rose, Malerin, Remscheid.
Sammelt seit 1907 nur künstl. gute Bl., Bestand rund 500. Besitzt kein eigenes Exl., tauscht dagegen 15 für andere gez. Bücherzeichen, darunter Kl. für Lucie E., Marie E., Holzschn. für Hans Eisner, gegen künstl. Bl. Tauscht ferner 2 von ihr für L. Fischer, Frankfurt a. M. gez. Besuchskarten.

159. **ELFELDT,** Fabrikbesitzer, Bremen, Bismarckstr. 95.

160. **EMICH,** Gustav, Ritter von, K. u. K. Hofrat u. Truchsess Sr. M., Budapest VIII, Noránsky utcza 16.

○ 161. **ENGEL-REIMERS,** Frau Dr., Hamburg 21, Marienterrasse 8. Mitgl. der Ges. der Bücherfreunde, Hamburg.
Selbstgez. Exl., Holzschn.

* 162. **EPSTEIN,** Frau Lyda, Charlottenburg, Mommsenstr. 60.
7 Exl. von Hermann Struck, Berlin: 1. Am Fenster, Rad., 1905. 2. Orchideen, Rad., 1906. 3. Schneelandschaft, Rad., 1907. 4. desgl., Kl. 5. Grabmal bei Jaffa. 6. Grunewaldsee, Rad., 1908. 7. desgl., Kl.
Sammelt seit 1906 nur mod., künstl. gute Bl., Bestand 1700 St., davon 500 Rad. Tauscht nur gegen künstl. sehr gute Bl. (Nr. 5 nur selten gegen Vorzügliches). Sammelt ferner mod. Orig.-Rad. Auf allen Gebieten Kaufangebote erwünscht.

* 163. **ERHARD,** Dr. med. Rudolf, Stuttgart, Olgastr. 6.
4 Exl. von: 1. Eberh. Schreiber, Stuttgart, Kl., 1905. 2. Ernst Wirsum, Stuttgart, Kl., 1907. 3. Felix Hollenberg, Stuttgart, Rad., 1908. 4. Dore Sarwey, Stuttgart, Rad., 1909.
Sammelt seit 5 Jahren nur künstl. gute Bl., Bestand 2036 St. Tauscht g. Gleichw.

* 164. **ETHOFER,** Com. T., Salzburg, Carolinenplatz 4. Mitgl. der Oester. Exl.-Ges.
Exl. vom Bes., Federzeichnung. Kauft alte Exl., sammelt ferner erstkl. Miniaturen, Bestand 226 St.

165. **EVERSMANN,** Dr. J., Hamburg, Blumenstr. 54.

* 166. **EWE,** Emil, Maler u. Radierer, Lankwitz b. Gr.-Lichterfelde, Seydlitzstr. 12.
Eigenes, selbst in Rad. hergestelltes Exl.
Sammelt seit 1909 nur künstl. gute Exl., ferner jede gute Leistung auf graphischem Gebiet. Tauscht Exl. nur gegen Rad., Lith. oder Holzschn.

167. **FEDDERSEN,** Frau Mieze, Hanau, Augustastr. 30.

168. **FELDHUSEN,** Fräulein Anna, Kunstmalerin, Bremen, Hagenauer Str. 24.

* 169. **FELIX,** Professor Dr. Johannes, Leipzig, Gellertstr. 3.
3 Exl. von: 1. Anna Felix, Leipzig, Heliogr. 2. Arthur Kirchner, Leipzig, Rad. 3. Lisbeth Stohmann, Leipzig, Heliogr. für Frau Anna Felix.
Sammelt allg., Bestand 1408 Bl. Tauscht die Rad. nur g. Gleichw.

○ 170. **FELSING,** O., Hofkunstkupferdruckerei, Berlin SW 11, Schöneberger Str. 8. Mitgl. versch. Kunst- u. Radierer-Ver.; ausserdem Mitgl. des Vereins Berliner Künstler.
3 Exl. von: 1. Franz Stassen, Berlin, Orig.-Rad. 2. Hans a. Ende, Worpswede, Photograv. 3. G. Barlösius, 3farb. Orig.-Rad. für Auguste Felsing.
Sammelt nur Kupferdruck-Exl.

* 171. **FEUERBACH,** Frau Emma, Hamburg 23, Wandsbeker Chaussee 177.
Exl. von Julius Zehle, Hamburg, Kl., 1906.
Sammelt seit 1906 allg., 425 meist mod. Bl.

* 172. **FISCHER,** Ad. jun., Kaufmann, Berlin S. 59, Hasenheide 72 II. Gründer des Ver. für vervielf. Kunst, Wien.
Exl. von Otto Ubbelohde, Gossfelden b. Marburg, Rad.
Sammelt nur graph. Orig.-Arbeiten. Tauscht gegen Rad., Lith., Orig.-Holzschn.

* 173. **FISCHER,** Erik, Organist, Kopenhagen, Rigensgade 23 III.
Exl. von Paul Fischer, Kl., 1904.
Sammelt seit 1904 allg., Bestand 900 St. Tauscht auch Exl. für und von Paul Fischer, Kl.

○ 174. **FISCHER,** Charlotte, stud. med., Berlin W. 15, Lietzenburgerstr. 33.
Exl. von Dr. J. Bickhardt, Lith., 1908.

* 175. **FLECHTHEIM,** Alfred, Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 49 53. Mitgl. der Ges. d. Bibliophilen, Weimar, der Ges. für vervielf. Kunst, Wien, des Rad.-Ver. Karlsruhe, des Sonderbundes Westd. Künstler u. Kunstfreunde in Düsseldorf, der Société des Aquafortistes, Brüssel.
2 Exl. von: 1. Hans Kohlschein, Düsseldorf, 1905. 2. Heidkamp, Düsseldorf, 1907.
Sammelt Exl. mod. Künstler in Rad. Tauscht gegen künstl. wertv. Bl. Sammelt ferner Rad., Lith., Holzschn. u. ill. Bücher mod. Künstler.

* 176. **FLEISCHMANN,** Franz, Buchdruckereifaktor, München 23, Beichstr. 8 I. Mitgl. der Typographischen Ges. in München.
6 Exl. von: 1. Karl Drechsler, Leipzig, Kl., 2 Grössen, verschiedene Papier- u. Farbenvar., 1898. 2. Paul Horst-Schulze, Leipzig, Kl., Büttenpapier, 1900. 3. Walter Ziegler, München, Exl. der Frau Therese Fleischmann, 5 farb. Kupferdruck (Zieglerverfahren), Japanpapier, 1902. 4. Willy Ehringhausen, München, 2 farb. Kl. auf echtem holl. Büttenpapier, 1907. 5. Franz Kohler, München, Exl. der Frau Therese Fleischmann, auf Stein rad., 1909. 6. Nach Otto Hupp, Typographisches Bl., mit Material der Schriftgiesserei Genzsch in München hergestellt, 2 farb. (vergriffen), 1900.
Sammelt seit 1897 allg. Bestand 200 alte, 5000 mod. Exl. Ferner Erzeugnisse der graph. Künste, insbes. der angewandten Graphik. Erwerbung künstl. alter und neuer Besuchskarten erwünscht.

* 177. **FLERSHEIM,** Martin, Frankfurt a. M., Mendelssohnstr. 78.
Exl. von Hans Thoma, Algraphie, 1896.
Sammelt seit 1896.

178. **FORMSTECHER,** Armand, Berlin SO 16, Köpenickerstr. 32a, Osnalion-Haus.

179. **FORSTER,** Will., Plymouth, 6 Holyrood Place The Hol

* 180. **FRAPRIE,** Frank. R., Boston, Mass., U. S. A., 6 Beacon Street.
8 Exl. von: 1. F. E. Gramm, New York, Kl., versch. Papierfarben, 1902. 2. S. A. Campbell, München, Kl., 2 Grössen, versch. Papiersorten, 1902. 3. dems., 3 farb.; nur 300 gedruckt und Platten vernichtet. Nur einige Ex. noch vorhanden (selten ausgegeben), 1902. 4. u. 5. dems., Monogramme, Kl., 1902. 6. R. Martine Reay, New York, Kl., weiss u. grau Büttenpapier, 1906. 7. Dr. A. W. Clark, Lawrence, Kas., Kl., 1907. 8. Chas. E. Dawson, London, Kl., 1909.
Sammelt seit 1902, etwa 6000 meistens mod. deutsche Bl.

* 181. **FREUDENBERG,** Dr. jur. Julius, Berlin NW 23, Lessingstr. 35 II.
Exl. für den Bes. u. Frau Regina Fr. von Alfred Mohrbutter, Berlin, Rad., 1904. Einige vom Künstler sign. Vorzugsdrucke.
Sammelt seit 1904 nur künstl. Gutes, 276 alte u. 1286 mod. Bl. Tauscht beide Bl. g. Gleichw.

*182. **FREYMANN,** Rudolf von, Wirkl. Staatsrat, St. Petersburg, Sapiorny 10.
2 Exl. von: 1. dem Besitzer selbst entw., Kl., 1904. 2. Moritz v. Gruenewaldt, Riga, Rad. (in Vorbereitung).
Sammelt seit 1904 im allg. nur russische, sonst bloss künstl. gute Bl. Bestand etwa 1230 St., davon 1200 mod. Bl. Tauscht entsprechend.

*183. **FRICKE,** Fritz, Lehrer, Lehe (Hannover), Hafenstr. 3. Mitgl. des Ver. d. Plakatfreunde, Berlin. Sammelt seit einem Jahre nur künstl. gute Bl. (etwa 200). Würde gern tauschen g. Gleichw., sobald ein in Vorbereitung stehendes Exl. fertiggestellt sein wird. Sammelt ferner Plakate, Reklame-Kleinkunst und erbittet Tauschangebote auf diesem Gebiete.

*184. **FRIEDEBURG,** von, Major, Freiburg (Breisgau), Wölflinstr. 16.
Exl. von F. Greiner, Kl., 1905.
Sammelt seit 1905 nur alte Bl. Bestand 750 u. 100 Neudr., ferner 600 mod. Bl.

*185. **FRIEDL,** Dr. jur. et pol. Alfred, Rechtsanwalt, Pressburg (Pozsony), Ungarn, Szilágyigasse 17.
Exl. von Rose Eisner, Breslau, Zinkogr., 1908.
Sammelt seit 1908 allg. Bestand 1380 Bl., davon 1300 mod.

○186. **FRIEDLAENDER,** Kurt Th., Berlin W62, Lützowplatz 3.
3 Exl. von: 1. J. Mad. Demuth, München, Kl. in 2 Grössen, schw. Dr. auf verschiedenfarb. Papier, 1906. 2. Köller, Berlin, Rad., 1909. 3. desgl., Reprod. nach d. Entwurf zur Rad.
Sammelt allg. Exl., ausserdem künstl. mod. Ausgaben von bibilioph. Wert.

*187. **FRIEDMANN,** Arthur, Fabrikant, Wien I, Bellariastr. 4. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges. u. der Ges. f. vervielf. Kunst in Wien.
3 Exl., davon 2 Kl. von Otto Friedrich, Wien, und 1 Superexl. von E. Aufseesser, München.
Sammelt seit 1900 nur künstl. gute, mod. Bl. Bestand rund 1500 St. Tauscht das Superexl. nur gegen Holzschn. u. Steindr. Sammelt ferner kulturgeschichtl. Druckwerke, bes. österr. des 18. u. 19. Jahrh., ferner Rad., Stiche, Kleingraphik, Vienniensia. Wünscht auf diesen Gebieten Tausch u. Kaufangebote.

188. **FRIEDMANN,** Wilhelm, Bankier, Hamburg, Hohe Bleichen 28.

189. **FRIESE,** Dr., Kgl. Bibliothekar, Wilmersdorf b. Berlin, Motzstr. 42.

*190. **FRISCHING,** Frau Lily von, Beverly, Pau (Basses Pyrénées), France. Mitgl. der Société des Colletionneurs d'Exlibris in Paris.
Exl. gez. von der Inhaberin, farbige Rad. von zwei Platten in grossem Format.
Sammelt seit 1909 bes. künstl. Gutes. Bestand 500—600 mod. deutsche, 100 franz. alte, 50 engl. mod. Bl. Tauscht ausser dem eigenen noch 4 alte Exl. der schweizerischen Familie v. Frisching aus dem 17. Jahrh., alles gegen künstl. gute oder alte Bl. Sammelt ferner allg. Rad., bes. farbige.

191. **FROMM,** Adolf, Grosshändler, München, Maximilianplatz 13 II.

*192. **FROST-HANSEN,** Paul, Kolding, Dänemark, z. Z. Paris, Hôtel St. Pierre, 4 Rue de l'école de médecine.
3 Exl. von Louis von Kahl, Kopenhagen, Kl.
Sammelt allg. bes. mod. gute Bl. Bestand 89 alte, 4005 mod. Exl.

193. **GAL,** Laszlo, Szeged, Ungarn, Kárász utcza 10.

194. **GALBREATH,** Donald L., Dental Hall, University of Pennsylvania, Philadelphia (Penn.) U. St. A.

* 195. **GAYDOUL,** Franz, Fabrikant, Ludwigshafen a. Rh., Wredestr. 5.
Exl. von Wilh. Lenz, Berlin, Kl., 1907.
Sammelt seit 1907 nur künstl. Gutes. Bestand rund 1000, meist mod. Bl.

* 196. **GEDULY,** Fräulein Eugenie, Pozsony (Pressburg) in Ungarn, Stefaniestr. 6a. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
3 Exl. von: 1. Emil Orlik, Rad., 1904. 2. dems., farb. Lith., 1909. 3. dems., Kl. in Schwarz u. Gold, 1904.
Werden nur ausnahmsweise gegen Bl. von Künstlern ersten Ranges getauscht.

* 197. **GEERING,** Adolf, Buchhändler, Basel, Bäumleingasse 10. Mitgl. der Ges. der Bibliophilen, Weimar.
2 Exl. von: 1. Weisbrod, Basel, Kl., 1890. 2. Dr. Fiechter, München, Kl., 1904 (für Martha G.).
Sammelt seit 30 Jahren besonders alte schweiz. Exl., ferner Kupferstiche, besonders ältere schweiz. Ansichten, Kostümblätter, Bildnisse usw. Kauft u. verkauft, erbittet Kaufangebote.

* 198. **GEIGER,** Fräulein Edith, Berlin W 50, Schaperstr. 8.
7 selbstgezeichnete Exl.: 1 bis 5 Kl. (1 bis 3 schwarz, 4 u. 5 2farb.). 6. Lichtdr. 7. Holzschn.
Sammelt seit $1\frac{1}{2}$ Jahren allg. Bestand 250 St. Tauscht g. Gleichw.

* 199. **GERSTER,** Ludwig, Pfarrer in Kappelen bei Aarberg, Kanton Bern, Schweiz.
5 Exl. von: 1. Emil Gerster. 2. Lorenz Rheude. 3. Rud. Fretz, Zürich, Rad. 4. Nach Sebastian Brand, Holzschn. 5. Albert Anker, Heliogr.
Sammelt seit 1893 allg.; rund 10 000 Bl; ferner Plakate.

* 200. **GEYER,** Alfred, Buchhändler, Jena, Gartenstr. 6 I. Mitgl. des Deutschen Buchgewerbevereins, Leipzig.
8 Exl. von: 1. Rob. Herbrig, Leipzig, Kl., in 2 Formaten, von denen einige Exempl. mit Remarque auf Japan gedr. sind, die Auflage ohne Remarque auf Bütten, 1904. 2. Julius Diez, München, Kl, 1904. 3. F. H. Ehmcke, Düsseldorf, Kl. (Merkurwage in 2 Formaten), 1904. 4. dems., Kl. (Bücherverkäufer), 1904. 5. Oscar Koppisch, Berlin, Duplexautotypie, 1906. 6. Joseph Ferstl, München, Kl., 1907. (Von den Bl. 2-6 ist eine Anzahl auf Japan gedruckt.) 7. Hanna Mitzlaff, Charlottenburg, Rad. (auf Japan, einige Drucke von der unverstählten Platte), 1908. (Von den Blättern, ausser Nr. 2, sind noch einige signierte Drucke vorhanden.) 8. Joseph Ferstl, München, Exl. für Martha Geyer, Kl. (einige Drucke auf Japan), 1908.
Sammelt seit 1904 nur künstl. gute, mod. deutsche Exl.; rund 3500; ferner Kunstbl. aller Techniken, gut ausgestattete Bücher, Glückwunsch-, Besuchs-, Reklamekarten, Prospekte, Kataloge, Vorsatzpapiere, Buchumschläge usw. Tauscht seine Exl. (mit Ausnahme von Nr. 2) gegen gute künstl., mod. deutsche Bl. Verkauft erstere, ferner viele Doubletten.

* 201. **GISE,** Freifrau von, geb. Prinzessin zu Hohenlohe, Kgl. Palastdame, München, Leopoldstr. 45; vom 1. Juni bis 1. November: Villa Kitty, Traunstein, Oberbayern.
2 Exl.: 1. selbstgezeichnet, Kl., 1902. 2. Musik-Exl., Kl., 1909.
Sammelt allg. seit 1903. Bestand 1400, davon 81 alte. Tauscht ausser den eigenen noch 12 weitere, selbstgezeichnete Exl.

* 202. **GLOECK,** Richard, Rauchwarenhändler, Leipzig, Brühl 52. Exl. von Bruno Héroux, Rad., 1910. Sammelt allg. Kaufangebote erwünscht.

203. **GOESCHEN,** Max, Frankfurt a. M., Barckhausstr. 6, z. Z. London W 29, Holland Park Avenue.

*204. **GOLDMANN**, Julius, Karlsbad (Böhmen), Eigerstr., Haus Comenius. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges. und der Ges. f. vervielf. Kunst in Wien.
2 Exl. von: 1. Felix Maltz, Kl. (in 2 Grössen u. Farbenvar.), 1905. 2. Jean Kauffmann, Rad. (davon einige sign. Vorzugsdr.), 1907.
Sammelt seit 1905 nur künstl. gute Exl. Tauscht g. Gleichw. Sammelt u. tauscht ferner gute Erzeugnisse alter u. mod. Graphik. Sammelt Handzeichnungen.

205. **GOLDSCHMIDT**, Max, Mannheim, C. 2. 23.

*206. **GOLDSTEIN**, Paul, Ingenieur, Geschäftsführer der Oberschles. Telephon-Ges. m. b. H., Kattowitz, O.-Schl., Friedrichspl. 12. Mitgl. der Ges. der Bibliophilen.
Exl. von Max Goldstein, Breslau, Kl., 1899.
Sammelt Exl. seit 1906 allg.; ferner Plakate, künstl. Kalender, Menus, Geschäftskarten. Bittet auf allen Gebieten um Tausch- u. Kaufangebote.

207. **GOLTZ**, Gräfin Marie von der, Exzellenz, geb. Gräfin Douglas, Konstanz, Villa Douglas.

*208. **GÖTZ**, Dr. Otto, prakt. Arzt, München, Schwanthalerstr. 9 II.
2 Exl. von: 1. Molly Denzinger, Kl., 1902. 2. Karl Schwalbach, Kl., ein- u. zweifarb., 1906.
Sammelt seit 1903 allg., Bestand 1900 Bl., meist mod. deutsche.

*209. **GOURY**, Dr. jur. Georges, Conservateur au Musée Historique Lorrain, Nancy, Rue des Tiercelins 5.
8 Exl. von: 1. Granville, Nancy, Kl. 2. Lespine, Nancy, Kl. 3. Demeufre, Nancy, Kl. (Frau auf Mauer). 4. dems., Kl. (Gehenkte). 5. Drechsel, München, Kl. 6. Des Robert, Nancy, Kl. 7. Pousthomis, Paris, Kl. 8. Raphaël Kirchner, Wien-Paris, Heliogravüre. (Nr. 1, 2, 3, 6, 8 vergriffen.)
Sammelt seit 1894, Bestand 8000 Bl., davon 900 alte. Tauscht seine Exl. u. Doubletten g. Gleichw.

210. **GRAB**, Dr. Hugo, Grossindustrieller, Prag.

211. **GRAESER**, Fr. W., Kunsthändler, Wien IV. 2, Belvedere-Gasse 30.

*212. **GRAETZ**, Fräulein Leonie, München, Friedrichstr. 28 I.
Exl. von Hermann Westphal, Berlin, Rad., 1908. a) einfache Japandrucke, b) Große Pergament-Japan-Sonderdrucke.
Sammelt seit 1½ Jahren nur künstl. gute Exl. (Bestand 2200, darunter 60 alte Bl.) Sammelt ferner Bibliophilie, Luxusausgaben usw. neuer Drucke. Tauscht Exl. a) g. gleichw. Bl., b) g. Allerbestes.

213. **GRAEVENITZ**, Frau Hermine von, geb. Freiin von Ow-Wachendorf, Stuttgart, Kriegsbergstr. 13 a.

*214. **GRAF**, Louis, München 23, Hohenzollernstr. 46 II.
13 Exl. von: 1. Wilhelm Menzler, Kl., 1899. 2. Otto Voigt, Kl., 1899. 3. P. Horst-Schulze, Kl., 1900. 4. Hubert Wilm, Kl., 1906. 5. H. Bek-gran, Grav., 1906. 6. Otto Rückert, Kl., 1907. 7. Mathilde Ade für Berta Graf, Kl., 1907. 8. ders., für Berta Graf, 3farb. Lith., 1907. 9. Otto Rückert für Heinrich Graf, Kl., 1907. 10. Jos. Ferstl, Kl., 1907. 11. Hans Volkert, Rad., 1908. 12. Mathilde Ade, Grav., 1908. 13. ders., 2farb. Kl., 1908. Nr. 6, 7, 10 in je 2 Farbenvarianten.
Sammelt seit 1898 künstl. gute mod. Bl., Bestand 9400, davon 200 alte Exl. Sammelt ferner Fest-, Post-, Tanzkarten, Karten von Künstlervereinen, Empfangs-, Glückwunsch-, Verlobungskarten, Geburtsanzeigen usw. Tauscht auf diesen Gebieten. Exl. nur g. Gleichw. getauscht, 11 nur gegen erstkl. Rad., 13 nicht allgemein.

○215. **GRAUPE**, Paul, Berlin W 35, Lützowstr. 38. Mitgl. der Ges. d. Bibliophilen u. and. Ges. Besitzt ein grosses Lager mod. u. alter Exl. u. Exl.-Literatur. Ist zu Auswahlsendungen gern bereit. Ankauf von Sammlungen, Bibliotheken usw.

*216. **GREB,** Emmy, Frankfurt a. M., Gulollettstr. 10.
2 Exl. von: 1. Otto Linnemann, Frankfurt a. M., Kl., in 2 Grössen, 1905. 2. dems., Photolith., schwarz u. rot.
Sammelt allg. seit 1905. Tauscht nur gegen Besseres.

217. **GREEFF,** Fräulein Johanne, Auerbach, Hessen.

218. **GROCHE,** Adolf, Buchhändler, Rheinfelden (Baden).

219. **GROLIG,** Dr. Moritz, Bibliothekar des K. K. Patent-Amtes, Wien, Siebensterngasse 14.

220. **GRÖNVALD,** Frederik Christian, Kontorchef, Kopenhagen (Friedrichsberg), Kongens Tvaervej 8.

221. **GRÖSCH,** H., Direktor des Kunstindustrie-Museums, Kristiania (Norwegen).

○222. **GROSZHEIM,** Karl von, Geheimer Baurat, Professor, Berlin W 10, Hildebrandstr. 19.
Exl. von Melchior Lechter, farb. Kl., 1897.
Sammelt nicht.

*223. **GROTH,** Albert, Buchdrucker, Hamburg 27, Ausschläger-Allee 15p.
3 Exl. von: 1. Friedr. Häffcke, Hamburg, Zinkätzung auf Japan, Seide, altem Papier (grün od. braun) 1909. 2. dems., Rad. auf Japan, 1910. 3. Zinkätzung von 2 auf Kunstdruckpapier (schwarz od. rot).
Sammelt seit 1909 allg., mit Ausschluss von Dilettantenarbeiten. Bestand 550 St. Tauscht 2 nur gegen Rad., 1 (Japan, Seide) g. Gleichw., übriges allg.

224. **GRUNAU,** Dr. phil. Gustav, Bern (Schweiz), Christoffelgasse 4.

225. **GRUNER,** Maler-Radierer, Leipzig, Gottschedstr. 24, vom 1. Okt. 1910 ab Thomasiusstr. 28.

*226. **GRUENEWALDT,** Moritz von, Ingenieur, Riga, Weidendamm 11. Mitgl. d. Oesterr. Exl.-Ges.
3 Exl. von: 1. Frh. v. Fölkersam, Kl. (Schicksal). 2. dems., Kl. (Herald.). 3. Heliogr. nach Böcklin.
Sammelt seit 1901 graphische künstl. Orig.-Arbeiten. Bestand rund 2000, meist deutsche, mod. Bl. Tauscht nur auf vorherige Anfrage, auch bezüglich der vom Besitzer rad. Bl. Sammelt ferner graphische Kunstbl.; erbittet Tauschangebote.

○227. **GRUNWALD,** Frau Hedwig, Charlottenburg, Bleibtreustr. 20.
Sammelt nicht.

○228. **GUILLEAUME,** Arnold von, Königl. Kommerzienrat, Cöln, Sachsen-Ring 73.
Exl. von Georg Barlösius, Holzschn.
Sammelt nicht.

*229. **GUTERSOHN,** Ulrich, Luzern (Schweiz), Museggstr. 44. Mitgl. des Ver. der Plakatfreunde, Berlin.
Exl., selbstgez., Zinkätzung.
Sammelt weniger Exl. als künstl. Plakate u. Drucksachen aller Länder. Tauschangebote erwünscht.

230. **GÜTERMANN,** Max S., Dipl.-Ing., Berlin W 35, Kurfürstenstr. 54. Mitgl. d. Ver. d. Plakatfreunde.

231. **GUMPRECHT,** Erich, Buchdruckereibesitzer, i. F. Hollerbaum & Schmidt, Berlin N 65, Reinickendorfer Str. 98.

232. **GUSSMANN,** Julius, Cannstatt-Stuttgart.

*233. **HAAS,** Hauptmann u. Komp.-Chef, Germersheim.
Exl. von H. Zarth, München, Kl.
Sammelt seit $1^1/_2$ Jahren. Bestand 700, davon 40 alte Bl. Kaufangebote erwünscht.

234. **HAASE,** H., Frau Kommerzienrat, Breslau 1, Ohlauer Stadtgraben 18.

*235. **HAENERT,** Karl, Halle a. d. S., Am Kirchtor 13.
Exl. von Rud. Schiestl, Kl.
Tauscht nur gegen gute Bl. Zusendungen von minderwertigen Bl. bleiben unerwidert.

236. **HAGEDORN,** Dr. A., Senatssekretär, Hamburg-Harvestehude, Mittelweg 105. Mitgl. der Hamburg. Ges. der Bücherfreunde.
Kein eig. Exl., pflegt e. F. Zusendungen durch d. Exl. des Hamb. Staatsarchivs zu erwidern.

237. **HAGEMANN,** Dr. C., Leverkusen, Bez. Cöln.

*238. **HAHN,** Fräulein Fanny, Kötzschenbroda b Dresden, Hainstr. 2.
6 Exl. von: 1.–4. W. Ehringhausen, München, Kl., 1905. 5. Otto Ubbelohde, Orig.-Rad., 1908. 6. A. Peter, Basel, Orig.-Holzschn. in 5 Farben, 1908.
Sammelt seit 1905 nur künstl. wertvolle, meist deutsche Bl. Bestand 1080. Tauscht nur gegen Kunstbl. gleicher Technik. Minderwertiges wird nicht erwidert.

*239. **HAHN,** Julius, Kunsthändler, Frankfurt a. M., Beethovenplatz 4.
Exl. von E. Cosomati, Frankfurt, Kl., 1908.
Sammelt in beschränktem Masse.

*240. **HANSSEN,** Dr. med. Eduard, prakt. Arzt, Itzehoe, Feldschmiede 18 I.
3 Exl. vom Bes. gefertigt: 1901, Kl. 1908, Rad. in bl. u. br. Druck. 1910, Rad. (in Vorbereitung).
Sammelt seit 1900 allg., bes. ärztliche, deutsche, mod. Rad. Bestand 923, davon 13 alte Bl.
Sammelt ferner alte u. mod. Rad. u. Kupferstiche allg.

*241. **HARDT,** R. v., Leutnant im 2. Westf. Husaren-Regiment No. 11, Crefeld, Ringstr. 92.
Exl. von R. Otto, Berlin, 1905, nach älterem, vom Grossvater des Besitzers geführtem Bl. gez., Zinkogr.
Sammelt seit 1904 allg. Bestand rund 500 Bl.

242. **HASSEL,** W., Regierungsrat, Berlin W 10, Rauchstr. 19.

243. **HAUTEN,** Albert van, Pfleger des Germanischen National-Museums, Bonn, Mozartstr. 21.

*244. **HAYMANN,** Dr. med. Hermann, Freiburg i. Br., Hauptstr. 5.
3 Exl. von: 1 Jos. Wackerle, München-Berlin, Kl. in 2 Grössen, 1902. 2. Hub. Wilm, München, 4farb. Lith., 1907. 3. Willi Geiger, München, Kl., 1908.
Sammelt seit 3 Jahren nur künstl. gute, mod. Exl. Bestand 1100. Tauscht nach gl. Richtung.
Sammelt ferner Rad. Kaufangebote erwünscht.

○245. **HEILBORN,** Dr. phil. Edwin, Tierarzt, Berlin W 50, Kurfürstendamm 239. Mitgl. des Ver. der Plakatfreunde.
Sammelt keine Exl., dagegen alte Bücher u. Plakate.

*246. **HEILBRUNN,** Max, i. F. S. Jacks, Berlin SO. 16, Köpenicker Str. 74.
Exl. von Kolb, Rad.
Sammelt nur künstl. gute Bl.

247. **HEIMANN,** H. A., Kunstmaler, Berlin W 30, Heilbronner Str. 12.
Sammelt nicht.

*248. **HEINECKE,** Joh. Wolfgang, Magdeburg, Kaiserstr. 98 II.
2 Exl. von: 1. Rose Heinecke, Rad., 1908. 2. J. W. Heinecke, Rad., 1909.
Sammelt seit 1909, bes. rad. u. lith., künstl. gute Exl., ferner Besuchs-, Fest- u. Neujahrskarten. Tauscht Exl g. künstl. Gleichw.

*249. **HEINEMANN,** Walter, Verleger, Berlin W 50, Bamberger Str. 5. Mitgl. des Ver. der Plakatfreunde.
4 Exl von: 1. Besitzer, Kl. 2. H. Susemihl, Berlin, Kl. 3. L. Goetze-Vasek, Berlin, zweifarb. Kl. 4. Max Neumark, Bremen, zweifarb. Kl.
Sammelt seit 3 Jahren nur künstl. gute Exl.; Bestand 2000; ferner alte Bildnisse in Kunstdr. Kaufangebote bezüglich solcher erwünscht.

*250. **HELL,** Fräulein Elisabeth, cand. cam., München, Herzog-Wilhelm-Str. 24.
2 Exl. von: 1. Héroux, Rad., auch farbig, 1908. 2. Helene Dahm, Rad., 1909.
Sammelt seit 1¼ Jahren nur künstl. Gutes. Bestand etwa 600 Bl. Tauscht nur g. Gleichw.

*251. **HELL,** Frau Maria, Leipzig, Flossplatz 35. Mitgl. des Oesterr. Exl.-Ver.
7 Exl. von: 1. B. Héroux, Leipzig, farb. Lith., 1907. 2. E. Gruner, Leipzig, Rad. (auch in Heliogr.), 1907. 3. H. Dahm, München, Rad., 1908. 4. P. Michael, Leipzig, Rad., 1908. 5. E. Gruner, Leipzig, Orig.-Linoleumschnitt in 3 Farben, 1908. 6. A. Kolb, Orig.-Rad. (auch in Heliogr.), 1909.
Sammelt seit 1908 nur künstl. gute Exl., ferner Besuchskarten. Tauscht nur gegen künstl. Bl., 6 nur gegen Allerbestes; tauscht eine von E. Gruner 1908 rad. Besuchskarte.

252. **HELL,** Fräulein Susanne, Leipzig, Floßplatz 35.

253. **HENZLER,** Edle von Lehnensburg, geb. Freiin von Grossschedel, Pauline von, München, Georgenstr. 28 I.

*254. **HERLITZ,** Paul, Kattowitz, O.-Schl., Friedrichstr. 32 II.
2 Exl. von: 1. Rich. Hans Giessmann, München, Kunstdr. nach Kl., a) auf echt Bütten, b) auf Japan, c) in etwa 6 versch. Farben. 2 Doris Armitage, Kattowitz, Selbstentwurf in Autotypie, a) auf Japan, b) auf Kunstzeichenpapier, 1909.
Sammelt seit 1909. Tauscht auch künstl. Besuchskarten und bes. schöne Briefköpfe.

*255. **HEROLD,** Georg Rud., Kaufmann, Frankfurt a. M., Börsenplatz 1.
Exl. von Th. Braun, Frankfurt, Kl., 1905.
Sammelt seit 2 Jahren allg., vornehmlich jedoch Kupferstiche.

256. **HÉROUX,** Bruno, Professor, Malerradierer, Leipzig, Johannisallee 11 IV.

*257. **HERZOG,** Géza, Pilisszántó, Ungarn. Mitglied des Ver. f. vervielf. Kunst, Wien.
Exl. von L. Hermann, Kl.
Sammelt seit 1908; Bestand 1500 St.; ferner Orig.-Rad.

258. **HESS,** Gottlob, München, Karlstr. 7 I.

*259. **HESSBERG,** Dr. med. Richard, Augenarzt, Essen a. d. R., Bahnhofsstr. 24. Mitgl. der Ges. der Bibliophilen und des Ver. der Plakatfreunde, Ehren-Mitglied der Ges. Münchener Bibliophilen.
3 Exl. von: 1. Eduard Stiefel, Rad., davon verkleinerte Lichtdr.-Reprod., 1901. 2. R. L. Leonard, Kl., 4 Farben-Varianten, 1902. 3. dems., Aquatinta-Rad., 1903. (1 und 3 existieren nicht mehr, 2 wird auch nicht mehr getauscht.)
Sammelt seit 1898 nur mod., künstl. gute Exl.; Bestand 500 St.; ferner Plakate u. kl. künstl. Drucksachen aller Art.

*260. **HEUSER**, Carl, Buchhändler, Stuttgart, Landhausstr. 8.
4 Exl. von: 1. Heinr. Heuser, München, altdeutsch, Kl. 1907. 2. dems., Landschaft, braun, Kl., 1907 (dass. Bl. in rötlichbr., schw., mehrfarbig. Buchdr.). 3. Mathilde Ade, München, Doppelautotypie nach Lith., 1908 (dass. Bl. in andersfarb. Umrandung). 4. Heinr. Heuser, dreifarb. Dr., 1909 (Heimatblatt).
Sammelt seit 1907 bes. mod. gute Bl. Bestand 2000 St. Tauscht 3 u. 4 nur gegen Bl. von bekannten Künstlern. Kaufangebote erwünscht.

261. **HEUSER**, Robert F., Cöln, Neumarkt 8.

262. **HIERSEMANN**, Karl W., Buchhändler, Leipzig, Königstr. 29.

263. **HILDEBRANDSON**, Direktor S. T. H., Stockholm, Sibylle gatan 22.

264. **HILDEBRANDT**, Ad. M., Professor, Berlin W 62, Schillstr. 3 III. Mitgl. d. Illustratoren-Verbandes zu Berlin.
3 Exl. von: 1. dem Besitzer, Photo-Lith. 2. E. Doepler d. J., desgl. 3. Hanns Hildebrandt, desgl.
Sammelt nur gelegentlich, bes. heraldische Exl.

265. **HIRSCH**, Georg, Buchhändler, Kattowitz, O.-Schl., Friedrichsplatz.

*266. **HOFFMANN**, Denis, Architekt, Hamburg, Hohe Bleichen 8/10.
3 Exl. von: 1. dem Besitzer, Lith. in 3 Farben, 1905. 2. Friedrich Adler in Hamburg, Kl., auf versch. Papieren, 1909. 3. dems., Farben- und Papier-Varianten, 1909.
Sammelt seit 1904 nur künstl. gute Bl.; Bestand 3000 St; ferner alte und neue Kunstbücher, Kunstzeitschriften u. Exl.-Literatur. Tauscht ausser den eigenen noch das Exl. für Charles Jules Hoffmann von H. Vogeler-Worpswede, Rad., 1903, ferner die vom Besitzer für dritte Personen gef. Bl. Kaufangebote erbeten.

*267. **HOFFMANN**, Max, Görlitz, Struvestr. 14.
2 Exl. von: 1. Hanns Bastanier, Orig.-Rad.; a) braun, Quart, b) schwarz, Folio, 1907. Ferner Autotypie nach der Rad. 2. Typogr. Exl. mit Type »Liturgisch« von Hupp.
Sammelt seit 1907 nur künstl. gute Bl., Bestand über 400 St. Tauscht 1. nur gegen gleichw. Rad. namhafter Künstler. Zusendung von minderw. Bl. bleibt unerwidert.

*268. **HOFFMEISTER**, Fritz, Kgl. Hofkunsthändler, Stuttgart, Marienstr. 12. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
3 Exl. von: 1. G. A. Closs, Friedenau-Berlin, 3 Farbendrucke. 2. Hanns Bastanier, Orig.-Rad. 3. A. Peter, Basel, 3 Platten-Holzschn.
Sammelt seit 1904 nur künstl. neue Bl., Bestand 4600 St. Tausch- und Kaufangebote erwünscht.

269. **HOFMAN**, Charles, London W., 6 G Bickenhall Mansions, Gloucester Place.

270. **HOHNECK**, Hans, Kaufmann u. Redakteur, Dresden-A. 14, Ostbahnstr. 26.

*271. **HOLLERUNG**, Carl, Professor an der Kgl. Ung. höheren Staatshandelsschule, Brassó, Ungarn. Mitgl. des Ver. d. Plakatfreunde in Berlin.
Exl. von Aug. v. Meissl, München, Kl., 1909. Ferner von dems. für Frau H., Kl., 1909.
Sammelt allg. seit 1909. Bestand 310 St., meist mod. Exl. Sammelt in erster Linie Künstler-Plakate. Erbittet auf diesem Gebiete Tausch- u. Kaufangebote.

272. **HOLTEN**, Otto von, Berlin C 19, Neue Grünstr. 13.

*273. **HOSBACH,** J. T. Albert, 1422 North 53d Street, Philadelphia (Pa.), U. St. A. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
2 Exl. von: 1. Otto Ubbelohde, Kl., 1908. 2. dems., Orig.-Rad. auf Hand-Japan und holl. Büttenpapier, 1909.
Sammelt künstl. gute Bl., Bestand 350—400, fast alle deutsche, mod. Exl. Tauscht g. Gleichw. Sammelt ferner schöne Bücher, Liebhaber-Ausgaben, Rad. usw. Wünscht auf allen Gebieten Kauf- und Tauschangebote.

*274. **HOSCHEK,** Rudolf Ritter von, jun., Schloss Lustbühel bei Graz, Post St. Peter (Steiermark). Mitgl. d. Oesterr. Exl.-Ges.
7 Exl. von: 1. L. M. Rheude, Kl., 10 Papier-Varianten, 1905. 2. Carlos Schadewaldt (Buenos-Aires), a) 5 Papier-Varianten, b) echt altes Büttenpapier, 1902. 3. M. Ade, Kl., 1908. 4. ders., dass. Bl. sign. auf Japan. 5. Helma Fischer, Oels, Orig.-Rad. auf Japan, 1908. 6. ders., dass. Bl. Folio, sign. auf feinstem Japan. 7. ders., dass. Bl., 3 Abzüge von der unverstählten Platte, sign. und numeriert auf Folio-Japan.
Sammelt seit 1905 nur künstl. Bl. 3050 meist mod. Exl., sammelt ferner Rad., Handzeichn., künstl. geschmückte Bücher, Super-Exl., künstl. Wunsch- und Besuchskarten. Tausch und Kaufangebote erbeten.
Tauscht 1 allg., 2a desgl., 2b gegen Besseres, 3 gegen Gutes, 4 gegen Bestes, 5 gegen künstl. Orig.-Rad., 6 und 7 gegen ebensolche Bl.

275. **HOUSE,** J. G., per Adr. Messrs Truslove & Hanson Limited, London, 6 B. Sloane Street.

276. **HOW,** Miss Sara Kent, P. O. Milburn, Wyoming, N. J., U. St. A.

*277. **HÜBEL & DENCK,** Leipzig, Kantstr. 13. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
7 Exl. von: 1. Br. Héroux, Rad. 2. Herm. Holzbey, 6 Rad.
Sammelt künstl. gute Bl., besonders Rad.

*278. **HÜBNER,** Dr. E. F., Maler und Radierer, Berlin NW 87, Zinzendorfstr. 7.
3 Exl., selbst gefertigt: 1. 2farbig, Kl., 1907. 2. Kl., 1907. 3. Rad., nach Hokusai, 1910.
Sammelt seit 1907 nur künstl. gute Bl. Tauscht die Rad. nur g. Gleichw. oder Orig.-Farbenholzschn.; signierte Bl. gegen ebensolche. Exl. werden auch käuflich abgegeben. Sammelt ferner Originalgraphisches.

279. **HÜTTEROTT,** Georg, Ritter von, Konsul, Triest.

280. **HÜTTNER,** Frau A., Rittergut Pirk, Sächs. Vogtland.

281. **HULBE,** Georg, Kgl. Hoflieferant, Ledertechniker, Hamburg, Lindenstr. 47/48.

282. **HULDSCHINSKY,** Paul, Berlin W 10, Mathäikirchstr. 3a.

○283. **HUPP,** Otto, Schleissheim bei München.
Besitzt kein eigenes Exl.
Sammelt herald. Bl. aus der Zeit vor Mitte des 16. Jahrh. Kaufangebote erbeten.

○284. **HUTTEN-CZAPSKI,** Graf Bogdan von, erbliches Mitglied des Preuss. Herrenhauses und Königl. Schlosshauptmann, Berlin W 10, Hohenzollernstr. 2. Mitgl. der Vereine Herold (Berlin) und Adler (Wien).
Sammelt und tauscht nicht.

○285. **INGELHEIM,** Philipp Rudolf Graf zu, Echter von und zu Mespelbrunn, Majoratsherr, Kgl. Kammerjunker, Leutnant d. R. K. B. 1. Ulanen-Regiments. Winter: Schloss Ingelheim, Geisenheim a. Rh. Sommer: Schloss Mespelbrunn i. Spessart, b. Aschaffenburg.
3 Exl. von: 1. v. Thiersch, München, Kl. (Priv.-Exl.). 2. Adalb. Hock, Aschaffenburg (Schloss Gamburg), Kl. 3. dems. (Majoratsbibl.), Kl.
Sammelt alte Stiche, ebenso diesbezügliche Werke Tausch u. Kaufangebote erwünscht.

○286. **JACOBY,** Frau Ada, Berlin W 15, Uhlandstr. 175.
3 Exl. von: 1. Orlik, zweifarb. Holzschn. (für Gustav J.), 1907. 2. dems., Rad. (für Ada J.), 1910. Sammelt nicht.

*287. **JAENSCH,** Emil, Buchhändler, Dresden-A. 21, Niederwaldstr. 35. Mitgl. des Buchgewerbevereins in Leipzig.
4 Exl. von: 1. Bastanier, Rad., 1908. 2. Walter Witting, Kl. u. Steinzeichnung (für Emil u. Helene Jaensch), 1903. 3. Harald Schack, Kl., 1905. 4. dems., Kl. (für Helene Jaensch), 1905. Sammelt seit 1900, früher allg., seit 1908 nur noch künstl. gute Blätter. Bestand etwa 1000 St. Kaufangebote erwünscht.

*288. **JAHNKE,** Karl, Kunsthändler, Friedenau-Berlin, Ringstr. 7/8. Mitgl. des Vereins der Plakatfreunde.
2 Exl. von: 1. Julius Klinger, Berlin, Kl. (in 2 Grössen), 1909. 2. Paul Scheurich, Berlin, Lith., 3 Farben (für Frau J.), 1909.
Sammelt seit 1909 allg., 50 Exl., ferner künstl. Glückwunschkarten. Tauscht Exl. g. Gleichw. Kaufangebote erwünscht.

*289. **JENTSCH,** Fr. W., Buchhändler, Berlin W 30, Landshuter Str. 9/10.
2 Exl. von: 1. Paul Jentsch, Kl., 1910. 2. Erich Heermann, Rad., 1910.
Sammelt seit 1909 allg., ferner künstl. Plakate, Buchdeckel, Zirkulare, Kataloge usw. Tauscht Exl. nur g. Gleichw.

290. **JOACHIMSON,** S., Hamburg, Rotherbaum-Chaussee 91 pt.

*291. **JÜDELL,** Frau Justizrat Anna, Hannover, Schillerstr. 33.
2 Exl. von: 1. Minna Lüchow, Hannover, Kl., 1902. 2. Anna Fehler, Göttingen, Rad., 1903. Sammelt seit 1903 allg. Bestand 1060 St., davon 800 mod. Tauscht g. Gleichw.

292. **JUNG,** E., Kantonsbuchhalter, Bern (Schweiz).

*293. **JUNG,** Frau Mirza, Privat, Salzburg, Villa Jung. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
Exl. von Oskar Graf, München, Rad.
Sammelt seit 1907 nur künstl. gute Bl. Bestand 710 St. Tauscht nur g Gleichw.

*294. **JUNGE,** Hermann, Buchdruckereibesitzer, Erlangen, Brucker Str. 8/10. Mitgl. des Deutschen Buchgew.-Ver. Verlag der Internat. Exl.-Tauschlisten, von denen bisher 6 in einer Aufl. von 98 000 St. gedruckt worden sind.
13 Exl. von: A. Klischeedr.: 1. H. Nernst, Harzburg, 1902. 1a. dems., 3 Farbendr. 2. L. Rheude, Papiermühle bei Roda, 1904. 3. dems. (für Johannes J.), 1906. 4. bis 7. Typogr. Blätter. 8. W. Ehringhausen, München, 1909. B. Orig.-Rad. (verschied. Papiere u. div. Farben): 9. Ad. Schinnerer, Tennenlohe, 1909. 10. Helma Fischer, Breslau, 1909. 11. H. Barthelmess, Erlangen, 1909. 12. dems., 1910. C. Orig.-Farbenholzschn.: 13. Alfr. Peter, Basel, 1910.
Sammelt seit 1904 allg., Bestand 2200 Exl., ferner auf den meisten Gebieten der Graphik. Tauscht Exl. 1 bis 8 allg., 9 bis 13 nur gegen künstl. Rad. usw.

*295. **JUNGER,** Frau Josefine, Kaufmannsgattin, Salzburg, Makartplatz 6.
4 Exl. von: 1. Buretth, Salzburg, Kl., 1903. 2. Willi Geiger, München, Kl., 1904. 3. Bertel, Salzburg, Phototypie, 1906. 4. D. Peche, Wien, Kl., 1907.
Sammelt seit 1903. Bestand rund 2000 St., davon 300 alte Exl. Sammelt ferner alte Kalender u. Chroniken. Bereit zu Tausch u. Kauf von Exl.

*296. **JÜSGEN,** Dr., Boppard a. Rh., Mainzer Str. 6.
Exl. von Ludw. Riegler, München, 3farb. Photolithogr., 1909.
Sammelt nur künstl. gute Bl., tauscht desgl. Zusendungen von Minderw. bleiben unbeantwortet.

297. **JUSTICE,** Frl. Anne C., Chicago, Ill., U. St. A., 2724 Michigan Avenue

○298. **KABISCH,** Otto, Ober-Postassistent, Berlin W 35, Körnerstr. 14 I.
2 Exl. von: 1. Georg Wagner, Berlin, Heliogr., 2 versch. Farben, 1907. 2. Carl Wild, Leipzig, Kl., 1908.

○299. **KAINZ,** Hans, Beamter der Verkehrsbank, Wien IX, Elisabethpromenade 43. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges. u. der Ges. d. Bibliophilen in Weimar.
Exl. von Alois Kainz, Wien, Algraphie, 1902.
Sammelt seit 1900 nur künstl. Gutes. Bestand rund 1000 Exl. Sammelt ferner auf dem Gebiete d. Bibliophilie.

300. **KAISER,** Anton, Professor, Wien IX, Waisenhausgasse 16.

*301. **KATZ,** Fräulein Berta, Hamburg, Hagedornstr. 27.
Selbstgezeichnetes Exl. in Vorbereitung
Sammelt nur künstl. gute Bl.

*302. **KAYSEL,** O., Rechtsanwalt, Ludwigslust (Mecklbg.).
5 Exl. von: 1. G. Barlösius †, Zweifarbendr., 1903. 2. K. Schwalbach, München, desgl., 1907. 3. M. Ade, München, desgl., 1909. 4. H. Zarth, München, Kl. für den Sohn des Bes., 1909. 5. Leo W. Arndt, Halensee, Rad., 1910.
Sammelt seit 1903 nur künstl. gute, meist mod. Bl. Bestand rund 3000 Bl. Tauscht allg., Wertloses wird zurückgeschickt.

*303. **KEHRL,** Frau Olga, Stade (Hannover), Teichstr. 15.
Exl. von Th. Herrmann, Charlottenburg, 1909.
Sammelt nur künstl. gute Bl.

*304. **KERLING,** J. B. J., Buchhändler, im Haag (Holland), Prinsegracht 15.
Exl. Nachbildg. eines alten Kupferstichs der Magd. Roghman, Kl.
Sammelt nur künstl. gute, vornehmlich niederl. Bl. Bestand rund 500 St. Wünscht heraldische vom Tausch auszuschliessen.

*305. **KESSEL,** Eberhard von, Regierungs-Assessor, Reuthau bei Waltersdorf (Kr. Sprottau).
Exl. von Paul Voigt, Berlin, Kupferstich, existiert auch in Holzschnitt, 1909.
Sammelt allg.

*306. **KIEWY**, Hermann, Hamburg, Gr. Burstah 12/14. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges., der Ges. der Bibliophilen u. der Bibliogr. Ges.
4 Exl. von: 1. Carl Drewes, Hamburg, Steindruck, 1900. 2. Fr. Häffcke, Hamburg, Kl., 1909. 3. dems., Kl., 1909. 4. J. Sobalnsky, Breslau, Rad., 1909.
Sammelt seit 1900 allgemein, etwa 4000 Bl., ferner erste Buchausgaben, Revolution 1848, Münzkunde, Exl.-Literatur, Autographen, Nic. Lenau. Kaufangebote erwünscht.

○307. **KLEEMANN**, Otto, Cassel, Gr. Rosenstr. 7.
Exl. von A. Hildebrandt, Berlin (vor etwa 20 Jahren gef.), Steindr.
Sammelt nicht.

308. **KLEIN**, Paul Cl., Bergreferendar, Siegen i. W., Hohlenweg 1.

*309. **KLEWITZ**, Johannes, Rittergutsbesitzer, Kreisrichter a. D. auf Klein-Lübars, Post Gross-Lübars (Bez. Magdeburg). Mitgl. des Kunstver. für Rheinland u. Westfalen.
Exl. von Hermann Hirzel, Kl.
Sammelt allg. Bestand rund 300 Bl.

○310. **KLINGSPOR**, Karl, Offenbach a. M., Tulpenhofstr. 50. Mitgl. des Deutschen Buchgew.-Ver. und der Ges. der Bibliophilen.
Besitzt kein Exl.
Sammelt gute alte u. neue Bücher u. Druckarbeiten.

311. **KLIPPEL**, Frau Elise, Ober-Ingelheim, Villa Krebs.

*312. **KLÜBER**, Dr. Joseph, Kgl. Anstaltsarzt, Erlangen. Mitgl. des Ver. Heimat, Ver. für Familienforschung, Ver. Roland, der Ges. d. Bibliophilen.
24 Exl. von: 1. Hans Probst, Lith., 1902. 2. Const. Schmidt, Kl, 1903. 3. Theo Becker, Zinkätzung, 1903. 4. Otto Blümel, München, 2farb. Orig.-Lith., 1904. 5. Hub. Wilm I., München, Kl., 1905. 6. Hub. Wilm II., München, 3farb. Orig.-Lith., 1906. 7. Hub. Wilm III., München, Kl., 1906. 8. Hans Zarth, Zinkätzung, 1907. 9. Math. Ade I., Kl., 1907. 10. Hub. Wilm, für Kreis-Irrenanstalt Erlangen, Kl., 1907. 11. Math. Ade, für Kreis-Irrenanstalt Erlangen, Lith., 1907. 12. Math. Ade II., Kl. 13. Ad. Schinnerer, Rad., 1906. 14. Graf Buonaccorsi, Orig.-Holzschnitt, 1908. 15. Franz v. Bayros, erot., Lichtdruck, 1908. 16. Hans Zarth, erot., Lichtdruck, 1908. 17. Bernh. Wenig, 2farb. Kl., 1908. 18. Al. Balmer, Kl., 1908. 19. Willy Geiger, Kl., 1908. 20. Rud. Schiestl, Rad., 2farb., 1909. 21. Lor. M. Rheude, 5farb. Buchdruck, 1909. 22. Max Bucherer, 5farb. Orig.-Holzschnitt, 1908. 23. Käthe Olshausen-Schönberger, Rad. (in Vorbereitung). 24. Hub. Wilm, Rad. (im Druck).
Sammelt seit 1902 allg. Bestand 11 000 Bl., davon 1500 alte. Sammelt ferner Glückwunsch- und Festkarten, alte u. neue Visitkarten, Plakate, alte u. mod. Kunstdrucke, alte illustr. Werke. Tauscht Exl. g. Gleichw., ferner 8 künstl. Glückwunschkarten.

*313. **KOCH**, Anton, techn. Betriebsleiter der Aktienbrauerei zum Löwenbräu, München, Dachauer Str. 61 I.
4 Exl. von: 1. Rud. Sieck, München, 2 Orig.-Lith., 2farb., 1905. 2. Otto Bauriedl, München, 2 Orig.-Rad., 1907. 3. Leo Schnug, Strassburg, Orig.-Lith., 5farb., 1907. 4. dems., Kl., Dr. auf Japan, 1907.
Sammelt seit 1906 allg. Bestand rund 1500 St. Tauscht g. Gleichw. Kaufangebote von alten Exl. erwünscht.

*314. **KOCH**, Frau Louis, Frankfurt a. M., Kettenhofweg 77.
Exl. von Conrad Sutter, Rad., 1903.
Sammelt seit 1907 allg. Bestand 690 Bl.

*315. **KOCH,** Maximilian, Bielefeld, Niedernstr. 43.
2 Exl. von: 1. Otto Ubbelohde, Marburg, Kl., 1908. 2. Karl Ellermann, Bielefeld, Kl., 1909.
Sammelt seit 1908 nur künstl. gute Bl. Bestand 1000 Exl. Tauscht gegen künstl. Gutes.

316. **KOCH,** Fräulein Rosl, Nürnberg, Lorenzerplatz 19.
Exl. von Will Orth, Nürnberg, Kl., 1906.
Sammelt seit 1906. Bestand 800 Exl.

*317. **KÖHLER,** Alfred, Chemnitz, Theunertstr. 8.
Exl. von Curt Ollmuth, Chemnitz, Chromolith.
Sammelt allg.

*318. **KÖNIG-FACHSENFELD,** Freiherr Franz, Schloss Fachsenfeld, Oberamt Aalen (Württ.). Mitgl. d. deutschen Biblioph. Ver.
14 Exl. für den Besitzer, dessen Familie u. versch. Bibliotheken in Fachsenfeld, von: 1. Felix Hollenberg, Autotypie nach Rad., 1898. 2. Hermann Pleuer, 2farb. Zinkogr., a) roter, b) grüner Dr., 1899. 3. dems., 2farb. Zinkogr., 4 versch. Farben, 1902. 4. Rich. Herdtle, Zinkogr., 3 versch. Papiere, 1899. 5. Porträt nach Aquarell, Autotypie. 6. Rich. Herdtle, Autotypie. 7. Fritz Lang, Orig.-Holzschn., 3 versch. Papiere, 1903. 8. Freiherr A. v. Dachenhausen, Brüssel, Autotypie, 3 Formate, 1903. 9. dems., Autotypie. 10. Fritz Lang, 3farb. Orig.-Holzschn. auf Japan, 1903. 11. dems., 3farb. Orig.-Holzschn. auf Japan, 1903. 12. Autotypie nach ital. Handz. aus dem 17. Jahrh., 1898. 13. André Lambert, Autotypie, 2 Formate, 1903. 14. H. Kiefner, Autotypie, 2 Farben.
Sammelt seit 1899 allg. Bestand 6100 St., davon 500 alte Exl. Die Bl. 3, 7, 8, 9, 10, 11 werden nur g. Gleichw., die übrigen allg. getauscht. Sammelt ferner Bücher, bes. illust. Bücher des 19. u. 20. Jahrh., Werke über Kunst, Liebhaber-Ausgaben, Handzeichnungen, mod. Graphik mit Auswahl.

*319. **KOHLHAGEN,** Heinr. Theodor von, Historiker, Herausgeber der Herald. Geneolog. Blätter für adelige u. bürgerl. Geschlechter, Bamberg, Falkenstein. 1. Schriftführer des Ver. deutscher Edelleute St. Michael.
7 Exl., Kl. von: 1. O. Roik, Berlin, m. Tonplatte, 1905. 2. G. A. Closs, Friedenau (farb. Wappen), 1906. 3. dems. (Mönch, Kaiser Heinrich), m. Tonplatte, 1906. 4. dems. (Kapellen-Inneres), Autotypie, 1906. 5. dems. (Helm m. Kleinod in Farben), 1907. 6. E. L. Lorenz-Meyer, Hamburg (Wappenschild), 1908. 7. dems. (Helm m. Zimier), 1908.
Sammelt seit 1903 nur alte, künstl. hervorragende u. alle heraldischen Exl. Bestand rund 3000 St. Tauscht nur gegen alte oder erstklassige herald. Bl., ferner gegen Exl. mit Darstellungen der Gotik oder Renaissance. Sammelt ferner Plakate, Kalender, Tisch- und Neujahrskarten mit guten herald. Darstellungen.

320. **KOHLHAMMER,** Dr. jur. Walter, Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Urbanstr. 14.

*321. **KORNDOERFER,** Alfred, Apotheker, Augsburg, Haagstr. 24 I.
3 Exl. von: 1. Otto Barth, München, Kl., 1905. 2. Eugenie Finckh, Stuttgart, 3Farben-Autotypie, 1907. 3. Jos. Achmann, Regensburg, Rad., auf Handjapan, 1908.
Sammelt seit 1905. Bestand 1570 St., davon 1325 mod. deutsche. Sammelt ferner Werke, die sich auf Bayern, Augsburg und die Alpen beziehen.

322. **KÖRNIG,** C., Leipzig-Connewitz, Probstheidaer Str. 26 III.

323. **KORTMANN,** Martin, Maler, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 29a.

*324. **KRAHL,** Ernst, Kaiserl. Rat, Akad. und K. u. K. Hofwappenmaler u. Heraldiker, o. l. c., Wien III., Am Heumarkt 9. Vorstandsmitgl. der Oesterr. Exl.-Ges., Korresp. der K. K. herald. Ges. Adler, Wien, Mitgl. d. Altertumsvereins, Ver. für Landeskunde v. Nieder-Oesterr., Herald. Ver. in Berlin u. Hannover.
4 Exl.: 2 Zinkdrucke von 1889 u. 1897. Autotypie für Hilda Krahl, 1904. Heliogr. von E. Krahl, 1909.
Hat seit 1884 rund 80 Exl. gezeichnet. Sammelt allg.; hat 1890 eine Sammlung von 300 St. von Carl Krahl übernommen. Sammelt ferner Kunstdrucke, Orig.-Diplome u. Wappenbriefe, Siegel u. Münzen.

*325. **KREYENBERG,** Georg, Verlagsbuchhändler, Berlin W 8, Mauerstr. 43/44. Mitgl. der Gutenberg-Ges., des D. Buchgewerbe-Ver. u. der Ges. der Bibliophilen.
Exl. von G. Barlösius, Farben-Holzschnitt in 2 Formaten, 1901.
Sammelt seit 1890, nur künstl. wertvolle Bl. werden aufgehoben. Sammlung verfolgt in erster Linie typogr. Zwecke.

*326. **KRIEG,** Robert, Dr. med., Geh. Hofrat, Stuttgart, Königstr. 53.
Selbstgezeichnetes Exl., Kl., 4 Grössen, 1900.
Sammelt seit 1900. Bestand rund 50 alte, 1500 mod. Exl. Kaufangebote erwünscht.

*327. **KRONENBERGER,** Heinrich, Dipl.-Ing., Architekt, München, Marsstr. 4a II.
Exl. von Otto Hupp, farb. Kl. für den Besitzer u. Frau K., 1902.
Sammelt allg. seit 1898. Bestand etwa 2400 St. Tauscht nur gegen gute Bl.

328. **KUEHNRICH,** O. Max, Lieutenant Colonel, Aide de Camp, Staff of Governor of California, München, Lucile Grahnstr. 48 II.

*329. **KUHN,** Frau Marie, Stuttgart, Stafflenbergstr. 40.
Exl. von Felix Hollenberg, Rad., 1907.
Sammelt seit 3 Jahren nur künstl. gute Bl. Bestand rund 300 Exl. Tauscht nur gegen Gleichw.

*330. **KUHN,** Cissie, Miss, London NW, 5 Fairhazel Mansions, Fairhazel Gardens.
2 Exl. von: 1. William Monk Amersham, Rad. 2. der Besitzerin, Kl.
Sammelt seit 1908 allg., gute Bl. Bestand 700 Bl. Tauscht gegen Gutes.

*331. **KUHNEMANN,** Dr. med. Willy, prakt. Arzt, Cöln-Bayenthal, Goldsteinstr. 26.
Exl. von Henry André, Paris, Photolith.
Sammelt seit 1908 allg. Bestand rund 550 mod. Bl. Tauscht gegen Gleichw.

*332. **KÜHNEMANN,** Victor, Ingenieur, Budapest, Damjanichgasse 38.
6 Exl. für den Besitzer u. dessen Familie von: 1. Kindling, Budapest, Kl., 1908. 2. dems., Kl., 1909. 3. G. Otto, Berlin, Lichtdr., 1908. 4. Michael L. Carr, England, Holzschn., 1910. 5. Dr. Kovács Jenő, Budapest, Kl., 1909. 6. dems., Kl., 2 Grössen, 1909. Nr. 5 u. 6 auf verschied. Papiersorten.
Sammelt allg. seit 1908. Bestand rund 1500 fast nur mod. Bl. Kartothek. Kaufangebote erwünscht.

333. **KÜNZLI,** Fräulein Dora, St. Gallen (Schweiz), Blumenaustr. 38.

*334. **KÜRTEN,** Wilhelm, Bielefeld, Goldbach 34.
4 Exl. von: 1. Pilters, Krefeld, Lithogr., 1905. 2. Otto Ubbelohde, Rad. auf versch. Papier (Bütten u. Japan). Signierte Vorzugsdrucke auf Seide, Japan usw. grösseren Formats in Schwarz- u. Röteldruck, 1909. 3. Aluminium-Aetzung nach 1, auf versch. Papiertönungen in Schwarz, Vorzugsdrucke auf Seide in Schwarz, 1909. 4. dasselbe nach 2, auf verschiedenfarbigem Karton in Schwarz.

* 334. **KÜRTEN** (Fortsetzung).
Sammelt seit 1908 nur mod. künstl. Bl. mit Ausschluss der Heraldik. Bestand rund 600 St. Tauscht mit Ausschluss von 1; Bl. 2 nur gegen Rad. usw. erster Künstler; Bl. 3 gegen Holzschnitt, Steindruck usw. erster Künstler; Bl. 4 gegen bessere Bl. Kaufangebote erbeten. Sammelt ferner graphische Arbeiten erster Künstler, alte Werke über Weberei, bes. Seiden-Industrie.

* 335. **KURZ,** Friedrich, Buchhändler, Frankfurt a. M., Rotlintstr. 41 III. Mitglied der Ges. der Bibliophilen.
2 Exl. von: 1. Rud. Bosselt, Düsseldorf, Holzschn., 1896. 2. Fritz Boehle, Frankfurt a. M., Kl., 1906.
Sammelt seit 1896, Bestand 1000 mod. Bl. Tauscht nur gegen Künstlerisches. Sammelt ferner Radierungen u. Bücher.

* 336. **LAMPE,** Willy, Frankfurt a. M., Friedrichstr. 45. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
2 Exl. von: 1. Jacob Happ, Frankfurt, Lichtdr. nach Tuschzeichn., 1905. 2. dems., das gl. Bl. in 4 Farbendruck, 1909.
Sammelt seit 1906 nur Besseres. Bestand 895 St. Tauscht nur gegen Besseres.

* 337. **LANDAU,** Frau Amtsgerichtsrat Dr., Coblenz, Neustadtstr. 4.
Exl. von Hildegard Asmus, Düsseldorf, Kl., blau auf weiss und braun auf gelblich.
Sammelt seit 1905 allg., aber nur künstl. gute Bl. Bestand rund 500 St.

* 338. **LANGE,** Hermann, Kaufmann, Hamburg, Overbeckstr. 14.
2 Exl. (heraldische) von: 1. O. Schwindrazheim, mehrfarb. Photolith., 1897. 2. L. Rheude, desgl., 1907.
Sammelt seit 1897 nur gute heraldische Bl. Tauscht nur gegen solche.

* 339. **LANGENSCHEIDT,** Carl G. F., Verlagsbuchhändler, Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 29 30. Mitglied der Ges. der Bibliophilen.
12 Exl. von: 1. Prof. A. Hildebrand, Berlin, Kl., 1895. 2. Jul. Maess, Friedenau, figürl. Darstellung mit got. Umrahmung, Heliogr., 1897. 3. dems., Knappe auf Baumstumpf, Heliogr., 1897, 4. dems., Schwertscheide und Buch, Kl., 1897. 5. H. Hirzel, Berlin, Rad., 1899. 6. Otto Protzen, Berlin, Rad., 1900. 7. G. Barlösius, vielfarb. Lith. in 3 Formaten, 1900. 8. Franz Stassen, Berlin, Kupferdruck in 2 Formaten, 1902. 9. dems., dass. Bl. als Kl., 1902. 10. Ed. Lorenz-Meyer, Bremen, Kl., 1903. 11. M. de Bayros, München, Kl., 1906. 12. Schultz-Wittel, Berlin, Kl., 1906.
Sammelt seit 1895. Bestand rund 12 000 Bl. Tauscht g. Gleichw.

* 340. **LARDY,** Rudolf, Kaufmann, Burgdorf in Hannover, Marktstr. 40.
Exl. der Frau L., gez. von R. Lardy, Kl.

341. **LAUDER,** Honble Sir Thomas N. Dick, 14 Via S. Leonardo, Florenz, Italien.

342. **LECHNER,** Frau Josefine Dr., Wien XIX, Billrotstr. 53.

343. **LE COQ,** Fräulein Amy v., Berlin W 15, Kurfürstendamm 42.

344. **LEHMANN,** Fritz, Buchhändler, Frankfurt (Main), Schwarzburgstr. 64.

* 345. **LEHMANN,** Gustav, München, Sonnenstr. 5 III.
Exl. von Emil Preetorius, München, Kl., 1909.
Sammelt seit einem halben Jahre. Tauscht g. Gleichw.

346. **LEHMANN,** Frau Professor H., Rostock i. M.

○347. **LEININGEN-WESTERBURG,** Magda Gräfin zu, München, Klarstr. 8.

348. **LENZ,** Wilhelm, Verlagsbuchhändler, Friedenau bei Berlin, Stubenrauchstr. 3.

○349. **LESER,** Dr. Walter, Oberamtsrichter, Mannheim, L. 4, 1. Vorsitzender des Ver. der bildenden Künstler und Kunstfreunde in Mannheim
Exl. von Karl Müller, Mannheim, 1909.
Sammelt nicht.

350. **LESSER,** Moritz, Dipl.-Ing., Architekt, Berlin W 50, Ansbacherstr. 9.

*351. **LEUSCHNER,** Oscar, Verlagsbuchhändler, Südende bei Berlin, Potsdamerstr. 9. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges. und des Buchgewerbe-Vereins in Leipzig.
37 Exl. von: 1. Héroux, Leipzig (Kunst), Rad. 2. dems. (Poesie), Rad. 3. Alois Kolb, Leipzig (alpines Bl.), Rad. 4. dems. (Mann auf Buch), desgl. 5. bis 7. Th. Crampe, Berlin, Heliogr. (7 W. Busch-Bl.). 8. Anklam, Berlin, Heliogr. 9. Ed. Liesen, Berlin, Steinrad. 10. dems., Lith. in 2 Farben. 11. Jul. Böhm, Wien, Lith. 12 Al. Kolb, 2farb. Autotypie. 13. Zinkdr. nach altem Bl. (Philosophie). 14. Hans Schulze, Berlin, Zinkdr. (a—e in verschied. Grössen und Kl. Veränderungen) 15. u. 16. R. Schima, Wien, 2 Zinkdr. 17. u. 18. Th. Crampe, Berlin, 2 desgl. 19. u. 20. Héroux, 2 Heliogr. 21. Alfr. Cossmann, Wien, Rad. 22. Helma Fischer, Oels (Oels mit Schlosstor), Rad. 23. u. 24. ders. (Karl v. Holtei-Bl.), Rad. 25. Bernh. Liebig, Frankfurt a. M 26. Kolb, Leipzig, 3farb. Rad. u. Heliogr. 27. Breidwiser, Wien, Heliogr. u. Rad. (Lenau-Bl.). 27a. dems., desgl. (Vorposten). 28. Hellmann, Wien, desgl. 28a. Alfr. Soder, Basel, Rad. 28b. C. Streller, Leipzig, desgl. Ferner für Angehörige: 29. Kolb für Dr. Gust. L. (Rich. Wagner-Bl.), Rad. 30. dems. für Elisabeth L. (Schubert-Bl.), Rad. 31. dems. für Dr. Ant. L. (Beethoven-Bl.), Rad. 32. dems. für dens., 2Farben-Autotypie. 33. Helma Fischer, Oels, für Elisabeth L, Rad. 34. ders. für Lisl L., desgl. 35. ders. für Anton L., desgl. 36. Grobet, Paris, für Dr. Gustav L., Heliogr. u. Rad. 37. Heermann für Lisl L., Orig.-Rad. Von sämtlichen Rad. u. Heliogr. sind auch einige Vorzugsdr. (je 10 Exempl.) auf Seide vorhanden.
Sammelt seit 1900 allg., doch nur künstl. Bl. Bestand rund 14 000 Exl. Tauscht und verkauft Kauft gute mod. Bl. an.

352. **LIEBIG,** Bernhard, Kunstmaler u. Radierer, Frankfurt (Main), Beerbachstr. 24.

*353. **LIEBSTÄDTER,** Dr. Herm., Arzt, Nürnberg, Fürther Str. 60.
2 Exl. von: 1. Chr. Böhner, München, Lith., 1907. 2. Hans Barthelmess, München, Rad., auf verschiedenfarb. Papier.
Sammelt seit 1908 vorzugsweise Rad., im übrigen künstl. gute Bl., bes. für Aerzte. Bestand rund 1200 St. Sammelt ferner Rad. jeder Art.

*354. **LIESEN,** Eduard, Maler u. Zeichner für Kunstgewerbe, Berlin SW 47, Grossbeerenstr. 38 III.
2 vom Besitzer selbst gez. Exl., Kl., 1896 u. 1900.
Sammelt seit 1896 gute mod. Bl. Bestand rund 3500 St. Tauscht gegen bessere mod. Bl. Sammelt ferner gute Erzeugnisse der Buchkunst, Erstausgaben der »Insel«, »Blätter f. d. Kunst« usw.

*355. **LIEVEN,** Fräulein Gerda, Riga, Schulenstr. 12a.
4 Exl. von: 1. S. Bielenstein, Riga, Kl., 1904. 2. Héroux, Leipzig, Rad., 1908. 3. Bastanier, Berlin, Rad., 1910. 4. (in Vorbereitung:) Moritz Gruenewaldt, Rad.
Sammelt seit 1905 bes. Rad. Tauscht 2 bis 4 nur gegen Rad. oder gleichw. Bl. Kaufangebote erwünscht.

○356. **LILIEN**, E. M., Kunstmaler, Charlottenburg, Suarezstr. 20.

○357. **LINDHEIMER**, Frau Clara, geb. v. Reiche, Frankfurt a. M., Vogelweidstr. 20.
Exl. von Doepler d. J., Kl., 1892.
Sammelt seit 1884, jetzt nur noch gelegentlich, nur alte deutsche Bl. Bestand etwa 240 Exl.

* 358. **LION**, Louis, Rentier, Hamburg, Alte Rabenstr. 26. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges., der Société des Collectionneurs d'Exlibris in Paris, des Vereins für Kunst u. Wissenschaft in Hamburg.
Exl. von Margot Lion, Kl.
Sammelt seit 1906. Bestand 5833 St. Sammelt ferner Exl.-Literatur, Bücher in Luxusausgaben usw. Erbittet Kaufangebote auf historische Bildnisse, Kupferstiche, Holzschnitte von 1650 an.

* 359. **LIPPMANN**, Leo, Dr. jur., Rat, Hamburg, Isestr. 143.
2 Exl. von: 1. Ivo Puhonny, Baden-Baden, Lith., 1905. 2. Alfr. Cossmann, Wien, Rad., 1910.
Sammelt seit 1905 allg. Bestand rund 4050, davon 50 alte Exl. Sammelt ferner Rad., insbes. Chodowiecki; Kaufangebote erwünscht. Tauscht 2 nur g. gleichw. erstklassige Rad. Tauscht ferner Exl. für Dr. Artur Lippmann, von Wecheiser, Hamburg, Holzschn., gegen gute Bl.

360. **LORCH**, Karl, Leipzig, Könneritzer Str. 24.

* 361. **LORENZ-MEYER**, Ed. L., Kaufherr, Hamburg, Glockengiesserwall 25/26. Mitgl. der Ges. der Bücherfreunde.
11 Exl. für den Besitzer u. Angehörige: 1 bis 6 vom Besitzer selbst, nämlich 1 Wappen, farb., 1878. 2. desgl., Kl. 3. desgl., Kl., grüner Grund. 4. Kamin m. Ehewappen, Steindr. 5. Haus Billhoop, Kl., roter Grund m. braun. 6. desgl., Kl., hellgrüner Grund m. rotbraun. 7. Carl Gehrts, Düsseldorf, Porträt-Rad. 8 bis 9. Frau Hr. Engel-Reimers für Alice Meyer, Holzschn. 10. von ihm selbst für Margerita Meyer, Steindr. 11. Guthrie, Edinburg, für Olga Barbara Meyer.
Sammlung umfasst 4000 Exl., ferner ganz auserlesene Rad. u. farb. Holzschn. Die Tochter, Frau Dr. Gustav Petersen in Hamburg, Rothenbaum-Chaussee 83, ist bereit, Tauschsendungen zu empfangen u. zu erwidern.

362. **LOUREIRO**, Adolpho de, Exc., Engenheiro, General, Lissabon, Javellas Verdes 88, Portugal.

363. **LÜCKE**, Julius, Leipzig, Georgi-Ring 4.

* 364. **LÜDDECKENS**, Otto, Ingenieur, Hamburg, Spitalerstr. 10 II, bei Siemens & Halske.
Exl. vom Bes. gez., Kl., 1909.
Sammelt seit 1909 mod., allg. Bestand rund 300 St.

365. **MAMLOCK**, Apotheker, Berlin W 35, Potsdamer Str. 118.

* 366. **MAMROTH**, Frau Charlotte, Berlin W 15, Joachimsthaler Str. 12 II. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
2 Exl. von: 1. Paul Voigt, Rad., Farben-Var., 1908. 2. Erich Heermann, desgl., 1909.
Sammelt seit 1908 nur künstl. gute Bl. Bestand 1738 Bl., davon 1703 mod., sammelt ferner Neujahrskarten u. künstl. Visitkarten. Tauscht nur gegen Rad., Holzschn., Kupferstiche u. alte Exl. Kaufangebote erwünscht.

* 367. **MANES,** Philipp, Kaufmann, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 44. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges. (s. unter »Vorstand«).
2 Exl. von: 1. Georg Belwe, Gross-Deuben, Kl., 1903. 2. Hanns Bastanier, Berlin, Rad., 1909.
Sammelt seit 1906 nur mod. künstl. gute Bl. Bestand rund 1500 Exl. Sammelt ferner mod. Bücher von bleibendem literarischen Wert. Tauscht 1 allg., 2 nur g. gleichw. Bl.

* 368. **MARCSÁK,** Johann, K. K. Hauptmann, Lehrer an der Infanterie-Kadettenschule in Pozsony (Pressburg), Ungarn.
Exl. von Goldmann (Filipp) u. Morelli, Holzschn. in schwarz u. braun.
Sammelt seit 1909 allg. Bestand rund 600 Bl.

* 369. **MARTIN,** Alfred H., Notar, Hamburg 37, Alsterkamp 14.
2 Exl. von: 1. Rud. Schiestl, München, Dreifarben-Zinkogr., 1906. 2. Hans Volkert, München, Rad. für Theresa M., 1909.
Sammelt seit 1908 allg., aber nur künstl. gute. Tauscht 1 nur g. Gleichw.; 2 nur g. Rad. Sendungen von Minderwertigen bleiben unerwidert. Kaufangebote erwünscht.

370. **MASON,** jun., Pittsburg, Pa., H. L. P. O. 431 Wood Street, U. St. A.

371. **MATTHES,** Alexander, Frankfurt a. M., Lessingstr. 5.

372. **MAUVE,** Fräulein Margarethe von, Hofdame I. D. der Fürstin zu Waldeck u. Pyrmont in Arolsen, Schloss.

* 373. **MAYER,** Vincent, Privat, Freiburg i. Br., Hansastr. 2. Mitgl. d. Graphischen Ges., Berlin.
2 Exl.: Reprod. von 2 Holzschn. a. d. 15. u. 16. Jahrh.
Bestand der Sammlung etwa 500 Exl. Sammelt ferner Kupferstiche hervorragender Künstler des 15. bis 18. Jahrh. (Dürer-Sammlung bis auf wenige Bl. vollständig; zahlreiche Bl. von Rembrandt und dessen Schülern). Ferner alte u. moderne Handzeichnungen. Kauf- und Tauschangebote erwünscht.

* 374. **MAYER-HIRSCH,** Frau Louise, Mainz, Rheinstr. 79.
2 Exl. von: 1. Manefeld, Mainz, Rad. 2. E. Wernschenk, Kl.
Sammelt seit 1½–2 Jahren. Tauscht 1 nur gegen Rad.

375. **MECKLENBURG,** Wolfgang, Verlagsbuchhändler, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 44.

○ 376. **MELCHIOR,** Oberstleutnant z. D., Bezirkskommandeur, Offenburg (Baden).
Sammelt nur alte Exl. Bestand etwa 200 St. Sammelt ferner Glückwunsch- usw.-Karten a. d. Biedermaierzeit.

377. **MELZER,** Max, akad. Maler, Görlitz, Zittauer Str. 34.

* 378. **MENDELSSOHN,** Walter, Verlagsbuchhändler, Leipzig, Königstr. 6 part. I. Mitgl. der Oesterr. u. schweiz. Exl.-Ver., der Deutschen Ges. der Bibliophilen und des Leipziger Biblioph.-Abends.
12 Exl. von: 1. Prof. Dasio, München, Rad., 1900. 2. Fritz Klement, Leipzig, Kl., 1904. 3. Hans Berthold, Leipzig, Rad., 1905. 4. dems., Holzschn., 1905. 5. Prof. Héroux, Leipzig, Rad., 1905. 6. dems., Lichtdr., 1907. 7. Georg Schiller, Leipzig, Kl., 1906. 8. Hermann Delitsch, Leipzig, Kl., 1906. 9. dems., Kl., 1907. 10. dems., Kl., 1910. 11. P. Eisenstein, Leipzig, Kl., 1907. 12. Prof. Winterstein, Leipzig, Lichtdr., 1909.
Sammelt seit 1900 allg. Bestand 4690 Bl., davon 332 alte.

379. **MESSENGER,** Miss Maria Gerard, New-York, Chappaqua, Westchester Co, U. St. A.

*380. **METZENBERG,** Walter, Verlagsbuchhändler, Berlin W 15, Lietzenburger Str. 28. Mitgl. der Ges d. Bibliophilen.
2 Exl. von: 1. Jos. Hein, Berlin, Kl., 1906; 2. Alois Kolb, Leipzig, Rad., 1910.
Sammelt allg. Bestand etwa 2000 Bl. Tauscht, 2 nur g. Gleichw. Sammelt ferner seltene erste Ausgaben der deutschen Literatur, alte französische Drucke, Luxus-Ausgaben. Bezüglich dieser Drucke werden Tausch- und Kaufangebote erbeten.

*381. **METZGER,** Dr. med. L., Arzt, Frankfurt a. M., Leerbachstr. 19.
2 Exl. von: 1. Heinz Wetzel, Frankfurt, Dreifarben-Steindruck (auch schw.-weiss), 1905. 2. Alfred Hagel, Wien, für Frau M., Kl., 1907.
Sammelt seit 4 Jahren nur künstl. gute Bl. Bestand 700 St Tauscht nur gegen bessere Bl., mit Ausschl. mod. Heraldik. Kaufangebote erwünscht.

*382. **MEYENBURG,** Hanns von, cand. med, April bis Juli 1910: Kiel, Wrangelstr. 35 I, nachher Zürich V, Wilfriedstr. 7.
2 Exl: 1. Kupferstich um 1706; 2. desgl. von Kaufmann, Luzern, nach dem alten Bl.
Sammelt seit 1908 allg. Bestand 150 Bl

*383. **MEYER,** Frau Clara, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 37 I. Mitgl. d. Ver. Berliner Künstlerinnen u. Kunstfreundinnen.
3 Exl. von: 1. Paul Wendling, Berlin, Kl. 1910. 2. Ludw. Schäfer, Berlin. Kupferstich 1910 (in Arbeit); 3. für die Tochter von Frau M., Algraphie auf Japan. Tauscht ferner und sammelt Handzeichnungen.

384. **MEYER,** Edmund, Buchhändler, Berlin W 35, Potsdamer Str. 27 b

385. **MEYER,** H, Buchdruckerei, Halberstadt

○386. **MEYER,** Hans, Dipl.-Ing., Regierungsbaumeister, Berlin W 15, Sächsische Str. 2. Mitgl. des Ver. der Plakatfreunde.
Sammelt Plakate, keine Bücherzeichen.

○387. **MEYER,** L. O, Buchhändler, i. F. M. Hauptvogel Nachf., Leipzig, Langestr. 32a.

388. **MEYER,** M., Bankdirektor, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 37.

389. **MEYER,** Paul, Konsul, Bremen, Bohnenstrasse.

390. **MIRAKLE,** J. Federico, Barcelona, Mallorca 236.

*391. **MITTERWIESER,** Dr. Alois, K. Reichsarchivassessor, München, Orffstr. 13 I.
Exl. von B. Wenig, München, Kl., 1903.
Sammelt seit 1903 allg., vorzugsweise von den alten die bayerischen, von den mod. solche von B Wenig. Bestand rund 2000 St., davon 190 alte. Sammelt ferner Briefverschlussmarken u. künstl. Drucksachen. Tauscht Exl. g. Gleichw.

392. **MOEDER,** Dr. jur. Marcel, Rechtsanwalt, Mülhausen i. E., Sinnestr. 18.

393. **MOELLER,** H., Buchhändler, Berlin W 50, Marburgerstr. 1 p.

*394. **MOELLER,** Julius, prakt. Arzt, Rott am Inn.
Exl von W. Troitzsch, Kl., 1904.
Sammelt seit 1904 allg. Bestand 250, meist mod. Bl.

395. **MONSALVATJE,** Dr. Jorge, Figueras, S. Pablo 25 1°, Spanien.

396. **MONSALVATJE,** Joseph, Figueras, Baixa 5 T Pere 5 y 7, Spanien.

*397. **MOOTZ,** Georg, Oberstleutnant, Darmstadt, Roquetteweg 26.
Exl. von Johanna Mootz, München u. Darmstadt, Kl., 1903.
Sammelt seit 1903 allg. Bestand etwa 3500 St., darunter 100 alte Exl. Sammelt ferner Erzeugnisse des Buch- u. Kunstdruckes, soweit sie in deutschen Schriftzeichen hergestellt sind.

*398. **MORITZ,** Friedrich, Kunstmaler, Berlin W 50, Achenbachstr. 3.
6 vom Besitzer selbst gef. Exl.: 1. Kl., 1900. 2. Rad., 1904. 3. Rad., 1904. 4. Rad., 1907. 5. Holzschn., 1909. 6. Rad., 1909.
Sammelt seit 1900 nur mod. Rad. u. farb. Holzschn. Tauscht Exl. nur gegen Solches. Sammelt ferner Rad., bittet um Kaufangebot. Fertigt auf Bestellung Exl.-Entwürfe.

*399. **MOSSNER,** Paul, Hauptmann, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 7.
Exl. von G. Otto, 1899.
Sammelt seit 1901 allg. 1500 Bl. Kaufangebote erwünscht.

*400. **MOUTHS,** Fritz, Prokurist der Kruppschen Werke, Essen a. d. R., Hohenzollernstr. 14.
Exl. von Clemens Kissel, Mainz, Kl., a) ohne Wappen, gelbl. Papier, b) mit Familienwappen, bl. Papier, 1896.
Sammelt seit 1897 allg. Bestand 3000 St.

*401. **MÜHLEN,** Kurt von der, stud. med., Bielefeld, Dornberger Str. 12.
3 Exl. von: 1. W. Senker, Bielefeld, 5 Farben-Var., 1909. 2. B. Héroux, Rad., 1910. 3. ders., Steindr., 1910 (2. u. 3. in Vorbereitung).
Sammelt seit 1909 nur mod., künstl. gute Bl. Bestand rund 1000 St. Sammelt ferner Gegenstände der Reklamekunst. Tauscht Exl. nur gegen gute mod. oder bes. gute herald. Bl.

402. **MÜLLER,** Fräulein Anna, Wien VI, Dürergasse 8.

*403. **MÜLLER,** Curt, Architekt, Breslau 8, Klosterstr. 8 I.
3 Exl. vom Bes. gef.: 1. Kl., 1903. 2. Kupfergrav., 1904. 3. Rad. oder Kl., in Vorbereitung.
Sammelt seit 1903 nur bessere Bl. Bestand 2326 Exl. Sammelt ferner mod. Visitkarten, die gegen eigene, selbst in Kupfer gestochene getauscht werden.

404. **MÜLLER,** Dr. jur. Gustav, Rheda, Westf., im Schlosse.

*405. **MÜLLER,** Walter, Kaufmann, Plauen i. V., Tischendorfstr. 25 III.
Exl. von Erich Stahl, Wilmersdorf, Kl., a) Büttenpapier, b) weisses, c) dünnes gelbl. Papier, d) gelbl. Karton, 1908.
Sammelt seit 1909 nur gute Bl. Bestand 525, davon 25 alte Exl. Sammelt ferner auf allen Gebieten der künstl. Zeichnung, Illustration usw. Kaufangebote erwünscht.

*406. **MUÑOZ,** Dr. med. Paul Gonzalez, Madrid, Calle de Alcala Nr. 49 triplicado 1°.
4 Exl. von: 1. Eulogio Varela, Madrid, in 3 Grössen u. 2 Farben-Var., Kl., 1903. 2. vom Besitzer nach A. Melida gez., Kl. 3. desgl. nach H. Pyle, Kl. 4. Enr. Moya, Barcelona, 2 Var. in einer u. zwei Farb., Kl., 1904.
Sammelt seit 1903 nur mod., künstl. Bl. Bestand rund 1000 Exl. Sammelt u. tauscht ferner künstl. Propaganda-Drucksachen, gut illustr. Bücher, deutsche Schriftproben, Zeitschriften über graph. Künste, kl. Plakate, im Allg. alle Arten graph. Arbeiten. Zusendung von Katalogen u. Offerten erwünscht.

407. **MURAD,** Fräulein Eleonore, Meran, Untermais, Villa Max.

408. **MURRAY,** James, Glasgow, 246 Whitehill Street, Dennistoun, Schottland.

*409. **NATHANSOHN,** Julius, Magistrats-Baurat, Berlin W 15, Olivaer Platz 2 hpt. (siehe unter »Verwaltungsrat«).
6 Exl. von: 1. Erich Sommer, Breslau, 3farb. Lith. 2. dems., 3farb. Lith., 1901. 3. E. M. Lilien, Berlin, Kl., 1902. 4. Alois Kolb, Leipzig, Rad., 1906. 5. dems., Kl. (mit Tonunterdruck), 1906. Von 1 bis 4 je 2 Papier-Var., von 3 auch noch 2 Farben-Var., von 4 sind einige 2farbige Drucke angefertigt. 6. Alois Kolb, für Frau N., Rad.
Sammelt seit 1900 allg., besonders alte. Bestand 2900 alte, 5400 mod. Exl. Sammelt ferner alte Drucksignete. Tauscht Exl. g. gleichw. Bl., namentlich alte. Kaufangebote bezüglich solcher und der Signete erwünscht.

*410. **NEESÉN,** Arthur, stud. arch. nav., Charlottenburg 2, Goethestr. 77 II.
Exl. von W. Jocke, Bremen, für N. sen.
Sammelt seit 1910. Bestand rund 50 Bl.

411. **NEUBAUER,** Regierungsbaumeister, Charlottenburg, Wielandstr. 4.

412. **NEUENDORFF,** Frau Marie Luise, Wiesbaden, Kreuzplatz 5 6, Palast-Hotel.

*413. **NEUMANN,** Frau Olga, Reichenberg (Böhmen), Stephansstr. 18. Mitgl. der Oesterr. u. Ungar. Exl.-Ges.
11 Exl. von: A. für Dr. Rudolf Neumann, verstorb. Gatte der Besitzerin: 1. H. Hönich, München, Heliogr., 1900. 2. Orlik, farb. Lith. in 2 versch. Ausführungen. 3. dems., Kl. 4. W. Ehringhausen, München, Kl. 5. Ch. Naish, London, Stahlstich. 6. A. de Riquet, Barcelona, Lith. 7. Willi Geiger, München, Kl. 8. B. Héroux, Leipzig, Rad. 9. C. Moll, Wien, Holzschn. B. für die Besitzerin: 10. Hugo Steiner, Prag, farb. Lith. C. für Marianne Neumann: 11. Hugo Steiner, Prag, farb. Lith.
Setzt die von Herrn Dr. Rudolf Neumann † 1900 begonnene Sammlung fort. Bestand rund 16 000, darunter 5000 alte Bl. Tauscht g. Gleichw. 1, 2 u. 8 nur gegen Bestes, 5 überhaupt nicht.

*414. **NIRRNHEIM,** Rudolf, Kaufmann, Duisburg, Prinzenstr. 2.
2 Exl. von: 1. Rose Heinecke, Magdeburg, Rad., 4 Farben. 2. dems., Kl. von 1.
Sammelt seit 1907 nur künstl. gute Bl. Bestand 400 mod. Exl. Sammelt ferner Visit- u. Glückwunschkarten. Tauscht gegen künstl. gute Bl., vornehmlich g. Rad. usw.

○415. **OBERLÄNDER,** A., Rechnungsrat im Reichspostamt, Berlin W 66 (s. unter »Vorstand«).
Kein eigenes Exl.
Sammelt seit 1906 (durch Kauf) nur gute mod. Bl. Bestand rund 1400. Sammelt seit 20 Jahren ferner auf allen weiteren Gebieten der Gebrauchsgraphik: kl. Plakate, Umschläge, Festkarten und dergl., sowie der freien Kunst: Rad., Lith., Kupferstiche. Kaufangebote in Bezug auf derartiges (vornehmlich Bl. von A. Menzel, ferner gute Exl.) erwünscht.

*416. **OBRÁTIL,** K. J., Zeichenlehrer, Ung. Hradisch, Mähren, Oesterr. Krautmarkt 52. Mitgl. der Ver. deutscher und österr. Bibliophilen, des Ver. »Spolek ceských bibliofilů« in Prag.
9 Exl. von: 1. Alois Kalvoda, Prag, Kl., a) Handdruckpapier, b) versch. Druckpapiere, mit versch. Farben gedr., 1901. 2. vom Besitzer (erot.), Rad., 1909. 3. dass. Bl., Kl., in 2 Grössen und 4 Var.; 1. Handdruckpapier, a) schw. Dr., b) 2farb. Dr.; 2. Kreidepapier, a) schw. Dr., b) desgl. auf gelber Unterlage. 4. Atlasdruck, desgl. 5. für den Bruder des O., Rad., 1910. 6. Fr. Krupka, Paris, Exl. prohibitis, Rad. 1910. 7. vom Besitzer, Kl., Autotypie (Satyr), 1910. 8. Marquis de Bayros, Exl. erot. Kupferdr. auf Japan u. Atlas 1910. 9. G. K. Simunek, Prag. Exl. erot. Lichtdr. auf Japan u. Atlas. 1910.
Sammelt seit 1905, Bestand 200 alte, 200 mod. Exl., ferner Literatur und Kunst im allg. (5000 Bde., 3000 Mskr. u. Autogr., 800 Plakate, Signete usw.).

417. **ODENWALD,** Adolf, i. F. Kunstdruckerei Odenwald, G m. b. H., Baden-Baden, Fremersbergstr. 63.
Exl. von Ivo Puhonný, Baden-Baden, Lith., 1905.
Sammelt seit 1904 nur künstl. Gutes.

* 418. **OEFFINGER,** Rudolf, Zeichner, Stuttgart, Pfizerstr. 5.
3 Exl. vom Besitzer: 1. Kl, 2farb. 2. Duplex-Autotypie, in 2 Formaten. 3. Rad. in Vorbereitung.
Sammelt seit 1909 allg., Bestand 500 Bl. Empfiehlt sich als Exl.-Zeichner.

419. **OETKEN,** August, Professor, Dozent an der Techn. Hochschule, Historienmaler für mittelalterl. Kunst, Berlin NW 23, Klopstockstr. 8.

○ 420. **OLSHAUSEN-SCHÖNBERGER,** Frau Legationsrat Käthe, Tiermalerin, Berlin W 50, Nürnberger Str. 65, Pension Bruhn.
Selbstgez. Exl., Kl., 1903.
Sammelt nicht.

* 421. **OTTO,** Georg, Kunstmaler u. Radierer, Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Str. 11. Mitgl. des Ver. Herold und des Illustratoren-Verbandes.
4 Exl.: 1 Rad. und 3 Lith. (letztere vergriffen).
Sammelt ausser Exl. noch gute Post- und Neujahrskarten, ferner Kalender.

* 422. **PAULUS,** Ernst, Fabrikant, Markneukirchen, Markt 7. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges. u. des Ver. der Bibliophilen (Weimar).
Exl. von Clemens Kissel, Mainz, Kl., 1902.
Besitzt etwa 500 Exl., Kl., ferner etwa 1500 Bücher. Kataloge erw.

* 423. **PAWLIK,** Eugen, Wien I, Graben 21. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
Exl. von Hugo Steiner, Prag, 2farb. Zinkdr., 1901.
Sammelt seit 1908 allg. Bestand rund 2400 Exl.

* 424. **PELTESOHN,** Regierungsbaumeister a. D., Berlin W 35, Magdeburger Str. 31. Mitgl des Ver. der Plakatfreunde, Berlin.
Exl. vom Besitzer gefertigt, Kl.
Sammelt seit 1906 allg.; Bestand rund 300 Exl.; ferner künstl. Reklame-Drucksachen, Plakate, illustr. Bücher, bes. alte Architekturwerke.

* 425. **PERUTZ,** Friedrich, Kommerzialrat, Prag, Königshofergasse 18, Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
5 Exl. von: 1. Aug. Steininger, Wien, Rad. 2. Alfr. Cossmann, Wien, Rad. 3. Max Swabinsky, Prag, Orig.-Lith. 4. H. Vogeler, Worpswede, Rad. für Ida P. 5. V. Stretti, Prag, Rad. für P. Jestvérek.
Sammelt seit 1904; Bestand rund 8000 Exl. Tauscht (m. Ausnahme von 1) gegen gute Bl.

* 426. **PESL,** Dr. jur. D., Rechtsanwalt, München II, Lessingstr. 9. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
3 Exl. von: 1. Leop. Rothaug, Wien, Photogr., 2 Grössen, versch. Farben, 1902. 2. Franz Marc, München, farb. Lithogr. (Musik-Exl.), 1901. 3. dems. (Venus) Zinkogr.
Sammelt seit 1902 allg.; Bestand rund 2600 Bl., davon 2500 mod. Sucht ferner Bücher mit feinen Illustr., vornehmlich französische, und solche mit kunstgew. Einbänden, Superexl. usw. zu erwerben. Tauscht 1 u. 2 g. Gleichw., 3. allg. Eigene Exl. käuflich zu beziehen.

427. **PFANNENSTIEHL,** Fräulein Marie, Hamburg, Holzdamm 10.

*428. **PFLÜGER,** Hauptmann, Dresden N, Jägerstr. 16. Mitgl. der Oesterr. Exl-Ges.
3 Exl. von: 1. Käte Olshausen-Schönberger, Berlin, Heliogr. (vom Kl. 2 Grössen u. 2 Farben), 1906. 2. Kossuth, Wiesbaden, Lichtdr. (vom Kl. 2 Grössen), 1906. 3. Br. Héroux, Leipzig, Holzschn. in 2 Grössen auf Japanpapier, 1907.
Sammelt seit 1908 nur künstl. Gutes. Bestand 1400, davon 150 alte. Tauscht nur g. Gleichw. Name u. Wohnort des Künstlers (Entstehungsjahr) sowie des Besitzers müssen in deutlicher Schrift angegeben sein. Kaufangebote erwünscht.

*429. **PFLÜMER,** George, Hameln a. d. W., Villa Pflümer. Mitgl. des Ver. Herold in Berlin, des Roland in Dresden, der Zentralstelle für deutsche Personen- u. Familiengeschichte, Leipzig. Exl. von Reinhold Thiele, London, 1894.
Sammelt Exl. seit 1894 allg; ferner: altes Papiergeld u. dergl., alles auf Hameln, Rattenfänger, Schlacht bei Hess.-Oldendorf (1633), Schlacht bei Hastenbeck (1757), das vormalige Königreich Westfalen (unter Jérôme Napoleon) Bezügliche. Tausch- u. Kaufangebote erwünscht.

430. **PILTZ,** Carl, Stockholm, Odengatan 102.

431. **PITTA,** Dr. jur. Leopold, Rima-Szombat, Ungarn.

*432. **PORTMANN,** M., Basel, Klingental 7.
10 Exl. für M. Portmann und Angehörige von: 1. Burkhard Mangold, Basel, Orig.-Lith., 1906. 1a. Kl. nach obiger Lith. 2. Carl Roschet, Basel, Stich (Alliance, Exl. Portmann-Schetty), 1907. 3. dems., Heliogr. (»Matterhorn«, alpines Prachtblatt), 1907. 3a. Einige weitere Exempl., vom Künstler sign., auf handgeschöpftes Japan. 4. Hanns Bastanier, Berlin, Orig.-Rad. auf 2 Platten, 1907. 4a. Einige Vorzugsdr. auf Japan, vom Künstler sign. 4b. Einige Vorzugsdr. auf Seide, vom Künstler sign. 5. Mathilde Ade, München, Orig.-Lith., 1907. 6. Jakob Happ, Frankfurt a. M., 3 Farbendr. nach einem Aquarell, 1908. 7. Alfred Peter, Basel, Orig.-Farbenholzschn., 1908. 7a. Einige Vorzugsdr., vom Künstler sign. 8. dems., Orig.-Holzschn. für Rosalie Portmann-Schetty, 1909. 8a. Einige Vorzugsdr., vom Künstler sign. 9. Fritz Mock, Basel, Orig.-Rad. für Rosalie Portmann-Schetty, 1909. 9a. Einige Vorzugsdr., vom Künstler sign. 10. Alfred Peter, Basel, Orig.-Holzschn. für Rosalie Portmann-Schetty (in Arbeit), 1910.
Sammelt seit 1906 nur künstl. gute Bl. Rund 3500 St. Tauscht die oben aufgeführten Exl. am liebsten nach vorheriger Verständigung. Nach Umständen Erwerbung durch Kauf, falls Bl. anderer Besitzer im Tausch nicht erhältlich. Sammelt ferner Besuchskarten u. Neujahrswünsche im Tausch gegen: a) Visitkarte von H. Bastanier, Rad., 1909; b) Neujahrswunsch von Alfred Peter, Basel, Orig.-Farbenholzschn., 1910.

433. **POSSART,** Ernst von, Prof., Generalintendant, München, Maria-Theresien-Str. 25.

434. **POSSE,** Dr. Otto, Oberregierungsrat, Dresden-Blasewitz.

*435. **POTTHOFF,** Franz Josef, Kreuznach.
4 Exl. von: 1. R. Danz, Kreuznach, 3 farb. Lith., 3 versch. Papiersorten, 1906. 2. Vom Besitzer gez., Autotypie nach 2 farb. Zinkätzung auf farb. Grund (Lith.), 1908. 3. Fr. J. Potthoff für Jenny Potthoff, Orig.-Lith. auf Japan, 1909. 4. dems. für Erich Potthoff, Autotypie mit roter Schrift auf 2 verschiedenen Kunstdruckpapieren, 1908.
Sammelt seit 1908 allg. mit Ausschluss minderwertiger Bl. Bestand rund 650, darunter 50 alte Bl.

*436. **PRÜNER,** Arnold, Budapest VI, Rózsa-utcza 74.
4 Exl. von: 1. Vom Besitzer gez, Kl., 1902. 2. Géza Fekete, Lichtdr., 1904. 3. Ludw. Kozma, Kl. (1 farb. u. 4 farb.), 1906. 4. Jos. Müller-Appenroth, Kl. (4 farb. in 2 Grössen), 1908.
Sammelt seit 1902 allg. Bestand 5600, davon 120 alte Exl. Tauscht allg., 3 u. 4 jedoch gegen bessere künstl. Bl. Sammelt ferner künstl. ausgestattete Bücher, Zeitschriften, Drucksachen. Tausch- u. Kaufangebote erwünscht.

*437. **PURPER,** Hans, Buchhändler, Leipzig, Langestr. 11.
Exl. von Fräulein E. Fischer, Strassburg, Kl., 1908.
Sammelt seit 1908 besonders gute mod. Bl. Bestand rund 300 Exl. Kaufangebote erwünscht.

*438. **QUINCKE,** Fräulein Therese, Heidelberg, Bergstr. 41.
Exl. von C. E. Plitt, London Photograv. 1899.
Sammelt seit 1902; 700 Bl. Gibt ausnahmsweise g. Gleichw. Exl. von Bastanier (Rad.) für die Mutter des Mitgl. ab.

*439. **RAISIN,** Fréderic, avocat, ancien député etc., Genève, 8 Rue Sénebier. Mitgl. nachbezeichn. Pariser Vereine: Amis des livres, Cent Bibliophiles, Société du Livre contemporain, Société des 20 bibliophiles, des amis de l'eau-forte usw.
10 Exl. von: 1. E. van Muyden, 2 Rad. 2. A. Robida, Rad. 3. Rud. Piguet, Rad. 4. Carlos Schwabe, Rad. v. Joh. Kauffmann (dass. Bl. in Kl, 2 Formate). 5. F. Valotton, Holzschn. 6. P. E. Vibert, Holzschn. in 3 Farben. 7. Does, Kl 8. E. Reuter, Holzschn. v. Villaret, 2 Formate. 9. Kartusche, Holzschn. u. Buchdr. 10. Rud. Piguet, Rad. (in Vorbereitung).
Sammelt seit 6 Jahren nur alte und neue Bl. von hervorragendem künstl. Wert. Bestand rund 6000 Stück. Tauscht nur g. Gleichw. Sammelt ferner Heraldik, seltene, auf die Schweiz bezügliche Bücher, Mskr. von schweiz. und franz. Schriftstellern.

440. **RAMDOHR,** Kurt, Magdeburg, Kaiserstr. 97.

441. **RASSENFOSSE,** Frau Marie, Liège, 366 Rue St. Gilles, Belgien.

442. **RATI OPIZZONI,** Conte L. A., Torino (Italia), Via Brofferio No. 3.

*443. **RAU,** Ernst, Kaufmann und Malzfabrikant, Nürnberg, Königstorgraben 1.
Exl. von Aug. Stöhr, Würzburg, Rad. in 2 Farben-Var., 1905.
Sammelt seit 1907 alte und moderne gute Rad. Bestand 200 alte, 200 moderne Bl.

*444. **RAUCHFUSS,** Fräulein Johanne, Halle a. d. Saale, Lafontainestr. 21.
Exl. von Martin Frost, Berlin, Lith., 1903.
Sammelt seit 1899.

445. **RAUTTER,** Ludwig, K. K. Universitätsbuchbinder, Wien I, Biberstr. 16. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
2 Exl.: 1. vom Besitzer gez. Lith. 2. von Fritz Ilg, Kl.
Sammelt seit 1900 allg. Bestand rund 3000 Stück.

* 446. **REICH,** Dr. Oskar Milton, Advokat, Budapest I, Tigrisutca 2, Ungarn. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
3 Exl. von: 1. de Rozsnyay, Budapest, Kl., 3 Farben-Var., 1905. 2. E. v. Vaskovits, das., Kl., desgl., 3 Grössen, 1906. 3. E. Sarkadi, das., Kl., 1907.
Sammelt seit 1904 nur mod., künstl. gute Bl. Bestand rund 6200 Exl. Sammelt ferner Besuchskarten und originalgraph. Kunstbl.

* 447. **REIMERS,** Johannes W. F., Hamburg, Grosse Bäckerstr. 14b II.
3 Exl. von: 1. Warrington, London, Kupferstich, 1860. 2. W. Kohlsaat, Nürnberg, vielfarb. Lith, 1900. 3. Fr. Köhler, Hamburg, Lith., 1908.
Sammelt seit 1900 nur künstl. Gutes. Tauscht g. Gleichw.

* 448. **REIN,** Erich, stud. jur, Eisleben, Villa Rein.
3 Exl. von: 1. Herm. Keil, Darmstadt, Kl., 3 Farben-Var., 1909. 2. typogr. Bl., 2 Grössen-Var. 1910. 3. M. Ade, München, Kupferdr., 3 Farben-Var., 1910.
Sammelt seit 1909 allg. Bestand 1183 Stück, davon 1167 mod. Exl. Tauscht g. Gleichw., wünscht Kaufangebote für 3. Sammelt und tauscht ferner gesellschaftl. und geschäftl. Drucksachen und gute Bucheinbände.

○ 449. **REINECKE,** Frau Dr., Lüneburg.
2 Exl. von: 1. Frau Dr. Engel-Reimars, Hamburg, Holzschn., 1898. 2. Ed. Schröder, München, Kl., farbig ausgemalt, in 2 Formaten, 1901.
Sammelt seit 1901 allg., jetzt nur noch gelegentlich. Bestand etwa 750 Bl. Tauschverkehr seit Jahresfrist aufgegeben.

* 450. **REINHOLD,** Carl, Berlin NW 7, Mittelstr. 52.

* 451. **REINHOLD,** Frau Gertrud, Dresden-Blasewitz, Friedrich-August-Str. 11 (vom Okt. 1910 ab: Dresden-Loschwitz, Plattleitenweg 5).
2 Exl. von: 1. Walter Witting, Lichtdr. 2. H. Rich. Heinmann für den Sohn der Frau R., Kl.
Sammelt seit 1905 allg. Bestand 395 Stück, davon 370 mod. Exl. Tauscht g. Gleichw., kauft gute Rad.

○ 452. **RESSEL,** Maria, Malerin, Rothenburg o. d. Tauber, Mittelfranken.
Exl., selbst gezeichnet und radiert.
Sammelt und tauscht nicht.

* 453. **RETOWSKI,** Otto, Staatsrat, St. Petersburg, Schpalernaja 34, Qu. 72.
4 Exl. von: 1. Baron A. v. Fölkersam, St. Petersburg, Kl., 2 Farben, 1906. 2. Baron M. Klodt v. Jürgensburg, das., Kl., 1907. 3. E. von Liphart, das., Kl. in 2 Farben, 1907. 4. Hans Zarth, München, Heliogr. in 2 Farben, 1910.
Sammelt seit 1906 allg. Bestand 1880 Stück, davon 1850 mod. Tauscht 1, 3 und 4, letzteres nur g. beste Bl.

* 454. **REUTER,** Dr., Sanitätsrat, Bad Ems.
Exl. von E. Döpler d. J., Kl., 2 Farbendr. 1903.
Sammelt seit 1903. Bestand 800 mod. Exl. Tauscht g. Gleichw.

* 455. **REYCHMAN,** Casimir, Kaufmann, Warschau, Aleja Szucka 5. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges. und der Société Française des Collectionneurs d'Exlibris.
4 Exl.: 1. einfaches typographisches. 2. von F. Sabsczy, Warschau, Rad., 1908. 3. dass. in Zinkogr. 4. von Z. Brunner, Paris, Kl., 1909.
Sammelt seit 1907 allg. Bestand 2775 Bl. Sammelt ferner Exl.-Literatur, Polonika (Bildnisse, Ansichten, Autogr. usw., Heraldika und Genealogie). Kaufangebote von Exl.-Literatur und von polnischen und russischen Exl. erwünscht.

456. **RIEDL**, Peter, Prag-Weinberge, Tschelakowskyanlagen 10, Böhmen.

○457. **RIEM**, Frau Margarete, geb. Baumbach, Berlin W 10, Sigismundstr. 8.
Sammelt seit 1897.

*458. **RINCK**, Carl, Buchdruckereifaktor, Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 43 (s. unter »Verwaltungsrat«).
4 Exl. von: 1. dem Besitzer, Buchdruckeradler, mehrfarb. Kl.-Druck in 2 Grössen, vier- u. zweifarb., 1903. 2. dems., Handpressendrucker, mehrfarb. Typogr. in 2 versch. Farbenstellungen, 1904. 3. O. Michaelis, Berlin, Kl., auf weissem Japan- u. Büttenpapier, 1907. 4. Georg Wagner, Berlin, grosse Heliogr. auf Japan, 1907.
Sammelt seit 1898 allg. Bestand rund 4000 Bl., davon 100 alte. Tauscht allg., 4 nur g. Gleichw. Tauscht u. kauft ferner künstl. Drucksachen, wie Plakate usw. Zusendung von Katalogen auf diesem Gebiete erwünscht.

*459. **RIOTTE**, Paula, Malerin, Berlin-Wilmersdorf, Jenaerstr. 3.
Exl. von Bayros, Lichtdr.
Tauscht gegen künstl. gute Bl.

460. **RIQUER**, Alexander de, Marquis de Benavent, Comte de Davolos, Barcelona, Freneria 5.

*461. **RODY**, Georg M., Pfarrer, Carnap b. Altenessen. Mitgl. der Ges. der Bibliophilen.
2 Exl. von: 1. dem Besitzer selbst gez., Lith., 5 Farben-Var., 1905. 2. Hertel, Düsseldorf, Kl., 3 Farben-Var., für das Pfarrarchiv von Carnap, 1909.
Sammelt allg. seit 1905. Bestand 448 Bl. Besitzt ferner eine Sammlung von Inkunabeln u. anderen alten Drucken.

462. **RÖTGERS**, Fr. W., München, Karlstr. 1 II.

*463. **ROMSTOECK**, Professor, Eichstätt, Bayern. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.; Ehrenvorstand des histor. Ver. Eichstätt u. Mitgl. einer grösseren Anzahl bayer. hist. Ver.
2 Exl., Lichtdr., besorgt von der lith. Anstalt von K. Benckert in Eichstätt, Innenräume darstellend.
Sammelt seit 20 Jahren. Bestand rund 1000 Bl. Bevorzugt Exl., die als Repräsentanten grosser Bibl. u. bedeut. literar. Namen betrachtet werden können.

*464. **ROSCHER**, Dr. Theodor, Justizrat, Hannover, Warmbüchenstr. 12.
Exl. von Albert Brager, Hannover, Lith., 1895.
Sammelt allg.

*465. **ROSEN**, Maximilian, Chefredakteur des deutschen Adels-Archivs und des Archivs für Kunst und Wissenschaft, Charlottenburg, Grolmanstr. 3. Mitgl. des Berliner Bibliophilen-Abends.
Exl. von Susemihl, Berlin, Handgravüre auf Japan, einfarbig; mehrere Exl. zweifarbig u. auf Seide.
Sammelt seit 1908 nur moderne, künstl. gute Bl. Bestand rund 2000 St., darunter 1000 Rad. Tauscht nur gegen künstl. gute Bl., auch 4 Besuchskarten, darunter: 1. von Frau Liselotte Rosen nach Zeichnung von Th. Crampe, Berlin, Handgravüre auf Japan, 1909, 2. andere Zeichnung dess. Künstlers. Ferner grosse Handgravüre auf Japan-Bütten nach einer Photogr. von de Beauclair, Alpengipfel u. Gletscher darstellend. Einzelne Abzüge zweifarbig u. auf Seide. Bittet um Tausch- u. Kaufangebote, auch in bezug auf Erstdrucke der Klassiker- u. Luxusausgaben (Erotika).

466. **ROSEN**, N., Malmö, Schweden.

○467. **ROSENBAUM**, Paul, Rentner, Berlin NW 23, Lessingstr. 7.
Exl. von E. M. Lilien, 1907.
Sammelt seit 1909 nur künstl. gute Exl. Bestand 1000 Bl. Sammelt ferner Kunstdrucke im allg., sofern künstl. gute sign. Drucke, bes. mod., illustr. Bücher u. Luxusausgaben.

*468. **ROSENFELD,** Ernst, Kaufmann, Königsberg i. Pr, Altstädtischer Markt 11.
Exl. von H. Wolff, Königsberg, a. Stichrad., b. Kl.
Sammelt seit 1892. Bestand rund 2000 Bl. Tauscht g. Gleichw.

469. **ROSENHEIM,** Max, London NW, 68 Belsize Park Gardens, Hampstead, England.

*470. **ROSS,** Albert, Kaufmann, Wien I, Rotenturmstr. 21. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
Exl. von Marianne Steinberger, Wien, Orig.-Holzschn. (1 Kl. Verkleinerung), verschied. Farben-Var., 1907. Ferner für Mizl Ross von A. Ross, Kl., 2 Grössen, 1902.
Sammelt seit 1903 allg. Bestand 3335 St. Tauscht g. Gleichw. Gibt Plakate gegen Exl.-Rad. u. Lith. von ersten Künstlern ab.

*471. **ROTHBALLER,** Maxim., Fabrikdirektor, Augsburg.
Exl. für Bea. von Otto Blümel, München, Kl., 1905, für Stanisl. R. von dems., 3farb. Holzschn. und Kl.
Sammelt seit 1906. Bestand 6500, davon 500 alte Exl.

472. **ROWE,** Henry S., Boston, 93 Newburry Street, U. St. A.

473. **RUBINAT,** Pau Font de, Advokat, Reus, Spanien.

474. **SACHS,** Dr. phil. Hans, Zahnarzt, Charlottenburg 2, Schillerstr. 1. Vorsitzender des Vereins der Plakatfreunde.
Sammelt keine Exl., dagegen Plakate, kleine Drucksachen, Menu-, Glückwunsch-, Ansichtspostkarten, Festblätter usw. Tauscht auf diesen Gebieten.

*475. **SAENG,** Ludwig, Sohn, Buchhändler, Darmstadt, Kirchstr. 20. Mitgl. des Buchgew.-Ver., der Gutenberg-Ges., der Graphischen Ges., des Ver. der Plakatfreunde, der Ges. der Bibliophilen usw.
8 Exl. von: 1. Paul Bürck, Zinkätzung, 1900. 2. Auguste Kichler, Steindr., 1901 (vergriffen). 3. Hans Pieper, Zinkätz. (1 Variante im Text), 1902. 4. Alex. de Riquer, desgl., 2farbig, 1902 (Neudr. 1909). 5. Paul Bürck, Lichtdr. (gr. Bl. »Die Wahrheit«), 1903. 6. dems., desgl. (satir. Bl., nicht allg. getauscht). 7. Leo Kayser, Rad. (Bildnis v. Hebbel), 1905. 8. Herm. Pfeiffer, Zinkätzung, 1907.
Sammelt seit 1900 nur künstl. Gutes. Bestand etwa 300 alte u. 5000 mod. Bl. Tauscht ausser den oben angegebenen noch die Bücherzeichen für Erna Saeng von Math. Ade, Zinkätzung (3 Farben), 1908, u. für »Alice« von P. Bürck, Zinkätzung, 1904 (dieses nur ausnahmsweise). Sammelt ferner Plakate, Bestand über 2000 St., darunter 300 Duplikate, über die von Zeit zu Zeit Tauschlisten ausgegeben werden, ausserdem künstl., insbesondere rad. Besuchskarten, Kalender u. sonstige Gegenstände der Gebrauchsgraphik. Auf diesem Gebiete Tausch erwünscht, u. a. gegen eigene, von Leo Kayser rad. Besuchskarte.

*476. **SAGER,** Carl, Dr., prakt. Arzt, Kirchen a. d. Sieg, Lindenstr. 13. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges., der Ges. deutscher Bibliophilen, der Vereinigung zur Förderung der Künste in Hessen u. im Main-Rhein-Gebiet usw.
6 Exl. von: 1. Max Bucherer, Zweiplatten-Orig.-Holzschn., verschied. Farbennuancen, 1907. 2. Gadso Weiland, Arnis, Kl., 2 Grössen, 1907 u. 1908. 3. Fidus, Kl., 1908. 4. Otto Ubbelohde, Orig.-Rad., 1908. 5. Math. Ade, farb. Kl., 2 Farben-Var., 1908. 6. ders., desgl., 1909.
Sammelt seit 1907 nur mod., künstl. ausgef. deutsche Exl., ausländ. nur ausnahmsweise; keine herald. Bestand 500 mod. Bl. Sammelt ferner gelegentlich Rad., alles von u. über Ed. Grisebach †, Erstausgaben usw. Tauscht Exl. (mit Ausnahme von 1) gegen künstl., nicht herald. Bl.

*477. **SANDERS,** Frau Hermann, Hamburg 36, Heimhuder Str. 13. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges. u. der Société des Collectionneurs d'Exlibris, Paris.
2 Exl. von: 1. B. Katz, Heliogr. in Sepia, 1907. 2. Fritz Mock, Rad. in Sepia auf Japan, 1908.
Sammelt seit 2 Jahren nur gute Bl. Bestand rund 1000 St. Tauscht nur gegen künstl. Gutes oder alte Bl. Kaufangebote von letzteren erwünscht.

478. **SASSEN,** August, s'Gravenhage, Laan van Meerdervoort 53c.

*479. **SCHÄUBLIN,** J. J., Lithographiebesitzer, Basel, Schweiz, Riehenstr. 6.
2 Exl. von: 1. Burkhard Mangold, Basel, 3farb. Orig.-Lith., 1906. 2. Alois Kolb, Leipzig, Orig.-Rad., 1907.
Sammelt seit 1906 nur mod., künstl. Bl. Bestand rund 1000 St. Tauscht nur g. Gleichw.; minderwertige Zusendungen bleiben unerwidert. Kaufangebote erwünscht.

*480. **SCHEURITZEL,** Anton, Maler-Radierer, Charlottenburg, Goethestr. 84.
Exl. vom Besitzer rad. Beschäftigt sich beruflich mit der Anfertigung von landschaftl. u. stilist. Exl.

481. **SCHIEDER,** Hanns, Fabrikant, Salzburg, Oesterreich, Bergstr. 10.

482. **SCHILLBACH,** Hermann, Fabrikbesitzer, Oberleutnant der Res., Greiz.

483. **SCHIMPKE,** Heinrich, Glas- u. Schmelzmaler, Tannenberg, Post Blottendorf, Nordböhmen, Oesterreich.

*484. **SCHLESINGER,** Wilh. Ludwig, Breslau-Kleinburg, Landsbergstr. 2. Mitgl. der Ges. d. Bibliophilen.
Exl. von Rose Eisner, Rad.
Sammelt seit 1909 nur künstl. gute Bl. Tauscht nur g. Bestes. Erbittet Kauf- u. Tausch-angebote auf allen Gebieten der Graphik u. Bibliophilie, spez. Philosophie u. klass. Literatur.

485. **SCHLIPPENBACH,** Albert, Graf von, Leutnant, a. d. Schloss Arendsee bei Schönermark, Kr. Prenzlau.

*486. **SCHMIDT,** Dr phil. Raymund, Leipzig, Inselstr. 10. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges., des Deutschen Buchgew.-Ver., der Ges. f. vervielf. Künste, Wien.
9 Exl. von: 1. Joh. Graf, Leipzig, Lichtdr., 1900. 2. Adolf Hug, Leipzig, 1903 (vergriffen). 3. Josef Ullrich, Leipzig, 10farb. Lithogr., 1904. 4. Bernhard Halbreiter, München, 3farb. Autotypie mit Tonplatte, 1904. 5. Frau Marie Heinze-Gey, Oetzsch b. Leipzig, Orig.-Rad., 1904. 6. Bruno Héroux, Leipzig, Orig.-Rad., 1903. 10. Alois Kolb, Magdeburg, Walther von der Vogelweide, Orig.-Rad., 1905. 11. dems., Variante, 2farb. Autotypie. Ferner für Angehörige: 7. Herm. R. C. Hirzel für Marie Schmidt, Kl., 1903. 8. Karl Römer, Leipzig, für Richard Schmidt, Kl., 1904. 9. Br. Héroux für Walter Schmidt, Orig.-Rad., 1907.
Sammelt seit 1902, jetzt nur noch künstl. gute Bl. Bestand rund 7100 meist mod. Exl. Tauscht nur g. wirkl. künstl. Bl., Kauf nicht ausgeschlossen. Sammelt ferner Originalgraphische Kunstdrucke. Tausch u. Kauf erwünscht.

*487. **SCHMIDT,** Dr. Robert E., Direktor, Elberfeld, Siegesallee 11. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
4 Exl. von: 1. Max Bernuth, Rad. (junger Herr), 1906. 2. dems., Rad. (Ritter m. Schirm), 1907. 3. Fr. v. Schennis, Rad. für Annita S., 1908. 4. Max Bernuth, Rad. (Kunst, Wissenschaft u. Leben), 1910.
Sammelt seit 1906 nur künstl. gute, meist mod. Bl. Bestand rund 500 Exl. Tauscht 1 u. 4 g. Gleichw.; 2 nur ausnahmsweise. Unerbetene, minderwertige Bl. werden nicht zurückgesandt. Sammelt ferner künstl. Neujahrsbl.; hat davon 1 Rad. von M. Bernuth, 3 gr. Lichtdr. von Fr. Lippisch, 1 3farb. Orig.-Lith. von Otto Weber nach Verständigung abzugeben.

*488. **SCHMÖLE,** F, Frankfurt a. M., Rheinstr. 22.
Sammelt seit 1902.

489. **SCHNABEL,** Carl, Buchhändler, i. F.: Axel Junckers Buchhandlung, Berlin W9, Potsdamer Strasse 138.

*490. **SCHNEIDER-WERNECKE,** Frau Martha, Magdeburg, Gustav-Adolf-Str. 22.
Exl. von Kolb, Leipzig, Orig.-Zeichn., in Rad., Kl., Photograv., 1909.
Sammelt seit kurzem bes. mod., künstl. gute Bl. Tauscht nur gegen Bl. von erstklassigen Künstlern.

491. **SCHNYDER VON WARTENSEE,** C., Direktor der Società Bancaria Italiana, Genua.
Exl. gez. von Aug. am Rhyn, Luzern, Kupferstich von Jean Kauffmann, Luzern, 1907.
Sammelt seit 1908 allg. Bestand 500 Bl.

*492. **SCHOTT,** Hermann, cand. math., Darmstadt, Marktstr. 1.
3 eigene Exl. von: 1. Herm. Pfeiffer, Darmstadt, Kl. a) 1 farb., b) 2 farb., 1909. 2. Cl. Kissel, Mainz, Kl. a) braun auf hellgelbem Papier, b) schwarz auf weissem Papier, 1910. 3. Hub. Wilm, München, Rad. 1910.
Sammelt seit 1909 nur künstl. gute Bl. Bestand rund 3000, meist mod. Exl. Zwei Zettelkataloge, nach Besitzern u. Künstlern geordnet. Tauscht g. Gleichw. Kaufangebote (auch von Exl.-Werken) erwünscht.

*493. **SCHREIBER,** Walther, Verlagsbuchhändler, Esslingen a. N., Württemberg, Friedrichstr. 101.
2 Exl. von: 1. Math. Ade, München, Kl., 2 versch. Papiere. 2. F. de Bayros, München, für Hofrat Max Schreiber, Kl.
Sammelt seit 1899 nur künstl. gute Bl. Bestand 1100, davon 100 alte Exl. Tauscht g. Gleichw.

494. **SCHUCH,** E., München, Bavaria-Ring 41 I.

495. **SCHÜSSLER,** Marcus, städt. Obersekretär, Nürnberg, Mittlere Pirkheimer Str. 44 III.

496. **SCHÜTTE,** Frau Tony, Bremen, Parkallee 44a.

*497. **SCHÜTZ,** Pfarrer, Neukirch, Oberwesterwald, Bez. Wiesbaden.
2 Exl. von: 1. Ströhl, Mödling b. Wien, Strichätzung, neugedr. auf echt Masch.-Japan, braun u. schwarz, 1906. 2. Fritz Mock, Basel, mehrfarb. Orig.-Holzschn. auf echt Hand-Japan, 1909.
Sammelt seit 1906 allg. Bestand 1425, meist mod. d. Bl. Tauscht 2 nur gegen gute künstl. Bl.

○498. **SCHULTZE,** Frau Gerichtsassessor Elisabeth, geb. Kitzel, Naumburg a. S., Georgenberg 8.

499. **SCHWARZE,** Frau Rechtsanwalt Dr., Halle a. d. S., Wettinerstr. 19.

*500. **SEIDEL,** Karl, Verlagsbuchhändler, München, Hasenstr. 11. Mitgl. der Ges. der Bibliophilen.
4 Exl. von: 1. Hans Volkert, Orig.-Rad., 1909. 2. Harry Schulz, Orig.-Holzschn. in 3 Farben, vom Künstler sign., Handdruck auf Japan, 1907. 3. dems., dasselbe Bl., verkleinert, 3 Farbendr. 4. Fritz Tersch, 3 Farbendr., 1905.
Sammelt seit 1905 nur künstl. gute, mod., deutsche Exl., keine herald. Bestand rund 2000 St. Tauscht: 1 gegen Rad., 2 auch gegen andere wertvolle, originalgraph. Bl., 3 u. 4 allg. g. Gleichw. Minderwertige Sendungen bleiben unberücksichtigt.

501. **SEITZ,** Wilhelm, Cöln, Hohenstaufenring 6.

○502. **SEUFFER,** Karl, Kunst-Antiquar, München, Oettingenstr. 48.
Besitzt 1 Exl.-Rad., die nicht getauscht wird.
Sammelt seit 12 Jahren. Kauft nur alte Exl. (bis 1800). Sammelt und kauft ferner alles über Ulm a. d. Donau Bezügl. (bes. alte Ansichten, Porträts, Flugblätter, Münzen, Kunstgegenstände usw.), ausserdem alte engl. u. franz. Farbstiche, Bildnisse von amerik. Generalen u. Staatsmännern bis 1810.

503. **SHERBORN,** C. W., R. E., London SW, 1 Finborough Road, Kensington, England.

○504. **SIEGEL,** Frau Annie, Schönebeck a. d. Elbe, Königstr.
Exl. von Alfred Peter, Bern, 4 farb. Holzschn.
Sammelt seit 2 Jahren allg. nur künstl. gute Bl. Bestand 50 Exl. Kaufangebote erwünscht.

*505. **SIEGL,** Oskar, Eisenbahnbeamter, Teplitz, Zeidlerstr. 2, Böhmen, Oesterreich. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
12 Exl. von: 1. Richard Teschner, Prag, Rad. 2. Autotypie nach 1. 3. 100 Vorzugsdr. von 1. 4. Alois Kolb, Rad. (Mann mit Siegel). 5. Heliogr. nach 4. 6. F. G. Krombholz, Strichätzung. 7. dems. für Flora Siegl, Strichätzung. 8. Alois Kolb, Rad. (Kunst, Künstler und Wanderer). 9. 2 farb. Autotypie nach 8. 10. F. Hollenberg, Rad. 11. E. Orlik, Rad. 12. Aug. Brömse, Rad. Von 11 ausser der Auflage noch 10 Japandr., vom Künstler sign. Von 12 nur die vom Künstler selbst gedr. 19 Exempl., hiervon 5 in mehrfarb. Druck. Von 8 einige vom Künstler sign. Drucke auf gr. Papier.
Sammelt alte Exl., von mod. nur erstklassige. Bestand rund 1400 alte Bl. Tauscht nur gegen beste Bl. Kaufangebote erwünscht.

○506. **SIEMERLING,** Frau Geheimrat, Kiel, Niemannsweg 147.
Exl. von der Besitzerin gez., Kl.
Sammelt allg. Rund 200 mod. Bl.

*507. **SIEVERS,** Hans, Buch- u. Kunsthändler, Aachen-Burtscheid, Marktstr. 14.
Exl. von Müller-Müser, Rodenkirchen b. Cöln, Rad. (Neue Rad. sowie Kl. in Vorbereitung.)
Sammelt seit 1908. Bestand 300 Exl. Sammelt ferner illustr. Buchumschläge u. Erotika. Kauf- u. Tauschangebote erwünscht.

508. **SINGER,** Edmund Georg, Budapest VI, Eötvös utcza 7.

*509. **SINGER,** Paul, Architekt, Mannheim, Meerfeldstr. 2a.
Exl. von Stotz, Berlin, Autotypie in 2 Grössen, 1906. Weiteres Bl., vom Besitzer selbst gez., gleiche Technik, in Vorbereitung.
Sammelt allg. Bestand rund 1000 mod. Bl. Sammelt ferner Reklame-, Menukarten und Verwandtes.

*510. **SINGER,** Victor, Kunsthändler, Hamburg, Neuerwall 91.
9 Exl. von: 1. Heinrich Vogeler, Rad. (Platte seit 1906 im Besitz des Kunstgewerbehauses Worpswede). 2. Felix Maltz, Kl. 3. Selly Hasse, farb. Zinkrad. 4. Rud. Jettmar, Rad. 5. dems., Rad. 6. Denis Hoffmann, Rad. 7. Rich. Müller, Rad. 8. M. von Gruenewaldt, Rad. 9. Frank Brangwyn, Rad.
Sammelt seit 1901. Bestand 200 Bl. Sucht nur Bl., die die Exl.-Kunst besonders würdig vertreten. Tauscht nur gegen wichtiges Material für eine retrospektive Sammlung. Erbittet Tausch- u. Kaufangebote für die ferner gesammelten Dokumente alter u. neuer Druckkunst.

*511. **SITTE,** Otto, Optiker, Breslau, Sadowastr. 66 II.
2 Exl. von P. W. Keller, Reutlingen; das erste Kl., das zweite 3 Farbendr. (1898 und 1900).
Sammelt seit 1898 nur mod., gute Bl. Bestand etwa 2300 Exl. Tauscht das Kl. allg., das andere nur gegen künstl. Gutes. Sammelt auch Plakate.

○512. **SITTEL,** Victor Hugo, Fachlehrer und Zeichner, Düsseldorf, Kaiser-Wilhelm-Str. 19.
2 Exl. von: 1. Fr. Hellm. Ehmcke, Düsseldorf, Kl., Schwarzdruck auf echtem Japanpap., 1907. 2. Besitzer, Schablonendruck auf gl. Papier, 1909.
Sammelt seit 1904 nur alte und künstl. gute Bl. Bestand 95, davon 10 alte Exl. Sammelt ferner alte Drucke und Bücher, künstl. Plakate. Tausch oder Kaufangebote auf diesem Gebiete erwünscht.

513. **SJÖGREN**, Arthur, Kunstmaler, Stockholm, Odengatan 46 III.

*514. **SKLAREK**, Dr. med. Bruno, Spezialarzt für Hautleiden, Charlottenburg, Kantstr. 150.
2 Exl. von: 1. Julius Cohn, Kl., 1905. 2. Aug. Hajduk, Kl., 1909.
Sammelt seit 1909 allg. Bestand 84 Exl. Kaufangebote erwünscht.

*515. **SMOLINSKA**, Frau G. von, Innichen, Tirol. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
2 Exl. von: 1. C. Lampe, Innsbruck, 3 Farbendr., 1909. 2. Georg Rath, Stuttgart, Lith.
Sammelt seit 1908 allg. Bestand 300 Bl.

○516. **SOBAINSKY**, Josef, kunstgewerbl. Zeichner u. Kupferstecher, Breslau VIII, Klosterstr. 109.
Besitzt kein eigenes Exl. Gibt Abzüge der von ihm ausgeführten Exl. käuflich ab.
Sammelt künstl. gute Bl.

517. **SODER**, Alfred, Maler-Radierer, Basel, St. Johannisstr. 89.

*518. **SÖRENSEN**, Sigurd, Stavanger, Norwegen.
Exl. von Gudumund Hentze, Kopenhagen, Kl, 1909.
Sammelt seit 1909 allg.

○519. **SPALTEHOLZ**, Dr. Werner, Professor a. d. Universität, Leipzig, Mozartstr. 21.
Exl. von B. Héroux, farbiger Holzschnitt, 1904.
Sammelt nicht.

○520. **SPIEGELBERG**, Mrs. Washington S., New York City, 157, W 81th Street, U. St. A.
Sammelt nicht.

521. **SPRINGER**, Baronin Mizl, Wien XIII, Tivoligasse 73.

*522. **STAAT**, F., Buchhandlung, Strassburg, Elsass, Schlossergasse 27.
2 Exl. von: 1. A. Tonchemolin, Paris, Kl., koloriert. 2 Spindler, St. Leonhard, Elsass, Kl. in 3 Farben-Var.
Sammelt seit 1905 allg. Bestand rund 800 Exl.

*523. **STADEN**, Frau Thea von, Stade, Hannover.
5 Exl. für Familienmitglieder von Theodor Herrmann, früher in Hamburg, jetzt in Charlottenburg: 2 Steindr., die übrigen Zinkätzungen. 4 Farben-Steindr. in Vorbereitung.
Sammelt seit 1907 nur gute, mod. Bl. Bestand 4000 St. Sammelt ferner künstl. mod. Besuchskarten, Briefköpfe, Glückwunschkarten, Verlegermarken u. dergl. Tauscht auch auf diesem Gebiete, u. a. gegen eigene, ebenfalls von Th. Herrmann gezeichnete Besuchskarte, Neujahrskarte, Briefkopf usw. Würde auch Stammbuchblätter gegen mod. Exl. tauschen.

*524. **STARKE**, Georg, Königl. Hoflieferant, Kunstdruckereibesitzer, Görlitz, Salomonstr. 39.
7 Exl. von: 1. Ad. M. Hildebrandt, Photolith., Doppeladler, 3 Grössen, eine kleine Anzahl auf Japan. 2. Hanns Hildebrandt, Photholith., Efeublatt, a) Farbendr., b) Silber auf Grün, c) Grün u. Silber auf Grün. 3. Ad. M. Hildebrandt, Kl., Distelmotiv, Stumpfgrün auf Imit. Bütten. 4. Hanns Bastanier, 2farb. Rad. 5 Emil Doepler d. J., Photholith., Jubiläumsexl., 3 Grössen, Gold auf echt Japanseide 6. Mathilde Ade, Kl., humor. Druckerexl., 2farb., in Farbendr. in Vorbereitung 7. ders., Kl., Schatzmeisterexl., 2 farb., Kl. Ferner von: Hanns Bastanier für Frau Hildegard Starke, Rad., auf Bütten u. echt Japan. C. A. Starke für dieselbe, Lith., Wiesenbaude mit Schneekoppe, in 2 Farben-Var., 2 farb. Dems. für Margarethe Starke, Lith.
Sammelt allg., bes. mod. Exl. Bestand rund 9800, davon 300 alte Exl. Kaufangebote erwünscht.

*525. **STECHER**, Martin D., 72 Madison-Str., Chicago, Ill., U. St. A. Mitgl. des Ver. »Herold« in Berlin.
2 Exl. von Ad. Hildebrandt, Berlin, Photolith.
Sammelt allg. seit 2 Jahren. Tauscht g. Gleichw.

526. **STEIGER,** Alfons von, Rittmeister a. D., München, Prinz-Ludwig-Str. 9 II.

527. **STEIMLE,** Frau Major, Stuttgart, Alexanderstr. 17.

*528. **STEIN,** Heinrich von, Konsul, Cöln, Laurenzplatz 3.
Exl. von Jos. Asal, Karlsruhe, Kl., 1903.
Sammelt seit 1903 allg. Bestand 11 000, davon 1000 alte Exl. Kaufangebote erwünscht.

529. **STEINBACH,** Dr., Regierungsassessor, Oberlössnitz bei Dresden, Bennostr. 41.

*530. **STEINHÄUSER,** Dr., Rud., prakt. Arzt, München, Theresienstr. 36.
2 Exl. von: 1. James Bieberkraut, München, 2 Rad., 1898. 2. Paul Schöndorf, München, Kl., 1903.
Sammelt seit 8 Jahren. Bestand rund 1000 Bl. Tauscht nur g. Besseres, tunlichst g. Rad. Sammelt ferner Bücher kuriosen Inhalts, bes. Erotika. Kaufangebote erwünscht.

*531. **STEPHAN,** Dr. Gustav, Schulrat, Freiberg i. Sachsen.
Exl. von Bernh. Albers, Düsseldorf, Kl., Papier in 3, Druck in 2 Farben.
Sammelt seit 1906 allg. Bestand rund 500 Bl.

*532. **STERN,** Frau Marie, Berlin W 15, Lietzenburger Str. 41/42.
Exl. von H. Volkert, München, Rad., 1902.
Sammelt seit 1897. Bestand etwa 4–500 nur mod. Bl. Tauscht die Rad. nur g. Gleichw.

*533. **STEUDEL,** Frau Helene, Leipzig, Weststr. 65 II. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
Exl. von L. Hoffmann, Leipzig, Rad., ferner Heliogravüre, 1909.

*534. **STOBBE,** Horst, Buchhändler, München, Schwanthaler Str. 2. Mitgl. der Ges. d. Münchener Bibliophilen.
3 Exl. von: 1. Karl Fincke, Königsberg i. Pr., Kl., 1905. 2. Karl Schwalbach, München, Kl., 1907. 3. Hubert Wilm, München, Rad., 1910.
Sammelt seit 1906 deutsche, alte u. mod., von letzteren nur künstl. gute Bl. Bestand rund 1750, davon 250 alte Exl. Sammelt ferner Exl.-Literatur, Bücher (nur 19. u. 20. Jahrh.) mit Illustr. von Richter, Neureuther, Pocci, Sattler, Beardsley usw. Tauscht Exl. 1 u. 2 gegen künstl. Gutes, 3 nur gegen Rad., Lith. u. Holzschn.

*535. **STOEHR,** August, Architekt, Konservator des fränkischen Kunst- u. Altertums-Museums, Würzburg, Blumenstr. 18 III.
19 Exl.: 2 von P. Würth, Lith., 6 von A. Stoehr, Lith., 4 von dems., Rad., 1 von E. Moya, Kl., 5 von Frhr. v. Fölkersam, St. Petersburg, Kl., 1 von Frhr. v. Welttenhiller, Wien, Rad.
Sammelt seit 1899 nur alte deutsche u. mod. von Künstlern gez. Exl. Bestand rund 7600, davon 1600 alte Bl.; ausserdem ca. 100 Einbände m. Super-Exl. Tauscht g. Gleichw.

536. **STOLBERG,** Fürst zu, Wernigerode.

*537. **STOLLE,** Rud., Herzogl. Hofbuchhändler, Bad Harzburg.
6 Exl. für den Besitzer u. dessen Familie von H. Nernst, Weimar, davon 2 versch. eigene (1 in Strichätzung, 1 Wappen in Achtfarbendruck), 1 für Frau St. in Buchdr.
Sammelt seit etwa 10 Jahren allg. Bestand rund 4000 St. Sammelt ferner Autogramme, die auch getauscht werden.

538. **STOYE,** Franz, Lehrer, Gerwisch, Bez. Magdeburg.
Sammelt ausser Exl. Bibliophilie, ausl. Belletristik, Robinsonaden, künstl. Erotik.

o 539. **STRASSER**, Philipp, Realitätenbesitzer, Salzburg, Rudolfsquai 44. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
7 Exl. von: 1. H. G. Ströhl, Mödling, Kl., 1900. 2 G. Otto, Zweifarbendruck, 1904. 3. Rheude, Kl., 1904. 4. E. Herrmann, Rad., 1905. 5. H. G. Ströhl, Kl., Herald., 1905 6. F. de Bayros, Heliogr., 1906. 7. Alfr. Cossmann, Rad., 1909.
Sammelt seit 1900, jetzt nur noch mehr erstklassige Bl. Bestand rund 4000, davon 100 alte Exl. Sammelt ferner seit 1881 Bücher, Chroniken des Landes Salzburg, Ansichten von Stadt u. Land Salzburg. Sucht solche Ansichten, gez. von Fr. v. Naumann, durch Kauf oder Tausch gegen Exl. zu erwerben.

* 540. **STRAUS-EULAU**, Joseph, Kaufmann, Frankfurt a. M., Holzhausenstr. 5 I.
2 Exl. von: 1. B. Liebig, Frankfurt, Rad. in versch. Farben, 1906. 2. dems., Rad. in versch. Farben, grösseres Format, 1908.
Sammelt seit 2 Jahren, nur Rad. oder Kupferstiche. Bestand rund 300 St. Tauscht nur g. Rad. oder Stich, oder sonstige Bl., falls künstl. wertvoll.

* 541. **STRÖBEL**, Fräulein Luise, Ansbach, Bayern, Karolinenstr. 36.
4 Exl. von: 1. E. L. Popp, München, Orig.-Lith., 1905. 2. dems., Kl., für Familie Str., 1906. 3. dass. Bl., handkoloriert. 4. Luise Ströbel, Kl. auf w., gelbl. u. grünem Papier, 1909.
Sammelt seit 1906 allg. Bestand 900 fast ausschl. mod. Exl. Tauscht g. Gleichw.

542. **STÜRKEN**, Frau Emmy, Wandsbek bei Hamburg, Claudiusstr. 47.

* 543. **SUESS**, Fräulein Lorle, Witkowitz, Mähren, Oesterreich. Mitgl. d. Oesterr. Exl.-Ges.
2 Exl. von: 1. Louis Uhl, Heliogr. auf Japan, 1905. 2. A. Corsmann, Rad. auf Japan, 1908.
Sammelt seit 1906 nur erstkl. Exl. Bestand rund 400 St. Tauscht gegen erstkl. Kunstdrucke. Besitzt Besuchskarte, von Corsmann 1909 radiert.

544. **SUTTER**, Friedr. Berthold, Direktor der Münchener Verlags-Ges. m. b. H., München, Franz-Joseph-Str. 9.

* 545. **SZÁSZ**, János, Baja, Ungarn.
2 Exl. von: 1. Ludw. Kozma, Budapest, Kl. in 2 Grössen, 1908. 2. Julius Conrad, Budapest, Holzschn. in 5 versch. Papierfarben, 1909.
Sammelt seit 1908 allg. Bestand rund 500, fast sämtlich mod. Bl. Tauscht nur g. Gleichw. Sammelt ferner Bücher in ersten u. Luxus-Ausgaben.

* 546. **SZEMERE**, Leo, Gutsbesitzer, Pencz via Vácz (Ungarn). Mitgl. d. Oesterr. Exl.-Ges.
7 Exl. von: 1. A. Gara (Exl. erot.), Kl., 1909. 2. dems., Variante für den Tauschverkehr. 3. J. Schäublin, Basel, 2 farb. Lith., 1908. 4. Henry Léon, Paris, Kl., 1908. 5. A. Peter, Basel, 6 Platten-Holzschn., 1910. 6. G. Stella, München, Rad., 1910. 7. Willy Geiger, mehrfarb. Rad., 1910.
Sammelt seit 1904 nur künstl. wertvolle Bl. Bestand rund 3000 Exl., davon 600 alte. Sammelt ferner gute Bücher, seltene Ausgaben, Inkunabeln, Erotica usw. Tauscht g. Gleichw., 1 u. 2 nur gegen Exl. erot. Nr. 7 wird nur ganz ausnahmsweise gegen schöne Bl. von Klinger, Greiner, Erler, Vogeler, Orlik, Sattler usw. getauscht. Erbittet Kaufangebote von Bl. von Greiner, Klinger, Gordon Craig, Nicholson, Orlik, Sherborn und ferner von guten alten Bl. Sendungen minderwertiger Bl. bleiben unerwidert.

547. **TEMPEST,** Miss, Broughton Hall, Skipton, Yorkshire, England.

*548. **TIEDEMANN,** Ernst von, Rittmeister a. D., Dresden-A., Bergstr. 22.
4 Exl. auf verschiedenfarb. Papieren: 1. vom Besitzer entworfen, weibl. Figur, Kl., 1904. 2. desgl., Amoretten mit Eule, Kl., 1906. 3. von B. v. Franken, Dresden, Kupferätzung in rot u. schwarz. 4. Verkleinerung von 3, Kl.
Sammelt seit 1906 allg. Bestand 1400, davon 120 alte Exl.

549. **TROPLOWITZ,** Richard, Grundstücksmakler, Berlin W64, Behrenstr. 47.

*550. **TSCHIRCH,** Dr. A., Universitätsprofessor, Bern, Schweiz.
Exl. von Fritz Widmann, Rüschlikon, Stich.
Sammelt seit 1890; Bestand rund 2000 Bl.

○ 551. **TYSZKA,** Carl von, Dr. der Staatswissenschaften, Berlin W15, Pfalzburger Str. 12
Sammelt nicht.

○ 552. **UHLES,** Emil, Geheimer Justizrat, Berlin W10, Thiergartenstr. 3a.
5 Exl. von: 1. Knötel, Kl. 2. A. v. Perbandt, Kl., 1860. 3. O. Eckmann, 3 farb. Holzschn. (Fische, Frauenkopf, Eule u. Wage).

*553. **UHLHORN,** Adam Albert, Kaiserl. Notar, Saarunion, Elsass. Mitgl. der Vereine Herold, Berlin; Roland, Leipzig; Basilea, Basel.
4 Exl. von: 1. Fr. Posth, Bischweiler, Autotypie, 1898 (vergriffen). 2. A. M. Hildebrandt, Berlin, Photolith., Farben-Var., 1900. 3. Leo Schnug, Strassburg, 3 Farbendr., verschied. Formate, 1906. 4. H. C. Hirzel, Charlottenburg, Kl., auf Japan, für Marie U., verschied. Formate, 1903.
Sammelt seit 1898, bes. Elsass-Lothringer u. Super-Exl. Bestand rund 2750 St., davon 275 alte. Sammelt ferner Siegel, alte elsässische Ansichten, Stiche, Bucheinbände. Kauf- u. Tauschangebote erwünscht. Tauscht Exl., aber nur gegen Gutes. Kauft alte Exl. u. Super-Exl.

554. **UHLICH,** William, Prokurist, Chemnitz, Kurfürstenstr. 2, am Kaiserhof.

555. **UNVERRICHT,** Frau Geheimrat Meta, Magdeburg-Sudenburg, Leipziger Str. 44.

556. **VÉCSEI,** László, Budapest VI, Lendroygasse 14.

*557. **VERSTER,** J. F., Kaufmann u. Mitgl. der Handelskammer, Amsterdam, Tesselschaadestraat 7 (vom 15. Juli bis 15. Sept. auf »Roode Wald«, Nunspeet, Holland). Mitgl. des franz. Exl.-Ver.
Exl. von Fr. W. Schötteindreier, Utrecht, Kl. in 2 Grössen, 1894 und 1895.
Sammelt seit 1894 besonders holländische u Musik-Exl. Bestand rund 17 000, davon 8000 alte. Sammelt ferner Literatur, auf Exl. u. Postwesen bezüglich. Tauscht ausser dem eignen noch das Exl. der Frau V. (von Nieuwenkamp in 2 Farben) u. der Töchter Henriette u. Elise (von M. Dake).

558. **VIDENZ,** Paul, Kaiserl. Notar, Saarunion.

*559. **VOIGT,** Paul, Abteilungsvorsteher der Reichsdruckerei, Berlin W 50, Prager Str. 21 hpt. (s. unter »Verwaltungsrat«). Mitgl. des Verbandes deutscher Illustratoren, Berlin.
7 Exl.: 1. vom Besitzer, Buchdr., Kl., 1896. 2. desgl., Rad. (Engel), 1898. 3. desgl., 2farb. Buchdr., Kl, 1901. 4. desgl, Rad. (Wappen), 1907. 5. desgl, Kupferstich (gr. Wappen), 1907. 6. von Josef Sattler, 2farb. Buchdr.-Holzschn, 1905. 7. von C. Strassgürtl, Kupferstich u. Rad. (Bildnis) 1907.
Sammelt seit 1896 nur künstl. Gutes. Bestand rund 400 alte, 3000 mod. Bl. Tauscht g. Gleichw. Gibt signierte Vorzugsdrucke seiner Kupferdruckarbeiten käuflich ab. Sammelt und tauscht ferner künstl. ausgestattete Buchdruckarbeiten, Gelegenheitsdrucke wie Menus, Einladungskarten usw.

560. **VOLCKAMER-KIRCHENSITTENBACH,** Guido von, München, Barerstr. 55.

561. **VÖLCKERS,** Hans Hermann, Referendar, Hamburg, Magdalenenstr. 4.

*562. **VOLKMANN,** Siegfried von, Dr. jur., Regierungsrat, Liegnitz, Dovestr. 20 I.
Exl. von H. R. von Volkmann, Karlsruhe, Kl, 1904.
Sammelt seit 1904 allg., aber nur künstl. gute Exl. Tauscht unter gleicher Bedingung.

563. **VOLLBEHR,** Dr., Otto Fr., Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 133.

*564. **VORSTER,** Fräulein Clara, Cöln-Marienburg, Ulmenallee 148.
Exl. von Hans Hauser, Karlsruhe, Kl., 1906.
Sammelt seit 1908 allg. Tauscht nur g. Gleichw. Kaufangebote erwünscht.

*565. **VORSTERMANN VAN OYEN,** A. A., Direktor eines genealogischen und heraldischen Archivs, Arnhem, Holland, Steynstraat 17.
2 in Klischeedruck hergestellte Exl.
Sammelt seit 1868 allg. Bestand 3000 Bl.

*566. **WAEHMER,** Dr. med., Arzt, Halle a. d. S., Bernburger Str. 25a.
6 Exl.: 1. nach J. W. Meil, Autotypie, 1903. 2. von A. Litzmann, Lichtdr., 1904. 3. von Franz Stassen, Rad., 1905. 4. von B. Schumacher, Rad., 1906. 5. von S. von Salwück, Heliogr., 1909. 6. von Max Klinger, Rad., 1910.
Sammelt hauptsächlich alte Exl. u. Rad., nur künstl. Bl. Bestand rund 10000, davon 600 alte Bl. Tauscht nur alte Exl., Rad. u. Verwandtes. (6 von Klinger wird nicht getauscht.) Tauscht ferner Exl. »Else Waehmer«, Orig.-Rad. von H. Bastanier, gegen erstklassige Rad. Kaufangebote in alten Exl. erwünscht.

*567. **WAGNER,** Frau Landgerichtspräsident, Dr. Aurelie, Chemnitz, Justizgebäude.
2 Exl. von: 1. B. Linnig, Antwerpen, Kl., Leuchtturm, 1905. 2. dems., für d. Tochter, Kl., lesendes Mädchen, 1907.
Sammelt seit 1905 allg. Bestand rund 3000, davon 100 alte Exl. Sammelt ferner künstl. Plakate u. desgl., alte Visitkarten.

568. **WAGNER,** Georg, Maler u. Graphiker, Berlin N 54, Lothringer Str. 3.
Exl. vom Besitzer gez., Gravüre, 1904.
Sammelt seit 1900.

*569. **WALLMENICH,** Carl von, Oberst a. D., München, Nördliche Auffahrts-Allee 96.
Exl. von Ed. Forster, München, Kl., 1895.
Sammelt seit 1895. Bestand rund 3500, davon 500 alte Exl. Tauscht nur g. Gutes.

570. **WALTER,** Frau Dr. Wilhelm, Leverkusen b. Mülheim a. Rh.

*571. **WAPPENSCHMITT,** Dr. Otto, Baden-Baden, Sanatorium Dr. Ebers.
4 Exl. von: 1. Max Unold, München, Holzschn. in 2 Farben-Var., 1908. 2. dems., Holzschn., 1910. 3. Alfred Soder, Basel, landschaftl. Darstellung, Rad., 3 Farben-Var., 1909. 4. dems., grosse Rad., 3 Farben-Var., 1910. Von allen Exl. signierte Drucke in beschränkter Anzahl.
Sammelt seit 1908 nur künstl. gute Bl. Bestand 1623 St., davon 1601 mod. Bl. Führt Doppelzettelkatalog nach Besitzern u. nach Zeichnern. Tauscht 1 allg., 2 nur gegen originalgraph. Bl., 3 u. 4 nur gegen Rad. bester Meister (4 ausnahmsweise).

*572. **WARNCKE,** Werner, München, Finkenstr. 2.
6 Exl. von: 1. Lina Burger, Kl., a) gross in 2 Farben, b) klein, einfarb., 1902. 2. Hermann Hirzel, Rad., a) Kupferdruck, grün, b) Japan, grün, c) engl. Papier, goldbraun, 1902. 3. Gustav Stotz, Rad., a) Japan, braun u. grün, b) Seidenjapan, braun u. grün, 1904. 4. A. Kolb, Rad., a) ziegelrotes Papier, b) Kupferdruck m. China, 1904. 5. Hermann Ritter, Rad. auf Japan, 1908. 6. Guido B. Stella, Rad. auf Japan, 1910.
Sammelt seit 1902 nur gute deutsche, mod. Bl., vorwiegend Orig.-Arbeiten in Rad., Holzschn. u. Lithogr. Bestand rund 1000 Bl. Tauscht nur nach der bez. Richtung; ausser seinem eigenen Exl. noch die Lithogr. von Otto Blümel, 1907, für Friedrich u. Olga Warncke. Sammelt ferner Rad. u. mod. Besuchskarten. Kaufangebote von guten Exl.-Sammlungen erwünscht.

○573. **WARNECKE,** verw. Frau Ilse, geb. von Landwüst, Berlin W 62, Schillstr. 15.
Sammelt nicht.

574. **WASSERMANN,** Dr. Martin, Rechtsanwalt, Hamburg, Neuerwall 34.

*575. **WEBER,** Albin, Buchdruckereifaktor, Berlin-Schöneberg, Ebersstr. 57.
6 Exl.: 1. vom Besitzer gez., Orig.-Zelluloidschnitt, 2 farb., Bütten (Vaterhaus). 2. von K. Schmiedchen, Berlin, Kl., 2 farb. 3. vom Besitzer gez., Faksimile-Zelluloidschnitt nach altem Bl. (heil. Christophorus), Handpressendr. auf Bütten, Handkoloriert. 4. dass. Bl. in Schwarzdr. mit Tonplatte. 5. von O. Michaelis, Berlin, Kl., auf echt u. imitiert Bütten. 6. vom Besitzer, Kl. (Silhouetten-Porträts).
Sammelt seit 1900 allg. Bestand 2600, davon 100 alte Bl. 3 nur gegen Altes, Rad. usw., 4 gegen Besseres getauscht; sonst allg.

*576. **WEBER,** Arnulf, Chefredakteur des »Praktischen Wegweiser«, Gross-Lichterfelde bei Berlin, Lukas-Cranach-Str. 21.
3 Exl.: 1. vom Besitzer gez., Kl. 2. von Rauchenegger, Berlin, Kl. (landwirtschaftl. Motiv für den »Prakt. Wegweiser«). 3. von dems., Kl. (hauswirtschaftl. Motiv für dens.).
Sammelt seit 1903 allg. Bestand rund 300 Exl. Sucht ferner Plakate im Tauschwege.

*577. **WEBER,** Henry, Buchhändler, Strassburg i. Els., Goethestr. 21.
3 Exl. von: 1. Reroff, Kl., 1897. 2. Michelet, Kairo, Kl., 1902. 3. L. Schnug, Strassburg, Dreifarbendruck.
Sammelt seit 1895 meist elsässische Exl. Tauscht nur gegen solche. Bestand rund 1200 St.

578. **WEGNER**, C., Lehrer an der Kunstgewerbe- und Handwerker-Schule, Magdeburg, Brandenburger Str. 10.

579. **WEIKARD**, Arthur, i. Fa. Haack & Kluttl, Mainz, Schusterstr. 31.

*580. **WEIL**, Hermann, stud. jur., Stuttgart, Uhlandstr. 2 I.
Exl. von Prof. Paul Haustein, Stuttgart, Kl., Japanpapier.
Sammelt seit 1910. Tauscht nur g. künstl. Gutes.

581. **WEIMAR**, Anton, Winteradresse: Wien XIII 9, Lainzerstr. 158. Sommeradresse: Schloss Hammerriess, Post Losenstein, Oberösterreich.

582. **WEINBERGER**, Emil, Generalleutnant z. D., Exzellenz, Charlottenburg, Schillerstr. 127.

*583. **WEINWURM**, Victor, Prag, Niklasstr. 22.
4 Exl. von: 1. Karl Reiss, Prag, Rad. (Frauenfigur), 1907. 2. dems., Rad. (Burglandschaft), 1907. 3. dems., Rad. (Bismarck) in br. u. grün 4. Ernst Fluro nach Stuck, Kl.
Sammelt seit 1905 nur künstl. gute Bl. Tauscht g. Gleichw.

584. **WEISS**, Anton, Mitgl. des K. K. Hofopern-Orchesters. Wien III, Geologengasse 5.

*585. **WEISS**, Dr. Otto, Archivar, Weimar, Berkaer Chaussee 15 a.
Exl. von Franz Stassen, Berlin, Heliogr., imit. Bütten, 3 Farben-Var., echt holl. Bütten, weiss u. chamois in zweierlei Tönen, wenige Vorzugsdrucke auf Kais. Handjapan, durchweg 3 Grössen-Var., 1908.
Sammelt seit 1909 nur mod. künstl. Bl. Tauscht g. Gleichw.; gibt auch einen nach Tuschzeichnung von Stassen in Kl.-Druck auf echt holl. Bütten hergestellten Briefkopf in Tausch. Sammelt ferner Bibliophilie, Erst- u. Orig.-Drucke von Dichtern u. philos. Klassikern, hervorragende Illustrationswerke. Auf diesen Gebieten Tausch- u. Kaufangebote erwünscht.

586. **WEITTENHILLER**, Moritz Edler von, Hofrat, Kanzler des deutschen Ritterordens, Wien XIX 1, Hardtgasse 11. Vorsitzender der Oesterr. Exl.-Ges. in Wien.
Sammelt seit 1870, alte u. mod. Exl. Wünscht keine Tauschsendungen; behält sich Anträge auf Erwerbung selbst vor. Kaufangebote in Bezug auf die vom Besitzer weiter gesammelten alten u. mod. künstl. Besuchskarten erwünscht.

*587. **WEYERMANN**, Frau Meta, Berlin W 35, Potsdamer Privatstr. 121 d.
Exl. von Hugo Steiner, Prag, Kl., 1907.
Sammelt seit 1908 allg. Bestand rund 300 Exl.

588. **WHITEHEAD**, Mrs. John, geb. Gräfin Breuner, Fiume, Torpedofabrik, Kroatien, Oesterr.

589. **WIECHOWSKY**, Frau Dr. Anna, geb. Tausch von Glöckelsthurm, Wien XVIII, Bastieng. No. 22.

590. **WIELAND**, Philipp J. H., per Adr. Kommerzienrat Wieland, Ulm (Donau), Neutorstr. 7 II.

○591. **WILČZEK**, Graf, Exzellenz, Wien I, Herrengasse 5.
3 Exl.: 1. kleine Buchmarke, 1873. 2. von W. Hecht, Kl., für Bibliothek in Moosham. 3. Kl. nach anonym. altem Holzschn. für die Bibliothek in Seebarn bei Korneuburg
Sammelt seit 1894 alte Bl. Bestand rund 4000, davon 3000 alte Exl. Kaufangebote erwünscht, auch von Kunstbl. d. 15. u. 16. Jahrh.

*592. **WINDLER**, J. Henri, Berlin W 30, Barbarossastr. 40. Mitgl. des Deutsch-Oesterr. Bibl.-Ver.
3 Exl. von: 1. Aug. Heyduck, Berlin, Kl., 1906. 2. G. Kaufmann, Berlin, Lith., 1910. 3. H. E. Linder, Berlin, für den Schweizer-Klub Berlin, Lith.
Sammelt seit 1907 allg. u. Helvetika. Bestand etwa 600 Bl. Sammelt ferner auf biblioph. Gebiet.

*593. **WITT,** Hans, Reimar, prakt. Zahnarzt, Darmstadt, Riedeselstr. 18.
Exl. von Emil Preetorius, Kl., 1910.

*594. **WOHLERS,** Chr., Buchhändler, Berlin W 15, Pfalzburger Str. 82 p.
Exl. von Th. Crampe, Berlin, Kl., 1904.
Sammelt seit 1909 allg. Bestand rund 400 Bl.

595. **WOLBERG,** Erich, Berlin SO 16, Brandenburger Ufer 1.

596. **WOLBRANDT,** Karl, Professor, Direktor der Handwerker- und Kunstgewerbe-Schule, Crefeld, Jungfernweg 36.

597. **WOLF,** J., Oekonom, Nagy-Alád, Ungarn.

598. **WOLFF,** Baronesse Benita, Berlin-Wilmersdorf, Motzstr. 52.

*599. **WOLFF,** Frau Oswald, Hamburg, Werderstr. 61.
Exl. von Helma Fischer, Oels, Rad., 1908.
Sammelt seit 3 Jahren. Bestand 150—200 gute alte, 300 mod. Bl. Sucht ferner alte Kupferstiche, Handzeichnungen u. sonstige Kunstblätter, Glückwunschkarten, Plakate. Tauscht Exl. gegen Rad. u. dergl.

○600. **WOLFF,** Paul, Privatier, Gross-Lichterfelde bei Berlin, Potsdamer Str. 15.

*601. **WOLFF,** Dr. med. Werner, Leipzig, Pfaffendorfer Str 1.
5 Exl. von: 1. Felix Klissstein, Laubach, 1903, a) auf weissem, b) auf blauem Papier. 2. Lichtdr., Aeskulapstatue. 3. Rud. Oeffinger, Stuttgart, Kosmos-Exl., 1909, a) auf weissem, b) auf gelbem Papier. 4. B Max Brüning, Leipzig, gr. Orig.-Rad. auf Japan, 1909; einige vom Künstler sign. Vorzugsdr. 5. Photogr. in braun u. blau nach der Orig.-Zeichnung zu 4.
Sammelt seit 1907 allg., daneben noch speziell Aerzte-Exl. Bestand rund 1650, davon 50 alte Exl. Sammelt ferner Plakate, Glückwunsch- u. Besuchskarten, sowie künstl. Drucksachen jeder Art. Besitzt eigene Glückwunschkarte von A Schlopsnies, München, 1906. Tauscht diese u. Exl. 1 bis 3 allg., 4 u. 5 nur bedingungsweise bzw. g. Gleichw.

602. **ZANDER,** J. W., Bergisch-Gladbach.

603. **ZANDERS,** Frau Hans, Bergisch-Gladbach.

*604. **ZARTH,** Ferdinand, Architekt, Waldenburg (Schles.), Scheuerstr. 4 I.
4 Exl. von: 1. Hans Zarth, München, Heliogr. in 3 Farben (Luxusformat), 1906. 2. dems., Kl., 1907. 3. dems. (Familienwappen), 6 Farbendr. 4. Selbstgez. Kl., noch nicht getauscht.
Sammelt seit 1907 nur sehr gute Bl. Bestand etwa 800 St. Tauscht Neudr. von den (nunmehr freigegebenen) Platten nur gegen gute Bl. Minderwertiges bleibt unerwidert.

605. **ZIMMERMANN,** Fräulein Martha, Budapest, Vecsey U. 5.

606. **ZOBELTITZ,** Fedor von, Berlin W 15, Uhlandstr. 33. Sommerwohnung: Spiegelberg bei Topper, Mark.

*607. **ZUR WESTEN**, Walter von, Regierungsrat, Berlin W 57, An der Apostelkirche 1 (siehe unter »Vorstand«). Ehrenmitglied des Ver. der Plakatfreunde, Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges., der Ges. der Bibliophilen, des Deutschen Buchgew.-Ver., der »Société Le Vieux Papier«, des Werkbundes.
19 Exl. von: 1. H. R. C. Hirzel, Berlin, Kl., Monogramm, 1898. 2. K. Schönberger, Berlin, Kl, Tod u. Eule, 5 Papierverschiedenheiten, 1899. 3. H. R. C. Hirzel, Berlin, Kl., Landsch., 3 Papier- u. 3 Farben-Var., 1899. 4. K. Schönberger, Berlin, Kl., Eselswagen, 1899. 5. Fidus, Berlin, Lichtdr., 1899. 6. K. Schönberger, Berlin, 2 Zeichnungs-Var., Faun, Rosen, Corpus jur., 1900. 7. ders., Exl. mit Galgen, 1902. 8. A. Freiherr v. Fölkersam, St. Petersburg, »Z« zwischen 2 Frauenköpfen, 1903. 9. dems., got. Wappen, 2 Farben-Var., 1903. 10. dems., etwas späterer Stil, 2 Farben-Var., 1903. 11. P. Voigt, Berlin, 1903 (Wappen). 12. A. Kolb, Magdeburg, Rad., 1903. 13. K. Olshausen-Schönberger, Berlin, Kritiker-Exl. 1905. 14. Mathilde Ade, mehrfarb. Kl., Signet Turmspitze mit Wetterfahne, 1907. 15 ders., farb. Kl., andere Behandlung des gleichen Vorwurfs, 1908. 16 ders., farb. Lith u. 1 farb. Kl., Turmspitze mit Geisterspuk, 1908. 17. ders., farb. Lith., Sonnenwagen, 2 Farben-Var., 1908. 18. Alfr. Peter, Farbenholzschn., 1908. 19. M. Ade, Kupferdr., Raubritterszene, 1909.
Sammelt seit 1899, nur künstl. gute Bl. nach 1800. Bestand 6000 St., davon 1300 aus fremdsprachigen Gebieten. Seit 1907 werden auch minderwertige Blätter gesondert aufgehoben. 2000 St. Exl. 1 bis 5 sind vollständig vergriffen. 12, 16 u. 18 werden nur ausnahmsweise g. besonders Gutes abgegeben. Sammelt ferner seit 1895 auf allen Gebieten der Gebrauchsgraphik, insbesondere Plakate, Fest- u. Glückwunschkarten, Besuchskarten, Buch- u. Notenumschläge, Signete, Reklamekarten, altes u. mod. Auf allen Gebieten Kaufangebote erwünscht.

*608. **ZWEHL**, Karl Joseph von, Major im Infanterie-Regiment Nr. 63, Oppeln, Villa Mathilde. Mitgl. des Ver. Herold, Berlin.
2 Exl. von: 1. A. M. Hildebrandt, Berlin, Photolith., 1900. 2. vom Besitzer gez. nach Virgil Solis, 1902.
Sammelt seit 1900 nur künstl. gute Bl. Bestand 1600 St., davon 50 alte.



Gedruckt bei Otto v. Holten, Berlin C., Neue Grünstr. 13.

MITTEILUNGEN
DES EXLIBRIS-VEREINS ZU BERLIN

FÜNFTER  JAHRGANG

HERAUSGEGEBEN VON W. VON ZUR WESTEN

VERLEGT IM AUFTRAG DES VEREINS FÜR EXLIBRISKUNST U. GEBRAUCHS-GRAPHIK VON DER HEINRICHSHOFENSCHEN BUCHHANDLUNG, MAGDEBURG
DRUCK VON OTTO VON HOLTEN, BERLIN

INHALTS-VERZEICHNIS

Heft I

Heft II

Heft III

Heft IV

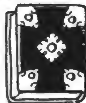
ILLUSTRATIONEN



MITTEILUNGEN DES VEREINS



FÜR EXLIBRISKUNST & GEBRAUCHSGRAPHIK·E.V. ZU BERLIN



5. Jahrgang 1911. Heft 1: März.

Aus unserem Vereine.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 14. November 1910.

Nachdem das Protokoll der Oktobertagung vorgelesen und von den Anwesenden genehmigt worden war, nahm der Erste Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, das Wort, um über den Ausgang der Angelegenheit Dumstrey [siehe Vereinszeitschrift für Dezember 1910, S. 41] Bericht zu erstatten und die Austrittserklärung dieses Mitgliedes vorzulesen. Im Anschlusse hieran wurde vom Herrn Redner unter Bezugnahme auf die bevorstehende Versteigerung der Sammlung Stiebel eine größere Anzahl der in ihr besonders stark vertretenen Exlibris englischer und amerikanischer Feinstecher, wie z. B. Eve, Sherborn, French, zur Einsichtnahme vorgelegt. Der Zweite Vorsitzende, Herr von Brauchitsch, war wiederum in der Lage, Exlibrisproben auswärtiger Mitglieder vorzulegen, deren Austausch von letzteren gewünscht wurde. Der Schriftführer nahm Anlaß, einige besonders interessante Ergebnisse einer Versteigerung von Exlibris im Geschäftshause Perl in Berlin bekanntzugeben, und legte sodann eine Auswahl der neuesten Radierungen des geschätzten Meisters Hubert Wilm-München vor, von denen einzelne alsbald Liebhaber fanden. Einige von Herrn P. Voigt radierte Besuchskarten riefen aufs neue das Interesse für diesen Zweig angewandter Graphik wach. Unser Ehrenmitglied, Herr Professor Doepler, zeigte ein neues, für Lindheimer gefertigtes Bücherzeichen vor; auch Herr Dr. Hübner gewährte Einblick in neue Erzeugnisse seiner Radiernadel. Herr E. Rein, stud. hist. art., stiftete jedem der Anwesenden ein Exemplar seines humoristischen, von M. Ade-München gezeichneten Bücherzeichens; Herr Ph. Manes legte eine Folge von Heliogravüren zur Besichtigung aus, die unter dem Titel: »Suite d'estampes pour servir à l'histoire des mœurs«, von Freudeberg, kulturgeschichtliches Interesse beansprucht. Der Rest des Abends war dem Tauschverkehr gewidmet. Oberländer.

Sitzung des Verwaltungsrats vom 2. Dezember 1910.

Nicht in den banalen Räumen eines Wirtshauses, sondern in der gastlichen Wohnung des Herrn Zweiten Schatzmeisters trat heute der Verwaltungsrat auf Einladung des Herrn Ph. Manes zu einer Sitzung mit nachfolgendem »Butterbrot« zusammen. Der geschäftliche Teil wurde eröffnet durch die Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung und der Namen neu eintretender Mitglieder; beides erfolgte ohne Einspruch der Anwesenden. Der Erste Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, bittet um die Ermächtigung, die Verpflichtung zu einer dauernden Aufbewahrung seines geschäftlichen Schriftwechsels auf solche Stücke zu beschränken, die für Rechte und Rechtsverhältnisse des Vereins von erheblichem Interesse sind. Dieser Vorschlag findet Zustimmung. Eine längere Erörterung knüpfte sich an verschiedene, zum Teil von dem Hausherrn ausgehende Vorschläge, die Einnahmen des Vereins und die Mitgliederzahl zu heben: Ausgabe von illustrierten Prospekten, Heranziehung der Exlibriskünstler für die Propaganda, Erzielung einträglicher Inserate und anderes kam hier in Frage. Diese Vorschläge sollen weiterer Besprechung in späteren Sitzungen vorbehalten bleiben. Die dem Tauschverkehr zurzeit anhaftenden Mängel hofft der Herr Zweite Vorsitzende durch den zum Beschluß erhobenen Vorschlag einzuschränken, nur solche Inserate in die Tauschrubrik aufzunehmen, deren Einsender die Verpflichtung eingehen, jede Sendung, sei es durch Tausch oder durch Rücksendung des empfangenen Exlibris, zu erledigen, mithin Vorbehalte, wie z. B. „Schund verbeten", auszuschließen. Nachdem der Wirt seinen Gästen bereitwillig Einblick in

seine graphischen und bibliophilen Schätze verstattet hatte, ging der Vorsitz zum allgemeinen Beifall an die Dame des Hauses über, die im Speisezimmer dem sonst fest umrissenen Begriff »Butterbrot« eine so ungeahnte Ausdehnung zu geben verstanden hatte, daß der Abschluß dieses Teiles der Tagung bis in die Mitternachtsstunde verlängert werden mußte. Oberländer.

Ordentliche Hauptversammlung vom 12. Dezember 1910 im Restaurant Voges zu Berlin.

Die diesjährige satzungsgemäß abzuhaltende Hauptversammlung wurde durch den Ersten Vorsitzenden, Herrn Regierungsrat von Zur Westen, um 8¹/₄ Uhr eröffnet. Es folgte hierauf die vom Schriftführer abgegebene und durch eine schriftliche, der Urschrift dieses Protokolls beigefügte Erklärung bestätigte Versicherung, daß die Einladungen zu der heutigen Hauptversammlung satzungsgemäß ergangen seien.

Nachdem das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. November unbeanstandet verlesen worden war, erhob sich der Herr Zweite Schatzmeister, um in Abwesenheit des durch dringende Berufsgeschäfte am Erscheinen verhinderten Ersten Schatzmeisters dessen Bericht über die Finanzgebarung für 1910 zu verlesen. Der Abschluß der Rechnungsablage weist einen Kassenbestand von rund 1500 Mark nach, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß noch nicht alle Kosten des umfänglichen Dezemberheftes berechnet, und ferner, daß die Ausgaben für die neue Mitgliederliste auf die Jahre 1910 und 1911 verteilt sind. Das Mitglied Herr Antweiler verliest hierauf das in Gemeinschaft mit Herrn Baurat Nathansohn — beide als Rechnungsprüfer — aufgestellte Revisionsprotokoll über die Rechnung für 1909. Nachdem die Versammlung von den Bemerkungen der genannten Herren und von den hierauf vom Herrn Zweiten Schatzmeister abgegebenen Erklärungen Kenntnis genommen hatte, wurde unter Gutheißung des Vorschlages, daß zur Prüfung der nächstjährigen Rechnung die Prüfer sich nach Magdeburg, dem Wohnorte des verantwortlichen Schatzmeisters, zu begeben hätten, diesem für die Rechnungsperiode zweites Halbjahr 1909 Decharge erteilt. Gern folgten die Anwesenden dem Vorschlage des Herrn P. Voigt, dem Herrn Ersten Schatzmeister den Dank für die erfolgreiche Führung seines Amtes auszusprechen.

Zur Erledigung der Tagesordnung faßte der Herr Erste Vorsitzende den abzustattenden Jahresbericht in einige knappe Worte zusammen, von denen als kennzeichnend für den Stand der Vereinsbestrebungen die Angabe genügen möge, daß die Mitgliederzahl sich am Ende dieses Jahres auf 642 Personen stellt. Die Aufforderung des Redners, Vorschläge und Wünsche hinsichtlich der Führung der Vereinsgeschäfte vorzubringen, blieb nicht vergeblich: so plädierte z. B. das Mitglied Herr Eichstädt — allerdings nicht mit Erfolg — für die Gestattung von Ratenzahlungen in Ansehung solcher Mitglieder, denen die Entrichtung des Jahresbeitrages in einer Summe schwer fällt; Herr Manes schlug vor, unterstützt durch das Votum einer größeren Zahl der Anwesenden, für neu aufgenommene Mitglieder ein Eintrittsgeld von 6 Mark festzusetzen. Andere Vorschläge zielten darauf hin, für solche im Laufe des Jahres 1911 eintretenden Mitglieder den Bezug der neuen Liste von der Entrichtung eines besonderen Betrages abhängig zu machen. Auch die Einführung von Tellersammlungen zur Bestreitung der Kosten etwaiger besonderer Veranstaltungen der Berliner Ortsgruppe kam in Anregung. Die Prüfung dieser Vorschläge soll bis zur Gewinnung weiterer Erfahrungen, u. a. in der Lokalfrage, zurückgestellt werden.

Nachdem der Vorsitz vorübergehend von dem Mitgliede Herrn Dr. Hübner übernommen worden war, wurde zur Neuwahl des Vorstandes, der übrigen Verwaltungsratsmitglieder und der Rechnungsprüfer geschritten. Die Neuwahl des Vorstandes, auf ausdrücklichen Antrag des Herrn Manes durch Abgabe schriftlicher Stimmzettel bewirkt, ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vorstandes; auch die Bestätigung der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Rechnungsprüfer [diese für das Rechnungsjahr 1910] erfolgte einhellig, und zwar durch Akklamation. Auf eine aus dem Schoße der Versammlung hervorgegangene Danksagung an die Wiedergewählten für die im abgelaufenen Verwaltungsjahre betätigte Mühewaltung antwortete der Herr Erste Vorsitzende in einigen Worten, welche den Wert dieser nach gewissen Vorfällen doppelt erfreulichen Anerkennung besonders hervortreten ließen.

Nach Schluß des geschäftlichen Teiles traten die künstlerischen und Sammelinteressen wieder in ihre Rechte. Herr Manes waltete mit gewohntem Geschick des Auktionatoramtes bei Versteigerung

eines aus Privatbesitz stammenden Exemplars des bedeutsamen Exlibris von Bastanier für Geheimrat Fritsch, das für 18 Mark losgeschlagen wurde; zwei neue Arbeiten desselben Künstlers kamen zur Vorzeigung. Herr Baurat Nathansohn legte mehrere auf der Auktion Stiebel erworbene alte Bücherzeichen vor; interessante illustrierte Werke, u. a. englischer Künstler, wurden von den Herren Schröder [Schuster & Bufleb] und Manes den Gästen vorgezeigt. Oberländer, Schriftführer.

Auktion Stiebel.

Eindrücke. Ich bin in meinem Leben noch nicht in Monte Carlo gewesen! Kein Wunder also, daß ich mit den Gefühlen höchster Spannung und Erwartung im November zu — C. G. Boerner nach Leipzig fuhr; denn — so sagte mir eine innere Stimme — hier wirst du alles finden, was auch jene Stätte so überaus interessant macht: den »heißen Atem«, den »gierigen Blick«, der »Triumph des Gewinners«, die »Verzweiflung des Verlierers«; nur statt des »Faites votre jeu« heißt es »Zum ersten, zum zweiten«, und statt »Rien ne va plus« pflegt der Leiter des Ganzen, manchmal etwas zögernd, »Keiner mehr? — Zum dritten!« zu sagen. Kurz: ich erwartete Sensationen!

Aber zu Anfang schien es, als ob ich enttäuscht werden sollte. Zwar, der grüne Tisch war da, die Spieler [sprich: Bieter] saßen daran, die begehrten Schätze lagen in Bergen bereit, und wenn die Pracht von Monte Carlo — insbesondere in bezug auf die Beleuchtung — nicht so ganz erreicht wurde, so war es dafür behaglicher, und man konnte sogar seine Zigarre — oder, wie mein Gegenüber, die Zigarren seiner Nachbarn — friedlich rauchen. Aber — wo blieb der »heiße Blick«, der »gierige Atem«, die doch — ich rufe 90 Prozent der modernen Eisenbahnliteraten zum Zeugen — unbedingt zum Milieu gehören? Allmählich kam ich dahinter. Monte Carlo hat seine ungeschriebenen Gesetze. Der Gewinner muß in den Räumen des Kasinos ganz uninteressiert tun, erst im Restaurant darf er — durch Zusammenstellung des Menus und Auswahl der Mitesser und -esserinnen — zeigen, daß er Freude am Gewinnen hat; der Verlierer hat sich mit lächelnder Miene zurückzuziehen und in korrekter Haltung nach dem geeigneten Ast zum Aufhängen zu spähen. So ähnlich ist's auch auf Auktionen. Ich habe mich während der sechstägigen Leipziger Schlacht bemüht, das Wesen des Auktionssportes zu studieren, und teile meine Forschungsergebnisse zu Nutz und Frommen aller derer mit, die es noch nicht besser wissen.

Wie bei jedem Sport, so gibt's auch bei diesem die »Berufsmäßigen« und die »Amateure«. Die Amateure machen natürlich alles falsch, also sie zu studieren wäre zwecklos. Wie nun wird es richtig gemacht? Zunächst notiere man sich als Hauptregel: »ja nichts merken lassen«. Wer etwa hastig und aufgeregt mitbietet, mit zorniger Miene den Überbieter mustert, wird von dem Kenner verächtlich angesehen. Der Harmlose, der, seines Erwerbes froh, dem Nachbar zutuscheit, wie famos günstig er das Stück erworben hat, muß ein zorniges Knurren hören, und wenn gar ein Neuling es wagt, das Erworbene schmunzelnd zu betrachten, so wird er von allen Fachmännern intensiv bemitleidet. Ferner ist es ganz inkorrekt, laut oder mit deutlicher Zahlenaussprache zu bieten, ein leises Murmeln genügt; am besten ist es jedoch, man sagt gar nichts, sondern nickt nur mit dem Kopf oder hebt den Zeigefinger. Diese Gebärde hat um so lässiger zu geschehen, je höher die »genickte« Summe ist; von 1000 Mark an genügt ein flüchtiges Augenblinzeln. Herumgezeigtes betrachte man prinzipiell nicht, man kennt eben alles schon; man kann überhaupt nicht kühl und uninteressiert genug tun. Zweck hat das allerdings nicht, denn die anderen »Berufsmäßigen« wissen natürlich ganz genau, auf welche Nummern man spitzt; aber die Sitte, der Komment verlangen es so.

Die Befolgung dieser Regeln ist schwerer, als man denkt; immerhin kann man bei einiger Energie rasch damit vertraut werden. Ich habe anfangs gegen alle verstoßen und doch bereits am dritten Tage mit dem Zeigefingersystem ein Blatt für 6 Mark erworben, für das ich aus privaten Gründen wohl 150 Mark gegeben hätte, und es gelang mir, beim Weglegen des Schatzes ein so verächtliches Gesicht zu machen, daß mich der Schwinger des Hammers mitleidig ansah, als wenn er meinte: »Armer Kerl, dir tut gewiß dein Geld leid«, und dabei war's obendrein in diesem Falle noch nicht mal mein Geld. Man sieht also, Auktionen sind eine vortreffliche Schule der Selbstbeherrschung, Boshafte sagen: der Verstellungskunst, und es wäre zu überlegen, ob man nicht angehenden Diplomaten den Besuch von Auktionen zur Pflicht machen sollte.

So viel wäre über Auktionen im allgemeinen zu sagen, was nun über die Boerner-Stiebel-Auktion im besonderen. Die Besucherzahl war — wie der harmlose Laie freudig konstatierte — verhältnismäßig gering; es waren durchschnittlich 16 bis 20 Bieter zugegen, und von diesen war zudem eine ganze Anzahl mehr stille wie tätige Teilhaber. Aber ach, die wenigen »tätigen« hatten es »in sich«, wie man zu sagen pflegt. Sie verfügten augenscheinlich über Bankguthaben, deren Zinsen unsereins sich als Kapital ersehnen könnte, und obendrein hatte Herr Boerner noch eine bedauerlich lange Liste von Leuten neben sich, die nicht selbst am »Tatorte« sein konnten, aber durch ihn ihren Rubel rollen ließen.
Es war Stoff für ein halbes Dutzend Auktionen, der hier in der einen zusammengedrängt war. Die Folge davon war das »Konvolut-System«, eine zum Teil recht ungerechtfertigte Zusammenlegung der Blätter, und damit war der Sammler selbst ziemlich an die Wand gedrückt; denn für ihn bedeutet ja das Erwerben festgelegtes, also totes Kapital, während es dem Händler zinstragendes ist. So kam es denn, daß vieles zwar relativ billig fortging, daß aber, weil es Konvolute waren, der absolute Preis dem Sammler zu hoch wurde. Mancher hätte gern 6—8 gute Blätter für 40—50 Mark erworben; wenn man aber gleich 150—200 erwerben muß, so versagt der Geldbeutel rasch, selbst wenn dann das Stück statt auf 4—5 Mark nur auf 1,50—2 Mark zu stehen kommt.
Man lernte die Gefühle des seligen Tantalus auf das genaueste kennen, wenn man immer wieder das Rennen aufgeben mußte, weil Wunsch und Etat allzusehr auseinandergingen; denn man mag als Mensch noch so altruistisch denken, als Sammler ist man Egoist und gönnt sich von allen Dingen das Beste. Aber eins mußte ein Sammlerherz noch mehr betrüben; das war die Tatsache, daß hier der Fleiß, die Arbeit und die Frucht eines ganzen langen Lebens in kurzen sechs Tagen in alle Winde zerstreut wurden. Ein großer Ansporn zum Sammeln und Schätzehäufen steckt darin nicht. Goethe, den man doch anstandshalber in jedem Aufsatz einmal zitieren muß, war augenscheinlich stark im Irrtum, als er seinen Faust über Ererbtes reden ließ; es muß entschieden heißen: Was du ererbt von deinen Vätern hast, verauktionier' es! — — Es ist doch betrüblich, daß diese Sammlung, deren Vollständigkeit wohl kaum je wieder erreichbar sein wird, nicht als Ganzes erhalten werden konnte, daß nicht zum wenigsten zu ermöglichen war, eine genaue Katalogisierung ihrer Bestände herzustellen. Somit läßt sich nicht leugnen, daß man mit einem gewissen Gefühl von Wehmut wieder nach Hause fuhr; erstens, weil man die Zertrümmerung der prachtvollen Sammlung bedauert, zweitens — ehrlich gestanden —, weil man betrübt war über diejenigen »Trümmer«, die man nicht hatte erwischen können; denn vorläufig hört man ja doch noch nicht auf zu sammeln. Walter Deneke.

Preise. Die vorletzte Novemberwoche des vergangenen Jahres brachte allen Freunden alter und moderner Kleinkunst im Dienste des Buchgewerbes ein großes Ereignis: die Versteigerung der Sammlungen unseres verstorbenen Mitgliedes Heinrich Eduard Stiebel-Frankfurt a. M. bei C. G. Börner in Leipzig. Eine große Auktion war gewissermaßen ein Bedürfnis aus zwei Gründen: um dem Sammler wieder einmal Gelegenheit zu geben, überhaupt zu kaufen, und dann, um einmal einen Preismaßstab für eine große Anzahl Blätter aller Zeiten festzulegen. Es soll damit nicht gesagt sein, daß die erzielten Preise durchaus Gültigkeit behalten werden für die nächsten Zeiten — für die Bewertung der existierenden Sammlungen sind sie immerhin maßgebender als die Kataloge mancher Antiquare, denen ihre Exlibris-bestände so teuer zu sein scheinen, daß sie durch Ansetzen von Phantasiepreisen verhindern, sich von ihnen trennen zu müssen.
C. G. Börners Katalog über die Stiebelsche Sammlung ist sehr übersichtlich angelegt. Das zehn Druckseiten umfassende Vorwort behandelt jeden Teil der Sammlung unter Hervorhebung alles besonders Interessanten in kurzer, sachlicher Form. Dieser Auktionskatalog, der zugleich der beste Epilog ist für den toten Sammler, gibt mir die Möglichkeit, mich hier einigermaßen kurz zu fassen. Der Katalog der Exlibrissammlung, der durch viele interessante Reproduktionen illustriert ist, führt auf 174 Druckseiten 2180 Nummern auf, von denen einzelne große Konvolute umfassen. Im ganzen waren es etwa 20000 Bucheignerzeichen, welche in zwei Hauptabschnitte geordnet sind: Deutschland und Österreich Nr. 1—1080 — Ausland Nr. 1081—2172. Die Nummern 2172—2180 enthalten Verschiedenes: Kupferplatten von Exlibris, 54 handschriftliche Exlibris, 24 Stammbäume, eine Sammlung von 76 Superexlibris und anderes. Die deutsch-österreichischen Exlibris kamen in nachstehender Reihenfolge zur Auktion: I. 15. und 16. Jahrhundert, Nr. 1—222 — II. Geistliche Personen, Nr. 223—385 — III. 17. Jahrhundert, Nr. 386—474 — IV. Frankfurt a. M., Nr. 475—553 — V. 18. Jahrhundert, Nr. 554—850 — VI. Fürsten, Nr. 851—903 — VII. 19. und 20. Jahrhundert, Nr. 904—1089.

Die Blätter des 15. und 16. Jahrhunderts erzielten am ersten Tage bei lebhafter Beteiligung teilweise ziemlich hohe Preise, die jedoch in Anbetracht der vielen schönen und schönsten Stücke und ersten Seltenheiten, die angeboten wurden, durchaus gerechtfertigt waren. Im 16. Säkulum fand das Bibliothekzeichen in Deutschland seine höchste künstlerische Ausbildung, und von allen Künstlern dieser Periode waren die besten Blätter in H. E. Stiebels Sammlung vertreten: von Albrecht Dürer die Exlibris Willibald Pirkheimer [Nr. 146] und Hector Poemer [Nr. 148], ersteres ging für 105 M., letzteres für 65 M. weg. Die vier Blätter Jost Ammans brachten folgende Preise: Führer von Haimendorf [Nr. 71] mit sechs anderen Exlibris dieser Familie 52 M., Geuder von Heroltzberg [Nr. 74] 31 M., Veit August Holzschuher [Nr. 87] 45 M., Pfinzing von Henfenfeld [Nr. 143] 35 M. Das Exlibris des Hieronymus Baumgartner von Barthel Beham [Nr. 33] wurde mit 33 M. bezahlt; das eigene Wappenexlibris des Hans Sebald Beham brachte 40 M., Schnöd von Virgil Solis [Nr. 179] 51 M., Scheuerl und Tucher von Lucas Cranach [Nr. 174] 31 M., Scheuerl und Tucher von Lucas Cranach [Nr. 175] 60 M. Aus der großen Reihe der übrigen Seltenheiten sind folgende hervorzuheben: Agricola [Nr. 4], herrlicher handgemalter Holzschnitt, ca. 1580, 45 M.; anonymes Blatt des 15. Jahrhunderts [Nr. 19], Eber auf dunkelblauem Grunde, veröffentlicht Exlibriszeitschrift 1897, 74 M.; [Nr. 21] Georgius Artopoeus, Hz.*, Exlibriszeitschrift 1905, 30 M.; die beiden ältesten Berliner Exlibris Michael und Christiana Aschenbrenner [Nr. 22], die ich für das Märkische Museum erwerben konnte, 33 M.; Hans Christoph Bosch [Nr. 45], ca. 1520, 68 M; Hildebrand Brandenburg [Nr. 47], Hz.*, 52 M.; Johann Cuspinianus [Nr. 56], Hz.*, ca. 1520, 98 M.; Dernschwam von Hradschin [Nr. 59], ca. 1580, 54 M.; zwei Exlibris des Christoph Hos [Nr. 92 und 93] 46 M. und 36 M.; Viguleus Hundt von Lauterbach [Nr. 94], Hz.*, 33 M.; ein reizendes Eignerzeichen des Justus Jonas, des Freundes Luthers [Nr. 103], farbiger Holzschnitt von ca. 1540 mit Darstellung des Walfischabenteuers des Propheten Jonas und Wappen des Besitzers, 105 M.; der große Stich für Millner von Zwsy-Raden [Nr. 123] 41 M.; das seltene Exlibris des Magisters Georg Ochsner [Buserius] [Nr. 132], jetzt der wertvollen Sammlung unseres Mitgliedes, des Herrn Baurat Nathanson, eingereiht, 55 M.; Johann Georg von Mecklenburg [Nr. 200], Porträtexlibris, 60 M.; Werdenstein [Nr. 207], K.*, 1592, 34 M.; Wilhelm von Zell [Nr. 218], Hz., 15. Jahrhundert, 70 M. Das letztgenannte Blatt erwarb neben einer großen Anzahl der eben genannten Seltenheiten unser eifrigster Sammler alter Exlibris, Herr Dr. Waehmer.

Ich bemerke mit Schrecken, daß meine Besprechung einen unheimlichen Umfang anzunehmen beginnt und werde die folgenden Abschnitte noch kursorischer behandeln müssen. Die Preise für Exlibris von Klöstern und geistlichen Personen des 15. und 16. Jahrhunderts, unter denen sich auch die seltensten Stücke befanden, hielten sich auf derselben Höhe wie die für die eben aufgezählten. Johann Eck, zwei farbige Holzschnitte um 1520 [Nr. 250 und 251], 50 und 47 M., Bischof Martin von Schaumberg, Eichstädt [Nr. 254], Hz.*, ca. 1560, 34 M., vier Blätter des Jesuitenkollegs Mainz [Nr. 300] 85 M., Rudolph von Frankenstein, Speyerer Bischof [Nr. 343], Handmalerei, ca. 1555, 63 M. — Die Exlibris des 17. Jahrhunderts waren zum Teil recht billig zu haben. Für wirklich gute Blätter wurden auffallend geringe Preise erzielt: zwölf verschiedene Porträtexlibris [Nr. 434] 51 M., der große Vock von Rosenberg von Egidius Sadeler [Nr. 460], der bisher mit 80 und 100 M. bezahlt wurde, erzielte nur 36 M. Die Spezialsammlung Frankfurter Exlibris, die meist Blätter des 18. Jahrhunderts enthielt, brachte in bezug auf Preise keine Überraschungen. Das interessanteste Blatt [Nr. 497] dieser Serie, das Exlibris der Susanna Katharina von Klettenberg, Goethes »Schöner Seele«, wurde für 42 M. verkauft, das Bibliothekzeichen Arthur Schopenhauers für 36 M.

Bei den Exlibris des 18. Jahrhunderts zählen wir nur 269 Katalognummern, die jedoch in umfangreichen Konvoluten viele hundert Blätter enthalten, unter denen sich so ziemlich alles findet, was diese produktive Zeitperiode hervorgebracht hat. Fast vollständig waren die Exlibris D. Chodowieckis und J. W. Meils vertreten. Am höchsten eingeschätzt wurden die vier Exlibris des Dr. med. Christ. Salomon Schinz [Nr. 605—608], die für 38, 31, 36, 22 M. versteigert wurden. Die Preise für Meilsche Blätter hielten sich in bescheidenen Grenzen. Die VI. Serie, Exlibris von Fürsten des 18. und 19. Jahrhunderts, enthielt wenig wirklich Interessantes, was sich auch in den niederen Preisen, die angelegt wurden, ausdrückte.

Die umfangreiche Sammlung der deutsch-österreichischen Exlibris des 19. und 20. Jahrhunderts kann hier nur ganz kurz behandelt werden. Ich bin zu wenig sachverständig, was moderne Sachen betrifft, um beurteilen zu können, ob auch dieser Teil der Sammlung vollständig war, oder ob er irgendwelche

Lücken aufwies, die eine moderne Sammlung nicht haben soll; es scheint mir aber, daß alle unsere besten Künstler sehr gut vertreten waren: Max Klinger, Otto Greiner, Joseph Sattler, Otto Hupp, Professor Doepler, G. Barlösius, Vogeler-Worpswede, Bastanier, Stassen, Thoma, Orlik, Coßmann, Héroux, Kolb. Die Preise für die »Massenware« waren natürlich niedrig, während einzelne Blätter der obengenannten Künstler teuer und sehr teuer wurden: Greiners Radierung für Marianne Brockhaus 160 M., Klingers Exlibris für Musikbibliothek Peters 180 M., Klingers Exlibris für Henri Hinrichsen 45 M. Auch die Bastanierschen Blätter wurden teilweise ziemlich hoch bewertet. Merkwürdig billig waren die Blätter des feinen Münchener Heraldikers Otto Hupp und die Joseph Sattlers.

Der zweite Hauptteil der Stiebelschen Exlibrissammlung führte uns in die fernsten Länder der Erde, selbst nach Japan und Australien. Jedes Land bot wohl Interessantes, ich übergehe aber die Russen, Griechen, Polen, Ungarn, Mamelucken, Eskimos et alias gentes und wende mich kurz den für die Exlibriskunst bedeutenden Ländern zu: Amerika, England, Frankreich, Italien und der Schweiz. Amerika und England hatten die besten Patrioten: die Exlibris der anderen Länder wurden in alle Winde zerstreut; die Engländer und Amerikaner ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, die wertvollen geschlossenen Sammlungen sich zu sichern. Leider konnte ich die Preise nicht in Erfahrung bringen. Unter den amerikanischen Exlibris ist die fast vollständige French-Serie hervorzuheben, 289 Blätter.

Frankreich nimmt 18 Seiten des Kataloges ein; in vielen Nummern sind 30—40 Blätter zusammengefaßt. Für einzelne Blätter des 17. Jahrhunderts wurden gute Preise gezahlt: Thomas de Chabannes, K. von J. Regnault [Nr. 1403], brachte 32 M., Le Puy du Fou Sr de Combron [Nr. 1410], ca. 1635, 35 M., Aymon de Salvaing, »Le Chevalier hardy« [Nr. 1415], ca. 1620, 85 M. Unter den Bibliothekzeichen des 19. Jahrhunderts befanden sich ein paar sehr interessante historische, für die sich jedoch keine besonders hoch zahlenden Liebhaber fanden: Léon Gambetta 5 M., Edmond et Jules Goncourt von Gavarni 6 M., Victor Hugo 5 M., Ferdinand Lesseps 5 M., Mac Mahon 5 M. Die Preise der alten italienischen Blätter waren meist relativ niedriger, wenigstens viel, viel niedriger als die Forderungen der italienischen Antiquare, die ich aufzusuchen Gelegenheit hatte. Das bekannte große Blatt Medici di Marignano wurde mit 14 M. zugeschlagen.

Die Schweiz! Über diese Sammlung ließen sich allein Bücher schreiben; sie enthielt die größten Kostbarkeiten aus allen Perioden dieses an Künsten reichen Landes. Zwei Schweizer Blätter brachten auch die höchsten Preise, die je auf einer Auktion für Exlibris gezahlt wurden: Nr. 1924: Hugo von Hohenlandenburg, Bischof von Konstanz, 1457—1533, ein prächtiger gemalter Holzschnitt von Jörg Breu, datiert 1504, ging nach hartem Kampf für 710 M. [mit 100 Prozent Aufschlag 781 M.] in den Besitz des Kupferstichkabinetts Berlin über; das Exlibris Balthasar Bramwalds, Bischofs von Troja, datiert 1502 [Nr. 1923], einen wundervollen Holzschnitt, erwarb Herr Dr. Waehmer für unser Mitglied Herrn August F. Ammann, Hamburg, um 445 M. [mit 100 Prozent Aufschlag 489,50 M.]. Außerdem sind noch hervorzuheben: die drei Exlibris des Melchior Vatli, Weihbischofs von Konstanz, gemalte Holzschnitte vom Jahre 1529, 55, 62 und 86 M.; J. G. von Hallwyl, Bischof von Konstanz, von Georg Sickinger 55 M.; Peter Wilhelm Techermann [Nr. 1941] vom Jahre 1608 50 M.; das Schabkunstblatt für Rednig von Biberegg [Nr. 1994] 46 M.; sieben Exlibris des Dichters Albrecht von Haller 295 M.; zwei Stiche S. R. Scheilenbergs für den Arzt H. Ulrich Hegner, ca. 1770 [No. 2098], 120 M.

In vier kurzen Tagen waren über 20000 Exlibris, die in einem langen Leben Stück für Stück zusammengetragen worden waren, in alle Welt zerstreut! Die lachenden Erben haben an 34000 M. dafür erhalten und weitere 32000 M. für die Sammlungen alten Bücherschmucks, auf die ich vielleicht später einmal zurückkommen kann. Dr. Behr.

Herr Antiquar Adolf Weigel schreibt in seinen Mitteilungen für Bücherfreunde, III. Folge, 44 Stück: Die Versteigerung der Sammlung Stiebel gestaltete sich zu einem Ereignis allerersten Ranges auf dem Antiquariatsmarkt, dem auch die maßgebenden Kreise gebührend Rechnung getragen haben. Die berufensten Bibliotheken und Kunstinstitute waren durch ihre Leiter oder durch Beauftragte vertreten, ernsthafte und kaufkräftige Sammler nahmen an der Versteigerung teil, und Händler aus Berlin, Frankfurt, London, Zürich und Leipzig hatten sich eingefunden, um teilweise sehr bedeutende Ankäufe zu machen. Der Gang der Versteigerung und die Beteiligung am Bieten waren äußerst rege. Dieselbe hat insofern einen vollen Erfolg gehabt, als von den enormen Beständen der Sammlung fast nichts unverkauft geblieben ist, wie mir die Auktionsfirma mitgeteilt hat. Insbesondere sind die deutschen und österreichischen Exlibris des 15. bis 18. Jahrhunderts ausnahmslos verkauft worden. Die ge-

zahlten Preise sind für gut und den Verhältnissen entsprechend zu bezeichnen. Hier und da ist ein seltenes Blatt billig geblieben, es ergibt sich aber ein gutes Durchschnittsresultat, auch für die geringeren Exlibris des 17. Jahrhunderts und die zu Konvoluten vereinigten Blätter, die alle lebhaft geboten wurden. Was vom 19. und 20. Jahrhundert gut war, wurde hoch bezahlt; eine Anzahl Klischeeabdrücke, die nur der Vollständigkeit wegen aufgenommen waren, sind billig zugeschlagen worden und dürften zum Teil auch liegen geblieben sein. Vom Ausland ging die Schweiz brillant und sehr hoch; Amerika, England, Spanien und Polen gingen nahezu lückenlos jedes Land für sich an einen Käufer über. Dasselbe gilt für die verschiedensten typographischen Exlibris und die Druckerzeichen unter Nr. 2766—2775 des Kataloges. Was die der Sammlung außer den Exlibris beigegebenen Abteilungen anbetrifft, so wurde der alte Buchschmuck des 15. und 16. Jahrhunderts begehrt und gut verkauft. Dagegen muß es als ein Versuch angesehen werden, eine so umfangreiche Sammlung von Buchschmuck des 17. und 18. Jahrhunderts zu versteigern, der wohl auch nur teilweise geglückt sein dürfte. Die Druckerzeichen und Buntpapiere hielten sich auf der Höhe der bisherigen Schätzungen, während die Gelegenheitsdrucke über Erwarten hoch bezahlt wurden. Die am Schlusse zum Verkauf gelangten Einbände wurden auch bis auf weniger wichtige Nummern lebhaft aus dem Markte genommen. Nur für die moderne Buchkunst scheint außerhalb Berlins ein Auktionsmarkt noch nicht zu existieren. . . . .

Preisliste.

Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.
1	12	34	30	67	11	100	18	133	59	166	22
2	10	35	16	68	16	101	10	134	16	167	18
3	8	36	10	69	10	102	36	135	15	168	31
4	45	37	40	70	8	103	105	136	20	169	36
5	8	38	13	71	52	104	16	137	23	170	28
6	10	39	25	72	10	105	63	138	19	171	11
7	7	40	32	73	8	106	23	139	18	172	16
8	6	41	10	74	31	107	13	140	17	173	40
9	5	42	16	75	17	108	125	141	20	174	31
10	23	43	16	76	8	109	27	142	25	175	60
11	29	44	13	77	37	110	18	143	35	176	28
12	33	45	68	78	8	111	16	144	26	177	40
13	19	46	13	79	38	112	10	145	16	178	28
14	12	47	52	80	51	113	13	146	105	179	51
15	13	48	37	81	37	114	12	147	39	180	14
16	30	49	11	82	13	115	32	148	67	181	25
17	30	50	17	83	60	116	15	149	51	182	12
18	9	51	10	84	10	117	35	150	33	183	11
19	74	52	16	85	14	118	51	151	26	184	29
20	47	53	23	86	25	119	10	152	43	185	10
21	30	54	42	87	45	120	17	153	25	186	19
22	33	55	21	88	12	121	10	154	21	187	8
23	12	56	98	89	13	122	38	155	28	188	30
24	8	57	17	90	16	123	41	156	15	189	18
25	8	58	21	91	51	124	31	157	11	190	30
26	12	59	54	92	46	125	12	158	15	191	30
27	14	60	15	93	36	126	23	159	14	192	12
28	15	61	13	94	33	127	33	160	26	193	20
29	13	62	11	95	37	128	27	161	55	194	17
30	7	63	33	96	36	129	6	162	11	195	30
31	7	64	11	97	31	130	5	163	17	196	21
32	15	65	20	98	30	131	26	164	11	197	12
33	32	66	30	99	11	132	55	165	24	198	46

Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.
199	41	238	13	277	16	316	13	355	30	394	4
200	60	239	4	278	12	317	2	356	16	395	11
201	18	240	6	279	27	318	2	357	6	396	7
202	12	241	10	280	17	319	10	358	3	397	28
203	51	242	12	281	12	320	30	359	3	398	3
204	11	243	38	282	10	321	14	360	7	399	14
205	17	244	3	283	5	322	21	361	17	400	11
206	21	245	5	284	11	323	6	362	14	401	3
207	34	246	19	285	7	324	9	363	10	402	7
208	12	247	2	286	10	325	3	364	6	403	20
209	12	248	7	287	17	326	2	365	3	404	21
210	30	249	7	288	5	327	14	366	12	405	16
211	26	250	50	289	4	328	10	367	6	406	6
212	18	251	47	290	29	329	7	368	7	407	4
213	23	252	12	291	14	330	4	369	5	408	16
214	14	253	12	292	12	331	12	370	10	409	5
215	9	254	34	293	8	332	36	371	8	410	16
216	16	255	19	294	4	333	4	372	18	411	10
217	16	256	20	295	22	334	8	373	11	412	16
218	70	257	11	296	11	335	2	374	9	413	13
219	32	258	19	297	9	336	8	375	22	414	7
220	11	259	8	298	6	337	7	376	15	415	4
221	21	260	7	299	4	338	6	377	42	416	5
222	12	261	10	300	85	339	5	378	16	417	7
223	33	262	7	301	18	340	3	379	4	418	6
224	4	263	11	302	5	341	3	380	3	419	11
225	13	264	8	303	12	342	2	381	1	420	28
226	20	265	6	304	28	343	63	382	41	421	5
227	17	266	20	305	18	344	2	383	51	422	3
228	25	267	2	306	10	345	8	384	47	423	15
229	8	268	31	307	3	346	17	385	45	424	34
230	12	269	9	308	10	347	14	386	3	425	6
231	43	270	8	309	16	348	3	387	6	426	26
232	23	271	12	310	11	349	25	388	11	427	9
233	35	272	20	311	10	350	4	389	2	428	8
234	20	273	14	312	3	351	2	390	10	429	7
235	5	274	16	313	6	352	3	391	2	430	18
236	25	275	3	314	7	353	22	392	3	431	32
237	24	276	3	315	12	354	3	393	10	432	2

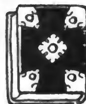
(Wird fortgesetzt.)

Dies Heft ist von W. von Zur Westen, Berlin W 57, An der Apostelkirche 1 II, im Auftrage des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik zu Berlin unter redaktioneller Mitwirkung des verantwortlichen Schriftleiters E. v. Brauchitsch, Berlin W, Pallasstr. 12, herausgegeben und bei Otto v. Holten, Berlin C 19, Neue Grünstr. 13, gedruckt worden. Die Vignette des Umschlags ist von Prof. Ad. M. Hildebrandt, Berlin, der Titelkopf von Prof. E. Doepler d. J., Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C. Genzsch & Heyse, Hamburg, unter Verwendung von Frl. Mathilde Ade gezeichneter Schlußstücke und von H. Vogeler gezeichneter Initialen der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, ausgeführt worden. Das Papier lieferte Berth. Siegismund in Berlin.

MITTEILUNGEN DES VEREINS



FÜR EXLIBRISKUNST & GEBRAUCHSGRAPHIK·E.V. ZU BERLIN



5. Jahrgang 1911. Heft 2: Juni.

Aus unserem Vereine.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 9. Januar 1911.

Unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrats von Zur Westen wurde zunächst das Protokoll der letzten Sitzung verlesen. Unser Ehrenmitglied, Herr Professor Doepler, legt Exlibrisentwürfe des Freiherrn von Retberg vor, die unter Anlehnung an A. Dürer entstanden sind; auch zwei Blätter von O. Hupp, darunter ein neues Bücherzeichen und eine Verlobungskarte, erregten allgemeines Interesse. Dem Schriftführer war es vergönnt, eine in dankenswerter Weise von unserem Mitgliede Herrn Getumsky in Riga zur Verfügung gestellte Reihe von Festkarten, Menus usw. aus dem Bereich der russischen Ostseeprovinzen unter die Anwesenden zu verteilen und ferner eine Festschrift »Licht und Schatten« vorzulegen, die aus Anlaß einer gesellschaftlichen Veranstaltung Magdeburger Juristen entstanden ist, und der sowohl durch ihren launigen Inhalt als durch den Bilderschmuck, vornehmlich von Münchener Künstlern, bleibender Wert gesichert ist. [Exemplare der Festschrift sind noch für 3 Mark von unserem Herrn Ersten Schatzmeister zu beziehen.] Zur Verteilung gelangten ferner Exemplare eines neuen, von der unermüdlichen Künstlerin Fräulein M. Ade-München für Herrn Nirrnheim gezeichneten Bücherzeichens und ferner eine Anzahl von Herrn Dr. Hübner ausgegebener Neujahrskarten; von letzterem wurde außerdem ein für den Prinzen Franz Joseph von Hohenzollern gezeichnetes Exlibris vorgezeigt. Herr Eichstaedt gab eingehende Mitteilungen über das Dethleffsche sogenannte Gravüretinto-Verfahren, mittels dessen, ungeachtet der Verwendung gewöhnlicher Klischees, und ohne daß man an ein bestimmtes glattes Papier gebunden ist, ausgezeichnete tiefdruckartige Wirkungen erzielt werden können. Dasselbe Mitglied legte eine reichhaltige Mustermappe der Kunstanstalt Angerer & Göschl in Wien und ferner einen Andersen-Kalender vor, der, mit vielfarbigen Bildern von Lefler und Urban geschmückt, bei Reißers Söhne in Wien ausgegeben worden ist. Herr Antweiler erfreute die Anwesenden durch Vorlegung einer neuen Reihe skandinavischer Weihnachtspublikationen. Den Beschluß bildete eine mit gewohntem Geschick vom Herrn Zweiten Schatzmeister abgehaltene Versteigerung mehrerer Kollektionen von Exlibris, die überaus anregend verlief und einen Bruttoerlös von 217 Mark einbrachte. Oberländer.

Verwaltungsratssitzung des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik vom 13. Februar 1911.

Der Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, eröffnet die Verwaltungsratssitzung und teilt zunächst mit, daß die Herren von Brauchitsch und Rechnungsrat Oberländer am Erscheinen verhindert seien. Für den verhinderten Schriftführer übernimmt auf Ersuchen des Vorsitzenden der Unterzeichnete die Führung des Protokolls. Es folgt die Aufnahme von vier neuen Mitgliedern. Hierauf gibt Herr Deneke einen kurzen Überblick über den Kassenstand und über die Zahl der Vereinsmitglieder. Im Anschluß an diesen Vortrag wird beschlossen, die Vereinszeitschrift im Jahre 1911 in 750 Exemplaren, das erste Heft sogar in 800 Exemplaren drucken zu lassen. Ferner wird auf Grund früherer Anregungen eine Propagandakommission eingesetzt, in die Herr Manes und der Unterzeichnete gewählt werden. Die Propaganda soll sich einerseits an außerhalb des Vereins stehende Exlibrisbesitzer wenden und sie zum Beitritt zum Verein einladen, andererseits aber sich mit den Künstlern in Verbindung setzen, die Exlibris anfertigen, um ihnen durch Vermittlung des Vereins neue Aufträge zu verschaffen.

Endlich wird beschlossen, ältere, noch in größerer Zahl vorhandene Jahrgänge der Exlibriszeitschrift den Berliner Buchhändlern und Antiquaren zum Verkauf anzubieten; Herr Manes übernimmt es freundlichst, die hierzu erforderlichen Schritte zu tun. Nathansohn.

Sitzung des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik vom 13. Februar 1911.

Der Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, eröffnet die Sitzung, zu der neunzehn Mitglieder erschienen sind. Er teilt zunächst mit, daß der Schriftführer des Vereins infolge eines Todesfalles in seiner Familie am Erscheinen verhindert sei.

Hierauf folgt zunächst die Vorlage zahlreicher Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Exlibriskunst und der Gebrauchsgraphik. Herr Hauptmann Schoenbeck legt eine Anzahl selbstentworfener heraldischer Exlibris vor, Herr Dr. Hübner zwei neue Exlibrisradierungen von seiner Hand, Herr Voigt zwei von ihm gefertigte neue Blätter für Heinrich Görte und Magda Voigt. Besonderes Interesse erweckt das neue Klingerblatt des Herrn Leuschner, der einen Abzug desselben dem Verein zur Versteigerung stiftet. Herr Otto legt eine neue Radierung und verschiedene andere neue Exlibris von seiner Hand vor. Herr Eichstaedt läßt das von Alois Kolb radierte Leipziger Cantateprogramm zirkulieren, Fräulein Gerda Lieven ihr eigenes neues, von v. Gruenewaldt-Riga radiertes Exlibris, Herr Deneke vier originelle humoristische Exlibris von der Hand Heinrich Kleys. Welchen Wert die großen Kaufhäuser auf die künstlerische Ausgestaltung ihrer Kataloge legen, läßt das von Herrn Manes vorgelegte Preisverzeichnis einer französischen Pelzfirma erkennen. Von ebendemselben werden zwölf Exlibris in Umlauf gesetzt, die von der Hand eines Herrn Bachmann, eines jungen Künstlers eigener Begabung, herrühren. Herr Rosen weist das Exlibris des jüngst verstorbenen Joseph Kainz in zwei verschiedenen Größen vor. Hierauf zirkulieren eine Anzahl Exlibris, die Herr Dr. jur. Claußen in Freiburg i. Br. zum Tausch eingesandt hat.

Einen besonderen Genuß bereitet Herr Dr. Waehmer aus Halle a. S. der Versammlung durch Vorlegung seiner schönsten alten Blätter und seiner wohl einzig dastehenden Klinger-Exlibrissammlung, die nicht nur bis auf das Exlibris für Heinrich Klinger vollständig ist, sondern zahlreiche Exlibris in drei und mehr Exemplaren verschiedener Zustände, zum Teil in Vorzugsdrucken seltenster Art enthält. Auch unter den alten Blättern befinden sich Kostbarkeiten von größter Seltenheit. Hierauf folgte ein lebhafter Tauschverkehr. Zum Schlusse fand eine Versteigerung alter und guter neuer Exlibris statt. Nathansohn.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 13. März 1911.

In Vertretung des am Erscheinen verhinderten Herrn Regierungsrats von Zur Westen übernimmt Herr von Brauchitsch den Vorsitz. Er eröffnet die Tagung mit der Mitteilung von dem inzwischen erfolgten Ableben dreier Mitglieder unseres Vereins: der Herren Hofrat Edler von Weittenhiller in Wien, Geheimer Baurat von Großheim und Graf von Brühl in Berlin. Der Trauer um den Heimgang dieser Mitglieder geben die Anwesenden durch Erheben von ihren Sitzen Ausdruck.

Es folgt die Verlesung der Protokolle der Sitzungen vom 9. Januar und 13. Februar. Herr Ph. Manes lenkt die Aufmerksamkeit auf eine von der Firma Asher & Co. veranstaltete, durch Zahl und Schönheit der ausgelegten Gegenstände hervorragende Ausstellung von Werken der modernen Bibliophilie. Der Herr Zweite Schatzmeister berichtet ferner über die in der Verwaltungsratssitzung vom vorigen Monat angeregte Propaganda für die Entwicklung der Vereinsinteressen und erbittet die tätige Mithilfe der Anwesenden bei Heranziehung neuer Mitglieder sowie bei der Förderung der Interessen der an der Exlibrissache beteiligten Künstler. Das soeben fertiggestellte, fast ausschließlich der Feder des Herrn Ersten Vorsitzenden zu verdankende erste Heft des neuen Jahrganges der Vereinszeitschrift wird ob seines reichhaltigen literarischen und künstlerischen Inhalts sehr beifällig begrüßt. Das Mitglied Herr Dr. Hübner legt neue Erzeugnisse seiner Radiernadel vor; Herr Rosen gibt eine Mappe mit dem anscheinend vollständigen schönen Exlibriswerk von F. Hollenberg in Umlauf; von Herrn G. Eichstaedt wird das für seine Gemahlin von Draewing in Weimar in Radierung ausgeführte Bücherzeichen [Märchenblatt] vorgelegt. Den Beschluß des Abends machte wiederum eine vom Herrn Zweiten Schatzmeister veranstaltete Versteigerung von Bücherzeichen. Oberländer.

Sitzung des Verwaltungsrats vom 10. April 1911.

Der Erste Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, legt das erste Heft einer neuen, von unserem Mitgliede Herrn A. Sjögren in Stockholm herausgegebenen Fachzeitung »Svensk Exlibris-Tidskrift« vor; dem Vorschlage, diese im Tausch gegen die deutsche Exlibriszeitschrift zu beziehen, wird zugestimmt. Die Verlesung der Namen von drei neu eintretenden Mitgliedern erfolgte ebenfalls ohne Einspruch der Anwesenden. Der Zweite Schatzmeister, Herr Manes, erstattete Bericht über die Wirksamkeit der unlängst ins Leben getretenen Vermittlungsstelle und über die nach verschiedenen Richtungen hin unternommene Propaganda, der der Verein bereits zehn neue Mitglieder verdankt. Der Redner verbreitet sich sodann des nähern über die Schritte, die er persönlich wegen der von verschiedenen Seiten als wünschenswert bezeichneten Abhaltung eines Stiftungsfestes zu machen gedenkt. Aus Anlaß der Wiederwahl eines Rechnungsprüfers, die durch die Übersiedelung des Mitgliedes Herrn Antweiler nach außerhalb notwendig geworden, soll im Mai zur Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung geschritten werden. Im Interesse einer Verminderung der Verwaltungskosten wird beschlossen, daß die gedruckten Nachträge zur Mitgliederliste für die Folge nur in halbjährlichen Folgen erscheinen sollen. Oberländer.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 10. April 1911.

Der Erste Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, teilt mit, daß er aus Anlaß des Hinscheidens unseres Mitgliedes, des Herrn Hofrats Moritz Edlen von Weittenhiller dem Vorstande der Österreichischen Exlibris-Gesellschaft sein Beileid ausgesprochen und ein Dankschreiben erhalten habe. Der Redner macht ferner von dem Ersuchen unseres Mitgliedes Herrn Roß in Wien Mitteilung, der die Mithilfe des Vereins zur Feststellung einer Reihe unsignierter Bücherzeichen seiner Sammlung erbittet. Das Mitglied Herr Metzenberg erklärt sich gern bereit, diese Bestimmung, soweit tunlich, auf Grund seiner eigenen katalogisierten Sammlungsbestände zu übernehmen. Weitere Ausführungen des Herrn Ersten Vorsitzenden betreffen die Abhaltung eines Stiftungsfestes, für die sich die Mehrzahl der Anwesenden erklärt, ferner das Schicksal der von unserem verstorbenen Ehrenmitgliede, Herrn Grafen zu Leiningen-Westerburg, hinterlassenen umfangreichen Exlibrissammlung, von der nach ihm aus dem Kreise unserer Mitglieder zugegangenen Mitteilungen in neuerer Zeit wertvolle alte Blätter zur Veräußerung gelangt sein sollen. Danach würde die Sammlung also jedenfalls nicht, wie bisher angenommen worden, in vollem Umfange an das Germanische Museum übergehen. Der Zweite Schatzmeister, Herr Manes, berichtet unter lebhaftem Beifall der Anwesenden über die Ergebnisse seiner Bemühungen wegen Erhöhung des Mitgliederbestandes und erbittet die Mithilfe der Vereinsgenossen zu diesem Zwecke sowie zur Förderung der Interessen der vom Redner ins Leben gerufenen Vermittlungsstelle.

Von den zahlreichen bei der heutigen Tagung gemachten Vorlagen verdienen die nachbezeichneten besondere Erwähnung. Von Herrn Deneke wurden vier Probeblätter eines von Oswald Pohl, einem Kolb-Schüler, auszugehenden radierten Zyklus »Die Schöpfung« vorgelegt, der durch Originalität der Erfindung und großzügige Darstellungsweise dem Gegenstande neue Seiten abzugewinnen versteht. Herr Bastanier erfreute die Versammlung durch Vorzeigung eines neuen, in farbiger Radierung für Frau E. Heyl hergestellten Exlibris; Herr Manes legte eine Serie der Exlibrisradierungen von H. Struck vor, zwei Mappen des bei Werner Warncke in München herausgegebenen Exlibriswerkes von Stella [Preis zusammen 12 Mark], in Radierung ausgeführte Bücherzeichen von R. Langheln in Dresden sowie Originalzeichnungen des Architekten Emil Pirchon in München. Eine größere Auswahl von Blättern angewandter Graphik des schweizerischen Künstlers Mangold, eine Sammlung interessanter Briefköpfe und die letzte Nummer der Mitteilungen des Vereins der Plakatfreunde wurden von dessen Vorsitzenden, Herrn Dr. H. Sachs, in Umlauf gesetzt. Herr Dr. Hübner legte ein neues, für Jolan Steiner in Radierung ausgeführtes Bücherzeichen vor; Herr Rosen überraschte die Anwesenden durch Vorzeigung einer nur in fünf Exemplaren von Alex. Koch in Darmstadt veranstalteten Gedichtsammlung und legte ferner das Probeheft einer vom »Archiv für Kunst und Wissenschaft« veranstalteten Veröffentlichung über die Entwicklung Groß-Berlins vor. Herr Schnabel ließ eine Reihe von farbigen Tafeln aus einem kostbaren, in Tokio herausgegebenen Werke über Meisterwerke der alten chinesischen und japanischen Kunst zur Besichtigung herumgehen. Den Beschluß der Tagung machte, wie jetzt üblich, eine vom Herrn Zweiten Schatzmeister veranstaltete Versteigerung zumeist radierter Bücherzeichen. Oberländer.

Exlibris oder nicht.

Daß selbst bei alten, erfahrenen Sammlern keine volle Übereinstimmung darüber herrscht, was als Exlibris anzuerkennen sei und was nicht, das zeigte uns der Katalog der Sammlung Stiebel, dieser reichen Fundgrube, welcher wir nach allem, was überhaupt von großen deutschen Exlibrissammlungen bekannt geworden ist, doch wohl den allerersten Platz unter ihnen hätten einräumen müssen. Wenn in ihr manches Nichtexlibris eingereiht war, so zeigten zugefügte Bleistiftnotizen auf den Kartons meist an, welchen Grund der Besitzer zur Aufnahme zu haben geglaubt hatte. Nicht immer konnten wir seinen Folgerungen zustimmen, namentlich nicht bei den sogenannten Porträtexlibris.

Versuchen wir noch einmal, der Frage auf den Grund zu gehen, was alles die Bezeichnung Exlibris verdiene, so erscheint die Beantwortung auf den ersten Blick ganz einfach: der (von v. Zur Westen geprägte) Ausdruck »Bucheignerzeichen« scheint alles zu erschöpfen. Dahin gehören eben sämtliche Merkzeichen, die den Besitzer eines Buches an demselben nennen oder andeuten, sei es durch handschriftliche Eintragung, sei es durch eingezeichnete oder eingedruckte Darstellungen, sei es durch eingeklebte Zettel oder durch Zeichen auf Einband, Buchschnitt oder Schließen. Ob es praktisch ist, eine Exlibrissammlung in diesem universellen Stil anzulegen, das ist eine andere Sache. Aber so viel steht fest, daß alle großen Sammler den engherzigen Begriff der Exlibris als eingeklebte, gedruckte Merkzeichen verlassen haben. Selbst Graf Leiningen führte in seiner Sammlung eine Anzahl handgemalter Vorsatzblätter und ließ sie als Exlibris gelten.

Aber der Ausdruck Bucheignerzeichen sagt uns doch nicht genug. Denn wir stoßen da plötzlich auf Blätter, die bestimmt Exlibris, aber ebenso bestimmt keine Bucheignerzeichen sind: die Donatoren- und Memorienexlibris. Diese geben nicht den zeitigen Eigentümer, sondern den früheren Besitzer oder den Geber an, was manchmal zusammenfällt.

Nun treffen wir in manchen Sammlungen noch auf andere Blätter, deren Exlibriseigenschaft uns zum mindesten zweifelhaft erscheint: gewöhnliche Memorienblätter, Porträts, Notariatssignete, Buchdruckermarken, Buchbinderzeichen, Visitenkarten, Dedikationswappen, Autorenwappen und Placetblätter. Einige dieser Blätter sind Exlibris, andere sind ihnen verwandt und oft als solche gebraucht, wieder andere haben gar nichts mit Exlibris zu tun. Letzteres müssen wir außer von Buchbinderzeichen namentlich von den Memorienblättern sagen. Das sind allegorische oder heraldische Darstellungen, die nach dem Tode eines Familienmitgliedes als Andenken angefertigt und an die Angehörigen verschenkt wurden. Ein solches Memorienblatt unterscheidet sich vom Memorienexlibris dadurch, daß es nie dazu bestimmt war, als Bücherzeichen Verwendung zu finden, was sich meist aus Aufschrift, Format, ja sogar Papiersorte erkennen läßt.

Näher stehen den Exlibris schon die Notariatssignete, die Buchdruckermarken und die Besuchskarten. Überdies waren sie nicht selten von vornherein für mehrere Zwecke bestimmt. Ob man die auch als Bücherzeichen gebrauchten Stücke in eine Exlibrissammlung aufnehmen will oder nicht, darüber entscheidet nächst der Neigung des Sammlers die Frage, ob sie oft oder nur gelegentlich einmal als Exlibris benutzt wurden. In letzterem Falle haben sie für eine Exlibrissammlung wenig Wert.

Noch etwas anders verhält es sich mit den Porträts. Hier ist es ja bekannt, daß es seit Entstehung der Exlibrissitte zu allen Zeiten Bildnisblätter gab, die von vornherein als Bucheignerzeichen entworfen waren. Bei andern war dies zwar nicht der Fall, doch gefielen sie ihren resp. Besitzern so, daß sie sie zahlreich in ihren Büchern als Besitzzeichen verwandten. Auch diese Kategorie hat noch eine — wenn auch geringe — Sammelberechtigung. Nichts mit Bücherzeichen zu tun haben aber diejenigen Porträtdrucke, die nur ganz gelegentlich einmal vom Besitzer oder gar von irgendeinem Nachbesitzer in ein Buch eingeklebt wurden. Hier von Porträtexlibris zu sprechen, ist ganz unberechtigt.

Dedikationswappen ließen Autoren und Verleger häufig am Anfang oder Schluß der Ergebenheitsvorrede anbringen. Ebenso finden wir namentlich im 15. bis 17. Jahrhundert oft das Wappen des Autors eingedruckt. In beiden Fällen handelt es sich natürlich nicht um Exlibris.

Schließlich sind noch die Placetblätter zu erwähnen. Wenn ein Kirchenfürst andeuten wollte, daß er ein Buch billige oder empfehle, so geschah das — außer durch Text — nicht selten durch Beidruck seines Wappens. Diese Wappen finden sich also hauptsächlich in Missalien; sie sind niemals eingeklebt, sondern auf das Titelblatt oder ein anderes Blatt gedruckt. Daß dieselben Darstellungen

trotzdem manchmal als Exlibris Verwendung fanden, ist bekannt, kann aber hier wegen Raummangels nicht weiter erörtert werden.

Maßgebend für die Bezeichnung eines Blattes als Exlibris bleibt stets die Erwägung: War es als Bucheignerzeichen komponiert oder nicht? und in zweiter Linie erst: War es als Bucheignerzeichen verwendet worden? Ganz gleichgültig ist bei allen den obenerwähnten Bücherzeichen, ob sie rückseitig bedruckt sind. Denn es kommen typische Exlibris mit bedruckter Rückseite vor und umgekehrt. Am gleichgültigsten scheint es mir zu sein, welchen Ausdruck man für ein solches Zeichen anwendet: ob Bücherzeichen oder Exlibris, ob Bucheignerzeichen oder Bibliothekzeichen — der Kenner wird stets wissen, was gemeint ist, und der Laie wahrscheinlich bei keinem der Ausdrücke. Nur der Pietät für den verstorbenen Friedrich Warneke, den Begründer der Exlibriskunde, den Begründer des Exlibrisvereins und der Exlibriszeitschrift, wären wir es doch wohl schuldig, daß wir den von ihm gebrauchten Ausdruck Bücherzeichen nicht allzusehr in den Hintergrund drängen lassen. Dr. Waehmer.

Die Muli-Karte.

Ein Plädoyer.

Meine Herren! Der Tatbestand ist folgender: Im regnerischen Juli 1910 hat, Zeitungsnachrichten zufolge, ein Erlaß des Großherzoglich Badischen Oberschulrats die seit etwa einem Jahrzehnt üblichen Muli-Karten kurzerhand vom Leben zum Tode gebracht. Auch starke Schulautoritäten haben die triftigen Gründe für das befremdliche und betrübliche Todesurteil der Muli-Kunst nicht verstehen können.

Wie bekannt, ist in der Terminologie der studierenden Jugend das Gymnasium [Realgymnasium, Oberrealschule] der Teich, das Penal, die Studentlein sind die Frösche, und der Abiturient mit dem Reifezeugnis in der Tasche ist der Mulus. Alle Welt liebt heute »Ansichtskarten«. Seit etwa zehn Jahren haben, wenigstens an einzelnen badischen Vollanstalten, die Abiturienten, recte Muli, für ihre Abschiedsknelpe eine Ansichtskarte hergestellt, deren Inhalt einem Erlebnis oder einer Empfindung des ablaufenden, letzten Schuljahres oder der Abschiedsstimmung entsprach. Es mag sein, daß in den zehn Jahren mulistischer Kunsttätigkeit auch einmal ein Untäter erstand, der mit frecher Hand sein penales mene, tekel, upharsin auf die Karte schrieb. Eines Inkulpaten war auf der Razzia durch eine reichhaltige Sammlung allerdings nicht habhaft zu werden. Nicht einmal das Mädchen für alles des »groben Unfugs« war zu finden. Dagegen konnte viel Liebes, Feines, ja Geistreiches, Dankwilliges, vielfach in erfreulicher Selbständigkeit, meist mit gutem, durchweg liebenswürdigem Humor und in einer künstlerisch oft recht guten Fassung konstatiert werden. Die neuerdings so entschieden geforderten und geförderten Kunsterziehungsbestrebungen schienen tatsächlich nicht unter die Steine gefallen.

Inhaltlich vorwiegend sind die Darstellungen der Begriffe der Entwicklung, des Strebens und der erlangten Freiheit [Gymnasium Freiburg i. Br. 1902, Gymnasium Lörrach 1903, Gymnasium Mannheim 1909]. Die realistischen Anstalten haben sich auch technischer und sportlicher Ausdrucksweise bedient [Realgymnasium Mannheim 1905, 1906, Oberrealschule Mannheim 1908]. Unter dem unverkennbaren Einfluß unserer satirischen Zeitschriften hat der harmlose Humor manchmal auch einen Stich ins Ironische und Satirische erhalten. Die letzten Ereignisse der Eroberung der Luft und des Kometenjahres 1910 haben das Stoffgebiet ebenfalls erweitert. So entstand der Mulus als Kulturträger [Gymnasium Mannheim 1910, Gymnasium Lahr 1910, Lessingschule Mannheim 1909, Realgymnasium Mannheim 1908 u. a.]. Trotz dieser satirischen Nebenströmungen ist doch im ganzen der warme, oft sentimentale Zug nicht zu verkennen, den die Scheidestunde von vertraut und liebgewordenen Verhältnissen weckt. Auch dort, wo porträtmäßige Anspielungen

Muli-Karte



versucht sind, gibt es nirgends eine Verzerrung in die Karikatur [Gymnasium Karlsruhe 1903, Lahr 1908, Mannheim 1909 u. a. m.]. Nein, die Wärme und Dankbarkeit in den Herzen der Jugend ist nicht tot, wenn sie auch manchmal von jugendlichem Übermut beschattet oder vom Kraftgefühl der Freiheit und Befreiung vom Zwang überwölkt ist. Das beweist auch die bescheidene und warme Dankeshuldigung, die die Abiturienten des Realgymnasiums Ettenheim 1910 dem verstorbenen Direktor brachten. Der Zeichner hatte eine scharfe Zurechtweisung durch den Direktor kurz vor dessen Tode erfahren. Aber der Tod hat alle Bitterkeit ausgelöscht. Das Schwert ist, von Lorbeer umkränzt, am Fuße des Altars niedergelegt, von dem der Rauch des Dankopfers zum Himmel steigt.



Muli-Karte

Seit kurzem sind auch die Vollanstalten für Mädchen durch ihre Abiturientinnen unter die Kartenschöpfer gegangen. Natürlich ist der »Mulus« ausgeschaltet; um so mehr gibt der Inhalt solcher Karten kulturgeschichtliche Einblicke. Kulturzeugnisse im strengsten Sinn aus einem begrenzten Gebiete sind die Muli-Karten. Wegen eines Gerechten wäre Sodom verschont worden. Wegen eines oder einiger Sünder sollte man nicht ein ganzes Geschlecht austilgen. War es notwendig, eine harmlose, aber gefühlswarme Regung zu reglementieren, die nicht unterdrückt werden kann, wenn die Muli [als Ex-Schüler] sich weigern, Folge zu leisten? Ich plädiere für Begnadigung der Verurteilten.

Beringer.

Schund!

O was ist die deutsch Sprak für ein arm Sprak, für ein plump Sprak — so könnte man im Ernst glauben, wenn es zur Abwehr unliebsamer Tauschgesuche wirklich kein anderes Mittel gäbe als die bösen Worte: „Schund verbeten“, „Sammele keinen Schund“ und ähnliche. Kann sich denn ein verständiger Sammler nicht darüber klar sein, daß er gewisse Unbequemlichkeiten in den Kauf nehmen muß, wenn er sich freiwillig auf einen Tauschhandel mit Dingen einläßt, die keinen festen Barwert haben, sondern nur Schätzungs- und Liebhaberwerte, deren Verschiedenheiten durchaus innere Berechtigung besitzen? Gegenüber den Vorteilen, die auch ein vorgeschrittener Sammler durch den Gewinn neuer Blätter im Tauschwege statt durch bares Geld genießt, sollten jene gelegentlich als lästig empfundenen minderwertigen Zusendungen wohl mit guter Miene erledigt werden können. Auf jeden Fall aber haben die Mitglieder unseres Vereins untereinander unbedingten Anspruch auf kollegialisch höfliche Behandlung. Zur Wahrung dieses Anspruches empfiehlt es sich für unsere Mitglieder, auf ihren Tauschgesuchen stets zu vermerken: „Mitglied des Vereins für Exlibriskunst usw. zu Berlin“. Vielleicht hilft auch dieses kleine Mittel dazu, daß der gute Ton in allen Lebenslagen über den Mißklang „Schund“ triumphiert.

von Brauchitsch.

Auktion Stiebel.

Preisliste [Fortsetzung].

Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.
433	4	443	11	453	9	463	4	473	85	483	6
434	51	444	6	454	17	464	5	474	170	484	13
435	7	445	7	455	3	465	8	475	4	485	20
436	38	446	20	456	23	466	3	476	6	486	6
437	12	447	5	457	19	467	3	477	13	487	2
438	18	448	21	458	11	468	5	478	10	488	6
439	3	449	8	459	21	469	41	479	7	489	5
440	3	450	6	460	36	470	52	480	6	490	7
441	2	451	14	461	18	471	80	481	6	491	2
442	6	452	4	462	15	472	76	482	7	492	5

Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.
493	12	559	45	611	3	663	5	716	15	769	7
494	4	560	7	612	3	664	2	717	5	770	2
495	6	561	7	613	2	665	5	718	28	771	2
496	4	562	9	614	1	666	3	719	4	772	7
497	42	563	14	615	24	667	6	720	9	773	14
498	2	564	16	616	41	668	4	721	2	774	6
499	8	565	13	617	5	669	2	722	19	775	4
500	6	566	8	618	5	670	25	723	18	776	8
501	6	567	26	619	9	671	12	724	9	777	9
502	4	568	7	620	11	672	5	725	7	778	12
503	8	569	16	621	3	673	3	726	8	779	13
504	8	570	15	622	27	674	4	727	11	780	3
505	4	571	11	623	32	675	4	728	9	781	4
506	6	572	16	624	29	676	3	729	9	782	5
507	14	573	38	625	35	677	4	730	30	783-84	5
508	4	574	28	626	26	678	7	731	2	785	3
509	4	575	3	627	42	679	7	732	2	786	3
510	10	576	6	628	50	680	6	733	16	787	6
511	27	577	30	629	3	681	10	734	4	788	10
512	4	578	26	630	1	682	4	735	3	789	1
513	5	579	5	631	3	683	4	736	5	790	50
514	4	580	3	632	4	684	12	737	11	791	6
515	3	581	4	633	8	685	6	738	5	792	2
516	3	582	4	634	3	686	3	739	3	793	6
517	6	583	5	635	6	687	6	740	5	794	2
518	8	584	6	636	3	688	5	741	6	795	2
519	4	585	6	637	4	689	4	742	22	796	8
520	6	586	7	638	4	691	4	743	29	797	25
521	8	587	35	639	20	692	2	744	12	798	3
522	4	588	75	640	10	693	3	745	4	799	6
523	11	589	10	641	3	694	2	746	2	800	9
524	3	590	42	642	5	695	2	747	12	801	12
525	36	591	1	643	3	696	9	748	3	802	5
526	7	592	2	644	15	697	9	749	5	803	9
527	4	593	5	645	2	698	7	750	35	804	110
528	8	594	6	646	5	699	7	751	6	805	62
529	15	595	4	647	7	700	9	752	4	806	1
530	13	596	10	648	3	701	12	753	3	807	6
531	25	597	7	649	2	702	20	755	4	808	5
532	23	598	13	650	16	703	12	756	3	809	3
533	25	599	12	651	4	704	6	757	20	810	2
534	2	600	24	652	2	705	9	758	28	811	51
535	4	601	28	653	3	706	13	759	10	812	44
536	22	602	8	654	6	707	11	760	1	813	43
551	4	603	14	655	6	708	7	761	185	814	54
552	4	604	8	656	2	709	13	762	10	815	62
553	130	605	38	657	25	710	21	763	8	816	60
554	3	606	31	658	23	711	7	764	25	817	50
555	32	607	36	659	5	712	33	765	3	818	62
556	30	608	22	660	5	713	28	766	3	819	91
557	35	609	15	661	18	714	17	767	3	820	11
558	43	610	3	662	9	715	8	768	7	821	5

*659. **ALTVATER,** Otto, Oberleutnant z. See, Wilhelmshaven, Königstr. 37a II.
2 Exl. von: 1. Dr. E. F. Hübner, Berlin, 1910, Rad. auf Japan. 2. dems. für Else A., Rad. auf Japan, 1910.
Sammelt seit 1911 Exl. u. Besuchskarten, aber nur Rad. erster mod. Künstler. Tauscht gegen solche u. Holzschn. die beiden Exl., ferner eine Besuchskarte für Else A., von H. Vogeler, Worpswede, rad. (1910) ausnahmsweise gegen Allerbestes.

*670. **BACHMANN,** Franz Maria, Maler, Berlin-Schöneberg, Sachsendamm 48.
Besitzt noch kein eig. Exl., tauscht dagegen Dubletten der 9 von ihm gez. Bl. in Kl. und Autotypie gegen künstler. gute Stücke.
Sammelt seit 1910 nur mod. gute Bl. Bestand 300.

*609. **BAREND VAN DEN KIEBOOM,** Vorstraat 392, Dordrecht. Mitgl. der Int. Corresp. Allianz »Kosmos« und des Vereins der Plakatfreunde.
Exl. vom Inhaber gez. Steindruck in versch. Farbenvarianten. 1905.
Sammelt seit 1908, Best. 5000 St., auch Plakate, Illustr. Inserate, Karrikaturen, Reklame- u. Kleinkunst, ferner illustr. Kinderbücher u. Prachtwerke. Sucht auch Literatur über Obiges. Kaufangebote und Prospekte erwünscht.

*683. **BARUCH,** Ludwig, Breslau 18, Kaiser-Wilhelm-Str. 157/159.
Exl. von Rose Eisner, Kl., 1909.
Sammelt seit 1909, Exl. allg. Bestand 1000 St. Kaufangebote erwünscht.

669. **BASSERMANN,** Frau Karola, Freiburg (Breisg.), Baselerstr. 46.

*654. **BASSERMANN,** Ludwig, Großkaufmann, Mannheim, L. 9, 3.
4 Exl. von: 1. Franz Görig, Mannheim 1910, Kl. 2. Berta Pizzala, Darmstadt, 1911, Kl. 3. u. 4. ders. Ferner 2 Selbstentwürfe, Kl.
Sammelt seit 1911 allg., Bestand 700 mod. Exl., ferner Kupferstiche und Grav. Kaufangebote erbeten.

*702. **BERGMANN,** Eugen, Smilten (Livland), Gartenstr. 1.
3 Exl. von: 1. Karl Poths, Berlin, Kl., 1907. 2. Alfr. Soder, Basel, Rad. auf imit. holl. Bütten, sowie auf echt Japan, 1911. 3. K. Poths für Ernst Eug. Bergmann, Kl., 1908.
Sammelt seit 1911. Tauscht 1 u. 3 allg., 2 nur gegen künstler. Wertvolles.

700 **BEYER-PREUSSER,** Hans, Maler, Villa Waldeck bei Niedernhausen i. Taunus.

679. **BRAUNGART,** Richard, Schriftsteller, München, Reichenbachstr. 12 III l.
11 Exl. von: 1. Paul Haustein, Stuttgart, 1902, Kl., 2 Farb. Var 2. W. Ehringhausen, München, 1905, Kl. 3. Willi Geiger, München, 1905, Kl. 4. Hanns Bastanier, Berlin, 1907, für Rich. u. Jeanette Br., Zweiplatten-Rad. 5. Felix Hollenberg, Stuttgart, 1907, Rad. 6. Alfr. Peter, Basel, 1908, Zweiplatten-Holzschn. 7. Dems. für Jeanette Br., 1909, Fünfplatten-Holzschn. 8. Julius Diez, München, 1909, zweifarb. Kl. 9. Otto Tauschek, das., 1909, Rad. für J. Br. 10. Hubert Wilm das., 1909, Rad. 11. dems. für Jeanette Br., 1911, Rad. Sämtliche Bl. bis auf 1 und 8 sind vergriffen.
Sammelt seit 1902 nur mod. künstler. wertvolle Bl. Bestand 1200 St.

*688. **HADELT,** Alfred, Pfarrer in Haselbach i. Riesengebirge (Schles.).
6 Exl. von: 1. H. Vogeler, Worpswede, 1908. Holzschn. 2. Fr. Jwan, Charlottenburg (Landschaft) 1909. Rad. 3. dems. (Mondnacht in alter Stadt), 1910. Gr. Rad. 4. Herm. Prell, Dresden, 1911. Gr. Kupferätzung. 5. Cirillo dell' Antonio, Warmbrunn, 1911. Kl. 6. Curt Müller, Breslau, 1911. Rad.
Sammelt nur künstl. gute Exl. (Bestand 100 alte, 3000 mod.), ferner künstl. Besuchskarten. Tauscht 1, 2, 5, 6 nur gegen Gleichw., 3 u. 4 ausnahmsweise gegen Bestes.

*703. **HASENOHR,** Kurt, Graphiker, Leipzig, Gerichtsweg 12, III.
Exl. vom Inhaber gez., 1907, Rad. auf dünnem Japan, wird zu 10 Mark, Drucke auf Bütten zu 8 Mark, abgegeben.
Tauscht versch. vom Künstler gef. Exl. gegen Bl. von Orlik, Geiger, Klinger, Bayros, Ubbelohde, Streller, Bastannier, Wilm, Diez. Empfiehlt sich zur Ausführung von Exl.-Aufträgen.

*650. **HIRSCH,** Ernst, Fabrikant, Wien I, Reichsrathsstraße 1. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
Exl. von Alfr. Coßmann, 1911. Rad.
Sammelt u. tauscht künstler. gute Bl.

○650. **HIRSCH,** Robert, Frankfurt (Main), Westendstr. 52.
Sammelt keine Exl., dagegen seltene Klassikerausgaben, bes. Erstausgaben, Einbände.

705. **HIRZEL,** Hermann, Maler u. Radierer, Berlin W 15, Kaiserallee 205, Gartenh. (Atelier: Wilmersdorf, Motzstraße 40).

*694. **HÖFKEN,** Rudolf Ritter von, k. k. Regierungsrat, Perchtoldsdorf bei Wien.
Zweiter Vors. der Oesterr. Exl.-Gesell., Mitgl. der Schweiz. Exl.-Ges. und des Vereins der Plakatfreunde.
8 Exl. von: 1. Friedr. Junginger, Wien 1901, Kl. 2. Elise Libicka, Wien, für Ella v. H., Kl. 3. Fr. Junginger, Wien, farb. Lith. 4. Max Liebenwein, Burghausen, Kl. mit Handkolorit in Gold. 5. K. Alex. Wilke, Wien, farbig, für Bücherei Berghof zu Perchtoldsdorf. 6. Hans Printz, Wien, für Ella v. H., Heliograv. 7. Karl Alex. Wilke, Wien, farbig, für Grete v. H. 8. Quirin Mark, geb. 1753 Zittau, gest. 1811 Wien, Kupferstich von seiner alten Platte.
Sammelt seit 10 Jahren; Bestand nach Abstoßung von mehreren tausenden minderwertigen Bl. noch 300 mod., 350 alte Exl. von künstler. Wert. Tauscht nur gegen solches. Sammelt ferner illustr. Visit-, künstler. Adreß-, Gratulations-, Fest- und Mitgliedskarten, künstler. Umschläge, Buch- und Briefschmuck, Reklame-Kleinkunst, Kuriosa, Notariats-Signete, kol. oder gestoch. alte Stammbuchblätter. Kauf- u. Tauschangebote willkommen.

671. **HÖVEL,** Freiherr Franz von, Kgl. Hauptmann a. D., Cassel, Terrasse 22.

*693. **HÜTTEROTT,** Frau Marie von, Triest.
Sammelt zur Vervollständigung der von Herrn Georg Ritter von Hütterott begonnenen Sammlung von Exl. Tausch g. Gleichw.

*701. **KAUFFMANN,** Jean, Graveur, Luzern (Schweiz), 26 Kapellgasse.
Tauscht ein rad. Blatt, alte Apotheke mit Arzt und Tod im Stil des 16. Jahrh.
Sammelt nur gelegentlich, gute Bl. Empfiehlt sich zur Anfertigung von Exl.

*686. **OEHRING,** Carl, Kgl. Bayer. Hofgraveur, München, Löwengrube 1.
Sammelt u. tauscht bes. heraldische Bl.

*704. **PESCATORE,** Fräulein Anni, Greifswald, Gützkower Str. 86a.
7 Exl., von der Besitzerin gez.: 1. Kl., 1910. 2. Orig. Zweifarben-Holzschn., handgedruckt auf Japan, 1911 (zwei Farbenvarianten, Bücher mit Kranz). 3. desgl., 1911 (Landschaft). 4. Wie bei 3 als Vierfarben-Holzschn., 1911. 5. Rad., 1911 (Landschaft, verschiedene Farben u. Papiere). 6. Rad., 1911 (Figur, verschiedene Farben u. Papiere). 7. Orig.-Linoleumschnitt, vierfarbig (Landschaft), handgedr. auf Japan.
Sammelt seit 1910 nur künstler. gute, bes. mod. Exl. (Bestand 250 St.), ferner Besuchs-, Glückwunsch-, Reklamekarten, Briefköpfe, Menus usw., nur von künstler. Werte. Tauscht diese Bl. gegen eigene Besuchskarten, Tischkarten, Briefköpfe usw. Die Exl. werden gegen Bl. gleichwertiger Technik getauscht. Von 5 u. 6 gegen bes. wertvolle sign. Vorzugsdrucke. 7 wird nur ausnahmsweise getauscht.

*657. **PLANK,** George Wolfe, Savanac Lake, N. Y., U. S. A.
3 Exl.: 1. Holzschn. vom Besitzer, 1909, »Glen Gable«. 2. desgl., 1910, »William F. Gable«. 3. Holzschn. von Gordon Craig, 1911.
Sammelt seit einigen Jahren künstler. gute Bl. Tauscht gegen Gleichw.; erbittet je 2 Exl. im Tausch.

*698. **PLATE,** Erich, Dr. med., Arzt, Hamburg 5, Bei dem Strohhause 78.
Exl. von O. Herrfurth, Hamburg, Kl.
Sammelt allg.

*696 **PLAUMANN,** Walther, Abteilungsvorsteher in der Zentrale der Lagerei-Berufsgenossenschaft, Berlin-Steglitz, Holsteinische Str. 37 III.
Exl. von Robert Budzinski in Konitz, Westpr., 1911. Eine Art Rad.

*689. **PREEN,** A. v., Hauptmann, Karlsruhe (Baden), Westendstr. 55.
4 Exl. von: 1. H. v. Cloßmann, Karlsruhe, 1905, Kl., br. u. schw. 2. Franziska Esser-Reynier, Wien, 1905, Photograv., br., bl. u. olivgrün. 3. von ders. für W. v. Preen, 1909, Autotypie. 4. Hans Schroeter, Karlsruhe, Rad. (in Vorbereitung).
Sammelt seit 1910 nur künstler. gute Bl. Bestand 1000, darunter 50 alte St. Tauscht gegen Gleichw.

*682. **REIPEN,** Werner, Dr., Hals-, Nasen-, Ohrenarzt, Siegen i. W., Campenstr. 17 I.
Exl. von Karla Lehr, Partenkirchen, 1904, Kl.
Sammelt nur mod., künstler. gute, bes. deutsche, ärztliche Exl.

707. **ROERTS,** Willi, Hannover, Alte Cellerheerstr. 40 II.

*677. **ROSENFELD,** Dr. Valentin, Wien I, Wipplinger Str. 21. Mitgl. der Österr. Exl.-Ges.
3 Exl. von: 1. Karl Bauer, München, 1908, Lith. (Strindberg). 2. Verkleinerte Helio-Lith. nach 1. 3. Helio-Lith. nach einer Lith. von K. Bauer (Nietzsche), 1907.
Sammelt seit 1907 allg. mod. Bl. Bestand 1400 St. Tauscht gegen Gleichw.; Nr. 1 nur gegen Originalbl. erster Künstler.

652. **ROSENLÄCHER,** J. K., Landgerichtsrat, Waldshut (Baden), Bismarckstr. 297.
Exl.: Kupferstich-Neudruck nach Platte a. d. Anf. d. 18. Jahrh. (Herald.).

*672. **RÖTTIG**, Odo, Buchdruckereibesitzer, Redakteur und Herausgeber eines polit. Tageblattes und der in ungar. Sprache erscheinenden Monatsschrift für Literatur, Kunst und Kritik »Kultura« in Oedenburg (Sopron), Ungarn.
10 Exl. von: 1. Thomas Schmidt, 1900, Kl., drei Farben auf Japanpapier. 2. dass. einfarbig, Farb- u. Papiervariationen. 3. Marquis Franz v. Bayros, 1910, auf Japanpapier Heliograv. 4. dass. in Autotypie auf Kreidepapier, Farbvariationen. 5. M. Hamilton, 1909, Kl. in vier Farben auf Japanpapier. 6. dass. wie sub 2. 7. M. Hamilton, 1910, usw. wie Nr. 5. 8. dass. wie sub 6. 9. Kovàcsik Endre, Brest, 1911, für Odo u. Aida R. Zinkätzung in zwei Farben. 10. dass. wie sub 8 (Rad. u. einige künstler. Bl. in Vorbereitung).
Sammelt seit 1906 allg., nur künstler. gute Bl. Bestand 500 St. mod. Exl. Tauscht gegen Gleichw. Kaufangebote von Zeichnungen, Platten usw. erwünscht. Ist bereit, in der Zeitschrift »Kultura« dem Sammelsport zu dienen und Zeichner für Exl. kostenlos zu empfehlen. Übernimmt Anmeldung zur Aufnahme in das Taschenbuch für Exl.-Sammler u. Adressenbuch.

*684. **SCHÜCK**, Theodor, Radierer, Freiburg (Breisgau), Längenhardtstr. 7.
Besitzt zwei von ihm rad. Exl. Tauscht außerdem Exl. Anette v. Stein, 1905, Rad., Lisel Haßlinger, 1906, Rad., A. Krebs, 1911, Rad. Benutzt ev. eine Anzahl aller von ihm rad. Exl. zu Tauschzwecken.
Sammelt seit 1910 nur mod. künstler. wertvolle Bl. Bestand 300 St. Sammelt ferner künstler. Visitkarten, Neujahrskarten, Verlobungsanzeigen, Tanzkarten usw.

*665. **SCHWARZ**, Karl, cand. hist. art, Berlin-Wilmersdorf, Aschaffenburger Str. 20. Mitgl. d. Ver. f. vervielfältigende Kunst in Wien und der Graphischen Ges. in Berlin.
2 Exl. von: 1. Hermann Struck, Berlin, 1907, Rad. 2. Alfr. Graetzer, Berlin, 1911, Lith. (weitere Bl. in Vorbereitung).
Sammelt alte u. neue Exl., nur künstler. wertvolle Bl. Tauscht nur gegen solche; sign. Vorzugsdrucke der beiden Exl. werden nur gegen Gleichartiges abgegeben; eine kleine Anzahl solcher Drucke von der unverstählten Platte (Nr. 1) auf dünnem alten Chinapapier nur selten, gegen Vorzügliches. Sammelt mod. Graphik u. Handzeichnungen.

710. **SENGER**, K. Th., Schriftsteller u. Verleger (Exlibris-Verlag), München, Habsburger Str. 9.
Versch. Exl. von Marquis de Bayros, Lichtdr. auf Japan u. Bütten.
Wünscht Kaufangebote. Sammelt farb. Rad. von Luigi Kasimir, Wien.

*653. **STEINER**, Frau Jolán, Budapest V, Vécsey-utca 5.
Exl. von Dr. E. F. Hübner, Berlin, 1911, Rad.
Sammelt allg. Tauscht gegen Gleichw.

662. **STEINITZ**, Otto, Prokurist, Beuthen (O.-Schles.), Parkstr. 1 II.

*691. **THOMSEN**, Niels P., Buchdrucker, Holstebro, Dänemark. Mitgl. der »Forening for Boghaandwerk«, Kopenhagen.
Exl. von Kristian Kongstad, Fredensborg, 1910, Holzschn. auf Japanpapier.
Sammelt seit 1909 mod. Exl. Bestand 200 St.

*673. **VIDOR**, Ernst, Kaufmann, Budapest V, Akademia Utca 16.
Exl. von Teplanszky, Budapest, Kl. (andere in Vorbereitung).
Sammelt seit 1910 allg. Bestand 150 mod. Bl. Kaufangebote von Rad. u. mod. Exlibris-Literatur erwünscht.

*711. **WEINBERGER,** Hubert, Rechtspraktikant, München NW, Hohenzollernstr. 112 II.
3 Exl. von: 1. J. Kliebenstein, München, 1908, Kl. 2. dems. 1910, Rad. 3. Alfred Soder, Basel, 1911, Rad.
Sammelt seit 1908 allg. Bestand 850 meist mod. Bl. Das Soder Bl. wird nur gegen hervorrag. Exl. erster Künstler getauscht.

685. **WERCKMEISTER,** Karl, Kunsthandlung, Berlin W 8, Leipziger Str. 42.

*687. **WICK,** Otto, Pforzheim, Löwen-Apotheke.
Exl. von Bernh. Wenig, München, farb. Kl.
Sammelt seit 1½ Jahren allg. Kaufangebote erbeten.

*681. **WOLF,** Albert, Graphische Kunstanstalt, Mannheim.
Exl. von Jacob Krug, Darmstadt, Kl.
Sammelt seit 3 Jahren nur künstler. gute Bl.

708. **WOLFF,** Fritz, Zimmermeister, Berlin S 59, Urbanstr. 96.

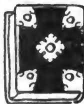
*678. **WOLFF,** Frau R., Antwerpen, 43 Avenue Plantin.
Exl. von E. Dessau-Goitein, Perugia, 1909, zweifarb. Kl., in zwei Farben vorhanden.
Sammelt seit 1½ Jahren. Bestand 400 mod., künstler. gute Bl, Tauscht außer den eigenen noch Exl. für Verwandte. Kaufangebote für Rad. erbeten.

663. **WOLFF,** William, Fabrikbesitzer, Berlin S. 59, Boppstr. 7.

MITTEILUNGEN DES VEREINS



FÜR EXLIBRISKUNST & GEBRAUCHSGRAPHIK·E.V. ZU BERLIN



5. Jahrgang 1911. Heft 3: September.

Aus unserem Vereine.

Außerordentliche Generalversammlung des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik vom 7. Mai 1911.

Die außerordentliche Generalversammlung des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Regierungsrat Walter von Zur Westen, eröffnet. Derselbe stellte zunächst fest, daß die Einladungskarten für diese außerordentliche Generalversammlung laut eingesandter Bescheinigung durch den Schriftführer des Vereins, Herrn Rechnungsrat Oberländer, rechtzeitig und richtig abgeschickt worden sind. Einziger Punkt der Tagesordnung ist die Wahl eines Revisors der Jahresrechnung 1910 als Ersatz für Herrn Antweiler, der infolge seiner Übersiedelung nach Stuttgart gezwungen war, sein Amt als Rechnungsprüfer niederzulegen. Auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden wird Herr Direktor Meyer einstimmig von den anwesenden Mitgliedern zum Rechnungsprüfer gewählt. Herr Direktor Meyer, der anwesend ist, erklärt sich bereit, die Wahl anzunehmen. Hierauf wurde die außerordentliche Generalversammlung durch den Vorsitzenden geschlossen. Nathansohn.

Stiftungsfest des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik vom 7. Mai 1911.

Das diesjährige Stiftungsfest des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik wurde ebenso wie das vorjährige in den Festsälen des Weinhauses Rheingold gefeiert und bewies durch die rege Beteiligung der Mitglieder, welchen Anklang das letzte Fest gefunden hat.

Einer kurzen Begrüßung der Erschienenen durch den Ersten Vorsitzenden, Herrn Regierungsrat von Zur Westen, folgte zunächst ein Vortrag desselben über Besuchskarten, besonders über Berliner Besuchskarten aus älterer Zeit. Der Herr Vortragende gab einen kurzen Überblick über das gesamte Gebiet der Besuchskarte und belegte seine Ausführungen durch Vorlegung zahlreicher Blätter seiner reichen Sammlung. Freundlicher Beifall dankte dem Redner für seinen interessanten Vortrag.

Hierauf ergriff der Zweite Schatzmeister des Vereins, Herr Manes, das Wort, um auf die Verdienste hinzuweisen, die der Herr Erste Vorsitzende sich durch seine langjährige und mühevolle Tätigkeit um den Verein erworben habe. Niemand könne diese Tätigkeit besser schätzen und mehr würdigen, als der Verwaltungsrat des Vereins. Dieser habe daher in freudiger Anerkennung der Verdienste des Genannten beschlossen, ihm als Zeichen dieser Anerkennung und des herzlichsten Dankes ein Widmungsblatt in Gestalt eines Exlibris zu überreichen, das von der Meisterhand eines unserer ersten Radierer, des Herrn Bastanier, geschaffen ist. Herr Manes überreichte hierauf Herrn von Zur Westen den ersten Abzug des Widmungsblattes und die in einer vornehmen Decke geborgene Kupferplatte desselben mit dem Wunsche, daß es dem Verein noch lange beschieden sein möge, Herrn Regierungsrat von Zur Westen als Leiter an seiner Spitze zu sehen. Der Herr Vorsitzende, der durch die ungeahnte Ehrung sichtlich überrascht war, gab seinem freudigen Dank in kurzen, herzlichen Worten Ausdruck. Das Widmungsblatt, das zweifellos zu den besten Arbeiten des hochbegabten Künstlers gehört, fand allgemeinen, ungeteilten Beifall bei den Anwesenden.

Hierauf fand eine Besichtigung der Sonderausstellung einiger Meisterradierer statt, die durch die eifrigen Bemühungen des Herrn Manes veranstaltet war. Besonders reich waren in dieser Ausstellung die beiden Künstler Héroux und Bastanier vertreten. Die köstlichen Werke moderner Griffelkunst

lösten bei den Erschienenen aufrichtige Begeisterung aus, die sich in zahlreichen Ankäufen von ausgestellten Blättern betätigte.
Die nunmehr beginnende Festtafel, die dem bewährten Weinhause alle Ehre machte, bot den Teilnehmern eine Fülle von Genüssen, die — soweit es sich um materielle handelte — eine von unserem Mitgliede, Herrn Dr. Hübner, zart radierte Tischkarte ankündigte. Eine ganze Reihe von Toasten, von denen die besonders humorvollen des Ehrenmitgliedes, Herrn Professor Doepler, und des Ersten Schatzmeisters, Herrn Deneke, der wie üblich in Versen sprach, erwähnt seien, würzten das Mahl. Ferner sprach der Vorsitzende auf die beim Feste anwesenden ältesten Mitglieder, die bereits im Gründungsjahre eingetreten sind, die Herren Professor Doepler, Professor Hildebrandt und Amtsgerichtsrat Dr. Béringuier.
Wie im vorigen Jahre fand auch dieses Mal wieder jeder Festteilnehmer eine Anzahl von Büchern und Druckschriften, die von opferwilligen Mitgliedern und Gönnern des Vereins gespendet waren, auf seinem Platze vor. Weitere reiche Spenden von Exlibris erster Künstler und von Büchern wurden teils versteigert, teils verlost, darunter einzelne kostbare Publikationen, wie z. B.: eine schöne neue Ausgabe des Nibelungenliedes, die Zusammenstellung der Menzelschen Holzschnitte für das Kugler-Werk usw. Die Firmen Paul Graupe, Karl Schnabel, Schuster & Bufleb, Kaufhaus des Westens, Otto von Holten, sämtlich in Berlin, Walter Mendelsohn und der Inselverlag in Leipzig, Heinrichshofen in Magdeburg haben sich an der Stiftung von Druckwerken beteiligt. Exlibris wurden gespendet von den Herren Steiner in Prag, Junge in Erlangen, Herm. Struck, Dr. Raymund Schmidt, Leipzig, Hubert Wilm, Bernhard Wenig und Georg Broel in München, Alfr. Soder in Basel; andere Kunstblätter verdankt das Fest den Herren Carl Streller, Oswald Pohl und Rich. Preuße.
Von den am persönlichen Erscheinen behinderten Mitgliedern H. Kiewy und Friedmann in Hamburg, von Brauchitsch und Oberländer in Berlin waren Begrüßungstelegramme eingegangen.
Das Fest endete erst in später Stunde. Der glänzende, allseitig befriedigende Verlauf desselben gibt der Hoffnung Raum, daß auch fernerhin die Veranstaltungen des Vereins den Beifall der Mitglieder und eine rege Beteiligung finden werden. Allen denen aber, die sich durch tatkräftige Mitwirkung um das Zustandekommen des Festes bemüht haben, besonders dem Zweiten Schatzmeister, Herrn Manes, sowie den opferfreudigen Spendern der Festgaben sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt. Nathansohn.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 12. Juni 1911.

Der Erste Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, eröffnete die Reihe der geschäftlichen Mitteilungen mit der Vorlegung des in gewohnter Pünktlichkeit und in trefflicher Ausstattung fertiggestellten zweiten Heftes der Vereinszeitschrift. Er erfreute ferner die Anwesenden durch Vorzeigung seines neuen von Hanns Bastanier radierten Bücherzeichens, das dem Inhaber von den Mitgliedern des Verwaltungsrates in dankbarer Anerkennung der Verdienste um die Exlibrissache und die Hebung der Vereinsinteressen im besonderen gewidmet worden ist. Das in zweifarbigem Druck hergestellte schöne Blatt, eine zum Trunk aus der Schale der Kunst sich anschickende Themis darstellend, zählt zu dem Besten in dem Exlibriswerke des jugendlichen Künstlers, der, persönlich in der Tagung anwesend, sich aufrichtiger Anerkennung erfreuen konnte.
Ein zweites, kunstverständiges und ebenso jugendliches Mitglied war in der Person Hubert Wilms aus München anwesend; dieser legte eine Reihe neuer Bücherzeichen vor und überraschte ferner die Versammlung durch Vorzeigung einer größeren Folge von Radierungen, die einen Passionszyklus zum Gegenstande hat. Auch das Mitglied Herr Dr. Hübner war in der Lage, neue Exlibrisarbeiten vorzulegen. Von dem Vereinsmitgliede Herrn Architekt Zarth war eine größere Zahl seiner Bucheignerzeichen zur Verteilung unter die Anwesenden eingegangen. Herr Manes legte ein Exemplar der in beschränkter Anzahl von nur 250 Stück hergestellten monumentalen Ausgabe der Ibsenschen »Kronprätendenten« zur Besichtigung aus, die in der bekannten Schrifttype von Koch »Deutsche Schrift« gedruckt und mit Radierungen von Kolb geschmückt ist. Der Schriftführer war in der Lage, eine gut ausgestattete, illustrierte Broschüre über eine in Detroit [Michigan] unlängst abgehaltene Exlibris-Ausstellung vorzulegen.
Den Beschluß des Abends machte, wie jetzt gewohnt, eine von dem Herrn Zweiten Schatzmeister abgehaltene Versteigerung von Bücherzeichen, die jedoch wegen der beschränkten Zahl der anwesenden Mitglieder dieses Mal nur einen matten Verlauf hatte. Oberländer.

Sitzung des Verwaltungsrats vom 26. Juni 1911.

Den Beginn dieser Tagung, mit welcher der Verwaltungsrat in die Ferien gehen kann, bildete die Verlesung der Namen einer Reihe von Personen, die sich zur Aufnahme in den Verein gemeldet hatten. Sodann folgte ein vom Zweiten Schatzmeister, Herrn Manes, erstatteter Bericht über die Ergebnisse des im Mai abgehaltenen Vereinsstiftungsfestes; es sei hier u. a. erwähnt, daß durch den Verkauf von Gewinnlosen am Festabend und die Versteigerung von Mappen mit gestifteten Bücherzeichen sich nach Abzug sämtlicher Kosten für die Veranstaltung des Festes ein kleiner Überschuß ergeben hat, welcher der Vermittelungsstelle überwiesen worden ist. Derselbe Redner war ferner in der Lage, über die in den Monaten April und Mai d. J. entfaltete Tätigkeit der genannten jungen Vermittelungsstelle Ziffern anzuführen, denen u. a. zu entnehmen ist, daß auf ergangene 129 Werbungen 7 neue Mitglieder geworben wurden, daß 18 Sendungen von Exlibris-Künstlern, 3 von Mitgliedern, zum Verkauf gestellt und daß schließlich 4 Aufträge zur Anfertigung von Bücherzeichen vermittelt werden konnten.
Der Erste Schatzmeister, Herr Deneke-Magdeburg, erstattete Bericht über die im Dezember 1910 abschliessende Finanzperiode, die fast annähernd eine Deckung der Ausgaben durch die zur Verfügung stehenden Einnahmen des betreffenden Zeitraumes aufwies. Oberländer.

Alois Kolbs »Kronprätendenten«.

Die Verwendung der Radierung für illustrative Zwecke, z. B. für Buchschmuck, ist nichts durchaus Neues. Und besonders in der Gegenwart, die der Radierung ein so außerordentliches Interesse entgegenbringt, wären Bücher mit radiertem bildlichen und ornamentalen Schmucke sicherlich keine Seltenheit, wenn die Herstellung nicht so mühsam und kostspielig wäre. Bücher dieser Art können nur mit dem kleinen Kreise der Bibliophilen rechnen, und deshalb wagen nur wenige Verleger einen Versuch damit. Dazu kommt noch ein anderes. Künstler von Ruf werden sich wohl nur in Ausnahmefällen dazu bereit finden, eine Anzahl Platten für solche Zwecke zu radieren. Sie wissen, daß ein einziger guter Abzug von ihren Platten oft teurer bezahlt wird wie das ganze Buch, das sie »illustrieren« sollen. Der Preis eines solchen Buches aber, nach den Marktpreisen der Einzelblätter eines solchen Künstlers berechnet, wäre wohl selbst reichen Bibliophilen zu hoch. Andererseits wieder wird ein Buch mit Radierungen eines ganz unbekannten, »namenlosen« Künstlers die Bibliophilen nicht sonderlich reizen. Da ist es denn mit Freuden zu begrüßen, daß auch einmal ein Künstler von Ruf sich nicht zu gut war, eine Serie von Platten für Buchschmuckzwecke zu radieren. Alois Kolb ist dieser von den Lesern der Exlibris-Zeitschrift seit langem geschätzte Künstler, und das Buch, dem seine Arbeit zum Segen gedieh, sind Henrik Ibsens »Kronprätendenten«, dieses wuchtige Drama aus der Geschichte Norwegens, das mit »Peer Gynt«, »Brand« und »Kaiser und Galiläer« den Höhepunkt der ersten Schaffensperiode Ibsens darstellt. Es gibt viele, die der Ansicht sind, daß Ibsen die in diesen Dramen und besonders auch in den »Kronprätendenten« erreichte Höhe selbst in den vollendetsten seiner späteren Gesellschafts- und Familienstücke nicht mehr erklommen hat. Dieses Drama mit seiner Fülle von Gestalten und Geschehnissen also, die einen Künstler von Phantasie zum Nachschaffen mächtig reizen müssen, hat Kolb mit zehn Initialen, zehn etwa eine Dritteiseite füllenden und vier ganzseitigen Darstellungen geschmückt, die keine Illustrationen jener Art sind, wie man sie früher bei Klassikerausgaben liebte, sondern lediglich die Grundstimmung des Ganzen betonen und einzelne Momente, die dem Künstler einen besonders starken Eindruck gemacht haben, kräftigst hervorheben. Es wäre vielleicht kein Künstler so wie Kolb befähigt gewesen, das Urtümlich-Derbe, Wilde und Rauhe dieser Menschen und dieser Natur und Kultur mit solch packender Unmittelbarkeit zu schildern; denn Kraft und Größe, die dem Monumentalen zustrebt, sind ja gerade die besonderen Eigentümlichkeiten der Kunst Kolbs, Besonderheiten, die auch in der Radiertechnik Kolbs zum Ausdruck kommen. Trotzdem ist zu bemerken, daß Kolb vor allem bei den Initialen seinem alle Maße und Grenzen ignorierenden Temperament mit Bedacht Zügel angelegt hat, und nicht zum Schaden dieser Blätter, die im Gegenteil infolge der Gedrungenheit ihrer Form, dann aber auch wegen der meisterhaften Beherrschung des Raumes und nicht zuletzt auch ihres reichen Stimmungsgehaltes wegen zu den wertvollsten dieser Ausgabe gehören. Man könnte diese

Initialen geradezu radierte rhapsodische Einleitungen und Zwischenspiele nennen. Gedruckt wurde dieses Werk, von dem nur 250 Exemplare hergestellt wurden, für die Gesellschaft der Bibliophilen auf der Privatpresse der Königlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, und zwar unter der Leitung Kolbs von seinen Schülern, die dabei gewiß viel gelernt haben. Den Satz (schwarz und rot) leitete Georg Belwe. Die Gestaltung des Wortlautes, der mit Genehmigung des Verlags der großen Ibsenausgabe von S. Fischer in Berlin in der für die Volksausgabe von neuem durchgesehenen Form entnommen worden ist, hat Georg Witkowski überwacht. Man kann ohne Übertreibung sagen, daß Kolb mit dieser Kronprätendenten-Ausgabe, der vielleicht eine ähnliche des »Peer Gynt« folgen wird, nicht nur Ibsen, sondern auch sich selbst ein Denkmal gesetzt hat, das robust genug zu sein scheint, Zeiten und Moden zu überdauern. Richard Braungart.

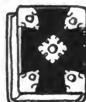
Daß die Exlibrissache ihren Siegeslauf nicht nur auf die alte Welt beschränkt hat, sondern auch jenseits des „großen Teiches" eine stattliche Schar von Anhängern um sich versammelt, davon gibt eine hübsch ausgestattete, in beschränkter Anzahl ausgegebene Broschüre Kunde, die dem Vereinsschriftführer von einem neuen Mitgliede, Miss K. in Detroit (Michigan), zugegangen ist. Unter der harmlosen Überschrift »Some bookplates« gibt der Verfasser des Druckstückes, William Kent Pratt, eine anziehende Plauderei anläßlich einer Ausstellung von Bücherzeichen, die vor einigen Monaten seitens der Gesellschaft für Kunst- und Kunstgewerbe in Detroit abgehalten worden ist.
Von den Exlibris der amerikanischen Kolonialzeit ausgehend, bot die Ausstellung in Tausenden von Blättern eine gute Übersicht über das Schaffen der modernen überseeischen Graphiker und über den Reichtum der Sammlungen, die wie auf allen anderen Kunstgebieten der alten Welt den Rang streitig zu machen drohen. Daß in den Darbietungen der Ausstellung dem »furchtbar fruchtbaren« Talent eines French ein hervorragender Platz eingeräumt ist, kann bei der Wertschätzung dieses Künstlers im anglo-amerikanischen Bereich nicht Wunder nehmen. Von Künstlern, die als Maler einen sehr verdienten weiten Ruf genießen, mögen noch E. A. Abbey und Pyle unter denen genannt sein, die gelegentlich in Mußestunden zum Stift gegriffen haben, um ihren Freunden einen Schmuck für bibliophile Schätze zu schaffen. Die übrigen amerikanischen, für das Buchgewerbe tätigen Künstler, die unsern heimatlichen Lesern wohl nur vereinzelt bekannt sein dürften, sollen nicht weiter aufgezählt werden; immerhin mögen Spenceley, Frank C. Baldwin, Albert Kahn, Miss Hamilton, eine Schülerin Whistlers, Blanche Bates, Sterne Stevens hervorgehoben werden, weil Blätter ihrer Hand unter den Illustrationen des Heftchens eine besondere Erwähnung verdienen. Das Exlibris von Spenceley für L. E. Eaton ist in einem feinen, von der Originalplatte hergestellten Stahlstich der Broschüre beigegeben.
Obwohl die Ausstellung zumeist nach Künstlern, amerikanischen sowohl als auch europäischen, geordnet war, hatten in besonderen Abteilungen Gruppierungen nach dem Stande der Besitzer, Schriftsteller, Bühnenkünstler usw., Platz gefunden; gewisse Privatsammlungen waren en bloc ausgelegt; unter diesen fanden die von Pierpont Morgan und einem seiner Rivalen auf dem Geldmarkte entsendeten Schätze bei der Hochachtung und dem Interesse, die sich drüben an die Kundgebungen der heimischen Hochfinanz knüpfen, besonders eifrige Beschauer. Über hundert Künstler sind in Amerika, wie uns das Vorwort zur Broschüre belehrt, mit der Ausführung von Bücherzeichen beschäftigt; Honorare werden drüben, oft in solchen Fällen, wo das Exlibris die Größe einer Briefmarke nicht übersteigt, in der Höhe von 150 bis 200 Dollars gezahlt. Glückliches Amerika! Oberländer.

Dies Heft ist von W. von Zur Westen, Berlin W57, An der Apostelkirche 1 II, im Auftrage des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik E.V. zu Berlin unter redaktioneller Mitwirkung des verantwortlichen Schriftleiters E. v. Brauchitsch, Berlin W, Pallasstr. 12, herausgegeben und bei Otto v. Holten, Berlin C 19, Neue Grünstr. 13, gedruckt worden. Die Vignette des Umschlags ist von Prof. Ad. M. Hildebrandt, Berlin, der Titelkopf von Prof. E. Doepler d. J., Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C. Genzsch & Heyse, Hamburg, unter Verwendung von Frl. Mathilde Ade gezeichneter Schlußstücke und von H. Vogeler gezeichneter Initialen der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, ausgeführt worden. Das Papier lieferte Berth. Siegismund in Berlin.

MITTEILUNGEN DES VEREINS



FÜR EXLIBRISKUNST & GEBRAUCHSGRAPHIK·E.V. ZU BERLIN



5. Jahrgang 1911. Heft 4: Dezember.

Aus unserem Vereine.

Sitzung des Verwaltungsrats vom 9. Oktober 1911.

Der Erste Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, eröffnete die erste Sitzung der diesjährigen Herbsttagung mit geschäftlichen Mitteilungen und der Vorlegung des rechtzeitig fertiggestellten dritten Heftes der Vereinszeitschrift. Der Schriftführer war wiederum in der Lage, eine stattliche Zahl von Neuanmeldungen zu verlesen, die einstimmig gutgeheißen wurden. Eine von der Kunst- und Buchhandlung Reuß & Pollack in der Potsdamer Straße hierselbst veranstaltete kleine Ausstellung von Bücherzeichen, an der sich namentlich die Herren Vereinsmitglieder Manes, Metzenberg und Nathansohn — letzterer durch Entsendung älterer Exlibris — beteiligt hatten, gibt zu einer lebhaften Besprechung und zu der Erörterung der vornehmlich von Herrn Manes ausgehenden Vorschläge wegen Veranstaltung einer Exlibrisausstellung größeren Maßstabes Anlaß, Vorschläge, die in erster Linie Propagandazwecke ins Auge gefaßt hatten, deren Verwirklichung jedoch bei der Schwierigkeit, ein geeignetes Ausstellungslokal ausfindig zu machen, hinausgeschoben werden muß. Oberländer.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 9. Oktober 1911.

Den in größerer Zahl erschienenen Mitgliedern widmete der Erste Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, nach Ablauf der mehrmonatigen Ferienzeit Worte der Begrüßung. Der Schriftführer verlas eine ihm vom Mitgliede Herrn Verlagsbuchhändler Kreyenberg zugegangene Mitteilung, nach welcher dieser in den Stand versetzt ist, einen Restbestand des rühmlich bekannten Mappenwerkes »Aus der Exlibris-Sammlung der Bibliothek des Börsenvereins deutscher Buchhändler« [Leipzig 1897] zum ermäßigten Preise von 6 M. [anstatt 18 M.] an Vereinsgenossen abzugeben. Zahlreiche aus dem Schoße der Versammlung gemachte Vorlagen riefen reges Interesse wach: der schaffensfrohe, selber anwesende Herr H. Bastanier legte drei neue, in Radierung gefertigte Exlibris vor, von denen das für Margarete Cohen bestimmte besondere Erwähnung verdient; auch unser Mitglied Herr Hübner war in der Lage, mehrere neue Arbeiten seiner Nadel in Umlauf zu setzen. Zur Einsichtnahme wurden ferner vorgelegt: von Herrn Manes das nahezu vollständige graphische Werk von Héroux, ferner Œuvres von Soder, Stella und Tauschek; von Herrn J. B. Neumann, Graphisches Kabinett — dessen Preisverzeichnis dem Herrn Manes Anlaß zur Vorlesung einiger Kapitel des Vorwortes gab — eine Mappe mit graphischen Arbeiten von M. Behmer; von Herrn Eichstaedt eine Mappe der Graphischen Anstalt Meisenbach & Riffarth; von Herrn Pollack eine Ausgabe von farbigen Nachbildungen von Meister-Miniaturen von Lemberger und eine Mappe Alt-Berliner Typen. Die auf die Tagesordnung gesetzte Versteigerung einer Exlibrissammlung mußte wegen der unterbliebenen Einsendung seitens des Eigentümers auf einige Blätter von M. Behmer beschränkt bleiben. Oberländer.

Sitzung des Verwaltungsrats vom 13. November 1911.

Auf Einladung des Herrn Ersten Vorsitzenden trat heute, 6 Uhr nachmittags, in dessen Wohnung der Verwaltungsrat zu einer Besprechung aus ungewöhnlicher Veranlassung zusammen. Herr Regierungsrat von Zur Westen teilte mit, daß es bei seiner zurzeit außergewöhnlichen Belastung durch Dienstgeschäfte und seinem nicht ganz zufriedenstellenden Gesundheitszustande, Gründe, die

ihm schon in neuerer Zeit den Rücktritt von einem anderen Ehrenamte auferlegt hätten, unabweisbar geworden sei, auch seine Tätigkeit für unsern Verein niederzulegen. Die Versammlung nahm von diesen Ausführungen, deren Berechtigung sie sich nicht zu verschließen vermochte, mit lebhaftem Bedauern Kenntnis. Es folgte eine längere Besprechung darüber, wie nach Ausgabe des von Herrn von Zur Westen noch zu bearbeitenden ersten Heftes des nächsten Jahrganges das regelmäßige Erscheinen der Vereinszeitschrift sicherzustellen sein würde. Es wurde vorgeschlagen, daß die Leitung der Zeitschrift von dem Amte des Vorsitzenden abgetrennt und einem besoldeten Schriftleiter als Vereinsbeamten übertragen werden sollte. Es wurde weiter erörtert, wie in diesem Falle seitens des Vorsitzenden die nötige finanzielle Kontrolle ausgeübt werden könnte, ohne die Selbständigkeit des künftigen Schriftleiters über Gebühr einzuengen. Es wurden Vorschläge formuliert, die der Hauptversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden sollen. Der Vorsitzende teilte mit, daß er wegen Übernahme des Schriftleiterpostens mit einem ihm vorgeschlagenen Kunsthistoriker unverbindliche Verhandlungen angeknüpft habe, vorbehaltlich der Entschließungen der Hauptversammlung und des von ihr zu wählenden künftigen Vorsitzenden.
Die hier in Betracht kommende Finanzfrage gibt dem Herrn Ersten Schatzmeister Anlaß zu einer Darlegung, die nachweist, daß die diesjährigen Einnahmen des Vereins sowohl zur Deckung des aus dem Vorjahr übernommenen Defizits wie zur Deckung der Kosten des laufenden Jahres ausreichen werden. Er ist überzeugt, daß unsere Mittel die Besoldung des neuen Schriftleiters gestatten werden.
Der Herr Erste Vorsitzende teilt Näheres mit über eine anscheinend in Form einer Ortsgruppe zusammentretende nähere Vereinigung der in Leipzig und Umgegend wohnenden Vereinsmitglieder; genauere Auskunft über die Ziele und die Stellung dieser Gruppe zum Verein war ihm noch nicht zugegangen. — Der Antrag des Herrn Zweiten Schatzmeisters, für die seitens der »Vermittelungsstelle« vermittelten künstlerischen Aufträge vom Zeichner eine Gebühr von 10 % zum Besten der Vereinskasse einzuziehen, wurde genehmigt. Ein längerer, vom Mitgliede Herrn Koch in Bielefeld an den Vereinsvorstand gerichteter Antrag, durch anderweite Einrichtung der Mitgliederlisten den Tauschverkehr in größerem Umfange zu ermöglichen, wurde nach eingehender Erörterung dem Herrn Ersten Schatzmeister zur Erledigung überwiesen. Oberländer.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 13. November 1911.

Die heutige Tagung, in der auch die Damenwelt vertreten war, verlief bei geringer Beteiligung ziemlich lustlos. Hervorzuheben sind schöne Kollektionen aus den graphischen Arbeiten von Soder und Tauschek, die von Herrn Ph. Manes vorgezeigt wurden; ferner legte dieser eine Mappe mit Radierungen sächsischer Burgen von R. Langbein in Dresden vor. Der Herr Erste Vorsitzende gab Einsicht in die Abteilung künstlerischer älterer Signete seiner Sammlung; der Schriftführer verlas Preise, die bei einer in diesem Monat bei M. Perl in Berlin abgehaltenen Versteigerung für Exlibris und sonstige Arbeiten angewandter Graphik erzielt worden waren. Oberländer.

Auktions-Ergebnisse. Bei einer anfangs November von Max Perl in Berlin veranstalteten Versteigerung graphischer Blätter wurden u. a. die nachbezeichneten Preise erzielt: O. Greiner, Exlibris Dr. P. Hartwig, Abdruck auf gr. Japanpapier, 45 M., auf kleinem Papier 23 M., Cantate-Montag Leipzig 1893 47 M., Gedenkblatt für Senefelder 27 M., M. Klinger, Exlibris Dr. v. Dietel 40 M., G. Giesecke 115 M., W. Giesecke 65 M., Fr. Gurlitt 15 bzw. 22 M., L. Liepmannsohn 31 M., Dr. J. Vogel 36 M., Dr. med. C. Schirren (nicht im Katalog von Singer verzeichnet) 160 M., 3 Titelblätter zu Brahmsliedern 130 bzw. 13 und 10 M., Ehrenbürgerbrief für Dr. O. Georgi 145 M., Blatt für den Margueritentag in Leipzig auf gr. Japan 42 M., E. Glöckner, Dresden, 2 Bl. Exlibris Hilda Uthemann 4 M., A. Kolb, Exlibris Schäublin, Oscar Siegl 3 bzw. 5 M., Soder, Exlibris für O. Bertsch u. Diamant Izso zus. 8 M., Vogeler, Exlibris des Künstlers 2 M., Bertha u. Theodor Bienert zus. 4 M., A. Welti-Basel, Exlibris Rose Bergedorf 9 M., Neujahrskarte 1906 »Wirf ihn ab usw.« 8 M., Neujahrskarte 1903 »Die Weiblein usw.« 8 M. Die Klinger-Exlibris wurden fast sämtlich von der Kunstfirma Beyer, Leipzig, erworben, die auch in der Ersteigerung des Blattes für Dr. Schirren gegen das Berliner Kupferstichkabinett Sieger blieb. O.

Exlibris-Ausstellung. Die Buch- und Kunsthandlung Reuß & Pollack veranstaltete im September und Oktober d. J. in ihren Geschäftsräumen, Potsdamer Straße 118c in Berlin, eine Ausstellung von Bücherzeichen, zu welcher mehrere Künstler, wie z. B. Professor Orlik, und eine Reihe von Exlibrisbesitzern Leihgaben entsendet hatten. Von Vereinsmitgliedern, die sich privatim an dieser Schaustellung beteiligt haben, die wegen der Beschränktheit des zur Verfügung stehenden Raumes leider nur einen kleinen Ausschnitt aus der umfangreichen Produktion von Exlibris gewähren konnte, sollen u. a. die Herren Manes, Metzenberg und — in bezug auf ältere Bücherzeichen — Nathansohn genannt werden. Die Ausstellung hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. O.

Auktion Stiebel.

Preisliste [Fortsetzung].

Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.
1074	10	1192	4	1235–37	18	1431	6	1471	10	1511	15
1075	31	1193	3	1238	22	1432	4	1472	11	1512	18
1076	17	1194	3	England im		1433	7	1473	16	1513	15
1077	17	1195	4	ganzen verkauft		1434	5	1474	3	1514	13
1078	19	1196	7	1395	12	1435	5	1475	3	1515	13
1079	34	1197	5	1396	5	1436	6	1476	5	1516	8
1080	30	1198	7	1397	14	1437	8	1477	4	1517	6
1081	48	1199	5	1398	12	1438	3	1478	8	1518	12
1082	20	1200	2	1399	13	1439	6	1479	7	1519	4
1083	47	1201	6	1400	3	1440	7	1480	6	1520	7
1084	28	1202	2	1401	11	1441	10	1481	9	1521	10
1085	42	1203	2	1402	4	1442	5	1482	12	1522	9
1086	42	1204	4	1403	32	1443	8	1483	2	1523	6
1087	46	1205	2	1404	8	1444	5	1484	7	1524	8
1088	38	1206	2	1405	3	1445	5	1485	12	1525	7
1089	51	1207	5	1406	5	1446	5	1486	6	1526	26
Amerika im		1208	4	1407	5	1447	11	1487	3	1527	11
ganzen verkauft		1209	3	1408	3	1448	4	1488	5	1528	11
1170	18	1210	8	1409	6	1449	6	1489	53	1529	13
1171	9	1211	8	1410	35	1450	5	1490	12	1530	1
1172	9	1212	6	1411	3	1451	4	1491	12	1531	6
1173	3	1213	10	1412	4	1452	5	1492	6	1532	8
1174	6	1214	7	1413	2	1453	8	1493	13	1533	6
1175	3	1215	8	1414	2	1454	3	1494	12	1534	4
1176	5	1216	6	1415	85	1455	7	1495	13	1535	9
1177	4	1217	9	1416	6	1456	10	1496	12	1536	8
1178	6	1218	2	1417	8	1457	3	1497	3	1537	12
1179	3	1219	8	1418	21	1458	12	1498	26	1538	5
1180	3	1220	5	1419	18	1459	27	1499	13	1539	8
1181	12	1221	4	1420	2	1460	16	1500	10	1540	3
1182	5	1222	12	1421	32	1461	24	1501	10	1541	6
1183	5	1223	8	1422	72	1462	20	1502	8	1542	8
1184	6	1224	10	1423	2	1463	22	1503	9	1543	11
1185	2	1225	6	1424	2	1464	22	1504	6	1544	12
1186	3	1226	21	1425	8	1465	21	1505	12	1545	9
1187	4	1227	8	1426	8	1466	12	1506	9	1546	40
1188	2	1228	9	1427	8	1467	14	1507	5	1547	31
1189	13	1229	8	1428	9	1468	18	1508	8	1548	35
1190	6	1230-33	18	1429	8	1469	31	1509	5	1549	23
1191	7	1234	3	1430	7	1470	3	1510	15	1550	42

Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.
1551 ...	32	1590 ...	10	1629 ...	5	1668 ...	10	1707 ...	4	1746 ...	6
1552 ...	38	1591 ...	22	1630 ...	10	1669 ...	8	1708 ...	4	1747 ...	5
1553 ...	17	1592 ...	13	1631 ...	6	1670 ...	4	1709 ...	6	1748 ...	6
1554 ...	33	1593 ...	6	1632 ...	30	1671 ...	3	1710 ...	4	1749 ...	10
1555 ...	5	1594 ...	4	1633 ...	5	1672 ...	25	1711 ...	3	1750 ...	7
1556 ...	5	1595 ...	10	1634 ...	11	1673 ...	11	1712 ...	2	1751 ...	6
1557 ...	3	1596 ...	7	1635 ...	4	1674 ...	18	1713 ...	2	1752 ...	9
1558 ...	10	1597 ...	10	1636 ...	5	1675 ...	5	1714 ...	4	1753 ...	6
1559 ...	7	1598 ...	8	1637 ...	4	1676 ...	5	1715 ...	5	1754 ...	7
1560 ...	10	1599 ...	8	1638 ...	4	1677 ...	6	1716 ...	2	1755 ...	10
1561 ...	6	1600 ...	8	1639 ...	5	1678 ...	5	1717 ...	6	1756 ...	8
1562 ...	3	1601 ...	5	1640 ...	3	1679 ...	5	1718 ...	5	1757 ...	5
1563 ...	5	1602 ...	4	1641 ...	22	1680 ...	5	1719 ...	6	1758 ...	6
1564 ...	7	1603 ...	5	1642 ...	3	1681 ...	18	1720 ...	13	1759 ...	14
1565 ...	8	1604 ...	6	1643 ...	8	1682 ...	13	1721 ...	4	1760 ...	13
1566 ...	6	1605 ...	7	1644 ...	2	1683 ...	4	1722 ...	4	1761 ...	5
1567 ...	4	1606 ...	8	1645 ...	9	1684 ...	3	1723 ...	2	1762 ...	7
1568 ...	8	1607 ...	14	1646 ...	7	1685 ...	11	1724 ...	7	1763 ...	3
1569 ...	5	1608 ...	12	1647 ...	3	1686 ...	8	1725 ...	2	1764 ...	3
1570 ...	16	1609 ...	9	1648 ...	4	1687 ...	22	1726 ...	6	1765 ...	7
1571 ...	5	1610 ...	8	1649 ...	6	1688 ...	38	1727 ...	5	1766 ...	21
1572 ...	11	1611 ...	9	1650 ...	5	1689 ...	85	1728 ...	4	1767 ...	6
1573 ...	5	1612 ...	4	1651 ...	3	1690 ...	44	1729 ...	7	1768 ...	8
1574 ...	6	1613 ...	13	1652 ...	4	1691 ...	9	1730 ...	4	1769 ...	7
1575 ...	13	1614 ...	12	1653 ...	5	1692 ...	8	1731 ...	9	1770 ...	5
1576 ...	4	1615 ...	22	1654 ...	7	1693 ...	8	1732 ...	10	1771 ...	5
1577 ...	10	1616 ...	6	1655 ...	4	1694 ...	5	1733 ...	13	1772 ...	4
1578 ...	8	1617 ...	16	1656 ...	8	1695 ...	6	1734 ...	4	1773 ...	8
1579 ...	8	1618 ...	10	1657 ...	4	1696 ...	16	1735 ...	6	1774 ...	9
1580 ...	7	1619 ...	12	1658 ...	14	1697 ...	11	1736 ...	13	1775 ...	5
1581 ...	10	1620 ...	12	1659 ...	6	1698 ...	2	1737 ...	7	1776 ...	6
1582 ...	7	1621 ...	3	1660 ...	5	1699 ...	4	1738 ...	10	1777 ...	5
1583 ...	5	1622 ...	10	1661 ...	4	1700 ...	10	1739 ...	6	1778 ...	4
1584 ...	6	1623 ...	8	1662 ...	2	1701 ...	15	1740 ...	6	1779 ...	7
1585 ...	10	1624 ...	2	1663 ...	9	1702 ...	4	1741 ...	14	1780 ...	17
1586 ...	12	1625 ...	6	1664 ...	32	1703 ...	32	1742 ...	10	1781 ...	24
1587 ...	6	1626 ...	6	1665 ...	9	1704 ...	4	1743 ...	9	1782 ...	4
1588 ...	30	1627 ...	3	1666 ...	45	1705 ...	17	1744 ...	7	1783 ...	8
1589 ...	7	1628 ...	5	1667 ...	18	1706 ...	5	1745 ...	13	1784 ...	9

[Wird fortgesetzt.]

Dies Heft ist von W. von Zur Westen, Berlin W57, An der Apostelkirche 1 II, im Auftrage des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik E.V. zu Berlin unter redaktioneller Mitwirkung des verantwortlichen Schriftleiters E. v. Brauchitsch, Berlin W, Pallasstr. 12, herausgegeben und bei Otto v. Holten, Berlin C 19, Neue Grünstr. 13, gedruckt worden. Die Vignette des Umschlags ist von Prof. Ad. M. Hildebrandt, Berlin, der Titelkopf von Prof. E. Doepler d. J., Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C. Genzsch & Heyse, Hamburg, unter Verwendung von Frl. Mathilde Ade gezeichneter Schlußstücke und von H. Vogeler gezeichneter Initialen der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, ausgeführt worden. Das Papier lieferte Berth. Siegismund in Berlin.

VEREIN FÜR EXLIBRISKUNST UND GEBRAUCHSGRAPHIK (E.V.) ZU BERLIN

MITGLIEDER-LISTE

ERSTER NACHTRAG

(FEBRUAR 1911)



ANMERKUNG

Der vorliegende Nachtrag ist aus den Ergebnissen der – leider nur zum Teil beantworteten – Fragebogen zusammengestellt, die an die seit Ausgabe der Mitgliederliste (September 1910) neu eingetretenen Mitglieder versandt worden sind bzw. in dieser Stammliste nicht mehr hatten berücksichtigt werden können. Im übrigen darf auf die Vorbemerkungen der Liste von 1910 Bezug genommen werden.

* 630. **GRONEMANN,** Hauptmann, Spandau, Potsdamer Str. 44.
2 Exl.: Lith. 1901 und Photolith. 1910.
Sammelt allg. seit 1910. Bestand 300 mod. Bl.

○225. **GRUNER,** Erich, Maler-Radierer, Leipzig, Thomasiusstr. 28. Mitgl. des Ver. Deutscher Buchgewerbekünstler u. des D. Buchgewerbe-Vereins.
Sammelt und tauscht keine Exl., unerbetene Sendungen bleiben unbeantwortet. Sammelt alte Bücher mit künstler. Einbänden, Kupfern od. Holzschn.

○643. **GRÜNFELD,** Max, Kaufmann, Berlin W 8, Leipziger Str. 20/21.

* 232. **GUSSMANN,** Julius, Fabrikant, Cannstatt-Stuttgart.
7 Exl.: 1. Heliogr. nach Zeichnung von E. Wirsum (Wappen), Stuttgart 1909. 2. dems., desgl. (alpines Blatt, Fluchthorn), 1909. 3. dems., desgl. (alp. Bl. Gross-Litzner), 1909. 4. Orig.-Holzschn. von Fritz Lang, Stuttgart 1909. 5. Heliogr. nach Zeichnung von E. Wirsum (Giesser) für Emma G., 1909. 6. dems., desgl. (Home, Sweet Home) für Gertrud G., 1910. 7. Bruno Héroux, Leipzig, Rad. (in Arbeit).
Sammelt seit 1909 allg., bes. künstler. gute Bl. u. Rad. Bestand ca. 100 alte, 1600 mod.

* 648. **GYÖRY-FELPÉCZ,** Jenő von, k. u. k Oberleutnant, Kismarton (Ungarn), Deákgasse 46.
2 Exl. von: 1. Eigentümer: Phototypie nach Federzeichnung, 1911. 2. Butyter, desgl.
Beginnt zu sammeln, allg., aber nur künstler. gute Bl. Tauscht auch künstler. Besuchskarten gegen eigene von Butyter (Phototypie). Ist gern bereit, Tauschbestrebungen zu unterstützen durch »Monatsheft für Litteratur u. Kunst« (Ungarisch) u. Nachbildungen guter Exl. der Zeitschrift beizulegen.

* 611. **HELCELET,** Mojmir, Landesapotheker, Brünn (Mähren). Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges., der Exl.-Sektion des Ver. der czechischen Bibliophilen in Prag, der Ges. für vervielf. Kunst in Wien.
7 Exl. von: 1. Vojt Preissig, Prag, Kl., 1909. 2. Fr. Kobliha, Prag, Holzschn., Gebrauchsauflage, 1910. 3. dems., Holzschn. auf Roh-Japan, 1910. 4. Stretti-Zamponi, Prag, Rad. auf China-Papier, 1910. 5. dems., desgl. auf Japan. 6. Sign. Autordrucke. 7. Verkleln. Repr. des Holzschn. v. Kobliha auf Roh-Japan.
Sammelt seit 1909 nur künstler. mod. Exl., bes. Rad. und gute Holzschn. (von czechischen Künstlern alles). Bestand rund 2000 mod. Bl. Bittet um Kaufangebote in guten Rad. und Holzschn., bes. von Rassenfosse, Orlik, A. Peter, Kolb, Geiger, Hasenohr, Cossmann usw., ferner alle Bl. von czechischen Künstlern. Tauscht und kauft ferner erstklassige Original-Grsphik.

* 252. **HELL,** Fräulein Susanne, Leipzig, Flossplatz 35.
2 Exl. von: 1. Rose Heinecke, Rad., Heliograv. und Kl., 1908. 2. Erich Gruner, Orig.-Linoleumschnitt, 1908.
Sammelt seit 1909 nur künstler. gute Bl. und tauscht nur gegen solche.

* 644. **HILSZ,** Karl, Privatier, Rom, 4A Via Pompeo Magno. (Zusendungen erbeten nur für die Zeit vom 1. November bis 30. Juni.)
Exl. von Fritz Hegenbarth, München, Rad., 1909.
Sammelt und tauscht im allg. nur Rad. oder sonstige künstler. gute Bl. Bestand an alten Exl. (ital.) 30 St. Wünscht Kaufangebot auf 30 sign. Bl. auf Japan des Exl. von Hegenbarth.

646. **HOSELITZ,** Dr. Julius, Gerichtsrat, Budapest VII, Erzsébet Korut 23.

*624. **IMHOFF,** Freiherr Hans von, Hauptmann, Nürnberg, Wezendorferstr. 101.
Exl. von Ernst Loesch, Nürnberg, Kl., 1904.
Sammelt bes. alte Exl., sonst noch herald. und gute mod. Bl. Bestand rund 400 alte, 250 mod. Exl. Tauscht nur gegen künstler. Gutes.
Sammelt ferner Nürnberger Stiche und alles auf die Familie v. I. Bezug habende, auch Kunstgegenstände (Kaufangebote, Kataloge und Offerten erwünscht).

*635. **IZSÓ,** Diamant, Vágujhely (Ungarn).
3 Exl. von: 1. Hermán Lipot, Budapest, 2 Kl. von 1908 u. 1909. 2. Bottka Miklós, Budapest, Rad., 1909. 3. Alfred Soder, Basel, Rad., 1910: a) in blauer, b) in olivgrüner Farbe, c) sign. Remarquedrucke, d) Klischeedr. hiervon.
Sammelt seit 1908, rund 1000 meist mod. Bl. Tauscht nur gegen gute Exl., bes. sind Rad. erwünscht.

*610. **KATTENTIDT,** Karl, Apotheker, Bremen, Vor dem Steintor 69.
Exl. von Hanns Bastanier, Rad. (für Karl u. Julie K.), 1910. Tauscht nur gegen gleichw. Rad.

627. **KIRSTEN,** Arthur, Molkerei-Instruktor, Halle (Saale), Dessauer Str. 6 I.

*308. **KLEIN,** Paul Clemens, Bergreferendar, Wohnung von April 1911 ab: Godesberg a. Rh, Dürenstr. 8.
Exl. von J. Geyer, Berlin, Rad., 1910.
Sammelt seit 1910 allg. Tauscht nur gegen Rad.

*320. **KOHLHAMMER,** Dr. W., Verlagsbuchhändler, Stuttgart, Olgastr. 109.
Exl. von Alex. Eckener, Stuttgart, Rad., 1909.
Sammelt seit 1910 nur künstler. gute Bl. Bestand 300 St.

*322. **KÖRNIG,** Curt, Lithograph, Leipzig-Connewitz, Probstheidaer Str. 26 p.
2 Exl. vom Besitzer gef.: 1. Steinradierung, 1910. 2. Orig.-Rad., 1910.
Sammelt seit 1910 nur mod. Exl. in Rad. u. dgl. Bestand etwa 100 Bl.

629. **KREUZER,** Hermann, Südende bei Berlin, Brandenburgische Str. 26 I.
Kein eig. Exl., sammelt aber künstler. gute Bl.

*333. **KÜNZLI,** Fräulein Dora, St. Gallen (Schweiz), Blumenau-Str. 38.
2 Exl. von Müller-Münster, Steglitz bei Berlin, beide Kl. aus dem Jahre 1910; das letzte in drei Farbentönen.
Sammelt seit 1910 künstler. gute Bl. Bestand rund 500 Exl.

615. **MATTERSDORFF,** Franz, Justizrat, Berlin C25, Münzstr. 23. Mitgl. verschied. Kunstvereine.
Sammelt weniger Exl. als (in erheblichem Umfange) Stiche u. Rad., auch Zeichnungen, Aquarelle, illustr. Werke usw. Besitzt über 1000 mod. Exl.

○633. **MELLIN,** Bruno, Buchhändler, Riga (Russland), Postfach 371. Mitgl. der Graphischen Gesellschaft in Riga.
Sammelt seit 1910, bes. mod. künstler. gute Bl., etwa 800 St. Sammelt ferner Plakate u. sonstige Gebrauchsgraphik. Kaufangebote auf Exl. erwünscht.

*407. **MURAD,** Fräulein Eleonore, Meran, Untermais, (Villa Max).
Exl. von Gabriele Murad-Michalkowski, Wien 1910: a) Kupferdruck (2 Farben-Druck), b) Kl.
Sammelt seit 1910, nur künstler. gute Bl., 368 mod., 23 alte Exl. Tauscht a) gegen Rad., gute Kupfer, Bl. namhafter Künstler, b) allgemein gegen künstler. Bl.

623. **NEUHAUS,** Georg, Wiesbaden, Taunusstraße.

*612. **OHEIMB,** Fräulein Eta von, Wronin, Kr. Cosel, Schlesien.
6 Exl. von dem Mitgliede selbst gefertigt: 1. Lith., mod., 1910; 2. dreifarb. Kl., heraldisch; 3. einfarb. mod. Kl.; 4 bis 6. herald. Blätter.
Sammelt seit 1909 Bl. bekannter Künstler oder wirklich gute heraldische sowie alte. Bestand rund 450 Bl., 50 alte. Tauscht 1 nur gegen originalgraph. Arbeiten, die übrigen gegen Exl. bekannter Künstler.

625. **PRIESTER,** Harry, Rechtsanwalt, Berlin W 35, Magdeburger Str. 27.

*634. **PRINDULL,** Herbert, stud. jur. et rer. merc., Riga (Russland), Thronfolger-Boulevard 5.
Exl. von Paul Kuhlmann-Haken, München, Lith., 1908.
Sammelt seit 1910 allg., 125 mod. Bl.

*622. **RABES,** Max, Professor, Charlottenburg, Niebuhrstr. 78.
Die Exl. des Mitgliedes (Rad. und Heliograv.) sind von ihm selbst gezeichnet.
Sammelt seit einigen Jahren allg. Exl., ferner Rad., seltene Bücher usw.

*442. **RATI OPIZZONI,** Conte Luigi Amedeo, Torino (Italia), Via Brofferio 3. Vorsitzender der Associazione Italiana fra gli amatori di Exlibris, Torino, Mitgl. der Société française des Collectionneurs d'Exl., Paris.
27 Exl. von: 1 bis 4. Alberto Grosso, Torino, Rad. 5 und 6. Albino Taconnet in Torino, Kupferstiche. 7 und 8. Monogramm-Exl. von Emilio Rasca (Torino), in Kupfer gestochen von A. Taconnet. 9. Fr. von Bayros, München, Kupferdruck. 10. Edgardo Rodina (Exl. prohibitis). 11 und 12. Mario Reviglione, Torino, Holzschnitte. 13. Holzschn. von Graf E. Ballatore di Rosana, Torino, gest. von Achille Matti. 14. desgl. von Mario Reviglione, Torino (Exl. erot.) 15 bis 26. Kl. von Alberto Grosso, Graf Ballatore di Rosana, Mario Reviglione, Vincenzo Grosso, Pietro Scaglia etc. 27. Super-Exl., nach altem Vorbilde von Albino Taconnet gestochen.
Sammelt seit 1908 künstler. gute Bl. Bestand 1500 alte, 6000 mod. Exl., 20 Super-Exl. Tauscht 1 bis 4 nur gegen Orig.-Rad., die übrigen nur gegen gleichw., künstler. gute Bl. Kaufangebote erwünscht.

*620. **RIETH,** Rudolf, Rechtsanwalt, Aschaffenburg, Steingasse 2.
Exl. von Willi Geiger, Kl., 1909.
Sammelt allg. seit 1910. Bestand rund 300 Bl.

*613. **RODINA,** Edgardo, Avvocato, Torino (Italia), Piazza San Martino 5. Schriftführer der »Associazione Italiana fra gli Amatori di Exlibris«.
8 Exl.: 1. vom Mitgliede selbst in Kupfer gestochen. 2. ders., Exl. erot. nach Franceschini: a) Photogr., b) Phototypie. 3. Martinolo, Photogr. 4, 5. Monogramm-Exl., Stahlschnitte. 6. vom Mitgl., Lith. 7. ders., Phototypie. 8. C. Maggia, Zinkdruck.
Sammelt allg. Bestand 600 alte, 1500 mod. Bl.

*482. **SCHILBACH,** Hermann, Fabrikant, Greiz, Karolinenstrasse 24.
2 Exl. von Paul Hammüller, Basel: Zweifarb. Lith. auf Japan für Hermann S.; dreifarb. Lith. auf Chinapapier für Margarethe S.
Sammelt allg. seit 1910. Bestand rund 500 mod. Bl.

*631. **SCHOENBECK,** Adolf, Hauptmann a. D., Berlin N 39, Reinickendorfer Str. 6. Mitglied des »Herold«.
Hat seine Exl. selbst gezeichnet: die ersteren Handarbeit, die zweiten Kl. in schw., rot, blau und grün.

628. **SCHROEDER,** Franz, Charlottenburg, Windscheidstr. 3a.

*632. **SOLZ,** Wendel, Kaufmann, Mannheim, Friedrichsring 16.
Exl. eigenen Entwurfs und eig. Zeichnung, Kl. auf Sepia-Kunstdruck.
Sammelt seit 1910 allg. Exl., Bestand rund 100 Bl., ferner gelegentlich alte Kupfer- und Stahlstiche. Kaufangebote erwünscht.

*527. **STEIMLE,** Frau Amalie, Majorswitwe, Stuttgart, Alexanderstr. 171.
Exl. von Felix Hollenberg, Rad., 1910.
Sammelt seit 1910 künstler. gute Bl. Bestand etwa 50 Stück. Tauscht gegen beste Bl.

*529. **STEINBACH,** Rudolph, Dr. jur. et phil., Regierungsamtmann im Kgl. Sächs. Ministerium des Innern, Oberlössnitz bei Dresden, Bennostr. 41. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
Exl. von B. Héroux, Rad. (auf Handjapan mit schmalem und breitem Rand, wenig Ex. mit Remarque), 1910.
Sammelt seit 1910 nur künstler. gute Rad., tauscht nur gegen solche.

*641. **ULTSCH,** A., Rentner, München, Friedrichstr. 15.
Exl. von Gustav Schliwa, Berlin, Kl.
Sammelt seit einigen Wochen allg.

*614. Ury, Julius, Kaufmann, Berlin-Grunewald, Auerbachstr. 2.
Exl. von Erich Gruner, Leipzig, Rad., 1910.
Sammelt und tauscht gegen künstler. gute Bl.

*556. **VÉCSEI,** Ladislaus, Wien IV, Seisgasse 8.
Exl. von Ludw. Tátray, Budapest, Kl., 1902.
Sammelt seit 1903, allgem. Bestand 300 Bl.

*561. **VÖLCKERS,** Hans Hermann, Referendar, Hamburg, Magdalenenstr. 4.
Exl. vom Inhaber gez. in Lith. oder Autotypie, 1910.
Sammelt nur rad. oder in Kupfer gestochene Exl. und sonstige Bl. der Gebrauchsgraphik als Spezial-Abteilung einer allg. graphischen Sammlung. Tauscht das lith. Bl. nur gegen Kupferstiche oder Rad. Kauft auch gute Bl. an.

642. **VORSTER,** Frau Dr., Leverkusen, Bz. Köln.

*590. **WIELAND,** Philipp J. H., Ulm (Donau), Neutorstr. 7.
2 Exl. von Herm. R. C. Hirzel, Berlin 1903: a) Rad., b) Kl. nach a.
Sammelt seit 1906 nur künstler. gute Exl. Bestand rund 400 St. mod. Bl. Kaufangebote erwünscht.

*626. **WILM,** Hubert, Maler und Radierer, München-Gern, Kratzerstr. 39.
3 Exl.: 1 und 2. vom Inhaber selbst: Kl. 1906, Rad. 1909. 3. Alfred Soder, Rad., 1910.
Sammelt seit 1910 fast nur erstklassige mod. Rad. Bestand 1200 Bl. Tauscht nur mit Künstlern.

*649. **WOLTERECK,** Frau Rechtsanwalt Dr., Hannover, Eichstr. 33.
Exl von Marie Gey-Heinze, Leipzig, Rad., 1907.
Mit dem Sammeln künstler. guter, mod. Exl. begonnen.

*617. **ZÁDOR,** Felix, Prokurist, Budapest V, Perczel Mór-Utcza 2.
Exl. von Botho Schmidt, München, Kl., 1907.
Sammelt seit 1907, bes. mod. Exl. Bestand rund 700 mod., 100 alte Bl.

*605. **ZIMMERMANN,** Fräulein Martha, Budapest, Vécsey-Utcza 5.
Exl. von Karoly Csanyi, Budapest, 1910: Heliogr. auf Japan und Kl. (versch. Farbentöne).
Sammelt seit 1910 künstler. gute Bl. Bestand rund 200 Exl. Tauscht ihre Exl. auch gegen Besuchskarten.

MITTEILUNGEN
DES EXLIBRIS=VEREINS ZU BERLIN

SECHSTER  JAHRGANG

HERAUSGEGEBEN VON W. VON ZUR WESTEN

VERLEGT IM AUFTRAG DES VEREINS FÜR EXLIBRISKUNST U. GEBRAUCHSGRAPHIK VON DER HEINRICHSHOFENSCHEN BUCHHANDLUNG, MAGDEBURG
DRUCK VON OTTO VON HOLTEN, BERLIN

INHALTS-VERZEICHNIS

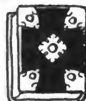
Heft I

Heft II

Heft III/IV



MITTEILUNGEN DES VEREINS

FÜR EXLIBRISKUNST & GEBRAUCHSGRAPHIK·E.V. ZU BERLIN

6. Jahrgang 1912. Heft 1: März.

Aus unserem Vereine.

Ordentliche Hauptversammlung vom 11. Dezember 1911 im Restaurant Voges zu Berlin.

Die diesjährige Hauptversammlung wurde kurz nach 8 Uhr durch den Ersten Vorsitzenden, Herrn Regierungsrat von Zur Westen, eröffnet. Er erteilte zunächst dem Schriftführer das Wort zu einer mündlichen, durch schriftliche, der Urschrift dieses Protokolls beigefügte Erklärung bestätigten Versicherung, daß die Einladungen zur Hauptversammlung satzungsgemäß ergangen seien.

Zur Erledigung des ersten Punktes der Tagesordnung erstattete der Herr Erste Vorsitzende den Jahresbericht unter gedrängter Hervorhebung der im abgelaufenen Jahre für das Vereinsleben vornehmlich in Betracht kommenden Punkte. Es möge hierbei besondere Erwähnung finden, daß die Zahl der Vereinsmitglieder, die sich Ende 1910 nach Abrechnung der Austritte auf 566 belief, durch den Hinzutritt von 104 Personen nunmehr auf 670 angewachsen ist. In Vertretung des durch dringende Berufsgeschäfte am Erscheinen behinderten Herrn Ersten Schatzmeisters verlas der Zweite Schatzmeister, Herr Manes, den Abschluß der Rechnungsablage für 1911. Herr Bankdirektor Meyer, der sich unlängst in Gemeinschaft mit Herrn Baurat Nathansohn nach Magdeburg zur Prüfung der Rechnung für 1910 begeben hatte, erstattete mündlich, unter der Zusicherung der Einreichung eines schriftlichen Protokolls, Bericht über den Revisionsbefund. Nach dem günstigen Ausfall dieser Prüfung wird dem Herrn Ersten Schatzmeister Entlastung für das abgelaufene Rechnungsjahr erteilt. Der Herr Erste Vorsitzende nahm gern Veranlassung, den beiden genannten Herrn Rechnungsprüfern den Dank des Verwaltungsrats für die Führung ihres Amtes auszusprechen.

Nachdem noch Herr Manes über die Tätigkeit der Vermittlungsstelle Bericht erstattet und die anwesenden Mitglieder aufgefordert hatte, seine Bemühungen um Werbung neuer Mitglieder wirksam zu unterstützen, nahm Herr Regierungsrat von Zur Westen das Wort, um vor Erledigung des dritten Punktes der Tagesordnung: Wahl des Vorstandes, ausführlich auf die Gründe zurückzukommen, die ihn verhindern, fernerweit die Redaktion der Vereinszeitschrift zu führen. Da diese Gründe sowohl in Gesundheitsrücksichten, als in der Überlastung mit Berufsgeschäften zu suchen sind, so mußte die Versammlung bei allem Bedauern über den kundgegebenen Entschluß sich mit der veränderten Sachlage abfinden. Nachdem bei einer längeren Debatte, an der sich vornehmlich die Herren Brendicke, Eichstaedt, Hübner, Meyer und Sachs beteiligten, die verschiedenen Vorschläge, die zur Entlastung des bisherigen Schriftleiters gemacht wurden, als unwirksam sich herausstellten, folgten die Anwesenden mit Interesse seinen Ausführungen, welche vorbereitenden Schritte unternommen worden seien, um vom zweiten Hefte der Vereinszeitschrift ab die ordnungsmäßige Herausgabe durch Heranziehung eines jungen Kunsthistorikers sicherzustellen. Immerhin ging der Wille der Versammlung dahin, daß der Erste Vorsitzende nicht allein die finanzielle Seite der Vereins-Publikation fernerhin zu überwachen, sondern auch in geeigneter Weise dafür Sorge zu tragen habe, daß in der ganzen Haltung des Vereinsorganes nambafte Abweichungen von der bisherigen erfolgreichen Führung der Schriftleitung vermieden werden.

Nachdem nach dieser Richtung hin Einverständnis erzielt war, wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten. Auf Vorschlag des Herrn Bankdirektors Meyer, der hierbei vorübergehend den Vorsitz

übernommen hatte, wurde diese Wahl durch Zuruf vollzogen, wonächst auf einstimmigen Beschluß der Hauptversammlung [gemäß § 9 der Satzungen] durch Zuruf die Wiederwahl des Vorstandes, der übrigen Verwaltungsratsmitglieder und der Rechnungsprüfer erfolgte. Die beteiligten Anwesenden, denen der zeitweilige Herr Vorsitzende vorher noch den Dank für ihre im abgelaufenen Jahre betätigte Wirksamkeit ausgesprochen hatte, erklärten sich zur Fortführung ihrer Ämter bereit.
In dem nachfolgenden zwangloseren Teile der Tagung wurde vom Herrn Ersten Vorsitzenden eine Mappe mit farbigen Holzschnitten von A. Peter-Basel, von Herrn Dr. Hübner ein neues, von ihm für Herrn Szemere radiertes Exlibris vorgelegt, auch wurde ein im Verlage von Mendelssohn-Bartholdy in München ausgegebenes, mit Radierungen von Hubert Wilm geschmücktes Prachtwerk, Gedichte von Karl Henckell: »Ein Lebenslied«, in Umlauf gesetzt. Oberländer.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 8. Januar 1912.

In Abwesenheit der beiden Herren Vorsitzenden fiel die Leitung der heutigen Tagung dem unterzeichneten Schriftführer zu. Ihm lag die angenehme Pflicht ob, ein zur Versammlung eingetroffenes auswärtiges Mitglied, Herrn Koch aus Bielefeld, und sodann als Gast Herrn Dr. Günther Deneke aus Zehlendorf bei Berlin zu begrüßen, welch letzterer für die Leitung der Vereinszeitschrift unter den unseren Lesern bereits bekannten Umständen satzungsgemäß vom Herrn Ersten Vorsitzenden gewonnen worden ist. Herr Koch erfreute die Anwesenden durch Vorlegung eines neuen, von H. Bastanier mit gewohnter Meisterschaft in Radierung ausgeführten Bücherzeichens. Herr I. B. Neumann, Berlin, setzte eine Reihe künstlerischer Veröffentlichungen zur Besichtigung in Umlauf: E. Bengough Ricketts, London, Composite Bookplates; Exlibris von Vogt-Preißig [Prag] in Holzschnitten und Radierungen; die zweite Mappe des Exlibris-Werkes von Willi Geiger und Band IV des Werkes von Hubert Wilm. Der Schriftführer legte eine größere Zahl neuer englischer Bücherzeichen vor. Unser Mitglied Herr Koch nahm Veranlassung, auf Grund jahrelanger Erfahrungen eingehend auf Unzuträglichkeiten hinzuweisen, die sich im Tauschverkehr herausgestellt haben, und die in erster Linie der Schwierigkeit, die Adressen der Inhaber guter Bücherzeichen zu erlangen, beizumessen sind. Da wir glauben, begründete Hoffnung zu haben, daß unser Herr Erster Schatzmeister bereit sein wird, eine auf diese Angelegenheit bezügliche Erörterung in der Vereinszeitschrift zum Abdruck zu bringen, wird davon abgesehen werden können, die im Schoße der Versammlung über den Gegenstand gepflogene Debatte, die im übrigen zu keinem greifbaren Ergebnisse führte, hier näher zu verfolgen. Auch eine weitere, von unserm Gaste aus Bielefeld angeschnittene Frage rief eine lebhafte Erörterung wach, an der sich u. a. die anwesenden Künstler, Herren Bastanier und Dr. Hübner, ferner auch der inzwischen eingetroffene Herr Erste Vorsitzende, dieser vornehmlich bei Klarstellung der juristischen Seite, beteiligten. Es war dies die Frage, in welcher Weise sich der Auftraggeber gegen Nachteile zu schützen vermöchte, die für ihn daraus entstehen, daß sowohl von seiten des Künstlers, als auch des Druckers ohne Wissen und Zustimmung des Inhabers des Exlibris Abdrücke nach außerhalb ohne oder gegen Entgelt abgegeben werden. Bei den hier in Betracht kommenden geschäftlichen Usancen und den im Laufe der Zeit eingerissenen Gepflogenheiten neigte sich die Mehrzahl der Anwesenden der Ansicht zu, daß nur durch Abschließung eines ordentlichen Vertrages der Besteller eines Bücherzeichens sich vor Einbuße nach der angedeuteten Richtung wirksam zu schützen vermöge. Oberländer.

Hubert Wilms »Lebenslied«.

In Heft 3 des Jahrgangs 21 [1911] dieser Zeitschrift konnte ich die große Monumentalausgabe der »Kronprätendenten« Ibsens anzeigen, die Alois Kolb mit Radierungen [Initialen und ganz- und halbseitigen, teilweise in den Text gedruckten Bildern] geschmückt hat. Nun liegt bereits wieder eine Publikation vor, deren illustrativer Teil ausschließlich aus Originalradierungen besteht. Der Schöpfer dieser Blätter ist diesmal ebenfalls ein den Exlibrissammlern und -freunden wohlbekannter, in ihren Kreisen sich beständig zunehmender Wertschätzung erfreuender Künstler: Hubert Wilm in München. Der Titel des Werkes lautet: »Ein Lebenslied«. Es ist ein Zyklus von zwölf Gedichten mit einem Prolog und einem Epilog, der in seiner Gesamtheit ein Lied vom Leben darstellt, in dem allen Empfindungen, von der beseligten Ruhe bis zum wildesten Aufruhr, beredter Ausdruck verliehen ist. Der Sänger dieses Lebensliedes ist ein Dichter von Ruf und Namen: Karl Henckell, der nach mancherlei

Wanderfahrten nunmehr ebenfalls in München seßhaft geworden ist. Jedem dieser Gedichte ist eine Radierung beigegeben, oder vielmehr: sie ist ihm als gleichwertiger Faktor, als Zwillingsbruder sozusagen, gegenübergestellt. Durchaus nicht etwa als banale Illustration; denn das würde den Eindruck der Dichtungen eher abschwächen als erhöhen, sondern vielmehr als selbständige Schöpfung, die zwar in einem gemeinsamen Grundgedanken wurzelt, im übrigen aber ganz ihre eigenen Wege geht. Also gewissermaßen zwei Zyklen nebeneinander, die doch wieder durch zahlreiche heimliche Fäden aufs engste verknüpft sind, so daß ein durchaus harmonisches, künstlerisches Ganzes aus diesen vierzehn Dichtungen und eben sovielen Radierungen geworden ist. Wilm hat in diesen Blättern, die teilweise von außerordentlicher Feinheit und Sorgfalt der Durchbildung des Details sind und trotzdem eines gewissen großen Zuges nicht entbehren, einen mächtigen Schritt nach vorwärts getan, und zwar im Technischen sowohl wie im absolut Künstlerischen. Neben der Strenge und Herbigkeit, die sonst das Wesen der Wilm'schen Kunst ist, macht sich gelegentlich auch ein Zug ins Idyllische, Beschauliche, Liebenswürdige bemerkbar. Eine reife Leistung sind diese Blätter selbstverständlich noch nicht; aber sicherlich ein Versprechen, wie es nicht alle Tage von jungen Künstlern gegeben wird. Und Wilm ist wohl der Mann dazu, es auch zu halten. Das Werk ist im Spätherbst 1911 in dem neugegründeten Verlag Mendelssohn-Bartholdy in München-Gräfelfing in zweihundert Exemplaren erschienen; 15 davon sind als Luxusausgabe hergestellt worden und enthalten die Radierungen mit den Remarques in Passepartouts. Der Preis eines Exemplars der ebenfalls sehr vornehm ausgestatteten einfachen Ausgabe beträgt 50 Mark. Die Radierungen der Luxusausgabe hat der Künstler auf seiner Handpresse abgezogen; die andern sind, und zwar in mustergültiger Weise, bei O. Felsing in Berlin gedruckt worden.

Richard Braungart.

Drei neue Exlibrismappen.

Eine reiche Erntegelegenheit brachten die letzten Monate denjenigen Sammlern, die ihre Schätze nicht nur durch Tausch, sondern auch durch Kauf zu mehren streben. Drei Künstler boten einen Teil ihrer neueren Exlibrisarbeiten den Liebhabern ihrer Kunst in schmucken Mappen dar, drei Künstler, die bereits einen klangvollen Namen in der Exlibrisgemeinde besaßen, und die schon früher mit solchen Sammlungen in die Öffentlichkeit getreten waren. Überraschungen waren unter diesen Umständen freilich nicht zu erwarten, neue Talente nicht zu entdecken — dafür wußte aber jeder Besteller, welcher Art das ihm Gebotene sein würde. Wer freilich Alfred Peter nur aus seiner ersten Mappe kannte und von seiner weiteren Entwicklung nichts wußte, der muß freudig erstaunt über die großen Fortschritte gewesen sein, die sich ihm hier zeigten. Indessen — welchen Exlibrissammler gibt es wohl, der von den zahlreichen Arbeiten des Künstlers aus den letzten Jahren gar nichts gesehen hätte? Können sich doch wenige Meister des Exlibris einer so stattlichen Zahl ehrlicher Freunde und Bewunderer rühmen, wie sie der junge Basler Holzschneider in den drei oder vier Jahren erworben hat, die seit seinem ersten Hervortreten verstrichen sind. Allerdings muß hinzugefügt werden, daß die Blätter der ersten Mappe zum großen Teil Alfred Peter noch als einen Suchenden zeigten, im Ringen mit seiner Aufgabe, im Ringen vor allem mit seiner schwierigen Technik. Nur einige wenige zuletzt entstandene Arbeiten öffneten die Aussicht auf eine reichere Entwicklung. Darum ist damals an dieser Stelle hervorgehoben worden, daß die Veröffentlichung dieser Erstlingsarbeiten etwas vorschnell erfolgt war, daß es im Interesse des Künstlers besser gewesen wäre, zu warten, bis mehr reifere Leistungen gezeigt werden konnten. Sehr richtig bemerkt Braungart in der Vorrede zu der neuen Mappe, daß damals »nur ganz wenige geahnt haben werden, welche Entwicklungsmöglichkeiten in diesem Künstler schlummerten, der aus den primitivsten Anfängen und ganz ohne Lehrer und Vorbilder rasch zu hübschen, künstlerisch und technisch bereits sehr respektablen Leistungen vorgeschritten war«. Ich bekenne, daß ich bei aller Anerkennung der Erstlingsleistungen zu diesen »Ahnern« nicht gehört habe; um so mehr habe ich mich der reifen Früchte gefreut, die der erstaunlich schnell fortschreitende Künstler uns bald in reicher Fülle schenkte. Es kann nicht Aufgabe dieser knappen Zeilen sein, die Art Peters zu charakterisieren; es wäre vor unserem Leserkreise auch wohl überflüssig. Jeder kennt einige der entzückenden Holzschnittexlibris des Künstlers, dieser aquarellartig erscheinenden Landschaftsbilder voll Sonnenschein und Freude, die uns so frisch und ungezwungen, so ganz unstilisiert anmuten, und die doch so ganz dekorativ sind, die in ihrer harmonischen Farbenschönheit wie Lieder zum Preise der Natur wirken, fein, zart und innig und doch kräftig und volkstümlich, und die dabei in einer Technik ausgeführt sind, die man beinahe raffiniert

nennen möchte. Zehn solcher landschaftlichen Blätter bringt die Mappe, von denen meines Wissens die Mehrzahl nicht im Tausch erhältlich ist; die Hervorhebung einzelner würde eine unverdiente Herabsetzung der übrigen bedeuten. Nur das möchte ich sagen, daß mir das Exlibris Anneli Nay das allerschönste in dieser Reihe zu sein scheint. Ferner haben ein Schmetterling [ein Apollofalter] und ein Marabu als Vorwürfe gedient und von dem Exlibris Malti Portmann mit seinem Strauß kann man rühmen, was man von den japanischen Künstlern gesagt hat: es sind nur ein paar Blüten, und doch ist es der ganze Frühling! Freilich, wenn Peter Figürliches zeichnet, das mehr sein will als bloß Staffage, als Belebung des Landschaftlichen, dann scheitert er noch immer; daran läßt sein Eigenblatt keinen Zweifel. Sein Genre ist also nur klein, aber in diesem Genre ist er groß, vielleicht unübertrefflich. — Auch Fritz Mock haben unsere Leser zuerst als Holzschneider kennen gelernt. In seiner neuen Veröffentlichung ist nur die Hälfte der Blätter in dieser Technik ausgeführt. Weit strenger als bei Peter, der aquarellartige Wirkungen anstrebt, ist hier der eigentümliche Charakter des Holzschnitts im Sinne der alten Meister gewahrt, eine knorrige Kraft, eine gewisse Schwere und leise Befangenheit. Eine ganze Anzahl von Künstlern pflegt den Holzschnitt in diesem Sinne, und es ist ein gutes Zeichen für die Echtheit und Stärke der Eigenart Mocks, daß man trotzdem seine Arbeiten mit denen keines Rivalen verwechseln wird. Der Künstler hat mir die Ehre erwiesen, eins der Blätter auf meine Person zu beziehen und mit meinem Namen und Wappen zu versehen. Tauschlustigen Lesern sei aber mitgeteilt, daß das Blatt nur für die Mappe, nicht auch für meinen privaten Gebrauch gedruckt ist, und ich daher über keine Abdrücke verfüge. Mocks Mappe enthält ferner acht Radierungen. Auch hier bekundet er sein sicheres Gefühl für das Wesen einer graphischen Technik, indem er, natürlich unter Wahrung des gebotenen dekorativen Charakters, wesentlich bildhaftere Wirkungen anstrebt, im Gegensatz zu der knappen, markenartigen Weise seiner Holzschnitte. Es ist in gewissem Sinne kennzeichnend, daß in seinen Radierungen die Frau den hauptsächlichen Gegenstand der Darstellung bildet. Die Freiheit und Ungezwungenheit des Striches, die Liebenswürdigkeit der Auffassung in den graziösen Blättern für Eduard Felleisen, Ernst Cramer u. a. zeigen deutlich, daß die anscheinende Befangenheit mancher seiner Holzschnitte nicht mangelndem Können, sondern bewußtem Wollen entspricht, in der gewählten Technik ihr eigentümliche Wirkungen zu erzielen. — Der Dritte im Bunde ist Hubert Wilm, der hier bereits die vierte Sammlung vorlegen kann. Die Mappe, die sich mit ihrem feinen farbigen Überzugspapier sehr hübsch ausnimmt, enthält vier Radierungen und drei farbige Steindrucke; das Vorwort hat Braungart geschrieben, der im letzten Jahrgang unserer Zeitschrift die Kunst des jungen Meisters eingehend charakterisiert hat. Ich wüßte seinen Ausführungen nichts hinzuzufügen; denn die hier gebotenen Blätter zeigen Wilm nicht auf neuen Wegen, wie bei der Kürze der seitdem verflossenen Zeit fast selbverständlich ist. Es sei daher lediglich das Erscheinen der Mappe mitgeteilt, in der sicheren Erwartung, daß die zahlreichen Freunde, die sich Wilm bereits erworben, gern die Gelegenheit benutzen werden, ihre Folge seiner Arbeiten zu ergänzen.

Zum Schluß sei berichtet, daß der Vorsitzende des italienischen Exlibrisvereins, Conte Rati Opizzoni, eine kurze Abhandlung über Fr. de Bayros hat erscheinen lassen, den er als Meister der erotischen Kunst feiert; ein Verzeichnis der von ihm illustrierten Bücher und der Exlibris und sonstigen Einzelblätter ist beigegeben. Auf neun Tafeln werden ebenso viele Arbeiten des Künstlers vorgeführt, en flottant auf grünlichen Karton aufgelegt, darunter das graziöse Eigenblatt des Verfassers und das Eignerzeichen des Grafen zu Leiningen-Westerburg.

von Zur Westen.

Dies Heft ist von W. von Zur Westen, Berlin W57, An der Apostelkirche 1 II, im Auftrage des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik E.V. zu Berlin unter redaktioneller Mitwirkung des verantwortlichen Schriftleiters E. v. Brauchitsch, Berlin W, Pallasstr. 12, herausgegeben und bei Otto v. Holten, Berlin C 19, Neue Grünstr. 13, gedruckt worden. Die Vignette des Umschlags ist von Prof. Ad. M. Hildebrandt, Berlin, der Titelkopf von Prof. E. Doepler d. J., Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C. Genzsch & Heyse, Hamburg, unter Verwendung von Frl. Mathilde Ade gezeichneter Schlußstücke und von H. Vogeler gezeichneter Initialen der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, ausgeführt worden. Das Papier lieferte Berth. Siegismund in Berlin.

Neue Mitglieder.

Boguslawski, Wladimir von, Oberst, Riga [Rußland], Elisabethstr. 11b, eingeführt durch Herrn W. Thiessen, Riga.

Csuka, Ludwig, Direktor der Pester Ungarischen Commercialbank, Budapest I, Döbrentei-Gasse 12, eingeführt durch Herrn I. Vorsitzenden.

Demharter, Wilhelm, M.-Gladbach, Viersener Str. 98, angem. vom Hrn. I. Schatzmstr.

Emmel, Otto, Frankfurt [Main], Schillerstraße 26 [vom 1. April ab Bibergasse 6], angemeldet von Herrn L. Saeng, Darmstadt.

Growald, E., Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 6, angem. vom Herrn I. Vorsitzenden.

Häffcke, Friedrich, Hamburg 23, Hasselbrookstr. 60 I, eingef. durch Herrn I. Schatzmstr.

Hays, Wm. R. A., Columbus [Ohio] U.S.A., Wyandotte Building, ang. v. Hrn. II. Schatzmstr.

Hinzenberg, W., Architekt, München, Luisenpostlagernd, eingeführt durch Herrn Dr. Sachs, Berlin.

Hirsch, Frau Reg.-Ass. Eva, Ratibor [Schles.], eingef. durch Frau Clara Meyer, Berlin.

Ivanovic, Frau Oberstleutnant, Hermannstadt, Siebenbürgen [Ungarn], Seilergasse 8, angemeldet durch Herrn II. Schatzmeister.

Jacoby-Boy, Martin, Kunstmaler, Berlin-Wilmersdorf, Kaiser-Allee 48 a, eingeführt durch Herrn I. Vorsitzenden.

Kassel, Fritz, Reg.-Bauf., Dipl.-Ing., Seelze b. Hannover, eing. durch Hrn. Axelrad, Wien.

Krenge, Otto, Braunschweig, Postausgabe, angemeldet vom Herrn I. Schatzmeister.

Lemke, Georg, Amtsrichter, Magdeburg, Hohepforter Str. 46, angemeldet vom Herrn II. Schatzmeister.

Locke, Frau Fabrikbesitzer Hermann, Meißen [Elbe], Großenhainer Straße, angemeldet von Herrn Dr. W. Wolff in Leipzig.

Maltitz, Dr. von, Barmen, Unterdoernen 33, eingef. durch Frau Th. von Staden, Stade.

Meschelsohn, Frau Martha, Berlin W 10, Königin-Augusta-Str. 51, eingeführt durch Frau Clara Meyer, Berlin.

Meumann, Fräulein M., Godesberg a. Rhein, Goethestr. 21, angem. vom Schriftführer.

Meyerhof, Paul, Berlin-Grunewald, Caspar-Theyß-Str. 9, angem. vom Schriftführer.

Mundt, Dr. Albert, Leipzig, Probsteistr. 11, angemeldet von Herrn Dr. W. Wolff, das.

Netter, Emil, Berlin SW 29, Fidicinstr. 24, angemeldet von Herrn P. Graupe.

Ortenstein, Fräulein Lizzie, Dresden-A., Fürstenstr. 60, eingeführt durch Frau Senatspräsident Wagner, das.

Pécsi, Josef, Kunstphotograph, Budapest, Baross-U. 43, angem. vom Hrn. I. Vorsitzenden.

Pochon, Verleger des »Bund«, Bern [Schweiz], Effingerstr. 1, angemeldet von demselben.

Prescott, Winward, Boston, Mass., Post O. Box 3066, U. S. A., angemeldet vom Herrn I. Schatzmeister.

Rotmann, Frl. Jenny, Coblenz, Mainzer Str. 7 a, eing. durch Frau M. Ressel, Rothenburg.

Sander, August, Assessor, München, Franz-Josef-Str. 11, angemeldet vom Schriftführer.

Stainer, Fräulein Nataly, München, Pension Washeim, Türkenstr. 6, angemeldet von Herrn Axelrad, Wien.

Teltscher, Rudolf, Fabrikant, Reichenberg [Böhmen], Ehrlichstr. 23, angemeldet von Herrn Dr. Brendicke, Berlin.

Wagner, Frau Senatspräsident Dr. Aurelie, Dresden-Blasewitz, Oststr. 8, angemeldet vom Herrn I. Vorsitzenden.

Zapp, Frau Dr., Düsseldorf, Jägerhofstr. 21, angemeldet von Herrn Professor Bruhn, das.

Zernich, Egon, Kattowitz, Oberschlesien, eingeführt durch Herrn P. Goldstein, das.

Adressenänderungen.

Arlt, Frau Valerie, geb. Bobojcsov, Foochow Road I, Shanghai [via Sibiria].

Bruhn, Professor, Düsseldorf, Sternstraße 29-33.

Conrad, Adolf, Lehrer, Frankfurt [Main]-Bonames, Am Homburger Berg 9.

Eggimann, Architekt, Bern [Schweiz], Schwarztorstraße 18.

Elsner, Rose, Berlin-Charlottenburg, Schillerstraße 57 G.-H.
Heinemann, Walter, Berlin-Wilmersdorf, Helmstedter Str. 12.
Hosbach, I. T. A., 5544 Walnut Street, Philadelphia Pa., U. S. A.
Kantorowicz, Dr. Walter, Hamburg, Rotenbaum-Chaussee 140.
Klein, Gabriele, Wien VI, Linke Wienzeile 42.
Mouths, Dr. Fritz E., Fabrikdirektor, Ulm [Donau], Wagnerstr. 65.
Oheimb, Fräulein Eta von, zu streichen. Dafür zu setzen: Roschützki, Frau von, Breslau, Lohensteinstr. 15.
Schwarz, Carl, cand. hist. art., Berlin, vom 1. April ab: München, Salvatorstr. 11.
Vécsei, Ladislaus, Berlin-Charlottenburg, Grolmanstr. 51.
Weinberger, Generalleutnant z. D., Exzellenz, Berlin-Charlottenburg, Schillerstr. 128.
Wunderlich, Gerhard, Architekt, Dresden-A., Tiergartenstr. 34.

Tauschrubrik.

Die Aufnahme in die Tauschliste unserer vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift erfolgt unentgeltlich, jedoch nur nach Maßgabe des vorhandenen Platzes, und verpflichtet zur Beantwortung aller Zusendungen durch Tausch oder Rücksendung. Der Vorstand trägt für die Richtigkeit der Tauschangebote und für ihre Erfüllung keine Verantwortung.

Tauschablehnungen:

Beschütz, Willy, Berlin W, tauscht nicht mehr.
Großmann, Dr., Berlin W, tauscht nicht mehr.
Oertgen, Dr., Remscheid, tauscht nicht mehr.
v. Tyszka, Dr., Berlin W, bittet wegen Überlastung mit Berufsarbeit, vorläufig ihm keine Tauschsendungen zu machen. Verzögerung der Beantwortung bisheriger Eingänge verursacht durch verspätete Lieferung des Druckers.

Tauschangebote [ohne Verantwortung der Schriftleitung für den künstlerischen Wert der angebotenen Blätter]:

Barrier, André, Juge au tribunal de la Seine, Paris, 49 Rue de Prony: 1. 2. A. Dété, 3. Bloudeau, 4. Gerardin: Holzschnitte; 5. Malo-Renault, 6. Heyman, 7. Bremond, 8. Brouet: Radierungen; 9. Bayros: Heliogravüre auf Japan; 10. desgl., in Vorbereitung. Nur gegen Orig.-Radierungen, -Holzschnitte oder -Lithogr.

Berger, Hans, Langebrück bei Dresden: Jakob Weinheimer, Radierung, 1911. Nur gegen erstklassige Radierungen; signiert nur gegen signierte Blätter alter oder hervorragender moderner Meister.

Bonte, Fr., Ingenieur, Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 34: 1. Franz Stassen, 1910, Heliogravüre nach Federzeichnung, auf Japan. 2. Klischee von 1; 3. Alfred Peter, 1910, fünffarbiger Holzschnitt; 4. Besuchskarte [im Druck]. Nur gegen Gleichwertiges.

Broel, Georg, Maler-Radierer, Schleißheim bei München: von ihm selbst: 7 Klischees, 5 Radierungen, 1 Holzschnitt, 2 Linoleumschnitte, davon neu: Reiner Broel, Klischee, 1912; Regina Broel, Klischee, 1912. Nur gegen Gutes.

Buri, Frau Kais. Deutsch. Generalkonsul von, Shanghai [China]. Tauscht nur noch Exlibris. 1. E. Zimmermann-Paris, Heliogravüre [für P. v. Buri]; 2. ders., Heliogravüre [für Dr. E. v. Bomhard]. Radierung von Lippert [für A. Roth] ist vergriffen.

Drobner, G., Leipzig, Kaiser-Wilhelm Straße 80: Héroux, Würth, Hasenohr, Wilm: Radierungen.

Eichstaedt, G., Charlottenburg, Niebuhrstraße 64: P. P. Draewing-Weimar, Radierung für Traude E. [Pl.-Gr. 12:15 cm]. Tausche nur gegen sehr gute Abzüge von Blättern erster Künstler.

Ewe, Emil, Maler-Radierer, Gr.-Lichterfelde-O., Mariannenstraße 8: von ihm selbst: 1. eigenes Porträtexlibris, Stichradierung, unter Vorbehalt nur gegen Blätter erster Künstler; 2. Exlibris seiner Frau. Von einigen neuen Exlibrisradierungen Vorzugsdrucke käuflich abzugeben.

Fromberg, Fräulein Gr., Berlin W62, Kurfürstenstraße 132: Alfred Kusche-Karlsruhe, Klischee.

Hahn, Rudolf, Architekt, Brandenburg a. H., Wollweberstraße 41b: von ihm selbst: 1. zweifarb. Klischee mit untergelegter. Tonplatte; 2. farb. Steinzeichnung für E. H.

Hays, Wm. R. A., Columbus [Ohio, U. S. A.], Wyandotte Building: F. de Bayros, Radierung.

Hendel, August, Breslau I, Schuhbrücke 84: Schultes-Breslau, Autotypie.

Hinzenberg, W., II. Vors. d. Ver. d. Plakatfreunde, München, Luisenpostlagernd: 1. Erwin Roth-Aarau, Holzschnitt; 2. Edwin Scharff-München, Klischee; 3. Ernst Deutsch-Berlin, Gratulationskarte: a) Klischee, b) farb. Lithographie; 4. H. Th. Hoyer-Berlin, desgl., Klischee, schwarz-silber.

Hirsch, Frau Reg.-Assessor, Ratibor, Notburga Platz 5: Fischer-Cörlin, Berlin, Lichtdruck.

Kantorowicz, Dr. Walter, Hamburg, Rotenbaum-Chaussee 140: Fritz Lederer-Berlin, Radierung.

Kassel, Fritz, Dipl.-Ingenieur, Seelze bei Hannover: Dr. E. F. Hübner-Berlin, Radierung auf Deutsch-Japan; einige Exemplare auf Kaiserl. Japan [Luxusformat] und einige signierte.

Kattentidt, Karl, Bremen, Vor dem Steintor 60/62: 1. Hanns Bastanier, Radierung, 1910; 2. Curt Hasenohr, Radierung, 1911. Nur gegen Gleichwertiges.

Klein, Frau Direktor Gabriele, Wien VI, Linke Wienzeile 42: F. de Bayros-Wien: 1. und 2. Kupferdrucke [»Mignon«].

Koch, Maximilian, Bielefeld, Niedernstraße: 1. O. Ubbelohde, Klischee; 2. M. Brünning, Orig.-Radierung auf Handjapan; 3. K. Eilermann, Klischee; 4. Gertrud Kleinhempel, Klischee; 5. F. Eich, Klischee; 6. Hanns Bastanier, große Orig.-Radierung auf Handjapan [»Der Phantast« Pl.-Gr. 15:20 cm]; 7. K. Streller, große zweifarbige Orig.-Radierung auf Handjapan [gleichfalls »Der Phantast«]. 1 und 2 gegen Bestes, 6 und 7 nur ausnahmsweise auf vorherige Anfrage.

Krauß, Dr. Rud., Geh. Archivrat, Stuttgart, Heidehofstraße 15: 1. Franz H. Gref-Stuttgart, 1911, Orig.-Lithographie, Vorzugsdrucke auf Japan, einige signiert, gegen Gleichwertiges; 2. Alfred Teuffel-Stuttgart, Klischee. Gibt auf besondere Verabredung Autographen gegen Exlibris [Mörike gegen Klinger oder Greiner].

Lemke, Georg, Amtsrichter, Magdeburg, Hohepfortestraße 46: Georg Broel-Schleißheim, Radierung.

Leuschner, Oskar, Leipzig, Kantstraße 36, gibt einige Exemplare der vom Besitzer nicht getauschten großen Originalradierung für Raimund Roesch von Hanns Bastanier-Gr.-Lichterfelde ab.

Manes, Philipp, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 44: Alfred Soder-Basel: a) Radierung, großes Blatt, b) Gravüre.

Meschelsohn, Frau Martha, Berlin W 10, Königin-Augusta-Straße 51: Hubert Wilm-München, 1911: a) Radierung, b) Klischee, in zwei Farben, einige Vorzugsdrucke. Nur gegen Gleichwertiges.

Mundt, Dr. Albert, Leipzig, Probsteistr. 11, tauscht künstler. wertvolle Neujahrs- und Glückwunschkarten gegen Ähnliches. Exlibris in Vorbereitung.

Murad, Frl. Eleonore, Meran [Tirol], Villa Max: G. Murad-Michalkowski-Wien, 1910: a) Kupferdruck, gegen Bestes, b) Klischee, allgemein gegen künstlerische Blätter.

Netter, Emil W., Berlin SW 29, Friedrichstraße 24 [vom 1. Okt. ab: Grunewald, Königsallee 118]: Hermann Struck-Berlin: a) Radierung, gegen Radierung oder Originalholzschnitt, ev. signiert, b) Gravüre nach a), gegen Gutes.

Reiche, Curt von, Flensburg-Mürwik, Marineschule: von ihm selbst, Klischees.

Roth, Dr. phil. Carl, Basel [Schweiz], Batterieweg 119: Schönes Lichtdruckblatt in alter Manier.

Rothschild, Freiherrlich Carl von, öffentliche Bibliothek, Frankfurt a. M., Untermainkai 15: Max Rakette, Klischee.

Rotmann, Fräulein Jenny, Koblenz, Mainzer Straße 7a: Maria Ressel, Radierung.

Schaller, Max, Stuttgart, Kanonenweg 40: 1. Felix Hollenberg, Orig.-Radierung, Bank im Wald; 2. Klischee nach 1, 3. Hollenberg, Orig.-Radierung, Winterlandschaft.

Schiller, Walter, Wien I, Hegelgasse 7: 1. M. de Bayros, Heliogravüre; 2. Hans Temple, Radierung; 3—5. Walter Sobotka, Radierung und 2 Klischees; 6—10 Hans Eibl-Wien, 2 Radierungen, 3 Klischees; 11—25 Walter Schiller, 2 Radierungen, 13 Klischees.

Schumacher, Valentin, Münster i. W., Herwarthstraße 15: W. Ehringhausen, Klischee. Gegen Gutes.

Schwarz, Karl, cand. hist. art., Berlin W 30, Aschaffenburger Straße 20 [vom 1. April an: München, Salvatorstraße 11]: Neben den früher [XXI, 3] angeführten Exlibris 1, 2, 3 neu: 4. Alfred Graetzer †, Dunkeler Weg, Originallithographie, 1911; 5. Hermann Struck-Berlin, Schneelandschaft, Originalradierung, 1912; nur gegen Allerbestes ausnahmsweise. Von Nr. 3, 4 des verstorbenen Künstlers Alfred Graetzer noch einige signierte Exemplare ganz ausnahmsweise.

Seuffert-Graetz, Frau L. von, München, Herzog-Wilhelm-Straße 27: 1. Herm. Westphal-Berlin, 1908, Radierung; 2. Alfr. Peter-Basel, 1911, Farbenholzschnitt; 3. O. Blümel-München, farbige Lithographie [für A. H.]; 4. desgleichen für Akad. Ges. Ver. München; 5. Willi Geiger-München, Klischee; 6. [neu] Paul Bürck-München, 1912, Radierung für F. K., ausnahmsweise in wenigen Exemplaren. Nur gegen Gleichwertiges, Nr. 2 u. 6 gegen Erstklassiges.

Steiner, Frau Jolan, Budapest, Vecsey-u. 5: 1. Dr. E. F. Hübner-Berlin, Radierung; 2. F. de Bayros, Heliogravüre [in Vorbereitung]; 3. Ferd. Jauernik-Budapest, Steindruck [desgl.]. Nur gegen Blätter erster Künstler.

Stiftsbibliothek Stams, Stams [Tirol]: 1. Eigenes von Hermann Kirchmayr, Innsbruck, Autotypie; 2. für W. E. Strigl, Haiming, von ihm selbst, Kupferätzung; 3. L. Haynald [1816—1891], Kardinal und Erzbischof von Kalocsa, kl. Lithographie; 4. J. Lonovics [1793—1867], Erzbischof von Kalocsa, kl. Lithographie; 5. Kopácsy [1775—1847], Bischof von Veszprém, später Erzbischof von Kalocsa, Kupferstich; 6. Scitovszky [1785—1866], Kardinal und Erzbischof von Gran, Kupferstich; 7. J. Mračzek, Domherr und Feldsuperior, einfacher Kupferstich, ca. 1800; 8. J. V. Hofer, rein typogr. Blatt, ca. 1800; 9. Bibliotheca aulica Brixinensis [fürstbischöfliche Hofbibliothek zu Brixen in Tirol], Kupferstich, 16 . .; 10. J. Faschinger, Erzieher am Hofe des Herzogs Max von Bayern, später Pfarrer in Zell am Ziller [Tirol], Kupferstich, 1617; 11. J. A. Rueff, St.-Josefs-Benefiziat in Bregenz [† 1745], Kupferstich; 12. J. Ph. C. Graf Fieger, Kanonikus zu Brixen [† 1758], Kupferstich; 13. L. Graf Kollonitz als Bischof von Großwardein 1781–1788, Kupferstich; 14. derselbe als Erzbischof von Kalocsa 1788—1817, Kupferstich; 15. C. F. G. L. = Carl Franz Graf Lodron [1748—1828], Fürstbischof von Brixen, Kupferstich, 17 . . 1 und 2 ganz allgemein, 3—8 gegen gleichwertige Blätter, 9—15 nur gegen alte Exlibris oder moderne Radierungen [auch käuflich].

Strasser, Conrad, St. Gallen [Schweiz], Gewerbemuseum: von ihm selbst, 5 Radierungen.

Teltscher, Rudolf, Reichenberg [Böhmen], Ehrlichstraße 23: 1. Carl Reiß-Prag, 1907; 2. Alfred Coßmann-Wien, 1911: Radierungen.

Teuffel, Alfred, stud. arch., Stuttgart, Schützenstraße 23: von ihm selbst, 23 Exlibris, darunter 2 Radierungen, 3 Farbendrucke, 15 Lichtdrucke; 3 weitere Radierungen in Vorbereitung. Nur gegen Gleichwertiges.

Wolff, Madame S., Anvers [Belgien], 43 Avenue Plantin: 1. Carl Streller-Leipzig, Radierung; 2. dasselbe Blatt, zweifarbig auf Japan, nur gegen Gleichwertiges oder Blätter allererster Künstler, einige signierte Drucke; 3. E. Dessau-Goitein, zweifarbiges Klischee; 4—6. Klischees für Familien-Mitglieder.

Vorster, Frau Lilli, Leverkusen bei Mülheim [Rhein]: Willi Geiger, 3 Radierungen, nur gegen Bestes; einige signierte Vorzugsdrucke gegen ebensolche erster Künstler [Klinger, Geiger, Bayros, Rassenfosse usw.] oder alte.

Anmeldungen zur Tauschliste für Heft 2, 1912 erbeten bis 15. Mai an:

v. Brauchitsch, Berlin W 57, Pallasstr. 12.

Neue Mitglieder.

Danigel, Paul, für die Breslauer Typographische Gesellschaft, Breslau X, Rosentaler Straße 6 III, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Fowler, Harry A., 3 East Armour Boulevard, Kansas City, Mo., U. S. A., eingeführt durch den Herrn Ersten Vorsitzenden.

Graf, Frau Addy, Elberfeld, Laurastr. 29, eingeführt durch Herrn O. Kaysel, Ludwigslust.

Hirzel, Hermann, Maler-Radierer, Berlin W 15, Kaiser-Allee 205, G.-H. [Atelier: Wilmersdorf, Motzstraße 40], eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Liebitzky, Dr. Ernst, Aussig [Böhmen], Kirchengasse 4, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Lüthgen, G. Eugen, Dr. jur. et phil., Köln, Teutoburger Straße 29, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Meier, Alphons, Reklamechef, Basel, Solothurner Straße 53, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Roerts, Willi, Hannover, Alte Celler Heerstr. 40, angemeldet v. Hrn. Zweiten Schatzmeister.

Senger, K. Th., Schriftsteller und Verleger [Exlibris-Verlag], München, Habsburger Straße 9, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Weinberger, Hubert, Rechtspraktikant, München, Hohenzollernstraße 112 II, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Wolff, Fritz, Zimmermeister, Berlin S 59, Urbanstraße 96, angemeldet vom Herrn Ersten Schatzmeister.

Adressenänderungen.

Danziger, Frau Olga, Groß-Flottbek bei Hamburg, Theodor-Körner-Straße.

Galston, Gottfried, Villa Maison, Bergstraße 66, Kraililng-Planegg bei München.

Müller-Fürer, Fräulein Hanna, Berlin-Grunewald, Auerbachstraße 17.

Schaeublin, J. J., i. F. F. Hoffmann-La Roche & Co., Chemische Fabrik, Grenzach, Baden.

Tauschrubrik.

Die Aufnahme in die Tauschliste unserer vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift erfolgt unentgeltlich, jedoch nur nach Maßgabe des vorhandenen Platzes, und verpflichtet zur Beantwortung aller Zusendungen durch Tausch oder Rücksendung. Der Vorstand trägt für die Richtigkeit der Tauschangebote und für ihre Erfüllung keine Verantwortung.

Tauschablehnungen:

Dürr, Dr. Alphons, Verlagsbuchhändler, Leipzig-Connewitz.

Starke, Georg, Görlitz, kann erst im Spätherbst oder Winter Tauschsendungen erwidern.

Klüber, Dr. J., Erlangen, tauscht nicht mehr allgemein, sondern nur nach vorheriger schriftlicher Anfrage.

Tauschangebote [ohne Verantwortung der Schriftleitung für den künstlerischen Wert der angebotenen Blätter]:

Arni, H. G., Pfarrer, Münchenbuchsee b. Bern [Schweiz]: Fr. Gehri-Münchenbuchsee, Radierung, gegen Gleichwertiges.

Axelrad, H. E., Darmstadt, Woogsplatz 13: Herm. Zeillinger-München, Radierung [für N. Stainer], noch wenige Exemplare auf Japan gegen Radierungen von Bastanier, Héroux, Coßmann, Stella, E. F. Hübner und gegen Holzschnitt von A. Peter.

Bassermann, Ludwig, Mannheim L. 9. 3, tauscht 5 eigene Exlibris und Doubletten.

Bergmann, E. Ernst, Smilten, Livland [Rußland], Gartenstr. 1: 1. Alfr. Soder-Basel, Radierung auf imit. holländ. Bütten [kleine Anzahl auf echt Japan], nur gegen künstlerische Blätter; 2 u. 3. Karl Poths-Berlin, Klischees.

Bose, Frau Cäcilie von, Hamburg, Maria-Louisen-Straße 39: Helma Fischer-Breslau, Radierung.

Broel, Georg, Maler und Radierer, München, Georgenstraße 41 IV: von ihm selbst, 5 Radierungen, 7 Klischees, 1 vierfarbiger Holzschnitt, 1 zweifarbige Lithographie, 1 dreifarbiger Linoleumschnitt, 1 fünffarbiger desgl., 2 Glückwunschkarten 1907 und 1910, Klischees.

Claußen, Dr. Bruno, Freiburg i. B., Gartenstr. 12: 1. Ludw. Fischbeck-Oldenburg, Radierung; 2 u. 3. Hans Volkert-München, Radierungen [für B. u. Th. Cl. und für Th. Cl.]; 4. Alfr. Soder, Radierung [2-Farb.-Platten]; 5. Otto Hupp, farbiges Klischee.

Diamant Izso, Vagujhely [Ungarn]: G. B. Stella, Radierung [für Frido] in verschiedenen Farben, nur gegen Bestes [Héroux, Vogeler, Orlik u. dgl.]. Nur 100 Exemplare gedruckt.

Drobner, Gustav, Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Straße 80: 1–3. C. Hasenohr, Br. Héroux, Hub. Wilm, Radierungen; 4. P. Würth u. a.

Eichstaedt, G., Buchhändler, Charlottenburg, Niebuhrstraße 64: 1. P. F. Warnicke-Berlin, Kl. auf Tonplatte und echt Japan; 2. P. P. Draewing-Weimar, Gr. Orig.-Radierung [Märchenblatt] für Traude Eichstaedt [einige signierte Abzüge im großen Format von der unverstählten Platte]; 3 u. 4. Martin Brandenburg-Berlin, für Professor K. und Auguste Brandenburg, Sezessionistische Blätter [Federzeichnungen]; 5. H. Zille-Berlin, mehrfarbiges Blatt für Dr. Adolf Heilborn [cfr. diese Zeitschrift. 1911, H. 1, Seite 30]. Tauscht nur gegen künstlerisch wertvolle Blätter, 2 nur gegen Radierung oder sonstige gute Originalgraphiken.

Ewe, Frau Anna, Gr.-Lichterfelde, Mariannenstraße 8: E. Ewe-Lichterfelde: Radierung, gegen originale graphische Blätter. Tauscht auch künstler. Besuchskarten.

Graf, Frau Addy, Elberfeld, Bismarckstraße: 1. Frieda Witte-Schneverdingen; 2 u. 3. von ihr selbst, für H. R. und L. H.

Hase, Ernst, Charlottenburg, Trendelenburgstr. 16: J. C. Newman-Berlin, Zweifarben-Autotypie; P. Telemann-Berlin, Klischee.

Hasenohr, Curt, Graphiker, Leipzig, Gerichtsweg 12 III: tauscht eigene Arbeiten gegen Orlik, Geiger, Klinger, Ubbelohde, Streller, Bastanier, Wilm, Diez. Verkauft Exlibris »Grüner Faden«, mit Namen, große Radierung auf Bütten und Japan, à 6 M.; eigenes Exlibris von 1907 auf dünnem Japan, 3 Drucke à 10 M., 6 Drucke auf Bütten à 8 M. [Platte vernichtet].

Herzog Géza, Pilisszántó, Ungarn: tauscht 7 Radierungen von 1. Nicol. Bottka-Budapest, 1910; 2 u. 3. Carl Streller-Leipzig, 1910/11; 4. Carl Józsa-München, 1911; 5. Arnold Gara-Budapest, 1911; 6. Stephan Zádor-Budapest, 1911; 7. Alfr. Soder-Basel, 1911; 8. Leopold Hermann-Budapest, 1911, Dreifarbendruck. Nur gegen Radierungen. Signierte Vorzugsdrucke gegen ebensolche.

Jung, E., Kantonsbuchhalter, Bern [Schweiz]: Franz Gehri-Münchenbuchsee, 2 Radierungen; H. Kubacher-Bern, Radierung. E. Linck-Bern, Klischee.

Kühn, Kurt, Leipzig-A., Breite Straße 10 B: 1. K. Hasenohr-Leipzig, Radierung [17 : 11 cm]; 2. O. Ubbelohde, Radierung [14 : 10½ cm]; 3. Seydel-Leipzig, Klischee; 4. O. Ubbelohde, Klischee; 5. Heraldischer Kupferstich v. a. 1700. Signierte Drucke von 1 und 2 gegen ebensolche. Vorzugsdrucke von 2 nach vorheriger Übereinkunft.

Kühnemann, Victor, Budapest, Damjanichgasse 38: 1. Kindling-Budapest, 1908, Lichtdruck; 1a. Klischee nach 1; 2. derselbe, Klischee; 3. G. Otto-Berlin, Klischee; 4. C. Carr, Holzschnitt; 5–7. Dr. Kovács-Budapest, Klischees; 8. M. Ade, 1910, Dreifarbendruck; 9. dieselbe, 1911, Gravüre; 9a. Vierfarbendruck nach 9; 10. Ludw. Schaeffer-Berlin, 1911, Radierung auf Bütten, Japan, Atlas; 10a. Klischee nach 10; 11. Fritz Werner-Budapest, 1911, Klischee.

Lieven, Frl. Gerda, Riga [Rußland], Schulenstraße 12a: 1–3. S. Bielenstein-Riga, Klischees; 4–6. Br. Héroux-Leipzig, 1908; H. Bastanier-Berlin, 1910; M. v. Gruene-

waldt-Riga, 1910, Radierungen; nur gegen ebensolche. In Vorbereitung: 7. H. Volkert-München, Radierung für Frau M. L.; 8. Hubert Wilm-München, Radierung. Doublettentausch erbeten.

Lion, Louis, Hamburg, Alte Rabenstraße 26: Margot Lion, Klischee.

Manes, Ph., Schöneberg-Berlin, Grunewaldstraße 44: 1. H. Bastanier-Berlin; 2. A. Soder-Basel, Radierungen; nur gegen solche.

Reipen, Dr. med., Siegen i. W., Kampenstr. 17: 1. Frl. K. Lehr-Partenkirchen, Zinkographie; 2. Frl. Math. Ade-München, Zweifarbendruck; 3. G. B. Stella, Radierung.

Rengly, A., Bankbeamter, München, Tattenbachstr. 7: Hubert Wilm-München, 1911, Radierung [»Schönheit und Kunst bewundern die Natur«]. Nur gegen seltene kaiserl. königl. usw, offizielle Bibliotheks-Exlibris. Verkauf von 25 sign. Remarquedrucken.

Rinck, Karl, Buchdruckereifaktor, Schöneberg-Berlin, Bahnstraße 43: [1-4 s. XXI, 1]; 5. C. Streller-Leipzig, Große zweifarbige Radierung; einige signierte Vorzugsdrucke.

Schäublin, J. J., Basel [Schweiz], Riehenstr. 6: 1. Hans Volkert-München, Radierung; 2. Alois Kolb-Leipzig, Radierung; 3. Burkhard Mangold-Basel, Orig.-Lithographie.

Schwarz, Karl, cand. hist. art., Berlin W 30, Aschaffenburger Str. 20: 1. Hermann Struck-Berlin, Holländ. Landsch., Rad., 1907; 2. ders., Landschaft, Strichätzung nach Federzeichnung, 1911, in 2 Farben- u. Papiervariationen; 3. Alfred Graetzer-Berlin, Schneelandschaft, Originallithogr. 1911. Von 1 u. 3 sign. Vorzugsdrucke. Tauscht nur gegen künstler. sehr gute Blätter, bevorzugt sign. Blätter. Sammelt ferner mod. Graphik, Rad., Holzschn., Lithogr., Schriften über Kunst alter und neuer Zeit. Große kunstwissenschaftliche Bibliothek, über 1500 Werke. Auf allen Gebieten Kaufangebote erwünscht.

Schütz, Pfarrer, Neukirch, Reg.-Bez. Wiesbaden: 1. H. Ströhl-Mödling, Strichätzung; 2. Fritz Mock-Basel, Mehrfarb. Orig.-Holzschnitt auf echt Handjapan. Nr. 2 nur gegen Gleichwertiges.

Seuffert-Graetz, Frau Leonie von, München, Herzog-Wilhelm-Straße 27: 1. Herm. Westphal-Berlin, 1908, Radierung; 2. Alfred Peter-Basel, 1911, Farbenholzschnitt, in Vorbereitung; 3. O. Blümel-München, Farbenlithographie [für Anton Herzog]; 4. ders., für Akadem. Gesangverein München; 5. Willi Geiger, Klischee [für Fritz Fleischmann]. Nur gegen Gleichwertiges, Nr. 2 nur gegen erstklassige Blätter. Numerierte und signierte Drucke ausnahmsweise.

Solz, Wendel, Mannheim, Friedrichsring 16: 1. von ihm selbst, erster Entwurf, wenige Exemplare, Autotypie; 2. desgl., Autotypie auf Japan; 3. Franz Dose, Photogravüre auf holländ. Bütten. Nur gegen Rad., Grav. oder Gleichwertiges. Signierte Vorzugsdrucke gegen ebensolche.

Ulrich, Frl. Julie, München, Pestalozzistraße 12: Botho Schmidt, Klischee.

Videnz, Paul, Kaiserl. Notar, Saarunion: Math. Ade, Mehrfarb. Klischee [»Seehasen-exlibris« zur Erinnerung an Konstanz]; gegen Gleichwertiges.

Vorster, Frau Dr. W., Leverkusen bei Mühlheim a. Rh.: Willi Geiger-Rom, Heliogravüre [nicht Radierung] für Paul Reifenberg. [Mit Vorbehalt.]

Weinberger, Hubert, Rechtspraktikant, München, Hohenzollernstraße 112 II: 1. F. Kliebenstein-München, Zinkätzung; 2. ders., Radierung; 3. Alf. Soder-Basel, Radierung. Nur gegen Orig.-Graphik erster Meister.

Wilson, Frl. Emmy, Bonn, Convictstr. 4: Gertrud Bartning-Berlin, Klischee [Landschaft].

Zarth, Ferdinand, Architekt, Budapest, I. Budafoki-ut. 41a: 1. Hans Zarth-München, 1907, Klischee; 2. ders., Heliogravüre in 2 Farben; nur gegen gleichwertig Bestes; 3. von ihm selbst, 1909, Klischee; 4. desgl., Kunstkupferdruck [für M. Z.], nur gegen gleichw. Gutes; 5. desgl., Herald. Farbendruck; 6–8. desgl., Klischees für St. J. und L. Str. 1910.

Anmeldungen zur Tauschliste für Heft IV erbeten bis 15. November an:

v. Brauchitsch, Berlin W 57, Pallasstr. 12.

MITTEILUNGEN DER VERMITTELUNGSSTELLE!

Auch diesmal richten wir an unsere Mitglieder die Bitte, sich bei Anfertigung von Exlibris an den Unterzeichneten zu wenden. Wir möchten gern den jüngeren Künstlern, die noch unbekannt sind, Aufträge verschaffen und dadurch frische Talente fördern. Alle Entwürfe werden unentgeltlich geliefert.

Ferner bitten wir unsere Mitglieder dringend, uns bei der Werbung neuer Mitglieder tatkräftig zu unterstützen. Wir senden gern an uns aufgegebene Adressen unseren Werbeprospekt und Probehefte. Je größer die Zahl unserer Mitglieder ist, desto reicher können wir die Zeitschrift ausstatten.

Wir machen auf unsere Auktionseinrichtung aufmerksam — Näheres ist in Heft I 1910 zu finden. Erbeten werden nur gute Radierungen.

VERGÜNSTIGUNGEN.

Die »Vereinigung der Kunstfreunde« gewährt unseren Mitgliedern auf Bilderpreise 33⅓% Rabatt. Kataloge mit Abbildungen werden auf Verlangen gratis und franko zugesandt. Bestellscheine für Bilder sind gratis bei dem Unterzeichneten zu haben.

Werckmeisters Kunsthandlung, Berlin W8, Leipziger Straße 42, gewährt auf gerahmte Bilder 10%, auf ungerahmte Blätter 5% Rabatt.

Allen Anfragen bitten wir Rückporto beizufügen.

VEREIN FÜR EXLIBRISKUNST UND GEBRAUCHSGRAPHIK (E·V) ZU BERLIN

Vermittelungsstelle

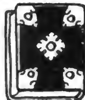
I. A.:

Philipp Manes, Schöneberg-Berlin, Grunewaldstraße 44.

MITTEILUNGEN DES VEREINS



FÜR EXLIBRISKUNST & GEBRAUCHSGRAPHIK·E.V. ZU BERLIN



6. Jahrgang 1912. Heft 2: Juni.

Aus unserem Vereine.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 12. Februar 1912.

Die heutige Tagung, in welcher der Herr Zweite Vorsitzende das Präsidium übernommen hatte, wurde mit Verlesung des Protokolls der Ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Dezember v. J. durch den Schriftführer eröffnet; Einwendungen gegen den Wortlaut wurden nicht erhoben. Die anwesenden Mitglieder Herren Bastanier und Dr. Hübner legten verschiedene neue radierte Bücherzeichen vor; der Herr Zweite Schatzmeister ließ ein »Probeheft des Archivs für Buchgewerbe«, das sich oft mit Erzeugnissen angewandter Graphik beschäftigt, zur Besichtigung herumgehen und erfreute die Anwesenden ferner durch Vorlegung neuer Arbeiten des auf dem Gebiete des landschaftlichen Exlibris wohlbekannten Künstlers Hollenberg. Eine kleine Versteigerung und ein Austausch von Bucheignerzeichen machte den Beschluß. Oberländer.

Sitzung des Verwaltungsrats vom 11. März 1912.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Herrn Ersten Vorsitzenden wurden einige Neuanmeldungen verlesen und zur Mitgliedschaft zugelassen, darunter verdient die in Leipzig neu begründete Exlibrisgesellschaft [als Verein beigetreten] besondere Erwähnung. Über eine etwaige Beteiligung des »Deutschen Vereins für Exlibriskunst« an der im Jahre 1914 in Leipzig zu veranstaltenden Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik entspann sich eine längere Debatte, die jedoch bis zur Gewinnung weiterer Erfahrungen über den Stand des Vereinsvermögens und über den Umfang der diesseits zur Ausstellung zu entsendenden Sondergruppe in späteren Sitzungen wieder aufgenommen werden soll. Die bei diesem Anlasse erneut zur Erörterung kommenden hohen Kosten für die Ausstattung der Vereinszeitschrift ließen von neuem den Wunsch aufkommen, durch geeignete Maßnahmen auf eine Verminderung der Verwaltungskosten hinzuwirken; zu diesem Ende wird beschlossen, fürs erste von einer Neuauflage der kostspieligen Mitgliederliste, deren Bestand jetzt erschöpft ist, abzusehen. Sodann wurde die Abhaltung eines Stiftungsfestes im Mai erwogen. Es zeigte sich, daß aus verschiedenen Gründen hierfür, ungeachtet der Befürwortung durch den Herrn Zweiten Schatzmeister, nur geringe Neigung bestand. Der von dem Verwaltungsratsmitgliede Herrn Baurat Nathansohn vorgeschlagene Neudruck einer Reihe von Aufsätzen aus älteren Jahrgängen der Vereinszeitschrift, die alte Bücherzeichen zum Gegenstande haben, findet allgemeine Zustimmung; auf Grund einer von dem Genannten vorzunehmenden Auswahl soll die Sache später weiter erörtert werden. Oberländer.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 11. März 1912.

Der Erste Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, eröffnete die Sitzung mit Begrüßung eines zur heutigen Tagung anwesenden auswärtigen Mitglieds, des Herrn Oberstleutnants von Friedeburg. Es gereichte dem Redner weiter zur Freude, auf den 50. Geburtstag des als hervorragenden Künstler auf dem Gebiete der angewandten Graphik, insbesondere der Exlibriskunst, bewährten A. Weitl hinzuweisen, dem aus Anlaß dieses Tages die Verleihung des Doktortitels zuteil geworden ist. Lebhaftes Bedauern dagegen begleitete die Ausführungen des Herrn Vorsitzenden, die sich mit dem im Februar d. J. stattgehabten Ableben unseres auswärtigen Mitgliedes Herrn Sherborn beschäftigten, der ein ganz bedeu-

tendes, von Schaffensfreudigkeit und künstlerischem Ernste zeugendes Exlibriswerk hinterläßt. Nach einer Skizzierung des Lebensganges und der Eigenschaften des Verstorbenen durch den Redner folgten die Anwesenden gern seiner Aufforderung, sich zu Ehren des Heimgegangenen von den Sitzen zu erheben. — Von den dieses Mal zahlreich eingegangenen Vorlagen mögen erwähnt sein das letzte, erst jetzt ausgegebene Jahresheft der Österreichischen Exlibrisgesellschaft, ferner ein Heft der in Leipzig erscheinenden Xenien mit einem illustrierten Aufsatze über unser Mitglied Herrn H. Bastanier. Herr Ph. Manes legte ein neues Erzeugnis der »Einhornpresse« [O. v. Holten, Berlin], das von M. Lechter verfaßte und mit Buchschmuck versehene »Tagebuch der indischen Reise« vor und verteilte ein launiges Exlibris von M. Ade für die jugendliche Tochter des Herrn Zweiten Schatzmeisters unter die Anwesenden. Der Schriftführer legte eine Reihe älterer farbiger heraldischer Bücherzeichen von A. M. Hildebrandt vor. Auf die im Mai d. J. bei Max Perl in Berlin stattfindende Versteigerung der von dem verstorbenen Herrn Dillmann in Wien hinterlassenen großen Exlibrissammlung wurde aus dem Schoße der Versammlung hingewiesen. Die nächste Tagung wird im Hinblick auf das Osterfest nach dem Vorschlage des Herrn Ersten Vorsitzenden auf den dritten Montag im April anberaumt. Oberländer.

Sitzung des Verwaltungsrats vom 15. April 1912.

Der unterzeichnete Schriftführer, dem in Verhinderung der beiden Herren Vorsitzenden die Leitung der Tagung zufiel, verlas eine Reihe von Anmeldungen neuer Mitglieder, die gutgeheißen wurden; der Bestand erhöht sich damit auf 700 zahlende Personen. Der Rest der Tagung war einer eingehenden Darstellung der Finanzlage und des Kassenabschlusses des Vorjahrs seitens des Herrn Ersten Schatzmeisters gewidmet, an dessen Darlegungen sich eine eingehende Erörterung knüpfte. Von der Abhaltung eines Stiftungsfestes im laufenden Jahre wird endgültig Abstand genommen. Oberländer.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 15. April 1912.

In Ermangelung geschäftlicher Mitteilungen war die heutige Tagung unter dem Vorsitz des Schriftführers ausschließlich der Besichtigung und Besprechung von Vorlagen aus dem Kreise der anwesenden Mitglieder gewidmet. Der schaffensfrohe Herr Bastanier legte ein neues Exlibris für Dr. Robert Faber, Magdeburg, vor, das ausnahmsweise nicht in Radierung, sondern in einer mehrfarbigen Autotypie hergestellt ist. Herr W. Deneke war in der Lage, einen eigenen Verlagsartikel in Gestalt einer Serie von humoristischen Postkarten von Mathilde Ade vorzulegen, die unter dem Titel »Schwarze Gedanken über Bücher und Dichtkunst« den Freunden unseres humorvollen Vereinsmitgliedes ein neues Behagen schaffen wird. Von derselben Künstlerin war ein neues Bücherzeichen für Frau Antonie Deneke geschaffen worden, während der Hausherr selber für sein eigenes Exlibris dem hier ausnahmsweise harmlosen Stift des Marquis de Bayros den Vorzug gegeben hatte. Es wurden ferner in Umlauf gesetzt neue Bücherzeichen von Ewe für M. Rosen, von E. M. Lilien für H. Belewski, Lene Seeliger, Vroni Landsberg; Herr Dr. E. F. Hübner legte außer neuen radierten Exlibris, u. a. für Hedwig Gräfenberg, Nanni Dieden und Peter Hermann, einige selbstgefertigte Tischkarten vor. Herr I. B. Neumann zeigte eine im Verlage des »Graphischen Kabinetts« erschienene Serie von 11 Radierungen [Geflügelhof] von Emil Pottner vor; der Schriftführer hatte eine Auswahl künstlerisch geschmückter Kalenderblätter zur Einsichtnahme mitgebracht. Zwischendurch kam der Drang zum Tauschen zu seinem Rechte; noch in späterer Stunde hielt eine kleine Zahl von Gästen um unser Vereinsmitglied E. M. Lilien stand, der von seinen — im Interesse einer Bibelillustration unternommenen — Reisen nach Palästina fesselnde Erzählungen zum Besten gab. Oberländer.

Auktionskataloge usw.

Ex-libris françsis héraldiques des XVIIe et XVIIIe siècles. — Collection A. de R. — Paris, Em. Paul et fils et Guillemin 1912. Mir lag nur das fünfte Heft des Kataloges vor; über die Auktionspreise konnte ich leider nichts in Erfahrung bringen. Das illustrierte Verzeichnis enthält in seinen 466 Nummern ein ganz gut verwertbares Material zur Geschichte der älteren französischen Exlibris.

Max Perl versandte an hier interessierenden Katalogen: Nr. XXV »Bibliothek eines bekannten Wiener Bibliophilen« und XXVI »Exlibris-Sammlung Landgerichtsrat Dr. Dillmann †, Wien«. Letzterer enthält

deutsche und ausländische Exlibris des 15.—20. Jahrhunderts sowie eine Reihe von Exlibris-Publikationen. Er gibt das Abbild einer guten Durchschnittssammlung, wie sie durch aufmerksamen Tausch in den letzten anderthalb Jahrzehnten verhältnismäßig leicht zusammenzubringen war. Über die vom 13. bis 15. Mai stattfindende Auktion wird noch an anderer Stelle zu berichten sein.

C. G. Börner-Leipzig [dessen Geschäftsräume sich jetzt Universitätsstraße 26 I befinden] gab einen sehr schön ausgestatteten Katalog der »Kupferstichsammlungen Rudolph von Seydlitz auf Pilgramshain und Heinrich Främbs, Neuwied« heraus [Dürer, Rembrandt, Inkunabeln des Kupferstiches, Blätter des 15.—17. Jahrhunderts, englische und französische Blätter des 18. Jahrhunderts usw.] Enthält auch der Katalog im allgemeinen nur wenig Erzeugnisse der angewandten Graphik, so ist er schon allein durch die Abbildung des neuentdeckten Unikums, der Verkündigung vom Meister mit den Bandrollen, für jeden Interessenten alter Graphik sehr wertvoll. Die wie immer bei Börner-Katalogen mustergültige Ordnung und Ausstattung sowie die ausführlichen bibliographischen Notizen rechtfertigen seine Erwähnung hier.

Das gleiche gilt von dem prächtig ausgestatteten Katalog der Sammlung Aufseesser, den Amsler & Ruthardt, Berlin, ausgaben. Er ist vor allem für die Geschichte der Berliner Graphik sehr wichtig. Die von Aufseesser zusammengebrachte Sammlung von Berliner Gelegenheitsdrucken, Flugblättern, Karikaturen enthielt auch manches in die Gebiete dieser Zeitschrift hineinspielende Stück.

Deutsche Einbandkunst im ersten Jahrzehnt des zwanzigsten Jahrhunderts« von G. A. E. Bogeng [Verlag von Wilhelm Knapp, Halle a. S. M. 6,—]. In der Einleitung gibt der Verfasser einen kurzen Überblick über den Werdegang der Buchbindekunst überhaupt und geht dann zur Besprechung der von ihm abgebildeten 245 modernen Einbände über, deren Technik, Material und Farben er schildert. Die einfarbigen Klischees geben natürlich die Schönheit der zum Teil sehr reichen und originellen Einbände nur sehr unvollkommen wieder. Immerhin können Fachmann wie Bibliophile aus ihnen viel Anregung schöpfen. Auch für die Geschichte des modernen Kleinornaments ist das Buch wertvoll.

Ungleich bedeutender ist eine Publikation von C. G. Börner-Leipzig: »Kostbare Büchereinbände des XV. bis XIX. Jahrhunderts, beschrieben von Carl Sonntag jun.« [Deutsch und französisch; mit 9 farbigen und 43 schwarzen Tafeln; Lagerkatalog XXI; Preis 20 Mark.] Der kostbar ausgestattete Band bringt in knapper Vorwortform eine Geschichte der Buchbindekunst, bringt in den kurzen, aber inhaltreichen Beschreibungen der einzelnen Nummern ein reiches, wissenschaftlich durchgearbeitetes und wissenschaftlich verwertbares Material und bringt endlich in dem halben Hundert Tafeln ein köstliches Anschauungsmaterial. Die Namen fast aller großen Buchfreunde sind vertreten: Grolier mit einem Geiler von Kaysersberg von erlesenster Schönheit; Heinrich VIII. und Katharina von Aragon mit einer Biblia Graeca in einem Band des John Reyner; Thomas Majoli mit einem an Groliers Bände erinnernden, wundervollen schwarzen Kalbiederband. Heinrich II. von Frankreich mit einem einfach schönen braunen Kalbiederband, der ein Porträtmedaillon trägt. Und auch die für unbekannte Besteller einst gelieferten Bände sind durchweg von fabelhafter Schönheit und glänzender Erhaltung. Ein Marot von 1548, ein Diodor für Heinrich II., ein Lutherband, wohl von der Hand des sächsischen Bindemeisters Jakob Krause, sind Perlen der besten Bandornamentik des 16. Jahrhunderts. Französische und englische Maroquinbände bilden die farbigen Gegenwerte zu diesen mehr durch ihre prachtvolle Ornamentführung hervorragenden Stücken. Auch ein prächtiger, silbervergoldeter Augsburger Band ist abgebildet, der in tadelloser Erhaltung ein Muster elegantesten Spätbarocks des 17. Jahrhunderts darstellt. Über die strenglinig gezierten Regencebände und die seltsam den Frührenaissance-Mauresken ähnelnden Bandelwerkentwürfe des Rokokos hinweg [wunderlich, die eigentlichen muscheligen und chinoisierenden Rokokoformen fehlen in der Bindekunst fast ganz] geht es zu den steif vornehmen Empirebänden Napoleons und bis zu den eklektischen Prachtbänden des 19. Jahrhunderts. Freilich, die Preise der besten Stücke sind ihrer Schönheit entsprechend; ein Jedermannsspiel ist ja aber auch das Einbandsammeln nicht! Als ein Handbuch für diesen ganzen Zweig der Buchkunst kann das schöne Werk gelten, das sich bescheiden als Katalog vorstellt. Denn es gibt in fast lückenloser Folge einen Querschnitt durch die Geschichte dieser vornehmen Liebhaberkunst. Wer also die Originale nicht erhoffen darf, mag sich wenigstens an diesen ihren farbigen Konterfeien erfreuen! D.

Mitteilungen des Vereins der Plakatfreunde.

Die beiden ersten Hefte [Januar und April] der im III. Jahrgang erscheinenden Mitteilungen des Vereins der Plakatfreunde liegen mir vor. Da sich das Interessengebiet von uns »Exlibristen« bis weit hinüber in das der befreundeten »Plakatisten« erstreckt, möchte ich hier einen kurzen Überblick über den sehr reich und durchweg sehr gut illustrierten Inhalt beider Hefte geben.

Heft I. Ein kurzer Aufsatz von Henry Lawrence Sparks orientiert über das Werk Edward Penfields, dessen Arbeiten für Harpers Magazine, New York, seit 1893 eine neue Epoche im amerikanischen Plakatwesen heraufführten. Eine große Anzahl dieser bekannten Zeitschriftenumschläge und schönen Plakate zeigt die totsicher in der Fläche stilisierende Graphik Penfields, deren Reiz sogar hier im toten grauen Klischee noch eminent ist. — Eine sehr lustige Plauderei von Karl Eugen Schmidt-Paris [wer etwa dessen »Perfekten Kunstkenner« noch nicht kennt, schaffe ihn sich schleunigst an, dies prächtige Buch, in dem alle wir Kunstfreunde uns so schonungslos abkonterfeit finden, und das uns doch so herzliches Lachen entlockt!] über Plakate des Karikaturisten Charles Léandre schließt sich an. Freilich, zwischen Léandres Zeichenkunst und zwischen dem monumentalen, phantastisch-fabulierenden Plakatstil Penfields liegt ein weiter Weg, den das gemeinsame Gattungswort Plakat kaum überspannen hilft. — Sehr wertvoll ist ein Aufsatz von E. Hertel: »Aus der Werkstatt des Plakatzeichners«, in dem der Verfasser zeigt, wie besonders für die Plakatkunst Liebermanns Epigramm paßt: »Zeichnen ist die Kunst — wegzulassen.« Außerordentlich lehrreich sind die gegebenen Beispiele für die Umformung einer naturalistischen Landschaftsaufnahme zu einem weitrufenden Plakat; sie bringen einen sehr interessanten Beitrag zur Psychologie des künstlerischen Schaffens, das reale Sinneseindrücke zu idealen Typen umprägt. — Über russische Postkarten berichtet Wladimir Hinzenberg — freilich bleibt einem der Endeindruck zurück, wie fast immer in russischer bildender Kunst, daß sie nicht ursprünglich ist. Pariser, Münchener, englische Namen fallen einem ein, so oft man Russisches sieht, aber schließlich ist diese Adaption an Westliches, Kultivierteres wohl schon ein großer Fortschritt und ein erfreulicher Ausblick gegen die frühere starre Stagnation aller russischen Malerei und Graphik.

Heft II. Daß Maler über andere Maler schreiben, wundert uns, seit wir Corinths temperamentvolle Artikel über seine Sezessionskollegen gern lesen lernten, nicht mehr. Hier schreibt nun auch einmal ein »Plakater« über den andern: Julius Klinger über Scheurich. Und er schreibt ebenso gut, lustig und plastisch skizzierend, wie er selber zeichnet. Ganz famos paßt sein flotter, berlinerischer Ton zu Scheurichs Berliner Gelegenheitsplakaten, in denen ein prachtvoller Humor, ein liebevolles Verständnis für das Ulkige am Berlinertum steckt.

Von Franz Paul Glaß stellt ein Pseudonymus Monachiensis allerlei zusammen. Seltsam, so im kleinformatigen, graubraunen Klischee wirken dessen Plakate oft wie Tiefdruckblätter, wie Radierungen, das Café-Haber-Blatt wie eine tieftonige Aquatinta. Jedenfalls brillant in ihrem durchgebildeten Ornament und ihrer formsicheren Raumbeherrschung.

Dr. Sachs, der Herausgeber der Zeitschrift, führt in dem Engländer John Hassall eine englische Parallelerscheinung zu Penfield vor. Hassalls zierliche Kinderfriese haben ihn ja auch in Deutschland sehr bekannt gemacht. — Vom selben Autor stammt auch der Aufsatz über die graphischen Künste im Dienste des Privatmannes, der ursprünglich zu einem Vortrag gelegentlich einer sehr schönen und vorbildlich geschmackvollen Ausstellung im hiesigen Papierhause ausgearbeitet war.

Zwischen diese kritisch-monographischen Aufsätze schieben sich allerlei interessante Mitteilungen über die moderne Plakatbewegung ein. Plagiate werden niedriger, gute Leistungen usw. werden höher gehängt. Kurz, die Lektüre der hübschen Hefte orientiert einen mühelos und doch gründlich über diesen kräftigen, wirtschaftlich wie künstlerisch gleich schnell aufgeblühten Zweig der modernen Gebrauchsgraphik. D.

John Jack Vrieslander, Weimar.

Ich möchte die Freunde graphischer Kunst auf eine Mappe aufmerksam machen, die im Frühjahr dieses Jahres bei Kießenheuer in Weimar erschienen ist, und in der uns John Jack Vrieslander in 20 durch Lichtdruck vervielfältigten Zeichnungen seine Eindrücke von »Weimar« wiedergibt. Bürgt der Name des Künstlers schon für eine eigenartige, künstlerische Auffassung, so muß hier noch lobend des Verlegers gedacht werden, der uns für den billigen Preis von sechs Mark die Blätter in einer vornehmen, würdigen Mappe vermittelt. Dr. W. Wolff.

Photographische Exlibris.

Allen Sammlern, die ihrer Sammlung eine sogenannte Schreckenskammer angegliedert haben, wird Gelegenheit geboten, diese Abteilung durch einige besonders schauerliche Attraktionsnummern zu vervollständigen. Der Weltspiegel [illustrierte Halbwochenchronik des Berliner Tageblattes] veröffentlicht in seiner Nummer 35 d. J. drei photographische Exlibris der Firma Becker & Maaß-Berlin. Das eine zeigt innerhalb eines dunkelumrahmten Rundbogenfensters einen aufgeschlagenen Folianten, hinter diesem taucht das quattrocentistisch aufgemachte Lockenhaupt eines Tauentzien-Girls auf: sphingidenhaft, dämonisch, ungeheuer bedeutungsvoll. Das Pikante bei der Sache ist, daß die junge Dame nur bis unter die Schlüsselbeine sichtbar, aber insoweit unbekleidet ist Den interessanten Rest verbirgt der erwähnte Foliant — geschmackvollerweise eine Bibel! — Das andere Blatt zeigt dieselbe Dame in einem Oval mit einer Schale in jeder Hand. Die Stelle der Bibel vertritt hier ein dunkles Gewandstück. Ein leider nur zu dünn ausgefallener Schleier umhüllt Gesicht und Figur. — Das dritte Exlibris bringt im bekannten zuckersüßen Stil der Bromsilberpostkarten ein Kind mit einem Kranz. Der Kranz könnte natürlich ebensogut ein Maßkrug, ein junger Hund, ein Osterei oder sonst etwas »Reizendes« sein. Alles in allem: die Idee, die Ausführung, die künstlerische Unkultur dieser Pseudo-Exlibris sind an Kitschigkeit nicht mehr zu unterbieten. Die Photographie hat schon genug Zweige und Zweiglein der bildenden Kunst verkümmern gemacht: die liebe alte Silhouette, die Miniaturen; es ist daher wohl angebracht, daß wir sie gleich bei ihren ersten Vorstößen auch in unser Gebiet ganz energisch zurückweisen. D.

Preisausschreiben.

Das Königliche Landes-Gewerbemuseum zu Stuttgart [Direktor Pazaurek] erläßt ein Preisausschreiben für graphische Arbeiten, die zum Gebrauch in Studentenkreisen bestimmt sein sollen. Es handelt sich um studentische Urkunden [Alte-Herren-Briefe usw.], Kneipzeitungsumschläge, Kommersbuchtitel, Exlibris, namentlich aber um studentische Postkarten, Einladungskarten, Liedertexte und Ähnliches, wobei auch auf gefällige Anbringung guter heraldischer Motive gesehen wird. Bedingung ist ein selbständiger künstlerischer Entwurf; alle Kopien oder äußerlichen Entlehnungen älterer Motive sind ausgeschlossen. Für Preise steht der Betrag von mindestens 1500 M. zur Verfügung. Der Endtermin für alle Einsendungen ist der 1. April 1913. Näheres über die Bedingungen ist aus dem ausführlichen gedruckten Rundschreiben zu ersehen, das von der obenerwähnten Stelle versandt wird. Wir geben diese Bekanntmachung um so lieber wieder, als von einer regen Beteiligung an diesem Wettbewerb gerade für das Interessengebiet unserer Zeitschrift unter Umständen wertvolle Ausbeute zu erhoffen ist.

Tausch.

Ein Briefdrama.

Schreibende Menschen:
- Fräulein Y. }
- Herr X. } Mitglieder des Exlibris-Vereins.
- Herr Z. }
- Fräulein Emmeline Grapsig.
- Der Vorstand des Exlibris-Vereins.

Herr X. an Fräulein Y.: Drucksache. Meine neue Zweifarbenradierung von Kastanier ist fertiggestellt. Ich tausche sie nur gegen Bestes und bitte um Angebote. X.

Fräulein Y. an Herrn X.: Leider habe ich außer meinem anliegenden Blatt [Zinko von Hanns-Heino Schulze-Schmallenlngken] nichts als Gegenwert zu bieten. Ich hoffe aber herzlich, daß Sie einer glühenden Verehrerin des genialen Künstlers Kastanier Ihr herrliches Blatt nicht versagen werden. In Erwartung eines freundlichen Bescheides Fräulein Y.

Herr X. an Fräulein Y.: Einschreiben! Kunstblatt! Nicht brechen! Allerdings besitze ich das Blättchen von H.-H. Schulze in 39 Varianten und im ganzen in 84 Exemplaren, doch halte ich es für die Pflicht eines wohlerzogenen jungen Mannes, den Wünschen einer liebenswürdigen Kunstfreundin eiligst nachzukommen. Hier ist der Kastanier! Das Schulze-Blatt anbei zurück. Ergebenst X.

Fräulein Y. an Herrn X.: Darf ich Sie wohl mit einer Bitte belästigen? Meine beste Freundin, die auch sammelt, ist von Ihrem herrlichen Blatt so entzückt, daß sie mich täglich bestürmt, es ihr zu verschaffen. Ich bitte Sie, den ich als liebenswürdigen Sammelkollegen schätzen lernte, gewiß nicht vergebens, den Wunsch einer enthusiastischen Verehrerin des genialen Künstlers Kastanier zu erfüllen. Mit herzlichen Grüßen Fräulein Y.

Herr X. an Fräulein Y.: Einschreiben! Kunstblatt! Nicht brechen! Sie sollen nicht vergebens an meine Liebenswürdigkeit appelliert haben! In der Anlage sende ich den Kastanier und freue mich, Ihrer Freundin gefällig sein zu können. Ich bemerke noch, daß ich das Blatt sonst nur äußerst selten und gegen Bestes abgebe; es ist also eine Rarität! Ergebenst X.

Fräulein Y. an Herrn Z.: ...... Als etwas Besonderes biete ich Ihnen das herrliche Blatt des genialen Künstlers Kastanier für Herrn X. an. Es gelang mir unter großen Opfern, ein zweites Exemplar zu erwerben. Sie wissen, wie selten es ist [Zweifarbenradierung, signiert!!] und werden danach den Gegenwert bestimmen. Umgehender Bescheid ist nötig. Fräulein Y.

Herr Z. an Fräulein Y.: Für den Kastanier biete ich: Klinger [Giesecke, Asenijeff, Vogel], Greiner [Hartwig, Rex, Brockhaus], Ad. Menzel [Exlibris Friedrichs des Großen]. Z.

Fräulein Y. an Herrn Z.: Nachdem ich Ihnen ausdrücklich schrieb, wie kostspielig mir der Erwerb des Blattes wurde, überrascht es mich, daß Sie mir ein derartig ungünstiges Angebot machen. Ich nehme an, daß es nur ein Scherz war! Fräulein Y.
NB. Den Menzel besitze ich bereits doppelt!!

Herr Z. an Fräulein Y.: Da mir am Erwerb des Blattes gelegen ist, biete ich Ihnen an: 10 Klinger-Blätter nach Wahl, 27 Greiner in Erstdrucken, 11 kolorierte Holzschnitte des 15. Jahrhunderts [7 Unika!] und hoffe Sie damit einverstanden. Z.

Fräulein Y. an Herrn Z.: Da Ihnen an dem herrlichen Blatt des genialen Künstlers Kastanier so sehr gelegen ist, so will ich Ihrem Wunsche entsprechen, obgleich mir von anderer Seite wesentlich günstigere Angebote gemacht wurden! Sie wollen mir die gesamten Blätter senden, jedoch halte ich es für angemessen, daß Sie noch M. 100,— in bar beifügen. Fräulein Y.

Herr Z. an Herrn X.: Verehrtester! Sie scheinen ja schrecklich zäh mit Ihrem Kastanier-Blatt! Ich habe ein halbes Vermögen bieten müssen, um es zu kriegen! Ich wollte Sie nicht direkt angehen, weil ich etwas auserwählt Besonderes nicht bieten zu können glaubte, zumal Ihnen augenscheinlich nicht mal Klinger gut genug ist! Z.

Herr X. an Herrn Z.: Wertester Kollege! Ich? Zäh? Erlauben Sie mal! Viel zu gutmütig bin ich! Der Y. habe ich neulich sogar 1 Exemplar gestiftet und noch eins für die Freundin dazu, die auch sammelt! X.

Fräulein Y. an Herrn X.: Unter Bezug auf unsern wiederholten angenehmen Tauschverkehr ersuche ich um – möglichst umgehende – Zusendung eines Exemplares Ihres Kastanier [signiert]. Wählen Sie den Gegenwert aus anliegenden 10 Klischeedrucken, die übrigen 9 erbitte zurück. Fräulein Y.
P.S. Sofortige Erledigung erwünscht!

Herr X. an Fräulein Y.: Drucksache. Inhalt: 10 Klischeedrucke und ein hektographierter Zettel: Wegen Arbeitsüberhäufung bedaure ich, für längere Zeit keinerlei Tauschverkehr pflegen zu können. X.

Herr Z. an Herrn X.: Na! Da hört doch aber alles auf! Lesen Sie mal die anliegenden Briefe und Kopien! Z.

Herr X. an Fräulein Y.: Ich muß Sie dringend um Aufklärung bitten! Auf Ihr Ersuchen überließ ich Ihnen geschenkweise 2 Exemplare meines Blattes für Sie und Ihre »Freundin« und erfahre jetzt von Z., daß Sie ihm das Blatt zu ganz exorbitanten Bedingungen anboten! X.

Fräulein Y. an den Vorstand des Exlibris-Vereins: Im Interesse aller redlichen Sammler lege ich Ihnen folgenden Fall vor. Im Tausch gegen ein äußerst wertvolles Blatt bekam ich von Herrn Z. u. a. 11 kolorierte Blättchen des 15. Jahrhunderts und ein paar Klinger-Exlibris! Die alten Blätter sind überhaupt ohne jede Künstlersignierung; die Klinger-Blätter tragen nur ein mit Bleistift flüchtig geschriebenes Signum! Solche Machinationen können einem das ganze Tauschen verleiden, und es ist doch wohl Sache des Vereins, den ernsthaften und ehrlichen Sammler gegen derartige gewissenlose Praktiken auf das energischste in Schutz zu nehmen! Fräulein Y.

Der Vorstand an Herrn Z.: Wir bitten Sie höflichst, sich zu anliegendem Schreiben freundlichst zu äußern. Der Vorstand.

Herr X. an Fräulein Y.: Einschreiben. Warum bleibe ich ohne Ihre Antwort? Ich sollte doch meinen, es müßte Ihnen daran liegen, sich gegen einen solchen Verdacht schleunigst zu verteidigen! X.

Herr Z. an den Vorstand: Zu dem — anbei zurückfolgenden — Briefe kann ich mich nicht äußern, da ich in meinem deutschen Wörterbuche keine straffreien passenden Ausdrücke finde. Im übrigen melde ich meinen Austritt aus dem Verein an! Z.

Fräulein Emmeline Grapsig an Herrn X.: Meine liebe Freundin Fräulein Y. ist schwer erkrankt und geht nachher auf Reisen! Sie hat mir die Erledigung ihrer Korrespondenz übertragen. Da ich über den Fall nichts weiß, bitte ich Sie, bis zu ihrer Rückkehr zu warten. E. Grapsig.

Herr X. an den Vorstand: Ich höre mit Schrecken, daß Herr Z. aus dem Verein treten will. Was veranlaßt denn diesen verdienstvollen Sammler, dem der Verein so vieles verdankt, zu solchem Schritt? Wenn solche Leute untreu werden, müßte man fast zweifeln, ob ein ferneres Verbleiben im Verein Zweck hat! X.

Fräulein Y. an den Vorstand: Ich freue mich, ein neues Mitglied anmelden zu können. Fräulein Emmeline Grapsig, Greifgasse 1. Sie besitzt ein höchst eigenartiges, von ihr selbst komponiertes Exlibris — Bibliotheksinterieur nach photographischer Aufnahme — und tauscht es gegen Bestes [Klinger, Greiner usw.]. Fräulein Y.

NB. Sie bemerken doch in der Zeitschrift: Eingeführt durch Fräulein Y.

Der Vorstand an Herrn X. und Herrn Z.: Aber, aber — Mißverständnisse — böses Beispiel — alte Treue — die gute Sache! — Fahne des Vereins — Appell — Sammlergruß... D. V.

Herr X. und Herr Z. an den Vorstand: Na, schön! Wir bleiben drin! X. Z.

57 Schreiben von Mitgliedern [darunter X., Y., Z.] an den Vorstand: Warum gibt denn eigentlich der Verein keine schwarze Liste heraus?! Das wäre doch so einfach! Varus.

Anmerkung der Schriftleitung: Wir glauben, unseren Vereinsmitgliedern diesen hochdramatischen Notschrei nicht vorenthalten zu dürfen. Vielleicht regt er zu einem Meinungsaustausch über die von den einen gewünschte, von den andern perhorreszierte schwarze Liste der Exlibrishyänen an. Wir stellen also hiermit das Thema zur öffentlichen Besprechung!

Versteigerung der Exlibris-Sammlung Dillmann.

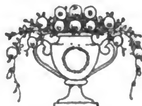
Das Kunstantiquariat Max Perl in Berlin, Leipziger Straße 89, bot im Rahmen der periodisch abgehaltenen Versteigerungen graphischer Sammlungen oft Gelegenheit zur Erwerbung von Bücherzeichen, insbesondere aus dem Klinger-Werke; eine ausschließlich auf Exlibris beschränkte Auktion war jedoch seit den Tagen der Veräußerung der früher in unserer Zeitschrift besprochenen Sammlung von A. Schröder in Berlin nicht mehr vorgekommen. So bot denn die auf den 13. bis 15. Mai 1912 anberaumte Versteigerung der von unserem verstorbenen Mitgliede Herrn Landgerichtsrat Dr. Dillmann in Wien hinterlassenen Sammlung von Bücherzeichen einen neuen interessanten Anhalt für die Bewertung dieses Zweiges der angewandten Graphik und für manche eine günstige Gelegenheit zur Ausfüllung der Lücken der eigenen Sammlung, wie sie seit der denkwürdigen Stiebel-Auktion in dieser Form nicht mehr geboten worden ist.

Da unseren Lesern wohl ausnahmslos der Katalog der Sammlung zugegangen sein wird, glauben wir, von einer Beschreibung absehen und uns auf die Wiedergabe derjenigen Preise beschränken zu können, die für die interessanteren Nummern der Auktion erzielt worden sind.

A. Exlibris des 15. bis 18. Jahrhunderts. 22. Augsburg, Stadtbibliothek, 18 M.; 36. Benediktbeuren 41 M.; 52. Hildebrand Brandenburg 38 M.; 58. Breitenberg 20 M.; 60. Brenner 20 M.; 79a. Chodowiecki, eigenes Exlibris, 12 M.; 97. Dernschwam de Hradiczin 53 M.; 101. Dietrichstein 10 M.; 106. Eckius, Dr. theol., 53 M.; 117. Bischof Faber 28 M.; 122. Fennitzer 16 M.; 123. ders. 15 M.; 134. Dr. Frank 11 M.; 138. Fridlin 13 M.; 151. Gaming 21 M.; 200. Holzschuher 45 M.; 232. Kremsmünster 31 M.; 278. München, Hof- und Staatsbibliothek, 13 M.; 283. M. Abrah. Nagel 65 M.; 285. Neubeck 19 M.; 298. Oedt 15 M.; 299. ders. 20 M.; 343. Rayhraden 13 M.; 421. Spaur 17 M.; 427. Stams, Kloster, 25 M.; 445. Sammlung von Superexlibris 26 M.; 446. desgl. 26 M; 457. Trew 21 M.; 466. Uffenbach 15 M.; 469. Ungelter 17 M.; 474. Vatli 57 M.; 475. ders. 60 M.; 495. Weingarten 39 M.; 497. Weißenau 22 M.; 504. Wengen 16 M.; 512. M. Kieselius 42 M.; 548—555. englische Exlibris, 400 Blatt, 137 M.

B. Exlibris des 19. und 20. Jahrhunderts. 834 ff. Bastanier für Eb. und Ethel Bastanier 13 M.; für H. und Paula B. 15 M.; für R. und J. Braungart 13 M.; für G. Fritsch 12 M.; für K. und Gertr. Geisberg 19 M.; für »Paula« 15 M.; für Schulz-Euler 11 M.; für Dr. Victor Schwarz 16 M. 873. v. Bayros, Konvolut von 24 Blatt, 29 M. 882 ff. Coßmann, eigenes Exlibris, 12 M.; Rich. und F. Doetsch-Benziger 13 M.; Kartenarchiv Erzherzog Eugen 21 M. 908. Julius Diez, 21 Blatt, 23 M.; 909. E. Doepler, 28 Blatt, 22 M.; 921. E. D. French, 20 Blatt, 36 M.; 29 Blatt von demselben 41 M.; 924. E. v. Gebhardt, 55 Blatt, 56 M. 944 ff. Otto Greiner für Dr. Hartwig 61 M. bzw. 22 M.; Graf v. Rex 15 M.; Dr. H. Smidt 38 M.; W. Weigand 67 M. Von den Exlibris von Br. Héroux ging 949. für den Künstler für 16 M., 976. für Julius Gußmann für 18 M., für Edg. Herfurth für 18 M., für A. Sultan für 16 M. weg; die übrigen Blätter desselben Künstlers wurden meistens zu Preisen von 2 bis 8 M. losgeschlagen. H. Hirzel, Konvolut von 107 Blatt, 30 M. Max Klinger [1053 ff.] erzielte auch in dieser Auktion die höchsten Preise: Initial D 21 M.; E. Arnhold 60 M.; W. Bode 14 M.; Dr. v. Dietel 53 M.; G. Giesecke 115 M.; W. Giesecke 52 M.; G. Hirzel 85 M.; O. Leuschner 61 M. bzw. 38 M.; Musikbibliothek Peters 205 M.; Dr. Schirren 115 M.; Dr. J. Vogel 81 M. bzw. 48 M.; Dr. K. Waehmer 105 M. bzw. 60 M. Die Exlibris von A. Kolb [in Konvoluten] erzielten durchschnittlich 2 M. E. M. Lilien, Konvolut von 52 Blatt, 21 M.; E. Orlik, desgl. 14 Blatt, 21 M. Die Konvolute von J. Sattler gingen zu 1,50 M. das Blatt weg. Die Preise für Blätter von Soder bewegten sich zwischen 2,50 und 9 M.; auch die Exlibris von H. Vogeler erzielten mit Ausnahme von Marg. Heymel, Schotteck und G. Wolde, die zu je 11 M. verkauft wurden, nur mäßige Preise. A. Welti hielt sich gut: 1271. für den Künstler, 15 M.; E. Rose 12 bzw. 8 M.: Franz Rose 36 M. bzw. 16 M.; E. E. Welti 20 M. H.-Wilm-Exlibris wurden mit 2 bis 4 M. bezahlt. Die reichlich umfänglichen Konvolute von Bücherzeichen in Lithographie, Holzschnitt usw. zu je 400, 300, 200 Stück [Nr. 1129—1168] wurden in Serien von je etwa 5 bis 10 Nummern zusammengefaßt und erzielten insgesamt 1289 M.

Im allgemeinen blieben die Erlöse hinter denen der Stiebel-Auktion nicht unerheblich zurück. Der Gesamterlös der Versteigerung [1330 Nummern] soll, wie wir hören, etwa 11 000 M. betragen haben.



Dies Heft ist von Dr. G. Deneke, Zehlendorf b. Berlin, Blücherstr. 10, im Auftrage des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik E. V. zu Berlin unter Mitwirkung des Herrn Ersten Vorsitzenden herausgegeben und bei Otto v. Holten, Berlin C 19, Neue Grünstr. 13, gedruckt worden. Die Vignette des Umschlags ist von Professor Ad. M. Hildebrandt, Berlin, der Titelkopf von Professor E. Doepler d. J., Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C. Genzsch & Heyse, Hamburg, unter Verwendung von Fräulein Mathilde Ade gezeichneter Schlußstücke und von H. Vogeler gezeichneter Initialen der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, ausgeführt worden. Das Papier lieferte Berth. Siegismund in Berlin.

Neue Mitglieder.

Adamus, Fräulein Rose, Montpreis, Untersteiermark. [Tritt wieder ein.]

Angerer, L., Chalkographische Kunstanstalt, Berlin S42, Wassertorstr. 59, angemeldet vom Schriftführer.

Buchholz, Franz, Postdirektor, Eydtkuhnen, angemeldet von demselben.

Breithaupt, Dr. Carl, Fabrikdirektor, Staßfurt, Athensiebener Weg 5, angemeldet von demselben.

Deneke, Dr. Günther, Zehlendorf bei Berlin, Blücherstraße 10 II, angemeldet von demselben.

Doelfel, Wilhelm, Reallehrer, Marktbreit a. M., angemeldet von Herrn Leuschner, Leipzig.

Ehrenberg, Frau Clara, Cassel, Jordanstr. 45 I, angemeldet von Herrn Fr. Friedmann, Hamburg.

Ellinger, Arthur, Frankfurt a. M., Brentanostr. 15, angemeldet vom Schriftführer.

Fahrenhorst, Dr., Regierungsrat, Hüttendirektor, Hörde i. W., angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Haarhaus, Fräulein Emmy, Elberfeld, Sadowastr. 64, angem. von Herrn Dr. G. Deneke.

Immerheiser, Dr. Carl, Chemiker, Ludwigshafen a. Rh., angemeldet von Herrn W. Solz, Mannheim.

Jaehn, Wilhelm, Düsseldorf, Siegstr. 25, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Kaan, Melanie von, Meran [Tirol], Sanatorium Martinsbrunn, angemeldet von demselben.

Koch, Hans, Kreissekretär, Wernigerode, Bollhasental 4, Villa Koch, angemeldet vom Herrn Ersten Schatzmeister.

Kolb, Alois, Professor, Leipzig, Wächterstr. 11, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

König, Frau Clara, Frankfurt a. M., Waldschmidtstr. 111, angemeldet von Herrn G. Drobner, Leipzig.

Königsberger, Ludwig, Wien IX, Eisengasse 28, Mezz., angemeldet vom Herrn Ersten Vorsitzenden.

Legler, Alfred, Buchhändler, Gießen, Gutenbergstr. 30, angemeldet vom Herrn Ersten Schatzmeister.

Leipziger Exlibrisgesellschaft, z. H. des Herrn Ersten Vorsitzenden Walter Mendelssohn, Leipzig, Königstr. 6, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Loeb, Harold S., Hôtel Rittenhouse, 22d and Chestnut-Street, Philadelphia [Pa.], U. S. A., angemeldet von Herrn Hosbach daselbst.

Lourié, David, Heidelberg, Anlage 49, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Perl, Max, Buchhändler, Berlin SW 19, Leipziger Str. 89, angemeldet von demselben.

Pirchau, Emil, München, Herzogstr. 59, angemeldet von demselben.

Reuß, Paul, Buchhändler, Berlin W 35, Potsdamer Str. 118c, angemeldet von demselben.

Roch, Frau Rosa, Wernigerode, Kaiserstraße, angemeldet vom Schriftführer.

Ruppel, Alexander, Bankprokurist, Neustadt a. d. Haardt, angemeldet von Herrn Professor P. Voigt, Berlin.

Thomälen, Fräulein Teresa, Hamburg 21, Gustav-Freytag-Str. 5, angemeldet von Frau Thea von Staden, Stade.

Vincenti, Dr. Arthur Ritter von, Magdeburg, Bötticherstr. 43, angemeldet von Herrn Dr. G. Deneke, Zehlendorf.

Waelsch, Dr. Ludwig, Universitätsprofessor, Prag, Olivagasse 10, angemeldet von Herrn Dr. Liebitzky, Aussig.

Weber, Dr. Friedrich, München, Pension Gartenheim, Ludwigstr. 22a [vom 1. Oktober ab: Habsburger Str. 5], angemeldet vom Herrn Ersten Schatzmeister. Oberländer.

Adressenänderungen.

Es wird gebeten, Mitteilungen über Wohnungswechsel usw. ausschließlich an den Vereins-Schriftführer, Rechnungsrat Oberländer in Berlin W 57, Frobenstraße 5, zu richten. Unter der gleichen Adresse werden Anmeldungen neuer Mitglieder erbeten.

Axelrad, H. E., Berlin W 9, Köthener Straße 37 III.

Bauer, P. von, Schloß Kunewald bei Zauchtel [Mähren].

Boes, Hamburg, Wandsbeker Chaussee 27.

Bramberger, Hans, Oberlehrer, Wien VIII, Kochgasse 13.

Braungart, München, Herzog-Rudolf-Straße 24 IV [vom 1. Juli ab].

Emmel, Otto, Frankfurt a. M., Bibergasse 6.

Eversmann, Hamburg, Sierichstraße 48.

Friedeberg, von, Oberstleutnant, Neu-Ruppin.

Friese, Dr., Oberbibliothekar, Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 28.

Genest, Wilhelm, Oberleutnant, Berlin-Steglitz, Hohenzollernstraße 1.

Geyer, Alfr., Jena, Erfurter Straße 48.

Groth, Albert, Hamburg 33 [Barmbeck], Hellbrookstraße 56.

Hoschek-Mühlheim, Dr. jur. Rudolf Freiherr von, Wien IV, Seisgasse 9.

Imhoff, Freiherr von, Nürnberg, Meuschelstraße 3.

Kassel, Fritz, Dipl.-Ing., Regierungsbauführer, Seelze bei Hannover.

Manes, Philipp, Berlin W 35, Magdeburger Straße 25 [siehe auch S. 3 der Mitglieder-Liste].

Meyenburg, H. von, München, Pettenkoferstraße 20, Querbau part.

Mitterwieser, Dr. A., Kgl. Kreisarchivassessor, Trausnitz ob Landshut.

Müller-Fürer, Hanna, Berlin-Schlachtensee, Waldemarstraße 43.

Plank, George Wolfe, Wyebrooke [Pa.], U. S. A.

Reiche, C. von, Fähnrich zur See, Hamburg, Armgartstraße 6 II.

Ressel, Maria, Baden-Baden, Gunzenbachstraße 17, Villa Zimmer.

Sander, Assessor, München, Franz-Joseph-Straße 11.

Schwarz, Carl, cand. hist. art., München, Salvatorstraße 11.

Siegl, Oskar, Teplitz-Schönau [Böhmen], Wolframstraße 32.

Singer, P., Architekt, Mannheim L. 15. 13 II.

Voigt, Paul, Professor, Abteilungsvorsteher der Reichsdruckerei, Berlin W 50, Prager Straße 21 hpt. [siehe auch S. 3 der Mitgl.-Liste].

Zimmermann, Martha, Budapest I, Keienhegy-Utca 20, Palais Wenckheim [vom 1. Sept. ab].

Wegen Todesfalls zu streichen:

Bock, Theodor, Reinbeck bei Hamburg.
Brühl, Graf von, Berlin.
Emich, Gustav Ritter von, Budapest.
Epstein, Frau Lyda, Charlottenburg.
Groszheim, Karl von, Berlin.
Kronenberger, H., München.
Loureiro, Ad. de, Lissabon.
Sherborn, C. W., London.
Weittenhiller, M. Edler von, Wien.

Oberländer.

Tauschrubrik.

Die Aufnahme in die Tauschliste unserer vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift erfolgt unentgeltlich, jedoch nur nach Maßgabe des vorhandenen Platzes, und verpflichtet zur Beantwortung aller Zusendungen durch Tausch oder Rücksendung. Der Vorstand trägt für die Richtigkeit der Tauschangebote und für ihre Erfüllung keine Verantwortung.

Tauschablehnung:

Starke, Georg, Königlicher Hoflieferant, Görlitz, gibt wiederholt bekannt, daß er seit über zwei Jahren seines Augenleidens wegen nicht mehr tauscht und diesbezügliche Tauschangebote unberücksichtigt läßt.

Tauschangebote [ohne Verantwortung der Schriftleitung für den künstlerischen Wert der angebotenen Blätter]:

Beitz, Dr. jur. E., Bensberg bei Köln, Haus Schönblick: Auf vorherige Anfrage: 1. Reinhold Gruschka, Klischee; 2. H. Bastanier, Orig.-Radierung; 3. Alfr. Soder, desgl.; 4. verschiedene beste Exlibris von Max Klinger.

Bergmann, Eugen, Smilten in Livland [Rußland], Gartenstraße 1: Außer in XXI, 3 angegebenen: 1. Ludwig Schaefer-Berlin, 1912 [a) Radierung auf Japan, b) Chamois-Autotypie nach a, in kleinem Format]; 2. Math. Ade-München, 1912, Zweifarbendruck.

Bertschi-Riese, Otto, Basel [Schweiz], Petersgasse 40: 1. Fritz Mock-Basel, diverse, meist mehrfarbige Blätter; 2. Carl Roschet-Basel, diverse Klischeedrucke, 2 heraldisch, mehrfarbig, 1 Kupferdruck, hochalpin; 3. Fr. Bovard-Lausanne, 2 Klischeedrucke; 4. Alfred Peter-Basel, 3 Klischeedrucke, ein- und mehrfarbig, und diverse Orig.-Holzschnitte; 5. Jean Kauffmann-Luzern, Radierung, alpin; 6. Emil Staumer-Königshofen, Kupferstich, heraldisch; 7. Hubert Wilm-München, Orig.-Radierung für Rosalie Bertschi. Radierungen von Hanns Bastanier [ein- und zweifarbig] sowie von Alfred Soder nur noch ganz ausnahmsweise nach vorheriger Verständigung. Dilettantisches höflichst verbeten.

Brandl, Fräulein Grete, Wysotschan bei Prag: Georg Jilovsky-Prag, Radierung.

Broel, Georg, Maler-Radierer, Schleißheim bei München: von ihm selbst, 9 Klischees, 5 Radierungen, 1 Holzschnitt, 2 Linoleumschnitte. Neu: 1. für Max Hattingen, Klischee; 2. für Alexandra Broel, große zweifarbige Radierung, 30 sign. Remarquedrucke, Auflagedrucke zwei- und einfarbig. Nur gegen Bestes.

Bundi, G., Redakteur am »Bund«, Bern [Schweiz]: H. Eggimann-Bern, große Radierung. Gegen Gleichwertiges.

Burchard, Dr. Georg, Heidelberg, Klosestraße 10: 1. Exlibris von Fritz Held-Karlsruhe, 1897, Klischeedruck in diversen Farben; 2. Zweifarbendruck von Hans Pieper-Darmstadt, 1901; 3. großer Holzschnitt nach Michael Wohlgemuth, 1439, eigener Handdruck auf altem Papier in numerierten Exemplaren [nur gegen alte oder besonders wertvolle]; 4. Photolithographie von Hans Pieper-Darmstadt, 1902, getönt; 5. Zinkätzung von Georg Poppe-Karlsruhe, 1905, in zwei Größen; 6. große Radierung von Georg Poppe-Karlsruhe, 1905, in diversen Farbtönen; 7. Zinkätzung hiervon in zwei Größen; 8. Exlibris meiner Frau, Originalholzschnitt auf Japan, einige Atlasdrucke, einige handkoloriert; 9. Exlibris meines Sohnes Ludwig [stud. hist. art.], Originalholzschnitt, einige Atlasdrucke, einige handkoloriert; 10. von Mathilde Ade, München, 1910, mehrfarbig auf echt Japan, einige von der Künstlerin signierte Vorzugsdrucke, groß Format echt Japan. Loyaler Doublettentausch.

Deneke, Dr. Günther, Zehlendorf [Wannseebahn], Blücherstr. 10: M. Ade-München, 2 Strichätzungen; Radierung in Vorbereitung.

Dienemann, Frau Dr., Ratibor [Schlesien]: Rose Eisner-Berlin, Autotypie.

Dißmeyer, Fritz, Hildesheim, Bergsteinweg 71: A. Kolb, Originalradierung, nur gegen Radierungen erster Künstler. Das Alfred Peter-Blatt wird nicht gedruckt. Tauscht nicht im Monat Juli.

Doelfel, W., Reallehrer, Marktbreit [Bayern]: von ihm selbst, 1-3. Klischees; 4. zweif. Autotypie [Akt in Landschaft]; 5. Radierung; 6. Aquatinta; 7. dreifarb. Originallithographie [für einen Apotheker]; 8. zweif. Linoleumschnitt. Nur gegen Gleichwertiges.

Eichstaedt, G., Charlottenburg, Niebuhrstr. 64, hat einige Exemplare der Radierung Bastanier für M. Cahen [Pl.-Gr. 11:14 cm] gegen nur Erstklassiges abzugeben. Tauscht ferner große Radierung P. P. Draewing-Weimar für Traude E. gegen Originaltechniken erster Künstler.

Ellinger, Arthur, Frankfurt a. M., Brentanostr. 15: Franz Hecker-Osnabrück, Radierung in braun und in blauschwarz.

Emmel, Otto, Frankfurt a. M., Biebergasse 6: 1. 2. Fr. Mock, Radierungen [12:14 cm], Vorzugsdrucke, signiert, auf Japan gegen ebensolche; 3. ders., große Radierung [13:18 cm], in nur 100 Exempl. gedruckt; 4. 5. A. Specht, Holzschnitte [6:10 cm], zweifarbig, auch signiert; 6. ders., Holzschnitt [8:11 cm]; 7-10. ders., Holzschnitte [ca. 9:12 cm]; 11-16. ders., Klischees, z. T. zweifarbig; 17. 18. ders., Besuchskarten, Radierung; 19. 20. Franz Born, Klischees; 21. V. Däntzer, Klischee. Tauscht künstl. Plakate und Drucksachen.

Engeling, Fräul. Elisabeth, Dortmund, Kronprinzenstr. 38: Quante-München, Zinkdruck.

Fahrenhorst, Regierungsrat Dr., Hoerde i. Westfalen: Franz v. Bayros, Heliogravüre.

Faßnacht, Georg, Postsekretär, Augsburg 8, Hessenbachstr. 1: Nur alte Exlibris; Kupferstichdoubletten gegen Gleichwertiges.

Frank, Dr. med. A., Straßburg i. E., Bischweiler Str. 15: Alfred Soder-Basel, Originalradierung a) auf echt holländ. Bütten, b) auf echt Handjapan. Gegen Originalarbeiten erster Künstler [einige wenige signierte Remarquedrucke nur bei vorheriger Anfrage].

Genest, W., Oberleutnant, Steglitz, Hohenzollernstr. 1: 1. Haun-Lichterfelde, Lichtdruck [springendes Pferd u. Heraldik]; 2. Holleck-Weithmann, Lankwitz, Radierung [Heidelandschaft]. Jeder Tausch auf Wunsch rückgängig.

Gruenebaum, Dr. Moritz Ritter von, Wien IX 1, Liechtensteinstr. 45a.: Dr. Felix Hochstimm-Wien, Radierung, 1910. Auch alte Blätter.

Huber, Fritz, Xylograph, Zürich V, Forchstr. 151 IV: von ihm selbst, Radierung [Zeichnung von R. Fretz], alpin, Blick auf Uri-Rothstock. Gegen Gleichwertiges.

Hummer, Leopold, München, Maßmannplatz 4 II: 1. Frz. Kobler, Originallithographie, 1904; 2. Rudolf Sieck, zweifarbige Originallithographie, 1908; 3. Ulrich Weber, Radierung, 1910. Nur gegen Gutes. Gute Doubletten.

Ivanovic, Frau Oberstleutnant, Hermannstadt [Ungarn], Seilergasse 8: Otto Fikentscher-Karlsruhe, Zinkographie.

Koch, Hans, Wernigerode a. H., Bollhasental 4: von verschiedenen Künstlern: Klischee, Originallithographie, Radierung.

Koch, Maximilian, Bielefeld, Niedernstraße: 1. O. Ubbelohde, Klischee; 2. M. Brüning, Orig.-Radierung auf Handjapan; 3. K. Ellermann, Klischee; 4. F. Eich, Klischee, 5. Gertrud Kleinhempel, Klischee; 6. Hanns Bastanier, große Orig.-Radierung auf Handjapan, »Der Phantast« [Plattengröße 15:20 cm]; 7. K. Streller, große zweifarbige Orig.-Radierung auf Handjapan, gleichfalls »Der Phantast«, erste Auffassung; 8. K. Streller, große zweifarbige Orig.-Radierung auf Handjapan, »Der Phantast«, zweite Auffassung; 9. F. Kottenkamp, Klischee. 6 und 8 nur ausnahmsweise auf vorherige Anfrage, 1 und 2 gegen Bestes. Nr. 6 wird auch gegen 12 M. verkauft.

König, Frau Clara, Frankfurt a. M., Waldschmidtstr. 111: Emil Anner, Radierung. Nur gegen Gleichwertiges.

Krenge, Otto, Braunschweig, Postausgabe: H. Nernst-Weimar, Klischee. Weiteres in Vorbereitung.

Legler, Alfred, Gießen, Gutenbergstraße 30: 1. Charlotte Naumann-Dresden, große Orig.-Radierung auf Japan, 1912; 2. dieselbe: großer Orig.-Vierfarbenholzschnitt auf Japan. Beide ausnahmslos nur gegen Radierungen, Farbenkupferstiche und Farbenholzschnitte. Erbittet Adressen von Besitzern derartiger Blätter.

Lilienthal, Fritz, Berlin W, Schillstraße 11a: Rose Eisner, Klischee.

Locke, Frau Ina, Meißen, Großenhainer Straße 18: Paul Richter-Meißen, Klischee. Radierung in Vorbereitung.

Lourié, David, Heidelberg, Anlage 49: Herm. Struck-Berlin, Originalradierung. Auflage und 20 Vorzugsdrucke nur gegen Erstklassiges.

Meumann, Fräulein M., Godesberg a. Rh., Goethestraße 21: 1. A. Pliester, Linoleumschnitt, zweifarbig, 1911; 2.–5. F. Meumann-Celle, 2 Klischees und 2 Radierungen, 1910–1911, gegen künstlerische Blätter; 6. große Radierung, 1912, gegen Bestes.

Müller, Curt, Architekt, Breslau, Klosterstraße 81: [s. XXI, 4.] 4. von ihm selbst, Radierung, 1912; 5. W. Jaeckel [Exl. erot.], 50 numerierte Drucke; 6. F. de Bayros, Gravure II, 1912 [erot.]. 4–6 nur gegen Bestes.

Netter, Emil W., Berlin SW 29, Fidicinstraße 24 [v. 1. Oktober ab: Grunewald, Königsallee 118]: Herm. Struck-Berlin: a) Radierung, gegen Radierung oder Originalholzschnitt, eventuell signiert; b) Gravüre nach a), gegen Gutes.

Nirrnheim, R., Dresden, Eisenstuckstraße 6: G. Broel-München, neue Radierung, nach vorheriger Anfrage. Einige Remarquedrucke verfügbar gegen Besonderes.

Ortenstein, Fräulein Lissie, Dresden-A., Fürstenstraße 60: Gertrud Graßhoff, Kombination von Lichtdruck und Steindruck.

Pécsi, Josef, Budapest, Baross-utc. 43: E. Margold-Darmstadt, Farbenholzschnitt auf Japan. Nur gegen künstler. Gutes.

Pochon-Scut, Herausgeber des »Bund«, Bern [Schweiz], Effingerstraße 1: H. Eggimann-Bern, Radierung. Gegen Gleichwertiges.

Rengly, A., München NO, Tattenbachstraße 7, 1. Rg.: Hubert Wilm-München, Exlibris-Radierung: »Schönheit und Kunst bewundern die Natur«, 1911; eine kleine Anzahl mit und ohne Remarque noch gegen Höchstgebot abzugeben; selten, kein Nachdruck mehr!

Rosen, Maximilian, Chefredakteur des Archivs für Kunst und Wissenschaft, Berlin-Schöneberg, Innsbrucker Straße 38: 1. Ewe, »Pallas Athene«, zweifarbige Radierung, nur gegen hervorragende Radierungen; 2. große Gravüre nach der berühmten Ballonaufnahme von Viktor Beauclair; 3. Gravüre von Susemihl. Sämtliche 3 Blätter auf Japan; einige Vorzugsexemplare auf Atlas nur gegen Bestes.

Sander, August, München, Franz-Josef-Straße 11: J. V. Cissarz-München, Lithographie.

Siegl, Oskar, Teplitz-Schönau [Böhmen], Wolframstraße 32: Radierungen von Kolb [2 verschiedene], Teschner, Orlik, Hollenberg, Brömse [diese nur ausnahmsweise gegen Bestes]. Sammelt nur Erstklassiges.

Stainer, Fräulein Nataly, München, Türkenstraße 6, Pension Washeim: Hermann Zeillinger, Radierung; nur gegen Gleichwertiges, einige signierte Drucke gegen ebensolche erster Künstler.

Thomälen, Fräulein Teresa, Hamburg 21, Gustav-Freytag-Straße 5: von ihr selbst, Klischee nach Federzeichnung.

Videnz, Paul, Kaiserl. Notar, Saarunion im Elsaß, Pfalzburger Straße 17: 1. M. Ade-München, Fünffarbendruck auf echt Japan, Erinnerungsblatt an die Offizier-Bodenseefeste; 2. F. Kunz-Stuttgart, Radierung [Rheinecke bei Konstanz aus der Pfahlbautenzeit].

Warncke, Werner, München, Finkenstraße 2, tauscht nach vorheriger Verständigung gegen Bestes außer seinen älteren Blättern von Burger, Hirzel, Kolb, Stotz, Ritter zwei Blätter, radiert von Guido Stella; gegen sehr Gutes auch einige Remarquedrucke. Nimmt Exlibris-Aufträge für Guido Stella entgegen.

Wolff, Mad. S., Anvers [Belgien], 43 Avenue Plantin: 1. K. Streller-Leipzig, Radierung; 2. dasselbe Blatt, zweifarbig auf Japan, nur gegen Gleichwertiges oder Blätter allererster Künstler, einige signierte Drucke; 3. Emma Dessau-Goitein, zweifarbiges Klischee; 4–6. Klischees für Familienmitglieder. Sammelt künstlerische Besuchskarten gegen eine von Dr. E. F. Hübner-Berlin radierte Besuchskarte.

Zimmermann, Fräulein Martha, Budapest I, Kelenhegyi-utc. 20: 1. Karoly Csanyi-Budapest, Heliogravüre [Hochmeistersitz Marienburg]; 2. Dr. E. F. Hübner-Berlin, Radierung [von zwei Platten gedruckt]; 3. F. v. Bayros, in Vorbereitung. Erbittet keine Zusendung vor 1. September.

Anmeldungen zur Tauschliste für Heft 3, 1912 erbeten bis 15. August an:

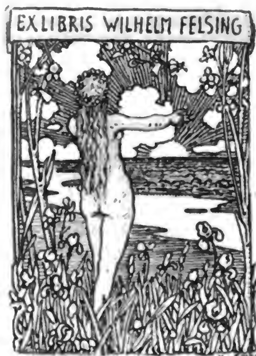
v. Brauchitsch, Berlin W 57, Pallasstr. 12.



ANZEIGEN









KUNST-KUPFER-DRUCKEREI

HEINRICH WETTEROTH

TELEPHON NR. 8234 MÜNCHEN DACHAUERSTRASSE 15

EIN- U. MEHRFARBIGER KUNSTDRUCK VON RADIERUNGEN, STICHEN, GRAVÜREN NUR HANDPRESSEN!

Gustav Fischer

Kunst-Kupfer-Druckerei

BERLIN W35, Lützowstraße 87

gibt sein von Herm. Hirzel radiertes Blatt in signierten Drucken à 10,— M. ab.

Ich kaufe Exlibris-Zeitschrift, Jahrgänge 1 bis 4, 11 bis 16, 20 Heft 1, Jahrgang 17 Titel u. Inhaltsverzeichnis. Angebote erbitte an

Gerhard Wunderlich,
DRESDEN-A., Tiergartenstr. 34.

Schwarze Liste.

Es soll der Versuch gemacht werden, die immer mehr zunehmenden Mängel des Tauschverkehrs – insbesondere das Nichtbeantworten wertvoller Sendungen – zu bekämpfen. Zu diesem Zwecke plant der Unterzeichnete die Herausgabe einer schwarzen Liste, die ein Verzeichnis säumiger und böswilliger Tauscher sein soll. Alle, die belegbare Beschwerden über derartige Sammler haben, werden gebeten, ihr Material – event. mit den notwendigen kurzgefaßten Erklärungen – einzusenden an

Dr. Georg Burchard
HEIDELBERG
Klosestraße 10.




VEREIN DER PLAKATFREUNDE BERLIN

Gegr. 1905

ÜBER 400 MITGLIEDER,

darunter Museen, Bibliotheken, Kunstgewerbe- und andre Vereine, Sammler, Künstler, Kunstanstalten, Reklamefachleute und Gewerbetreibende

Vermittlung von Tausch, Kauf und Verkauf von Plakaten. Kostenlose Auskunft und Beratung über Plakatbestellung, Künstler und Kunstanstalten. Veranstaltung von Preisausschreiben. Herausgabe der Zeitschrift:

Mitteilungen des Vereins d. Plakatfreunde

jährlich 4 Hefte von 36 bis 48 Seiten mit mehreren hundert Abbildungen und farbigen Beilagen, Originalumschlägen, Aufsätzen, Referaten, Kritiken und Plakat-Verkaufslisten.

Jahresbeitrag 10 Mark, Eintrittsgebühr 1 Mark, einschließlich der kostenlosen Zustellung der Zeitschrift. Abonnement ohne Mitgliedschaft jährlich 12 Mark.

Anmeldungen beim Vorsitzenden Dr. HANS SACHS, Charlottenburg 2, Schillerstraße 2. Verlangen Sie bitte Probeheft unter Berufung auf vorliegendes Inserat.

Anzeigengebühr: Die einmal gespaltene Petitzeile 80 Pf., 1/4 Seite 20 M., 1/2 Seite 25 M., 1/1 Seite 50 M. Beilagen nach Übereinkunft. — Anzeigen-Annahme durch die Geschäftsstelle dieses Blattes: Philipp Manes, Berlin W 35, Magdeburger Straße 25.

VEREIN FÜR EXLIBRISKUNST UND GEBRAUCHSGRAPHIK (E.V.) ZU BERLIN

MITGLIEDER-LISTE

DRITTER NACHTRAG

(APRIL 1912)



Die ausführliche Mitgliederliste von 1910 ist vollständig vergriffen. In dem vorliegenden dritten (und letzten) Nachtrage sind nur die bis April 1912 neu eingetretenen Mitglieder, denen die Urliste noch hat geliefert werden können, berücksichtigt worden.

Es bedeutet:

* Das Mitglied ist bereit, seine Exlibris zu tauschen.

○ Das Mitglied wünscht nicht zu tauschen.

* 794. **ADAMUS**, Fräulein Rose, Montpreis, Untersteiermark, Österreich. Mitglied der Oesterr. Exl.-Ges. und des Corresp.-Ver. »Kosmos« in Amsterdam.
Exl. von: 1. Alfr. Coßmann, Rad. 2. M. Ade, farbig, 1912. 3. Weittenhiller, Rad. 4. Ilse Conrat, 2 Kl. 5. E. Munk, farbig; außerdem 5 Kl
Sammelt seit 1898, Bestand über 8000 alte und neue Exl.; sammelt ferner Menü- und Einladungskarten.

* 726. **ARLT**, Dr. Hans, Bergreferendar, Berlin-Schöneberg, Münchener Str. 30.
Exl. von P. Stollreiter, München, 1910, Kl. in zwei Farben.

721. **ARLT**, Frau Valerie, geb. Bobojesov, Foochow Road 1, Schanghai.
2 selbstgezeichnete Exl. (Kl.): 1. nach Vogeler, Föhrenlandschaft, 1909. 2. Chinesisches Motiv, 1911.
Sammelt seit 1911 allg.

761. **BOGUSLAWSKY**, Wladimir, Oberstleutnant, Riga, Elisabethstr. 11b, Q. 3.
Exl. in Lithogr. nach altem Siegel.
Sammelt seit 1907 nur künstler. gute Exl., ferner Kupferstiche, Rad., Besuchs- und Glückwunschkarten, ill. Bücher (besond. französ. des 18. Jahrh.). Kaufangebote erwünscht.

* 786. **BUCHHOLZ**, Franz, Postdirektor in Eydtkuhnen.
Exl. in Vorbereitung.
Sammelt außer Exl. noch allg. Rad., Lithogr. und andere Kunstblätter. Kaufangebote erwünscht.

* 722. **BURI**, Frau Charlotte von, Frau des deutschen Generalkonsuls in Schanghai (China).
Exl. für Paul von Buri und für den Vater, Dr. Ernst v. Bomhard, von E. Zimmermann, Paris, Kl.

717. **CREUTZBERGER**, Justizrat, Berlin W15, Kaiserallee 203.
Sammelt nur mod., künstler. gute Exl.

* 764. **CSUKA**, Ludwig, Bankdirektor, Budapest I, Döbrentei-Gasse 12. Mitgl. d. Ver. Ungar Graphiker und des Ungar. Künstlerhaus-Ver. in Budapest.
Exl. von Jenö Kosakol, Stahlstich, 1911.
Sammelt seit 1911 künstler. gute Exl. in Kupferstich usw. Erbittet Kaufangebote auf sonstige von Künstlern signierte Orig.-Rad.

○ 774. **DEMHARTER**, Wilhelm, Buchhändler, München-Gladbach, Viersener Str. 98. Mitglied des Ver. d. Plakatfreunde.
Exl. in Vorbereitung.
Sammelt keine Exl., dagegen Werke über Buchkunst, Bücherliebhaberei u. dgl.

777. **DENEKE**, Dr Günther, Zehlendorf bei Berlin, Blücherstr. 10 II.

* 785. **ELLINGER**, Arthur, Frankfurt a. Main, Brentanostr. 15.
Exl. von Franz Hecker, Osnabrück, Rad., Abzüge in braun und in grauschwarz, 1911.
Sammelt außer Exl. noch Rad. und mod. bibliophile Luxusdrucke (Ernst-Ludwig-Presse usw.). Kaufangebote für alles erbeten.

*758. **EMMEL,** Otto, Frankfurt a. Main, Bibergasse 6. Mitglied der Oesterr. Exl.-Ges. und des Ver. d. Plakatfreunde.
15 Exl. von: 1. Fr. Mook, zwei Orig.-Rad. (auch sign. Vorzugsdrucke auf Japan). 2. Fr. Born, Frankfurt, Kl., 1910. 3. V. Däntzer, das., Kl., 1908. 4 (bis 15). Adolf Specht, das., Kunst und Handel, Kl., 1910. 5. Holzschn., 1910. 6. Eule auf Buch, Kl., 1911. 7. Mönch, lesend, Kl., 1911. 8. Ritter mit Buch u. Eule, Kl., 1911. 9. Ritter mit Schild u. Lanze, zweifarb. Holzschn., 1911 (Vorzugsdr., sign., auf Japan u. Bütten). 10. Ritter mit Buch, halbe Fig., zweifarbig. Holzschn., 1911 (Vorzugsdr., sign., auf Bütten). 11. Pflügender Bauer, Holzschn. 12. Leben und Tod, Holzschn. 13. Kunst und Handel, Holzschn. 14. Vereinte Künste, Holzschn. 15. Schrift-Exl., Kl.
Tauscht 2, 3, 4, 6, 7, 8, 15 allg., 1 nur gegen Rad., 5, 9, 10, 11, 12, 13, 14 nur gegen Holzschn. Tauscht ferner zwei Besuchskarten und künstler. Plakate gegen Gleichartiges. Kauft und verkauft.

*779. **FAHRENHORST,** Dr., Regierungsrat, Hüttendirektor in Hoerde (Westfalen).
Exl. von: 1. Franz Hermann, Weimar, Photolith., 1909. 2. Fr. von Bayros, Wien, Heliograv., 1912. Tauscht 1 allg., 2 nur gegen künstler. Blätter. Kaufangebote erwünscht.

*714. **FOWLER,** W. Alfred, 3 East Armour Boulevard, Kansas City, Missouri, U. S. A. Editor of »The Bookplate Booklet«, Member of the California Bookplate Society and Bibliophile Society of Boston.
Exl. von C. W. Sherborn und S. L. Smith werden gegen andere Exl. derselben Künstler oder von E. D. French oder J. Winfred Spenceley getauscht.

734. **FROMBERG,** Fräulein Grete, Berlin W 62, Kurfürstenstr. 132.
Exl. von A. Kusche, Karlsruhe, Kl.
Sammelt seit 1910 allg., Bestand 300 mod. Bl.

716. **FURTADO,** Alcibiades, Direktor des Archivo Publico Nacional in Rio de Janeiro, Praça de Republica 26. Privatadr.: Hôtel Internacional, Rua do Aqueducto 108.
Exl. von Prof. Modesto Brocos.
Sammelt außer Exl. noch franz. Stiche des 18. Jahrh.

723. **GESSNER,** Hermann, Oberlehrer, Berlin-Neukölln, Böhmische Str. 131.
8 Exl. für Besitzer und Familie von: 1. P. Schulz, Berlin, Kl., zwei Größen, 1909. 2. Er. Kliem, Berlin, 1911. 3. P. Timpe, Berlin, 1911. 4—8. M. Krafft, Berlin, 1911. Zu 2—8: Rokodruck.
Sammelt seit 1909 allg., Bestand 1500 Stück.

○746. **GROWALD,** Ernst, Sachverständiger für künstlerische Reklame, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 6. Mitgl. des Vereins der Plakatfreunde.
Exl. von Franz Christophe, Kl.
Interessent für sämtliche auf Reklame bezügl. Publikationen.

○747. **HÄFFCKE,** Friedrich, Kunstgewerbezeichner, Hamburg 23, Hasselbrookstr. 60 I. Mitgl. des Ver. d. Plakatfreunde.
8 vom Besitzer entworfene Exl.: 1. Marienkirche, Lübeck, Kl. 2. Segelschiff, Kl., 1909. 3. Marienkirche, Lübeck, Rad., 1910. 4. Helene Häffcke, Rad., 1910. 5. Holstentor, Lübeck, Linoleumschnitt, 1911. 6. Weibl. Akt, Rad., 1911. 7. Helene Häffcke, Rad., 1911. 8. Rokoko, Rad., 1911.
Verkauft seine Exl., tauscht nicht. Sammelt gelegentlich gute Bl. der graphischen Branche.

*738. **HAHN**, Rudolf, Architekt, Brandenburg (Havel), Wollweberstr. 41b I.
Selbstgez. Exl. (Kl. mit Tonplatte) in Vorbereitung.
Sammelt seit 1910 allg., besond. mod. Exl., ferner Plakate, Besuchskarten, Festkarten und Reklamekleinkunst. Tausch- und Kaufangebote erwünscht.

725. **HARTUNG**, Paul, Hamburg, Borgfelder Str. 28.

*762. **HAYS**, William R. A., Banker and Broker, Wyandotte Building, Columbus (Ohio), U. S. A.
Exl. von Franz v. Bayros, Heliogr., 1911.

*741. **HENDEL**, August, Buchdruckereioberfaktor, Breslau I, Schuhbrücke 84 I. Mitgl. der Typogr. Ges. in Breslau, der Gutenberg-Ges. in Mainz und des Ver. d. Plakatfreunde.
Exl. vom Besitzer und Schultes, Breslau, Autotypie, 1905.
Sammelt außer Exl. (jetzt Bestand etwa 1000 mod. Bl.) noch Drucksachen in vollendeter Ausstattung, Plakate von Ausstellungen, Bücher über Buchdruck.

*754. **HINZENBERG**, W., Architekt, München, Luisenpostlagernd. Zweiter Vorsitzender des Ver. d. Plakatfreunde, Ortsgruppe München.
Exl. von E. Roth, Aarau, Holzschn. Drei weitere Exl. in Rad., Lichtdruck und Kl. in Vorbereitung.
Tauscht ferner dreifarbige Gratulationskarte u. Schwarzweiß-Gratulationskarte von E. Deutsch, desgl. von H. Th. Hoyer, sowie Plakate und kleine künstler. Drucksachen aller Art, auch typogr. Musterdrucke und Architekturpostkarten nach künstler. Zeichnungen.

*752. **HIRSCH**, Frau Regierungsassessor Dr. Eva, geb. Jaffé, Ratibor.
Exl. von Fischer-Coerlin, Berlin, Lichtdruck.

784. **IMMERHEISER**, Dr. Carl, Chemiker, Ludwigshafen a. Rh.

*763. **IVANOVIC**, Frau Oberstleutnant, Hermannstadt, Siebenbürgen, Seilergasse 8.
Exl. von Otto Fikentscher, Karlsruhe, Kl., 1911.
Kaufangebote erwünscht. Tauscht außer Exl. noch Autographen und Orig.-Rad.

750. **JACOBY-BOY**, Martin, Kunstmaler, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 48a.

787. **KAAN**, Melanie von, Meran (Tirol), Sanatorium Martinsbrunn.

*742. **KANTOROWICZ**, Dr. med. Walter, Arzt, Hamburg, Rotherbaum-Chaussee 140. Mitgl. der Ges. für vervielfält. Kunst in Wien.
Exl. der Frau des Mitgliedes von Fritz Lederer, Rad., 1911.
Tauscht gegen Rad., Stiche, Holzschn. oder Lith. Tauscht und kauft ferner Rad., Holzschn. und Lith. allg.

*748. **KASSEL**, Fritz, Dipl.-Ing., Regierungsbauführer, Seelze bei Hannover.
Exl. von Dr. E. F. Hübner, Berlin, Rad. auf deutsch. Japan, 1911. (Kleine Anzahl, teils signiert, auf kaiserl. Japan in großem Format.)
Tauscht nur gegen Gleichwertiges von besten Künstlern. Sammelt außer Exl. noch Graphiken aller Art und künstler. ausgestattete Bücher.

*737. **KLEIN**, Frau Direktor Gabriele, Wien VI, Linke Wienzeile 42.
Exl. von Fr. v. Bayros, Kupferdruck, 1911. (Zweites Blatt in Vorbereitung.)
Sammelt seit 1910 nur beste mod. Exl. (Bestand 300 Bl., meist Rad.)

*780. **KOCH**, Hans, Kreissekretär, Wernigerode, Bollhasental 4, Villa Koch. Mitgl. der Ges. d. Bibliophilen, Weimar.
8 Exl. von: 1. Schmidt-Sawatzki, Berlin, Kl, 1906. 2. Besitzer, Orig.-Lith., 1907. 3. H. Rank, Schloß Wernigerode, Lith., 1907. 4. ders., Rathaus das., Lith., 1908. 5. ders., Schloß W., Lith, 1908. 6. ders., Harzlandschaft, Lith., 1909. 7. Besitzer, Memento mori, Kl., 1910. 8. ders., Schreiender Hirsch, Lith., 1911. Drei weitere Exl. in Vorbereitung. Von 2 bis 8 sind handkolor. Ex. bzw. Abzüge auf farbigem Papier vorhanden.
Sammelt seit 1906 allg. Bestand 250 alte, 1000 mod Exl. Sammelt und tauscht ferner alte und neue Glückwunschkarten gegen drei eigene in Lith. und Handzeichnung. Kaufangebote über derartiges erwünscht. — Das Mitglied verreist während der Monate September und Oktober.

*315. **KOCH**, Maximilian, Bielefeld, Niedernstr. 43.
9 Exl. für den Besitzer und Angehörige von: 1. O Ubbelohde, Goßfelden, Kl., 1908. 2. Max Brüning, Leipzig. Orig.-Rad. auf Handjapan, 1911. 3. K. Ellermann, Bielefeld, verstorben 1909, Kl. 4. Fritz Eich, München, Kl., 1910. 5. Gertrud Kleinhempel, Bielefeld, Kl., 1910. 6. Hanns Bastanier, Berlin, große Radierung auf Handjapan, »Der Phantast«, 1911. 7. K. Streller, Leipzig, große zweifarb. Radierung auf Handjapan, gleichfalls »Der Phantast«, erste Auffassung, 1912. 8. K. Streller, große zweifarb. Radierung auf Handjapan, »Der Phantast«, zweite Auffassung, 1912. 9. F. Kottenkamp, Bielefeld, Kl., 1912.
Sammelt seit 1908 nur künstlerisch wertvolle Blätter. Bestand rund 1800 Exl. Tauscht gegen künstlerisch Gutes, 6 und 7 nur ausnahmsweise auf vorhergehende Verständigung gegen Seltenheiten.

*730. **KRAUSS**, Dr. Rudolf, Geheimer Archivrat, Stuttgart, Heidehofstr. 15. Ist zur Oesterr. Exl.-Ges. angemeldet.
2 Exl. von: 1. Alfr. Teuffel, Stuttgart, Kl., 1907. 2. Franz H. Graf, das., Lithogr., 1911. (Ein Teil der Auflage auf Japan, ferner 30 sign. Vorzugsdrucke.)
Tauscht gegen Gleichwertiges.

*773. **KRENGE**, Otto, Telegraphenbauführer, Braunschweig, Postausgabe.
Exl. von H. Nernst, Weimar, Kl., 1910. Weiteres in Vorbereitung.
Sammelt seit 1910 allg., Bestand 2500 mod. Exl. Kaufangebote erwünscht. Sammelt ferner und tauscht Kunstblätter jeder Art.

775. **LEIPZIGER EXLIBRIS-GESELLSCHAFT**, z. H. des Ersten Vorsitzenden Herrn Walter Mendelssohn, Leipzig, Königstr. 6.

*755. **LEMKE**, Georg, Amtsrichter, Magdeburg, Hohepforter Str. 46.
Exl. von Georg Broel, Rad., 1911.

768. **LOCKE**, Frau Ina, geb. Heintze, Meißen, Großenhainer Str. 18.
Exl. von P. Richter, Meißen, Kl., 1904.
Sammelt außer Exl. noch Autographen.

*781. **LOURIÉ**, David, Heidelberg, Anlage 49.
Exl. von Herm. Struck, Berlin, Rad., 1912, Varianten in der Schrift. 25 signierte Vorzugsdrucke auf Japan und Bütten in grau, moosgrün und braun.
Tauscht nur gegen erstklassige Originalgraphik.

715. **LÜTHGEN**, G. Eugen, Dr. jur. et phil., Cöln, Teutoburger Str. 29.

724. **LUTTEROTH**, Dr. Ascan W., Landrichter in Hamburg.

756. **MALTITZ**, Dr. von, Barmen, Unterdoernen 33.

○729. **MARBACH**, Karl, Justizrat, Ratzeburg.
Exl. von Fidus (Hugo Höppener), Heliogr., 1908.
Sammelt keine Exl., dagegen mod. Rad., Lith. und Holzschn. Kaufangebote erwünscht.

*753. **MESCHELSOHN**, Frau Martha, Berlin W10, Königin-Augusta-Str. 51.
Exl. von Hub. Wilm, München, Rad. bzw. Gravüre, 1911.
Sammelt seit 1911 allg. mod. Exl. Bestand ca. 400 Stück.

*766. **MEUMANN**, Fräulein M., Godesberg a. Rh., Goethestr. 21
6 Exl.: 1 u. 2 von F. Meumann, Kl., 1910. 3. Zweifarbiger Linoleumschnitt von A. Pliester 1911. 4, 5 u. 6. Rad. von F. Meumann, 1911.
Tauscht gegen Gleichwertiges, Nr 6 nur auf besonderen Wunsch. Kaufangebote erwünscht.

769. **MEYERHOF**, Paul, stud. ing., Berlin-Grunewald, Caspar-Theyß-Str. 9. Mitgl. des Ver. d. Plakatfreunde.
Sammelt Plakate und künstler. Inserate.

767. **MUNDT**, Dr. Albert, Leipzig, Probsteistr. 11.

*744. **NETTER**, Emil W., bis 1. Dezember 1912 Berlin SW29, Fidicinstr. 24, nachher Berlin-Grunewald, Königsallee 11a.
Exl. von Herm. Struck, Berlin, Rad., 1910. Es existieren eine Verkleinerung auf Japan und ferner 20 Abzüge von einer verworfenen Platte mit abweichender Zeichnung. Außerdem sind Farben- u. Papier-Varianten vorhanden.
Sammelt alte u. mod. erstklassige Exl., tauscht nur gegen Gleichwertiges. Sucht Totentänze u. alte Straßburger Drucke zu erwerben.

*718. **NEUMANN**, I. B., Graphisches Kabinett, Berlin W15, Kurfürstendamm 33.
Exl. von Marcus Behmer, Rad.
Sucht gute graphische Sachen durch Tausch oder Kauf zu erwerben.

*720. **NEUMANN**, Stanislas K., Schriftsteller und Inhaber des biblioph. Verlages Cerven („Juni"), Bilovice n. Sv. bei Brünn (Mähren). Mitgl. des Ver. der Tschechischen Bibliophilen in Prag und des Klubs d. Kunstfreunde in Brünn.
5 Exl. von: 1. Karl Stroff, Prag, Kl., 1899. 2. Raoul Thomen, Paris, Kl., 1899. 3. Prof. Borivoj Hustek, Prag, Kl., 1902. 4. Prof. Jos. Marek, Prag, Kl., 1904. 5. Nach Kabukido Yenkyo, mehrfarb. Lith. (dieses Bl. wird nur gegen Bestes getauscht).
Sammelt nur künstler. beste Exl. (500 mod. Bl.), ferner Bibliophilie, Japonica (Kaufangebote erwünscht), graphische Bl., Reklamekarten, Prospekte, Buchumschläge, Kataloge und Verlags- und Druckerzeichen.

*771. **ORTENSTEIN**, Lissie, Dresden, A. 16, Fürstenstr. 60 I.
Exl. von Gertrud Graßhoff, Dresden, Licht- und Steindruck, 1911.

*759. **PÉCSI**, Josef, Kunstphotograph, Budapest, Baroß-u. 43.
Exl. von J. Em. Margold, Darmstadt, Holzschn. auf Japanpapier.

776. **PERL**, Max, Buchhändler, Berlin SW 19, Leipziger Str. 89.

*757. **POCHON**, François Frédéric, Verleger des „Bund“, Bern (Schweiz), Effinger Str 1. Mitgl. des Schweiz. Buchdruckervereins.
Exl. von H. Eggimann, Bern, Rad., 1912.

*719. **POLLACK**, Willy, i. F. Reuß & Pollack, Buchhändler und Antiquar, Berlin W 35, Potsdamer Str. 118c. Mitgl. der Deutschen Biblioph. Ges. und des Ver. f. Geschichte Berlins.
Exl. von M. Wedel, Königsberg, Lithogr.
Exl., Bibliophilie (Erstausgaben) und alte Berliner Ansichten durch Tausch oder Kauf erwünscht.

*772. **PRESCOTT**, Winward, P. O. Box 3066, Boston (Mass.), U. S. A. Mitgl. der Bibliophile Society of Boston und des Grolier Club of New York.
5 Exl. von: 1. Sydney L. Smith, Kupferstich. 2. Arthur H. Noll, Kl. 3. Brainerd L. Bates, Kl. 4. Robert Wheelwright, Kl. 5. von ?, in Stahl geschnitten.
Sammelt allg., Bestand 3000 mod. und 1000 alte Exl., auch Kaufangebote erwünscht.

*732. **REICHE**, Curt von, Fähnrich zur See, Hamburg, Armgartstr. 6 II.
2 selbstgezeichnete Exl.: Monogramm-Buchmarke, Kl., 1908, und herald. Blatt, Kl., 1911.
Sammelt außer Exl (seit 1906) noch Buchmarken und künstler. Zeitungsreklamen.

782. **REUSS**, Paul, Buchhändler, Berlin W 35, Potsdamer Str. 118c.

778. **ROCH**, Frau Rosa, Wernigerode, Kaiserstraße.

*751. **ROTMANN**, Fräulein Jenny, Coblenz, Mainzer Str. 7a.
Exl. von Maria Ressel in Rothenburg o. T., Rad.

*760. **SANDER**, August, Assessor, München, Franz-Josef-Str. 11.
Exl. von J. V. Cissarz, Lith., 1911.
Sammelt, tauscht und kauft außer Exl. noch Plakate, künstler. Buchumschläge, Siegelmarken, Einladungs- und Postkarten.

*736. **SCHILLER**, Walter, Wien I, Hegelgasse 7. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
Exl. von: 1. Fr. v. Bayros, Heliogr. auf Kunstdruck oder Japanpapier, einige sign. Ex 2. von W. Schiller, Kl.
Tauscht ferner 20 weitere, für andere Personen gefertigte Exl. von Heinr. Temple, Hans Eibl, Walter Sobotka und W. Schiller. Sammelt außer Exl. noch Märchenbücher und Literatur über Märchen.

*743. **STAINER**, Fräulein Natalie, München, Pension Washeim, Türkenstr. 6.
Exl. von Herm. Zeillinger, Rad., 1910.

731. **STECHER**, Fred W., 12960 Lake Ave, Cleveland (Ohio), U. S. A.

*739. **STRASSER**, Conrad, Zeichenlehrer, Industrie- und Gewerbe-Museum, St. Gallen (Schweiz).
5 Exl., vom Besitzer radiert.
Sammelt und tauscht allg. nur schweiz., sonst bloß künstler. gute Bl.

*727. **TAUSCHEK**, Otto, Maler-Radierer, München-Schwabing, Bismarckstr. 11 III. Mitgl. der Oesterr. Exl.-Ges.
Führt kein eigenes Exl.; gibt 11 vom Besitzer rad. Exl. (Papier- u. Farben-Varianten) käuflich ab; tauscht nur mit Künstlern.

*745. **TELTSCHER**, Rudolf, Fabrikant, Reichenberg (Böhmen), Ehrlichstr. 23
2 Exl. von: 1. Karl Reiß, Prag, Rad., 1907. 2. Alfr. Coßmann, Wien, Rad., 1911; sämtlich Drucke auf Japanpapier, 12 vom Künstler rad. Vorzugsdrucke auf Japan groß. Formats vor dem Künstlernamen.
Sammelt von Exl. nur gestochene Orig.-Bl., Kaufangebote von besond. Blättern einiger Künstler erwünscht. Sammelt ferner Stiche in Handzeichnungsmanier, ferner Boissieu, Callot, Ostade, Wenzel Hollar, außerdem Luther-Schriften in Orig.-Drucken.

*733. **TEUFFEL**, Alfred, stud. arch., Stuttgart, Schützenstr. 23 II.
Hat 22 Exl. in verschied. Techniken gefertigt; für den Besitzer selbst: Lichtdruck, 1910, und Rad., 1910.

*740. **THIESSEN**, Wilhelm, Riga, Schulenstr 12a, Q. 8.
Exl. von E. Preetorius in Schwarzweiß-Manier Kaufangebote für erstklassige Exl. erwünscht, ferner für Rad., Lith. und Handzeichnungen.

*783. **THOMÄLEN**, Fräulein Teresa, Hamburg 21, Gustav-Freytag-Str. 5.
2 Exl., von der Besitzerin gefertigt: 1 für A. Thomälen, Kl. 2 für T. Th., Kl.
Tauscht außer diesen Blättern noch ein nach Richter gezeichnetes Lesezeichen, Kl.

770. **WAGNER**, Frau Senatspräsident Dr. Aurelie, Dresden-Blasewitz, Oststr. 8.

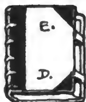
*735. **WOLF**, Artur, Verleger, Wien IV, Weyringergasse 37.
6 Exl. von: 1. Rud. Geyer, Wien, farb. Holzschn. (schwarz-rot und schwarz-grün), 1909. 2. Fr. von Bayros, Kupferdruck, 1909. 3. ders., anderes Motiv, Kupferdr., 1911. 4. ders., anderes Motiv, Kupferdr., 1911. 5. Alfr Soder, Basel, Rad mit und ohne Remarque, 1910. 6. Math. Ade, München, zweifarb. Kl., 1911.
Tauscht mit Ausnahme von 3 und 4; ferner verschied. andere Bl. von Bayros für die Verwandten des Besitzers sowie das Exl. seiner Mutter von Hans Frank, Wien, Rad., 1908. Sammelt und kauft außer Exl. (seit 1907, 1500 Bl.) noch Besuchskarten, Einladungen und übrige Gebrauchsgraphik, ferner Handzeichnungen usw.

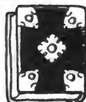
*728. **WUNDERLICH**, Gerhard, Architekt, Dresden-A., Tiergartenstr. 34.
3 Exl. von: 1. J. M. Demuth, München, Kl., 1907. 2. M. Guirasén, das., Kl., 1908. 3. F. de Bayros, das., Lichtdr., 1911. Von letzterem Bl. Heliogr. auf Kupferdruckkarton und Vorzugsdrucke auf Japan (25 sign Exl.).
Sammelt, tauscht und kauft Bücher jeder Art, besond. erotische.

765. **ZAPP**, Frau Dr., Düsseldorf, Jägerhofstr. 21

749. **ZERNICH**, Egon, Kattowitz, Oberschlesien.

MITTEILUNGEN DES VEREINS FÜR EXLIBRISKUNST & GEBRAUCHSGRAPHIK·E.V. ZU BERLIN





6. Jahrgang 1912. Heft 3/4: Dezember.

Aus unserem Vereine.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 13. Mai 1912.

Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung verlesen worden, eröffnete der Erste Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, die Tagung mit einem Nachrufe, der den unlängst verstorbenen Vereinsmitgliedern, der Frau Lyda Epstein in Charlottenburg, dem Herrn Ritter Gustav von Emich in Budapest und dem Herrn Architekten H. Kronenberger in München, gewidmet war. Der Trauer um die Heimgegangenen gaben die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen bereitwillig Ausdruck. Weitere geschäftliche Mitteilungen betrafen vornehmlich die von dem Herrn Vorsitzenden befürwortete Hebung des Interesses an den Vereinsabenden durch Veranstaltung von Vorträgen und durch eine lebhaftere Beteiligung von seiten der Mitglieder an der Vorzeigung und Besprechung von Erzeugnissen der angewandten Graphik in der Periode 1912/1913. Herr Baurat Nathansohn brachte Notizen über die Ergebnisse der Exlibrisauktion Dillmann in Ansehung der älteren Blätter; im Anschlusse daran verbreitete sich Herr Dr. Brendicke des näheren über die Persönlichkeit, den Freundeskreis und die Bücherzeichen des heimgegangenen Wiener Sammlers. Von den Vorlagen der heutigen Tagung seien u. a. erwähnt verschiedene neue Arbeiten vom Vereinsmitgliede Herrn Dr. Hübner: Exlibris für Rahel Wolff und Martha Zimmermann, ferner eine farbige, als Bücherzeichen gedachte Radierung, Gerippe mit Harfe darstellend. Herr Ph. Manes legte im Auftrage des Verlegers Artur Wolf in Wien eine neue, 67 Exlibris umfassende Bayros-Mappe vor; der als Gast anwesende Maler-Radierer Herr Ludwig Schäfer [Schüler von Hans Meyer] ließ eine Reihe von Erzeugnissen seiner Radiernadel, darunter Exlibris für Dr. W. Schiller, Dr. Brenske, V. Kühnemann, Clara Meyer, Eug. Bergmann, Festkarte für ein Karnevalsfest des Künstlervereins in Rom von 1907, zur Besichtigung herumgehen. Der Schriftführer verteilte einige ihm vom Vereinsmitgliede Herrn Koch-Wernigerode zur Verfügung gestellte Bücherzeichen unter die Anwesenden.

Oberländer.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 10. Juni 1912.

Bei der vorgerückten Jahreszeit und der warmen Temperatur war es nur ein kleines Häuflein von Mitgliedern, das sich zur Schlußtagung eingefunden hatte. Und doch brachte diese eine Überraschung, die einer größeren Versammlung würdig gewesen wäre, indem dem Schriftführer, in Abwesenheit von fast sämtlichen Vorstandsmitgliedern, die ehrenvolle Pflicht oblag, die neueste, im Druck fertiggestellte Arbeit des durch Krankheit am Erscheinen verhinderten Herrn Regierungsrats von Zur Westen vorzulegen: »Berlins Graphische Gelegenheitskunst«, die zum überwiegenden Teile den Vereinsmitgliedern aus einer Reihe von Aufsätzen der Exlibris-Zeitschrift bekannt ist. Als Ergebnis einer beneidenswert unermüdlichen Arbeitskraft und einer umfassenden Beherrschung des Gegenstandes rief die in zwei monumentalen Bänden vorliegende Arbeit ungeteilte Bewunderung wach; die vorzügliche Ausstattung in Druck und Illustration gereicht der Verlagsfirma, Otto von Holten in Berlin, zu besonderer Ehre. Einstimmig folgten die Anwesenden dem Vorschlage des stellvertretenden Vorsitzenden, dem Verfasser ihre aufrichtige Beglückwünschung zum guten Gelingen der Riesenarbeit auszusprechen. Die Ergebnisse der inzwischen zum Abschlusse gelangten Versteigerung der Dillmannschen Exlibrissammlung wurden vielfach besprochen, nicht minder das betrübende Ableben A. Weltis, des hochgeschätzten schweizerischen Meisters der Exlibriskunst. Der wiederum als Gast anwesende Maler-Radierer Herr L. Schäfer zeigte eigene Arbeiten, darunter Stiche nach Lorenzo Lotto, Holbein usw., vor;

der Schriftführer ließ eine Anzahl neuer englischer, zumeist heraldischer Bücherzeichen zur Besichtigung herumgehen; der Zweite Schatzmeister, Herr Ph. Manes, machte den Beschluß mit einem freihändigen Verkauf einiger der Vermittelungsstelle zugegangener Bücherzeichen Oberländer.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 14. Oktober 1912.

Der Erste Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, eröffnet die erste Tagung des diesjährigen Winters mit einer Begrüßung der anwesenden Vereinsmitglieder. Er macht von dem liebenswürdigen Anerbieten der Herren Verlagsbuchhändler Reuß und Pollack Mitteilung, ihre in der Potsdamer Straße belegenen Geschäftsräume ohne Entgelt für die Abhaltung von Vereinssitzungen zur Verfügung stellen zu wollen. Mit lebhaftem Dank für dies freundliche Entgegenkommen erklärt der Herr Erste Vorsitzende, daß bei besonderer Veranlassung gern auf das Anerbieten zurückgekommen werden solle, wenngleich naheliegende Gründe es angezeigt erscheinen ließen, für gewöhnlich an der Benutzung eines Restaurationslokales festzuhalten. Von dem Anerbieten unseres Mitgliedes Herrn Dr. E. F. Hübner, zu Nutz und Frommen der Vereinsgenossen einen unlängst in den genannten Geschäftsräumen gehaltenen Vortrag über moderne Graphik wiederholen zu wollen, wird mit Dank Gebrauch gemacht; der Vortrag soll bereits in den nächsten Wochen stattfinden. Weiteren Gegenstand der Vorträge des Herrn Ersten Vorsitzenden bilden die Ergebnisse der vorbereitenden Sitzungen für die Abhaltung der für 1914 in Leipzig geplanten Ausstellung für graphische Künste und Buchgewerbe; es ergibt sich hieraus u. a., daß dem Redner die Leitung der Ausstellungsgruppe »Graphisches Sammelwesen« übertragen worden ist, innerhalb deren auch die zum Interessenkreise unseres Vereins gehörenden Kunsterzeugnisse eine ausgiebige Vertretung finden werden. Interessante Mitteilungen über die von dem Herrn Ersten Vorsitzenden während seines diesjährigen Urlaubs besichtigten umfangreichen Sammlungen der Münchener Kunstgenossenschaft von Festkarten usw., deren Bearbeitung für die Vereinszeitschrift in Aussicht genommen ist, bilden den Abschluß der Mitteilungen des Herrn Redners. Der Zweite Schatzmeister, Herr Manes, verteilt unter die Anwesenden Abdrücke des für seine Gattin von M. Ade-München gezeichneten Exlibris. Der Erste Vorsitzende läßt sodann die von Ch. Davis Sherborn seinem verewigten Vater gewidmete, hervorragend ausgestattete Biographie [London, Ellis 1912] zur Besichtigung herumgehen. Die Herren Reuß und Pollack legen das in ihrem Verlage erschienene Werk »Phantasus« mit Radierungen von Walter Salomon-Schüler, ferner »The sleeping beauty« von Dulac [London, Hodder & Stoughton] und die Gedichtsammlung »Der Condor« [Heidelberg] vor.

Ein hervorragendes Interesse rief unser Mitglied Herr E. M. Lilien, der bisher vornehmlich durch seine ornamentalen Kompositionen bekannt war, durch die Vorlegung einer umfangreichen Serie großformatiger Radierungen wach, die in Darstellung von landschaftlichen Szenerien, von Bauwerken und Volkstypen das wertvolle Ergebnis wiederholter Reisen in Palästina darstellen und den Künstler von einer ganz neuen Seite zeigen. Es gewährte einen hervorragenden Genuß, diese Blätter an der Hand ausführlicher Erläuterungen des mit der alttestamentarischen Kultur und Kunstepoche wohlvertrauten Meisters betrachten zu können; die Dankbarkeit der anwesenden Mitglieder wurde um so mehr wachgerufen, als der Vortragende zu einer Besichtigung seines Ateliers zu einem später zu vereinbarenden Zeitpunkte einlud. Oberländer.

Die ordentliche Mitgliederversammlung vom 4. November 1912

war einem Vortrage unseres Vereinsmitgliedes, des Herrn Dr. E. F. Hübner in den Geschäftsräumen der Firma Reuß & Pollack in der Potsdamer Straße Nr. 118c in Berlin über »Graphische Kunst« gewidmet. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung nahm der Erste Vorsitzende, Herr Regierungsrat von Zur Westen, das Wort, um den genannten Firmeninhabern und Vereinsmitgliedern für die liebenswürdige Bereitstellung ihres Lokals Dank abzustatten. Ferner nahm der Redner Anlaß, die leider nur in geringer Zahl Erschienenen von dem Ableben des langjährigen Vereinsmitgliedes Herrn Verlagsbuchhändlers Wolfgang Mecklenburg in Kenntnis zu setzen, der dem Verein von der Begründung an angehört und durch mehrjährige Übernahme der Schriftleitung an der Vereinszeitschrift sich um unsere Interessen sehr verdient gemacht hat. Der Trauer um den Heimgegangenen geben die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen Ausdruck.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles nahm Herr Dr. E. F. Hübner das Wort zu einem fesselnden Vortrage, der sich vornehmlich mit der Darlegung der Technik der graphischen Künste, insbesondere der Radierung, beschäftigte. Erläutert durch Vorlegung einer größeren Zahl von Kunstdrucken, die zum

Teile der gewandten Nadelführung des Herrn Redners entstammten, bot der Vortrag bei der Fülle der zur Sprache gebrachten graphischen Verfahren den Anwesenden manche Anregung, die sich zum Schlusse in lebhafter Zustimmung zu dem vom Herrn Ersten Vorsitzenden ausgesprochenen Dank an den Herrn Vortragenden äußerte. Oberländer.

In dem am 1. November zu Berlin verstorbenen Verlagsbuchhändler Herrn Wolfgang Mecklenburg hat der Verein eins seiner frühesten Mitglieder verloren. Kurze Zeit nach der Gründung ist er dem Vereine beigetreten und hat ihm seitdem die Treue bewahrt, wenn er auch seit einer Reihe von Jahren unsern Versammlungen leider fern geblieben ist. In doppelter Weise hat er sich um die Exlibrissache verdient gemacht. Er hat die Schriftleitung der vier ersten Jahrgänge in mustergültiger Weise besorgt, und er hat fast allen Werken der älteren Exlibrisliteratur den Weg in die Öffentlichkeit gebahnt. Im Verlage von J. A. Stargardt, dessen Mitinhaber er früher war, sind Friedrich Warneckes Werke: »Deutsche Bücherzeichen« und »Bücherzeichen des XV. und XVI. Jahrhunderts«, ist O. von Heinemanns »Exlibrissammlung der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel«, ist Seylers »Handbuch der Exlibriskunde« erschienen. Von hier ist auch der Ruhm des Künstlers ausgegangen, der das Stoffgebiet des modernen Exlibris über den Kreis der Heraldik erweitert und mehr wie jeder andere zur Wiederbelebung des schönen alten Brauches mitgewirkt hat — Joseph Sattlers. Es wird stets ein hoher Ruhmestitel des Verlages des Verstorbenen bleiben, daß dort die »Dentsche Kleinkunst in Bücherzeichen«, der »Moderne Totentanz, die Bilder aus dem Bauernkrieg« unsers trefflichen Meisters J. S. erschienen sind. Unser Verein wird sich der Verdienste des Verstorbenen stets bewußt bleiben und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Der Erste Vorsitzende hat an der Beisetzung teilgenommen und einen Kranz am Sarge niedergelegt.

An einen andern schweren Verlust, den unser Verein im laufenden Jahre erlitten hat, erinnert ein hübsch ausgestattetes Buch, das Charles Davies Sherborn dem Andenken seines Vaters, des Kupferstechers Charles William Sherborn, gewidmet hat [vergl. Heft 1]. In dieser sorgfältigen, mühevollen Arbeit hat Sohnesliebe dem Verstorbenen ein schönes Denkmal gesetzt. Eine Lebensbeschreibung des am 14. Juni 1831 geborenen, am 10. Februar 1912 verstorbenen Kleinmeisters füllt die ersten 15 Seiten. Sodann folgt das Verzeichnis der Stiche, Radierungen, Ölgemälde, Aquarelle und vor allem der Exlibris. Bei der Zusammenstellung und Beschreibung der letzteren hat G. H. Viner den Verfasser unterstützt. Die ältesten Bucheignerzeichen stammen bereits aus dem Ende der fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, die vier letzten sind 1911 entstanden; mehrere Blätter, an denen der Verstorbene noch kurz vor seinem Tode gearbeitet hat, sind unvollendet geblieben. Die starke Produktion setzt Mitte der achtziger Jahre ein. Leider sind die einzelnen Blätter der Liste nicht numeriert; beim flüchtigen Durchzählen kam ich über die Zahl von 420 Bucheignerzeichen hinaus. Gewiß eine gewaltige Leistung, zumal wenn man bedenkt, welche kleinmeisterliche Liebe, welche unendliche Sorgfalt Sherborn seinen Bucheignerzeichen widmete. Zwei Selbstbildnisse aus früheren Jahren, die Nachbildung einer Photographie des fünfundsiebzigjährigen Künstlers und seiner Gattin, und von den Originalplatten genommene Abdrücke der Exlibris F. G. Hilton Price, Flora Duff-Baker und George Arthur Viner sind dem in Papier und Druck vortrefflich ausgestatteten Buche beigegeben. von Zur Westen.

Exepistulis [Zur Reform des Briefpapiers].

Bei der hohen Bedeutung des schriftlichen Verkehrs, der mit der Vermehrung und Vervollkommnung unserer Verkehrsmittel eine ungeahnte Höhe erreicht hat und noch mächtig im Steigen begriffen ist, nimmt es einigermaßen wunder, daß von den tausenderlei Reformen in unseren Einrichtungen durch das moderne Kunstgewerbe das Briefpapier bisher ausgeschlossen blieb. Schon ein flüchtiger Blick in die alten Handschriften unserer Museen zeigt uns, wie gedankenarm und phantasielos unsere sonst so anspruchsvoll und formenfreudig sich gebärdende Zeit gerade auf diesem Gebiete ist — angesichts des lebhaften Ausdrucks von Prachtliebe und Kunstsinn unserer Vorfahren in den alten Handschriften. Sowohl Material wie Ausstattung übertreffen weit alles, was unser heutiger Briefschmuck aufweist. Die erst kürzlich erfolgte Einführung eines neuen Briefschmuckes, der an Stelle eines Wappens oder aber auch in Verbindung mit einem solchen als bleibendes Abzeichen der Briefe einer bestimmten Person gedacht ist, des Exepistulis, hat darum in verhältnismäßig kurzer Zeit schon vielen Anklang gefunden. Die Sitte des Exepistulis ist eine Übertragung der Exlibris in den Briefverkehr. Die Ex-

epistulis sollen einen dreifachen Zweck erfüllen. In erster Linie soll das Exepistulis behilflich sein, den Namen des Briefschreibers zu enträtseln — eine oft recht schätzenswerte Hilfe beim Entziffern der Unterschrift. Das moderne Exepistulis soll ferner dazu dienen, diese Bezeichnung des Namens, statt durch nüchterne Buchstaben allein, in künstlerischer Form, in Verbindung mit einer hübschen Zeichnung usw. darzustellen. Wer schon ein Exlibris besitzt, kann dessen Verkleinerung nach Abänderung der Worte Exlibris vielfach als Exepistulis benützen. Dies gilt besonders von Exlibris heraldischer, symbolischer oder allegorischer Art. Daneben dürften auch ornamentale Exepistulis sowie solche mit landschaftlichen Darstellungen Liebhaber finden. Der Hauptwert aber der Exepistulis besteht darin, daß durch den in der Zeichnung enthaltenen Hinweis auf den Beruf, den Namen, auf Charaktereigenschaften und Liebhabereien des Briefschreibers der Brief nicht allein künstlerisch wertvoller, sondern auch individueller, persönlicher, redender wird. Wie interessant verspricht es zu werden, den Beziehungen nachzuspüren, die zwischen dem Exepistulis und seinem Inhaber bestehen, namentlich wenn es sich um das Exepistulis eines Freundes, eines lieben Bekannten oder einer hervorragenden Persönlichkeit handelt! Man wird da um so eher charakteristische Züge finden, als in den weitaus meisten Fällen der Briefschreiber selbst dem Künstler seine Wünsche bei der Ausführung seines Exepistulis vorgeschrieben oder ein ihm nahestehender zeichnerisch begabter Freund ihn auf dem kleinen Kunstblatt charakterisiert hat. Die wenigsten Gebildeten besitzen eine so umfangreiche Bücherei, daß sich ihretwegen die Anschaffung eines Exlibris lohnen würde. Die Verwendung der Exepistulis aber kann unschwer eine allgemeine werden, zumal nach Herstellung des Klischees die Druck- und jeweiligen Nachschaffungskosten verhältnismäßig gering sind und das Briefpapier nicht allzusehr verteuern. Soviel dürfte sicher sein: macht die schon beginnende Vorliebe für diesen modernen Briefschmuck weiter Fortschritte, so dürften die Exepistulis aus den angegebenen Gründen bald zur Anlage großer Sammlungen führen, im gleichen, ja in viel ausgedehnterem Maße, wie es mit den Exlibris der Fall war und ist. J. M. [Josef Mayer-Hohenaschau].

Vorstehende Ausführungen fanden sich in Nr. 428 des Berliner Tageblatts vom 23. August 1912. Da grade in den Kreisen der Exlibrisfreunde die Ausschmückung des Briefpapiers mit einem von Künstlerhand entworfenen Briefkopf Anklang gefunden hat, und da auch mehrfach bereits das Bucheignerzeichen zu diesem Zwecke umgestaltet worden ist, so werden die Bemerkungen des Herrn Verfassers unsern Lesern gewiß interessant sein. Es kann nur mit Freuden begrüßt werden, daß seine dankenswerte Anregung zur geschmackvolleren und persönlicheren Gestaltung eines unentbehrlichen graphischen Bedarfsartikels in einer vielgelesenen Tageszeitung veröffentlicht und dadurch einem sehr großen Kreise bekannt geworden ist. Tatsächlich sind bereits Anfragen nach Exepistulis bei der Vereinsleitung eingegangen; ein Beweis, daß der Aufsatz nicht unbeachtet geblieben ist. Aber warum in aller Welt der seltsame Name Exepistulis? Ich kann mir kaum ein unglücklicheres und dabei überflüssigeres Fremdwort denken! Sein Vorbild Exlibris ist geschichtlich gerechtfertigt; es entstand zu einer Zeit, da Lateinisch die Sprache der Gebildeten war; überdies erklärt sich die Bezeichnung dadurch, daß bekanntlich seit Jahrhunderten die Aufschrift der meisten Bucheignerzeichen mit den Worten »Ex libris« beginnt. Soll ich etwa künftig auf mein Briefpapier setzen: »Ex epistulis«? Das wird der Verfasser gewiß nicht wollen. Man würde ihm auch mit Recht entgegenhalten können, daß der Adressat eines Schreibens einen Brief des X., nicht einen »aus den Briefen des X.« erhält, mit anderen Worten, daß ein Briefkopf Ursprungszeichen, nicht Eigentumsmarke ist. Exepistulis könnte man das Besitzzeichen eines Brief- oder Autographensammlers nennen, nie und nimmer einen Briefkopf. Dann würde ich sogar »Ex manu« vorziehen, wie auf einem von Bek-Gran gezeichneten Briefkopf steht. Und vor allem: Ist das deutsche Wort Briefkopf nicht durchaus klar und verständlich? Wozu also unsere Sprache um einen Fremdling vermehren, bei dem sich selbst die Mehrzahl der Gebildetsten gar nichts oder etwas Falsches denkt? von Zur Westen.

Eine neue Bayros-Mappe.

Der in der Bayrischen Verlagsanstalt [Karl Theodor Senger] kürzlich erschienenen Bayrosmappe III hat unser Schatzmeister Herr Walther Deneke folgendes Begleitwort gewidmet:

Gewisse Ausdrücke haben das Eigentümliche, daß sich mit ihrer Nennung ein ganz bestimmter Begriff, ein scharf umrissenes Bild verbindet; sie haben ihren eigenen Duft und ihren eigenen Sinn. Solcher Art ist das Wort »Marquis«! Denkt wohl jemand dabei an einen Herrn im englischkarierten Anzug mit

Bügelfalten oder an einen Sportsmann mit Wadenstrümpfen und Tiroler Hütchen? Sicher nicht! Dies Wort umweht es wie ein Klang aus ferner Zeit; die Gestalten eines Watteau, eines Fragonard tauchen auf; Reifröcke rascheln und Puderwölkchen stieben. — Und wohl nicht ohne tieferen Grund weht dieser Hauch und Duft auch um die Werke eines in die Jetztzeit verschlagenen Marquis. Es scheint mir zu oberflächlich, die zierlichen Geschöpfe des Marquis de Bayros mit den billigen Schlagworten »leichtgeschürzte Muse«, »galante Grazie« oder gar »frivole Lüsternheit« abzutun! Hier ist weit mehr! Wieder einmal zeigt es sich, wie mächtig und unvergänglich die Stimme des Blutes ist. Sie werden wohl keine Asketen und Klosterbrüder gewesen sein, die Ahnherren, deren geheimnisvoller Einfluß den Zeichenstift ihres Nachfahren lenkt und leitet. Dieser Mann zeichnet nicht »im Stil des Rokoko«, nicht »à la Rokoko«, sondern er zeichnet Rokoko, er ist Rokoko! Und diese seltsame Fähigkeit stellt ihn turmhoch über die andern »auch-so-was-Zeichner«! Selbst wenn er einmal einem neuen Begriff, der jener Zeit fremd war, Ausdruck verleihen will [Blatt »tôt ou tard« dieser Sammlung], so geschieht es doch im Sinne und im Geiste »seines« — des XVII. Jahrhunderts. Mit dem XVII. Jahrhundert ist der moralinsaure Mensch in der Regel rasch fertig: »Verkommenheit, Lasterpfuhl, Sinnenrausch, après nous le déluge« . . . Schluß. Punktum. — Nun, man kann auch anders darüber denken. Wie — — das lehrt am besten ein Kursus bei Marquis de Bayros. Die Pflege des Schönen, der Grazie und der Anmut sind das Zeichen dieser Zeit. Freilich, von der Entwicklung wollte sie nichts wissen, und das Innerliche war ihr fremd. Sie legte den Wert auf die schöne Gebärde, und ihre höchste Vollkommenheit war steril; denn aus dieser krankhaften Verfeinerung, die selbst im höchsten Genusse noch — sozusagen — den Genuß am Genießen suchte, konnte nichts Neues, Umgestaltungsfähiges entstehen. So mußte diese Zeit abdanken; sterben . . . zugunsten von etwas ganz Neuem, ganz anderem, zu dessen Werden sie nur dadurch beitrug, daß sie das Verlangen nach dem Gegensatze weckte. Wir, die wir das glückliche Recht der Erben haben, aus den Trümmern vergangener Epochen das auszuwählen, was uns genehm ist, können auch aus dieser so verderblichen und verdorbenen Zeit das Gute, das sie gab, auswählen und genießen. Das aber war, trotz allem, die Freude am Schönen, die freilich, mangels innerer Vertiefung, im Schwelgen in der Form, im Auskosten des Augenblicks, in der Pflege des Äußerlichen aufging. Wer das weiß, der sieht auch sofort ein, daß der oft erhobene Vorwurf: die Werke Bayros seien »oberflächlich« und »fast immer dasselbe«, auf einer völligen Verkennung seiner Kunst und ihrer Wesensart beruht. Es wäre eine Sünde wider den Stil und den Geist »seiner« Zeit, wollte er in seine Blätter Dinge hineingeheimnissen, die vielleicht einem Grübler des XX. Jahrhunderts das Hirn beschwerten, aber niemals einem lächelnden Abbé oder einem galanten Marquis am Versailler Hofe. Dies zu wissen, ist wichtig, weil man nur so zum richtigen Genuß dieser Kunst gelangt. Es gibt nämlich recht verschiedene Arten des Genusses! Man kann nach der Trüffel gierig schnüffelnd wühlen und sie verschlingen . . . man kann sie aber auch als eine auserlesene Delikatesse mit Kennerlächeln würdigen und genießen. Walther Deneke.

Die »Brücke« für den Exlibrissammler.

Die Brücke, von der ich hier sprechen will, ist nicht die bekannte Lügenbrücke, auch nicht die ebenso bekannte Eselsbrücke, die beide für die Kinder ihre große Bedeutung haben, sondern sie ist eine Brücke für erwachsene Leute. Ihr offizieller Name lautet: »Die Brücke, Internationales Institut zur Organisierung der geistigen Arbeit«. Dieser ausführliche Titel ist, wie mir scheint, etwas irreführend; denn keine Einrichtung scheint mir imstande zu sein, die geistige Arbeit wirklich zu organisieren und — ich wüßte auch nicht einmal, ob das ein erstrebenswertes Ziel wäre. Was die »Brücke« eigentlich will, ist auch etwas viel Bescheideneres, dabei aber doch wichtig genug, um lebhaftes Interesse zu erregen. Zu jeder geistigen Tätigkeit, sei sie auf dem Gebiete der Wissenschaft oder der Kunst, sei sie produktiv oder rezeptiv, gehört eine große Menge von rein mechanischen Erfordernissen. Diese äußerlichen Vorbedingungen der geistigen Tätigkeit kann man organisieren, vereinfachen, systematisch behandeln, und das gerade will die »Brücke«. Die geistige Arbeit soll durch sie »tunlichst von ihren als lästig empfundenen, weil nur mechanischen Bestandteilen befreit und die bisher dafür ausgegebene Energie edleren Zwecken, nämlich schöpferischer Geistesbetätigung, zugeführt werden«.
Zur Erreichung dieses Zieles hat die »Brücke« eine Reihe großzügiger Aufgaben in Angriff genommen, von denen einige erst in den Anfangsstadien sind, andere schon weite Verbreitung gefunden haben. Es seien genannt: das Weltarchiv, der Weltbibliothekskatalog, der Weltmuseumskatalog, das Weltwörter-

buch, der Farbenatlas, die Weltformate, die Weltregistratur. Im einzelnen auf den Zweck dieser Einrichtungen einzugehen, ist hier nicht der Raum, um so mehr, als sich jeder Interessent leicht die betreffenden Druckschriften der »Brücke« kommen lassen kann, die bereitwilligst zugesandt werden. Es sei nur erwähnt, daß nach Schaffung aller dieser Hilfsmittel die »Brücke« sich u. a. zu einer Auskunftsstelle ausbilden will, die jedem geistigen Arbeiter, selbst dem Spezialisten, über die ihn interessierenden Fragen erschöpfende Auskunft geben kann und so die lästigen Vorarbeiten auf ein Minimum verringert.

Die einfachste und doch, wie mir scheint, äußerst nützliche unter diesen Aufgaben besteht in der allgemeinen Einführung einheitlicher Formate [der »Weltformate«], und gerade diese Seite der Tätigkeit der »Brücke« hat auch für den Exlibrissammler große Bedeutung. Man hat unsere Zeit nicht mit Unrecht das »papierne Zeitalter« genannt, aber jeder von uns, der mit »Papier« zu tun hat [und das sind wir alle], wird schon mehr als einmal innerlich empört gewesen sein über die Willkür, die in den Formaten der Schrift- und Druckwerke herrscht. Da schreibt mir eine Freundin einen reizenden Brief, aber das Format ist lang und schmal, ein verehrter Vereinskollege, der mich dann und wann mit Briefen erfreut, schreibt auf kaufmännischem Quart, ein Dritter schreibt auf Papier von doppelter Postkartengröße, ein Vierter wählt halbes Folioformat für seine Briefe und so mit Grazie in infinitum. Von hundert Büchern, Prospekten, Katalogen, Geschäftskarten usw., die man erhält, haben sicher fünfundneunzig verschiedene Größen, und so wird man verhindert, Dinge aufzubewahren, die man an und für sich ganz gerne behalten möchte, nur weil sie wegen ihrer ganz verschiedenen Formate nirgends hineinpassen. Auch muß man diese Drucksachen wegen der Formatverschiedenheit nicht nach ihrer inneren Zusammengehörigkeit, sondern nach der Größe aufbewahren, was unzweckmäßig und zeitraubend ist, sobald man z. B. alles auf ein bestimmtes Gebiet Bezügliche zusammensuchen will. Hier setzt nun die »Brücke« ein. Es ist ihr gelungen, eine Reihe von Formaten wissenschaftlich festzustellen, die sich logisch eines an das andere anschließen, und die wohl so ziemlich für alle Zwecke genügen dürften. Die baldige allgemeinste Einführung dieser Formate bildet gegenwärtig die Hauptarbeit der »Brücke«, und da das Institut finanziell gut begründet ist [Geheimrat Ostwald, der berühmte Physiker, hat seinen Nobelpreis dafür zur Verfügung gestellt] und über eine Reihe hervorragender und einflußreicher Mitarbeiter verfügt, ist an dem Gelingen dieser Riesenarbeit kaum zu zweifeln.

Die »Weltformate« beruhen auf dem metrischen System, ausgehend von dem Grundgedanken, daß das Metermaß in der ganzen Welt [mit Ausnahme der englisch sprechenden Gebiete] angenommen ist. Sie stehen in einer bestimmten einfachen Beziehung zueinander, nämlich so, daß man von dem einen Format zum andern durch bloßes Falzen gelangt, d. h. daß jedes kleinere Format durch einfaches Halbieren des größeren entsteht. Ferner sind alle Weltformate geometrisch ähnlich, denn sie haben alle dasselbe Verhältnis von Breite zu Höhe. Die Formate ergeben sich aus dem Zentimeter als Einheit, indem für das kleinste Format eine Seitenlänge von 1 cm angenommen wurde, für das nächste 2 cm, für das dritte 4 cm, für das vierte 8 cm usw. Die zweite Seitenlänge ergibt sich für jede Größe aus der Diagonale des Quadrates der ersten Seite. Dies ist die einzig mögliche Art der Formate, wenn sie die drei obigen Bedingungen erfüllen sollen. Die Reihe der auf diesen Grundsätzen aufgebauten Formate ist folgende:

Nr. 1 . . . . . cm	1 : 1,41	Formate für Wertzeichen, Etiketten, Eintrittskarten, Siegelmarken, Exlibris usw.
„ 2 . . . . . „	1,41 : 2	
„ 3 . . . . . „	2 : 2,83	
„ 4 . . . . . „	2,83 : 4	
„ 5 . . . . . „	4 : 5,66	
„ 6 . . . . . „	5,66 : 8	
„ 7 . . . . . „	8 : 11,3	
„ 8 . . . . . „	11,3 : 16	Taschenformat } für alle möglichen Zwecke.
„ 9 . . . . . „	16 : 22,6	Werkformat } für alle möglichen Zwecke.
„ 10 . . . . . „	22,6 : 32	für Atlanten, Kunstblätter, Unterlagen, Innenplakate usw.
„ 11 . . . . . „	32 : 45,3	
„ 12 . . . . . „	45,3 : 64	für Landkarten, Plakate, Fahrpläne usw.
„ 13 . . . . . „	64 : 90,5	
„ 14 . . . . . „	90,5 : 128	
„ 15 . . . . . „	128 : 181	
„ 16 . . . . . „	181 : 256	

Zu diesen Formaten, von denen ja für jeden einzelnen Menschen immer nur einige, wenige in Betracht kommen, gesellen sich noch eine Reihe von »Hilfsformaten« für Briefumschläge, Verpackungen usw., die auch bereits von der »Brücke« wissenschaftlich festgelegt sind, und eine Anzahl von langen schmalen Formaten, die durch Aneinanderreihen der Grundformate gewonnen werden; doch kommt das für unsere Zwecke hier weniger in Betracht.

Was für Vorteile die allgemeine Annahme dieser Formate [die übrigens auch vom ästhetischen Standpunkt aus recht befriedigend wirken] für Raumausnützung, Ordnung, vielseitige und ausgiebige Verwendbarkeit mit sich bringen würde, liegt eigentlich auf der Hand. Für den Exlibrissammler mögen vor allem folgende erwähnt werden: Wenn alle Sammlungen der Mitglieder z. B. einheitlich auf Unterlagen im Format 10 aufgezogen würden, so könnte bei einem Besitzwechsel jede Sammlung, ja, jedes einzelne Blatt ohne weiteres in jede andere Sammlung eingereiht werden, ohne daß das lästige und für die Exlibris nicht gerade vorteilhafte Umkleben nötig wäre. Format 10 ist etwas größer wie die Zeitschrift und würde mit sehr wenig Ausnahmen für alle Exlibris genügen. Auch könnten die Unterlagen ohne weiteres von jedem Sammler verwendet werden, wodurch sich eine Verbilligung des Handwerksmaterials erzielen ließe. Das für leichtere Übersichtlichkeit der Tauschformulare, Tauschzettel usw. die Einheitsformate von großem Wert wären, ergibt sich auch von selbst und wenn man den Einwand erhebt, daß dadurch alles zu sehr uniformiert würde, so erlaube ich mir die bescheidene Erwiderung, daß ja nur ein einziger Faktor vereinheitlicht wird: die Größe. In jeder anderen Beziehung: Farbe, Material, Druck usw. kann jeder ganz nach Belieben schalten, im Gegenteil: je verschiedener, desto besser.

Ich glaube, daß die angedeuteten Vorteile groß genug sind, um an den Verein und die Vereinsmitglieder die Aufforderung zu richten, sich der »Brücke« anzuschließen [Jahresbeitrag 6 M.] und nach Möglichkeit für die Verwirklichung der von ihr erstrebten Ziele zu wirken. Dies kann geschehen: durch Annahme der Weltformate für alle Drucksachen, Schutzkartons, Unterlagen usw., durch Einrichtung der Sammlungen mit der »Weltregistratur«, durch Aufforderung an neueintretende Mitglieder, ihre Sammlungen im Brückenformat anzulegen, an die Verleger, Exlibriswerke, speziell Mappenwerke im Weltformat herauszugeben usw. Wir befänden uns mit dem Anschluß an die »Brücke« bereits in sehr zahlreicher Gesellschaft, denn eine Reihe von großen Anstalten hat sich ihr bereits angeschlossen und die Weltformate zu ausschließlichem Gebrauche angenommen. Auch unter den Vereinsmitgliedern selbst sind schon verschiedene eifrige »Brücken«-Leute, die einen allgemeinen Beitritt zur »Brücke« freudigst begrüßen würden, auf die Gefahr hin, von anderen der Pedanterie geziehen zu werden.

Adresse: »Die Brücke«, München, Schwindstraße 30. L. v. Seuffert-Graetz.

Anzeigen.

Die Königliche Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig hat anläßlich des IV. Internationalen Kongresses für Kunstunterricht, Zeichnen und angewandte Kunst Dresden 1912 eine über 100 Seiten umfassende Broschüre mit zahlreichen Abbildungen und Originaldrucken über die technischen Kurse der Vorschule der Akademie hergestellt. Ein Teil der nicht allzu hohen Auflage ist an die Kongreßdelegierten zur Verteilung gelangt. Von dem Rest der Auflage können Exemplare gegen Einsendung des annähernden Herstellungspreises von 3 M. und 30 Pf. Porto für Übersendung [innerhalb Deutschlands] oder gegen Nachnahme des genannten Betrages von der Kanzlei der Königlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, Wächterstraße 11, bezogen werden.

Im Verlage von Max Harrwitz, Berlin-Nikolassee, erscheint seit vier Jahren in vortrefflicher Ausstattung das von G. A. E. Bogeng herausgegebene »Jahrbuch der Bücherkunde und -Liebhaberei«. Der neueste Jahrgang bringt u. a. einen Abdruck von Ch. Nodiers Geschichte eines Bibliomanen, einer höchst fesselnden psychologischen Studie, die Goethe in seinem letzten Lebensjahre besprochen hat. Ferner finden wir umfangreiche Aufsätze über das Sammeln moderner Bücher und über das sogenannte Grangerisieren, die Herstellung illustrierter Einzelexemplare, besonders von Geschichtswerken, durch Einfügung von Bildnissen, landschaftlichen oder geschichtlichen Darstellungen, Trachtenbildern, Plänen und andern graphischen Blättern, die der Sammler in oft langjähriger mühsamer Arbeit und leider häufig genug unter Zerstörung vieler wertvoller Werke zusammenträgt. Aus dem reichen Inhalt des Bandes sei schließlich, als für unsere Leser besonders interessant, der Aufsatz über »Büchereizettel« hervorgehoben. Der Verfasser vertritt die auch in meiner Exlibrismonographie gepredigte Lehre, daß ein aus Schrift und Zier-

material geschmackvoll gesetztes Eignerzeichen einem mittelmäßig gezeichneten und womöglich noch anspruchsvoll wirkenden Blatte weit vorzuziehen ist. Dabei hat ein schlichtes, unpersönliches typographisches Blatt neben seiner Billigkeit den Vorzug, daß es weit seltener als eine künstlerische Komposition mit dem Inhalt und der Ausstattung der Bücher in Widerspruch treten wird, in die es geklebt wird. Als Muster sind dem Aufsatze vierzehn solcher mehrfarbig gedruckten Büchereizettel beigegeben, die von den Schriftgießereien Bauer, Flinsch, Gebr. Klingspor und D. Stempel aus ihren besten Künstlerschriften hergestellt sind. Wir finden die Wieynck-Kursiv, die Bernhard-Antiqua, die Ehmcke-Antiqua, die Koch-Schrift, die Tiemann-Mediäval, die Kleukens-Mediäval und erhalten so gleichzeitig im kleinen einen Überblick über die wichtigsten neuen Künstlerschriften der letzten Jahre. Als Text sind alte Sinnsprüche und Bücherflüche verwendet, denen die Namen der Bucheigner zuzufügen wären. Eine Ersetzung schlechter Exlibris durch diese Art von Eigentumsbezeichnungen wäre sehr wünschenswert.
von Zur Westen.

In Offenbach a. M., dem Sitze der Klingsporschen Schriftgießerei, von der unserer Druckkunst soviel Anregung und Bereicherung zuteil geworden ist, haben sich ein Schriftzeichner von Gottes Gnaden, Rudolf Koch, und ein vortrefflicher Drucker, Rudolf Gerstung, zur Herausgabe von schönen Büchern in kleiner Auflage vereinigt, die sie nach ihrem gemeinsamen Vornamen »die Rudolfinischen Drucke« nennen. Die erste Frucht ihrer gemeinsamen Arbeit liegt mir vor, eine Neuausgabe von Fritz Reuters Vogel- und Menschengeschichte: »Hanne Nüte un de lütte Pudel«. Ein schmucker handlicher Band, nach Format und Stärke etwa einem alten Gesangbuch gleich, mit großer schwarzer Titelschrift auf dem weißen Pergamentrücken, aber mit einem lustigen, hellgrünen, gelblich gemusterten Vorsatzpapier versehen, das jeden Gedanken an eine gottesdienstliche Verwendung erstickt. Über Koch und seine »Deutsche Schrift«, die auch hier verwendet worden ist, hat Dr. Beringer im vorigen Jahrgang sachkundig und begeistert berichtet; ich brauche also nichts über diese ausgezeichnete, echt deutsche Leistung zu sagen, auf die wir allen Grund haben, stolz zu sein, und deren großer Erfolg ein erfreuliches Zeichen des wachsenden Verständnisses für buchkünstlerische Werte ist. Die typographische Anordnung ist schlicht und geschmackvoll, tiefschwarz steht der Satzspiegel auf dem weißen Papiere, nur Titelschrift und Kapitelzahlen sind rot, der Druckvermerk blau gedruckt; der Einband ist hübsch und technisch vorzüglich ausgeführt, kurz, das Buch ist als solches ausgezeichnet, eine Augenweide für jeden Bücherfreund. Dabei ist es ein Werk, das von jeder gesuchten Absonderlichkeit frei ist und doch ein ganz eigenes Gesicht hat, und das will etwas sagen bei der Fülle guter Bücher, die uns alljährlich beschert werden. Trotz alledem kann ich aber bei aller aufrichtigen Freude an Kochs Schaffen des Buches nicht restlos froh werden. Eine so persönliche Leistung, wie Kochs Schrift, kann sich naturgemäß nicht für jeden Gegenstand eignen; sie paßt wundervoll für die Evangelien, für das Nibelungenlied und Gudrun, aber sie paßt nach meinem Empfinden nicht recht für Reuter, für dessen liebes, schlichtes Gedicht mir die ganze Aufmachung zu schwer, zu feierlich erscheint. Hoffentlich empfinden andere anders und bereiten dem Buche die Aufnahme, die es als vortreffliche buchkünstlerische Leistung jedenfalls verdient.
von Zur Westen.

Erich Heermann hat für den Chef des Generalstabs Exc. von Moltke ein Exlibris mit dem Bilde des großen Feldmarschalls radiert. Einige Abdrücke, die der Bucheigner mit seiner Unterschrift versehen hat, sind von dem Künstler (Berlin W 57, Bülowstr. 21) zu beziehen.

Herrn Professor Br. Héroux ist der Vorstand für die gütige Stiftung des hübschen Umschlags der Leipziger Festzeitung für den Margaretentag zu herzlichem Danke verpflichtet.

Dies Heft ist von W. von Zur Westen, Berlin W 57, An der Apostelkirche 1 II, im Auftrage des Vereins für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik E. V. zu Berlin unter redaktioneller Mitwirkung des verantwortlichen Schriftleiters E. v. Brauchitsch, Berlin W, Pallasstr. 12, herausgegeben und bei Otto v. Holten, Berlin C 19, Neue Grünstr. 13, gedruckt worden. Die Vignette des Umschlags ist von Prof. Ad. M. Hildebrandt, Berlin, der Titelkopf von Prof. E. Doepler d. J., Berlin, die Schrift des Umschlags in der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. Main, gezeichnet worden. Der Druck ist in der Römischen Antiqua der Schriftgießerei J. C. Genzsch & Heyse, Hamburg, ausgeführt worden.
Das Papier lieferte Berth. Siegismund in Berlin.

Neue Mitglieder.

Baetzner, Fräulein Hermine, Freiburg im Breisgau, Maximilianstraße 24, angemeldet von Herrn Dr. Fr. Behr, Charlottenburg.

Baumgarten, Dr. Nandor, Dozent, Budapest V, Nagykorona-U. 18, angemeldet von Herrn Dr. Reich in Budapest.

Bein, Georg, Berlin W 30, Speyerer Straße 3, angemeldet vom Herrn Ersten Vorsitzenden.

Bergl, Bernhard, Hamburg, Mittelweg 14, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Cramer, Hermann, Frankfurt a. M., Eschenheimer Anlage 31a, angemeldet vom Herrn Ersten Schatzmeister.

Dschenfzig, Theodor, Magdeburg, Mittelstraße, angemeldet vom Herrn Ersten Schatzmeister.

Faßnacht, Georg, Postsekretär, Augsburg 8, Hessenbachstraße 3 I, angemeldet vom Herrn Ersten Vorsitzenden.

Fritsch, Othmar, Kunsthistoriker, Graz, Elisabethstraße 3, angemeldet von Herrn G. Broel, Schleißheim.

Hacker, Fritz, Kaufmann, Nürnberg, Harmoniestraße 11, angemeldet vom Schriftführer.

Hasselbach, Frau Olga, Kairo, Kasr el Doubara, Sharia Lazoughli Nr. 3, angemeldet von Herrn Kurt Müller, Breslau.

Henschel, Ludwig, Fabrikant, Berlin W 15, Württembergische Straße 33, angemeldet von Frau L. von Seuffert-Grätz, München.

Höflich, Dr. Lajos, Budapest, Szent István Spital, angemeldet von Herrn E. Vidor in Budapest.

Josky, Felix, Berlin W 10, Stülerstraße 11, angemeldet von Herrn A. Formstecher, Berlin.

Kellner, Stefan, Kunstmaler, Budapest V, Bathory-Utca 7, angemeldet von Herrn L. Vécsei, daselbst.

Klasing, Dr. August, Bielefeld, Grünstraße 14, angemeldet vom Herrn Ersten Vorsitzenden.

Leroy Truman Goble, c./o. the Press Club, 26 U. Dearborn Street, Chicago [Ill.], U.S.A., angemeldet von Herrn M. D. Stecher, Chicago.

Löwy, Hugo, i. F.: J. M. Löwys Nachf., Leitmeritz, Böhmen, angemeldet vom Herrn Ersten Schatzmeister.

Medgyes, Dr. Simon, Advokat, Budapest V, Alkotmairy-U. 19, angemeldet von Herrn Dr. Reich, daselbst.

Meyer, Willy, Fabrikbesitzer, Wiesenbad bei Annaberg, angemeldet von Herrn Alfr. Köhler, Chemnitz.

Morath, E., Zahnarzt, München, Theatinerstraße 48 II, angemeldet vom Herrn Ersten Schatzmeister.

Petrischek, Dr. med., München, Skellstraße 8, angemeldet von Frau M. Heil, Leipzig.

Preetorius, Ludwig, Hamburg, Neuerwall 70/74, angemeldet vom Herrn Ersten Vorsitzenden.

Richter, Professor Dr., Dresden, Prager Straße 35 II, angemeldet von Herrn Professor Fanto, daselbst.

Saar, Josef, Buchhändler, Wien XV, Mariahilfer Straße 176, angemeldet vom Herrn Ersten Schatzmeister.

Samuilson, Frau, St. Petersburg, 5te Rojdestwenskaia Nr. 11, Kb. G., angemeldet von Herrn Herm. Struck, Berlin.

Schäfer, Ludwig, Maler-Radierer, Berlin NW 5, Putlitzstraße 2, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Schimpf, K., Offenburg, Hauptstraße 94, angemeldet vom Herrn Ersten Vorsitzenden.

Schläger, Friedrich, Oberlehrer, Offenbach a. M., Gerberstraße 3, angemeldet vom Herrn Ersten Schatzmeister.

Schumacher, V., Münster [Westfalen], Herwarthstraße 15, angemeldet von Herrn O. Leuschner, Leipzig.

Stark, Jakob, Lehrer an der Kunstgewerbeschule, Jerusalem, Bezalel, angemeldet vom Herrn Ersten Schatzmeister.

Steche, Frau Else, Leipzig-Gaschwitz, angemeldet von Herrn Andreas Uitsch, München.

Stollwerk, Frau Elsa, Cöln, Vondelstraße 65, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Uhlmann, Albert, Architekt, Ingolstadt, angemeldet vom Herrn Ersten Vorsitzenden.

Wolf, David, c./o. Messrs Wolf & Co., New York, 315/321 Fourth Avenue, angemeldet von Herrn Armand Formstecher, Berlin.

Ziegler, Harry, Architekt, Bern, Landhausweg 7, angemeldet von Herrn L. Gerster in Kappeln.

Oberländer.

Adressenänderungen.

Es wird gebeten, Mitteilungen über Wohnungswechsel usw. ausschließlich an den Vereins-Schriftführer, Rechnungsrat Oberländer in Berlin W 57, Frobenstraße 5, zu richten. Unter der gleichen Adresse werden Anmeldungen neuer Mitglieder erbeten.

Boettlcher, Dr. von, Radebeul-Oberlößnitz [Sachsen], Bergstraße 40.
Brendicke, Dr. phil. H., Berlin W 30, Gleditschstraße 41.
Claußen, Dr. Bruno, Rostock, Hermannstraße 17.
Delej, László, Budapest V, Falk Miksa Utca 30II.
Häffcke, Friedr., Berlin-Steglitz, Mittelstraße 10 I.
Hahn, Rud., Architekt, Brandenburg a. d. H., Klosterstraße 6.
Hardt, v., Oberleutnant im Husarenregiment 15, Wandsbek bei Hamburg, Bärenallee 9.
Heimann, H. A., Kunstmaler, Berlin-Schöneberg, Kaiserallee 31 a, Gartenhaus II.
Herzog, Geza, Nágyhely [Ungarn].
Hinzenberg, W., Riga [Rußland], Brieffach 1201.
Klewy, Hermann, Hamburg 36, Johnsallee 29.
Kohlhammer, Dr., Stuttgart, Danneckerstraße 20.
Lippmann, Dr. L., Hamburg, Sierichstraße 84.
Lourié, David, Heidelberg, Hotel Victoria.
Meumann, Marg., Hamburg, Parkallee 5.
Müller, Walter A., Plauen i. V., Schließfach 143.
Rein, Erich, cand. hist. art., Berlin-Lankwitz, Siemensstraße 45.

Reinhold, Carl, Berlin W 8, Jägerstraße 61.
Sachs, Dr. Hans, Nikolassee bei Berlin, Burgunder Straße 10.
Sórensen, Sigurd, i. F.: F. Bruns Boghandel, Trondhjem [Norwegen].
Vécsey, Ladislaus, Budapest VI, Lendvay-U. 14.
Zarth, Ferdinand, Budapest I, Atlas-Ut. 11 I.
Zimmermann, Martha, Budapest, Helenhagyi-Ut. 20, Palais Wenckheim.

Oberländer.

Tauschrubrik.

Die Aufnahme in die Tauschliste unserer vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift erfolgt unentgeltlich, jedoch nur nach Maßgabe des vorhandenen Platzes, und verpflichtet zur Beantwortung aller Zusendungen durch Tausch oder Rücksendung. Der Vorstand trägt für die Richtigkeit der Tauschangebote und für ihre Erfüllung keine Verantwortung.

Tauschablehnung:

Vecsei, Ladislaus, Budapest VI, Lendvay-u. 14.
Waehmer, Dr. med., Halle a. S.
Zapp, Frau Clara, Düsseldorf.

Tauschangebote [ohne Verantwortung der Schriftleitung für den künstlerischen Wert der angebotenen Blätter]:

Adamus, Fräulein Rosa, Montpreis, Untersteiermark: Coßmann, v. Weittenhiller, M. Ade, Conrat: 2 Radierungen, 1 Farbendruck, 2 Klischees.

Anderle, Franz, Ingenieur, Wien III, Hintzer Straße 3: 1. E. Orlik-Berlin, Radierung; 2. Alf. Roller, Klischee; 3. 4. ders., Klischees für A. u. H. A.; 5. 6. Milewa Roller, Radierungen für A. u. H. A. Ferner sämtliche Blätter von Luise Penkner. Altes Blatt »Carolus Otto S. R. J. Comes a Salm« gegen altes Blatt oder Radierung. Faksimiledruck nach einem 1495 verfertigten Holzschnitt »Erzbischof Leonhard Keutschach« [für die Österr. Exl.-Gesellschaft] gegen Radierung österr. Künstler.

Barrier, André, 49 Rue de Prony, Paris, France: 1. A. Dété, Holzschnitt; 2. Malo-Renault, Radierung; 3. Heyman, Radierung auf Japan und China; 4. Blandeau, Holzschnitt; 5. Gerardin, Holzschnitt; 6. A. Dété, Holzschnitt; 7. Brémond, Radierung; 8. Bayros, Heliogravüre auf Japan; 9. Brouet, Radierung; 10. Bayros, Heliogravüre [in Vorbereitung]. Nur gegen Originalradierungen, Holzschnitt oder Lithographie.

Baumgarten, Dr. Ferdinand, Budapest, Zoltán-u. 18: Sandor Nagy-Budapest, Klischee.

Behr, Dr. Fritz, Königlich Bayerischer Leutnant a. D., Charlottenburg, Sybelstr. 45: 1. Hans Stubenrauch-München, Klischee, heraldisch; 2. ders., Klischee, allegorisch; 3. Aug. Stöhr-Würzburg, Radierung, allegorisch; 4. Wappenblatt, Kupferstich nach alter Platte von ca. 1820. Sammelt nur Blätter von künstlerischem Wert, bittet um Tausch- und Kaufangebote über alte Exlibris, besonders Blätter des 16. Jahrhunderts und solche von Klöstern und Geistlichen.

Bein, Georg, stud. rer. pol., Berlin W 30, Speyerer Straße 3: 1. H. Eggimann-Bern, große Radierung, 1912, einige signiert; 2. Autotypie. Gegen Gleichwertiges.

Bergl, Bernhard, Hamburg, Mittelweg 14 [vom 1. September bis 20. Dezember 1912: London NW, Brondesbury, Teignmouth Road 2]: Friedrich Haeffcke, 1911, Radierungen; K. Prahl, Fred Hendrick u. a., Klischees. Weitere Radierungen und Holzschnitt in Vorbereitung. Nur gegen Bestes.

Bertsch, Frau Hilde, Zürich V, Freiestraße 186: 1. Kuno Herterich-München, farbige Lithographie; 2. ders., Klischee. Gegen gute Blätter.

Borgmann, Gustav, Kunstmaler, Lübeck, Moltkestr. 1: Heinr. Vogeler-Worpswede. Nur gegen Originale bester Künstler.

Breithaupt, Dr. phil., Fabrikdirektor, Staßfurt, Athenslebener Weg 5: 1. Georg Broel-Schleißheim, Radierung; 2. Mathilde Ade-München, Klischee; 3. Hans am Ende, Radierung.

Broel, Georg, Maler-Radierer, Schleißheim bei München: von ihm selbst, 10 Klischees, 1 Holzschnitt, 2 Linoleumschnitte, 6 Radierungen, darunter für Alexandra Broel große zweifarbige Radierung. Neu 2 radierte Besuchskarten, 1912. Nur gegen Bestes.

Buchholz, Franz, Postdirektor, Eydtkuhnen: Georg Broel-Schleißheim, Radierung. Nur gegen Erstklassiges. Einige signierte Remarquedrucke.

Claußen, Dr. Bruno, Rostock i. M., Hermannstr. 17: 1. Ludw. Fischbeck-Oldenburg, Radierung; 2. 3. Hans Volkert-München, Radierungen; 4. Alfr. Soder-Basel, Radierung [2 Farbenplatten]; 5. Otto Hupp, farbiges Klischee. Nr. 4 nur bei vorheriger Anfrage.

Cramer, Hermann, Frankfurt a. M., Eschenheimer Anlage 31a: Bernhard Liebig-Frankfurt a. M., farbige Lithographie. Nur gegen Originallithographien.

Csuka, Ludwig v., Bankdirektor, Budapest I., Döbrentei-u. 12: Jenö Koszkol-Budapest, Stahlstich. Nur gegen künstlerische Blätter.

Delej, László, Budapest V, Falk Miksa-u. 30: 1. Richard Hadl-Florenz, Radierung auf Japan, nur gegen Bestes, signiert gegen ebensolches; 2. von ihm selbst, Lithographie.

Demharter, Wilhelm, M.-Gladbach, Viersener Straße 98: Karl Köster-München, Klischee.

Doelfel, W., Reallehrer, Marktbreit a. Main: von ihm selbst, Aquatinta-Radierung, Duplex-Autotypie, zweifarbiger Linoleumschnitt, dreifarbige Originallithographie.

Ehrenberg, Frau Clara, Kassel, Jordanstr. 45: Walter Voltmer-Hamburg, sowie zwei Exlibris von Dr. Emil Preetorius-München.

Eichstaedt, G., Charlottenburg, Niebuhrstr. 64, hat einige Exemplare der Radierung Bastanier für M. Cahen [Pl.-Gr. 11:14 cm] gegen nur Erstklassiges abzugeben; tauscht ferner große Radierung P. P. Draewing-Weimar für Traude E. gegen Originalarbeiten erster Künstler.

Fahrenhorst, Dr., Regierungsrat, Hörde i. Westf., Tullstr. 1: 1. F. v. Bayros, Heliogravüre; 2. von Anfang 1913 ab: G. Stella, Radierung, auch signierte Drucke und signierte Remarquedrucke. Nur gegen Gleiches.

Faßnacht, Georg, Postsekretär, Augsburg, tauscht alte Exlibris.

Fritsch, Othmar, Kunsthistoriker, Graz, Elisabethstr. 3: Georg Broel-Schleißheim, 1912, Radierung, davon 30 zweifarbige Remarquedrucke auf Japan. Nur gegen Bestes; einfarbige Auflagedrucke auf Japan gegen Gutes.

Haarhaus, Fräulein Emmy, Elberfeld, Sadowastr. 64: Ed. Dallerschell-Paris, Radierung, 1912.

Hahn, Fräulein Fanny, Kötzschenbroda, Hainstr. 2: 1–4 W. Ehringhausen-München, Klischees; 5. O. Ubbelohde, Radierung; 6. A. Peter, Farbenholzschnitt; 7. H. Bastanier, Radierung; 8. 9. Willi Geiger, 2 Briefköpfe; 10. [neu] Hans Volkert-München, Radierung. Nur gegen künstlerisch Wertvolles in gleicher Technik.

Haymann, Dr. Hermann, Konstanz a. B., Bellevue, tauscht außer den älteren Blättern von Wackerle, Willi Geiger, H. Wilm [farbige Lithographie], A. Soder [Radierung], neu: A. Soder, Radierungen für Dr. Kehrer, Dr. v. Ehrenwall, Dr. Binswanger sowie wenige Exemplare Wackerle, Radierung für N. Schmid, je gegen Entsprechendes.

Herzog, Géza, Vagujhely, Ungarn: Radierungen [1910–12] von: 1. Nicol. Bottka, 2. 3. Carl Streller, 4. Carl Jozsa, 5. Arnold Gara, 6. Stefan Zador, 7. 8. Alfr. Soder, 9. Hub. Wilm, 10. Willi Geiger, 11. D. Galanis; 12. Farbenholzschnitt von A. Peter. Nr. 10 u. 11 nur gegen größte Seltenheiten; signierte u. Vorzugsdrucke gegen ebensolche.

Hinzenberg, W., Architekt, Riga [Rußland], Brieffach 1201: 1. 2. E. Roth, Holzschnitt; 3. A. Kunst, dreifarbiger Linoleumschnitt [groß, 3 Farbenvarianten]; 4. P. Kammüller-Basel, Klischee. Tauscht Gratulationskarten, Plakate usw.; einige signierte Drucke; nur gegen künstlerisch Gutes. Übernimmt Aufträge für Holzschnitt-Exlibris von E. Roth-Aarau.

Hoffmeister, Fritz, Hofkunsthändler, Stuttgart, Marienstr. 12: 1. H. Bastanier, Radierung; 2. André Lambert-Paris, Radierung und Aquatinta. Von diesem neuen Blatt 15 Remarquedrucke, mit Signatur des Künstlers, gegen hervorragende Arbeiten abzugeben.

Hummer, Leopold, München, Maßmannplatz 4: 1. Franz Kobler, Originallithographie, 1904; 2. Rud. Sieck, zweifarbige Originallithographie, 1908; 3. Ulrich Weber, Radierung, 1910. Nur gegen Gutes.

Kellner, Stefan, Kunstmaler, Budapest V, Báthory-u. 7: 1. F. v. Bayros, 1912; 2. von ihm selbst, mehrere Klischees; 3. Radierungen von österreichischen Künstlern. Sammelt bzw. tauscht auch Plakate, Besuchskarten.

Klasing, Dr. August, Berlin W, Tauentzienstr. 70 [Daheim-Redaktion]: Elfriede Wendlandt-Friedenau, 2 Klischees nach Tuschzeichnungen.

Klein, Frau Gabriele, Wien VI, Linke Wienzeile 42: F. v. Bayros-Wien, Kupferdruck [1 und 2]. Sammelt nur künstlerisch wertvolle Blätter.

König, Frau Clara, Frankfurt a. M., Waldschmidtstr. 111: 1. Emil Anner, Radierung, gegen Gleichwertiges; 2. ders., große Radierung, Zweifarbendruck, nur gegen Bestes erster Künstler; signierte Vorzugsdrucke gegen ebensolche.

Königsberger, Ludwig, Wien IX, Eisengasse 28: Georg Broel-Schleißheim, große Radierung, 20 signierte Remarquedrucke auf Handjapan. Nur gegen Bestes erster Künstler; Auflagedruck auf Maschinenpapier nur gegen künstlerisch Gutes.

Korndoerfer, A., Apotheker, Augsburg, Haagstr. 24: 1. Otto Barth-München, Zinkätzung [alpin!]; 2. Jos. Achmann-Regensburg, Radierung [alpin-pharmaceutisch]; 3. Eugenie Finsch-Stuttgart, Vierfarben-Autotypie [alpin]. Liberaler Austausch von Doubletten.

Krauß, Dr. Rudolf, Geheimer Archivrat, Stuttgart, Heidehofstr. 15: Willi Geiger: neue Radierung [Mörike-Blatt: »Du bist Orplid, mein Land«]. Ausnahmsweise gegen Allerbestes auf vorherige Vereinbarung; signiert gegen signiert.

Legler, M. Alfred, Gießen, Gutenbergstr. 30: Charlotte Naumann-Dresden, 1912: 1. große Radierung auf Japan gegen desgl.; 2. dies., großer Vierfarbenholzschnitt auf Japan gegen desgl.

Leuschner, Oskar, Leipzig, Kantstr. 36 I, tauscht u. a. neu: Fr. Mock-Basel, Radierung für Dr. Traeger; H. Bastanier, wenige Exemplare der Radierung Roesch. – Die Radierung von M. Klinger für O. Leuschner wird nicht mehr abgegeben.

Lippmann, Dr., Regierungsrat, Hamburg, Sierichstr. 84: 1. A. Coßmann-Wien, Radierung, nur ausnahmsweise gegen Radierungen erster Künstler; 2. Ivo Puhonny-Baden, Lithographie; 3. F. Weckelser-Hamburg, Holzschnitt für Dr. A. Lippmann.

Locke, Frau Ina, Meißen, Großenhainer Straße 18: Paul Richter-Meißen, Klischee. Radierung in Vorbereitung.

Loeb, Harold S., Philadelphia [Pa., U. St. A.], Hôtel Rittenhouse, 22d. and Gestnut-Street: Hubert Wilm-München, Radierung. Gegen beste Radierungen, Lithographien und Holzschnitte.

Löwy, Hugo, Fabrikant, Leitmeritz a. E., Elisabethstr. 41: Fr. v. Bayros: 1. Heliogravüre; 2. dasselbe in Lichtdruck. Nur gegen künstlerisch Gutes. Weitere künstlerische Exlibris in Vorbereitung.

Manes, Philipp, Berlin W 35, Magdeburger Str. 25: 1. Hanns Bastanier, Radierung; 2. Alfr. Soder, Radierung; 3. ders., Gravüre; 4. 5. Mathilde Ade, für Gertrud und Eva Manes.

Medgyes, Dr. Simon, Rechtsanwalt, Budapest V, Alkotmánygasse 19: Michael Biró-Budapest, dreifarbige Lithographie.

Meyer, Willy, Flachsspinnerei Meyer & Co., Wiesenbad in Sachsen: Otto Westphal-Dresden, Radierung.

Morath, E., Zahnarzt, München, Theatinerstraße 48: Theodor Guggenberger-München, Autotypie, 2 Größen, 3 Farben [alpin].

Müller, Walter A., Plauen i. V., Schließfach Nr. 143 [genaue Adressenangabe dringend erbeten]: 1. Wolfgang Zeller, Plauen i. V., Originalradierung auf Japan, nur gegen vorzügliche Originalradierungen; 2. Erich Stahl, Berlin-Wilmersdorf, Strichätzung, gegen gute Blätter. Tauscht ferner Briefverschlußmarken.

Murad, Fräulein Eleonore, Meran [Tirol], Villa Max: 1. G. Murad-Michalkowski, Wien, 1910: a) Kupferdruck, b) Klischee; 2. Horatio Gaigher-Meran, 1912: a) Radierung, einige Remarquedrucke, b) verkleinerte Autotypie danach; 3. 4. Toni Grudhofer, heraldisches Klischee mit Tonplatte für Dr. v. S. und dreifarbiges Klischee für Dr. T. C.; 5. einfacher heraldischer Stich, Neudruck von alter Platte; 6. H. Thoma-Karlsruhe, Lithographie für M. Mayerhofer, nur wenige Exemplare. 1 a, 2 und 6 nur gegen Bestes. Dilettantisches höflichst verbeten.

Neuländer, R., Berlin SW, Großbeerenstr. 71: Exlibris von Joseph Kainz, mit oder ohne Buch [in venezianischem Handpapier gebunden], zu vertauschen oder zu veräußern.

Richter, Professor Dr., Dresden, Prager Straße 35 II: Willi Münch-Khe, Meißen, Radierung auf Japan.

Rinck, Karl, Buchdruckereifaktor, Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 43, außer früher [XXI, 1] angebotenen Exlibris neu: 5. Strelier-Leipzig, große zweifarbige Radierung, einige signierte Vorzugsdrucke.

Rosenfeld, Dr. Valentin, Wien I, Wipplingerstr. 21, außer früheren Blättern: Willi Geiger, 1912, Radierung auf Japan, auch wenige sign. Vorzugsdrucke von unverstählter Platte. Sammelt nur beschränkt sehr gute Blätter; schriftliche Vereinbarung bevorzugt.

Saar, Josef, Kassierer der Österreichischen Exlibris-Gesellschaft, Wien XV, Mariahilferstraße 176: Alois Priechenfried-Wien, Radierung.

Saeng jun., Ludwig, Darmstadt, Kirchgasse 20: Theodor Gengnagel, Klischee; und verschiedene andere.

Sander, August, München, Franz-Josef-Straße 11: 1. Hanns Bastanier, Zweiplattenradierung auf Japanbütten für Mary Sander, 1912; 2. Hubert Wilm, zweifarbige Originalradierung, 1912; 3. J. V. Cissarz-Stuttgart, 1910, Originallithographie auf Japan. Von allen Blättern signierte Vorzugsdrucke vorhanden. Tauscht: 1. nur auf vorherige Anfrage gegen Allerbestes; 2. gegen Originalradierungen erster Künstler; 3. gegen gute Originalarbeiten.

Schimpf, K., Offenburg [Baden], Hauptstr. 94: Curt Liebich-Gutach: 1. Kunstkupferdrucke; 2. Heliogravüre auf Japan. Nur gegen Gleichwertiges; signierte Exemplare nach Verständigung.

Schläger, Friedrich, Offenbach a. Main, Gerberstr. 3: 1. Leo Kayser-Darmstadt, Radierung [Schiller und Offenbacher Schloß im Hintergrund]; gegen Gleichwertiges, sign. Vorzugsdrucke gegen ebensolche erster Künstler; 2. Herm. Nater-Offenbach, zweifarbiges Klischee; 3. Rud. Koch-Offenbach, Klischee [Vereinszeichen].

Schott, Hermann, Lehramtsreferendar, Darmstadt, Marktstr. 1: 1. Hermann Pfeiffer-Darmstadt, 1908, Zinkätzung; 2. Clemens Kissel-Mainz, 1909, Zinkätzung; 3. Hubert Wilm-München, 1910, Radierung; 4. Kissel, 1909, Ätzung [heraldisch] für Stratemeyer; 5. Kissel, 1909, Ätzung für denselben; 6. Pfeiffer, 1910, Ätzung für den Mathemat.-Naturwissenschaftlichen Verein an der Ludwigsuniversität zu Gießen; 7. Pfeiffer, 1910, Musikexlibris für Fräulein Anna Schadek; 8. Pfeiffer, 1910, Briefkopf. 1, 2, 4–8 allgemein gegen Gutes, 3 nur gegen Radierungen, Lithographien [signierte Vorzugsdrucke gegen ebensolche].

Schumacher, V., Münster i. W., Herwarthstr. 15: W. Ehringhausen-München, Klischee.

Seitz, Wilhelm, Beuel a. Rh., Vilicher Straße 65: 1. Willi Geiger, Radierung [für W. und A. S.]: a) 1–10 unverstählte Drucke, signiert auf groß Japan, b) 11–25 desgl. auf Japan, c) Auflagedrucke auf Japan; nur gegen gleichwertige Originalarbeiten erster Künstler; 2. ders., Klischee; 3. ders., Besuchskarte; 4. E. Brischle, Radierung, vergriffen, noch wenige beschädigte Exemplare; 5. ders., Klischee [in Vorbereitung].

Singer, Victor, Verlag für Graphik, Hamburg, Neuer Wall 9: 1. R. Jettmar-Wien, Radierung; 2. H. Vogeler, Klischee [für Reininghaus]; 3. Rich. Müller-Dreden, Radierung; 4. 5. Willi Geiger, Geschäftskarten-Radierungen; 6. Hubert Wilm, Geschäftskarte, Radierung. Gegen künstlerisch wertvolle Exlibris, Plakate, typographische Proben usw. Die Exlibris von F. Brangwyn-London, E. Florian-Paris, R. Jettmar-Wien [II], H. Vogeler werden nicht mehr getauscht. Kaufangebote erwünscht.

Steiner, Frau Jolan, Budapest, Vecsey-u. 5: 1. Dr. E. F. Hübner-Berlin, 1910, Radierung; 2. F. v. Bayros-Wien, 1912, Heliogravüre [Goetheblatt]; 3. Ferd. Jauernick-Budapest, Steindruck. Nur gegen Blätter bester Künstler.

Uhlmann, Albert, Architekt, Ingolstadt: Jos. Frank-München, Lithographie mit Tonplatte.

Waelsch, Professor Dr. Ludwig, Prag II, Olivagasse 10: J. Stretti-Zamponi, zwei Radierungen.

Wagner, Frau Senatspräsident Dr., Dresden-Blasewitz, Oststr. 8: Benj. Linnig-Antwerpen, Klischees. Tausch kann infolge Krankheit u. a. nur nach und nach geschehen.

Wilhelmi, Frau Charlotte, Leipzig-R., Kapellenstr. 1: Lisa Hofmann, Radierung auf Japan. Heliogravüren danach, verkleinert.

Wolf, Arthur, Wien IV, Weyringergasse 37: 1. A. Soder, Radierung; 2. F. v. Bayros, das eigene Exlibris des Künstlers. Gegen Bestes, sucht besonders Vogeler- und Volkert-Radierungen.

Wolff, Dr. med. W., Leipzig, Pfaffendorferstraße 1: 1. Motto »Giftmischer« von Felix Klipstein-Laubach in Hessen, 1903: a) auf weißem, b) auf blauem Papier; 2. Äskulapstatue aus dem Vatikan, Lichtdruck; 3. Kosmos-Exlibris von Rudolf Oeffinger-Stuttgart, 1909: a) auf weißem, b) auf gelbem Papier, vergriffen; 4. Glückwunschkarte nach einem »Jugend«-Klischee von Schlopsnies-München, 1906, vergriffen; 5. große Originalradierung [Exlibris] »Durch Kunst zum Leben« [Plattengröße 17 : 25 cm] von B. Max Brüning-Leipzig, 1909 [Abbildung Exlibris-Zeitschrift 1910, S. 135], nur gegen erstklassige größere Radierungen; einige vom Künstler signierte Vorzugsdrucke nur gegen ebensolche! 6. Photogravüre nach der Originalzeichnung zu obiger Radierung, nur gegen gleichwertige, gute Blätter; 7. Exlibris des verstorbenen Frauenarztes Dr. A. Glockner, Leipzig. Originalradierung »Großglockner« von der 1908 verstorbenen Frau Marie Gey-Heinze, Leipzig, 1904, nur gegen gute Originalgraphiken.

Zarth, Ferdinand, Architekt, Budapest I, Atlas-u. 11: 1. Hans Zarth-München, 1907, Klischee; 2. ders., Heliogravüre in zwei Farben, nur gegen Gleichwertiges, Bestes; 3—8. von ihm selbst, 1909/10, 4 Klischees, 1 Kunstkupferdruck [Alt-Hamburg], 1 Farbendruck, heraldisch.

Ziegler, Harry, Architekt, Bern [Schweiz], Landhausweg 7: von ihm selbst, 10 Zinkklischeedrucke.

Zimmermann, Fräulein Martha, Budapest I, Kelenhegyi-ut. 20: 1. K. Csányi-Budapest, Heliogravüre [»Marienburg«]; 2. Dr. E. F. Hübner-Berlin, Zweiplattenradierung; 3. F. v. Bayros – in Vorbereitung.

Anmeldungen zur Tauschliste 1913, I, erbeten bis 15. Februar an:

Dr. Fr. Behr, Charlottenburg, Sybelstraße 45.

Neue Mitglieder.

Altvater, Otto, Oberleutnant zur See, Wilhelmshaven, Königstraße 37a II, eingeführt durch Herrn Dr. Hübner.

Barrier, André, Juge au Tribunal de la Seine, 49 rue de Prony, Paris, angemeldet vom Schriftführer.

Bassermann, Ludwig, Mannheim, eingeführt durch Herrn Ersten Schatzmeister.

Conrad, Adolf, Lehrer, Frankfurt [Main]-Bonames, In den Weingärten 9, angemeldet vom Herrn Ersten Vorsitzenden.

Danziger, Frau Olga, Blankenese bei Hamburg, Wedeler Chaussee 3, eingeführt durch Herrn Siegfr. Joachimson.

Ebert, Karl, Buchbindermeister, München, Amalienstraße 20 I, eingeführt durch Herrn Fr. Fleischmann.

Faesch, Eugen, Kaufmann, Basel, Hebelstraße 116, eingeführt durch Herrn Bertschi.

Frank, A., Dr. med., Straßburg [Elsaß], Nikolausring 5 I, eingeführt durch Herrn Ersten Schatzmeister.

Friedländer, Richard, Dr. med., Berlin W50, Tauentzienstraße 4, eingeführt durch Herrn M. Gütermann.

Gable, William F., Altoona, Pa., U. S. A., eingeführt durch Herrn T. A. Hosbach.

Grünfeld, Max, Berlin W8, Leipziger Str. 20/21, angemeldet von Herrn M. Heilbrunn.

Györy-Felpécz, Jenö von, Oberleutnant des k. u. k. Infanterie-Regiments Nr. 76, Lehrer an der Militär-Oberrealschule in Kismarton [Ungarn], Deákgasse 46, angemeldet vom Herrn Ersten Vorsitzenden.

Hilsz, Karl, Rom, Via Pompeo Magno 4A, angemeldet vom Herrn Zweiten Vorsitzenden. [Zusendungen nur für die Zeit vom 1. November bis zum 30. Juni erbeten.]

Hirsch, Robert, Frankfurt [Main], Westendstr. 52, eingeführt durch Herrn K. Klingspor.

Hoselitz, Dr. Julius, Gerichtsrat, Budapest VII, Erzsébet Korut 23, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Izsó, Diamant, Vágujhely [Ungarn], eingeführt durch Herrn A. Soder, Basel.

Kattentidt, K., Hirsch-Apotheke, Bremen, Vor dem Steintor 69, angemeldet vom Schriftführer.

Kearstry, Fräulein Margaret, 662 Second Avenue, Detroit [Michigan], U. S. A., angemeldet vom Herrn Ersten Vorsitzenden.

Löhnberg, Frau Selma, Hamm in Westf., eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Loeske, Frau Marie, Berlin O 17, Stralauer Allee 47, eingeführt durch Herrn Zweiten Schatzmeister.

Mattersdorff, Franz, Justizrat, Berlin C 25, Münzstraße 23, angemeldet von Herrn P. Rosenbaum.

Meilin, Bruno, Buchhändler, Riga [Rußland], Postfach 374, angemeldet von Herrn Getumsky.

Metzner, Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 119/120, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Plank, Georg Wolfe, Saranac Lake, N.Y., U.S.A., eingeführt durch Herrn T. A. Hosbach.

Prindull, Herbert, stud. jur. et rer. merc., Riga [Rußland], Thronfolger-Boulevard 5, angemeldet vom Herrn Ersten Vorsitzenden.

Rosenlächer, Landgerichtsrat, Waldshut [Baden], angemeldet vom Schriftführer.

Schoenbeck, Adolf, Hauptmann a. D., Berlin N 39, Reinickendorfer Straße 6, angemeldet vom Herrn Professor Hildebrandt.

Solz, Wendel, Mannheim, Friedrichsring 16, angemeldet vom Herrn Ersten Vorsitzenden.

Steiner, Frau Jolan, Budapest, Vécsey-U. 5, eingeführt durch Fräulein Martha Zimmermann.

Steinitz, Otto, Beuthen [O.-Schl.], Parkstr. 1, angemeldet von Herrn Paul Goldstein.

Ultsch, Andreas, Rentner, München, Friedrichstr. 15, angemeldet vom Schriftführer.

Vorster, Frau Dr., Leverkusen, Bez. Köln, eingeführt durch Frau E. Walter.

Wolff, William, Fabrikbesitzer, Berlin S 59, Boppstraße 7, angemeldet von Herrn H. Windler.

Woltereck, Frau Rechtsanwalt Dr., Hannover, Eichstraße 33, eingeführt durch Frau A. Jüdell.

Adressenänderungen.

Bauer, Peter Paul Ritter von, cand. phil., München, Leopoldstraße 70 II.

Boes, Arthur, Kaufmann, Hamburg 23, Wandsbecker Chaussee 96.

Boese, Joh., Professor, Berlin NW 40, Richard-Wagner-Straße 9.

Drobner, Gustav, Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Straße 80.

Eichstaedt, Georg, Charlottenburg, Niebuhrstraße 64.

Fricke, Fritz, Bremen, Faulenstraße 13 [vom 1. April 1911 ab].

Friedmann, Franz [nicht Wilhelm], Hamburg, Isestraße 113.

Friese, Dr., Königlicher Oberbibliothekar, Wilmersdorf bei Berlin, Hohenzollerndamm 28.

Genealogische Gesellschaft der Ostseeprovinzen zu Mitau. Adresse: Baron Alex. von Rahden, Maihof über Mitau [Kurland] [s. Nr. 29].

Hell, Fräulein Elisabeth, München, Kaulbachstraße 63a III.

Ingelheim, Echter von und zu Mespelbrunn, Philipp Rudolf Graf zu, Königlicher Kammerherr, Ingelheim usw.

Klein, P. Cl., Bergreferendar, Godesberg a. Rhein, Dürenstraße 8 [vom April 1911 ab].

Kuehnrich, O. M., Deutsche Bank, Filiale, Depositenkasse C, Dresden-Blasewitz, Schillerplatz 13.

Kronenberger, H., München, Marsstraße 29 II.

Lilien, E. M., Charlottenburg, Sybelstraße 36.

Pflüger, F. W., Fabrikbesitzer, Berlin-Grunewald, Wißmannstraße 20 [vom 1. Mai 1911 ab].

Schilbach, Hermann, Fabrikant, Greiz, Karolinenstraße 24.

Steinbach, Rud., Dr. jur. et phil., Regierungsamtmann im Königlich Sächsischen Ministerium des Innern, Oberlößnitz bei Dresden, Bennostraße 41.

Voigt, Paul, Abteilungsvorsteher in der Reichsdruckerei, Berlin W 50, Prager Straße 21 hpt. [S. 3 unter »Verwaltungsrat«].

Windler, H., Berlin-Schöneberg, Berchtesgadener Straße 24.

Wolff, Paul, Groß-Lichterfelde, Marthastraße 7.

Oberländer.

Tauschrubrik.

Die Aufnahme in die Tauschliste unserer vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift erfolgt unentgeltlich, jedoch nur nach Maßgabe des vorhandenen Platzes, und verpflichtet zur Beantwortung aller Zusendungen durch Tausch oder Rücksendung. Der Vorstand trägt für die Richtigkeit der Tauschangebote und für ihre Erfüllung keine Verantwortung.

Tauschablehnungen:

Deneke, Walter, Magdeburg.

Flechtheim, Alfred, Düsseldorf.

Wolff, Frau Oswald, Hamburg, für 1911.

Tauschangebote [ohne Verantwortung der Schriftleitung für den künstlerischen Wert der angebotenen Blätter]:

Alpines Museum, München, Spitzwegstraße 4 [Herr Ingenieur Franz Kröner], des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins bittet um Zuwendung von alpinen Exlibris für seine Ausstellung. Erbeten sind je zwei oder mehr Exemplare mit Angabe von Namen und Wohnort des Künstlers, Entstehungsjahr und der dem Exlibris zugrunde liegenden Motive. Auch Exlibris mit nur nebensächlicher Behandlung der Berge erwünscht. Als Gegengabe stehen Doubletten zur Verfügung.

Altvater, O., Oberleutnant zur See, Wilhelmshaven, Königstraße 37a: 1. C. F. Hübner-Berlin, Radierung; 2. Derselbe, Besuchskarte, Radierung; 3. Heinrich Vogeler-Worpswede, Radierung. 1 und 2 gegen Originalarbeiten erster Künstler, 3 nur ausnahmsweise.

Barrier, André, Paris XVII, 49, rue de Prony: 1. Delaunay †, Radierung; 2. u. 3. Dété-Paris, Holzschnitte.

Bauer, Peter Paul Ritter von, München, Leopoldstraße 70 II: Richard Lux-Wien, Originalradierung und einige Vorzugsdrucke. Nur gegen Originalradierungen.

Bonhoff, Dr. Friedrich, Hamburg, Eppendorfer Krankenhaus: G. Broel-München, Neujahrswunsch-Radierung. Gegen Gleichwertiges.

Burchard, Dr. Georg, Heidelberg, Klosestraße 10: 1. Exlibris von Fritz Held-Karlsruhe, 1897, Klischeedruck in diversen Farben; 2. Zweifarbendruck von Hans Pieper-Darmstadt, 1901; 3. Großer Holzschnitt nach Michael Wohlgemuth, 1439, eigener Handdruck auf altem Papier in numerierten Exemplaren [nur gegen alte oder besonders wertvolle]; 4. Photolithographie von Hans Pieper-Darmstadt, 1902, getönt; 5. Zinkätzung von Georg Poppe-Karlsruhe, 1905, in zwei Größen; 6. Große Radierung von Georg Poppe-Karlsruhe, 1905, in diversen Farbtönen; 7. Zinkätzung hiervon in 2 Größen; 8. Exlibris meiner Frau, Originalholzschnitt auf Japan, einige Atlasdrucke, einige handkoloriert; 9. Exlibris meines Sohnes Ludwig [stud. hist. art.], Originalholzschnitt, einige Atlasdrucke, einige handkoloriert; 10. Mathilde Ade-München, 1910, mehrfarbig, auf echt Japan. Einige von der Künstlerin signierte Vorzugsdrucke, großes Format, echt Japan. Loyaler Doublettentausch.

Buser-Cobler, J. C., Basel [Schweiz], Ob. Spalenberg 62: Neue Exlibris: 9. Bayros, Lichtdruck [erot.]; 10. E. Buchner, Radierung; 11. Fr. Mock, Lithographie; 12. A. Dreßler, desgleichen; 13. A. Soder, Radierung.

Conrad, Adolf, Frankfurt a. M.-Bonames: 1. O. Ubbelohde-Goßfelden, Radierung; 2. K. Biese-St. Märgen, Steinzeichnung; 3. 4. 5. 6. M. Ade, Fidus, O. Schwindrazheim, D. Greiner, Klischees.

Danziger, Frau Olga, Blankenese bei Hamburg, Wedeler Chaussee 3: Schmidt-Rottluff, Holzschnitt auf silk-blotting, 1910.

Diamant Izsó, Vágujhely [Ungarn]: 1. Alfred Soder-Basel, Originalradierung, nur gegen Bestes; 2. Bottka Miklos-Budapest, Radierung; 3. 4. Herman Lipot-Budapest, Klischees; 5. Klischee nach Nr. 1.

Dißmeyer, Fritz, Hildesheim, Bergsteinweg 61: Alois Kolb-Leipzig, Originalradierung. Nur gegen künstlerisch gute Radierungen. NB.: Der angekündigte Holzschnitt von A. Peter wird vorläufig nicht gedruckt.

Ebert, Karl, München, Amalienstr. 20: 1. Adolf Rothenburger-München, Klischee: a) großes, b) kleines Format; 2. Ferdinand Reitze-Rottenburg a. N., Lithographie, zweifarbig.

Eggimann, Hans, Architekt, Bern [Schweiz], Schwarztorstraße 18: von ihm selbst, Radierungen, Holzschnitte und Autotypie.

Ehrhard, Dr., Stuttgart, Alexanderstraße 104: Felix Hollenberg, 2 Radierungen [2 Winterlandschaft]. Nur gegen Gleichwertiges.

Faesch, Eugen, Basel [Schweiz], Hebelstr. 116: Jean Kauffmann-Luzern, Kupferstich [heraldisch, spätgotisch], solange Vorrat. Nur gegen Gleichwertiges.

Fanto, Leonhard, Professor, Dresden-A., Franklinstr. 11: Georg Erler-Dresden, Radierung [13 : 16,5, auf Japan]. Nur gegen künstlerische Radierungen, signierte Vorzugsdrucke gegen ebensolche.

Friedländer, Dr. R., Berlin W 50, Tauentzienstr. 4: Antonie Lewenz-Berlin, Klischee.

Gruenebaum, Dr. Ritter von, Wien IX, Liechtensteinstraße. 45a: Felix Hochstimm, Radierung, 1910, nur gegen original-graphische Blätter. Tausch in jedem Fall vorbehalten. Alte gestochene Blätter gegen Gleichwertiges.

Győry-Felpécz, Yenö von, k. k. Oberleutnant, Kismarton [Ungarn], Deakgasse 46: von ihm selbst, Phototypie nach Federzeichnung.

Hilsz, Karl, Rom [Italien], Via Pompeo Magno 4 A: F. Hegenbarth-München, Radierung [männl. Akt mit Landschaft]. Nur gegen Radierung oder künstlerisch beste andere Exlibris [nur bis 30. Juni 1911].

Hosbach, J. T. A., Philadelphia, Pa. U. St. A., 1422 N, 53rd St.: 1. O. Ubbelohde-Goßfelden, 1908, Klischee; 2. ders., 1909, Radierung [Brückenbogen]; 3. ders., 1910, Radierung [Nature is the Empire of Freedom]. Nur gegen künstlerisch Gleichwertiges. Nr. 3 ausnahmsweise.

Jung, E., Kantonsbuchhalter, Bern [Schweiz]: Franz Gehri-Münchenbuchsee, Radierung.

Körnig, Curt, Leipzig-Connewitz, Probstheidaerstr. 26: von ihm selbst: 1. Steinradierung 1910; 2. Originalradierung, 1910. Nur gegen Gleichwertiges.

Leuschner, Oskar, Verlagsbuchhändler, Südende b. Berlin, Potsdamer Str. 9: Max Klinger-Leipzig, Originalradierung, 86 : 137 mm Bildgröße. Nur gegen Klinger-Radierung.

Lieven, Fräulein Gerda, Riga [Rußland], Schulenstr. 12a: Moritz von Gruenewaldt, Radierung. Tausch auch gegen radierte Besuchskarten.

Lippmann, Dr. L., Rat, Hamburg, Isestr. 143: 1. Alfred Coßmann-Wien, Radierung, nur gegen erstklassige Radierung; 2. F. Weckeiser, Holzschnitt für Dr. A. Lippmann, gegen gute Holzschnitte oder Originallithogr.; 3. Ivo Puhonny, Lithogr.; 4. O. Schwindrazheim für Rud. Schöning. 3 u. 4 allgemein gegen Gleichwertiges.

Löhnberg, Frau Dr. S., Hamm i. W., Friedrichstraße: Heinr. Vogeler-Worpswede, Radierung.

Metzenberg, Walter, Berlin W15, Lietzenburger Str. 28: 1. Alois Kolb-Leipzig, Radierung, nur gegen Gleichwertiges; 2. 3. danach Heliogravüre und Klischee; 4. Josef Hein-Berlin, Klischee.

Meumann, Fräulein Marg., Godesberg a. Rh., Goethestr. 21: 1. 2. F. Meumann-Celle, Strichätzungen.

Müller, Curt, Architekt, Breslau, Klosterstr. 81: von ihm selbst: 1. Klischee, 2. Kupferdruck; 3. Bayros, Licht- und Kupferdruck; 4. Radierung in Vorbereitung. Tauscht 1. u. 2. allgemein, 3. u. 4. nur gegen Gutes.

Müller, Emil, Großhöchstetten, Kanton Bern [Schweiz]: Fräulein Margrit Bay-Oberdießbach, Federzeichnung.

Pescatore, Fräulein A., Greifswald, Gützkower Str. 86: von ihr selbst, Zinkätzung. In Vorbereitung Originalradierung und zweifarb. Originalholzschnitt, Handdruck auf Japan.

Prindull, Herbert, stud., Riga [Rußland], Thronfolgerboulevard 5: Paul Kuhlmann-Haken, München, Steindruck.

Rinck, C., Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 43: 1. von ihm selbst, Zinkographie, dreifarbig; 2. desgl., Typographie, dreifarb; 3. O. Michaelis-Berlin, Zinkographie; 4. G. Wagner-Berlin, Heliogravüre.

Rosen, Maxim., Chefredakteur, Berlin W30, Barbarossastr. 36a: 3 Exlibris von Susemihl, nach de Beauclair, v. Crampe; 3 Besuchskarten, Handkupfergravüre auf Japan, einzelne auf Atlas, von Berliner Künstlern.

Schaller, Max, Stuttgart, Kanonenweg 40: Felix Hollenberg-Stuttgart, Originalradierungen: 1. Bank in nächtl. Wald, 2. Winterlandschaft. Gegen Bestes.

Schild, Frau E., Frankfurt a. M., Liebigstr. 31: Rose Elsner-Breslau, Klischee.

Schönbeck, Hauptmann a. D., Berlin N 39, Reinickendorfer Str. 6: von ihm selbst, nach Feder-Tuschzeichnung.

Schott, Herm., cand. math., Darmstadt, Marktstr. 1: 1. Hermann Pfeiffer, Darmstadt 1908, Zinkätzung; 2. Clemens Kissel, Mainz 1909, Zinkätzung; 3. Hubert Wilm, München 1910, Radierung; 4. Clemens Kissel, 1909, Zinkätzung [heraldisch] für Gottfried Stratemeyer; 5. Clemens Kissel, 1909, Zinkätzung für denselben; 6. Hermann Pfeiffer, Darmstadt 1910, Zinkätzung für den Mathem. Naturwissenschaftl. Verein an der Ludoviciana zu Gießen [Arnstädter Verband]; 7. Musikexlibris für Frl. Anna Schadek von Hermann Pfeiffer, 1910, Zinkätzung; 8. Briefkopf, gez. von Hermann Pfeiffer 1910. 1. 2. 4–8. allgemein gegen Gutes, 3. nur gegen Radierungen, Originallithographien [signierte Vorzugsdrucke gegen ebensolche].

Seuffert-Graetz, Frau Leonie von, München, Herzog-Wilhelm-Str. 27: 1. Herm. Westphal-Berlin, 1908, Radierung; 2. Alfred Peter-Basel, 1911, Farbenholzschnitt, in Vorbereitung; 3. O. Blümel, München, Farbenlithographie [für Anton Herzog]; 4. ders., für Akadem. Gesang-Verein München; 5. Willi Geiger, Klischee [für Fritz Fleischmann]. Nur gegen Gleichwertiges. Nr. 2 nur gegen erstklassige Blätter. Numerierte und signierte Drucke ausnahmsweise.

Solz, Wendel, Mannheim, Friedrichsring 16: von ihm selbst, Zinkätzung auf matt Sepia-Kunstdruck.

Ultsch, Andreas, München, Friedrichstr. 15: Gustav Schliwa-Berlin, Klischee.

Weinberger, E., Generalleutnant z. D., Charlottenburg 2, Schillerstr. 127: Elisabeth Weinberger, Klischees, eigenes und andere.

Wolf, Artur, Wien IV, Weyringergasse 37: Alfred Soder-Basel, Originalradierung.

Woltereck, Frau Dr., Hannover, Eichstr. 33: Marie Heinze-Gey, Leipzig [†], Radierung.

—— **Anmeldungsschluß für Heft II: 15. Mai 1911.** ——

v. Brauchitsch, Berlin W57.

Neue Mitglieder.

Bachmann, Franz Maria, Maler, Berlin-Schöneberg, Sachsendamm 48, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Baruch, Ludwig, Breslau 18, Kaiser-Wilhelm-Str. 157/159, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Bassermann, Frau Karola, Freiburg [Breisgau], Baseler Str. 46, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Bergmann, Eugen, Smilten, Livland, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Beyer-Preußer, Hans, Maler, Villa Waldeck bei Niedernhausen [Taunus], angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Braungart, Richard, Schriftsteller, München, Reichenbachstraße 12 III l., eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Fanto, L., Professor, Dresden-A., Franklinstraße 11, angemeldet vom Herrn Ersten Vorsitzenden.

Fischer, Gustav, Berlin W 35, Lützowstraße 87, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Galston, Gottfried, Tonkünstler, München, Karlsplatz 20, eingeführt durch Herrn Zweiten Schatzmeister.

Genest, Wilhelm, Oberleutnant im Husaren-Regiment 17, Braunschweig, Fasanenstr. 25, angemeldet von demselben.

Hadelt, Alfred, Pfarrer, Haselbach im Riesengebirge, Schlesien, angemeldet vom Herrn Ersten Vorsitzenden.

Hasenohr, Curt, Maler und Radierer, Leipzig, Gerichtsweg 12, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Hirsch, Ernst, Fabrikant, Wien, Reichsratsstraße 1, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Höfken, Rudolf Ritter von, k. k. Regierungsrat, Perchtoldsdorf bei Wien, eingeführt durch denselben.

Hövel, Freiherr Franz von, Kgl. Hauptmann a. D., Kassel, Terrasse 22, angemeldet vom Herrn Ersten Schatzmeister.

Hütterott, Frau Marie von, Triest, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Kauffmann, Jean, Kupferstecher und Radierer, Luzern, Kapellgasse 26, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Kunstgewerbeschule, Nürnberg, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Langbein, Robert, Maler und Radierer, Dresden-A., Polenzstraße 8 I, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Lemberger, Dr. Emil, Großindustrieller, Wien I, Schottenring 15, eingeführt durch Herrn Albert Roß daselbst.

Lezius, Martin, cand. sc. polit., Berlin S 59, Fontane-Promenade 1 II, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Matthes, Herman, Dr. phil., Universitätsprofessor, Jena, Schaefferstr. 14, angemeldet von demselben.

Morawe, Fritz, Berlin W 50, Schaperstraße 36, angemeldet von demselben.

Müller-Fürer, Fräulein Hanna, Kunstmalerin, bis 30. Juni Dachau, Villenkolonie 2, dann: Berlin-Grunewald, Auerbachstraße 17 I, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Oehring, Carl, Kgl. Bayer. Hofgraveur, München, Löwengrube 1, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Pescatore, Fräulein Anni, Malerin, Greifswald, Gützkower Str. 86a, angemeldet von demselben.

Plate, Erich, Dr. med., Hamburg, Beim Strohhaus 78, eingeführt durch Herrn Dr. jur. Lippmann daselbst.

Plaumann, Walther, Abteilungsvorsteher in der Zentrale der Lagerei-Berufsgenossenschaft, Berlin-Steglitz, Holsteinische Str. 37 III, eingeführt durch Herrn Zweiten Vorsitzenden.

Preen, A. von, Hauptmann, Karlsruhe [Baden], Westendstraße 55, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Reipen, Dr. Werner, Siegen i. W., Campenstraße 17 I, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Rosenfeld, Dr. Valentin, Wien I, Wipplingerstraße 21, eingeführt durch Herrn Albert Roß daselbst.

Röttig, Odo, Buchdruckereibesitzer, Redakteur usw., Ödenburg [Sopron], Ungarn, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Schück, Theodor, Radierer, Freiburg [Breisgau], Längenhardtstraße 7, eingeführt durch Herrn Zweiten Schatzmeister.

Schwarz, Karl, cand. hist. art., Berlin-Wilmersdorf, Aschaffenburger Str. 20, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Thomsen, Niels P., Buchdrucker, Holstebro, Dänemark, angemeldet vom Herrn Ersten Schatzmeister.

Vidor, Ernst, Kaufmann, Budapest 5, Akademia Utca 16, angemeldet vom Herrn Zweiten Schatzmeister.

Werckmeister, Karl, Kunsthandlung, Berlin W 8, Leipziger Str. 42, angemeldet von demselben.

Wick, Otto, Pforzheim, Löwenapotheke, angemeldet von demselben.

Wolf, Albert, Graphische Kunstanstalt, Mannheim, eingeführt durch Herrn Ersten Vorsitzenden.

Wolff, Frau R., Antwerpen, 43 Avenue Plantin, eingeführt durch denselben.

Adressenänderungen.

Ammann, Aug. F., Hamburg, vom 1. September 1911 ab: Renens sur Roche près Lausanne [Schweiz]. Herr A. bittet, bis zu jenem Datum Tauschsendungen gänzlich zu unterlassen.

Bastanier, Hanns, Groß-Lichterfelde, Chausseestraße 12.

Boes, Arthur, Hamburg 23, Wandsbecker Chaussee 27.

Broel, Georg, vom 1. Juni 1911 ab: Regen, Bayerischer Wald.

Hardt, von, Oberleutnant, Charlottenburg, Kaiserdamm 117.

Haymann, Dr. med., Konstanz, Kuranstalt Bellevue.

Kearsley [nicht Kearstry], Miss Margaret, Detroit usw.

Kortmann, Berlin-Wilmersdorf, Badensche Straße 9.

Leuschner, Oskar, Leipzig, Kantstraße 36 I.

Neuhaus, Georg, Wiesbaden, Taunusstraße.

Nirrnheim, Rudolf, Dresden-A., Eisenstückstraße 6 I.

Schott, Lehramts-Referendar, Darmstadt.

Schultze, Frau Elisabeth, Görlitz, Grüner Graben 11, vom 1. Oktober ab: daselbst, Jochmannstraße 6.

Wolff, Paul, Rentier, Groß-Lichterfelde, Marthastraße 7.

Zarth, Ferdinand, Budapest, Budafoisi 41 a.

Tauschrubrik.

Die Aufnahme in die Tauschliste unserer vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift erfolgt unentgeltlich, jedoch nur nach Maßgabe des vorhandenen Platzes, und verpflichtet zur Beantwortung aller Zusendungen durch Tausch oder Rücksendung. Der Vorstand trägt für die Richtigkeit der Tauschangebote und für ihre Erfüllung keine Verantwortung.

Tauschablehnungen:

Becher, Dr. C., Karlsbad, sammelt nur künstlerische Besuchs-, Einladungs- usw. Karten, keine Exlibris.

Frisching, Frau Lily von, Paris.

Klippel, Frau Elise, tauscht das Exlibris des Histor. Vereins N.-Ingelheim nicht mehr.

Löhnberg, Frau Selma, Hamm.

Tauschangebote [ohne Verantwortung der Schriftleitung für den künstlerischen Wert der angebotenen Blätter]:

Axelrad, H. E., Darmstadt, Woogsplatz 13: 1. Hermann Zeillinger-München, Radierung [für N. Stainer], nur gegen Radierung oder Holzschnitt; 2. A. Ofner-Wien, Zinkdruck.

Bachmann, Franz Maria, Berlin-Schöneberg, Sachsendamm 48: von ihm selbst, Zinkätzungen, zum Teil auf Japan.

Barkow, Dr. Friedrich, Hamburg, Feldstr. 52: Hugo Klugt-Hamburg, Zinkätzung.

Baruch, Ludwig, Breslau 18, Kaiser-Wilhelm-Str. 157/59: Rose Eisner-Breslau, nach Federzeichnung.

Bertschi, Otto, Basel [Schweiz], Petersgasse 40: C. Roschet, F. Mock, Fr. Bovard, ein- und mehrfarbige Klischees; C. Roschet, Heliogravüre [alpin.]; Jean Kauffmann, H. Bastanier, A. Soder, H. Wilm, Radierungen; E. Stemmer, Kupferstich [herald.]; A. Peter, Originalholzschnitte. Gegen Gleichwertiges; Radierungen Bastanier und Soder nur ausnahmsweise; Angabe des Künstlers Bedingung.

Broel, Georg, Maler und Radierer, München, Georgenstr. 41 IV: von ihm selbst: 5 Radierungen; 7 Klischees; 1 vierfarb. Holzschnitt; 1 zweifarb. Lithographie; 1 dreifarb. Linoleumschnitt; 1 fünffarbig. desgl.; 2 Glückwunschkarten 1907 und 1910, Klischees.

Eberlein, Frau M., Karlsruhe, Stefanienstr. 90: 1. W. Münch-Karlsruhe, Radierung [nur gegen Radierung oder guten Holzschnitt]; 2. K. Biese, Klischee.

Eichstaedt, G., Buchhändler, Charlottenburg, Niebuhrstr. 64: 1. P. F. Warnicke-Berlin, Klischee auf Tonplatte und echt Japan; 2. P. P. Draewing-Weimar, Große Originalradierung [Märchenblatt] für Traude Eichstaedt [einige signierte Abzüge in großem Format von der unverstählten Platte]. 3. 4. Martin Brandenburg-Berlin, Sezessionistische Blätter [Federzeichnungen] für Professor K. und Auguste Brandenburg; 5. H. Zille-Berlin, mehrfarbiges Blatt für Dr. Adolf Heilborn [cf. diese Zeitschrift 1911, Heft 1, Seite 30]. Tauscht nur gegen künstlerisch wertvolle Blätter, 2 nur gegen Radierung oder sonstige gute Originalgraphiken.

Eisner, Fräulein Rose, Remscheid, Körnerstr. 21, teilt mit, daß von ihr gezeichnete Exlibris getauscht werden von folgenden Besitzern: 1. Fräulein Marie Eisner, Breslau, Kronprinzenstr. 10; 2. Herrn Direktor H. Eisner, Karlsruhe, Eisenlohrstr. 47; 3. Fräulein Anna Fraustädter, Berlin SW61, Teltower Str. 18; 4. Herrn Dr. med. Großmann, Berlin W, Nollendorfplatz 28; 5. Fräulein Magdal. Haacke, Breslau I, Margarethenstr. 24; 6. Herrn Arthur E. Hoener, Waldmannslust b. Berlin, Waldmannstr. 21. Nur gegen Künstlerisches.

Friedmann, Frau Olga, Hamburg, Isestr. 113, tauscht fremde Exlibris von: Georg Poppe-Karlsruhe; Adele v. Fink-Berlin; Jos. Schmidt-Hamburg; Hugo Lang-Danoli, Darmstadt; Else Löwenthal-Frankfurt a. M.; Franz Stassen-Berlin [für Gymnasium Johanneum in Hamburg].

Galston, Gottfried, München, Karlsplatz 20: 1. A. Ehlers-Steglitz, Holzschnitt; 2. Otto Hettner-Florenz, Lichtdruck.

Hadelt, Alfred, Pfarrer, Haselbach im Riesengebirge [Schlesien]: Herm. Prell, H. Vogeler, Iwan, dell'Antonio: Radierung, Kupferätzung, Klischee.

Hahn, Fräulein Fanny, Kötzschenbroda bei Dresden, Hainstr. 8: 1-4. Willi Ehringhausen-München, 1905, Klischees; 5. O. Ubbelohde-Goßfelden, 1908, Radierung; 6. A. Peter-Basel, 1908, Farbenholzschnitt; 7. H. Bastanier-Berlin, 1910, Radierung; 8. Zwei Briefköpfe von Willi Geiger. Nur gegen Gleichwertiges, künstlerisch Wertvolles.

Helcelet, Ph. Mojmir, Brünn [Mähren-Österreich], Landeskrankenanstalt: Franz Kobliha-Prag, 1911, Originalholzschnitt. Außer den in Jahrg. XXI Heft 1 der Zeitschrift angeführten Blättern.

Herrmann, Fräulein Julie, Marburg [Hessen], Universitätsstr. 46: 1. Otto Ubbelohde-Goßfelden, Klischee; 2. Th. Meyer-Basel, Radierung. Nur gegen Gleichwertiges.

Herzog, Géza, Pilisszántó [Ungarn]: 1–3. L. Hermann-Budapest, Klischees; 4-8. Carl Streller-Leipzig, Carl Józza-München, Arnold Gara-Budapest, Nicol. Bottha-Budapest, Radierungen. Nur gegen Radierungen [signierte Remarquedrucke gegen ebensolche]. 2 Radierungen in Vorbereitung.

Hirsch, Ernst, Wien I, Reichsratsstr. 1: Alfred Coßmann-Wien, Radierung.

Höfken, R. Ritter von, Perchtoldsdorf bei Wien: 1. H. Printz-Wien, Heliogravüre; 2. Fr. Junginger-Wien: a) Klischee, b) farbiger Steindruck; 3. E. Libicka-Wien, Klischee; 4. M. Liebenwein-Burghausen, Klischee, handkoloriert; 5. K. A. Wilke-Wien, zwei farbige Exlibris; 6. Ch. Mark-Wien [† 1811], Stich von alter Platte.

Hormes, Gg., cand. phil., Fürth [Bayern], Blumenstr. 39: von ihm selbst, heraldische Strichzeichnungen.

Hübner, Dr. E. F., Maler und Radierer, Berlin NW 87, Zinzendorfstr. 7: von ihm selbst: 1. »Nach Hokusai«; 2. »Träumende Kunst«; 3. »109. Sure« [von 3 Platten, 16 : 20 cm]. Nur gegen gute Originalarbeiten erster Künstler. Von anderen seiner Radierungen Auflage- und Vorzugsdrucke verkäuflich.

Hummer, Leopold, München, Maßmannplatz 4: 1. Franz Kobler-München, Lithographie; 2. Rud. Sieck-München, zweifarbige Lithographie; 3. Ulrich Weber-München, Radierung.

Junge, Herrmann, Erlangen, Bruckerstr. 8/10: 1–6. H. Nernst, L. Rheude, Klischees; Ad. M. Hildebrandt, desgl. zweifarbig; W. Ehringhausen; Math. Ade, vierfarbig; E. Pirchau; 7–10. Typographische Blätter; 11–14. Hirzel, Schinnerer, Helma Fischer, H. Bartheimeß, Radierungen; 15. A. Peter, Originalholzschnitt, fünffarbig.

Kearsley, Miss Margaret, Detroit, Michigan U. St. A., 662 II. Avenue: 1. Herm. Hayer-Detroit, Stahlstich; 2. W. A. N. Macdonald-New Yersey, Radierung. Gegen erstklassige Radierungen. Auch Doubletten, Radierungen und Holzschnitte mit Künstlervermerk.

Klein, Frau Direktor G., Wien VI, Magdalenenstr. 42: F. v. Bayros-München, Kupferdruck [Ex musicis].

Klugt, Hugo, Bildhauer und Radierer, Hamburg, Schlump 15, teilt mit, daß von ihm gefertigte Exlibris besitzen die Herren: 1. Dr. med. Fr. Barkow, Hamburg, Feldstr. 52; 2. Diplomingenieur A. Bostelmann, Hamburg, Schlump 15.

Lemberger, Dr. E., Wien I, Schottenring 15: 1. Max Esterle-Innsbruck, 1900, Klischee; 2. Alfred Coßmann-Wien, 1911, Radierung; 3. derselbe, für O. Spiegler, Radierung in Vorbereitung. Nur gegen Gleichwertiges.

Manes, Philipp, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 44, tauscht: 1. Hanns Bastanier, Radierung; 2. Alfred Soder, neue große Radierung.

Matthes, Prof. Dr. H., Jena, Schäfferstr. 14: P. P. Drebing-Weimar, Lithographie auf Japan.

Mitterwieser, Dr., Archivassessor, München 19, Orffstr. 13: 1–4. Bernh. Wenig, Klischees [für Anton Wenig, Pfarrbiblioth. Prutting, Stud. Verb. Rhätia, Mitterwieser]; 5. W. Troitzsch-München, Klischee [für prakt. Arzt Möller]; 6. Vom Klischee des ältesten Exlibris [Hans Igler], abgebildet Zeitschrift XIX, 2, fünfzig Abzüge, nur gegen Holzschnitt oder Radierung; Abzüge in den Farben des Freisinger Originals handkoloriert gegen Bestes oder 1 Mark.

Monsalvatje, Jorge, Figueras [Spanien], Calle la Junquera 12: 13 Radierungen von Triadó, Renart, de Riquer, Héroux, Ressel, Stella, Ewe, Rassenfosse gegen Radierungen von hohem künstlerischen Wert; 3 Radierungen [erot.] von Hasenohr, J. Berga-Boada gegen ebensolche; 12 Zinkätzungen von verschiedenen Künstlern. Alte Exlibris und Doubletten, darunter 250 Radierungen und Heliogravüren, gegen entsprechend erste Blätter, besondere Liste.

Mühlen, Kurt von der, Bielefeld, Dornberger Str. 12 [bis Oktober 1911]: 1. Bruno Héroux, Radierung, 1910; 2. G. Broel-München, zweifarbige Radierung mit großer Remarque [30 signierte Exemplare], 1911; 3. dasselbe, einfarbig, Auflagedruck; 4. Fritz Eich, vierfarb. Originallithographie, 1910; 5. ders., dreifarb. Originallithographie, 1910; 6. W. Seuker, Klischee, 1909. Gegen Gleichwertiges. Nr. 2 nur nach Verständigung gegen Bestes erster Künstler.

Müller-Fürer, Fräulein Hanna, Dachau, Villenkolonie 2: von ihr selbst: 2 Radierungen, 7 Klischees.

Müller, Walter, Plauen i. V., Tischendorfstr. 25: 1. Wolfgang Zeller-Plauen i. V., Originalradierung, nur gegen beste Originalradierung; 2. Erich Stahl-Wilmersdorf [Steglitzer Werkstatt], Zinkätzung.

Plank, George Wolf, Saranac Lake, N. Y. U. St. Amerika: 1. 2. von ihm selbst; Holzschnitte, gegen Radierung. oder Holzschn.; 3. Gordon Craig, Holzschn. in Vorbereit.

Plaumann, Walter, Steglitz, Holsteinische Str. 37: Robert Budzinski-Konitz, Radierung in Linoleum.

Preen, A. von, Karlsruhe i. B., Westendstr. 55: 1. F. Esser-Reynier Wien, Photogravüre; 2. derselbe, Autotypie; 3. H. v. Cloßmann-Karlsruhe, Zinkätzung.

Reipen, Dr. W., Siegen i. Westf.: Fräulein K. Lehr-Partenkirchen, Zinkographie.

Rosenfeld, Dr. Valentin, Wien I, Dipplingerstr. 21: Karl Bauer-München: 1. Originalsteindruck [Strindbergblatt]; 2. Heliographie [Nietzscheblatt].

Roß, Albert, Wien IX, Glasergasse 6: 1. Marianne Steinberger-Wien, Originalholzschnitt; 2–4. von ihm selbst, Klischees; 5. W. Lefèbre-Paris, Photogravüre [für Blum †]; 6. F. v. Bayros, Heliogravüre [erotisch]; 7. William Unger-Wien, Radierung [in Vorbereitung]. Nr. 5–7 nur gegen Bestes. Viele Doubletten.

Schück, Theodor, Freiburg i. Br., Längenhardtstr. 7: von ihm selbst, 10 Radierungen. Gegen künstlerisch wertvolle Blätter.

Schwarz, Karl, cand. hist. art., Berlin-Wilmersdorf, Aschaffenburger Str. 20: 1. Hermann Struck-Berlin, Radierung, 1907; 2. Alfred Graetzer-Berlin, Originallithographie, 1911. Von beiden auch signierte Vorzugsdrucke.

Steiner, Frau Jolan, Budapest, Vécsey u. 5: Dr. E. F. Hübner-Berlin, Radierung auf Japan [lesende Biedermeierdame unter blühender Kastanie]. Nur gegen Gleichwertiges.

Thomsen, Niels P., Buchdrucker, Holstebro [Dänemark]: Kristian Kongslad-Fredensborg, Holzschnitt.

Uitsch, Andreas, München, Friedrichstr. 15: O. Graf-München, Radierung. Gegen Gleichwertiges.

Vidor, Ernst, Budapest 5, Academia u. 16: Prof. Teplánszky-Budapest, Klischee.

Vorster, Frau Dr. W., Leverkusen bei Mühlheim a. Rh.: Willi Geiger-Rom, Radierung für Paul Reifenberg. [Mit Vorbehalt.]

Wegeli, Dr. R., Direktor des historischen Museums Bern [Schweiz]: Rudolf Münger-Bern, Heliogravüre. Gegen Gleichwertiges.

Wick, Otto, Löwenapotheke Pforzheim: Bernhard Wenig-München, Klischee.

Wolf, Albert, Graphische Kunstanstalt, Mannheim: J. Krug-Darmstadt, Zinkätzung.

Wolff, Frau S., Anvers [Belgien], Avenue Plantin 43: 1. Emma Dessau-Goitein, Perugia, zweifarbiges Klischee; 2–4. desgl. [für Familienmitglieder].

Zimmermann, Arthur, Leipzig, Arndtstr. 45 II: Fr. Kubern-Leipzig: 1. Autotypie, 2. 3. Strichätzungen.

Anmeldungen zur Tauschliste für Heft III erbeten bis 15. August an:

v. Brauchitsch, Berlin W 57, Pallasstr. 12.

MITTEILUNGEN DER VERMITTELUNGSSTELLE!

Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich bei Anfertigung von Exlibris der Vermittelungsstelle zu bedienen.
Es stehen namentlich jüngere Künstler zur Verfügung, die Radierungen zu sehr mäßigen Honoraren anfertigen, aber auch mit unseren ersten Meistern haben wir Abmachungen getroffen, wonach Mitglieder Sonderpreise genießen.
Vorlagen stehen gern zu Diensten, Entwürfe nach eigenen Ideen werden angefertigt, und zwar durch den Künstler, dem die Darstellung besonders »liegt«.

Die Vermittelungsstelle verkauft Exlibris erster Meister zu sehr billigen Preisen. Zusendung erfolgt auf Wunsch zur Auswahl.

Die »Vereinigung der Kunstfreunde« gewährt unseren Mitgliedern auf Bilderpreise $33^1/_3\%$ Rabatt. Kataloge werden auf Verlangen gratis und franko zugesandt.
Bestellscheine für Bilder sind gratis bei der Vermittelungsstelle zu haben.

Allen Anfragen bitten wir Rückporto beizufügen.

VEREIN FÜR EXLIBRISKUNST UND GEBRAUCHSGRAPHIK (E·V) ZU BERLIN

Vermittelungsstelle

I. A.:

Philipp Manes, Schöneberg-Berlin, Grunewaldstraße 44.



ANZEIGEN



Zu verkaufen
Exlibris-Sammlung
von zirka 2000 Blatt

darunter zahlreiche

Fidus, Geiger, Vogeler, Héroux, Stassen, Gebhardt u. a.

Nähere Auskunft auf Anfragen unter A. E. J. 21 an die Expedition dieser Zeitschrift.

Pensionierter Beamter zeichnet Exlibris und ordnet Bibliotheken und andere Sammlungen gegen freie Station und Reisekosten. Adresse in der Expedition dieser Zeitschrift.

Kaufe oder Tausche

die Bayros-Exlibris Buser-Cobler (3 Stück) und Paula Busse.

Angebote unter B. 8 an die Exped. d. Zeitschrift.



C. A. STARKE

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs

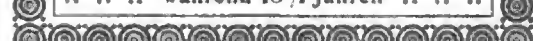
Salomonstr. 39 GÖRLITZ Salomonstr. 39

:: Kunst-Anstalt zur ::
Drucklegung von Exlibris
in den meisten Reproduktionsmethoden

Faksimiledruck :: Imitation alter schwarzer wie farbiger Originale

Heraldisch-genealogischer Verlag

Referenz: Druck der Exlibris-Zeitschrift :: :: :: während 18½ Jahren :: :: ::



Verkauf überschüssiger
::: Einzelhefte :::
der Exlibris-Zeitschrift.

Im Laufe der Jahre hat sich eine größere Anzahl Einzelhefte unserer Zeitschrift angesammelt, und sollen diese, solange der Vorrat reicht, zum Preise von 2 M. pro Heft an unsere Mitglieder abgegeben werden: 1891 (Heft I, nur ein Heft erschienen), 1892 (Heft I), 1894 (Heft IV), 1895 (Heft II, III, IV), 1896 (Heft IV), 1897 (Heft II, III), 1898 (Heft I), 1899 (Heft I, III), 1900 (Heft III), 1901 (Heft III, IV), 1902 (Heft II, IV), 1906 (Heft III, IV).

Ältere Jahrgänge zum ermäßigten Preise von 5 M.

1895, 1896, 1898, 1899, 1900.

Jahrgang 1897 (Klinger-Nummer) 10 M. Die Jahrgänge 1901—1906, soweit noch vorhanden, kosten 12 M.

Bestellungen sind an unseren Schatzmeister, Herrn Walther Deneke, Magdeburg, Alter Markt 20/21, zu richten.

Fernsprecher Amt I, 4146

OTTO v. HOLTEN

Kunst- und Buchdruckerei
Berlin C 19, Neue Grünstr. 13

Anfertigung aller Druckarbeiten in einfacher und künstlerischer Ausführung

Familien-Anzeigen, kaufmännische und Geschäftsformulare

BROSCHÜREN, WERKE

Spez.: Liebhaber-Ausgaben in reichhaltiger u. künstlerischer Ausstattung

EXLIBRIS

Anzeigengebühr: Die einmal gespaltene Petitzeile 80 Pf., ¼ Seite 20 M., ½ Seite 25 M., 1/1 Seite 50 M. Beilagen nach Übereinkunft. — Anzeigen-Annahme durch die Geschäftsstelle dieses Blattes: Philipp Manes, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 44.


UNIVERSITY OF MINNESOTA
3 1951 D00 187 278 S